

*Pharmaceut
Nordhausen*

Flora
von
NORDHAUSEN
und
der weiteren Umgegend.
Systematisches Verzeichnis
der
wildwachsenden und häufig kultivierten
Gefäßpflanzen.

Im Auftrage des
Naturwissenschaftlichen Vereins zu Nordhausen
herausgegeben
von
A. Vocke und C. Angelrodt.

Berlin,
R. Friedländer & Sohn.
1886.

Vorwort.



Unser Florengebiet ist in älterer und neuerer Zeit von berühmten Botanikern wiederholt durchforscht worden. Bereits im 16. Jahrhundert schrieb Johannes Thal eine Flora des Harzes und erwarb sich hierdurch das Verdienst, die erste Specialflora verfasst zu haben.¹⁾ Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts beobachtete Wallroth die Pflanzen der Umgegend. Seine hierauf bezüglichen Schriften sind indes, abgesehen davon, dass sie längst im Buchhandel vergriffen, nur Nachträge zu Sprengel's „Flora von Halle“, erwähnen darum nur die seltneren Pflanzen und sind ausschliesslich für wissenschaftliche Kreise bestimmt.²⁾

Für hiesige Freunde der Botanik fehlte daher ein dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechendes und zugleich dem Laien Rechnung tragendes Pflanzenverzeichnis, wie es unsere Nachbarstädte: Sondershausen, Mühlhausen, Erfurt, Göttingen und Halle seit geraumer Zeit besitzen, und die Abhülfe dieses Mangels betrachtete der im Jahre 1876 konstituierte „Naturwissenschaftliche Verein zu Nordhausen“ als ein Hauptziel seiner Thätigkeit. Das durch

¹⁾ Johannes Thal, geb. 1542 zu Erfurt, Zögling der Ilfelder Klosterschule, an welcher damals Michael Neander Rektor war, später Arzt in Stolberg a. H. und zuletzt Physikus der Reichsstadt Nordhausen. Er verunglückte auf der Reise nach einem Patienten durch einen Sturz aus dem Wagen und starb am 18. Juli 1583. Sein hinterlassenes Werk gab Joachim Camerarius heraus. Der vollständige Titel desselben lautet:

Sylva Hercynia, sive catalogus plantarum sponte nascentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quae respicit Saxoniam, conscriptus singulari studio, a Joanne Thelio Medico Northusano. Nunc primum in lucem edita. Francofurti ad Moenum. MDLXXXVIII.

²⁾ Friedrich Wilhelm Wallroth, geb. 13. März 1792 zu Breitenstein a. H., vorgebildet auf der Klosterschule Rossleben, wurde 1816 Arzt zu Heringen und starb am 22. März 1857 als Kreisphysikus und königl. preuss. Hofrat zu Nordhausen. Seine auf unsere Flora bezüglichen Schriften sind:

Annus botanicus sive supplementum tertium ad Curtii Sprengelii floram halensem. Halle, 1815.

Schedulae criticae de plantis florum halensis selectis. Halle, 1822.

zehnjährige eifrige Beobachtung und reges Sammeln seitens mehrerer Vereinsmitglieder gewonnene Material dürfte dazu ausreichen, ein genügendes Bild der floristischen Beschaffenheit unserer Gegend zu gewähren, und der Verein erlaubt sich daher, die Resultate seiner Untersuchungen hiermit der Oeffentlichkeit zu übergeben.³⁾

Der wissenschaftliche Zweck, der hierbei verfolgt wird, besteht darin, dass der gegenwärtige Pflanzenbestand unseres reichen Florengebietes festgestellt und damit ein Beitrag zur geographischen Verbreitung der Gewächse geliefert werde. Ferner wird beabsichtigt, den älteren Floren gegenüber eine Korrektur betreffs der im Laufe der Jahre eingetretenen Veränderungen, wie sie namentlich durch die Folgen der Separation, durch Entwässerungen, Entwaldungen und unbedachtes Ausrotten, sowie auch durch zufällige oder direkt veranlasste Einwanderungen und durch Verwilderung einzelner Gewächse entstanden sind, zu geben.

Das Buch will aber auch populären Zwecken dienen, indem es sich dem mit den nötigsten botanischen Vorkenntnissen ausgerüsteten Schüler und Naturfreunde auf Exkursionen und daheim als zuverlässiger Führer und Ratgeber darbietet, und neben den wissenschaftlichen Benennungen auch die im Volksmunde gebräuchlichen, sowie Aufschlüsse über Dauer und Höhe der Pflanzen, Blütezeit, Blütenfarbe und allgemeine Fundorte neben den speciellen des Gebietes liefert.

Als nicht unwillkommene Beigabe zu der Aufzählung der wildwachsenden Pflanzen dürfte eine solche der hier selbst auf Feldern, in Gärten und Anlagen zu ökonomischen, technischen und medizinischen Zwecken oder zur Zierde gezogenen Kulturgewächse erscheinen, nebst einer Orientierung über das Vaterland derselben und ihre Stellung im System. Bei der Reichhaltigkeit des Materials, das auf diesem Gebiete vorliegt, und dem Mangel entsprechender Vorarbeiten war es allerdings eine heikle Sache, die Auswahl zur allseitigen Befriedigung zu treffen, und Herr Angelrodt, der sich dieser Aufgabe neben dem

³⁾ Eine Aufzählung der Algen von Nordhausen und Umgegend lieferte Herr Prof. Dr. Kützing, der Begründer der neuern Algologie, im Osterprogramm des hiesigen Realgymnasiums 1878. Der berühmte Forscher ist Ehrenmitglied unseres Vereins.

mühevollen Redaktionsgeschäfte unterzog, rechnet deshalb auf eine wohlwollende und nachsichtige Beurteilung seines Versuchs.⁴⁾

Die wichtigste Arbeit für das Zustandekommen dieser Flora, nämlich die Beobachtung und Aufzeichnung der wildwachsenden Pflanzen haben wir Herrn V o c k e zu danken; die Angaben über Fundorte, besonders der näheren Umgebung, rühren, sofern nicht andere Gewährsmänner genannt sind, von ihm her.

Dass die Synonymik in ausgedehnter Weise berücksichtigt wurde und die aufgeführten Varietäten und besonderen Pflanzenformen mit Diagnosen versehen sind, wird jedenfalls die Brauchbarkeit des Buches erhöhen. Bei der Gattung *Rosa* sind die Diagnosen auf Grund der bahnbrechenden Monographie von Dr. Christ in Basel⁵⁾ auch auf die neucharakterisierten wildwachsenden Arten ausgedehnt.

Ferner wird man es nicht unpassend finden, dass ausserhalb des Gebietes wachsende seltene Pflanzen in das Verzeichnis aufgenommen sind, sofern sie Lokalitäten angehören, die nahe an der Gebietsgrenze liegen und von Nordhausen aus häufig besucht werden, wie z. B. der Brocken, das Bodethal, das Mittelthüringische Becken und der Salzige See bei Eisleben. Diese Pflanzen sind jedoch durch kleineren Druck von den eigentlichen Bürgern unserer Flora unterschieden. Die Kulturgewächse sind ausserdem durch ein * ausgezeichnet.

Der Umfang des behandelten Florengebietes ist der geographischen Lage der Stadt Nordhausen angepasst. Letztere liegt in einer breiten, von der Helme und Zorge durchflossenen Thalnulde, deren Südrand von den Ausläufern des Kyffhäusergebirges und den Bleicheröder Ber-

⁴⁾ Prof. A. Karsch in Münster sagt in seinem jetzt erscheinenden „Vademecum botanicum“: Um die Kenntnis der einheimischen Pflanzenwelt den Interessenten zu vermitteln, ist durch zahlreiche Floren engerer und weiterer Kreise gesorgt. Sobald es sich jedoch um eine fremde Pflanze handelt, deren so mancherlei im Feld, Garten, Park, Zimmer und Gewächshause blühen, lassen alle diese, oft kostspieligen Werke im Stich. Vergebens wartete Verfasser von Jahr zu Jahr auf das Erscheinen eines Werkes, welches sich in umfassender Weise auch der Fremdlinge annahm und schreitet nunmehr selbst an diese Arbeit.

⁵⁾ Die Rosen der Schweiz mit Berücksichtigung der umliegenden Gebiete, nebst Nachträgen in der „Flora“ 1873—1877.

gen und deren Nordabhang von den Vorbergen des Harzes gebildet wird. Dass die Durchforschung über diese Mulde hinaus auch auf das botanisch und geologisch merkwürdige Kyffhäusergebirge und die gesamte güldene Aue, sowie auf die Hainleite und das Harzplateau bis zum Beginn des Bodegebietes ausgedehnt wurde, bedarf wohl keiner Rechtfertigung; handelt es sich doch hierbei um Lokalitäten, die täglich vor unseren Blicken liegen und mit Nordhausen in stetem Verkehr sich befinden. Demnach wird das behandelte Gebiet durch ein von NW nach SO sich erstreckendes fast 9 Meilen langes und $5\frac{1}{2}$ Meilen breites Rechteck umschlossen, dessen Ecken von den Orten: Artern, Greussen, Worbis und Hasselfelde gebildet werden, so dass die Städte: Stolberg, Ilfeld, Ellrich, Sachsa, Lauterberg, Bleicherode, Sondershausen, Frankenhausen und Kelbra mit ihrer interessanten Umgebung, sowie auch die Thäler der Wipper und Helbe und ein Teil des Unstruthales in den Kreis der Betrachtungen gezogen sind.

Indem wir durch unser Büchlein das Naturstudium zu fördern und den Sammeleifer zu wecken suchen, sind wir doch weit davon entfernt, den Ausrottungen, welche sich manche Sammler aus Uebereifer oder Unverstand zu schulden kommen lassen, Vorschub leisten zu wollen. Wir geben uns vielmehr der Erwartung hin, dass durch Erweiterung der Naturerkenntnis die Zahl derer sich mehren werde, welche geneigt sind, unsere blühenden Lieblinge in Feld und Wald zu schützen und ihr Gedeihen nach Kräften zu befördern.

Schliesslich bitten wir alle Freunde der Botanik, namentlich an den Grenzen des Gebietes, unsere Bestrebungen durch die Mitteilung der Fundorte merkwürdiger oder seltener Pflanzenarten und Varietäten, sowie durch Uebersendung vollständiger, getrockneter Exemplare unterstützen zu wollen, indem wir versprechen, alle solche Zuwendungen, sowie auch die Hinweise auf etwa vorgekommene Irrtümer bei späteren Veröffentlichungen dankbar und gewissenhaft zu benutzen.

Der Naturwissenschaftliche Verein
zu Nordhausen.

Verzeichniss der benutzten floristischen Litteratur.

- W. D. J. Koch, Synopsis florae germanicae et helvetiae.
Leipzig, 1857.
- W. D. J. Koch, Taschenbuch der Deutschen und Schweizer
Flora. Umgearbeitet von E. Hallier. Leipzig, 1877.
- A. Garcke, Flora von Deutschland. Berlin, 1885.
- E. Hampe, Flora hercynica. Halle, 1873.
- G. F. W. Meyer, Flora hanoverana excursoria.
Hannover, 1849.
- L. Möller, Flora von Nordwest-Thüringen. Mühlhausen,
1873.
- H. Ilse, Flora von Mittel-Thüringen. Erfurt, 1866.
(Jahrbuch der Academie gemeinnütziger Wissenschaften.)
- Th. Irmisch, Verzeichniss der im unterherrschaftlichen
Theile der Schwarzburgischen Fürstenthümer wild-
wachsenden phanerogamischen Pflanzen. Nebst
Nachträgen. Sondershausen, 1846—1849.
- A. Garcke, Flora von Halle. Halle, 1848.
- F. Buddensieg, Verzeichnis der in der Umgegend von
Tennstädt wachsenden Pflanzen.
(Correspondenzblatt der „Irmischia“, 1885.)
- G. Lutze, Verzeichnis der um Sondershausen beobachteten
wilden Rosen. Daselbst, 1885.
- G. Oertel, Verzeichnis der in Nord- und Mittel-Thü-
ringen beobachteten Cyperaceen. Daselbst, 1881.

Ausserdem sind Excursionsberichte und Herbarien zu
grunde gelegt von:

Prof. Haussknecht, Härtel, Lebing, Lammert,
Staritz, Schmiedtgen und Sterzing.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

Von den eingeklammerten Ziffern neben den Familien- und Gattungsnamen bezeichnen die römischen die Klassen und die arabischen die Ordnungen des Linné'schen Systems.

Dauer der	{	⊙ = Einjährige Pflanze.
		⊙ = Zweijährige Pflanze.
Pflanzen:	{	4 = Ausdauernde Pflanze.
		h = Baum- oder strauchartiges Gewächs.

Die arabischen Ziffern nach diesen Zeichen geben die Monate an, in welchen die Blüten erscheinen, z. B. 5—6 = Mai bis Juni.

Die angegebene Farbe ist die der Blumenkrone.

H. = Höhe (bei aufrechten), L. = Länge (bei kriechenden Pflanzen).

Off. = officinell (noch jetzt in der Pharmacopoea Germanica angegebene Pflanze).

Obs. = obsolet (früher in der Apotheke gebräuchliche Pflanze).

Giftig! = Etwas giftig oder als giftig verdächtig.

- Giftig!! = Giftig.

Giftig!!! = Sehr giftig.

Phanerogamae.

Samen-Pflanzen.

I. Abteilung.

Angiospermae. Bedecktsamige Phanerogamen.

I. Klasse. Dicotyledones. Zweikeimblättrige.

A. Thalamiflorae. Fruchtbodenblütige.

I. Ordnung. Polycarpicae. Vielfrüchtler.

1. Familie.

Ranunculaceae Juss. Hahnenfussgewächse.

(XIII, 2—7).

Clématis L. Waldrebe.

Cl. Vitalba L. Gemeine W. \bar{h} 6—8, aussen grünlich, innen weiss. H. 5—7 m. In Gebüsch, Hecken und Zäunen, nicht selten. — Kohnstein bei Nordhausen. Crimderode. Rüdigsdorf. Ebersburg. Alter Stolberg. Himmelreich bei Ellrich. Bleicherode. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Giftig!!

*Cl. récta L. Steifaufrechte W. \bar{h} 6—7, weiss. H. 0,50—1,25 m. — Nach Hampe im Gebüsch bei Petersdorf und Crimderode, in neuerer Zeit nicht gefunden, doch häufig in Gärten angepflanzt. Obs: *herba Clematidis*. Giftig!!

In Gärten finden sich noch in zahlreichen Abarten und Bastarden zur Bekleidung von Lauben und Wänden:

*Cl. Viticélla L. Italienische W. \bar{h} 7—9, blau und violett, aus Südeuropa.

*Cl. Flámula L. Scharfe W. \bar{h} 7—10, weiss, aus Südeuropa. Giftig!!

*Cl. pátens Morr. et Decaisne. Offenblütige W. \bar{h} 7—8, blassblau bis weiss, aus Japan.

*Cl. lanuginósa Lindl. Wollige W. \bar{h} 7—8, weiss bis violett, aus China.

*Cl. flórida Thunb. Reichblühende W. \bar{h} 6—9, weiss, auch zweifarbig und gefüllt, aus Japan.

Thalictrum Tournef. Wiesenraute.

Th. minus L. Kleine W. (*Th. montanum* Wallr.) 4 5—7, gelbgrün. H. 0,30—1,00 m. Sonnige Abhänge, liches Gebüsch, Ackerränder, aber nicht auf Wiesen; vorzugsweise auf Kalk und Gyps, zerstreut. — Aendert ab:

- a) var. *collinum* Wallr. (*Th. flexuosum* Brnh.) mit kleinerem Stengel und schmaleren, unterseits nicht bereiften Blättern. — Mittelberg bei Auleben, häufig. Südseite der Rothenburg. Rathsfeld. Frankenhausen. Sondershausen.
- b) var. *procérum* Willk. (*Th. majus* Crntz.) Stengel höher, Aeste sperrig, Blättchen sehr gross umgekehrt-eirundkeilig, unterseits bläulich bereift. — Rothenburg.
- c) var. *glandulosum* Wallr. mit drüsigen Blättern. — Kattenburg bei Frankenhausen, sehr häufig.

Th. simplex L. Einfache W. 4 6—7, grünlich gelb. H. 0,30—0,60 m. Sonnige Höhen und Abhänge. — Schluchten des Windehäuser Holzes, in Gyps-löchern mit eingeschwemmter Humuserde, sehr selten. Aendert ab:

var. *laserpitiiifolium* Willd., schmalblättriger. — Windehäuser Holz, auf magerem Gypsboden, nicht selten.

Th. flavum L. Gelbe W. (*Th. nigricans* Jacqu.) 4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen. — Zwischen der Numburg und Auleben stellenw. häufig, kommt jedoch wegen Wiesenschnittes nicht leicht zur Blüte. Bei Bendeleben und Berka (Irmisch). Obs: *radix Thalictri sive Pseudo-Rhabarbari vel Rhabarbari pauperum*.

*Th. *aquilegifolium* L. Akeleiblättrige W. 4 5—6, blassgrün mit violetten Staubfäden. H. 0,50—1,50 m. — Grosse Wiese bei Halle (Sprengel), sonst in Gärten angepflanzt.

Hepatica Dillen. Leberblume.

*H. *triloba* Gil. Dreilappige L. (*H. nobilis* Rchb. *Anemone Hepatica* L.) 4 3—4, blau, rosa, selten weiss. H. 0,08—0,15 m. In Gebüsch und lichten Waldungen, besonders der Vorberge, gern auf Gyps, meist häufig. — Im alten Stolberge kommt sie häufig mit rosenroter, im Verblühen weisser Blume vor, in Gärten mit gefüllter. Obs: *herba Hepaticae nobilis*.

Pulsatilla Tournef. Kuhschelle, Küchenschelle, (eigentlich Kùhchenschelle).

P. vulgaris Mill. Gemeine K. (*Anemone Pulsatilla* L.) 4 3—5 (selten auch 9—10). blauviolett, sehr selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Waldberge und Abhänge, stellenweise häufig. — Kohnstein und Mittelberg, selten. Steigerthal. Stempeda. Badra. Frankenhausen und Sondershausen, häufig.

Infolge des gyps- oder kalkhaltigen Bodens der genannten Standörter kommt die Pflanze im Gebiet meist nur in der Form *latisécta* Rehb. (*calcárea* Hampe) mit breiteren Blattzipfeln und grösserer Blüte vor. Off: *radix et herba Pulsatillae*. Giftig!!

P. pratensis Mill. Schwarze oder Wiesen-K. (*Anemone pratensis* L.) 4 4—5, schwarzviolett. H. 0,25—0,50 m. Sandige Triften, Hügel und Heiden, stellenweise häufig. — Nach Hampe am alten Stolberge. Badra. Hachelbich. Sondershausen. Off: *herba Pulsatillae nigricantis*. Giftig!!

P. alpina Delarb. Teufelsbart, Brockenblume, Hexenbesen (als Samenträger). (*Anemone alpina* L.) 4 5—6 (auch 9—10) weiss. H. 0,15—0,25 m. — Oberharz, selten unter 1000 m herabgehend. Grosser und kleiner Brocken. Heinrichshöhe und Hirschhörner (Hampe). Giftig!!

Anemone Tournef. Windröschen.

A. silvéstris L. Wald-W. 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Sonnige Anhöhen, lichte Waldstellen, auf Kalk und Gyps, stellenweise häufig. — Kohnstein, im Hirschenthale. Crimderoder, Rüdigsdorfer und Petersdorfer Feldhölzer und Gypsberge. Neustadt, an Waldrändern. Stempeda und Windehäuser Holz, selten. Bleicherode. Mittelberg. Frankenhausen.

A. nemorósa L. Weisse Osterblume. 4 3—5, weiss, aussen rötlich. H. 0,15—0,25 m. Laubwälder, Gebüsche, Waldwiesen, gemein. — Kommt am Alten Stolberg mit halbgefüllter Blume vor. Obs: *herba et radix Ranunculi albi*.

A. ranunculoides L. Gelbe Osterblume. 4 4—5, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Laubwälder und Hecken, sehr häufig. — Kommt im Alten Stolberg halbgefüllt, 2—4blütig, sowie mit ganz kleinen Blütenblättern vor.

A. ranunculoidi-nemorosa Kunze. Bastard-Osterblume. 4 4—5, blassgelb, H. 0,15—0,30 m, stets einblütig. — Kyffhäusergebirge in der Nähe der Rothenburg, stellenweise. Alter Stolberg, sehr selten.

**A. japonica* Sieb. Japanische Anemone. 4 8—10, purpurrosenrot, rosenrot und weiss. H. 0,60 m, sowie

**A. coronaria* L. Garten-A., 4 5—6, verschiedenfarbig, aus der Levante. H. 0,30 m, werden häufig in Gärten gezogen.

Adónis Dillen. Adoniströschen, Teufelsauge.

A. aestivális L. Sommer-Ä. ☉ 5—6, rot und strohgelb. H. 0,30—0,50 m. Unter der Saat auf kalk- und thonhaltigen Aeckern, nicht selten. *A. miniátus* Jacq. (*A. maculátus* Wallr.) ist die mennigrote, *A. citrinus* Hoffm. die gelbe Farben-Varietät.

A. flámmeus Jacq. Brennendrotes A. (*A. anomálus* Wallr.) ☉ 5—6. H. 0,30—0,50 m. Unter der Saat, besonders auf Kalk, seltener als vorige. — Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Badra. Frankenhausen. — Hachelbich. Bebra. Eichsfeld (Irmisch).

A. vernális L. Frühlings-T. 4 4—5, hellgelb. H. 0,15—0,25 m. Sonnige, kalkhaltige Höhen, meist truppweise. — Steigerthal, selten. Auleben und Numburg. Badra und Frankenhausen, sehr häufig.

Myosúrus Dillen. Mäuseschwanz (auch V, 6).

M. mínimus L. Kleinster M. ☉ bis ☉. 5—6, gelbgrün, H. 0,05—0,08 m. Etwas feuchte Aecker auf Lehm und Sand, meist häufig. — Nordhausen, Gumpe. Salza. Crimderode u. a. O.

Ceratocéphalus Moench. Hornköpfchen.

C. falcátus Pers. Sichelsamiges H. (*Ranunculus falc. L.*) ☉ 3—4, gelb. H. 0,02—0,20 m wurde früher von Wallroth auf Feldern bei Salza beobachtet, jetzt nicht mehr vorhanden. Nur noch bei Greussen, Tennstädt und Weissensee.

Batráchium E. Mey. Froschkraut, Haarkraut.

B. aquátile E. Mey. Wasser-F. (*Ranunculus aquátilis* L. *R. heterophyllus* Web.) 4 6—8, weiss. Stehende Gewässer und Bäche, gemein. Aendert ab:

- a) *peltátum* Schrank (als Art) Schildförmiges F. Schwimmende Blätter herzförmig-rundlich, bis über die Mitte 3spaltig, die Lappen gekerbt.
- b) *truncátum* Koch. Abgestutztes F. Wie voriges, aber der Blattgrund gestutzt, nicht herzförmig. — Walkenrieder Teiche.
- c) *trichophyllum* Chaix. Haarblättriges F. (*R. paucistamineus* Tausch. — als Art). Sämtliche Blätter haarförmig gefiedert. — Salza und Numburg. Hier auch häufig mit nur 8—15 Staubfäden und sehr kleiner Blumenkrone.
- d) *succuléntum* Koch. Saftiges F. Auf trockenge- wordenen Stellen aufrecht oder sich aufrichtend, Blätter dichtstehend und vielfachfiederig. Fiedern dicker und saftiger. — Nordhausen, Zorgebett.

B. hederáceum E. Mey. Epheublättriges F. 4 5—6, weiss. In Quellen und Bächen mit kaltem Wasser. — Nach Hampe bei Altenbrak, Clausthal, Sophienhütte, Juliushütte und im Ockerthale. • Nach Irmisch im Unter-Eichsfelde bei Kloster-Gerode, Vorwerk Fuhrbach und Berlingerode.

B. hololeucum Lloyd. Reinweisses F. (*B. Petivéri* Coch. et Germain. *R. tripartitus* var. *b. obtusifolius* DC.) 4 5—6, weiss. Stehende Gewässer. — Walkenrieder Teiche.

B. Baudótti Godron. Baudots F. (*B. marinum* Fr.) 4 6, weiss. — Gräben am Salzigen See bei Eisleben.

B. confusum Godr. Verwechseltes F. (*Ran. Petivéri* var. *major* Koch. *R. triphyllum* Wallr.) 4 6—9, weiss. Fliessende Gewässer. — Kalte Wiede und Zorge.

B. divaricátum Wimm. Spreizblättriges F. (*R. circinátus* Sibth. *R. stagnális* Wallr.) 4 6—8, weiss. Stehende und fliessende Gewässer. — Kalte Wiede, Tümpel der Zorge und am Abfluss des Mühlgrabens beim Wehrhäuschen zu Nordhausen.

B. flúitans Wimm. Flutendes F. 4 6—8, weiss. In Flüssen. — Ilse, Bode, Selke (Hampe).

Ranunculus L. Hahnenfuss, Butterblume.

R. *aconitifolius* L. Eisenhutblättriger H. 4 4—5, weiss. H. 0,30—1,25 m. Feuchte Gebirgswälder und an Bächen. — Rothesütte. Sophienhof. Herzberg. Bodethal. Elende. Schierke. Rehbergergraben. Oderbrück u. a. O. Aendert ab:

var. *platanifolius* L. (als Art). Höher und kräftiger, Blätter lang zugespitzt. An feuchten Stellen, z. B. Braunsteinhäuser bei Ilfeld.

R. *Flammula* L. Brennender H. 4 5—9, hellgelb. H. 0,15—0,50 m. Gräben und feuchte Wiesen, gemein. Giftig!! Aendert ab:

var. *gracilis* G. Meyer. Zart, fast fadenförmig, bogig-kriechend; Blätter schmaler. So auf abtrocknendem Schlamm.

R. *Lingua* L. Zungenblättriger H. 4 5—7, goldgelb. H. 0,50—1,25 m. Am Rande stehender Gewässer. — Walkenrieder Teiche. Neustadt (Hampe). Bebra (Irmisch). Obs: *radix ranunculi flammei majoris*. Giftig!!

R. *illyricus* L. Illyrischer H. 4 5 gross, gelb. Selten blühend. — Löderburg, Hadmersleben und Hecklingen bei Stassfurt. Wettin (Hampe).

R. *auricomus* L. Goldgelber H. 4 4—5, glänzend gelb. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Gebüsch und Wälder, gemein. — Gehege, Kohnstein u. v. a. O. Sehr veränderlich, mit grösseren Blättern und Blüten, mit einzelnen Blumenblättern und blumenblattlos.

*R. *acer* L. Scharfer H. 4 5—7, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Wälder, Graspärten, Wegränder, gemein. Selten gefüllt, so in den Gärten. — Obs: *herba Ranunc. pratensis*. Giftig!! Aendert ab:

- a) var. *parviflorus* Koch, mit sehr kleinen Blumen und sehr schmal-fiederspaltigen Wurzelblättern. — Nordhausen, Rosenthal's Berggarten und Stolberger Chaussee.
- b) var. *minor* Koch, meist unter 0,15 m, Blätter schwach-fiederspaltig, Lappen breiter. — Auf Gyps-felsen des Kohnsteins und bei Stempeda, bis in die Wiese hinab, sehr häufig. Rothesütte.

R. lanuginósus L. Wolliger H. 4 5—6 und vereinzelt noch später, gelb. H. 0,30—1,00 m. Schattige Wälder, stellenweise häufig. — Wilde's Hölzchen bei Nordhausen. Crimderode. Kohnstein. Alter Stolberg. Kommt gefüllt vor und im Gebirge mit gefurchten Blütenstielen, z. B. bei Breitenstein.

R. polyánthemos L. Vielblütiger H. 4 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Bergwiesen und Waldränder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Steigerthal. Stempeda. Alter Stolberg, selten. Uthleben. Mittelberg. Kelbra. Badra. Frankenhausen. Obs: *herba Ranunc. prat.*

R. nemorósus DC. Hain-H. (*R. aureus* Schleich.) 4 5—6, goldgelb. H. 0,20—0,30 m. Schattige Bergwälder und Wiesen, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Walkenried. Steigerthal. Lindy bei Uthleben. Kattenburg. Kommt bei Steigerthal auch gefüllt vor. Obs: *herba Ranunc. prat.*

**R. répens* L. Kriechender H. 4 5—8, gelb. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Aecker und Waldwege, Wiesen und Gräben, sehr häufig. — Kommt bei Walkenried auf Torfboden behaart und in Gärten gefüllt vor. Obs: *herba et flores Ranunc. dulcis.*

R. bulbósus L. Knolliger H. 4 5—7, gelb. H. 0,05—0,50 m. Waldränder, trockene Wiesen, Raine und Wege, häufig. Bisweilen in Waldesschatten, dann sehr hoch und kleinblumig; auf mageren Triften fast stengellos. Obs: *h. Ranunc. bulbosi.*

R. sardósus Crntz. Blassgelber H. (*R. Philonótis* Ehrh. *R. hirsútus* Ait.) ☉—4 H. 0,05—0,50 m. Feuchte Orte, besonders auf Lehm und Thon. — Aecker an der Helme. Neuhof, selten.

R. arvénsis L. Acker-H. ☉ 5—7, klein, citronengelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker, namentlich auf lockerem Boden, häufig. Aendert ab:

var. *tuberculátus* DC. Früchte nicht stachelig, sondern nur knötig.

R. scelerátus L. Gift-H. ☉ 6—9, kleinblütig, blassgelb. H. 0,15—1,00 m. Ufer, Gräben und Sümpfe. — Gesundbrunnen bei Nordhausen. Ritterteich bei Steigerthal. Stempeda. Numburg. Tilleda. Seeloch bei Wechsungen. Teiche bei Ellrich und Walkenried. Obs: *h. Ranunc. palustr.* Giftig!!!

**R. asiaticus* L. und **R. africanus* Hort. werden in vielen Farben-Varietäten gefüllt in Gärten gezogen.

Ficaria Dillen. Scharbock. Feigwurzel.

**F. verna* Huds. (*F. polypétala* Gil. *F. ranunculoides* Rth. *Ranunc. Fic. L.*) 4 3—5, goldgelb. H. 0,15 m. Feuchte Stellen in Wiesen, schattigen Wäldern und Gebüsch, sehr häufig. In Gärten gefüllt und weissblühend. Obs: *radix Ficariae*.

Caltha L. Dotterblume.

**C. palustris* L. Sumpf-D. 4 4—6, goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Sumpfwiesen, Gräben und Ufer, heerdenweise. Kommt in Gärten gefüllt vor. Obs.: *hb. et fl. Calthae palust.* Giftig!!

Trollius L. Trollblume. Goldknöpfchen.

**T. europaeus* L. Europäische Tr. 4 5—7, dottergelb. H. 0,30—0,50 m. Feuchte Wiesen und lichte Wälder im Gebirge. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Stolberg.

**T. caucasicus* Stev. und *T. chinensis* Bunge in Gärten.

Eránthis Salisb. Winterling.

**E. hiemalis* Salisb. Sternblütiger W. (*Helleborus hiem. L.*) 4 2—3, gross gelb. H. 0,10—0,15 m. In Gärten und bisweilen verwildert.

Helleborus Adans. Niesswurz.

H. viridis L. Grüne N. 4 4—6, grün. H. 0,30—0,50 m. Wälder, stellenweise häufig, und in Berggärten verwildert. — Bleicherode, über dem Japan. Rehseberg bei Walkenried. Scharzfels. Berggärten und Zäune bei Sondershausen. Off.: *rad. Hellebori viridis*. Giftig!!!

**H. foetidus* L. Stinkende N. ☹—4 3—4, grün, oft der Blütenrand purpurn. H. 0,30—0,60 m. Kalkige Berghänge und Wälder. — Nordwestl. Teil der Hainleite. Kloster Reifenstein bei Leinefelde, sehr häufig. Obs.: *rad. et hb. Hellebori foetid.* Giftig!!

**H. niger* L. Schwarze N. 4 12—3, weiss, im Abblühen rosa. H. 0,15—0,30 m. In Gärten gebaut, auf Friedhöfen bisweilen verwildert. Off: *rad. Hellebori nigri*. Giftig!!!

Nigella Tourn. Schwarzkümmel.

N. arvensis L. Feld-Sch. ☉ 7—9, weiss, himmelblau überlaufen, aussen mit grünem Adernetz. H. 0,10—0,30 m. Kalk- und Lehmäcker. — Steigerthal, selten. Goldene Aue. Badra. Steinhaleben. Wipperthal (Irmisch). Obs.: *hb. Nigellae*.

**N. damascéna* L. Türkischer Sch. Braut in Haaren. ☉ 5—7, hellblau, Aderu grün. H. 0,25—0,50 m. Häufig in Gärten und auch verwildert.

**N. sativa* L. Römischer Sch. ☉ 7—9. Bei Tennstedt und Erfurt im Grossen gebaut. Obs: *sem. Nigellae s. Melantii*.

Aquilegia Tourn. Akelei.

**A. vulgaris* L. Gemeiner A. 2 6—7, blau, selten rosa oder weiss. H. 0,45—0,60 m. Bergige Laubwälder. — Kohnstein bei Nordhausen. Rüdigsdorf. Ilfelder Thal. Neustadt u. H. Steigerthal. Alter Stolberg. Ebersburg. Eichenforst. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Obs.: *semen Aquilegiae*. Aendert ab:

var. *minor*. (*A. viscosa* Gouan.) Kleiner, Stengel meist einblütig. Blättchen viel kleiner, unterseits beinahe weissfilzig. — So auf magerem Gyps bei Steigerthal und bei Bleicherode am Japan.

In Gärten werden gezogen:

**A. canadensis* L. 2 5—6, safran-gelb und grünlich. H. 0,45 m.

**A. fragrans* Benth. 2 5—6, weiss-rötlich oder lila, wohlriechend. H. 0,45 m. vom Himalaya.

Delphinium Tourn. Rittersporn.

**D. Consolida* L. Feld-R. ☉ 5—9, azurblau, seltener rosa oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Im Getreide gemein. In Gärten gefüllt. — Obs: *flores Calcatrippae*. In Gärten finden sich:

**D. Ajacis* L. aus dem Orient, ☉ cyanblau, hellblau, rosa, weiss und gefüllt. H. 0,30—1,00 m.

**D. elatum* L. von den Alpen, 2 in verschiedenen blauen Varietäten und gefüllt. H. 1,25—1,50 m Giftig!

**D. grandiflorum* L. aus Sibirien. 2, H. 0,45 m. Ebenfalls in vielen Farben-Varietäten.

Aconitum Tourn. Eisenhut. Sturmhut.

A. Lycóctonum L. Wolfs-St. 2 6—7, schwefelgelb. H. 0,30—1,25 m. Bergwälder zerstreut, meist nicht selten. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Sophienhof. Himmelreich bei Ellrich u. a. O. Giftig!!! Aendert ab:

var. *Thelyphonom* Rehb. Höher, Blüten kleiner und Helmschmäler. Auf Kalkboden in der Nähe der Bielhöhle. (Hampe.)

**A. variegatum* L. Bunter St. (*A. Cammarum* Jacq. *A. Bernhardianum* Wallr.) 4 7—9, violett, blau, weiss und bunt gescheckt H. 1,00—1,50 m. Gebirgsthäler. — Soll nach Hampe bei Rothesütte und Sophienhof vorkommen. An der Selke und Bode. Marmormühle bei Rübeland. Luppode und Bährthal. Wendefurt. Trautenstein. Off: *rad. s. tubera Aconiti*. Giftig!!!

**A. Stoerkeanum* Rehb. Störks St. (*A. Cammarum* L. *A. neomontanum* Willd.) 4 6—8, violett und weissbunt. H. 0,50—1,25 m Gebirgswälder. — Am Ostharze, z. B. Günthersberge, nach Siptenfelde zu. Am Wolfsthalkopfe zw. Stiege und Allrode. An der Rappbode über Wendefurt. Ebenfalls in Gärten. Obs: *h. Aconiti*. Giftig!!!

**A. Napellus* L. Echter St. 4 6—8, dunkelblau. H. 1,00—1,50 m. Gebirgswälder. — Nach Hampe am Wolfsbach bei Hohegeis. Sonst öfters in Gärten. Off: *tubera Aconiti*. Giftig!!!

2. Familie.

Paenóniaceae Bartl. Gichtrosengewächse.

(XIII, 1).

Actaea L. Christophskraut.

A. spicata L. Aehriges Ch. 4 5—6, gelblich-weiss, Früchte glänzend schwarz. H. 0,30—0,60 m. Schattige Laubwälder. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Sülzhain. Rothesütte. Sachsa. Neuhoof. Scharzfels. Alter Stolberg u. a. O. Obs: *rad. Christophoriariae*. Giftig!

Cimicifuga L. Wanzenkraut. (XIII, 2—7).

**C. racemosa* Barton. Trauben-W. 4 5—7, gelblich. H. 0,60 m, aus Nord-Amerika, und

**C. foetida* L. Stinkendes W. 4 7—8, grünlich. H. 0,50—1,50 m, aus Preussen, Schlesien und Posen, in Gärten.

Paeónia Tourn. Pfingst- oder Gichtrose. (XIII, 2—7).

In mancherlei Arten als Zierpflanze, z. B.:

**P. officinalis* Retz. Gebräuchliche Pf. 4 5—6, purpurn und gefüllt (wie alle folgenden). H. 0,60 m. Aus Süddeutschland Obs: *rad. Paeóniae*.

**P. corallina* Retz. Korallenrote Pf. 4 6, aus Süd-Europa.

**P. albiflora* Pall. Weissblühende Pf. (*P. edulis* Salisb.) aus China. 2 6—7. H. 0,70—1,00 m.

**P. tenuifolia* L. Feinblättrige Pf. 2 5—6, aus Sibirien.

**P. Moutan* Sims. Baumartige Pf. (*P. arborea* Denn.) 2 5—6, aus China und Japan.

3. Familie.

Magnóliaceae DC. Magnolien.

(XIII, 6).

Liriodéndron L. Tulpenbaum.

**L. tulipifera* L. Virginischer T. 2 6—7, weiss, innen gelb, seerosenähnlich. H. 15—25 m. — Dieser schöne Baum findet sich nicht selten in Anlagen. Ein Prachtexemplar im Forstgarten zu Herzberg.

II. Ordnung. Cocculinae. Kockeln.

4. Familie.

Berberideae Vent. Sauerdorngewächse.

(VI, 1).

Bérberis L. Sauerdorn. Berberitze.

**B. vulgaris* L. Gemeiner S. 2 5—6, gelb. H. 1,25—2,50 m. Kalkberge und Gebüsch, zerstreut; vielfach in Anlagen und zu Hecken angepflanzt und verwildert. — Wild im Windehäuser Holz und in der Nähe der Rothenburg. Obs: *baccae Berberum*. Färberpflanze.

**B. (Mahonia) aquifolium* Pursh. Stechpalmenblättrige Mahonie. 2 4—5, gelb. Zierstrauch aus Nordamerika in Anlagen.

Epimédium L. Sockenblume. (IV, 1).

**E. macranthum* Morr. et Dec. 2 4—5, weiss bis blass-lila. H. 0,20 m. und

**E. violaceum* Morr. et Dec. 2 5, violett-weinfarbig, aus Japan in Gärten.

III. Ordnung. Hydropeltidae. Wasserrosen.

5. Familie.

Nymphaeaceae DC. Seerosengewächse.

(XIII, 1).

Nymphaea L. See- oder Teichrose.

N. alba L. Weisse S. (*Castalia alba* Lk. *C. speciosa* Salisb.) 2 6—8, weiss. Stehende Gewässer. — Teich und Ausschachtungen an der Bahn bei Niedersachswerfen.

Pontel- und IteI-Teich zwischen Ellrich und Walkenried.
Teich bei Bebra (Irmisch). Obs: *rad. Nymphaeae albae*.

Nuphar Sm. Nixenblume.

*N. lúteum L. Gelbe N. (*Nenuphar lut. Hayne.*) 24 6—8,
gelb. Zuweilen in Teichen angepflanzt, z. B. früher im Teiche bei
Bebra (Irmisch), jetzt jedoch nicht mehr vorhanden.

IV. Ordnung. Rhoadeae. Mohnblüter.

6. Familie.

Papaveraceae DC. Mohngewächse.

(XIII, 1).

Papáver Tourn. Mohn.

P. Argemóne L. Sand-M. ☉ 5—7, dunkelrot.
H. 0,15—0,30 m. Sandige Aecker, Wege, Dämme und
Uferkies, gemein. — Aendert ab:

a) var. glabrum Koch. Kapseln und oberer Teil der
Pflanze borstenlos. Nicht selten.

b) var. laciniátum G. Mey. Blütenblätter geschlitzt.
— Bahndamm bei Heringen.

P. hybridum L. Bastard-M. ☉ 5—7, ziegelrot.
H. 0,30—0,60 m. Aecker, selten und unbeständig. —
Felder bei Frankenhausen und Steinhalleben.

*P. Rhoëas L. Klatschrose. ☉ 5—8, scharlach-
rot. H. 0,30—0,60 m. Aecker und unkultivierte Orte,
gemein. In Gärten gefüllt und weiss. Off: *flores Rhoeados*.
Aendert ab:

var. strigósum Boenningh. Haare dem Stengel an-
gedrückt.

P. trílobum Wallr. Dreilappiger M. wurde von Wallroth
früher bei Heringen gefunden.

P. dúbium L. Zweifelhafter M. ☉ 5—7,
hellscharlachrot. H. 0,30—0,60 m. Aecker, Wegeränder
und wüste Plätze stellenweise, sehr verbreitet. — Zorge-
und Helmeufer bei Nordh. Frankenh. und Bebra (Irmisch).

*P. somníferum L. Schlafbringender M. ☉ 7—8,
Blätter weiss oder hellviolett, am Grunde dunkler. H. 0,15—1,50 m.
Im Grossen gebaut. Off: *capita et semina Papaveris albi*.

*P. orientále L. Morgenländischer M. 24 7—8, zinnober-
ziegelrot. H. 1 m, aus Armenien — sowie

**P. bracteatum* Lindl. Deckblätteriger M. 2 7—8, dunkel- oder strahlend ponceau-rot. H. 1—1,40 m, aus Sibirien, in Gärten.

Glaucium Tourn. Hornmohn.

G. corniculatum Curt. Roter H. (*G. phoeniceum* Gärt. *Chelidonium corn. L.*) ☉—☉ 6—7, hochrot, am Grunde mit schwarzen Flecken. H. 0,30—0,60 m. Aecker und unbebaute Abhänge, besonders auf Gyps. — Chaussee von Kelbra nach Badra. Getreidefelder bei Steinhalleben. Kattenburg. Aendert ab:

var. *tricolor* Bernh. Der schwarze Fleck am Grunde der Blütenblätter weiss umsäumt.

G. flavum Crntz. Gelber H. ☉ 6—9, goldgelb. H. 0,40—0,70 m. Flusssies, Dämme, Steinbrüche, kahle Kalkberge. — Am Silberhügel und Bahndamm zwischen Greussen und Gangloffsömmern. Tennstedt. Schwerstedt.

Chelidonium Tourn. Schellkraut. Goldwurz.

Ch. majus L. Grösseres Sch. 2 5—9, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. Schutt, Mauern, Zäune und schattige Berge, gemein. — Off: *hb. Chelidonii*. Giftig!

Hypécoum L. Lappenblume. (IV, 2).

H. pendulum L. Hangfrüchtige L. ☉ 6—7, gelb. H. 0,15 m. Früher um Topfstedt, Nieder- und Oberbösa bei Greussen. Mit fremdem Samen eingeführt wie *Ceratocephalus* in derselben Gegend. In den letzten Jahren nicht mehr gefunden.

Bocconia Plum. (Macleya R.Br.) Bocconie. (XI, 1).

**B. cordata* Willd. Herzblättrige B. 2 7—9, weissrosa. H. 1,50—2,50 m aus China, als Dekorationspflanze in Anlagen und Gärten.

Eschscholtzia Cham. Eschscholtzie. (XIII, 4).

**E. californica* Chamisso. Kalifornische E. ☉—☉ 7—9, orange- und safrangelb oder gelblichweiss. H. 0,30—0,40 m. Häufige Zierpflanze.

7. Familie.

Fumariaceae DC. Erdrauchgewächse.

(XVII, 2).

Corydalis DC. Lerchensporn. Hohlwurz.

C. cava Schweigg. u. Koert. Gemeiner L. (*C. bulbosa* DC. *Fumaria bulbosa* v. *cava* L.) 2 4—5, trübpurpurn, lila oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Haine,

Gebüsche, Graspärten und Zäune, stellenweise gemein. — Stadtgraben an der neuen Promenade und Hohenrode bei Nordhausen. Kalte Wiede. Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Alter Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Obs: *rad. Aristolochiae cavae*.

C. intermédia P. M. E. Mittlerer L. (*C. fabacea* Pers. *Fum. bulb. v. β . intermed. L.*) 2 3—4, trüb-purpurn. H. 0,10—0,15 m. Haine und Gebüsche zerstreut, stellenw. häufig. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt u. H. Hufhaus. Christianenhaus. Sophienhof. Kelle bei Ellrich. Badra. Rothenburg. Obs: *rad. Aristoloch. fabaceae*.

C. púmila Rehb. Zwerg-L. (*C. Lobelii* Tsch.) 2 3—4, gelblich-weiss, purpurn überlaufen. H. 0,10—0,20 m. Haine und Gebüsche, selten. — Aschersleben. Halle.

In Gärten befinden sich noch:

**C. nóbilis* Pers. Edler L. (*Fumária nobilis* L.) 2 5—6, dunkel-goldgelb. H. 0,30 m. Aus Sibirien.

Dielytra DC. Doppelhülle.

**D. formósa* DC. Schöne D. (*Corydalis form. Pursh*). 2 5—9, blass-rosenrot. H. 0,20—0,30 m. Aus Nordamerika.

**D. spectábilis* DC. Ansehnliche D. (*Fum. spect. L.*) 2 5—7, lebhaft-rosa. H. 0,50—1,00 m. Aus China.

Fumária Tourn. Erdrauch.

F. officinális L. Gebräuchlicher E. ☉ 5—9, blass- und gesättigter purpurrot. H. 0,15—0,40 m. Auf kultiviertem Boden und Schutt, gemein. — Obs: *hb. Fumariae*.

F. tenuiflóra Fr. Wenigblütiger E. (*F. Wirtgeni* Koch). ☉ 6—9, fleischrot, Blüten schmalblättriger und kleiner. H. 0,15—0,30 m. Aecker zerstreut. — Neustadt unterm Hohnstein. Numburg.

F. Vaillantii Loisl. Vaillants E. ☉ 6—9, blass-rosenrot oder weisslich. H. 0,15—0,25 m. Kalkige Aecker, vereinzelt. — Crimderode. Harzungen. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Uthleben. Numburg. Badra. Frankenhausen.

F. rostelláta Knaf. Geschnäbelter E. (*F. prehénsilis* Kit.) ☉ 6—9, purpurn. H. 0,15—0,50 m. Auf Aeckern, zerstreut, meist übersehen. — Niedersachsen. Heringen.

8. Familie.

Cruciferae Juss. Kreuzblütler. Schotengew.
(XV, 2).

I. Siliquosae. Schotenfrüchtige.

1. Gruppe. Arabideae. Gänsekressengewächse.

Cheiránthus L. Lack.

*Ch. Cheiri L. Goldlack ☉, ☺, 2l. und 5, goldgelb und braun. H. 0,30—0,50 m. In Süd- und Westdeutschland an Mauern, bei uns nur in Gärten und gefüllt. Obs: *fl. Cheiri*.

Matthiola R.Br. Levkoye.

*M. annua Sweet. Sommer-L. (*Cheiranth. annua* L.) ☉. 4—10.

*M. incana R.Br. Winter-L. (*Cheir. inc.* L.) ☺—2l. und 5, 4—10, beide aus Südeuropa, sowie

*M. fenestralis R.Br. Zwerg-L. ☺ 4—10. H. 0,20—0,30 m. von Creta, in zahllosen Farbenvarietäten und gefüllt in Gärten.

Nastúrtium R.Br. Brunnenkresse.

N. officinale R.Br. Gebräuchliche Br. (*N. fontanum* Aschers. *Sisymbrium Nast.* L.) 2l. 5—9, weiss. H. 0,50—1,00 m. Quellen, Bäche, stehende Gewässer, stellenweise; sehr verbreitet z. B. Salza- und Zorgeufer. Obs: *hb. Nasturtii*. Aendert ab:

a) var. *microphyllum* Rchb. Kleinblättrige Br. Besonders an trockenen Stellen der Zorge. Unter dem Sachsenstein u. a. O.

b) var. *siifolium* Rchb. Lanzettblättrige Br., meist gebaut.

Ausserdem langschotig (var. *longisilica* Irmisch) und kurzschotig (var. *brevisilica* Irmisch).

N. amphibium R.Br. Ortwechselnde Br. (*N. aquaticum* u. *riparium* Wallr. *Sisymbrium amph.* L. *Roripa amph.* Scop.) 2l. 5—6, gelb. Stehende Gewässer und Ufer, stellenweise nicht selten. — Salza. Zorge. Wieda. — Ilse, Bode, Ocker (Hampe). Aendert ab:

a) *riparium* Tausch. Stengel aufrecht, fest. Untere Blätter kamm-leierförmig eingeschnitten. So am Rande ausgetrockneter Sümpfe.

b) *aquaticum* Tausch. Stengel am Grunde kriechend und sprossentragend, weitröhrig, sehr dünnwandig; die Blätter lanzettl., die untersten fiederspaltig oder leierförmig. Im Wasser stehend oder aufsteigend.

N. silvéstre R.Br. Wald-Br. (*Sisymb. silv. L.*) *Róripa silv. Rchb.*) 4 6—9, gelb. H. 0,15—0,50 m. Gräben, feuchte Aecker und Triften, sehr häufig.

N. palústre DC. Sumpf-Br. (*Sisymb. pal. Leyss.* *Róripa palustris Rchb.*) ☉—☉ 6—9, gelb. H. 0,15—0,60 m. Flussufer, feuchte Orte; häufig.

Barbarea R.Br. Winterkresse. Barbarakraut.

**B. vulgáris* R.Br. Gemeine W. (*B. lyráta Aschers. Erysimum Barb. L.*) ☉ 5—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Ufer, Gräben und feuchte Orte, vereinzelt. — Steigerthal. Ilfelder Thal. — Wipper (Irmisch). In Gärten als Küchenkraut und gefüllt. Obs: *hb. Barbaraeae.*

B. arcuáta Rchb. Krummschotige W. (*B. taurica DC. Erysim. arc. Opitz.*) ☉ 5—6, gelb. H. 0,50—1,00 m. An Flussufern. — Neustadt. Stolberg. Andreasberg. Oberharz.

B. stricta Andr. Steife W. (*B. parviflóra Fr.*) ☉ 4—6, hellgelb. H. 0,50—1,00 m. Ufer, Gräben und feuchte Stellen, häufig. — Zorgeufer. Kalte Wiede. Ilfelder Thal, einzeln. An der Helme u. a. O.

Turritis Dillen. Turmkraut.

T. glabra L. Kahles T. ☉ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,50—1,25 m. Steinige Orte und lichte Wälder. — Ufer der Zorge. Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Walkenried. Hohnstein. Kyffhäuser. — Frauenberg und Göldner bei Sondershausen (Irmisch).

Arabis L. Gänsekresse.

A. pauciflóra Grcke. Wenigblütige G. (*A. brassicaefórmis Wallr. Turritis paucifl. Grimm. Brassica alpina L.*) 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige, flachgründige und lichtbewaldete Stellen und Abhänge der Kalkberge, stellenweise nicht selten. — Nach Hampe am Mühlberge bei Sachswerfen, doch neuerdings nicht wieder gefunden. Straussberg, Frauenberg und Göldner bei Sondershausen. Frankenhausen. Sachsenburg.

A. alpina L. Alpen-G. 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,25 m. Felsen und trockene Triften in der Nähe der

Gypsfabrik bei Ellrich, stellenweise häufig. Kommt nur in der var. *crispáta* Willd., mit starkgezähnten Stengelblättern vor.

**A. albída* Stev. Weissliche G. (*A. caucásia* Willd.) 2 3—4, weiss. H. 0,15—0,25 m. Zierpflanze aus Taurien. Häufig angepflanzt. In Nordhausen auf Kirchhöfen verwildert.

A. auriculáta Lamk. Oehrchentragende G. (*A. patula* Wallr. *Turritis pat.* Ehrh.) ☉—☉ 4—5, weiss. H. 0,25 m. Sonnige, trockene Stellen, besonders Gypsberge, einzeln. — Windehäuser Holz. Stempeda. Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Kattenburg und Schlachtberg bei Frankenhausen. — Straussberg (Irmisch).

A. hirsúta Scop. Rauhaarige G. (*Turritis hirs.* L.) ☉—2 5—6, weiss. H. 0,15—0,60 m. Hügel und Wälder, sehr häufig. Aendert ab:

var. *sagittáta* DC. (als Art), (*A. planisiliqua* Pers. *A. longisiliqua* Wallr. *A. glastifolia* Rchb.) Obere Blätter mit herz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend. — Kohnstein. Sachsenstein bei Walkenried. Kattenburg.

A. petraea Lamk. Stein-G. (*A. Crantziana* Ehrh. *Cardamine petr.* L.) 2 6—7, weiss oder blassrosa. H. 0,10—0,20 m. Gypsfelsen. — Stempeda. Walkenried. Sachsenstein. Aendert ab: lang- und kurzschotig, behaart und unbehaart.

A. Halleri L. Hallers G. 2 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte und quellige Stellen im Gebirge. — Kommt meist in der var. *stolonífera* DC. mit herzförmigem Endlappen der Blätter vor; so im Ilfelder Thal. Rothesütte. Birkenmoor. Im Oberharze gemein.

Cardamine L. Schaumkraut.

C. impatiens L. Spring-Sch. ☉ 5—7, weiss, meist fehlend. H. 0,30—0,50 m. Feuchte, schattige Wälder und Bachränder. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Hohnstein. Im Harze sehr häufig. — Göldner bei Sondershausen (Irmisch).

C. silvática Lamk. Wald-Sch. ☉ 4—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte und steinige Wälder, stellenweise sehr häufig. — Neustadt. Ilfelder Thal. Birkenmoor. Walkenried u. a. O.

C. hirsúta L. Behaartes Sch. (*C. multicaulis* Hoppe. *C. intermédia* Hornem.) ☉ 4—6, weiss, meist nur 4 Staubgefässe. H. 0,08—0,30 m. Feuchte und schattige Plätze.

**C. pratensis* L. Wiesen-Sch. 4 4—5, blassrosa und weiss, auch mit verstümmelten und fehlenden Blumenblättern. H. 0,30—0,50 m. Quellen, Gräben, feuchte Wiesen und Wälder, gemein. Obs: *hb. Nasturtii major*. In Gärten gefüllt. Aendert ab:

var. *dentáta* Schult. mit höherem Wuchs und gezähnten Blättern.

C. amára L. Bitteres Sch. 4 4—5, weiss, Staubfäden violett. H. 0,30—0,40 m. Quellen, Bach- und Flussufer, Wiesen und Waldplätze. — Ufer der Zorge. Kalte Wiede. Sachsenstein. Ilfelder und Tyra - Thal. Obs: *hb. et flor. Nasturtii amarae s. Cardamines*.

Dentária Tourn. Zahnwurz.

D. bulbífera L. Zwiebeltragende Z. (*Cardam. bulbif.* R.Br.) 4 5—6, blassrot. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswälder. — Neustadt, Poppenberg. Falkenstein bei Wiegersdorf. Ilfeld und Christianenhaus. Zorge. Ravensberg. Scharzfels. Auerberg. — Possen bei Sondershausen (Irmisch).

2. Gruppe. Sisymbrieae. Raukensenfgewächse.

Hesperis L. Nachtviole.

**H. matronális* L. Damascener N. ☉—4 5—6, lila oder weiss, in Gärten auch rosa und gefüllt. H. 0,30—0,80 m. In der Nähe der Ortschaften und an Flussläufen, nur verwildert. — Gehege und Ufer der Zorge bei Nordhausen. Stolberg. — Berggärten und Zäune um Sondershausen und Frankenhausen (Irmisch). Obs: *hb. et sem. Hesperidis*.

Sisymbrium L. Raukensenf.

S. officinále Scop. Gebräuchlicher R. (*Erysimum off. L. Chamaeplium off. Wallr.*) ☉ 5—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Unbebaute Orte, Wege und Schutt, gemein. — Obs: *hb. et sem. Erysimi vulgaris*.

S. austriacum Jacq. Oesterreichischer R. (*R. eckartsbergense* Willd. *S. multisiliquosum* Hoffm.) ☉ 4—5, gelb. H. 0,50—0,90 m. Felsen und Mauern, selten. — Ruine Sachsenburg. — Martinfelde auf dem Eichsfelde (M. Schmidt). Sonst noch bei Eckartsberga. Ruine Saaleck und Rudelsburg.

S. Loeselii L. Lösels R. ☉ 5—9, gelb. H. 0,30—0,60 m. Mauern und Abhänge um Burgen, stellenweise. — Schlachtberg bei Frankenhausen. Ruine Sachsenburg. Schloss Seeburg am süßen See bei Eisleben.

S. Columnae L. Columna's R. ☉ 6—7, gelb. H. 0,30—1,25 m. Schutt, unbebaute Orte. — Crimderode, selten.

S. Sophia L. Feinblättriger R. ☉ 5—10, gelb. H. 0,25—1,00 m. Schutt, Mauern, Wege und sandige Aecker, gemein. Obs: *hb. et sem. Sophiae*.

S. strictissimum L. Steifstengeliger R. ☉ 6—7, gelb. H. 0,50—2,00 m. Zwischen Gebüsch und an Flussufern. — Bei Udersleben, am Fusse des Kyffhäusers (Garcke).

Sténophrágma Celk. Schmalwand.

St. Thaliánum Celk. Thal's Schm. (*Arabis Thaliana* L. *Sisymb. Thal.* Gay. *Conringia Thal.* Rehb.) ☉ 4—5 (und Herbst) weiss. H. 0,08—0,30 m. Brachäcker, Hügel und Raine, gemein.

Alliária Adans. Knoblauchs-Hederich.

A. officinális Andr. Gemeiner K. (*Erysimum Alliária* L. *Hesperis A. Wallr. Sisymb. A. Scop.*) ☉ 5—6, weiss. H. 0,25—1,00 m. Gebüsche, Hecken und Flussufer, sehr häufig. Riecht stark nach Knoblauch. Obs: *hb. Alliariae*.

Erysimum L. Schotendotter.

E. cheiranthoides L. Lackartiger Sch. ☉ 5—6, (auch Herbst) gelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Flussufer, nicht selten. — Zorgebett bei Nordhausen. Aecker bei Crimderode u. a. O.

E. virgátum Rth. Rutenförmiger Sch. (*E. longisiliquósum* Rchb. *E. altissimum* Lej.). ☉ 6—7, gelb. H. 0,25—1,00 m. Kalkberge, Mauern, Abhänge, häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Steigerthal. Stempeda. Kohnstein. Mittelberg. Badra. Frankenhausen.

E. hieráciifólium L. Habichtskrautblättriger Sch. (*E. strictum* Flor. Wett.) ☉ 6—7, citronengelb. H. 0,25—1,25 m. Mauern und an Wasserläufen. — Nordhausen. Niedersachswerfen. Eichsfeld (Garcke). Frankenhausen (Irmisch).

E. odorátum Ehrh. Wohlriechender Sch. (*E. hieraciifolium* Jacq. *E. cheiriflorum* Wallr. *E. lanceolatum* Rchb.). ☉ 6—7, citronengelb. H. 0,15—0,30 m. Berghänge und Hügel. — Ilfeld (Garcke). Neustadt, unweit des Hohnsteins (G. Meyer). Hainleite (Irmisch).

E. crepidifólium Rchb. Pippaublättriger Sch. (*E. pállens* Wallr.). ☉ 5—6, hellschwefelgelb. H. 0,30—0,60 m. Felder und unbebaute Orte, selten. — Stockhausen, auf Kleeäckern (Irmisch). Bodethal, an der Blechhütte. Anhöhen am süßen See. Wormsleben. Rollsdorf (Hampe).

E. orientále R.Br. Morgenländischer Sch. (*E. perfoliátum* Crntz. *Brássica orientalis* L. *Conringia orient.* Andrz. *C. perfoliata* Lamk.) ☉ 5—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Lehmige und kalkige Aecker, nicht selten. — Nordhausen, unter dem Kohnstein. Petersdorf. Rüdigsdorf. Steigerthal. Stempeda. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. — Sondershausen (Irmisch). Bleicherode u. a. O.

3. Gruppe. Brassiceae, Kohlgewächse.

Brássica L. Kohl.

**B. olerácea* L. Garten-K. ☉ 5—6, weissgelb oder weiss. Wird in folgenden Abarten gebaut:

- a) *acéphala* DC. Winter- oder Blattkohl.
 1. *acephala vulgaris*. Grüner oder rötlicher B.
 2. „ *quercifolia*. Grünkohl.
 3. „ *crispa*. Braun- oder Blaukohl.
- b) *gemmífera* DC. Rosenkohl.
- c) *sabauda* L. Wirsing- oder Savoyerkohl.
- d) *capitata* L. Kopfkohl. Weiss- und Rotkraut.
- e) *gongylódes* L. Kohlrabi. (Oberkohlrabi).
- f) *botrytis* L. Blumenkohl. (Käsekohl).

**B. Rapa* L. Rübenkohl, Turnips. ☉—☉ gelb, H. 0,75—1,00 m.

a) *ánnu*a Koch. Sommer-Rübsen. ☉ 7—8.

b) *oleífera* DC. Winter-Rübsen. ☉ 4—5.

c) *esculénta* Koch. Weisse Rübe. ☉ 4—5. Obs: *rad. Rapae sativae*.

**B. Napus* L. Raps, Kohlraps. ☉—☉ citronengelb. H. 0,75—1,25 m.

a) *oleífera* DC. Winter-Raps (Rübsamen). ☉ 4—5.

b) *ánnu*a Koch. Sommer-Raps. ☉ 7—8. Oelpflanze, wie vorige.

c) *esculénta* DC. Kohlrübe. (Steckrübe, Erdkohlrabi). (*B. olerácea* var. *napobrássica* L.) ☉ 5.

**B. nigra* Koch. Schwarzer Senf. (*Sinápis nigra* L.) ☉ 6—7, gelb. H. 0,50—1,25 m. Gebaut und an den Ufern der Unstrut verwildert. — Oldisleben. Schwerstedt. Tennstedt. Off: *sem. Sinapis nigrae*.

Sinápis Tourn. Senf.

S. arvénsis L. Acker-S. (fälschlich Hederich). ☉ 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Schutt, gemein. Obs: *sem. Rapistri*.

**S. alba* L. Weisser S. ☉ 6—7, schwefelgelb. H. 0,30—0,60 m. Gegen Schafbetrieb an Ackerrändern gebaut und verwildert. Obs: *sem. Sinapeos albae* s. *Erucae*.

Erucástrum Presl. Hundsrauke.

E. Pollichii Schimp. u. Spann. Pollichs H. (*E. inodorum* Richb. *Sisymbrium Erucastr.* Poll.) ☉—☉ 6—10 weisslichgelb. H. 0,30—0,50 m. Ackerränder bei Oldisleben und Bretleben (Hausknecht), Frömmstedt und Topfstedt bei Greussen. Im Mansfeldischen.

Diplotáxis DC. Doppelsame. Mauersenf.

D. tenuifolia DC. Schmalblättriger D. (*Sisymb. tenuif.* L.) 4 6—10, citronengelb, in lederbraun übergehend. H. 0,30—0,60 m. Wüste Orte und Schutt, nur eingeschleppt. — Bellevue und Bahnböschungen zu Nordhausen. Badra u. a. O.

II. Siliculosae. Schötchenfrüchtige.

4. Gruppe. Alyssineae. Steinkrautgewächse.

Alyssum Tourn. Steinkraut, Schildkraut.

A. montanum L. Berg-St. 4 4—10, gold-, seltener citronengelb. H. 0,10—0,25 m. Sonnige Gypsberge, stellenweise häufig. — Mittelberg bei Auleben. Badra. Steinhalleben. Frankenhausen. Questenberg.

A. calycinum L. Kelchfrüchtiges St. ☉ 5—6, blassgelb. H. 0,08—0,25 m. Bergabhänge, Wegränder, Dämme und Mauern, gemein.

Bertéroa DC. Grankresse.

B. incana DC. Gemeine G. (*Alyssum inc. L. Farsétia inc. R.Br.*) ☉ 5—9, weiss. H. 0,25—0,50 m. Uferkies, Wegeränder, unbebaute Orte, sehr häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer, im Stadtpark u. v. a. O. — Aendert ab:

var. *viridis* Tausch., schwächer behaart, daher mehr grün. So an schattigen und feuchten Orten.

Lunária L. Mondviole.

L. rediviva L. Spitzfrüchtige M. 4 5—6, lila, wohlriechend. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Bergwälder, zerstreut. — Kohnstein. Hohnstein. Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Stolberg. Hexentanzplatz, überhaupt im Harze nicht selten. Obs: *sem. Lunariae rediv.*

Draba L. Hungerblume.

D. muralis L. Mauer-H. ☉ 5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Felsen und steinige Orte. — Ueber der Bode, zwischen Treseburg und Rosstrappe. Selkethal, an den Steinköpfen bei Mägdesprung.

Eróphila DC. Hungerblümchen.

E. verna E. Mey. Frühlings-H. (*E. vulgaris u. americana* DC. *Draba verna* L.) ☉ 3—5, weiss. H 0,05—0,10 m. Sonnige Anhöhen, Triften und Grasplätze, gemein. Sehr veränderlich in Form und Breite der Schötchen:
a) var. *praecox* Rehb. (*Draba brachycarpa u. spathulata* Jord.) mit fast runden Schötchen. — Stadtpark bei Nordhausen. Gypselsen zu Steigerthal.

- b) var. *stenocarpa* Jord., mit fast linealen, an beiden Seiten ein wenig verschmälerten Schötchen. — Hohlwege bei Crimderode. Uthleben.

Cochleária L. Löffelkraut.

**C. Armoracia* L. Meerrettig. (*Armoracia rustica* Flor. Wett.) 4 6—7, gelb, in Gärten meist weiss. H. 0,50—1,25 m. Flussufer, nur verwildert. — Ufer der Zorge bei Nordhausen. An der Helme, bei Heringen und der Aumühle. — Wiesen an der Wipper bei Stockhausen und Jecha (Irmisch). Obs: *rad. Armoraciae*.

5. Gruppe. Camelinae. Leindottergewächse.

Camelina Crntz. Leindotter.

**C. sativa* Crntz. Gebauter L. (*Myágrum sat. L.*) ☉ 6—7, blassgelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und als Unkraut unter Lein, sehr häufig; auch im Grossen gebaut. Obs: *sem. Sesami vulgaris*. Aendert ab:

- a) var. *pilósa* Koch. (*C. silvestris* Wallr.) behaart;
- b) var. *glabrata* DC. fast glatt und
- c) var. *microcarpa* Andr., mit kleineren Früchten

C. dentata Pers. Gezähnter L. (*C. foetida* Fr. *Myágrum pinnatifidum* Ehrh.) ☉ 6—7, blassgelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Aeckern, nur unter Lein. — Steigerthal. Hörningen u. a. O. Samen übelriechend.

6. Gruppe. Thlaspideae. Pfennigkrautgewächse.

Thláspi Dillen. Pfennigkrant.

Th. arvense L. Feld-Pf. ☉—☉ 5—10, weiss. H. 0,15—0,30 m. Bebaute Orte und Schutt, gemein. Hat einen unangenehmen Geruch.

Th. perfoliátum L. Durchwachsenes Pf. ☉ 4—5, weiss. H. 0,15 m. Aecker und Anhöhen, auf Kalk oder Lehm. — Nordhausen, Hartmannswall. Kohnstein Crimderode. Walkenried. Rüdigsdorf. Schluchten bei Steigerthal. Bleicherode. Numburg. Rothenburg u. a. O. (Nach Prof. Haussknecht ist unsere Pflanze das Linne'sche *perfoliátum* nicht, sondern *Th. erraticum* Jordan.)

Th. montánium L. Berg-Pf. 4 4—5, weiss. H. 0,15—0,25 m. Felsige und buschige Orte, selten. — Rothenburg, sehr selten (Angelrodt, 1877). — Sonst nur noch bei Freiburg und unter der Rudelsburg.

Peltária L. Scheibenkraut.

P. alliacea K. Knoblauchduftendes Sch. 4 5—6, weiss. H. 0,30 m. Diese Pflanze der österreichischen Voralpen wurde 1873 und folgende Jahre an den Ufern der Zorge bei Nordhausen beobachtet. (Angelrodt.)

Teesdália R.Br. Bauernsenf.

T. nudicaulis R.Br. Nacktstengeliger B. (*Iberis nudic. L. Lepidium scapiferum Wallr.*) ☉ 4—5, weiss. H. 0,08—0,20 m. Auf sandigen Aeckern. — Ueber Steigerthal, selten.

Iberis L. Schleifenblume.

**I. amára* L. Bittere Sch. ☉ 6—8, weiss. H. 0,15—0,30 m. An Flussufern und Gräben, aus Gärten angespült. — Nordhausen, auf Zorgekies. Ilfeld, in Chausseegräben.

**I. umbelláta* L. Doldenblütige Sch. ☉ 6—8, fleischfarben bis rosenrot, lila oder purpurn. H. 0,30—0,40 m. Häufige Gartenzierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *sem. Thlaspeos cretici*.

**I. sempervirens* L. Immergrüne Sch. 4—5 5—6, silberweiss. H. 0,20—0,30 m. Aus Candia.

Biscutella L. Brillenschote.

B. laevigáta L. Glattfrüchtige B. 4 5—6 (und Herbst), gelb. H. 0,30—0,50 m. — An der Ost- und Nordseite des Kohnsteins an Gypselsen, sehr häufig. Mühlberg bei Niedersachswerfen, selten. Aendert ab:

var. *ambigua* DC. Blätter mit stärkeren Borsten besetzt. So meistens im Gebiet.

7. Gruppe. Lepidineae. Kressengewächse.

Lepidium L. Kresse, Pfefferkraut.

L. Draba L. Stengelumfassende Kr. (*Cochleária Draba L. Cardiolepis dentata Wallr.*) 4 5—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Dämme, Wege und Ackerränder, unbeständig. — Hartmannswall, in manchen Jahren nicht selten. Am Erfurter Güterbahnhof. — Bei Urbach (Evers). Badra.

L. campéstre R.Br. Feld-Kr. (*Thlaspi camp. L. Iberis campestris* Wallr.) ☉ 6—7, schmutzig-weiss. H. 0,15—0,30 m. Brachfelder, Triften, Ufer, gemein; z. B. an der Zorge.

**L. sativum* L. Garten-Kr. ☉ 6—9, weisslich. H. 0,30—0,60 m. In Gärten, bisweilen auf Schutt. Die kultivierte Pflanze variiert mit krausen Blättern. Obs.: *hb. et sem. Nasturtii hortensis*.

L. rudérale L. Schutt-Kr. ☉ 6—9, grünlich. H. 0,15—0,30 m. Schutt, Strassen, Mauern, gemein. — Nordhausen. Heringen. Numburg u. v. a. O.

Hutchinsia. R.Br. Hutchinsie.

H. petraea R.Br. Stein-H. (*Lepidium petraeum* L. *Hornungia petr. Rchb. Teesdalea petr. Rchb. Capsella petr. Fr.*) ☉ 4—5, gelblich-grün. H. 0,03—0,10 m. Sonnige Gyps- und Kalkhügel. — Steigerthal. Mittelberg bei Auleben. Badra, sehr häufig.

Capsella Vent. Täschelkraut. Hirtentäschel.

C. Bursa pastóris Mnch. Gemeines T. (*Thlaspi Bursa past. L.*) ☉—☉, 3—10, weiss. H. 0,20—0,40 m. Aecker, Wege und Schutt, gemein. Aendert ab:

- a) var. *intégrifolia* Koch, Blätter ganzrandig. Meist im Schatten, z. B. im Ilfelder Thale.
- b) var. *sinuáta* Koch, buchtig gezähnt und c) *pinnatifida* Koch, fiederspaltig; die gewöhnlichen Formen.
- d) *coronópifolia* DC., Fiedern nach vorn eingeschnitten. Meist auf trockenem Boden, z. B. bei Steigerthal.

C. procumbens Fr. Liegendes T. (*Lepidium proc. L. Thlaspi proc. Wallr.*) ☉ 5 (öfters noch im Herbst), weiss. H. 0,05—0,10 m. Nasse, salzige Triften, selten. — Saline bei Frankenhausen. Früher auch bei der Numburg, doch in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

8. Gruppe. Brachycarpeae. Kurzfrüchtler.

Corónopus Haller. Feldkresse.

C. Ruéllii All. Gemeine F. (*C. squamátus* Aschers. *Cochleária* Cor. L. *Senebiera* Cor. Poir.) ☉—☉ 7—9, klein, weiss. Länge 0,08—0,25 m. , Wege und Triften,

stellenw. gemein. — Nordhausen, am Taschenberg und im Zorgebett. Kuckucksmühle. Leimbach. Bielen. Windehausen. Aumühle. Auleben. Frankenhausen u. a. O.

III. Nucamentaceae. Nussfrüchtler.

9. Gruppe. Isatideae. Waidgewächse.

Isatis L. Waid.

I. tinctoria L. Färber-W. ☉ 5—6, gelb. H. 0,25—1,00 m. — Bergabhänge bei Steigerthal, selten. Früher als Färberpflanze angebaut. Obs.: *hb. Glasti*.

Néslea Desv. Hohldotter.

N. paniculata Desv. Rispiger H. (*Myágrum pan. L. Vogelia panic. Hornem.*) ☉ 5—7, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Auf Aeckern und an unkultivierten Abhängen, nicht selten.

IV. Lomentaceae. Gliederschotige.

10. Gruppe. Raphaneae. Rettichgewächse.

Rapistrum Boerh. Windsbock.

R. perénne All. Mehrjähriger W. (*Myágrum per. L.*) 4 6—7, citronengelb. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Hügel und Wegränder, zerstreut. — Nordhausen, a. d. Zorge, jedoch unbeständig. Sundhausen. Heringen. Mittelberg.

R. rugósum All. Runzeliger W. (*Myágrum rug. L.*) ☉ 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeführt. — Sundhausen und Uthleben (Garcke). Sondershausen (Gunkel).

Raphanistrum Tourn. Hederich.

R. Lampsána Gaertn. Gemeiner H. (*R. arvensé Wallr. R. silvéstre Aschers. Ráphanus Raphanistrum L.*) ☉ 5—8, blassgelb oder weiss, mit violetten Adern. H. 0,40—0,60 m. Aecker und Raine, nicht häufig. — Nordhausen, an der Zorge und Helme. Gumpe. Steigerthal u. a. O.

Ráphanus Tourn. Rettich.

**R. satívus* L. Garten-R. ☉—☉ 5—6, lila oder weiss, violett geädert. H. 0,50—1,25 m. Kulturpflanze aus Asien. Aendert ab:

a) var. *niger* DC. Schwarzer Winter-R. ☉

b) var. *Radiola* DC. Radieschen. ☉

9. Familie.

Resedaceae DC. Waugewächse.

Reséda L. Wan. (XI, 3).

R. lutea L. Gelber W. ☉ 7—9, grünlich-blassgelb. H. 0,30—0,50 m. Steinige Hügel, vorzüglich auf Kalkboden. nicht selten. — Kohnstein. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. — Frauenberg und Straussberg (Irmisch).

R. Lutéola L. Färber-W. ☉ 6—8, bleichgelb. H. 0,50—1,25 m. Auf Weiden, Ackerrändern und Wegen, zerstreut. Färberpflanze.

**R. odoráta* L. Wohlriechender W. ☉—☿ 7—9, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Nordafrika eingeführt, wegen seines Wohlgeruchs häufig in Gärten und Töpfen angepflanzt und bisweilen auf Schutthaufen verwildert.

V. Ordnung. Cistiflorae. Cistblüter.

10. Familie.

Cistaceae Dunal. Cistrosengewächse.

Heliánthemum Tourn. Sonnenröschen. (XIII, 1).

**H. Chamaecistus* Mill. Gemeines S. (*H. vulgäre Gäertn. Cistus Heliánthemum* L.) ☿ 6—9, citronengelb, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, Heiden, Berge und Triften, meist häufig. — In Gärten gefüllt, im Alten Stolberg und Windehäuser Holze vereinzelt weissblütig (*H. appénninum* Gaud.). Kommt auf kahlen Stellen des Kohnsteins in der Nähe der Schnabelsburg mit sehr kleinen, kaum 0,004 m. langen Blättern vor. Aendert ausserdem ab:

a) var. *tomentósum* Koch. Blätter unterseits grau- oder weissfilzig.

b) var. *hirsútum* Koch. (*H. obsúrum Pers.*) Blätter beiderseits grün, unterhalb nur zerstreut behaart.

H. Fumána Mill. Schmalblättriges S. (*Fumána procumbens* Godr.) ☿ 6—10, goldgelb (Blüte öffnet sich nur gegen Mittag). H. 0,10—0,20 m. Sonnige Hügel, auf Gyps oder Kalk. — Nordseite des Kohnsteins, in der Mergelkuhle, selten. Höhen bei Steigerthal, stellenweise häufig. Rüdigsdorf, Petersdorf und Windehäuser Holz, selten. Mittelberg bei Auleben, Südseite. Frankenhausen, häufig.

H. oelándicum Wahlbg. Oeländisches S. (*H. vineale* Pers. *Cistus vinedis* Willd.) 4 5—6, gelb. H. 0,10—0,15 m. Sonnige Kalkberge zu Göllingen bei Frankenhäusen; kommt nur in der behaarten Form: var. *tomentosum* Koch vor (Lammers).

11. Familie.

Droseraceae DC. Sonnentaugewächse.

Drósera L. Sonnentau. (V, 3 oder 5).

D. rotundifólia L. Rundblättriger S. 4 7—8, weiss. H. 0,10—0,20 m. Moore und torfige Wiesen, zerstreut. — Torfwiesen bei Walkenried, häufig. Osterode. Brocken.

D. intermédia Hayne. Mittlerer S. (*D. longifólia* L. zum Teil) 4 7—8, weiss. H. 0,05—0,10 m. Tiefe Sümpfe und Torfgräben. — Brockenfeld (Hampe).

12. Familie.

Parnassiaceae Rehb. Herzblattgewächse.

Parnássia Tourn. Herzblatt. (V, 4).

P. palústris L. Sumpf-H. 4 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Nasse Wiesen. — Steigerthal. Tyrathal. Niedersachswerfen. Walkenried. Obs.: *hb. et flor. Parnassiae s. Hepaticae albae*. Aendert ab:

var. *gypsóphila* Vocke. Wurzelblätter rundlich, kurz- oder fast ungestielt. Stengelblatt fast schuppenförmig. Oft nur 0,05—0,10 m. hoch — So auf magerem Gypsboden bei Steigerthal, Stempeda und am Kohnstein.

13. Familie.

Violaceae DC. Veilchengewächse.

Vióla Tourn. Veilchen. (V, 1).

V. palústris L. Sumpf-V. 4 5—6, blass-lila. H. 0,08—0,15 m. Im Sumpfmoose torfiger Wiesen. — Neustadt unterm Hohnstein, Tiefes und Tyra-Thal. Birkenmoor. Ilfelder Thal, Netzweise. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried.

V. uliginósa Schrad. Moor-V. 4 3—4, dunkel-violett, Kronenbl. fast doppelt so gross als bei *V. palústris*. H. 0,10—0,15 m. Moorwiesen bei Wiehe und Schkeuditz.

V. hirta L. Rauhhaariges V. 4 4—5, blass-lila, seltener rosa (im Kohnstein), auch blau, weiss gefleckt

und weiss (Mittelberg). H. 0,04—0,10 m. Trockene Wiesen, Raine, Gebüsch und Hügel, gemein. Ausserordentlich veränderlich in Grösse und Behaarung, beispielsweise auf Höhen bei Steigerthal und der Numburg so klein und fast glattblättrig, dass sie von der mit ihr zusammen vorkommenden *V. arenária* kaum zu unterscheiden ist (var. *párvula* Rechb.). Aendert ausserdem ab:

var. *micrántha* Vocke, mit sehr kleiner, fast weisser Blüte, deren Kronen-Blätter meist eingerollt oder nach aussen gebogen sind; so stellenweise. — Am Hartmannsdamm, häufig.

V. collína Bess. Hügel-V. (*V. umbrósa* Hoppe.) 4 4—5, blass-blau, seltener hell-violett, wohlriechend. H. 0,10 m. Gypshügel, meist zwischen Gebüsch; Wald-ränder, doch auch im dichten Walde vorkommend. Auf sonnigen Stellen sind die Blätter runder, kürzer zugespitzt und dichter behaart. — Steigerthal, in Schluchten häufig. Alter Stolberg, im Walde, stellenweise und nicht selten mit Ausläufern. Crimderode, in den Hölzern sowohl, als auch auf Brachäckern. Rüdigsdorf, in Gebüsch. Kohnstein, an der Ostseite. Badra und Kattenburg, selten.

V. collína-hirta, kommt bei Steigerthal und Crimderode vereinzelt vor.

**V. odorata* L. Wohlriechendes V. 4 5—6, wohlriechend, violett, selten weiss, in Gärten blau, weiss, rosenrot, gefüllt und auch im Herbste blühend. H. 0,08 m. Graspärten, Zäune, Raine, Wiesen und Waldränder, häufig. Weiss (*V. alba* Auct.) am Kuhberg und Kohnstein. Geruchlos am Alten Stolberge, woselbst auch mit *collína* Bastardbildungen vorkommen. Obs.: *fl. Violarum s. Violariae*

V. arenária DC. Sand-V. 4 5—6, blass-violett, selten weiss. H. 0,03—0,04 m. Sonnige Gypsberge, nicht selten. — Steigerthal. Neustadt. Mittelberg. Badra. Aendert ab:

var. *rupéstris* Schm. Blüten grösser. Pflanze weniger behaart. — So im Harze (Hampe).

V. silvéstris Lmk. Wald-V. 4 4—5, violett, sehr selten gefüllt. H. 0,20 m. (am Hartmannsdamm nur 0,04 m. hoch). Wälder, Waldwiesen und Gebüsch, häufig. — Aendert ab:

var. *Riviniana* Rehb. Crimderode, Feldhölzer. Steigerthal. Im Windehäuser Holze. Hesseley. Mittelberg u. a. O.

Zwischen *V. Riviniana* und *mirabilis* kommt beim Crimderoder Hölzchen Tütcherode ein Bastard vor.

V. canina L. Hunds-V. 4 5—6, trüb-himmelblau, häufig in blass-violett übergehend. H 0,04—0,20 m. Triften, Wiesen und Wälder, gemein. — Aendert ab:

a) var. *lucorum* Rehb. Pflanze bis 0,20 m hoch. Blüten- und Blattstiele lang, Blüten grösser. So in schattigem Gebüsch. — Ilfelder Thal. Sachsenburg.

b) var. *calcarea* Rehb. Zwergig, oft fast stengellos, Blätter herzförmig-eirund, Blüten sehr klein und meist mit gelblichem Sporn. So an dünnen Gyps- und Kalkbergen. In trockenen Jahren sehr klein und bei einer Höhe von 0,04 m kaum von *V. arenaria* zu unterscheiden. — Nordhausen, Kuhberg. Crimderoder Höhen. Rüdigsdorf. Steigerthal.

Ausserdem kommt auf Torfwiesen bei Walkenried eine auffallende weissblühende Form vor, die grosse Ähnlichkeit mit folgender hat.

V. pratensis Koch. Wiesen-V. (*V. stagnina* Kit.) 4 5—6, milchweiss bis himmelblau H. 0,08—0,20 m. — Auf Wiesen bei Nixei und Erdfälle am Römerstein bei Walkenried. (Flor. hannov.)

V. mirabilis L. Wunderbares V. 4 4—5, blass-lila und wohlriechend. H. 0,10—0,25 m Bergige Wälder auf Gyps, verbreitet. — Kohnstein. Crimderode. Petersdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Uthleben. Numburg. Japan bei Bleicherode. Göldner und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch).

V. tricolor L. Dreifarbiges V. Stiefmütterchen. ☉—☉ 5—10, weisslich-gelb oder dreifarbig. H. 0,10—0,30 m Aecker, Brachen, Gebirgswiesen und Uferkies. Off.: *hb. Violae tricoloris s. Jaceae*. Kommt vor als:

a) var. *spectabilis* G. Meyer. Grösser; sämtliche Blütenblätter blau und fast doppelt so lang als der Kelch. — Auf Harzwiesen bei Sophienhof und Rothesütte. Bachränder zwischen Ellrich und Zorge.

- b) var. *bicolor* Hoffm. Niedriger; Blütenblätter den Kelch wenig überragend, obere blau, untere gelb. Gewöhnliche Gebirgsform.
- c) var. *arvensis* Murray (als Art). Schlanker; Blütenblätter den Kelch kaum überragend, weisslich, gelblich oder blau gefleckt. Ackerform.

In Gärten finden sich noch folgende Arten häufig:

**V. tricolor grandiflora* Hort. Gartenstiefmütterchen. Sammetveilchen. Pensée. ☉, ☺—2 5—10. Grundfarben gelb und violett. H. 0,15—0,30 m. Wird in zahllosen Farbenabänderungen (auch einfarbig) cultiviert. Das jetzige grossblütige Pensée ist durch Befruchtung mit *V. altáica* Ker. entstanden.

**V. cornúta* L. Horn-V. 2 4—10, ursprünglich hell-violett oder lila. H. 0,20 m. Wild in den Alpen und Pyrenäen.

**V. calcaráta* L. Langgesporntes V. 2 7—8, violett oder gelb (var. *Zoysii* Wulf). H. 0,15—0,30 m. Ebenfalls von den Alpen und Pyrenäen eingeführt.

VI. Ordnung. Polygalinae. Bitterlinge.

14. Familie.

Polygalaceae Juss. Kreuzblumengewächse.

Polygala L. Kreuzblume. (XVII, 2).

P. vulgaris L. Gemeine K. 2 5—6, blau, rosa oder weiss. H. 0,15—0,25 m. Trockene Wiesen, grasige Waldplätze und Triften, gemein. — Die Hauptart, kornblumenblau blühend, auf Waldwiesen des Harzes, z. B. Walkenried, Rothesütte u. a. O. Aendert ab:

- a) var. *ericetorum* Hampe. (*decipiens* Flor. han.) In Rasen, mit am Grunde niederliegenden, dann aufsteigenden Zweigen; arnblütig, graublau oder weiss. So auf Triften, z. B. bei Crimderode und am Kohnstein.
- b) var. *depressa* Fries (*tenella* Flor. han.) Stengel kleiner (0,04—0,05 m) und zarter, untere Blätter elliptisch-rundlich, Traube 2—6blütig, blassblau oder weiss. Auf Heiden. — Am Kuhberg meist mehr aufrecht, wenigästig oder unverästelt.

P. comósa Schrk. Schopfige Kr. 2 5—6, bläulich, blassrosa oder weiss, vorn purpurn. H. 0,15—0,25 m. Auf Wiesen, Weiden und Waldrändern, besonders auf Gyps. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Windehäuser Holz. Uthleben. Numburg. Japan bei Bleicherode. Walkenried. Sachsenstein.

P. amara L. Bittere Kr. 4 5—6, (selten im Herbst) dunkel- und blass-blau, rosa, milchweiss. H. 0,05—0,15 m. Kalkberge und sumpfige Wiesen, häufig. — Off.: *hb. Polygalae amarae*. Aendert ab:

- a) var. *amarella* Crntz. Ultramarin-blau, selten blass, milchweiss und rosa. Auf trockenen Höhen. — Kohnstein. Crimderode, im Tücheroder und Jungholze. Rüdigsdorf. Steigerthal. Walkenried. Sachsenstein. Badra. Göldener und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch).
- b) var. *austriaca* Koch. Blüten kleiner, Kelchflügel kürzer als die keilige Kapsel (*P. uliginosa* Rehb.). Auf Wiesen und feuchten Stellen. — Steigerthal. Stempeda. Rüdigsdorf. Sachsenstein.

VII. Ordnung. Caryophyllinae. Nelkenblüter.

15. Familie.

Sileneae DC. Leimkrautgewächse

(X, 2—5).

Gypsóphila L. Gypskraut. (X, 2.)

G. répens L. Kriechendes G. 4 6—8, weiss oder blass-rosa. H. 0,08—0,15 m. Gypsfelsen des Sachsenstein bei Walkenried, sehr häufig. (Einziger Fundort in Nord-Deutschland, sonst in den Alpen).

G. fastigiáta L. Ebensträussiges G. 4 6—10, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,40 m. Anhöhen und Abhänge, auf Gyps, stellenweise sehr häufig. — Steinberg bei Nordhausen. Petersdorf. Steigerthal. Stempeda. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Questenberg.

Kommt im Windehäuser Holze zwischen Heidekraut rasenartig und zwerghaft (von 0,10 m. Höhe), und bei Stempeda mit purpur-roten Stengeln vor.

G. murális L. Mauer-G. ☉ 7—10, hell-purpurn, mit dunkleren Adern. H. 0,05—0,15 m. Sandige Aecker und Triften, nicht selten. — Nordhausen, im Stadtpark und auf Feldern. Brachäcker unterm Kohnstein. Niedersachsen. Ilfeld. Ellrich. Neustadt. Steigerthal. Aendert ab:

var. *serotina* Hayne. Blüten und Stengelblätter länger. — Nordhausen, Aecker bei der Kuckucksmühle und an der Helme.

**G. paniculata* L. Rispigues G. 4 7, weiss. H. 0,60—1,00 m. In Gärten, aus Südeuropa.

Túnica Scop. Felsnelke. (X, 2).

T. prolífera Scop. Sprossende F. (*Diánthus prolífer* L. *Kohlrauschia prolif. Kth.*) ☉ 7—9, rosa oder rötlich-lila. H. 0,15—0,30 m. Steinige Hügel, auf Uferkies, stellenweise häufig; kommt auch einblütig vor (*Diánthus diminútus* L.). — Nordhausen, Ufer der Zorge, Südabhang des Kuhberges. Wiegersdorf. Neustadt, am Waldrande. Rothenburg, auf der Südseite. — Sondershausen, im Brückenthale (Irmisch).

Diánthus L. Nelke. (X, 2).

D. Arméria L. Rauhe N. ☉ 7—8, hell-purpurn, dunkler punktiert. H. 0,30—0,60 m. Waldblössen, Hecken und sonnige Hügel, nicht häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Crimderode. Neustadt, am Petersberge. Steigerthal. Alter Stolberg. Leimbach. Rothenburg, an der Südseite. Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen, im Schersenthal (Irmisch).

D. Arméria-deltaídes Hellwig ist einmal bei Nordhausen gefunden.

D. Carthusianórum L. Karthäuser-N. 4 5—9, blutrot. H. 0,15—0,50 m. Grasige Hügel, Triften und Raine, häufig. — Neustadt. Sachsenstein. Uthleben. Mittelberg. Badra.

D. deltaídes L. Heide-N. 4 5—9, purpurn, weiss punktiert und mit dunklerem Ringe. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, -Wiesen und Triften, gemein, z. B. am Kuhberge.

**D. caesius* Sm. Graugrüne N. 4 5—6, dunkel-rot. H. 0,15—0,30 m. Felsen des Bodegebirges. — Bülowshöhe, in der Nähe der Rosstrappe, nicht selten (Hampe). Auch unter dem Namen Pfingstnelke häufig gefüllt in Gärten.

D. supérbus L. Pracht-N. ☉ — 4 7—9, fleischrot mit purpurnen Wimpern, wohlriechend. H. 0,30—0,60 m. Lichte Wälder, nicht selten. — Herreder Holz, Leimbacher und Windehäuser Holz, sehr häufig. Alter Stolberg. Uthleben, häufig. Kyffhäusergebirge, vereinzelt. Rothesütte. Alexisbad und Mägdesprung. — Bodegebirge (Hampe).

In Gärten finden sich ausserdem angepflanzt:

**D. barbátus* L. Bart-N. ☉ — 4 6—7, purpurn oder hellrot, auch weiss, bunt und gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Süddeutsche Alpenpflanze, früher auch an der Rosstrappe.

**D. plumárius* L. Feder-N. 4 5—7, blass-rosa. H. 0,20—0,30 m. In Gärten namentlich als var. *scoticus* Hort. Schottische N. mit grösseren Blüten und gefüllt. Aus Süddeutschland.

**D. Caryophyllus* L. Garten-N. 2 7—8, wohlriechend. In zahllosen Farben und Zeichnungen, gefüllt, immerblühend und zwergig in Gärten und Töpfen cultiviert. Stammt aus Südeuropa.

**D. chinensis* L. Chinesische N. ☉—☉ und 2 7—9, verschiedenfarbig, gefleckt und moiriert. H. 0,20—0,30 m. Wird namentlich als var. *latifolius*, *laciniatus* und *Heddewigii* Hort. gezogen.

Saponária L. Seifenkraut. (X, 2).

**S. officinális* L. Gebräuchliches S. (*Silene Sapon Fenzl.*) 2 6—9, hell-fleischrot, wohlriechend. H. 0,30—0,50 m. Hecken, Schutt und Flussufer, aus Gärten verwildert; auch gefüllt. — Nordhausen, im Gehege, im Stadtpark. Ufer der Helme. Wallhausen. Artern. Off.: *rad. Saponariae*.

Vaccária Medicus. Kuhnelke. (X, 2).

V. parviflora Moench. Kleinblütige K. (*V. pyramidata Flor. Wett. V. vulgaris Host. Gypsóphila Vacc. Sm. Saponária Vacc. L.*) ☉ 6—7, pfirsich-rot. H. 0,30—0,60 m. Auf lehmigen und kalkigen Feldern, oft unbeständig. — Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Heringen. Auleben. Badra. Gross-Furra.

Silene L. Leimkraut. Klebnelke. Taubenkropf. (X, 3).

S. Otites Sm. Ohrlöffel-L. (*Cucubalus Otites L.*) 2 5—8, grünlich. H. 0,30—0,60 m. Unbebaute Höhen. — Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Obs.: *hb. Viscaginis*.

S. vulgaris Garcke. Taubenkropf. (*S. inflata Sm. S. venosa Aschers. Cucubalus Behen L. Behen vulgaris Moench.*) 2 6—8, grünlich. H. 0,25—0,50 m. Unbebaute Orte, häufig. Obs.: *rad. Behen albi*. Aendert ab:

a) var. *latifolia* Vocke, mit verkehrt-eilanzettlichen, am Rande gewimperten Blättern, armblütig. — Rüdigsdorf. Kyffhäuser. Hainleite.

b) *angustifolia* Koch, mit linealen oder lineal-lanzettlichen, kaum 0,02 m breiten Blättern, meist niedrig. — Neustadt, auf Kupferschieferhalden häufig. Windehäuser Holz. Rottleberode. Rodishain.

S. nutans L. Nickendes L. 2 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene Hügel und Waldränder, gemein. Am Alten Stolberg und der Hasenburg, auch rosablühend. Aendert ab:

var. *glabra* Schk. (*S. infracta* W. K. als Art) vollständig glattblättrig. — An Felsen des Kohnsteins und Alten Stolbergs.

S. noctiflora L. Nächtlichblühendes L. (*Melandryum noctiflorum* Fr. *Saponaria noct.* Fenzl.) ☉ 7—9, weiss oder blass-fleischrot. H. 0,15—0,30 m. Aecker, besonders auf Lehm- und Kalkboden. — Salza, unterm Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. Hörningen. Auleben. Tilleda.

**S. Arméria* L. Garten-L. ☉ 7—8, rosenrot. H. 0,30 m. Auf Geröll zwischen Treseburg und der Rosstrappe. Häufig in Gärten.

**S. pendula* L. Hängendes L. ☉ 5—7, weiss und fleischrot. H. 0,30 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa

Viscaria Röbling. Pechnelke. (X, 5).

**V. vulgaris* Röhl. Gemeine P. (*V. purpurea* Wimm. *V. viscosa* Aschers. *Lychnis Viscaria* L.) 4 5—6, hellrot, in Gärten gefüllt. H. 0,15—0,30 m. Trockene, buschige Bergabhänge. — Nordhausen, am Kuhberge, sehr selten. Windlücke. Neustadt. Rothenburg, sehr häufig. — Sondershausen, Brückenthal (Irmisch). Bodegebirge (Hampe).

Coronária. K. Braun. Kranzrade. (X, 5).

**C. flos cuculi* A.Br. Kuckucksblume. (*Lychnis flos. cuc.* L. *Agrostemma fl. cuc.* Don.) 4 5—7, fleischrot, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und feuchte Gebüsche, gemein. In Gärten auch gefüllt.

**C. tomentosa* A.Br. Vexiernelke. (*Agrostemma coronária* L. *Lychnis cor.* Lamk.) ☉ — 4 6—10, purpurn oder weiss. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Bisweilen Gartenflüchtling.

Lychnis L. Lichtnelke. (X, 5).

**L. chalcidonica* L. Chalcedonische L. Brennende Liebe. 4 6—7, scharlachrot oder weiss. H. 0,60—0,90 m. Früher beliebte Zierpflanze. Wild in Kleinasien. Südrussland und Japan.

**L. fulgens* Fisch. Leuchtende L. 4 4—6, brennend-scharlachrot. H. 0,30 m. Aus Sibirien.

**L. grandiflora* Jacqu. Grossblumige L. (*L. coronata* Thunbg.) 4 6—7, gross, ziegel-, zinnober- und mennigrot. H. 0,30 m. Aus China.

Melandryum Roehl. Lichtnelke. (X, 5).

**M. album* Greke. Weisse L. (*Lychnis dioica* L. z. Teil. *L. alba* Mill. *L. vespertina* Sibth. *M. pratensis* Roehl. *Saponaria vesp.* Fenzl. *Silene prat.* Godr.) ☉ — 4 5—9, weiss,

selten fleischrot, wohlriechend und nur gegen Abend geöffnet, in Gärten gefüllt. H. 0,25—0,50 m. Aecker, Waldränder und Gebüsch, unbeständig. — Nordhausen, Mühlgrabenränder. Ufer der Zorge und Helme, häufig. Aecker in der Nähe des Geheges. Rüdigsdorf, auf Kleeäckern.

**M. rubrum* Greke. Rote L. (*Lychnis dioica* L. z. Teil. *L. diurna* Sibth. *L. rubra* P. M. E. *M. silvestre* Roehl. *Saponaria diurna* Fenzl. *Silene diurna* Godr.) 2 5—8, purpurrot, selten weiss, in Gärten gefüllt. H. 0,30—0,70 m. Feuchte Laubwälder, nasse Waldblößen und Ufer, vom Brocken bis in die Ebene reichend. — An der Zorge, nicht selten. Unter Ruine Scharzfels, sehr häufig.

Agrostemma L. Rade. (X, 5).

A. Githago L. Korn- oder Acker-R. (*Lychnis Gith.* Lamk. *Githago segetum* Desf.) ☉ 6—7, hellpurpurn, dunkler gestreift. H. 0,50—1,00 m. Unter Getreide, gemein. Obs.: *sem. Lolii officin.*

**A. Coeli-Rosa* L. Himmelsröschen. (*Lychnis Coeli-Rosa* Desr. *Viscaria C.-R.* DC. *Eudianthe C.-R.* Rchb.) ☉ 7—8, purpurn oder weiss. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**A. flos Jovis* L. Jupiter-R. (*L. fl. Jov.* DC.) 2 6—7, rosenrot. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Deutschland.

16. Familie.

Alsiniaceae DC. Mierengewächse.

(X, VIII, V, IV oder III, 2—5.)

Sagina L. Mastkraut. (IV, 4 auch V, 4—5 und X, 4—5).

S. procumbens L. Niederliegendes M. 2 5—9. weiss, Bl. kleiner als der Kelch. H. 0,02—0,05 m. Feuchte sandige Stellen, Triften, auch im Strassenpflaster, gemein.

S. apétala L. Blumenblattloses M. ☉ 5—10, H. 0,05—0,10 m. Thonige und sandige Aecker, schwachbegraste Plätze, stellenweise häufig. — Nordhausen, im Bette der Zorge und Helme, einzeln. Triften beim Wehrhäuschen und der Kuckucksmühle. Steigerthal. Neustadt unterm Hohnstein. Kelbra. Tilleda. Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

a) var. *ciliata* Fr. (als Art) (*S. depressa* Schult). Auf Aeckern, besonders Lehm Boden; seltener. — Salza. Crimderode. Neustadt. Uthleben u. a. O.

b) var. glandulosa Schultz. Drüsentragend. Unter voriger auf denselben Standorten.

S. nodosa Fenzl. Knotiges M. (*Spérgula nod. L. Spérgella nod. Rchb.*) 4 7—8, weiss. H. 0,08—0,15 m. Sumpfige, torfige Wiesen, stellenweise. — Tyrathal bei Neustadt. — Am salzigen See (Hampe).

Spérgula L. Spark, Spérgel. (X, 5 und V, 5).

Sp. arvensis L. Feld-Sp. (*Arenaria arv. Wallr.*) ☉ 6—10, weiss. H. 0,15—0,50 m. Sandige Stellen, im Gebiete nicht häufig. — Harzrigi. Harzungen. Petersdorf. Hörningen, Sophienhof. Walkenried. Sachsa. Tettenborn.

Sp. Morisonii Boireau. Morisons Sp. (*Sp. pentandra Auctor. n. L. Sp. vernalis Willd. z. Teil. Arenaria pentandra Wallr.*) ☉ 4—5, weiss. H. 0,08—0,25 m. Trockene, sandige Hügel, Nadelwälder; stellenweise. — Bärenkopf. Karlshaus. Aendert ab:

var. glandulosa Vocke. Drüsig behaart. An denselben Stellen.

Sp. pentandra L. Fünfmänniger Sp. ☉ 5—6, weiss. H. 0,05—0,15 m. Trockene, sandige Orte, selten. — Nordhausen, Triften beim Wehrhäuschen und Schurzfell, sehr häufig. — Gross-Furra (Sterzing). Hachelbich (Irmisch).

Spérgularia Presl. Schuppenmiere. (X, 3, auch V, 3—5).

Sp. rubra Fenzl. Rothe Sch. (*Sp. campestris Aschers. Arenaria rubra var. α campestris L. Alsine rubra Wahlbg. Lepigonum rubrum Wahlbg.*) ☉ — 4 5—9, rosenrot. H. 0,08—0,15 m. Sandige Aecker, Triften und Wege, häufig.

Sp. salina Presl. Salz-Sch. (*Sp. marina Grisb. Arenaria rubra. var. β marina L. Arenaria mar. Rth. Lepigonum medium Wahlbg.*) ☉ — ☉ 5—9, blassrot. H. 0,10—0,20 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Artern. Salziger See. — Stassfurt (Hampe). Aendert sehr in Grösse und Breite der Blätter ab.

Sp. marginata P.M.E. Flügelsamige Sch. (*Sp. media Grisb. Arenaria med. L. A. marginata DC. Lepigonum marinum Wahlb. L. marginatum Koch.*) ☉ — 4 7—10, weiss oder blassrot. H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Artern. Erdeborn, Rollsdorf und Seeburg bei Eisleben. — Stassfurt (Hampe).

Alsine Wahlbg. Miere. (X, 3 und III, 3).

A. verna Bartl. Frühlings-M. (*Arenaria verna* L. *Ar. caespitosa* Ehrh. *Sabulina caesp.* Rchb.) 4 5—6 (und Herbst), weiss. H. 0,05—0,10 m. Steinige Orte, Flussufer, an Kupferschieferhalden, stellenweise nicht selten. — An der Zorge beim Orte Zorge (Angelrodt). Wieda. Herzberg, auch mit gefüllten Blumen (Hesse). Lauterberg. Andreasberg. Oderthal.

A. tenuifolia Wahlb. Schmalblättrige M. (*Arenaria ten.* L.) ☉ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Magere Aecker und Triften. — Sachsa, am Steinberge, selten.

Moehringia L. Möhringie. (X, 3—2 und VIII, 3—2).

M. trinervia Clairv. Dreinervige M. (*Arenaria trinervia* L.) ☉ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige Wälder und Gebüsche, gemein.

Arenaria L. Sandkraut. (X, 3 auch III, 3 und IV, 3).

A. serpyllifolia L. Quendelblättriges S. (*A. sphaerocarpa* Ten.) ☉ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Etwas feuchte Aecker und Triften, gemein. — Aendert ab: var. *leptoclados* Rchb. (als Art). (*β tenuior* Koch.) Stengel und Blütenstiele halb so stark als bei voriger, Kelch, Blütenblätter und Samenkapseln kleiner; so auf trockenem, sandigem Boden. — Um Nordhausen häufiger als die Hauptart. Schurzfell, gemein. Am Kohnstein und der Rothenburg ist die Varietät drüsiger behaart.

Holosteum L. Spurre. (III, 3 auch X, 3 und V, 3).

H. umbellatum L. Doldenblütige Sp. (*Alsine umbellata* DC.) ☉ 3—5, weiss. H. 0,08—0,30 m. Sandige Stellen, Aecker und Raine, gemein. Obs.: *hb. Holostei v. Caryophylli hortensis*. Aendert ab:

var. *Heuffelii* Würzb. (als Art). Drüsiger behaart. — Gypselsen bei Steigerthal, Rüdigsdorf und wahrscheinlich auch anderen Orten. Selten gefüllt.

Stellaria L. Sternmiere. (X, 3 auch V, 3 und III, 3).

St. nemorum L. Hain-St. 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,60 m. In Laubwäldern und Gebüschen. — Vom Brocken herab bis in alle Feldhölzer und Flusstäler, häufig; z. B. Zorgebett. Kohnstein. Ilfelder Thal.

St. média Cyrillo. Vogelmiere, Hühner- oder Mäusedarm. (*Alsine media* L.) ☉ blüht fast das ganze Jahr, weiss. Länge 0,08—0,60 m. Bebaute und unbebaute Boden, Schutt, Wege; gemeinstes Unkraut. Kommt vor als:

- a) var. sublimplex Hampe. Fingerhoch, aufsteigend-aufrecht; an trockenen Orten.
- b) var. microphylla Hampe. Niederliegend, ausgebreitet, kleinblättrig; gewöhnliche Form.
- c) var. macrophylla Hampe (*St. neglecta* Weihe). Höher, üppiger und breitblättriger; gemein in lichten Wäldern an etwas feuchten Stellen.

St. Holóstea L. Grossblumige St. 4 4—5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Gebüsche, Hecken, Raine, Wege, häufig.

St. glauca Withering. Meergrüne St. (*St. graminea* var. β L.) 4 6—7, weiss. H. 0,20—0,40 m. Feuchte Wiesen, Gräben und Teichränder, zerstreut. — Salza, an Sümpfen. Rodishain. — Hasselfelde und Stiege, an Teichen. (Hampe). Auf dem Harze sind die Blütenblätter so lang als die Kelchblätter oder kürzer als dieselben.

St. graminea L. Grasblättrige St. (*St. longifolia* Fries). 4 5—7, weiss. Länge 0,10—0,40 m. Wiesen, Grasplätze und Ackerränder, gemein. — Kommt vor als:

- a) var. minor Hampe. Stengel ausgebreitet, Blätter kürzer. Am Kyffhäuser, sehr breitblättrig. — Brocken (Hampe).
- b) var. major Hampe. Stengel aufsteigend, oberhalb astreich und ausgebreitet. Blätter länger, Nebenblätter teilweise gewimpert; gewöhnliche Form der Ebene. H. bis 0,45 m.

St. uliginósa Murray. Sumpf-St. (*St. graminea* var. γ L. *St. Alsine* Reich.) 4 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Gräben und sumpfige Stellen, nicht selten. Aendert ab:

var. arenósa Vocke. Sehr klein, obere Blätter breiter, Stengel nicht gabelförmig, Blüten einzeln. — So auf dem Kiese der Zorge.

Moenchia Ehrh. Mönchie. (IV, 4, auch VIII, 4 u. X, 4.)

M. erécta Flor. Wett. Aufrechte M. (*M. quaternella* Ehrh. *Sagina erecta* L.) ☉ 4—5, weiss. H. 0,03—0,10 m. Triften, trockene Hügel und Sandplätze, stellenweise häufig. — Haselhain und Triften zwischen Steigerthal und Leimbach, im Ritterthale. Kyffhäuserzug, an der Nord-

seite von Uthleben bis Tilleda. — Passberg und Brückenthal bei Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing).

Maláchium Fries. Weichkraut. (X, 5).

M. aquáticum Fries. Wasser-W. (*Cerástium aqu. L. Labrea aqu. Ser.*) 4 6—8, weiss. Länge 0,30—1,00 m. Schattige und feuchte Orte, Ufer, Gräben, häufig. — Zorge-ufer. Neustadt u. v. a. O.

Cerástium L. Hornkraut. (X, 5 auch V, 3 und 5).

C. glomerátum Thuill. Geknäueltes H. (*C. vulgátum L. C. ovále Pers. C. viscósium Fr.*) ☉ 5—8, weiss. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Aecker, Ufer und schattige Laubwälder, nicht selten. — In dem Kiese der Zorge und Bera. Wälder bei Neustadt, Ellrich und Walkenried. Rothesütte, sehr grossblütig. Aendert in der Form der Blätter ab, fast kreisrund, oval und elliptisch; ausserdem als:

var. *eglandulósum* Koch. Drüsenlos. — So einzeln im Zorgebett.

C. brachypétalum Desport. Kleinblumiges H. (*C. barbulatum* Wahlbg. *C. viscósium* Poll.) ☉ 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. Trockene Hügel und Abhänge, selten. — Rothenburg, häufig. Neustadt, unterm Hohnstein. — Im Bodegebirge zwischen Treseburg und der Rosstrappe (Hampe). Meistens ohne, seltener mit Drüsen.

C. semidecándrum L. Fünfmänniges H. ☉ 3—5, weiss. H. 0,03—0,15 m. Sonnige Hügel, Triften und sandige Aecker, gemein. — Drüsenträgend am Kuhberge, bei Crimderode und Rüdigsdorf. Aendert ab:

a) var. *glutinósum* Fries. (*C. pumilum* Cartis als Art). Untere Deckblätter mehr krautig. — Crimderode. Walkenried. Mittelberg. Steinhalleben u. a. O.

b) var. *obscurum* Chaubart. Dunkelgrün, obere Deckblätter am Rande sehr schmal-häutig. — Kuhberg. Mittelberg.

C. triviále Link. Gemeines H. (*C. viscósium* L. *C. vulgatum* Wahlbg.) ☉—☉ u. 4 4—10, weiss. H. 0,10—0,30 m. Felder, Triften und Wege, gemein. Aendert ab:

a) var. *viscosa* Hampe. Stengel oberhalb klebrig, Blätter schmaler, Kapsel doppelt so lang als der Kelch. — Am Brocken (Hampe).

- b) var. *pilósa* Hampe. Pflanze weich behaart, Blätter länglich-lanzettlich, Walkenried. — Ilsenstein (Hampe).
- c) var. *glandulósum* Hampe. Stengel dünner, zahlreicher, am Grunde wurzelnd, überall kurzdrüsig behaart. Kapsel kaum von halber Kelchlänge. Auf kultiviertem Boden nicht selten.

C. arvénse L. Acker-H. 4 4—5, weiss. H. 0,10—0,20 m. Aecker, Raine und Wege, gemein. Aendert ab:

- a) var. *caespitósum* Hampe. Niedrig, wenig aber dichtblütig, häufig. Besonders auf Gypsbergen, wo die Behaarung der Stengel drüsenreicher und die der Blätter grauer erscheint.
- b) var. *elongátum* Hampe. Mit schlaffen verlängerten Trieben, wenigblütig. An feuchten Stellen, z. B. unter dem Sachsenstein.
- c) var. *parviflórum* Hausknecht. Blütenblätter den Kelch nur wenig überragend. — Rothenburg nicht selten.

**C. tomentósum* L. Filziges H. (*C. répens* Koch.) 4 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. In der Schweiz heimisch. Bei uns in Gärten und Anlagen besonders zu Einfassungen von Beeten angepflanzt.

17. Familie.

Elatinaceae Cambess. Tännelgewächse.

Elatine L. Tännel. (VIII, 4.)

E. Hydrópiper L. Pfeffer-T. ☉ 6—8, rosenrot oder weiss. Länge 0,03—0,10 m. — Ueberschwemmte Orte, Ufer, sehr selten. — Früher bei Halle und Jena.

E. Alsinástrum L. Quirlblättriger T. ☉ 7—8, grünlich-weiss. H. 0,02 m (Landform) bis 0,40 m (Wasserform). Teiche und Sümpfe, sehr selten. — Ratsteich und Teich in der Wüste bei Allstedt.

18. Familie.

Portulacaceae Juss. Portulakgewächse.

Portuláca Tourn. Portulak. (XI, 1).

P. olerácea L. Gemeiner P. ☉ 6—9, gelb. Länge 0,08—0,20 m. Aecker und Wege mit sandigem Boden. Lästiges Unkraut aus Süd-Europa. — Nordhausen, an der Chaussee nach Sundhausen (Angelrodt).

**P. sativa* Haw. Breitblättriger P. ☉ 6—9, gelb. Länge bis 0,25 m und aufrecht. Hier und da als Gemüsepflanze angebaut.

**P. grandiflora* Lindley. Grossblumiger P. ☉ 6—9, violett, rosen-rot, gelb-weiss, gestreift und gefüllt, nur bei Sonnenschein geöffnet. H. 0,12—0,20 m. Zierpflanze aus Chile.

Montia Mich. Montie. (III, 1).

M. rivuláris Gmel. Bach-M. 4 5—10, weiss. Länge 0,10—0,25 m. In Quellen und Bächen, stellenweise. — Tyrathal. Poppenberg. Kaulberg. Ilfelder Thal. Birkenmoor. Rothesütte. Schierke. Stolberg.

M. minor Gmel. Kleine M. (*M. arvensis* Wallr. *M. fontana* L. z. Teil.) ☉ 5, klein, weiss. H. 0,03—0,10 m. Feuchte Aecker und Sandplätze, zerstreut. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr einzeln.

19. Familie.

Paronychiaceae St. Hilaire. Nagelkrautgew.

Corrigiola L. Strandling. (V, 3).

C. litorális L. Gemeiner St. ☉ 7—9, sehr klein, weiss. Länge 0,08—0,25 m. Sandige, feuchte Stellen, im Kiese der Flüsse. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr häufig. Heringen, in der Helme. Rossla. — Neustadt (Hampe).

Herniaria Tourn. Bruchkraut. (V, 3).

H. glabra L. Kahles Br. 4 6—10, sehr klein, gelbgrün. Länge 0,08—0,15 m. Sandige Brachäcker, Triften und Wege, häufig. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr häufig. Aendert ab:

var. *puberula* Peterm. Mit sehr kurzen, weichen Haaren bedeckt. So an etwas feuchten Stellen.

Illécebrum Tourn. Knorpelblume. (V, 1.)

I. verticillátum L. Quirlblütige K. 4 7—8, schneeweiss. Länge 0,05—0,25 m. Feuchte Sandplätze, Torfbrüche, zerstreut. — Teiche bei Zellerfeld und am Ufer der Bode bei Königshof (Hampe).

20. Familie.

Scleranthaceae Link. Knäuelgewächse.

Scleránthus L. Knäuel. (X, 2).

S. ánnuus L. Einjähriger K. ☉—☉ 5—10, grünlich. H. 0,08—0,20 m. Sandfelder und feuchte Aecker, gemein.

S. perénnis L. Ausdauernder Kn. 4 5—10, grünlich. H. 0,08—0,20 m. Sonnige Hügel, trockene Felsen und sandige Abhänge; seltener als voriger.

VIII. Ordnung. Gruinales. Schnabelgewächse.

21. Familie.

Linaceae DC. Leingewächse.

Linum L. Lein. (V, 5).

L. tenuifolium L. Dünnblättriger L. 4 6—7, hellrötlich. H. 0,15—0,30 m. Kalkberge, seltener. — Am Fusswege von Frankenhausen nach Kindelbrück (Hornung).

L. catharticum L. Purgier-L. ☉ 6—8, weiss. H. 0,08—0,30 m. Feuchte, sandige Plätze, Triften und Bergwiesen, nicht selten. Obs.: *hb. Lini cathartici*.

**L. usitatissimum* L. Gebaueter L. Flachs. ☉ 6—8, blau oder weiss H. 0,30—0,60 m. Off.: *sem. Lini*.

Wird in folgenden Abarten im Grossen gebaut:

a) *vulgare* Schübl. u. Mart. Dreschlein, Schliesslein. Kapseln geschlossen bleibend.

b) *crépitan* Schübl. u. Mart. Springlein, Klanglein. Kapseln aufspringend.

**L. grandiflorum* Desfont. Grossblumiger L. ☉ 6—8' leuchtend-rot. H. 0,40 m. Gartenpflanze aus Nordafrika.

Radiola Dill. Zwerglein. (IV, 4).

R. linoides Gmel. Tausendkörniger Z. (*R. Millegrana* Sm. *R. multiflora* Aschers. *Linum Radiola* L.) ☉ 7—8, weiss. H. 0,02—0,05 m. Feuchte Triften, Heiden und lichte Wälder. — Triften am Nordfusse des Kyffhäusers, bei Kelbra und Tilleda, häufig. Wald und Gräben zwischen Walkenried und dem Sachsenstein. Gross-Furra (Sterzing).

22. Familie.

Geraniaceae DC. Storchschnabelgewächse.

(XVI, 2—10).

Eródium L'Héritier. Reiherschnabel. (XVI, 5, auch 4 u. 2.)

E. cicutarium L'Herit. Schierlingsblättriger R. (*Geranium cicut. L.*) ☉, ☉ - 4 4—10, purpurn, oft gefleckt. Länge 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, Triften und Raine, gemein.

**E. gruinum* Ait. Canadischer R. (*Geranium Botrys* Cav.) ☉ 7—8, violett-blau. H. 0,20—0,35 m. Stammt aus Südost-Europa, nicht selten in Gärten. Die schnabelartigen Früchte sind sehr empfindlich gegen die Feuchtigkeit der Luft und werden deshalb zu Hygrometern benutzt.

Geranium L. Storchschnabel. (XVI, 10, auch 6, 4, 3).

**G. pratense* L. Wiesen-St. 4 7—8, blau, rosa, selten weiss, in Gärten auch gefüllt. H. 0,40—0,80 m.

Wiesen, Grasplätze, feuchtes Gebüsch; um Nordhausen nicht selten. — Nordhausen, bei der Rothleinmühle, Berggärten unter der Wilhelmshöhe, Stadtpark, Zorgeufer. Gumpe. Kuckucksmühle. Helmeufer und Wiesen. Numburg, hier auch rosa und weiss vorkommend. Kelbra. Rossla. Obs.: *hb. Geranii Batrachiades*.

G. silvaticum L. Wald-St. 4 6—7, rötlich-violett. H. 0,30—0,60 m. Wälder und Bergtriften, stellenweise nicht selten. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Sophienhof. Christianenhaus. Birkenmoor. Rothesütte.

G. palustre L. Sumpf-St. 4 5—10, purpur-violett. H. 0,25—1,00 m. Feuchte Wiesen, Quellen und Wälder, zerstreut. — Unter den Abhängen des Kohnstein und Sachsenstein. Stempeda.

G. pyrenaicum L. Pyrenäischer St. 4 5—10, purpur-violett. H. 0,25—0,50 m. Waldwiesen und schattige Orte im Gebüsch. — Rathsfeld. Rothenburg. — Um Sondershausen nicht selten, auch weissblühend (Irmisch). Gross-Furra, am Waldrande, einzeln (Sterzing).

G. sanguineum L. Blutroter St. 4 6—8, blutrot. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel und trockene Waldwiesen. — Kohnstein, an der Südseite. Mühlberg. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sachsenburg. — Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Obs.: *rad. Sanguinariae*.

G. pusillum L. Niedriger St. ☉ 5—8, blass-violett und bläulich-rot. H. 0,15—0,25 m. Aecker, Wege und Zäune, gemein.

G. disséctum L. Schlitzblättriger St. ☉ 5—7, purpurn. H. 0,08—0,25 m. Unter der Saat, auf Schutt, gem.

G. columbinum L. Tauben-St. ☉ 6—7, rosen-rot. H. 0,15—0,50 m. Hügel, steinige Orte, zwischen Gebüsch. — Nordhausen, am Gehege, im Stadtpark. Kohnstein, Nieder-Sachswerfen. Neustadt. Steigerthal. Uthleben. Rothenburg. Kyffhäuser.

G. mólle L. Weicher St. ☉ 5—10, purpurn. H. 0,08—0,30 m. Grasplätze und Ackerränder, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Mühlgraben bei der Rothleinmühle, Zorgeufer. Rothenburg. Kyffhäuser. Rathsfeld. — Sondershausen, am Frauenberge (Irmisch). Kommt zwischen Gras aufrecht wachsend vor, z. B. an der kalten Wiede.

G. lucidum L. Glänzender St. ☉—☉ 5—8, purpurn. H. 0,15 0,30 m. Felsen und schattige Gebirgswälder. — Ruine Hohnstein. Falkenstein. Ilfeld, Berathal u. Steinmühle. Rothenburg. Kyffhäuser. Hexentanzpl., häufig.

G. Robertianum L. Ruprechtskraut. ☉ 6—10, rosen-rot, mit 3 weisslichen Streifen. H. 0,25—0,50 m. Feuchte Gebüsch, schattige steinige Orte, an Mauern, gemein. — Riecht sehr widerlich. Obs.: *hb. Rupertii*.

Die Pflanze kommt an trockenen, sonnigen Orten, wie an Gyps-felsen, mit blutroter Belaubung vor (*G. purpureum* Vill). Aendert ab:

var. *carnosum* Vocke. Sehr saftreich, fast unbehaart. So auf Porphyrschutt im Ilfelder Thale.

In Gärten befinden sich als Zierpflanzen:

**G. phaeum* L. Schwarzbrauner St. 2l 5—6, rotbraun bis schwärzlich-violett. H. 0,30—0,50 m. Aus Süddeutschland.

**G. macrorrhizum* L. Grosswurzelliger St. 2l 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,30—0,40 m. Aus Italien.

**G. ibéricum* Cav. Grossblumiger St. (*G. grandiflorum* Guld.) 2l 6—7, violett-blau. H. 0,50—0,70 m. Aus Georgien.

Pelargónium L'Hérit. Kranichschnabel.*)

(XVI, 7, auch 4, 3 und 2).

**P. Rádula* Ait. Rosen-Kr. (*P. roseum* Willd.) 5 Blätter doppelt-fiederspaltig bis handförmig, balsamisch riechend. Blüten blassrot, dunkler geadert.

**P. multiradiátum* Wendt. Härings-Kr. 5 Ebenso, nur Blätter feiner geschlitzt und säuerlich riechend.

**P. odoratíssimum* Ait. Muskat-Kr. 5 Blätter rundlich-herzförmig, gekerbt, weich, sehr wohlriechend. Blüten klein, weiss.

**P. peltátum* Ait. Epheu-Kr. (*P. hederæfolium* Andrew. *P. lateripes* L'Hérit.) 5 Stengel kletternd. Blätter fleischig, wie lackiert, schild-herzförmig und 5-lappig. Blüte blass-lila oder rosa.

**P. zonále* Ait. Gürtel-Kr. 5 Blätter herzförmig-kreisrund, undeutlich gelappt, gekerbt und oberhalb hell- oder dunkelbraun gegürtelt. Blüten meist scharlachrot. — Die aus dieser Art und *P. inquinans* Ait. entstandenen Scarlett- oder Scharlach-Pelargonien mit reingrünen oder ebenfalls weiss-, gelb- oder braun-gegürtelten Blättern und blut-, kirsch- und ziegelroten, hell- und dunkel-rosenroten, carminroten, violetten oder weissen Blüten werden jetzt in fast zahllosen Blatt- und Blüten-Nüancierungen gezogen.

*) Die Uebersetzung des wissenschaftlichen Namens dieser Gattung lautet eigentlich „Storchschnabel“, und die von *Geranium* „Kranichschnabel“. Im Munde des Volkes ist es jedoch gebräuchlich, für *Geranium* „Storchschnabel“ und für *Pelargonium* entweder den wissenschaftlichen Namen oder fälschlich „*Geranium*“ zu sagen.

**P. superbum* Vent. Grossblumiger oder englischer Kr. (*P. macranthum-grandiflorum* Hort.) 5 Blätter rundlich, deutlich gelappt und gezähnt, Blüten grösser, die 2 oberen Blätter mit roten Saftmalen und Streifen, die unteren heller.

Die Pelargonien gehören zu den beliebtesten Zierpflanzen, weil sie reich und lange blühen und ihre Zucht keine besondere Mühe macht. Die ersten vier Arten werden zwar nur als Topfpflanzen, die beiden letzteren jedoch auch nicht selten zur Decoration im Freien kultiviert. Die Heimat sämtlicher Arten ist das Cap der guten Hoffnung.

23. Familie.

Balsamineae A. Richard. Springkrautartige Gewächse.

Impatiens L. Springkraut, Balsamine. (V, 1).

I. *Noli-tângere* L. Empfindliches Sp. Rühr' mich nicht an. ☉ 7—8, goldgelb, im Schlunde rot punktiert. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Gebirgswälder und an Wasserläufen bis in die Ebene. — Nordhausen, Zorgekies, am Fusse des Kohnsteins. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Auf Flusskies oft an Wuchs und Blüten zwerghaft. Das Kraut ist zum Gelbfärben benutzbar.

*I. *Balsamina* L. Garten-B. (*Balsamina hortensis* Desp.) ☉ 6—9, meist fleischfarbig oder weiss, aber auch in allen Schattierungen von Rot, schwach wohlriechend. H. 0,20—0,60 m. Beliebte Zierpflanze aus Ostindien, die als Rosen-, Camellien und Zwerg-Balsamine und gefüllt in Töpfen und Gärten gezogen wird.

24. Familie.

Oxalideae DC. Sauerkleegewächse.

Oxalis L. Sauerklee. (X, 5).

O. *Acetosélla* L. Gemeiner S. 4 4—5, weiss oder rötlich, purpurn geadert. H. 0,08—0,15 m. Schattige, feuchte Wälder, gemein. — Kommt bei Ilfeld im Berathale, oberhalb der Tiefenbacher Mühle stellenweise nur rosa vor.

O. *stricta* L. Steifer S. 4 6—8, gelb. H. 0,15—0,30 m. Bebaueter Boden, auf Gartenschutt, an Gräben. Nordhausen, an der Zorge, häufig. Steigerthal, auf Aeckern. Ilfeld, in Chausseegräben.

*O. *corniculáta* L. Gehörnter S. ☉—4 6—10, gelb. H. 0,25—0,30 m. Gärten, Schutt oft als Unkraut. — Heringen, am Ufer der Helme. Gross-Furra, auf Gartenland (Sterzing). Wird mit bräunlich-purpurnen Blättern in Gärten gezogen.

25. Familie.

Tropaeoleae Juss. Kapuzinerkressengew.

Tropaeolum L. Kapuzinerkresse. (VIII, 1).

**T. majus* L. Grosse K. (*Nasturtium indicum* DC.) ☉ 6—9, orangegelb oder dunkelpurpurn. Länge — 2 m. Gartenzierspfl. aus Peru.

**T. aduncum* Smith. Hakige K. (*T. peregrinum* Jacq.) ☉ 6—10, kleiner, schwefelgelb. Klettert bis 4 m. hoch. Aus Mexico. Bei uns zur Bekleidung von Lauben.

26. Familie.

Zygophylleae R.Br. Jochblättrige Gewächse.

Tribulus L. Burzeldorn. (X, 1.)

T. terrestris L. Gemeiner B. ☉ 6—9, gelb. Zeigte sich mehrere Jahre am Güterschuppen der Halle-Casseler Bahn zu Nordhausen. Wahrscheinlich durch Vieh aus Ungarn eingeführt.

IX. Ordnung. Columniferae. Säulenfrüchtige Gewächse.

27. Familie.

Malvaceae R.Br. Malvengewächse.

(XVI, 5).

Malva L. Malve, Käsepappel.

M. Alcea L. Schlitzblättrige oder Siegmars-M. Rosenpappel. 4 7—9, hell-rosa. H. 0,50—1,25 m. Trockene, sonnige Hügel und Wegeränder, zerstreut. — Nordhausen, an der Cichorienmühle. Kohnstein, im Hirschentale. Rüdigsdorf. Walkenried. Scharzfels. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. — Straussberg (Irmisch). Obs.: *hb. Alceae*.

M. moschata L. Moschus-M. 4 7—9, rosenrot, selten weiss, riecht moschusartig. H. 0,30—0,50 m. Steinige Berge, auf Weiden und an Wegen, häufig. — Nordhausen, Ufer der Helme, Gumpe. Am Hirschenteiche. Crimderode. Ilfeld. Steinmühle und Berathal. Sophienhof. Ellrich. Sachsenstein. Stolberg. In den meisten Harzthälern. Bei Rossla auf Feldern zwischen Luzerne.

M. silvestris L. Wilde M. 4 7—9, hellpurpurn mit dunkleren Streifen. H. 0,25—1,00 m. Wege, Zäune, bei Ortschaften hier und da. — Um Nordhausen, nicht häufig. Crimderode. Am Fusse des Kohnsteins. Numburg. Sondershausen. Off.: *flores Malvae vulgaris*.

**M. mauritiana* L. Mauritanische M. ☉ — ☉ 7—9, rosa, purpurn gestreift. H. 0,60—1,00 m. Aus Südeuropa und der Berberei. In Gärten und nicht selten verwildert.

**M. crispa* L. Krause *M.* ☉ 7—9, weiss oder rötlich. H. 2,00 m. Garten-Zierpflanze aus Syrien.

M. neglecta Wallr. Uebersehene *M.* (*M. rotundifolia* Auct. *M. vulgaris* Fr.) ☉—2 6—9, hellrosa, fast weiss. H. 0,30—0,50 m. Wege, Mauern, Schutt, um Dörfer gemein. — Im Herbste sind die Blumenkronen kürzer und überragen den Kelch nicht.

M. rotundifolia L. Rundblättrige *M.* (*M. borealis* Wallm. *M. pusilla* With. *M. Henningii* Goldb.) ☉ 6—9, blassrosa bis weiss. Länge 0,08—0,30 m. Ackerränder und Wege zerstreut, doch stellenweise häufig. — Rüdigsdorf, selten. Auleben. Numburg Badra. Borksleben. Hackpfüffel. Artern. Salziger See, häufig. — Neustadt (Hampe).

**M. neglecta-rotundifolia* Hausskn. ☉—2 6—10. Bei Greussen und Artern einzeln unter den Eltern beobachtet. (Haussknecht.) Dürfte sich vielleicht auch bei der Numburg vorfinden, wo beide Arten zusammen vorkommen.

Althaea L. Eibisch.

A. officinalis L. Gebräuchlicher E. Sammetpappel. 2 7—9, rötlich-weiss. H. 0,80—1,20 m. Gräben, feuchte Wiesen, besonders auf Salzboden. — Numburg, nur noch wenige Exemplare. — Erdeborn und Rollsdorf am Salzigen See (Hampe). Off: *rad. Althaeae*.

A. hirsuta L. Rauhaariger E. ☉ 7—8, rosenrot. H. 0,15—0,50 m. Allendorf a. d. Werra. (Flor. Han.) Am Harze (Garcke).

**A. rósea* Cav. Stockrose, Pappelrose. (*Alcea rósea* L.) ☉—2 7—10, weiss, gelb, rot, rosa, violett, purpurn und schwarzbraun. H. 2—3 m. In Gärten gefüllt, zur Zierde, auch im Grossen zu medizinischen Zwecken angebaut. Off.: *flor. Malvae arboreae*.

**A. sinensis* Cav. Zwerg-Stockrose. ☉—☉ 6—9, grau-weiss oder rot. H. 1—1,50 m. Gartenzierpflanze aus China.

Lavatera L. Lavatere.

L. thuringiaca L. Thüringische L. (*Malva thur. Visiani*.) 2 7—8, rosenrot. H. 0,50—1,25 m. Bergabhänge, Wege, Waldränder, unbebaute Orte; zerstreut. — Windehausen. Numburg. Rossla. Questenberg. Zwischen Wallhausen und Sangerhausen, weiss. Badra. Kattenburg. Seehausen. Sachsenburg. Chaussee von Kannawurf nach Kindelbrück. — Alter Stolberg und Windehäuser Holz (Hampe); in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden.

**L. trimestris* L. Garten-L. Sommerpappel. ☉ 7—10, rosa oder weiss. H. 0,80—1,00 m. Zierpflanze aus Südeuropa.

Abútilon Gaertn. Schmuckmalve.

*A. Avicénnæ Gaertn. Bastard-Eibisch. (*Sida Abútilon L.*)
 ☉ 6—10, gelb. H. 0,60—1,25 m. Aus China.

*A. striatum Dicks. Gestreifte Sch. ☿ 6—10. olivengelb
 und blutrot geädert. H. 1,00 m. Aus Mexico, in Gärten.

Hibiscus L. Ibis. Eibischrose.

*H. Triónum L. Stunden-I. ☉ 6—9, blassgelb, im Grunde
 braunrot. H. 0,50 m. Aus Südeuropa.

*H. syriacus L. Syrischer I. (*Ketmia syriaca Scop.*) ☿ 7—9,
 rot oder weiss. H. 1—2 m.

28. Familie.

Tiliaceae Juss. Lindengewächse.

Tilia L. Linde. (XIII, 1).

*T. platyphyllos Scop. Breitblättrige oder
 Sommer-L. (*T. europaea var. b. d. e. L. T. grandifolia Ehrh.*)
 ☿ 6, blassgelb oder weisslich. H. bis 30 m. In Wäldern hin
 und wieder, meist immer angepflanzt. Off.: *flor. Tiliae*.

In Anlagen findet sich eine schlitzblättrige Form:
 var. asplenifolia Hort.

*T. ulmifolia Scop. Rüsterblättrige oder Win-
 ter-L. (*T. europaea var. c. L. T. parvifolia Ehrh. T. micro-
 phylla Vent.*) ☿ 7, blass-gelb oder weiss. H. bis 25 m. In
 Wäldern nicht selten, jedoch vielfach in Anlagen. Blüht
 14 Tage später als vorige. Off.: *flor. Tiliae*.

In Anlagen finden sich ausserdem:

*T. alba Ait. Weisslinde. (*T. americana Du Roi. T. hetero-
 phylla Vent.*) ☿ 8, gelb. Aus Nordamerika.

*T. argentea DC. Silberlinde. (*T. rotundifolia Vent. T. tomen-
 tosa Moench.*) ☿ 7, gelblich-weiss. Aus Südungarn.

X. Ordnung. Guttiferae. Guttigewächse.

29. Familie.

Hypericaceae DC. Hartheugewächse.

Hypéricum L. Johanniskraut, Hartheu. (XVIII, 1).

H. perforátum L. Durchlöcherhtes J. 4 7—8,
 gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, Raine, Ackerränder,
 gemein. Kommt im Windehäuser Holze mit gelbgefleckten
 Blättern vor. Obs.: *hb. Hyperici*. Aendert ab:

a) var. latifolium Gaud. Blätter 0,02 m. lang und 0,01 m.
 breit. — An Wildes Hölzchen. Bei Stempeda und Winde-
 hausen.

b) var. *angustifolium* Hampe. (*H. veronense* Schrnk. als Art.) Auf Gypsbergen. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Frankenhausen.

H. quadrángulum L. Vierkantiges J. (*H. dubium* Leers.) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Waldtriften, Wiesen und Ufer. — Alter Stolberg. Neustadt. Ilfelder Thal. Christianenhaus. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried. Lauterberg. — Sondershausen, im Brückenthale (Irmisch). — Gross-Furra (Sterzing).

H. tetrápterum Fr. Vierflügeliges J. (*H. quadrangulare* Sm.) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Teiche, feuchte Wiesen, nicht selten. — An der Salza und kalten Wieda. Walkenried. Steinhalleben. — Gross-Furra (Sterzing).

H. humifúsum L. Niederliegendes J. 4 6—9, gelb. Länge 0,05—0,15 m. Brachäcker, feuchte Triften und Wege, stellenweise. — Nordhausen, am Kuhberg. Herreder Holz. Niedersachswerfen. Ilfeld. Tettenborn. Scharzfels. Am Nordabhang des Kyffhäuserzuges von Uthleben bis Tilleda.

H. élegans Steph. Zierliches J. (*H. Kohliagum* Spr.) 4 6—7, gelb. H. 0,15—0,30 m. Felsen und Weinberge, selten. — Badra und Frankenhausen (Irmisch). — Tennstedt u. Steinklippe bei Wendelstein (Garcke). Bennstedt (Hampe).

H. pulchrum L. Schönes J. 4 7—9, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswälder und Heiden. — Westlicher Teil des Kohnstein. Herreder Holz. Ostabhang des Kyffhäusers bei Tilleda (Petry). Nordabhang des Harzes, bei Blankenburg, Goslar, Wernigerode (Hampe).

H. montánum L. Berg-J. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wälder und Gebüsch, meist häufig. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Badra.

H. hirsutum L. Rauhhaariges J. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Laubwälder und Gebüsch, häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Walkenried u. a. O.

In Gärten finden sich:

**H. calycinum* L. Grosskelchiges J. (*Norysca calycina* Blume.) 4—5 6—10, goldgelb. H. 0,30—0,45 m. Immergrüner Halbstrauch aus Kleinasien.

**H. Androsaemum* L. Mannsblut, Konradskraut. (*H. bacciferum* Lam. *Androsaemum officinale* All. *A. vulgare* Gaertn.) 4—5 7—9, gelb. H. 0,60—1,00 m. Halbstrauch aus Südeuropa.

XI. Ordnung. Aesculinae oder Malpighinae.

30. Familie.

Aceraceae DC. Ahorngewächse.

Acer L. Ahorn. (VIII, 1).

**A. Pseudoplatanus* L. Berg-A. ♂ 5–6, grasgrün. H. 20–25 m. In Bergwäldern angepflanzt — Kohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Kommt in Anlagen vor als:

- a) var. *purpureum* Hort. Junge Blätter rot, später auf der Oberseite grün.
- b) var. *flavo-variegatum* Hort. Blätter gelb gefleckt.
- c) var. *albo-variegatum* Hort. Blätter weiss gefleckt.
- d) var. *laciniatum* Hort. Blätter tiefer eingeschnitten, Lappen schmaler.

**A. platanoides* L. Spitzblättriger A. ♂ 4–5, gelbgrün. H. 10–25 m. Wälder der Vorberge und niedere Höhenzüge, ebenfalls angepflanzt. — Kohnstein. Kyffhäuser. Hainleite u. a. O. In Anlagen als:

- a) var. *Schwedleri* Hort. Blätter rot.
- b) var. *dissectum* Hort. Blätter tiefer eingeschnitten.
- c) var. *laciniatum* DC. Blätter mit zerschlitzten Lappen.
- d) var. *cucullatum* Hort. Blätterkapuzenförmig zusammengezogen.

**A. campestre* L. Feld-A. Massholder. ♂ 5, gelblich-grün. H. 2,50 – 3,00 m, doch auf Ruine Scharzfels 10,00 m. Gebüsche und Wälder, angepflanzt.

In Anlagen und Gärten finden sich ausserdem:

**A. tataricum* L. Russischer A. (*A. cordifolium* Moench.) ♂ 5, blass-grünlich-gelb. H. 5–6 m. An der Wolga heimisch.

**A. striatum* Lamk. Gestreifter A. (*A. montanum* Ait. *A. pennsylvanicum* Du Roi. *A. parviflorum* Ehrh.) ♂ 5, grünlich. H. 10–12 m. Aus Canada.

**A. colchicum* Hartwiss. Colchischer A. ♂ Niederer Baum aus Abchasien.

**A. dasycarpum* Ehrh. Rauhfrüchtiger A. Zucker-A. (*A. saccharinum* L. *A. eriocarpum* Michx. *A. virginianum* Mill.) Hoher Baum aus Nordamerika. Blüht vor dem Erscheinen der Blätter.

Negundo Moench. Eschen-Ahorn. (VIII, 1).

**N. fraxinifolium* Nuttall. Gemeiner E. (*N. aceroides* Moench. *Acer Negundo* L.) ♂ 4, gelblich grün. H. 10–12 m. Aus Nordamerika. Aendert ab:

- a) var. *crispum* Don. Mit krausen Blättern.
- b) var. *violaceum* Booth. Mit violetten Zweigen.
- c) var. *foliis albo-variegatis* Hort. Mit weissbunten Blättern und Zweigen.

31. Familie.

Hippocastanaceae DC. Rosskastaniengew.
(VII, 1).

Aesculus L. Rosskastanie.

**A. Hippocástanum* L. Gemeine R. $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss, rot oder gelb gefleckt. H. 20—25 m. Aus Süd-Asien stammend, jetzt häufig in Anlagen angepflanzt. Kommt auch blass-rosa, gefüllt und spitzblättrig vor.

Ausserdem werden noch kultiviert:

**A. rubicunda* Loisel. Rotblühende R. (*A. carnea* Lindl. *A. rosea* Hort. *A. Hippocast.* var. *rubic.* Schubert.) $\frac{1}{2}$ dunkel- und scharlach-rot, auch buntblättrig. Wahrscheinlich eine Bastardform von ersterer Art und einer Pawie.

**A. Pavia* L. Gemeine Pawie. (*Pavia rubra* Lamk.) $\frac{1}{2}$ 5—6. H. bis 6 m. Aus Virginien und Carolina.

**A. flava* DC. Gelbe Pawie. (*A. lutea* Wangenh. *Pavia lutea* Poir.) $\frac{1}{2}$ 4—5. H. bis 25 m. Aus Nord-Amerika.

**A. macrostachya* Michx. Grossrispige Pawie. (*A. parviflora* Walt. *Pavia alba* Poir. *P. edulis* Hort.) $\frac{1}{2}$ 7—8, weiss. H. 3,50 m. In Carolina und Florida einheimisch.



B. Calyciflorae, Kelchblütige.

XII. Ordnung. Terebinthinae. Balsamgewächse.

32. Familie.

Rutaceae Tuss. Rautengewächse.

Dictamnus L. Diptam. (X, 1).

D. albus L. Rötlich-weisser D. (*D. Fraxinella* Pers.) $\frac{1}{2}$ 5—6, rötlich-weiss mit purpurroten Adern. H. 0,50—1,00 m. Bergwälder, sonnige und bewachsene Kalkfelsen. — Crimderode, selten. Rüdigsdorf und Petersdorf (Hampe), doch schwerlich noch vorhanden. Numburg, einzeln. Badra und Südseite der Rothenburg, stellenweise sehr häufig. Hachelbich, Jechaburg und Bebra (Irmisch). Obs.: *rad. et fol. Dictamni albi*.

Ruta Tourn. Rante. (VIII, 1).

**R. graveolens* L. Gemeine R. $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ 6—8, gelb. H. 0,30—0,50 m. Im südlichen Deutschland wild, bei uns Gartenpflanze. Off: *hb. Rutae*.

33. Familie.

Xanthoxyleae oder **Zanthoxyleae** **Adr. Juss.**
Gelbholzgewächse.

Ptélea L. Lederbaum. (IV, 1).

**P. trifoliata* L. Dreiblättriger L. Amerikanischer Hopfenbaum. h 5—6, grün-gelb. H. 2,50—4,00 m. Zierstrauch aus dem südlichen Nord-Amerika.

Xanthoxylum L. Gelbholz. (XXII, 5).

**X. fraxineum* Willd. Eschenblättriges G. (*X. americanum* Mill. *X. ramiflorum* Mchx.) h 3—4, gelblich. H. 3,10—4,00 m. Aus Nord-Amerika.

Ailanthus Desf. Götterbaum. (V, 1).

**A. glandulosa* Desf. Drüsiger G. (*A. procera* Salisb. *Rhus Cocodendron* Ehrh.) h 5—6, weisslich-grün, wohlriechend. H. bis 20 m. Seltener Zierbaum aus China und Japan.

34. Familie.

Terebinthaceae DC. (Anacardiaceae Lindl.)

Rhus L. Sumach. Essigbaum. (V, 3 auch XXII, 3).

**Rh. typhina* L. Hirschkolben-S. Essigbaum. h 6—7, dunkel-purpurn oder grünlich-gelb. H. 3—6 m. Aus Nord-Amerika.

**Rh. glabra* L. Kahlblättriger S. h 5—6, grünlich-gelb. H. 2—3 m. Aus Nord-Amerika.

**Rh. Toxicodendron* L. Gift-S. h 5, grünlich. H. 1,00—2,50 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika. Off.: *fol. Toxicodendri*. Giftig!!!

**Rh. Cótinus* L. Perückenbaum. (*Cotinus Coccygea* Scop.) h 6—7, grünlich-weiss. H. 2—3 m. Aus Süd-Europa.

XIII. Ordnung. Frangulineae. Faulbaumartige Gewächse.

35. Familie.

Rhamnaceae R.Br. Kreuzdorngewächse.

Rhamnus L. Kreuzdorn. (V, 1).

**Rh. cathartica* L. Gemeiner K. Wegdorn. (*Cervispina cath.* Moench.) h 5—6, grün. H. 1,50—2,50 m. Laubwälder, Gebüsche und Zäune, häufig angepflanzt. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg u. a. O. — Enthält einen früher viel gebrauchten gelben Farbstoff. Off.: *fruct. Rhamni catharticae* s. *baccae Spinue cervinae*.

Frángula Tourn. Faulbaum. (V, 1).

F. *Alnus* Mill. Gemeiner F. Pulverholz. (*F. vulgaris* Rehb. *Rhamnus Frang.* L.) h 5—6, grünlich-weiss. H. 2—3 m. Wälder und Gebüsche, mit vorigem oft an gleichen Standorten. Off.: *cortex Frangulae* s. *Alni nigri*.

Paliurus Tourn. Stechdorn. (V, 3).

**P. aculéatus* Lamk. Gemeiner St. (*Rhamnus Pal. L.*)
 h 6—8, grünlich. H. 1,50—2,50 m. Aus Süd-Europa.

Ceanothus L. Säckelbaum. (V, 1).

**C. americanus* L. Amerikanischer S. 2l.—h 7—9, weiss.
 H. bis 1 m. Beliebter Halbstrauch aus Nord-Amerika.

36. Familie.

**Ampelidaceae H.B.K. (Sarmentaceae Vent.)
 Rebengewächse.**

Ampelopsis Michx. Zaunrebe. (V, 1).

**A. quinquefolia* Röm. u. Schult. Fünfblättrige Z.
 Wilder Wein. (*A. hederaceae* Mich. *Hedera quinquef. L. Vitis*
heder. Willd. Cissus hed. Pers.) h 7—8, grünlich. Klettert bis 12 m.
 hoch. Aus Nord-Amerika. Häufig an Zäunen, Lauben und Mauern
 angepflanzt.

Vitis L. Weinrebe. (V, 1).

**V. vinifera* L. Edle W. h 6—7, gelblich-grün.
 Klettert bis 6 m. hoch. Aus dem Süden stammend. In zahl-
 reichen Abarten in Gärten und Weinbergen gebaut, hier
 und da verwildert, z. B. Auleben und Erbeborn. Obs.: *passulae*
major et minor item pampini Viti. Aendert ab:

var. *laciniosa* Hort. Schlitzblättrige Rebe. Peter-
 silienwein. (*V. apiifolia* Hort.)

Ausserdem werden noch angepflanzt:

**V. Labrusca* L. Kanadische Fuchsrebe. H. bis 10 m.

**V. riparia* Mich. Uferrebe. (*V. odoratissima* Donn.) H. 7—
 100 m. Aus Nord-Amerika.

**V. vulpina* Torrey u. Grey. Virginische Fuchsrebe
 (*V. rotundifolia* Mich.)

37. Familie.

Celastrineae R.Br. Celastergewächse.

Evonymus L. Spindelbaum. (V, 1).

E. europaea L. Europäischer Sp. Pfaffenhüt-
 chen. h 5—6, hellgrün, reife Kapseln rot. H. 2—3 m.
 Waldränder, Gebüsche und Zäune. — Steigerthal. Kohnstein.
 Tyrathal. Giftig! Aendert ab:

var. *capsulis albis*, mit weissen Kapseln. — Winde-
 häuser Holz.

In Anlagen und Gärten finden sich:

**E. verrucósa* Scop. Warziges Pf. h 5–6, grün mit blut-roten Punkten. H. 1,25–2,00 m. In Ost-Deutschland wild.

**E. latifolia* Bauh. Breitblättriges Pf. (*E. europaea* var. *lat. L*) h 5–6, grünlich, später purpurn. H. 1,20–3,00 m. Aus den Alpen.

**E. japonicus* Thunbg. Japanisches Pf. h 5–6, grünlich. H. 1–2 m. Dieser immergrüne Strauch wird in vielen Varietäten mit weiss-, gelb- und rot-bunten Blättern gezogen und hält an geschützten Stellen auch im Freien aus.

38. Familie.

Staphyleaceae Lindl. Pimpernussgewächse.

Staphylea L. Pimpernuss. (V, 2–3)

**St. pinnata* L. Gefiederte P. (*Staphylo-dendron pinnatum* Scop.) h 5–6, weisslich. H. 3–6 m. In Süd-Deutschland wild.

**St. trifolia* L. Dreiblättrige P. (*Staphylo-dendron trifoliatum* Moench.) h 5–6, weisslich. H. 2–4 m. Aus Nord-Amerika.

39. Familie.

Aquifoliaceae DC. (Ilicineae Brongn.)

Stechpalmengewächse.

Ilex L. Stechpalme. (IV, 4).

**I. Aquifolium* L. Gemeine St. Christusdorn. h 5–6, weiss. H. 1–7 m. Aus Süd-Deutschland. Vielfach mit bunten und abweichend gebildeten Blättern zur Zierde angepflanzt.

· XIV. Ordnung. Leguminosae Hülsenpflanzen.

40. Familie.

Papilionaceae DC. Schmetterlingsblütler.

(XVII, 4 auch 3).

A. Phyllobae. Mit dünnen, blattartigen Keimblättern.

I. Abteilung. Lotoideae DC. Hornkleegewächse.

1. Gruppe. Genisteeae Koch. Ginsterartige.

Sarothámnus Wimmer. Pfriemen.

S. scopárius Koch. Besen-Pf. (*S. vulgaris* Wimm. *Spartium scoparium* L.) h 5–7, gelb. H. 0,50–1,00 m. Wälder und sandige Heiden, stellenweise. — Kuhberg, einzeln. Kohnstein, selten. Herreder Holz, häufig. Obs.: *sem. Spartii s. Genistae scopariae*.

Ulex L. Heckeusame.

**U. europaeus* L. Europäischer H. h 5–6, gelb. H. 1,00–1,50 m. In manchen Gegenden Nord-Deutschlands wild, z. B. früher auch bei Mackenrode. (*Flor. han.*) , Bei uns in Anlagen.

Genista L. Ginster.

G. pilosa L. Behaarter G. h 5—6, gelb. H. 0,10—0,25 m. Dürre Weiden, stellenweise häufig. — Oestliche Abdachung des Kyffhäusers. Rothessütte, auf Wiesen. Oderbrück, an der Chaussee. Schierke, am Königsberg (Hampe). Königskrug und Lerchenfeld (Hampe).

G. tinctoria L. Färber-G. h 7—8, gelb, auch weisslich. Länge 0,30—0,60 m. Trockene Wiesen, Triften und Wälder, gemein. Obs.: *hb. et sem. Genistae*. Aendert ab: weichbehaart und unbehaart, mit länglich-lanzettlichen, eilanzettlichen oder ovalen Blättern, mit aufrechten und niederliegenden Zweigen.

G. germanica L. Deutscher G. h 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Waldige Orte, nicht selten. — Herreder Holz. Kohnstein. Steigerthal. Uthleben u. a. O.

**G. florida* L. Vollblühender G. h 7—8, gelb. H. 1 m. Aus Spanien. In Anlagen.

Cytisus L. Geisklee, Bohnenbaum.

**C. Laburnum* L. Goldregen, Bohnenbaum. h 4—5, gelb. H. bis 6 m. Aus Süddeutschland stammend, jetzt überall angepflanzt und nicht selten verwildert, z. B. im Himmelreich bei Ellrich.

**C. alpinus* Miller. Alpen-B. h 5—6, gelb. H. 4—8 m. Aus der Schweiz.

**C. nigricans* L. Schwärzlicher G. h 6—7, gelb. Süddeutscher Strauch von 2 m. Höhe.

**C. sessilifolius* L. Blattstielloser G. (*Spartocytisus sessilif.* Borkh.) h 5—6, gelb. H. 1,50—2,50 m. In der Schweiz und dem südöstlichen Europa heimisch.

**C. capitatus* Jacq. Kopfblütiger G. (*C. hirsutus* Lamk.) h 6, gelb. H. 0,60—1,30 m. Aus Oesterreich.

**C. elongatus* Waldst. u. Kit. Rutenförmiger G. h 6—8, gelb. H. bis 1 m. In Ungarn einheimisch.

**C. purpureus* Scop. Purpurblütiger B. (*Viborgia purpurea* Moench.) h 5—6, purpurn, rosa oder weiss. H. 0,20—0,35 m. In Kärnthen und Croatien einheimisch. — Wird meist auf *Cytisus Laburnum* veredelt.

Lupinus L. Wolfsbohne.

**L. luteus* L. Gelbe W. \odot 5—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Aus Süd-Europa stammend, bei uns als Futterkraut angebaut und auch verwildert.

**L. angustifolius* L. Schmalblättrige W. \odot 5—6, blau. Sonst wie vorige.

**L. albus* L. Weisse W. \odot 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Aus dem Orient. Nur selten gebaut.

In Gärten werden gezogen:

**L. mutabilis* Sweet. var. *Cruickshanskii* Hort. Veränderliche W. ☉ 6—9, blau, rosa und weiss, wohlriechend. H. 1,30—2,00 m. Aus Peru und Columbien.

**J. nanus* Dougl. Zwerg-W. ☉ 5—6, blau und weiss, auch purpurn. H. 0,20—0,30 m. Aus Californien.

**L. varius* L. Bunte W. (*L. semiverticillatus* Desr.) ☉ 5—6, blau und weiss. H. 0,40—0,50 m. Aus Süd-Europa.

**L. polyphyllus* Dougl. Vielblättrige W. ☉ 6—8, blau, weiss und gestreift. H. 0,75—1,00 m. Aus Columbien.

2. Gruppe. Anthyllideae Koch. Wundkleeartige.

Onónis L. Hauhechel.

O. spinosa L. Dornige H. ☉ 6—7, rosenrot, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Triften, Wegeränder und unbebaute Orte, sehr häufig, z. B. Kuhberg, Kohnstein u. a. O. Obs.: *rad. Ononidis*.

O. repens L. Kriechende H. (*O. procurrens* Wallr.) ☉ 6—7, rosenrot, selten weiss. Länge 0,30—0,60 m. Trockene Triften, Wiesen und Wege, nicht selten, z. B. Triften bei Crimderode und Steigerthal. Aendert ab:

var. *mitis* Gmel. (als Art). Dornelos. Hier vorherrschende Form.

O. arvensis L. syst. nat. Feld-H. (*O. spin. var. a mitis* L. sp. pl. *O. hircina* Jacq.) ☉ 6—7, rosa H. 0,60 m. Am Vogelheerde bei Blankenburg (*Hampe*). Am Meissner (*Flor. han.*).

Anthyllis L. Wundklee.

A. Vulneraria L. Gemeiner W. ☉ 5—7, gelb oder das Schiffchen rot. H. 0,10—0,35. Trockene Wiesen, grasige Hügel und Triften, meist häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Stempeda. Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Scharzfels.

3. Gruppe. Trifolieae Koch. Kleeartige.

Medicago L. Schneckenklee.

**M. sativa* L. Luzerne. ☉ 6—9, bläulich oder violett. H. 0,30—0,60 m. Gebaut und verwildert.

M. falcata L. Sichelförmiger Sch. ☉ 6—9, gelb. H. 0,20—0,50 m. Trockene Wiesen, Anhöhen, Grasplätze und Wege, häufig.

M. falcato-sativa Rchb. Sandluzerne. (*M. varia* Martyn. *M. media* Pers.) ☉ 6—9, farbenwechselnd: gelb,

dann grasgrün, zuletzt bläulich oder violett. H. 0,30—0,60 m. Grasplätze, Wege und Gräben. — Kohnstein. Kuhberg. Chausseegräben bei Petersdorf.

**M. lupulina* L. Hopfen-Sch. ☉ — 4 5—9, gelb. Länge 0,15—0,60 m. Wiesen, Felder und Wegeränder, gemein, auch gebaut. Aendert ab:

var. *Willdenowii* Boenn. Häufig, sowohl aufrecht, als ausgebreitet. — Auf trockenen Anhöhen des Windehäuser Holzes. Zorgekies. Numburg u. a. O.

M. arabica All. Arabischer Sch. (*M. maculata* Willd.) ☉ 5—6, gelb. Länge 0,15—1,00 m. Mit Luzerne eingeführt und verwildert, z. B. bei Bendeleben (Schmiedtgen).

M. minima Bertol. Kleinster Sch. (*M. polymorpha* var. *min.* L.) ☉ 5—6, gelb. H. 0,10—0,30 m. Trockene Hügel, meist auf Gyps. — Steigerthal, am Schellenberge, selten. Neustadt (Hampe). Rothenburg, stellenweise sehr häufig. Kyffhäuser, bei der Ruine. Frankenhausen, am Schlachtberge. Aendert ab:

var. *mollissima* Spr. (als Art). (*M. graeca* Horn.) Grauwollig. — Mittelberg. Badra. Ruine Questenberg, häufig.

Trigonella L. Bockshorn.

**T. Foenum graecum* L. Griechisches Heu. ☉ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus dem Süden; wird bei Rohnstedt, Tennstedt, Gr.-Ballhausen, Altengottern und Heldrungen im Grossen gebaut. Off.: *sem. Foeni graeci*.

Melilotus Tourn. Steinklee.

M. dentatus Pers. Gezählter St. (*Trifolium Kochianum* Hayne. *T. dentatum* und *macrorrhizum* Waldst. und Kit.) ☉ 7—9, gelb. H. 0,15—0,50 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See.

M. altissimus Thuill. Hoher St. (*M. macrorrhizus* Koch. *M. officinalis* Willd. *Trif. Mel. off. var. c.* L.) ☉ 7—9, gelb. H. 1,00—1,25 m. Ufer, Wiesen und Waldblößen, nicht selten. — Petersdorf. Windehäuser Holz. Heringen. Kyffhäuser. Rothesütte (Hampe). Off.: *hb. Meliloti*.

M. officinalis Desr. Gebräuchlicher St. (*M. arvensis* Wallr. *M. Petitpierreanus* Willd.) ☉ 7—9, gelb, auch weiss. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Ackerränder und Bahndämme, häufig. Off.: *hb. Meliloti*.

M. albus Desr. Weisser St. (*M. vulgaris* Willd. *M. leucanthus* Koch. *Trifol. Mel. off. var. b. L.*) ☉ 7—9, weiss. H. 0,30—1,25 m. Wege und unbebaute Orte, häufig. — Stadtpark. Kuhberg. Bahndämme u. a. O.

Trifolium Tourn. Klee.

**T. pratense* L. Wiesen- oder Rot-K. 4 6—9, purpurn, bisweilen weiss. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, Grasplätze und ausserdem im Grossen gebaut. Obs.: *hb., flor. et sem. Trifolii purpurei.*

Kommt weichhaarig und mit gestielten Blüten: var. *brachystylus* Knaf. vor.

T. alpestre L. Wald-K. 4 6—8, purpurn, sehr selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Stempeda. Uthleben. Rothenburg. Frankenhausen.

T. ochroleucum L. Blassgelber K. 4 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30 m. Waldwiesen, Gebüsche und Wegeränder, selten. — Herrmannsacker (Kühlewein). Bodfeld und Wernigerode (Hampe).

**T. incarnatum* L. Inkarnat-K. ☉ 6—7, dunkel-purpurn. H. 0,30 m. Zuweilen zwischen Luzerne und Hopfen-Schneckenklee, selten allein gebaut.

T. arvense L. Acker-K. ☉ 7—9, weisslich, später fleischfarben. H. 0,08—0,30 m. An trockenen Stellen, gemein. Aendert ab:

b) var. *strictius* Koch. (*T. Brittingeri* Weitenweber. *T. gracile* Koch.) Zierlicher, weniger hin und her gebogen, Aeste spitzwinkelig gestellt, Kelche ein Drittel länger. Kommt auch mit kleineren, fast runden Köpfen vor. — So auf den Steigerthaler Höhen.

c) var. *decumbens* Vocke. Niederliegend. — Im Stadtpark und am Ufer der Zorge nicht selten.

T. striatum L. Gestreifter K. ☉ 6—9, rosenrot. H. 0,06—0,25 m. Trockene Hügel und sonnige Abhänge, stellenweise häufig. — Ufer der Zorge. Salza. Kuhberg. Bornthal. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. An der kalten Wiede. Ilfeld, am Kaisergarten und bei der St. Johannishütte. Ellrich, am Burgberge. Neuhof. Mittelberg, selten. Rothenburg und Kyffhäuser (Schönheit). Ichstädter Forsthaus bei Frankenhausen (Hornung). Kommt vor als:

var. a) *erectum* Vocke. Aufrecht, Köpfe länglich, Kelchzipfel nicht selten länger als die Blume. Gern zwischen Gras, z. B. am Kuhberge.

var. b) *prostratum* Vocke. Zweige ausgebreitet, dicht auf der Erde liegend, Köpfe fast rund, wenigblütig. Kelchzipfel stets kürzer als die Blumenkrone. Häufig auf Triften, z. B. am Wehrhäuschen u. bei der Kuckucksmühle.

T. medium L. Mittlerer K. (*T. flexuosum* Jacq.) 4 6—8, purpurn. H. 0,30—0,50 m. Waldränder und trockene Wiesen, meist häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Walkenried u. a. O.

T. rubens L. Roter K. 4 6—7, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Bergwälder zwischen lichtem Gebüsch, selten. — Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Sondershausen, am Göldner und bei Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Eisleben. Selkethal, Bodethal und Rosstrappe. Fahnersches und Hornholz bei Tennstedt (Buddensieg).

T. fragiferum L. Erdbeer-K. 4 6—9, fleischrot. Länge 0,08—0,15 m. Feuchte oder salzhaltige Wiesen, stellenweise häufig. — Kuckucksmühle. Walkenried. Numburg.

T. montanum L. Berg-K. 4 5—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder und Wiesen, häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Sophienhof. Rothesütte (Hampe). Uthleben. Kyffhäuser.

**T. repens* L. Weiss-K., Lämmer-K. 4 5—9, weiss oder rötlich-weiss. Länge 0,20—0,50 m. Wiesen, Triften und Wege, gemein; bisweilen gebaut. Auch in Gärten kommt eine dunkel-purpurblättrige Form unter dem Namen „Trauerklee“ (var. *atropurpureum* Hort.) vor.

T. hybridum L. Bastard-K. 4 5—9, weiss, am Grunde rosenrot. H. 0,30—0,50 m. Feuchte Wiesen häufig. — Bahnausschachtungen bei Salza. An der Zorge. Neustadt. Osterode. Ilfeld. Rothesütte.

T. parviflorum Ehrh. Kleinblütiger K. ☉ 5, weiss. H. 0,03—0,10 m. Schwachbegraste Felsen und trockene Raine, sehr selten. — Bei Stolberg.

T. spadiceum L. Brauner K. ☉ 7—8, anfangs gold-gelb, später dunkel-kastanienbraun. H. 0,25—0,40 m. Bergwiesen des Harzes. Ilfelder Thal. Rothesütte. Tyrathal. Eichenforst bis Wilhelmshof bei Hasselfelde, Andreasberg, Elbingerode, Altenau, Braunlage, Schierke (Hampe).

T. agrarium L. Gold-K. (*T. aureum* Poll. *T. campestre* Gmel.) ☉ 6—7, gold-gelb. H. 0,30—0,50 m. Trockene Wälder und Wiesen, stellenweise. — Kohnstein. Steigerthal. Alter Stolberg. Stempeda. Ilfelder Thal. Ellrich.

T. procumbens L. Niederliegender K. ☉ 6—9, goldgelb. H. 0,15—0,20 m. Aecker, Triften und Wege, gemein. Kommt vor als:

a) var. *majus* Koch. (*T. campestre* Schreb.) Grossköpfig, dunkelgelb. — An der Zorge, im Stadtpark.

b) var. *minus* Koch. (*T. pseudoprocumbens* Gmel.) Klein-köpfig, hell-gelb. — Gehege, Flussbett der Zorge. Ilfeld u. v. a. O.

T. minus Sm. Fadenförmiger K. (*T. filiforme* Auct. n. L.) ☉ 5—9, blass-gelb. Länge 0,10—0,30 m. Wiesen und Triften. Aendert ab:

var. *minimum* Gaud. Köpfchen nur 3—8blütig. Länge manchmal nur 0,02 m. So am Kuhberge u. a. O.

Lotus L. Hornklee.

L. corniculatus L. Gemeiner H. 4 5—9, gelb, ausserhalb oft mehr oder weniger blutrot. H. 0,08—0,20 m. Grasplätze, Triften und Wiesen, gemein. Aendert ab:

b) var. *ciliatus* Koch. (*L. villosus* Ten.) Blättchen und Kelche mit langen Haaren gewimpert — Kuhberg. Steigerthal. Badra u. a. O.

c) var. *tenuifolius* Rehb. (als Art). (*L. tenuis* Kit.) Blättchen lineal oder länglich-lanzettlich. So auf Salzwiesen bei der Numburg, Artern und Ellrich.

Kommt auch aufrecht, ein- bis wenigblütig und mit steifen Blättern vor. So nicht selten am Kohnstein und im Windehäuser Holze.

L. uliginosus Schkuhr. Sumpf-H. (*L. major* Sm.) 4 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Plätze und sumpfige Wiesen, nicht selten. Nordhausen, Zorgeufer, Gesundbrunnen. Herreder Holz Ilfelder Thal. Walkenried. Gross-Furra (Sterzing).

Tetragonólobus Scop. Spargelbohne.

T. siliquosus Rth. Gemeine Sp. (*Lotus siliqu.* L.) 4 5—6, hellgelb. H. 0,10—0,30 m. Feuchte Wiesen, Triften, Gräben und Wegränder, sehr zerstreut. — Kuckucks-

mühle. Leimbach. Numburg. Kelbra. Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Gross-Furra (Sterzing). Sollstedt. Aendert ab:
var. *maritimus* Rth. (als Art). (*Lotus mar. L.*) Blätter fleischiger und kahler. So an salzhaltigen Orten, z. B. Numburg. Frankenhausen. Artern. Weissensee.

4. Gruppe. Galegeae DC. Geisrautenartige.

Galega Tourn. Geisrante.

**G. officinalis* L. Gemeine G. 2l 7—8, blass-blau oder weiss. H. 1,00—1,50 m. In Schlesien wild, bei uns in Gärten.

**G. orientalis* L. Morgenländische G. 2l 5—6, violett-blau H. 1 m. Aus Kleinasien stammend, in Gärten.

Colútea L. Blasenstrauch.

**C. arboréscens* L. Baumartiger B. 5 6—7, gelb. H. 3—5 m. Aus Süd-Deutschland, in Anlagen.

Caragána Lamk. Erbsenbaum.

**C. arboréscens* Lamk. Sibirischer E. (*C. sibirica* Ray *Robinia Caragána L.*) 5 6, gelb. H 3—5 m. Beliebter kleiner Zierbaum.

**C. spinosa* DC. Stacheliger E. (*C. ferox* Lamk. *Robinia spinosa L. R. spinosissima Laxm.*) 5 6, gelb. H. 1,00—1,30 m. Ebenfalls aus Sibirien, bei uns in Anlagen.

Robinia L. Robinie, (fälschlich Akazie).

**R. Pseud-Acácia* L. Gemeine R. 5 6, weiss, wohlriechend. H. bis 25 m. Aus Nordamerika stammend, jetzt überall in Anlagen, hier und da auch in Wäldern und verwildert, z. B. an der Rothenburg. Kommt auch noch vor als:

a) var. *inermis* Dumond. Kugelakazie. Stachellos. Auch in der Form: *Rehderi* Arb. musc. angepflanzt.

b) var. *tortuosa* DC. Gedrehtästige R. Trauer-Akazie.

**R. hispida* L. Borstige L. (*R. rosea* Loisl.) 5 6—9, dunkel-rosenrot H. 2—5 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika.

**R. viscosa* Vent. Klebrige R. (*R. glutinosa* Bot. Mag.) 5 6 oft im August zum zweiten Male blühend, fleischrot. H. 4—7 m. Aus Süd-Carolina.

Amorpha L. Uniform. Bastard-Indigo.

**A. fruticósa* L. Strauchige U. 5 6—8, dunkel-purpurn. H. 2—3 m. In Carolina und Florida heimisch. In Anlagen.

Halimodéndron Fischer. Salzstrauch.

**H. argenteum* DC. Silberblättriger S. (*Caragana argentea* Lamk. *Robinia Halodendron L. fil.*) 5 5—6, fleischrot oder bläulich. H. 2—3 m. Zierstrauch aus Sibirien und der Tartarei.

5. Gruppe. Astragaleae DC. Tragantartige.

Oxytropis DC. Fahnenvieke.

O. pilosa DC. Behaarte F. (*Astragalus pilosus* L.)
 4 6—7, blassgelb. H. 0,15—0,30 m. Steinige Abhänge und Berglehnen, zerstreut. Gern auf Kalk, nicht am Harze.
 — Mittelberg. Badra. Kattenburg und Schlachtberg bei Frankenhausen. Eisleben, Seeburg, Rollsdorf und Wormsleben (Hampe). Hengstberg bei Greussen und Rainberg bei Frömmstedt (Angelrodt). Dreiseberg und hoher Berg bei Gangloffsömmern, sowie Tretenburg bei Tennstedt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).

Astragalus L. Tragant. Bärenschote.

A. excapus L. Stengelloser T. 4 5, schwefelgelb. H. 0,03—0,08 m. Trockene, steinige Hügel, selten. — Bisher an der Numburg, jedoch in den letzten Jahren nicht wieder gefunden. Kattenburg. Frömmstedt bei Greussen (Angelrodt). Eisleben (Krahner).

A. Cicer L. Kicherartiger T. 4 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Wälder, Wiesenränder, Raine und Wege, zerstreut. — Kalkthal bei Steigerthal, im Wege und am Walde, häufig. Frankenhausen. Rathsfeld Esperstedt. Jechaburg u. Straussberg (Irmisch). Rainberg bei Frömmstedt (Angelrodt). Silberberg bei Gangloffsömmern (Buddensieg).

A. glycyphyllos L. Süssholzblättriger T. Bärenschote. 4 6—7, gelblich-weiss, beim Abblühen schwärzlich. Länge 1,00—1,25 m. Wälder, Gebüsche und Wiesenränder, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Steigerthal. Obs.: *hb. Glycyrrhizae silvestris*.

A. danicus Retz. Dänischer T. (*A. Hypoglottis* Auct. n. L.) 4 5—6, violett-blau. Länge 0,08—0,20 m. Gypsberge, Triften und trockene Wiesen, zerstreut. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Mittelberg. Badra. Rathsfeld Frankenhausen. Greussen. Gangloffsömmern. Frömmstedt (Angelrodt).

2. Abteilung. Hedysareae DC. Süsskleegewächse.

6. Gruppe Coronilleae Koch. Kronwickeartige.

Coronilla L. Kronwicke.

C. vaginalis Lmk. Scheidenblättrige K. 4—5 5—6, gelb. Länge 0,10—0,25 m. Sonnige Kalkberge. —

Südlicher Harz (Wallroth). Wahrscheinlich am Kohnstein und Alten Stolberg (Hampe).

C. montana Scop. Berg-K. 4 6—7, gelb. Höhe 0,30—0,50 m. Kalkberge, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Straussberg. Gross-Furra. Jechaburg, Göldner bei Sondershausen.

C. varia L. Bunte K. 4 6—8, weiss mit rosenroter Fahne. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Hügel und Raine, zerstreut. — Zwischen Frankenhausen und Steinhalleben. Rathsfeld. Sondershausen, am Frauenberge. Gross-Furra (Sterzing). Sachsenburg, hier auch rein weiss.

Ornithopus L. Vogelfuss, Klauenschote.

O. perpusillus L. Kleinster V. ☉ 5—7, gelblich. Länge 0,08—0,30 m. Sandfelder und Nadelwälder. — Osterode, an der Chaussee. Wüste bei Allstedt (Lebing).

**O. sativus* Brot. Serradella. ☉ 6—7, rötlich. H. 0,30—0,60 m. In Sandgegenden im Grossen als Futterpflanze gebaut; im Gebiet noch nicht gesehen.

Hippocrépis L. Hufeisenklee.

H. comósa L. Schopfiger H. 4 5—6, gelb. Länge 0,08—0,25 m. Sonnige Gypsberge, stellenweise sehr häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Windehäuser Holz. Stempeda. Sachsenstein. Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg.

7. Gruppe. Euhedysareae DC. Süsskleeartige.

Hedysarum L. Süssklee. Mannaklee. Hahnenkopf.

**H. coronarium* L. Kronen-S. ☉—4 5—7, hochrot oder weiss. H. 0,60—1,00 m. Aus Süd-Europa, in Gärten.

Onobrychis Tourn. Esparsette.

**O. viciaefolia* Scop. Gebaute E. (*O. sativa* Lmk. *Hedysarum Onobr. L.*) 4 5—7, rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Als Futterkraut allenthalben im Grossen gebaut, wild auf Gyps- und Kalkbergen bei Steigerthal und Frankenhausen.

B. Sarcolobae. Mit dicken, fleischigen Keimblättern.

3. Abteilung. Vicioideae Bronn. Wickengewächse.

8. Gruppe. Ervilliae Godr. u. Gren. Linsenartige.

Vicia L. Wicke.

V. dumetórum L. Hecken-W. (*Abacosa dum. Alfeld.*) 4 7—8, rot-violett und gelblich. Klimmt bis 3,00 m.

Bewachsene Bergabhänge und schattige Wälder, stellenweise. — Kyffhäusergebirge, zwischen dem Rathsfelde und Kalkthale. Sondershausen, am Göldner (Irmisch). Straussberg und Gross-Furra (Sterzing). Ilfeld (Hampe).

V. Cracca L. Gem. Vogel-W. (*Cracca major* Godr. u. Gren.) 4 6—8, bläulich-violett. H. 0,30—1,25 m. Wiesen, Zäune und Aecker, gemein. Aendert ab:

var. *Kitaibeliana* Rehb. (als Art). Blätter fast lineal und spitz. So am Kohnstein und bei Stempeda.

V. tenuifolia Roth. Feinblättrige Vogel-W. (*Cracca tenuifolia* Godr. u. Gren.) 4 6—8, violett oder lichtblau. H. 0,60—1,25 m. Gebüsche und Bergwiesen, zerstreut. — Crimderode. Mühlberg. Steigerthal. Rodishayn. Badra. Rothenburg. Rathsfeld. Sachsenburg. Göldner bei Sondershausen.

V. villosa Roth. Zottige Vogel-W. (*Cracca vill. Godr. u. Gren.*) ☉ 5—7, violett. H. 0,30—1,25 m. Unter der Saat. — Um Nordhausen, selten und unbeständig, mit fremdem Samen eingeführt.

V. sépium L. Zaun-W. (*Wiggersia sep. Fl. Wett. Atossa sep. Alfeld.*) 4 4—5, trüb-violett oder lila, selten blass-gelb. H. 0,30—0,80 m. Zäune, Wiesen und Wälder, gemein. — Kommt vor als:

- a) var. *vulgaris* Koch. Fiederbl. eiförmig, unterster rundlich.
- b) var. *angustifolia* Koch. (*V. montana* Fröhl.) Schmalblättriger, Fiederbl. länglich-eiförmig oder eilanzettlich.
- c) var. *ochroleuca* Bast. Blüten blassgelb, ein Fleck an der Spitze des Schiffchens purpurn. — Sophienhof, selten.

**V. narbonensis* L. Französische W. ☉ 5—6, Fahne und Schiffchen schmutzig-rot, Flügel schwarz-purpurn. H. 0,30—0,60 m. — Bei Artern und anderen Orten des Unstrutthales als Viehfutter gebaut (Haussknecht).

**V. sativa* L. Saat-W. ☉ 6—7, Fahne blau, Flügel purpurn, Schiffchen weisslich. H. 0,30—0,60 m. Ueberall angebaut.

V. angustifolia All. Schmalblättrige W. ☉ 5—6, gleichfarbig, purpurn. H. bis 0,30 m. Aecker, Raine, Bergwiesen und Waldränder. — Nordhausen, an Wilde's Hölzchen. Salza, am Bahndamme. Niedersachswerfen, am Mühlberge. Crimderode. Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen und Hachelbich (Irmisch). Seega, Arnburg und Heide bei Bonrode, Oldisleben vor dem Holze (Angelrodt). Kommt vor als:

a) var. *segetalis* Thuill. (als Art). Obere Fiederblätter lineal-lanzettlich.

b) var. *Forsteri* Jord. (*V. Bobartii* Forst. als Art). Obere Fiederbl. lineal. — Frankenhäusen, im Gebüsch (Hausskn).

V. lathyroides L. Platterbsenartige W. (*Wiggersia lathyr.* Fl. Wett. *W. minima* Alfeld). ☉ 4—6, hellviolett. H. 0,08—0,25 m. Auf kurzbegrasteten Hügeln und Rainen, zerstreut. — Mittelberg, sehr selten. Unter der Rothenburg, sehr häufig. Kyffhäuser, an der Ruine.

**V. Faba* L. Acker-, Feld-, Buff- oder Saubohne. (*Faba vulgaris* Moench.) ☉ 6—7, weiss, mit grossem schwärzlichem Flecke auf den Flügeln. H. 0,60—1,30 m. Stammt aus dem Orient. Obs.: sem. *Fabae*. Wird gebaut als:

a) var. *megalosperma* Rchb. Buff- oder Windsorbohne. Samen gross, plattgedrückt.

b) var. *equina* Pers. Pferdebohne. Samen kleiner, fast walzig.

Ervum Tourn. Erve.

E. pisiforme Peterm. Erbsenartige E. (*Vicia pisiformis* L.) 4 6—7, gelblich-weiss. H. bis 2 m. Bergwälder, zerstreut. — Kohnstein. Alter Stolberg. Uthleben. Kyffhäuser. Kattenburg. Sachsenburg. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Selkethal u. Bodegebirge (Hampe).

E. silvaticum Peterm. Wald-E. (*Vicia silvatica* L.) 4 7—8, weiss, bläulich gestreift. H. bis 2 m. Bergwälder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Appenrode. Alter Stolberg. Eichenforst. Sachsenburg. Gross-Furra (Sterzing). Bodegebirge (Hampe).

E. cassubicum Peterm. Kassubische E. (*Vicia cassubica* L. *V. multiflora* Poll.) 4 6—7, violett-rot. H. 0,30—0,60 m. Trockene Bergwälder und Hügel. — Kyffhäusergebirge, in der Nähe des Rathsfeldes. Hainleite, bei Seehausen. Sachsenburg, auf Aeckern; Heldrungen und Reinsdorf (Haussknecht). Steinklippe bei Wendelstein (Fritze).

E. hirsutum L. Rauhhaarige E. Zitterlinse. (*Vicia hirsuta* Koch. *Endiusa hirs.* Alfeld.) ☉ 6—7, bläulich-weiss. H. 0,50—0,60 m. Aecker und Gebüsch, häufig.

E. tetraspermum L. Viersamige E. (*Vicia tetrasp.* Moench.) ☉ 5—6, blass-violett. H. 0,15—0,60 m. Auf Aeckern und im Gebüsch, sehr häufig.

E. gracile DC. Schlanke E. (*Vicia gracilis* Loisl.) ☉ 6—7, blass-violett. H. 0,15—0,32 m. Zwischen dem Wintergetreide bei Waltersdorf, Griefstedt und Weissensee.

E. monánthos L. Einblütige E. (*Vicia monantha* Koch. *V. articulata* Willd. *Cracca mon.* Godr. und. Gren. *Parallosa mon.* Alfeld.) ☉ 6—8, lila. H. 0,30—0,60 m. An bebauten Orten. — Jecha und Ebeleben (Irmisch). Zwischen Wallhausen und Sangerhausen (Wallroth).

Lens Tourn. Linse.

**L. esculénta* Mch. Essbare L. (*Ervum Lens* L. *Lathyrus Lens* Bernh. *Lathyr. Ervum* Kittel.) ☉ 6—7, weisslich. H. 0,15—0,30 m. Ueberall im Grossen gebaut.

Ø. Gruppe. *Lathyrideae* Godr. Platterbsenartige.

Pisum Tourn. Erbse.

**P. sativum* L. Saat-E. ☉ 5—7, weiss oder die Fahne weiss und die Flügel rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Ueberall im Grossen gebaut. Aendert ab:

var. *saccharatum* Rchb. Zucker-E Hülse gross, zusammengedrückt. H. bis 2 m.

**P. arvense* L. Acker- oder Stock-E. ☉ 5—7, Fahne blassviolett, Flügel purpurn, Schiffchen weiss. H. 0,30—0,60 m. Unter voriger und im Getreide, nicht besonders gebaut.

Láthyrus L. Platterbse.

L. tuberósus L. Erdnuss. 4 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Dämme, häufig. — Gumpe. Rüdigsdorf. Ilfeld. Heringen. Auleben. Kelbra u. v. a. O.

L. pratensis L. Wiesen-P. 4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen- und Grasplätze, sehr häufig.

**L. sativus* L. Essbare P. (*Cicerula sativa* Alfeld.) ☉ 5—6, weiss, bläulich oder rötlich. H. 0,25—0,50 m. Hier und da gebaut. — Tennstedt. Heldrunen.

L. silvester L. Wald-P. 4 7—8, Fahne rötlichgrün, inwendig am Grunde purpurn, nach der Spitze blasser. H. 1—2 m. Wälder und buschige Bergabhänge, stellenweise. — Rothessütte. Hufhaus. Hasselfelde. Treseburg. Kyffhäuser, in den Steinbrüchen sehr häufig. Frankenhausen. Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing).

**L. platyphyllos* Retz. Flachblättrige P. (*L. intermedius* Wallr.) 4 7—8, Fahne innen rosen-rot, Flügel vorn violett, Schiffchen schmutzig-gelb. H. 1,20—1,80 m. — Im Gebiete nicht wild, nur in Gärten.

L. heterophyllos L. Verschiedenblättrige P. 4 7—8, purpurn. H. 1—3 m. Gebirgswälder und Gebüsche, selten. — Alter Stolberg. Frauenberg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

var. *unijugus* Koch. Einpaarige, im Alten Stolberge vorherrschende Form.

**L. latifolius* L. Breitblättrige P. 2/4 7—9, rosen-rot. H. 1—3 m. Gebirgswälder, sehr selten. — Am Harze (Garcke). In Gärten häufig zur Zierde angepflanzt.

L. paluster L. Sumpf-P. (*Orob. pal. Rehb.*) 2/4 7—8, blau. H. 0,30—1,00 m. Sumpfige Wiesen. — Im Unstruthale, bei Artern, Reinsdorf und Rossleben (Haussknecht).

**L. rotundifolius* Bieberst. Rundblättrige P. 2/4 6—9, rosen-rot. H. 2—3 m. Aus Taurien. In Gärten.

**L. odoratus* L. Wohlriechende P. (*L. zeylanicus* Burm. *L. siculus* Rupp.) ☉ 6—9, weiss und dunkel-rosa. H. 1,30—2,00 m. Aus Süd-Europa. In Gärten.

**L. tingitanus* L. Afrikanische P. ☉ 6—8, dunkel-purpurrot. H. 1—2 m. Aus Mauritanien. In Gärten.

Orob. L. Walderbse.

O. vernus L. Frühlings-W. (*Lathyrus vernus Bernh.*) 2/4 4—5, purpurn, sodann lasurblau-schimmernd, zuletzt ins Grüne übergehend. H. 0,20—0,30 m. Schattige, feuchte Laubwälder, gemein.

O. niger L. Schwarze W. (*Lathyrus niger Bernh.*) 2/4 6—7, purpurn, zuletzt blau, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Laubwälder, stellenw. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Uthleben, Kyffhäuser. Frankenhäusen. Sondershausen. Bode- und Selkegebirge (Hampe).

O. tuberosus L. Knollige W. (*Lathyrus montanus Bernh. L. macrorrhizus Wimm.*) 2/4 4—5, hell-purpurn, zuletzt schmutzig-blau. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder, häufig. Aendert ab:

var. *tenuifolius* Rth. (als Art) Blättchen linealisch.

**O. lathyroides* L. Platterbsenartige W. 2/4 6—7, violett-blau. H. 0,40—0,80 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

4. Abteilung. Phaseoloideae Bronn. Bohnen.

10. Gruppe. Phaseoleae Benth. Vitsbohnenartige.

Phascolus L. Bohne.

**Ph. multiflorus* Willd. Vielblütige B. ☉ 7—8, weiss oder hochrot. H. 2,50—4,00 m. Namentlich in der rotblühenden Form: var. *Ph. coccineus* L. Türkische oder Arabische B. häufig in Gärten gebaut. Stammt aus Süd Amerika.

**Ph. vulgaris* L. Schmink- oder Vits-B. ☉ 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,50—3,00 m. Ueberall in Gärten und Feldern gebaut. Aus Ostindien stammend.

Wistaria Nuttall. Wistarie.

**W. frutescens* DC. Strauchige W. (*W. speciosa* Nutt. *Glycine frutesc. L. Apios frut. Pursh. Thyrsanthes frut. Elliot.*) 5/7 7—9, bläulich-purpurn, wohlriechend. H. 6—10 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

11. Gruppe. Sophoreae DC. Sophorenartige.

Sophóra L. Sophore (X, 1).

**S. japonica* L. Japanische S. (*Styphnolobium japonicum* Schott.) \S 7, weiss. H. 12—16 m. Beliebter Zierbaum aus Japan.

5. Abteilung. Dalbergioideae DC. Dalbergiengew.

Soja Moench. Sojabohne (XXVII, 6).

**S. hispida* Mnch. Rauhhaarige S. (*Soya japonica* Savi. *Dolichos Soja* L.) \odot 5—6, violett. H. bis 1,00 m. Neuerdings hier und da versuchsweise angebaut. In Japan und China heimisch.

41. Familie.

Caesalpiniaceae R.Br. Caesalpiniengewächse.

Gleditschia L. Gleditschie. (XXIII oder V, 1).

**G. triacanthos* L. Dreidornige G. \S 5—6, grüngelb, wohlriechend. H. bis 16 m. Meist mit dreiteilig-verzweigten oder auch einfachen Dornen, selten dornelos. Zierbaum aus Nord-Amerika.

Gymnocladus Lmk. Schusserbaum (XXII, 10).

**G. canadensis* Lmk. Kanadischer Sch. (*Guilandina dioica* L. *Hyperanthera dioica* Vahl.) \S 5—6, weisslich. H. 10—20 m. Zierbaum aus Canada.

XV. Ordnung. Rosiflorae. Rosenblütler.

42. Familie.

Amygdalaceae Juss. (Drupaceae DC.)

Steinfrüchtler.

(XII, 1).

Amygdalus L. Mandel.

**A. communis* L. Gemeine M. \S 3—4, hell-rosenrot oder weiss. H. 2 m. Aus Nord-Afrika stammend, bei uns zur Zierde angepflanzt, besonders mit gefüllten Blüten.

**A. nana* L. Zwerg-M. \S 4, hell-rosenrot. H. 0,30—2,00 m. Stammt aus Südost-Europa. Soll nach Irmisch am Schlachtberge bei Frankenhausen verwildert vorkommen.

**A. Persica* L. Pfirsich. (*Persica vulgaris* Mill.) \S 4, hell-rosenrot. H. bis 8 m. Aus Asien stammend. Wird sowohl als Fruchtpflanze mit wolligen Früchten (*Persica vulgaris* DC.) und seltener mit glatten (*Persica laevis* DC.), als auch als Zierpflanze mit gefüllten, hell- und dunkel-roten und gestreiften Blüten und mit blutroten Blättern und Früchten (*Blutpfirsich*) gezogen.

Prunus L. Pflaume, Kirsche, Aprikose.

**P. Armeniaca* L. Aprikose. \S 3—4, weiss, mit rötlichem Anfluge. H. 3—4 m. Soll aus Armenien stammen, bei uns als Fruchtbaum gezogen.

**P. spinosa* L. Schlehen-Pflaume. Schwarzdorn, Heckenschlehe. (*P. Meyeri* u. *Husmanni* Boeckel.) h 4—5, weiss, in Gärten gefüllt. H. 2—3 m. Waldränder, steinige Orte und Hecken, gemein. Sehr veränderlich: wenig und stark verzweigt, Blätter dünner oder steifer, stumpf oder zugespitzt, Blüten grösser oder kleiner, Blütenbl. schmaler oder breiter, eiförmig und verkehrt-eiförmig, Früchte rund oder länglich. Die Blüten erscheinen gewöhnl. vor Entwicklung der Blätter. Obs: *flor. Acaciae nostralis*. Aendert ab: var. *coaetanea* Wimm. u. Gr. (*P. fruticans* Weihe.) Blüten und Blätter mit einander erscheinend. So zwischen Gesteintrümmern am Kohnstein, bei Steigerthal u. a. O.

**P. insititia* L. Haferschlehe, Spilling, Reineclaude. h 4—5, schneeweiss. H. 3—7 m. In Gärten häufig und in vielen Abarten gezogen, selten wirklich wild.

Zwischen *P. insititia* und *spinosa* kommen Bastardformen vor.

**P. domestica* L. Gemeine Pflaume, Zwetsche. h 4—5, grünlich-weiss. H. bis 7 m. In vielen Abarten gezogen, auch gefüllt.

**P. cerasifera* Ehrh. Kirsch-Pflaume. h 4—5, weiss. H. 5 m. Angepflanzt.

**P. ávium* L. Süss- oder Vogel-Kirsche. h 4—5, weiss; in Gärten auch gefüllt. Die wilde Kirsche stets mit rother Frucht. Wälder häufig. Obs.: *fruct. Cerasor. nigror*.

Aendert in Gärten vielfach ab, z. B.:

- b) var. *Juliána* Koch. Herzkirsche, Weichkirsche (*Cérasus Jul. DC.*) Frucht grösser, herzförmig, schwarz, rot oder gelblich. Fleisch weich und nicht sauer.
- c) var. *durácina* Koch. Lotkirsche, Knorpelkirsche. (*Cérasus Duracina DC.*) Frucht grösser, rundlich-herzförmig. Fleisch fest, etwas brüchig und knackend.

**P. Cérasus* L. Sauerkirsche. h 4—5, weiss, Kelch blutrot. Aus dem Orient eingeführt, jetzt häufig verwildert, in Gärten auch gefüllt. Obs.: *fruct. Cerasor. acidor*.

Kommt vor als:

- a) var. *ácida* Koch. Glaskirsche, Ammer. (*Prunus ácida* Ehrh.) Früchte kurzstielig, Saft farblos.
- b) var. *austéra* Koch. Morellen. (*Prunus austéra* Ehrh.) Früchte länger gestielt, Saft farbig und sauer.
- c) var. *caproniana* Schübl. u. Mart. Süssweichsel. (*Caproniana* u. *montmorencyana* DC.) Früchte schwarzrot u. süss-säuerlich.
- d) var. *semperflorens* Koch. Oktoberkirsche. (*Prunus semperflorens* Ehrh. *P. serotina* Roth.) Blüht bis zum Spätherbst. Blütenstand mit verlängerter Achse, am Grunde beblättert. Kommt auch in Gärten und Anlagen als Hängebaum mit rosenroten, halbgefüllten Blüten vor. (Fälschl. mit *Cerasus Oxycerasus* bezeichnet.)

**P. Chamaecerasus* Jacq. Zwergkirsche, Ostheimer Weichsel. h 4—5, weiss. H. 0,50—1,25 m. Trockene Laubwälder und Bergabhänge, selten. Aus Süddeutschland stammend, bei Sondershausen verwildert.

**P. Padus* L. Trauben- oder Ahlkirsche. h 5, weiss. H. 3—10 m. Feuchte Wälder und Flussufer, vielfach in Anlagen. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Königshütte. An der Selke zwischen Alexisbad und Victorshöhe (Hampe). Obs.: *cortex Pruni Padi*.

**P. sinensis* Pers. Japanische Kirsche. (*Cerasus japonicus* Loisl. *Amygdalus pumila* L.) h 5, weiss, rosa und gefüllt. H. 0,60—1,00 m. In Gärten.

**P. Máhaleb* L. Weichselkirsche, Steinweichsel. (*Cerasus Mah. Loisl.*) h 5—6, weiss. H. 2—6 m. Bei uns nur in Anlagen.

**P. serotina* Willd. Spätreibende Traubenkirsche. h 6, weiss. 4—8 m. In Anlagen, aus Nordamerika stammend.

**P. rubra* Willd. Virginische Traubenkirsche. (*Cerasus virginiana Michaux.*) h 5—6, weiss, Frucht gross und schön rot. H. 3—10 m. Angepflanzt.

Amygdalopsis Carrière. Bastard-Mandel.

**A. Lindleyi* Carrière. Lindley's B. (*Prunus triloba* Lindl.) h 4—5, rosa, im Verblühen fast weiss werdend. H. 1—2 m, jedoch nur hochstämmig veredelt. Ein aus China eingeführter Garten-Blendling, dessen Eltern unbekannt sind.

43. Familie.

Rosaceae Juss. Rosengewächse.

1. Unterfamilie. **Spiraeaceae DC.** Spiergewächse.

Spiraea L. Spierstrauch. (XII, 2).

**Sp. salicifolia* L. Weidenblättriger Sp. h 7—8, rosa oder weiss. H. 1—2 m. An Ufern und in Hecken bisweilen verwildert. — Birkenmoor. Bodegebirge, bei Altenbraak, Treseburg und Königshof (Hampe).

**Sp. ulmifolia* Scop. Rusterblättriger Sp. h 5—6, weiss. H. 2 M. Häufig in Anlagen, in einer Schlucht bei der Kuckucksmühle verwildert.

Nur in Anlagen und Gärten finden sich:

**Sp. opulifolia* L. Schneeballblättriger Sp. (*Physocarpus riparia* Raf.) h 6—7, weiss. H. 2—4 m. Stammt aus Nord-Amerika und kommt als Zwergform (var. *nana* Hort.) und mit gelben Blättern vor (var. *lutea* Hort.).

**Sp. ariaefolia* Sm. Mehlbeerblättriger Sp. h —8, gelblich-weiss. H. 2—3 m. Aus Nordamerika.

**Sp. chamaedryfolia* L. Gamanderblättriger Sp. (*Sp. flexuosa* Fisch. $\frac{1}{2}$ 6, weiss. H. 1 m. Aus Sibirien.

**Sp. oblongifolia* Waldst. u. Kit. Länglichblättriger Sp. $\frac{1}{2}$ 5, weiss. H. 1,00—1,50 m. Aus Ungarn.

**Sp. hypericifolia* L. Johanniskrautblättriger Sp. $\frac{1}{2}$ 5—, weiss. H. bis 1,50 m. Aus Ost-Europa.

**Sp. Thunbergii* Blume. Thunbergs St. (*Sp. crenata* Thnbg.) $\frac{1}{2}$ 5, weiss. H. bis 1 m. Aus Japan.

**Sp. prunifolia* Sieb. u. Zuccar. Pflaumenblättriger Sp. $\frac{1}{2}$ 4—5, weiss, meist gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Japan.

**Sp. cantoniensis* Lour. Kanton-Sp. (*Sp. Reevesiana* Lindl. *Sp. lanceolata* Poir. *Sp. corymbosa* Roxbg. *Sp. chinensis* var. *speciosa* Hort. *Sp. Humanni* Hort. $\frac{1}{2}$ 6, weiss, auch gefüllt. H. 1,00—1,50 m. Aus China und Japan.

**Sp. trilobata* L. Dreilappiger Sp. (*Sp. lobata* L. *S. rotundifolia* Hort.) $\frac{1}{2}$ 5, weiss. H. bis 0,60 m. Aus Sibirien.

**Sp. callosa* Thnbg. Schwielen-Sp. $\frac{1}{2}$ 7—9, rosa und weiss. H. bis 1 M. Aus China und Japan.

**Sp. tomentosa* L. Filziger Sp. $\frac{1}{2}$ 7—8, dunkel-rosa. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

**Sp. Douglasii* Hooker. Douglas-Sp. $\frac{1}{2}$ 6—7, purpur-rosenroth. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

**Sp. laevigata* L. Glattblättriger Sp. (*Sp. altaica* Pall. *Sp. altaicensis* Laxmann.) $\frac{1}{2}$ 5, weiss. H. 1,00—1,50 m. Aus Sibirien.

**Sp. sorbifolia* L. Ebereschenblättriger Sp. (*Sp. pinata* Mch. *Sorbaria sorbif. A.Br.*) $\frac{1}{2}$ 7, weiss. H. 1,50 m. Aus Sibirien.

**Sp. Lindleyana* Wallich. Lindley's Sp. (*Schizonotus tomentosus* Lindl.) $\frac{1}{2}$ 7—8, weiss. H. bis 3 m. Vom Himalaya.

Arúncus L. Geisbart. (XXII, 2).

**A. silvéster* Kosteletzky. Wald-G. (*Spiraea Aruncus* L. *Astilbe Arunc. Trev.*) $\frac{1}{2}$ 6—7, gelblich-weiss. H. 1,25—2,00 m. In Wäldern, an feuchten Stellen; auch in Gärten. — Riestädt (Lebing). Lodersleben. Langenrode bei Wiehe.

Ulmária Tourn. Spierstaude. (XII, 2).

**U. pentapétala* Gilibert. Sumpf-Sp. Mädesüss. (*Spiraea Ulmaria* L.) $\frac{1}{2}$ 6—7, weiss, in Gärten auch gefüllt. H. 1—2 m. Ufer und feuchte Wiesen, häufig. Ufer der Sorge, Salza, Wieda, Bera und Tyra. Herreden. Hörnlingen. Steigerthal u. a. O. Kommt vor als:

a) var. *denudata* Hayn. Blätter beiderseits grün.

b) var. *discolor* Koch. (*Spiraea glauca* Schultz). Blätter unterseits aschgrau oder weissfilzig.

U. Filipendula L. Knollentragende Sp. (*Spiraea Filipend. L.*) $\frac{1}{2}$ 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene

Wiesen und Anhöhen, zerstreut. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Mittelberg. Badra u. a. O.

**U. palmata* Thnb. Handblättrige Sp. 2 7, weiss oder rosa. H. 0,60—1,15 m. Garten-Zierpflanze aus Japan.

**U. lobata* Murray. Gelappte Sp. (*Spiraea palmata* L.) 2 7—8, zartrosa. H. 0,60—1,20 m. Aus Nord-Amerika. In Gärten besonders als:

var. *venusta* Hort. Kräftiger, purpurrosa blühend.

Gillenia Moench. Gillenie, (XII, 5).

**G. trifoliata* Mnch. Dreiblättrige G. (*Spiraea trif. L.*) 2 7—8, weiss, am Rande rosenrot. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

II. Unterfamilie. **Dryadoideae Vent.** Dryadeen.

Géum L. Nelkenwurz. (XII, 3).

G. urbánum L. Gemeine N. 2 6—8, gold-gelb. H. 0,25—0,50 m. Schattige Waldstellen, Gebüsche und Zäune, gemein. Obs.: *rad. Caryophyllatae*.

G. rivále L. Bach-N. 2 6—7, gelb, aussen mit rothbraunem Anflug. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Wiesen, stellenweise. — Ilfelder Thal, wie überhaupt in den meisten Harzthälern.

Eine Monstrosität, bei der die Kronenblätter in Kelchblätter verwandelt sind, findet sich nicht selten.

G. montánum L. Berg-N. (*Sieversia montana Willd.*) 2 5—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. — Ostseite des Brockens.

Rubus L.*) Brombeere, Himbeere. (XII, 3).

R. suberéctus Anders. Doldenblütige Br. (*R. fastigiatus Weihe u. Nees.*) 2 Ende 6, weiss. — Tettensborn. Zwischen Heldrungen und Reinsdorf (Haussknecht).

**R. fruticosus* L. Faltenblättrige Br. (*R. plicatus W. u. N.*) 2 7—8, weiss oder blass-rötlich. Waldränder und Gebüsche, gemein. In Gärten auch gefüllt. Aendert ab:

b) var. *nitidus* W. u. N. (*R. corylifólius Hayne.*) Steigerthal.

**R. thyrsóideus* Wimm. Straussartige Br. 2 7—8, weiss oder blass-rosa. Waldränder hin- und wieder. Breitenworbis (Irmisch). Aendert ab:

b) var. *cándicans* Bluff u. Fing. — Windehäuser Holz.

*) Diese Gattung bedarf noch näherer Beobachtung im Gebiete.

R. villicaulis Köhler. Rauhestengelige Br. ♀ 7—8, weiss oder rötlich. Im Alten Stolberg, häufig. Eichsfeld (Irmisch).

R. discolor W. u. N. Verschiedenfarbige Br. 4 7—8, weiss. Waldränder und Hecken, zerstreut. — Hauterode (Haussknecht). Unterhalb der Holzne (Hampe).

R. Schleicheri W. u. N. Schleichers Br. ♀ 6—7, weiss. Bei Worbis (Irmisch).

R. Rádula W. u. N. Raspelförmige B. ♀ 6—7, weisslich. — Ilfelder Thal. Worbis (Irmisch).

R. hybridus Vill. Drüsige B. (*R. glandulosus* Bell. *R. Bellardii* W. u. N. *R. Lejeunii* W. u. N. *R. hirtus* Waldst. u. Kit.) ♀ 7, weiss. Am Rehberger Graben (Hampe).

R. nemorósus Hayne. Hain-Br. (*R. dumetorum* W. u. N. *R. corylif.* Aut. *R. pallidus* W. u. N.) ♀ 6—7. Kohnstein, häufig. Aendert ab:

var. *ferox* Garcke. Mit Stacheln, Drüsen und Haaren dicht besetzt. Im Harze (Hampe).

R. caesius L. Kratzbeere. ♀ 6—9, weiss oder rötlich. Aecker, Wälder und Gebüsche, sehr häufig.

**R. Idaeus* L. Himbeere. ♀ 5—8, weiss. Wälder und Hecken. Im Harze seltener, im Kyffhäuser u. der Hainleite häufiger. In Gärten angepflanzt. Off: *baccae Rubi Idaei*.

R. saxátilis L. Felsen-B. 4 5—6, weiss. Trockene Wälder, besonders auf Gyps. — Kohnstein, Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Walkenried.

**R. odorátus* L. Wohlriechende H. ♀ 6—8, rosenrot, wohlriechend. H. 1,00—1,50 m. Aus Nord-Amerika stammend, in Gärten.

**R. spectábilis* Pursh. Ansehnliche H. ♀ 5, purpurn. H. 2 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika, bei uns in Gärten angepflanzt.

Fragária L. Erdbeere. (XII, 3).

**F. vesca* L. Gemeine E. 4 5—6 (oft noch im Herbst), weiss. H. 0,08—0,15 m. Wälder, Gebüsche und Hügel, gemein. Aendert ab: mit halbkugeligen und kegelförmigen Früchten, mit und ohne Ausläufer.

In Gärten finden sich ausserdem:

b) var. *semperflórens* Hort. Immerblühende oder Monats-E.

c) var. *monophylla* Duch (als Art). Mit ungeteilten Blättern.

**F. moscháta* Duch. Hohe E. (*F. elatior* Ehrh.) 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Bergwälder und Raine, stellenw. Wird in Gärten unter dem Namen Zimmet- oder

Hamburger E. kultiviert. — Alter Stolberg. Neustadt. Uthleben. Gr.-Furra (Sterzing.) Jecha und Göldner (Irmisch). Selkethal (Hampe).

F. viridis Duch. Knackelbeere (*F. collina* Ehrh.) 4 5—6, weiss. H. 0,03—0,20 m. Sonnige Hügel, Kalkberge u. Wiesen. — Auf trockenen Gypsbergen fast stengellos, kaum 0,03 m. hoch. Unterseite der Blätter gewöhnlich silberweiss, kommt jedoch auch mit beiderseits einfarbigen Blättern vor, z. B. am Kuhberge.

In Gärten werden ausserdem gebaut:

**F. virginiana* Ehrh. Scharlach-E. 4 4—6, weiss. H. bis 0,30 m. Aus Virginien.

**F. chiloensis* Ehrh. Riesen-E. 4 5—6, weiss. H. bis 0,25 m. Aus Chile.

**F. grandiflora* Ehrh. Ananas-E. (*F. Ananasa* Duch.) 4 5—6 m. H. 0,2 — 0,30 m. Aus Nord-Amerika stammend. Im Stadtpark und am Bahndamme bei Niedersachswerfen verwildert.

**F. indica* Andr. Indische E. (*Duchesnea fragaroides* Sm. *Potentilla Wallichiana* Sering.) 4 6—10, gelb. Länge 0,50—2,50 m. Stammt aus Nepal, wird bei uns in Gärten zum Schmuck von Steingruppen und als Ampelpflanze gezogen.

Cómarum L. Blutaue. (XII, 3).

C. palustre L. Sumpf-B. (*Potentilla pal. Scop.*) 4 6—7, dunkel-purpurrot. Länge 0,30—1,00 m. Sümpfe, Moore und Gräben, stellenw. — Salza, in Bahnausschachtungen. Kalte Wieda. Walkenried. Birkenmoor, Neustadt. Günthersberge u. a. O.

Potentilla L. Fingerkraut. (XII, 3).

P. supina L. Niederliegendes F. (*Comarum supinum* Alfld.) ☉—4 6—8, gelb. Länge 0,15—0,30 m. An überschwemmt gewesenen Orten und Teichrändern, zerstreut. — Heringen, an der Helme. Auleben. Kelbra, an der Zorge. Stockhausen u. Rockensussra (Irm.). Grüningen u. Frömmstedt (Angelrodt). Tennstädt u. Gangloffsömmern (Buddensieg). Teiche bei Hasselfelde (Hampe).

P. rupestris L. Felsen-F. 4 5—6, weiss. H. 0,30 m. Trockene Wälder und sonnige Plätze. — Bodegebirge, zwischen Rosstrappe und Treseburg (Hampe).

P. Anserina L. Gänse-F. Gänserich. 4 5—6, gelb. Länge 0,15—0,50 m. Triften, Wege u. Gräben, gemein. Aendert ab:

var. *sericea* Koch. (*P. concolor* Serv.) Blätter beiderseits weiss-seidig.

P. récta L. Aufrechtes F. 2 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Vor dem Krollholze bei Tennstädt (Buddensieg).

P. pilósa Willd. Behaartes F. 2 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. — Bei Greussen (Buddensieg).

P. canéscens Bess. Graues F. (*P. inclinata* Auct.) 2 5—6, gelb. H. 0,30 m. Sonnige Hügel, selten. — Nordh., an der Helme, nahe der Rohdebrücke. Sondersh. (Irmisch).

Zwischen *P. pilosa* Willd. u. *P. formosa* Don. kommt bei Heringen ein dem Garten entfloherener Bastard vor.

P. argénteá L. Silberweisses F. 2 5—6, gelb. H. 0,30 m. Unbebaute Orte, häufig. — Aendert ab: in Färbung, Behaarung u. Grösse der Kronenblätter. Im Stadtpark findet sich eine Form, bei der letztere von den Kelchblättern fast verdeckt sind. Ausserdem:

var. *prostráta* Vocke. Niederliegend, armlütig, Blätter mit weniger Sägezähnen. Länge nur 0,06—0,10 m. — Auf Kies und in Wegen nach dem Schurzfeld.

P. reptans L. Kriechendes F. 2 5—8, gelb. Länge 0,30—0,60 m. Feuchte Triften, Raine u. Gräben, gem.

P. procúbens Sibth. Gestrecktes F. (*P. nemoralis* Nestl. *Tormentilla reptans* L.) 2 6—8, gelb. Länge 0,15—0,50 m. Schattige Wälder. — Walkenried, auf Torfboden. Zorge, im Walde. Stolberg, am Auerberge. Zwischen Rübeland und der Fischköthe (Hampe).

P. silvestris Neck. Wald-F. Blutwurz. (*P. Tormentilla* Schrnk. *Tormentilla erecta* L.) 2 6—7, gelb. Länge 0,15—0,30 m. Wälder und Wiesen, häufig. — Off: *rhizoma vel radix Tormentillae*. Aendert ab:

var. *multicaulis* Vocke. Zweige dicht im Kreise ausgebreitet, reichblühend und in allen Teilen kleiner. Länge bis 0,10 m.

Bei Benneckenstein kommt zwischen *P. procumbens* und *silvestris* ein Bastard vor.

P. verna L. Frühlings-F. 2 4—5, gelb. H. 0,08—0,15 m. Sonnige Abhänge u. Wälder, sehr häufig. — Sehr veränderlich in Grösse der Blüten und Blätter. Aendert ab:

var. *pusilla* Host. Kleiner, Blättchen verkehrt-eiförmig, beiderseits nur 3-zählig. Besonders auf Gypshügeln.

P. cinérea Chaix. Graues F. (*P. incana* Fl. Wett.) 2 4—5, gelb. H. 0,05—0,15 m. Sandige, trockene, felsige Orte. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthaler Höhen. Badra.

Frankenhausen. Sondershausen. Am Mittelberge bei Auleben kommt eine Form vor, die grösser, steifer behaart ist und bei der die Blätter oberseits fast grün schimmern.

P. opáca L. Glanzloses F. 4 5—6, gelb. H. 0,08—0,15 m. Waldränder, sonnige Raine und Anhöhen, meist häufig. Auf trockenen Gypsbergen kaum 0,03 m hoch, sehr stark behaart, die Wurzelblätter meist verkehrt eiförmig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Petersdorf. Mittelberg.

P. alba L. Weisses F. 4 5—6. H. 0,08—0,25 m. Trockene Berge, zwischen Gebüsch, stellenweise. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen. Straussberg. Heide bei Oberbösa (Angelrodt).

P. albo-stérilis Garcke. Bastard-F. (*P. splendens* Auct. n. *Ram. P. hybrida* Wallr.) 4 4—5, weiss. H. 0,05—0,15 m. Wälder u. Gebüsch. — Windehäuser Holz, in der Nähe der Grasmühle. Ist sehr selten geworden.

P. stérilis Garcke. Erdbeerblättriges F. (*P. Fragariastrum* Ehrh. *Fragaria sterilis* L.) Buschige Hügel und Waldränder, zerstreut. — Windehäuser Holz. Petersdorf. Rüdigsdorf. Crimderode. Neustadt. Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Zorge.

**P. fruticósa* L. Strauchartiges F. 4 6—9, gelb. H. 0,60—1,30 m. Zierstrauch aus den Pyrenäen u. Sibirien. In Gärten u. Anlagen.

**P. atrosanguínea* Loddiges. Dunkelblutrotes F. 4 6—8. H. 0,50—0, 0 m. Gartenpflanze aus Nepal.

**P. nepalensis* Hook. Nepal'sches F. 4 5—7, karminrot oder rosa. H. 0,40—0,60 m. Ebendaher.

Alchemilla Tourn. Sinan. (IV, 1).

A. vulgaris L. Gemeiner S. Frauenmantel. 4 5—10, gelblichgrün. H. 0,15—0,30 m. Schattige und trockene Wälder, feuchte Wiesen, meist häufig. — Aendertab:

var. *subsericea* Koch. (*A. montana* Willd. *A. alpina* β *hybrida* L.) Etwas rauhhaarig, schwach seidenglänzend. — Ilfeld. Rothesütte. Birkenkopf. Rabensberg.

A. arvensis Scop. Feld-S. (*A. Aphanes* Leers. *Aphanes arv. L.*) \odot 4—9, grünlich. H. 0,05—0,10 m. Auf sandigen Aeckern. — Um Nordhausen häufig.

III. Unterfamilie. **Sanguisorboideae Lindl.** Biberneln.

Sanguisorba L. Wiesenknopf. (IV, 1).

S. officinalis L. Gemeiner W. 4 6—8, dunkelbraun. H. 0,60—1,50 m. Feuchte Wiesen, stellenw. — Rothe-

sütte. Friedrichsbrunn. Elbingerode. Harzburg (Hampe). Tennstedt (Buddensieg), Obs.: *rad. Pimpinellae italicae*.

S. polygama Scop. Polygamischer W. (*Poterium polygamum*. Waldst. u. Kit.) 4 6—7, grünlich-purpurn. H. 0,50—0,70 m. Häufig zwischen Luzerne mit fremdem Samen eingeführt. — Nordhausen. Badra. Kelbra u. a. O.

S. minor Scop. Kleiner W. (*Poterium Sanguisorba* L.) 4 6—7, grünlich, später purpurn überlaufen. H. 0,30—0,50 m, auf trockenen Gypsbergen von 0,05 m an). — Trockene Hügel, gern auf Kalk. Obs.: *hb. Pimpinellae minor*.

Aendert ab: mit behaarten und unbehaarten, runden und ovalen, am Grunde abgestutzten und herzförmigen, grünen und

var. *glaucenscens* Rchb. mit unterseits bläulich-grünen Blättchen.

Agrimónia Tourn. Odermennig. (XI, 2).

A. Eupatória L. Gemeiner O. 4 6—8, goldgelb. H. 0,30—1,25 m. Ganze Pflanze wohlriechend. Buschige Hügel, Grasplätze u. Wegeränder, nicht selten. — Gumpe. Kohnstein u. a. O. Obs.: *hb. Agrimoniae*.

A. odoráta Mill. Wohlriechender O. (*A. procera* Wallr.) 4 6—8, gold-gelb, riecht angenehm, jedoch kaum stärker, als vorige. H. 0,60—2,00 m. Grasige Stellen, Waldränder und feuchte Wiesen, zerstreut. — Ilfeld, im Behrathale einzeln. Zorge, häufig. Selkethal, bei Mägdesprung (Hampe).

IV. Unterfamilie. Rosoideae DC. Eigentliche Rosen.

Rosa Tourn. Rose.*) (XII, 3).

**R. cinnamómea* L. Zimmet-R., Mai-R., Pfingst-R. 5—6, rosa oder hellrot. H. bis 2 m. Sonnige Gypsberge, meist zwischen niederem Gebüsch, selten. — Steigerthal und Alter Stolberg, stellenweise zahlreich, besonders über Rottleberode. Frankenhausen im Kalkthale. Gangloffsömmern (Buddensieg). Aendert ab:

b) *foecundissima* Münchh. (*R. majalis* Herrm.) Halb- oder ganz gefüllt, höher wachsend und sehr wohl-

*) Auch diese Gattung bedarf für den nördlichen Teil des Gebietes noch näherer Untersuchungen; für dessen südlichen Teil haben wir die treffliche Arbeit von G. Lutze: „Die Rosen in der Flora von Sondershausen“ im Correspondenzblatte des Botanischen Vereins „Irmischia“, herausgegeben von Professor Dr. G. Leimbach, zu Grunde gelegt.

riechend. In Gärten und Anlagen cultiviert; in Zäunen halb verwildert z. B. zu Nordhausen. Sondershausen und Jecha (Lutze). Tennstädt (Buddensieg).

**R. lúcida* Ehrh. Glanzblättrige R. (*R. baltica* Roth. *R. fraxinea* Willd.) ♀ 7—8, rot, schwach duftend. H. bis 2 m. Aus Nord-Amerika stammend, in Gärten und Anlagen.

Am Fürstenberge bei Sondershausen auch verwildert (Lutze).

**R. alpína* L. Alpen-R. (*R. rupestris* Crtz. *R. inermis* Mill.) ♀ 6—7, satt-rosenrot. H. 0,60—1,75 m. Angepflanzt. Aendert ab:
b. *pyrenáica* Gouan. Blütenstiele und Kelche mit Borsten besetzt. An der Promenade zu Sondershausen (Lutze).

**R. pimpinélifolia* L. Bibernell-R. (*R. spinosissima* Sm.) ♀ 6—7, weiss oder rosa. H. 1,00—1,50 m. — Unter dem Namen „Schottische Rose“ (*R. scotica* Mill.) mit mehr oder weniger gefüllten Blumen in Gärten und Anlagen angepflanzt.

**R. lutea* Mill. Gelbe R. (*R. Eglanteria* L. *R. foetida* Herrm.) ♀ 6, leuchtend gelb, riecht wanzenartig. H. 1,25—1,90 m. Aus Süd-Europa; in Gärten. Aendert ab:

b) *púnicea* Lindl. (als Art). (*R. bicolor* Jacq.) Blütenblätter oberseits feurig-rot oder nur gestreift.

**R. pomífera* Herrm. Apfel-R. (*R. villosa* Wulf.) *R. mollis* Sm.) ♀ 6, blass-rot. H. bis 2 m. Der Früchte wegen häufig angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge. Sondershausen, am Göldner (Lutze).

R. venusta Scheutz. Schöne R. ♀ 6—7, lebhaft-rosa. H. bis 2 m. Strauch schlank; Blätter länglich-elliptisch bis schwach verkehrt-eiförmig-keilig, klein, oben schimmernd-behaart, unten hell-weichfilzig; Blattstiele graufilzig; Nebenblätter seidig-behaart; Hüllblätter kurz; Kelchzipfel fast einfach; Blüten und Früchte klein. Steinige Berghänge, zerstreut. — Frankenhausen, Kalkthal. Sondershausen, Brücken-, Schersen- und Baderthal. Klein-Furra, Feuerkuppe und Gross-Furra, Stufenberg (Lutze).

R. tomentósa Sm. Filzige R. ♀ 6, rosenrot. H. 1,25—2,00 m. Wälder und Hecken häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Ilfeld. Sachsenstein. Kalkthal, bei Frankenhausen. Aendert ab:

b) *scabriúscula* Sm. Niedriger, Stacheln schwächer; Blättchen oberseits schwach behaart, unterseits scharfhaarig-filzig; Früchte und Fruchtsiele wenig-borstig. — Sondershausen, an der Chaussee nach dem Possen, im Schersenthale, im Walde hinter Jechaburg (Lutze).

c) *purpuráta* Christ. — Mit satt-purpurnen Blüten. Sondershausen, im Oesterthale (Lutze).

- d) *subglobósa* Sm. — Stacheln am Blütenaste pfriemlich, gerundet, an den Trieben platt gedrückt; Blättchen sehr weichfilzig und fast ohne Drüsen; Blütenstiele zahlreich, lang und drüsig. Frucht kugelig und dick. — Sondershausen, auf dem Totenberge, im Schersenthale und der Rhese (Lutze).
- e) *farinósa* Baker. Früchte und Fruchtsiele borstenlos; Blättchen sammetartig-weissfilzig. — Bei Jecha (Gunkel).
- f) *crístáta* Christ. Blättchen tief und steil-doppelt-gezähnt, drüsig gezähnt, beiderseits schimmernd-behaart; Frucht oben etwas eingeschnürt. — Am Kyffhäuser (G.)
- g) *cuspidáta* Deséglise. Sehr ästig; Aestchen wagerecht; Stacheln stark, fast gerade; untere Blättchen am Stiel verjüngt, keilig mit rautenförmiger Spitze, fein und scharf doppelt-gezähnt; Frucht klein und rundlich-oval. — Sondershausen, am Zimmerberge (Gunkel).

R. rubiginósa L. Wein-R. ♂ 6, lebhaft-purpurn. H. 0,60—1,50m. In Gebüsch, an Waldrändern und Wegen, sehr häufig. Die Blätter duften nach Wein oder Obstfrüchten. Kommt vor als:

- a) *comósa* Ripart. Früchte und Fruchtsiele drüsenborstig oder glatt; Stacheln sehr lang; Kelchzipfel sehr lang und schmal, anfangs abstehend, später auf der roten Frucht senkrecht erhoben und lange bleibend. Aendert vielfach in der Form der Früchte und Blätter und mit hellroter Blüte ab. — Nordhausen. Sondershausen. Frankenhausen. Ilfeld. Walkenried u. v. a. O.
- b) *umbellata* Leers. (*R. sempervirens* Roth. *R. tenuiglandulosa* Merat. *R. spinulifolia* DC.) Strauch sehr ansehnlich, aufrecht; Stacheln sehr stark; Blüten zahlreich, oft in Dolden; Fruchtsiele höckrig; obere Aestchen mit pfriemenförmigen Stacheln besetzt. — Kohnstein. Steigertal. Sondershausen, in Zäunen und an der Trift. Am Waldrande zwischen Jecha und Berka. (Lutze).

R. micrántha Sm. Kleinblütige R. (*R. nemorosa* Libert.) ♂ 6, blass-rosa. H. 2 m. Hoher Strauch mit schlanken, überhängenden Zweigen; junges Laub rötlich; Stacheln sichelförmig gebogen, gross und einander ähnlich; Blätter breit-oval, grösser als bei voriger; doppelt und 3fach offen und tief-drüsig gezähnt, dünn und breit-zugespitzt; Hüllblätter drüsig-gewimpert; Blüten mittelgross;

Früchte zu 2—6, oval, nach oben verschmälert, meist glatt. Sonnige Anhöhen, besonders auf Kalkbergen, selten. — Frankenhausen, am Promenadenwege aus dem Gartenthale nach dem Kalkthale (Lutze). Aendert ab:

b) *permixta* Deséglise. — Aeste lang, dünn und gebogen; Blütenzweige dichtlaubig; Stacheln ungewöhnlich gedrängt stehend und stark; Frucht eiförmig, eingeschnürt. — Badra, auf den Gypsbergen. Sondershausen, im Schersenthale. Hachelbich, am Waldrande (Lutze).

R. sépium Thuill. Zaun-R. (*R. myrtifolia* Hall.) $\frac{1}{2}$ 6—7, weisslich oder blass-rosa. H. 1,00—1,75 m. Blättchen klein, elliptisch; Blattstiele und Blättchen unterseits oder auch beiderseits mit klebrigen Drüsen bestreut; Blütenstiele und Kelchröhre kahl; Blüten klein oder mittelgross; Frucht rundlich-oval; Kelchzipfel aussen kahl, fiederspaltig, mit sehr langen, linealen, drüsig-gezähnelten Anhängseln. Sonnige Hügel und Waldränder, sehr zerstreut. Aendert ab:

b) *arvática* Puget. Zweige schlank; Blätter länglich-elliptisch, grösser und breiter als bei der Hauptart; fast kahl, gewöhnlich nur an den untersten Blättchen mit Drüsen bestreut; Blattstiel spärlich behaart; Blüten 1—3; Kelchzipfel etwas verbreitert. — Sondershausen, im Heimenthale (Lutze).

R. gravéolens Gren. Uebelriechende R. (*R. pulverulenta* Bak. *R. Cheriensis* Déségl.) $\frac{1}{2}$ 6—7, rosa oder weiss. H. bis 2 m. Stacheln der Stämme ziemlich stark, an den Blütenzweigen pfriemlich, schwach-gekrümmt; Blattstiele schwach-behaart, drüsig und etwas stachelig; Blätter mittelgross oder klein, umgekehrt-eiförmig, von der Mitte an offen-scharf-gezähnt, oben kahl und unten schwach-behaart, aber dicht mit Drüsen besetzt; Blütenstiele kahl; Frucht oval. An Zäunen und Wegen, selten. — Sondershausen, unter den Gärten am Totenberge und im Militär-Schiessstande. Hachelbich, am Waldrande. Rottleben, an der Kleinen Wipper (Lutze). Jecha (Gunkel). Aendert ab:

b) *calcárea* Christ. Stacheln gewöhnlich gegenständig, zu zweien unter den Blattansätzen; Frucht kugelig. Sehr häufig. — Nordhausen, am Kohnstein. Steigerthal. Bleicherode. Kelbra. Sondershausen, im Bader-, Schersen- und Heimenthale, am Totenberge und dem Schiessstande (Lutze). Jecha, am Waldrande (Gunkel).

- c) *inodóra* Aghardt. Geruchlos, Blätter unterseits auf dem Mittelnerv schwach behaart, aber dicht mit sitzenden roten Drüsen bestreut; Frucht oval; Kelchzipfel lang, schmal, fiederspaltig und drüsig-gezähnt. — Sondershausen, im Baderthale und „auf den Dornen“. Berka, „auf den Birken“ (Lutze).

R. trachyphylla Rau. Rauhblättrige *R.* h 6—7, rosa, ziemlich gross. H. 0,80—1,50 m. Starker Strauch, oben blau bereift; Blätter gross, länglich-elliptisch, starr, unten blasser und sehr starknervig; Blatt- und Blütenstiele stieldrüsiger; Kelchzipfel lang, stark-fiederspaltig und zurückgeschlagen abfallend; Frucht rundlich-oval und drüsenstachelig. Sonnige Anhöhen und Wegeränder. — Gr.-Furra, am Stufenberge (Lutze). Aendert ab:

- b) *Hampeana* Grisebach. (*R. alpina* var. *rupestris* Hampe). Stengel ganz stachellos; Blättchen ganz kahl. — An der Rosstrappe (Hampe). Elisabethhöhe bei Heiligenstadt, am Abhange nach Uder (Grimme).

- c) *reticulata* Kern. (*R. Jundzilliana* Bess). Sehr ästig und sparrig, stark stieldrüsiger; Blättchen in die Stiele verschmälert; Blütenstiele unterhalb mit zahlreichen graden, feinen, fast borstlichen Stacheln, die sich bis auf's feste Holz fortsetzen. — Am Alten Stolberg.

R. canina L. Hund-R. h 6, rosa oder weiss. H. 1,25—2,75 m. Blätter nackt, einfach-gezähnt mit nach vorn gerichteten Zähnen; Blüten hell-rosenrot; Früchte länglich. Zäune, Gebüsch und Waldränder, gemein. Obs.: *fruct. et sem. Cynosbati item flor. Rosae sylvestris.*

Kommt im Gebiet vor als:

- a) *Lutetiana* Leman. Ansehnlicher Strauch, fast drüsenlos, kahl mit nackten Blütenstielen; Blätter fast gleichfarbig; Blüten hellrosa, mittelgross; Frucht längl. oval.
- b) *dumalis* Bechst. Mittelhoher Strauch; Blattstiele etwas bestachelt und zerstreut-drüsiger; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Blüten gross, schön rosa; Frucht breit-oval.
- c) *biserrata* Méral. Stärker drüsiger; Blätter länglich-oval, 2—3fach tief gezähnt, mit feinen Stieldrüsen gezähnt; Blüten meist einzeln, langgestielt, mittelgross, hellrosa; Frucht oval bis kugelig.

Diese 3 Formen finden sich im Gebiet sehr häufig und gehen in einander über.

- d) *Andegavensis* Rap. (*R. canina* var. *sempervirens* Rau.)
Stacheln an den Trieben platt-gedrückt und ein gleichschenkeliges Dreieck bildend; Blätter ziemlich gross, breit-oval, rautenförmig; Stiele mit zerstreuten Riesenborsten; Frucht länglich oval. — Nur einmal bei Hachelbich gefunden. (Lutze.)

R. Reuteri Godet. Reuter's *R. (R. montivaga Deségl.)*
♂ 7, lebhaft rosa. H. bis 2,50 m. Diese Art zeichnet sich besonders durch die dauernden, erst abstehenden, dann aufgerichteten, stark-fiederspaltigen Kelchzipfel, breiten Nebenblätter und in den sehr entwickelten Hüllblättern versteckte Blütenstiele aus. — Sondershausen, in Zäunen und an einem Raine am Jechaburger Wege. Feldrain zwischen Hachelbich und Göllingen. (Lutze). Aendert ab:

- b) *complicata* Gren. (*R. Mortieri* God.) Grosser und starker Strauch mit grossen, rundlich-elliptischen, dünnen und langgestielten, doppelt und zugespitzt-gezähnten Blättern. Die Kelchzipfel sind lang, aufrecht und mit lanzettlichen Anhängseln versehen. — Rottleben. Bendeleben. Jecha Sondershausen, am Göldner, im Brückenthale und am Jechaburger Wege (Lutze).
- c) *myriodonta* Christ. Drüsig, unbehaart; Blättchen breit-eiförmig, dunkelgrün, dünn, doppelt- bis dreifach-scharf-gezähnt mit fein-drüsigen Nebenzähnen, breit-zugespitzt; Blütenstiele nackt; Hüllblätter blattartig u. drüsig-berandet; Frucht stark, kugelig oder birnförmig. — Sondershausen, am Südabhange des Frauenberges. Jecha, im Thale bei Büchenbrunnen (Lutze).
- d) *subcanina* Christ. Aeste dick, reich-belaubt und stark-bestachelt, an den Trieben oft 3 zusammen. Blätter gross, dunkelgrün, rundlich-elliptisch, am Grunde stumpf-keilförmig, einfach-gezähnt, stumpf-zugespitzt. — Frankenhäuser an der Kleinen Wipper. Sondershausen, auf den ältesten Friedhöfen, am Totenberg u. im Oesterthale (L).

R. dumetorum Thuill. Hecken-*R.* ♂ 6, hell-rosa. H. 1,25—2,75 m. Blätter oben meist kahl, unten anliegend-behaart, besonders auf den Nerven, fast einfach-geneigt-gezähnt; Blattstiele behaart; Blütenstiele oft fläumlich, nicht borstig-steifhaarig; Kelchzipfel zurückgeschlagen, wenig gefiedert; Frucht länglich-oval. Gebüsche und Hecken, häufig. Kommt vor als:

- a) *platyphylla* Christ. Stacheln dünn, Blätter dünn und schmal, elliptisch, zugespitzt, fast einfach geneigt-gezähnt, unten nur die Nerven dünn behaart und am Rande gewimpert. — Frankenhausen, an der Kleinen Wipper. Sondershausen, am Totenberge und Frauenberge. Gross-Furra, am Stufenberge (Lutze). Schersenthal, Hasenholz, am Westrande (Gunkel).

Eine Mittelform zwischen *R. platyphylla* u. *R. Deséglisei* Christ findet sich am Rande der Nordh. Str. zu Sondersh. (L.).

- b) *Thuilleri* Christ. Strauch ansehnlicher und grossblättriger als bei voriger; Stacheln zerstreut, an den Blütenästchen oft fehlend; Blätter breit-oval, oberseits dünn-behaart, unterseits flaumig, am Rande dicht-gewimpert; Frucht länglich oder birnförmig. — Sondershausen, an der Pfortmühle und im Oesterthale. Jechaburg, im Kleinen Kirchthale. Jecha, auf einem Felddraine. Hachelbich, am Waldrande (Lutze).

- c) *trichoneura* Ripart. Hoher Strauch, Aeste dicht und kurz; Blätter klein, schmal, länglich-oval, dichtstehend, oberseits glänzend, unten behaart, dicht-gezähnt und lang-zugespitzt; Blattstiele beinahe filzig-behaart; Frucht kugelig. — Jecha, in der Rhese (Lutze).

R. coriifolia Fries. Lederblättrige *R.* $\frac{1}{2}$ 6, lebhaft-rosa. H. 1,00—1,50 m. Niedriger Strauch von grau-grünem Ansehen; Stacheln kurz, hakenförmig mit stark verbreitertem Grunde; Blattstiele dicht-filzig; Blättchen länglich-oval, oben hellgrün, angedrückt-behaart, unten grau-grün, dicht-behaart, zugespitzt-gezähnt mit breit-lanzettlichen Zähnen; Blüten nicht gross, fast purpurn; Kelchzipfel zahlreich, oft doppelt-gefiedert, abstehend oder aufstrebend; Frucht oval. — Sondershausen, im Heimenthale (Lutze), Weg nach Jechaburg, im Zaune (Gkl.). Aendert ab:

- b) *subcollina* Christ. (*R. monticola* Rip.) Gedrungener Strauch; Stacheln schwach gebogen; Blätter schwächer behaart, nur auf den Nerven dicht, dunkel bläulich-grün; Blättchen verkehrt-eiförmig; Blattstiele dicht-behaart, stachelig, Nebenblätter breit; Kelchzipfel erst zurückgeschlagen, dann locker-abstehend und aufstrebend; Blüten rosa; mittlere Früchte birnförmig. — Sondershausen, am Göldner, im Oesterthale, an der Landwehr. Jecha, am Walde. Frankenhausen (Lutze).

**R. rubrifolia* Vill. Rotblättrige *R.* (*R. livida* Koch. *R. glauca* Desf. *R. glaucescens* Wulf. *R. lurida* Andr. *R. rubicunda* Haller fil.) 5 6, satt-purpurn, wohlriechend. H. 1,25—1,90 m. Gartenpflanze, aus der Schweiz.

**R. arvensis* Huds. Kriechende *R.* (*R. répens* Gmel. *R. serpens* Ehrh. *R. sylvestris* Herrm.) 5 6—8, weiss. H. 1,00—1,80 m, kriecht jedoch 6—10 m. Wild zu Weberstedt bei Mühlhausen. Aendert ab:

b) *capreolata* Neill. Ayreshire-*R.* (*R. Ayreshirea* Seringe.) So in mehreren Farben und gefüllt in Gärten.

**R. multiflora* Thunbg. Vielblütige *R.* (*R. florida* Poir. *R. diffusa* Roxbg.) 5 6, hellrosa Klettert 4—5 m. In China und Japan einheimisch, bei uns zur Bekleidung von Wänden angepflanzt.

**R. setigéra* Michx. Prairie-*R.* 5 6—7, rosa bis karminrot, auch gefüllt. Zweige 5—6 m. Aus Nord-Amerika, in verschiedenen Varietäten angepflanzt.

**R. gallica* L. Französische oder Zucker-*R.* 5 6—8, weiss, rosa, violett, bläulich, gestreift, marmoriert, punktiert oder panachiert, wohlriechend. H. 0,60—1,00 m. Aus der Provence. Bei uns in zahlreichen Formen in Gärten und Anlagen.

Zwischen *R. gallica* L. und *venusta* Christ kommt im Baderthale bei Sondershausen ein Bastard vor (Lutze).

**R. turbinata* Aiton. Kreiselfrüchtige *R.* 5 6, hell-purpurn. H. 1,20—1,80 m. Häufig gefüllt, angepflanzt und verwildert, z. B. Nordhausen, im Stadtpark. Kelbra, an der Promenade. Sondershausen, am Fürstenberge (Lutze). Auf der Ostseite des Frauenberges (Gunkel. Frankenhausen. Rottleben. Tennstädt u. a. O.

R. alba L. Weisse *R.* *R. gallica-dumetorum* Christ.) 5 5—6, weiss. H. bis 3 m. Aus dem Süden oder Orient eingeführt und wahrscheinlich durch Kreuzung entstanden Angepflanzt und auf Kirchhöfen und in Zäunen verwildert.

**R. damascéna* Mill. Damascener *R.* (*R. calendarum* Borkh. *R. semperflorens* Desf. u. Willd.) 5 6, rot bis weiss, gefüllt. H. 1,00 bis 1,80 m. Aus Syrien, bei uns in zahllosen Abarten gezogen, besonders auch als Remontant-Rosen in Töpfen. Off.: *oleum Rosae*.

**R. Centifolia* L. Garten-*R.* 5 6, rosenrot, sehr wohlriechend. H. 1—2 m. Wahrscheinlich aus Transkaukasien und Persien. Bei uns als beliebteste aller Zierpflanzen in endlosen Formenreihen gezogen. Off.: *flores Rosae*.

**R. muscosa* Ait. Moos-*R.* 5 6, rosenrot. H. 0,70—1,40 m. Ebenfalls sehr formenreich. Wohl nur Abart der vorigen.

**R. indica* L. Indische *R.* 5 gefüllt. H. bis 0,70 m. In China heimisch, aber aus Indien zu uns gekommen. Immergrüner Strauch, der ebenfalls in zahllosen Spielarten und Bastarden in Gärten und Töpfen kultiviert wird. Man unterscheidet:

a) *Bourbonica* Hort. Bourbon-*R.* Glänzend-rot.

b) *Noisettiana* Seringe. Noisette-*R.* (*R. Noisettiana* Red.) Blüte mittelgross, sehr wohlriechend, hell-rosa aber auch weiss, gelblich, rosa, purpurn und lila. H. 1,20—1,50 m. Ein Blendling zwischen *R. indica* L. und *R. moschata* Mill.

- c) *Thea Hort.* Theerose. (*R. fragrans* Red. *R. odoratissima* Sweet.) H. 0,30—1,00 m. Blütenbl. fast durchscheinend-verschieden gefärbt.
- d) *semperflorens* Seringe. Bengalische, Monats-R. (*E. diversifolia* Vent.) H. 1,25—2,00 m. Meist rosa und mehrblütig, fast geruchlos und beinahe das ganze Jahr blühend.
- e) *sinensis* Roess. Chinesische R. Kleinblütig, dunkel-karminrot.

44. Familie.

Pomaceae Lindl. Apfelfrüchtler. Kernobst.

Crataegus L. Weissdorn, Dorn. (XII, 2—5).

**C. Oxyacantha* L. Gemeiner W. (*Mespilus Oxyac. Gaertner.*) ♂ 5—6, weiss. H. 2—4 m. Hecken, Zäune und Waldränder, gemein. — Kommt in Gärten mit roten und gefüllten Blüten vor.

**C. monógyna* Jacq. Einsamiger W. (*Mespilus mon. Willd.*) ♂ 5—6 (14 Tage später als voriger), weiss. H. 2,00—4,75 m. Waldränder und Hecken; in Gärten ebenfalls rot und gefüllt. — Mühlberg. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Aendert ab:

var. *fissa*. Untere Blätter bis zur Mittelrippe gespalten. Auf Gypsbergen an der Numburg und Kattenburg.

In Anlagen und Gärten:

**C. Crus galli* L. Hahnensporn-D. (*C. lucida* Mill. *C. cuneifolia* Lodd. *Mespilus lucida* Ehrh. *M. Crus galli* Poir.) ♂ 5—6, weiss. H. 5—6 m. Kleiner Zierbaum aus Nord-Amerika.

**C. coccinea* L. Scharlach-D. (*Mesp. coccinea* Mill.) ♂ 5—6, weiss. H. 4—6 m. Kleiner Baum aus Nord-Amerika.

**C. nigra* Waldst. u. Kit. Schwarzfrüchtiger D. (*Mesp. nigra* Willd.) ♂ 5, weiss. H. 6 m. Kleiner Baum aus Ungarn.

**C. Pyracantha* Pers. Feuer-D. (*Cotoneaster Pyr. Spach. Mespilus Pyr. L.*) ♂ 5, weiss. H. bis 2 m. Aus Süd-Europa.

**C. orientalis* Bosc. Morgenländischer D. (*C. odoratissima* Lodd. *C. tanacetifolia* var. *taurica* DC. *Mesp. orient. Tourn.*) ♂ 5—6, weiss. H. 5—6 m. Baumartiger Strauch aus dem Orient.

**C. cordata* Mill. Herzblättriger D. (*C. populifolia* Walter. *C. acerifolia* Poir. *Mesp. Phaenopirum* Ehrh. *M. corallina* Desf.) ♂ 6, weiss. H. 3—5 m. Aus Nord-Amerika.

**C. macracantha* Lodd. Grossstacheliger D. (*C. glandulosa* var. *macr.* Lindl. *C. spina longissima* Hort. ♂ 5—6, weiss. H. 4—10 m. Aus Nord-Amerika.

Mespilus L. Mispelstrauch. (XII, 2—5).

**M. germanica* L. Gemeine M. (*M. vulgaris* Rchb.) ♂ 5, weiss. H. 4—5 m. Wälder und in Berggärten angepflanzt. — Nordhausen. Sondershausen. Bleicherode. Gr.-Furra, wohl nur verwildert.

Cotoneáster Medicus. Zwergmispel. (XII, 2).

C. integrírrima Med. Gemeine Zw. (*C. vulgaris* Lindl. *Mespilus Coton. L.*) ½ 4—5, rötlich-weiss. H. 0,60—1,50 m. Steinige Anhöhen, stellenweise häufig. — Bleicherode. Gr.-Furra (Sterzing). Frauenberg. Hachelbich (Irmisch). Sachsenburg. Frankenhausen. Rothenburg. Kyffhäuser. Sophienhof. Selkethal, Bodegebirge (Hampe).

**C. tomentósa* Lindl. Filzige Z. (*C. coccinea* Steudel. *Mesp. toment. Willd. M. eriocarpa DC. M. coccinea W. et Kit.*) ½ 5, weiss. H. 0,60—1,50 m. Selten angepflanzter Zierstrauch aus Süd-Europa.

Cydónia Tourn. Quitte. (XII, 2).

**C. vulgaris* Pers. Gemeine Qu. (*Pirus Cyd. L. Sorbus Cyd. Crntz. C. communis Loisel.*) ½ 5—6, weiss oder rötlich-weiss. H. 5—6 m. Stammt aus Süd-Europa. Bei Frankenhausen verwildert. Off.: *sem. Cydoniae*.

Wird angepflanzt als:

- a) *maliformis* Du Roi. Apfelquitte.
- b) *piriformis* Hort. (*C. oblonga Du Roi.*) Birnquitte.

**C. japonica* Pers. Japanische Qu. (*C. speciosa Sm. Pirus jap. Thunbg. Choenomeles jap. Lindl. Malus jap. Desf.*) ½ 5 (oft auch im Herbst), weiss, rosa, orange oder scharlachrot. H. 1,50—3,30 m. In China und Japan heimisch. In Gärten und Anlagen.

Amelánc hier Medik. Felsenmispel. (XII, 2).

A. vulgaris Mnch. Gemeine F. (*Mespilus Amelanchier L. Pirus Amel. Willd. Sorbus Amel. Crntz. Aronia rotundifolia Pers. A. Amel. Rchb. A. petraea Wallr. Crataegus rotund. Lamk.*) ½ 4—5, weiss. H. 1,20—2,00 m. Bergabhänge, zerstreut. Variiert mit glatten und wollig-behaarten Blüten- und Blattstielen. — Bleicherode, am Japan. Breitenworbis. Irmisch giebt auch die Rothenburg als Standort an; in neuerer Zeit jedoch dort nicht gefunden.

**A. Botryapium* DC. Traubenbirne. (*Mespilus canadensis L. M. arborea Mchx. Crataegus racemosa Lamk. Pirus Botryap. L. fil. Aronia Botryap. Pers.*) ½ 4, weiss. H. 3—4 m. Zierstrauch aus Canada und Virginien.

**A. ovalis* DC. Ovalblättrige F. (*A. parviflora Dougl. Mespilus canadensis var. ovalis Mchx. M. Amelanchier Walter. Crataegus spicata Lamk. Pirus ov. Willd. Aronia ov. Pers.*) ½ 5, weiss. H. 2—3 m. In Nord-Amerika, vom Huronensee bis zu dem Felsengebirge heimisch; bei uns ebenfalls in Gärten und Anlagen.

Pirus L. Birnbaum, Apfelbaum. (XII, 2—5).

**P. communis* L. Gemeiner B. $\frac{1}{2}$ 5, weiss. H. bis 25 m. Ueberall der Früchte wegen in fast zahllosen Formen in Gärten und Anlagen gezogen, auch als Spalier-, Zwerg- und Hängebaum.

Der wilde B., Feld- oder Holz-B. (*P. Achras* Gärtner. *P. Pyrastrer* Borkh. *Pirenia Pirus Clairv.*) findet sich im Harze seltener, in den Vorbergen und Thüringer Höhenzügen dagegen häufiger. — Ilfeld, an der Chaussee nach Rothesütte. Kohnstein. Steigerthal. Rothenburg. Frankenhäusen u. a. O. Kommt vor als:

- a) *glabra* Koch (*P. Piraster* Wallr.) Junge Blätter kahl.
- b) *tomentosa* Koch. (*P. Achras* Wallr.) Junge Blätter wollig.

**P. Pollveria* L. Bollweiler B. (*P. Bollwilleriana* DC. *P. auricularis* Knoop. *P. tomentosa* Mnch. *Lazarolus* Pollv. *Medic.*) $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss. H. bis 10 m. Ist vermutlich ein Bastard der gemeinen Birne und einer Eberesche. Hier und da angepflanzt, z. B. Hamma, Badra, Bendeleben u. a. O.

**P. Malus* L. Gemeiner A. $\frac{1}{2}$ 5, rötlich-weiss. H. bis 10 m. Ebenfalls überall in zahlreichen Abarten gezogen.

Der wilde A. (*P. silvestris* Mill.) ist in Wäldern nicht selten, z. B. Kohnstein, Alter Stolberg, Rothenburg, Kyffhäuser u. a. O. Kommt vor als:

- a) *glabra* Koch. (*P. austera* Wallr. *P. acerba* DC.) Blätter kahl.
- b) *tomentosa* Koch. (*P. Malus* DC.) Blätter unterseits wollig.

**P. baccata* L. Beer-A. (*P. microcarpa* Wendt. *P. rubicunda* Hoffmgg. *Malus bacc.* Desf.) $\frac{1}{2}$ 5, weiss, rötlich-angehaucht, auch rosa und gefüllt. H. 6—10 m. Grosser Strauch oder Baum aus Sibirien und Dahurien. Sehr reich an Varietäten, deren beliebteste ist: var. *cerasifera* Regel. Kirsch-A. (*Pirus ceras.* Walpers. *Malus ceras.* Spach.) Mit scharlachroten, gelben oder dunkelroten, kirschenähnlichen Früchten.

P. spectabilis Ait. Pracht-A. (*P. baccata* Thnbg. *Malus spectabilis* Desf. *M. sinensis* Dumort.) $\frac{1}{2}$ 5, lebhaft-rosa, später blasser. H. 7—10 m. Strauch oder Baum aus China und Japan, häufig zur Zierde in Gärten, namentlich:

var. *floribunda* Siebold. Reichblühender Pracht-A. mit karminroten Blütenknospen.

P. Toringo Sieb. Toringo-A. (*P. Sieboldii* Regel.) $\frac{1}{2}$ 5, rosa. H. 2—3 m. Kleiner buschiger Zierbaum aus Japan.

Sorbus L. Eberesche. (XII. 5).

*S. Aucuparia L. Gemeine E. Vogelbeer- oder Quitschenbaum. (*Pirus Aucup.* Gaert. *Mespilus Aucup. Allioni.* *Aucup. silvestris Medic.*) $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss. H. 4—10 m. In Wäldern, nicht selten. Häufig angepflanzt, besonders als Alleebaum. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Kyffhäuser u. a. O. Auf dem Brocken und der Achtermannshöhe buschig. Obs.: *baccae Sorbi Aucupariae.*

*S. domestica L. Speierling, Spierapfel. (*Pirus Sorbus Gaertn.* *P. domest. Spach.* *Malus Sorbus Borkh.* *Mespilus domest. Allioni.*) $\frac{1}{2}$ 5, weiss. H. bis 20 m. In Wäldern, sehr selten; hier und da angepflanzt. — Heringen und Hamma (Wallroth). Frankenhausen (Hornung). Seega und Bilzingsleben (Lammert). Gross-Furra (Sterzing). Sangerhausen (Lebing). Grossmounra, Rossleben und Freiburg (Fl. Thuring.). Rosstrappe u. Achtermann's Höhe (Hampe). Früher auch bei Steigerthal.

*S. Aria-Aucuparia Irmisch. Bastard-E. (*S. hybrida L.* *S. arbuscula Poir.* *Pirus quercifolia Hort.* *P. pinnatifida Ehrh.* *P. fennica Babingt.* *P. hybrida Sm.* *Azarolus pinnatif. Borkh.*) $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss. H. 6—10 m. Im Gebiete nicht wild. — Bendeleben (Lammert). Chaussee von Kindelbrück nach Kannawurf (Haussknecht).

*S. scandica Fries. Schwedische E., Oxelbirne. (*S. intermedia Pers.* *Pirus suecica Grcke.* *P. scand. Babingt.* *Crataegus Aria var. suecica L.* *C. scand. Wahlenbg.* *C. suecica Ait.* *Azarolus interm. Borkh.*) $\frac{1}{2}$ 5, weiss, Früchte scharlachrot. H. 5—7 m. Nur angepflanzt. — Possen bei Sondershausen (Schmiedtgen). Chaussee von Kindelbrück nach Kannawurf (Irmisch).

*S. Aria Crntz. Gemeiner Mehlbeerbaum. (*P. Aria Ehrh.* *Crataegus Aria L.* *Mespilus Aria Scop.* *Azarolus Aria Borkh.* *Pirenia Aria Clair.* *Aria nivea Host.*) $\frac{1}{2}$ 5, weiss, Früchte rot oder gelblich, später braun. H. 6—10 m. In Gebirgswäldern, zerstreut; sonst angepflanzt. — Scharzfeld und zwischen Ilfeld und Rothesütte (Hampe). Bendeleben (Schmiedtgen).

*S. Aria-torminalis Irmisch. Breitblättrige E. (*S. latifolia Pers.* *Pirus decipiens Bechst.* *P. arguta Tausch.* *P. latifol. Lindl.* *Crataegus latif. Poir.* *C. dentata Thuill.* *Azarolus hybrida Borkh.*) $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss, Früchte rot. H. 6—10 m. Selten angepflanzt. — In Thüringen bei Arnstadt (Wiessner). Schnepfenthal (Röse). Waltershausen (Irm.).

*S. torminalis Crntz. Elsbeerbaum. (*Pirus torminalis Ehrh.* *Crataegus torm.* *L. Mespilus torm. All.* *Azarolus torm. Borkh.*) $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss, Früchte lederbraun. H. 10—15 m. Wälder der Vorberge nicht selten, im Harze selten. — Nordhausen, im Gehege angepflanzt. Kohnstein. Crimderode, im Junkerholze und Tütcherode. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode (Angelrodt). Eisleben. Rosstrappe (Hampe).

**S. Chamaemespilus* Crntz. Zwerg-Mehlbeere. (*Pirus Cham. DC. Crataegus Cham. Jacq. Mespilus Cham. L. Aria Cham. Host. Azarolus Cham. Borkh.*) ♀ 5, weiss, rosenrot gesäumt. H. bis 1,50 m. Zierstrauch von den Alpen, nur selten angepflanzt.

45. Familie.

Calycanthaceae Lindl. Würzstrauchgew.
Calycanthus L. Würzstrauch, Kelchblume. (XII, 3).

**C. floridus* L. Reichblühender W. (*C. sterilis* Walter.) ♀ 6, purpur-braun. H. 2 m. Zierstrauch aus Carolina, in Gärten.

XVI. Ordnung. Myrtiflorae. Myrtenblüter.

46. Familie.

Oenotherae Endl. (Onagraceae Juss.)
Nachtkerzengewächse.

1. Gruppe. Epilobieae DC. Weidenröschen.

Oenothera L. Nachtkerze. (VIII, 1).

**O. biennis* L. Zweijährige N. ☉ 6—8, leuchtend-gelb. H. 0,60—1,00 m. Stammt aus Virginien, wird der Wurzeln wegen als Gemüse (*Rapontica*) angebaut. An Flussufern und auf Sandfeldern verwildert. — Nordhausen, im Stadtpark und Zorgebette.

**O. Drummondii* Hook. Drummond's N. ☉—☉ 6—9, strohgelb, am Grunde grünlich. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Texas.

**O. Lamarckiana* Seringe. Lamarck's N. (*O. grandiflora* Lamk.) ☉—☉ 7—10, gelb, etwas wohlriechend. Zierpflanze aus Nordamerika.

**O. fruticosa* L. Strauchige N. (*O. tetragona* Roth.) 4 6—9, gelb. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze aus Virginien.

**O. speciosa* Nutt. Prachtige N. (*Xylopheura Nuttali* Spach.) 4 6—10, weiss, später rötlich. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Louisiana.

Godetia Spach. Godetie. (VIII, 1)

**G. Lindleyana* Spach. Lindley's G. (*Oenothera Lindl. Dougl.*) ☉ 6—8, blass-purpur-rosenrot. H. 0,20—0,40 cm. Zierpflanze aus Kalifornien.

**G. amoena* Sweet. Angenehme G. (*G. roseo-alba* Benth. *Oenothera am. Lehm. O. Lehmanniana* Spach.) ☉ 6—8, blass-rosa. H. 0,30—0,40 m. Stammt ebenfalls aus Kalifornien.

Gaura L. Prachtkerze. (VIII, 1).

**G. Lindheimeri* Engelm. Lindheimer's P. ☉—4 5—10, weiss. H. 0,75—1,20 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Clarkia Pursh. Clarkie. (VIII, 1).

**C. pulchella* Pursh. Hübsche C. ☉ 6—8, rosa, weiss oder karminrot. H. 0,30—0,50 m. Gartenpflanze, aus Kalifornien.

**C. elegans* Dougl. Zierliche C. (*C. neriifolia* Hort.) ☉ 6—9, violett-rosa. H. 0,50—0,60 m. Stammt ebenfalls aus Kalifornien.

Epilobium L. Weidenröschen. (VIII, 1).

E. angustifolium L. Schmalblättriges W. (*E. spicatum* Lamk. *Chamaenerion angustif. Scop.*) 4 7—8, purpurn, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldränder, Waldblössen und Bahndämme, häufig. Im Harze sehr häufig.

Im Gypsbruche am Kohnstein in dichtbeblätterten und klein-blumigen Exemplaren von nur 0,10 m. Höhe.

E. hirsutum L. Rauhaariges W. (*E. grandiflorum* Web.) 4 6—7, purpurn. H. 1,00—1,25 m. Gräben, Ufer und feuchte Gebüsche, häufig.

E. parviflorum Retz. Kleinblütiges W. (*E. hirsutum* var. β L. *Chamaenerion parvifl. Schreb.*) 4 6—7, hellviolett. H. 0,15—0,60 m. Gräben und Ufer, nicht selten. Aendert ab:

var. *subglabrum* Koch. Fast glatt. — Gräben beim Himmelgarten.

E. parviflorum-roseum. Gesundbrunnen bei Nordhausen. Ilfelder Thal.

E. montanum L. Berg-W. 4 6—9, rosenrot oder weiss. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Gebüsche, nicht selten. Oft auch zwergig von 0,05 m Höhe. Aendert ab:

b) *verticillatum* Koch. Blätter zu dreien stehend. — Kyffhäuser bei Tilleda.

c) *collinum* Gmel. (als Art) mit 4mal kleineren eiförmigen Blättern. — Ilfelder Thal, häufig.

E. montanum-parviflorum, kommt im Berathale bei Ilfeld vor.

E. róseum Retz. Rosenrotes W. (*E. nudum* Schum. *Chamaenerion ros. Schreb.*) 4 7—8, blassrosa. H. 0,15—0,60 m. Gräben, nicht selten. Aendert ab:

var. *ternatum* Koch. Schmalblättriger, die mittleren Blätter zu dreien. — Nordhausen, im Stadtpark.

E. tetragónum L. Vierkantiges W. (*E. adnatum* Griseb. *Chamaenerion obscurum* Schreb.) 4 7—8, rosenrot, klein. H. 0,30—0,60 m. Flussufer und unbebaute Orte. — Nordhausen, Obstplantage unter dem Harzrigi (Angelrodt). Ilfeld, im Berathale. Birkenmoor. Kalte Wieda. Rothenburg, im Tannenbergstale.

E. chordorrhizum Fr. Dunkelgrünes W. (*E. obscurum* Rchb. *E. virgatum* Auct.) 4 6—8, trübrosa. H. 0,60

—1,00 m. Quellen, Bäche und Waldplätze, zerstreut. — Ilfeld, Berathal, Hufhaus, Birkenmoor. Lauterberg. Andreasberg.

E. palustre L. Sumpf-W. 4 7—8, fleischrot. H. 0,15—0,50 m. Wiesen und Gräben, zerstreut. — Kohnstein, an der Westseite. Ilfeld, Berathal u. a. O. Aendert ab: var. lineare Krause. Stengel einfach u. nickend; Blätter lineal. — So auf Torfwiesen bei Tennstädt (Haussknecht).

2. Gruppe. Fuchsiae DC. Fuchsien.

Fuchsia Plumier. Fuchsie. (VIII, 1).

**F. coccinea* Ait. Scharlachrote F. 5—8, Kronenblätter violett-blau, Kelchblätter scharlach-rot. H. 0,50—0,80 m. In Chile und Patagonien heimisch. Bei uns Topf- und auch Freilandpflanze.

**F. gracilis* Lindl. Schlanke F. 5 6—7, purpurn. H. bis 0,50 m. Aus Mexiko, wird in Gärten als Hochstamm gezogen.

**F. fulgens* Lindl. Leuchtende F. 5 6—7, Krone leuchtend-rot, 8 cm lang. H. 0,60 m. Aus Peru.

**F. hybrida* Hort. Garten-F. 5 H. 0,40—0,80 m. In zahlreichen Spielarten, mit dunkel-blutroten oder weissen Kelchblättern allenthalben gezogen. Soll durch Kreuzung von *F. macrostemma* Ruiz et Pav. und *F. globosa* Lindl. entstanden sein. Die spätblühenden Arten dagegen sind Kreuzungsergebnisse von *F. Dominicana* und *F. serratifolia* Ruiz et Pav.

3. Gruppe. Circaeae DC. Hexenkräuter.

Circaea Tourn. Hexenkraut. (II, 1).

C. lutetiana L. Gemeines H. 4 7—8, rötlich, später weiss. H. 0,25—0,50 m. Schattige und feuchte Laubwälder, stellenweise. Kommt im Gebiet vorzüglich in der kahlen Form (var. *glaberrima* Lasch) vor. — Alter Stolberg. Stempeda. Eichenforst. Hohnstein. Ilfeld, Lange Wand und Berathal. Walkenried. Lauterberg. Gross-Furra (Sterzing).

C. intermedia Ehrh. Mittleres H. 4 7—8, rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige und feuchte Laubwälder, zerstreut. — Stempeda. Neustadt. Ilfeld. Sophienhof. Sachsa. Lauterberg. Andreasberg. Rehberger Graben. Clausthal. Bodethal. Kommt vor als:

C. alpino-lutetiana Fl. han. Grossblütig, wie *lutetiana*.

C. lutetiana-alpina Fl. han. Kleinblütig, wie *alpina*.

C. alpina L. Gebirgs-H. 4 6—8, rötlich, später weiss. H. 0,08—0,25 m. Schattige, feuchte Laub- und Nadelwälder, Erlenbrüche, sehr zerstreut. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt. Lauterberg. Rehberger Graben.

4. Gruppe. *Hydrocaryes* G. Meyer. Wassernüsse.

Trapa L. Wassernuss. (IV, 1).

T. natans L. Schwimmende W. ☉ 6—7, weiss. Stehende Gewässer, nur an der Grenze des Gebietes. — Artern (Haussknecht). Häufig in den Anhaltischen See'n.

47. Familie.

Tamaricaceae Juss. Tamariskengewächse.

Tamarix L. Tamariske. (V, 3).

**T. gallica* L. Französische T. ♂ 5—6 (und Herbst), rosa. H. 2—3 m. Zierstrauch aus Süd-Europa.

**T. taurica* Pall. Taurische T. (*T. tetrandra* Pall.) ♂ 5, rötlich oder purpurn. Stammt aus Südost-Europa.

**T. germanica* L. Deutsche T. (*T. decandra* Mnch. *Myricaria germ. Desv.*) 2l — ♂ 6—9, weiss-rötlich. H. bis 2 m. Aus Süd-Deutschland.

48. Familie.

Lythraceae Juss. Weiderichgewächse.

Lythrum L. Weiderich. (XI, 1).

L. Salicaria L. Gemeiner W. 2l 7—9, purpurn. H. 1,00—1,25 m. Gräben und Ufer, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark. Ellrich. Numburg u. a. O. Variiert mit monströsen Deckblättern, ausserdem:

- a) var. *brevistylum* Koch. (*L. vulgare* Peterm.) Griffel kürzer, als der Kelch, an der Spitze nickend.
- b) var. *longistylum* Koch. Griffel sehr lang, weit aus dem Kelche hervorragend.
- c) *canescens* Koch. (*var. tomentosum* DC.) Blätter mit krauser, fast filziger Behaarung.

L. Hyssopifolia L. Ysopblättriger W. ☉ 7—9, rötlich-weiss u. rot-violett, klein. H. 0,10—0,25 m. Wiesen, Aecker und Gräben, stellenweise. — Sundhausen, an der Helme. Aumühle, auf Wiesen. Tilleda, am Fusse des Kyffhäusers, auf feuchten Aeckern. Tennstädt, im Seltenreinbache und Torfloche (Buddensieg).

Peplis L. Bachbucgel. (VI, 1).

P. Pórtula L. Gemeine B. ☉ 7—10, rötlich-weiss. H. 0,08—0,20 m. Gruben und Teichränder, selten. — Am Kuhberge, selten und nicht in jedem Jahre. Salzaquelle und Grundloses Loch bei Salza. Walkenried. Clausthal. Sondershausen. Straussfurt, an der Unstrut.

Cuphea Jacq. Cuphee. (XI, 1, auch X, 1 oder IX, 1).

**C. silenoides* Nees ab Es. Silenenartige *C.* ☉ 7—10, purpurbraun. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Mexiko.

**C. platycentra* Benth. Weitkelchige *C.* ☺ 4, ziunoberrot, schwarz- und weiss-berandet. H. 0,30 m. Aus Mexiko.

**C. strigulosa* Bot. Reg. Striegelhaarige *C.* ☹ 4, 6—10, gelb oder orange. H. 0,30 m. Aus Mexiko.

XVII. Ordnung. Hippuridae. Wasserwedelartige Pflanzen.

49. Familie.

Halorrhagidaceae R.Br. Meerbeerengew.

Myriophyllum Vaill. Tausendblatt. (XXI, 5).

M. verticillatum L. Quirlblütiges T. 4 6—8, rötlich. H. 0,15—0,25 m. Stehende Gewässer, stellenweise gemein. Kommt vor als:

- a) var. *pinnatifidum* Wallr. Deckblätter die Blüten weit überragend; Fiedern ziemlich entfernt. — Seeloch bei Wechsungen. Hirschenteich bei Artern.
- b) var. *intermedium* Koch. (*v. pinnatum* Wallr.) Deckblätter dreimal so lang als die Blüten; Fiedern einander genähert, sich fast berührend. — Gräben unter dem Sachsenstein. Osteröder Teiche.
- c) var. *pectinatum* DC. (als Art). Deckblätter ungefähr so lang als die Blüten; Fiedern sich fast berührend. — Wechsungen, im Seeloche.

M. spicatum L. Aehrenblütiges T. 4 6—8, rötlich. Länge 1—2 m. Stehende Gewässer, häufig. — Walkenried. Sophienhof. Salziger See, bei Oberröblingen.

50. Familie.

Hippuridaceae Lmk. Tannenwedelgewächse.

Hippuris L. Tannenwedel. (I, 1).

H. vulgaris L. Gemeiner T. 4 7—8, bräunlich, sehr klein. H. 0,30—1,00 m. Gräben und stehende Gewässer, zerstreut. — Salza. Ellrich. Sachsenstein. Numburg.

51. Familie.

Callitrichaceae Lmk. Wassersterngewächse.

Callitriche L. Wasserstern. (XXI, 1 oder I, 1).

C. stagnalis Scop. Sumpf-W. 4 6—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche, Gräben und Pfützen, häufig. — Kalte Wieda. Stempeda. Kelbra. Artern. Gr.-Furra (Strzg.).

C. platycarpa Kützing. Breitfrüchtiger W. 4 5—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche und Gräben. — In Tümpeln der Zorge. Quelle und Abfluss der Salza sowie in der Helme, sehr häufig. Gräben und Sümpfe unterm Sachsenstein. Tilleda, am Fusse des Kyffhäusers.

C. vernalis Kütz. Frühlings-W. (*C. verna* L.z. Teil.) 4 5—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche und Pfützen, gemein. Kommt im Gebiete vor als:

- a) var. *minima* Hoppe. (*C. caespitosa* Schultz.) Kleine Landform. Sämtliche Blätter meist breit-linealisch. — Kohnstein und Sachsenstein, auf dem Schlamme feuchter Waldwege.
- b) var. *stellutata* Hoppe. Gewöhnliche Wasserform. Obere und schwimmende Blätter weniger ausgerandet.
- c) var. *intermedia* Hoppe. Wasserform, mit deutlich ausgerandeten Blättern. — Kalte Wieda.
- d) var. *angustifolia* Hoppe. Wasserform. Sämtliche Blätter lineal.

C. hamulata Kütz. Hakenförmiger W. (*C. autumnalis* Kütz.) 4 7—9. — Länge 0,05—0,25 m. — Kalte Wieda. Gräben unter dem Sachsenstein. Scharzfeld. Kelbra, in Wiesengräben. Bendeleben (Schmiedtgen). Kommt vor als:

- a) var. *brachyphylla* Kütz. Kurzblättrig, mit stumpfer Spitze. — Bei Windehausen, im Urbacher Graben.
- b) var. *trichophylla* Kützing. Langblättrig, mit scharfer Spitze. — Helme, häufig. Thürungen, in Wiesengräben.

52. Familie.

Ceratophyllaceae Gray. Hornblattgewächse.

Ceratophyllum L. Hornblatt, Igellock. (XXI, 5).

C. submersum L. Glattes H. 4 7—8. Stehende Gewässer, stellenweise häufig. — Teiche bei Ellrich und Walkenried. In Gräben zwischen Auleben und der Aumühle. Aendert ab:

- b) *muticum* Cham. (als Art). Frucht dornenlos. — Teich bei Steigerthal. Seega (Schmiedtgen).

C. demersum L. Rauhes H. (*C. oxyacanthum* Cham. und Schldl.) 4 7—8. Teiche und Gräben, nicht selten. — Helme, bei Borksleben. Salziger See, bei Rollsdorf. Numburg. Sondershausen (Irmisch). Greussen. Weissensee und Strausfurt (Angelrodt). Tennstädt (Büddensieg).

XVIII. Ordnung. Saxifraginae. Steinbrechartige Pflanzen.

53. Familie.

Saxifragaceae Vent. Steinbrechgewächse.

Saxifraga L. Steinbrech. (X, 2).

**S. decipiens* Ehrh. Rasenförmiger St. (*S. caespitosa* Auct.) 4 5—6, weiss. H. 0,08—0,25 m. Felsenspalten und steinige Orte, in Gärten angebaut. Kommt vor als:

- a) var. *subglabra* Hampe. Höher und mit grösseren Blütenblättern; nur teilweise behaart; die handförmigen Blätter 5—7-spaltig, die der Seitenzweige 3-spaltig. — Nordharz, Bode- und Steinbachthal (Hampe).
- b) var. *villosa* Hampe. Stamm zottig-behaart; Blütenblätter schmäler; Stengelblätter 5-spaltig, seitenständige 3—5-spaltig. — Treseburg und Krockstein (Hampe).
- c) var. *compacta* Hampe. Fast bestäubt; Blätter dicht rosettenförmig gestellt, 5-spaltig; die Einschnitte stumpf; Blütenstand niedrig und wenig-blumig; Blätter desselben klein, 3-spaltig oder ungeteilt und entfernt-stehend. — An Felsen des Bodethals und im Schwefelthale bei Rübeland (Hampe).

S. Hirculus L. Cistblumiger St. 4 7—8, gelb. H. 0,10—0,25 m. Torfhaltige Wiesen und moorige Stellen, sehr selten. — Früher bei Zorge, in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

S. tridactylites L. Dreifingeriger St. ☉ 4—5, weiss. H. 0,05—0,15 m. Felsen, trockene Anhöhen und Mauern, stellenweise sehr häufig. — Gyps-felsen des Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Walkenried, am Sachsenstein. Mittelberg. Frankenhausen. Sachsenburg. Sondershausen. Aendert ab:

var. *exilis* Anl. (*S. minuta* Pall.) Winziges Pflänzchen mit ungezähnten Blättern. An sterilen Orten, häufig.

**S. granulata* L. Körniger St. 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, grasige Hügel und Wiesen, sehr häufig. In Gärten gefüllt.

In Gärten werden folgende Arten kultiviert:

**S. cotyledon* L. Pyramiden-St. (*S. pyramidalis* Lapeyr.) 4 5—6, weiss, gross. H. 0,30—35 m. In den Alpen und Pyrenäen heimisch.

**S. longifolia* Lapeyr. Langblättriger St. (*S. lingulata* Bell.) 4 5—6, weiss. H. 0,35 m. Aus den Alpen.

**S. Aizoon* Jacq. Traubenblütiger St. 2l 5—6, weiss, purpurn oder gelb-punktirt. H. 0,20—0,40 m. Aus den Alpen.

**S. hypnoides* L. Moos-St. 2l 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Ebenfalls in den Alpen einheimisch.

**S. crassifolia* L. Dickblättriger St. (*Bergenia bifolia* Mch. *Geryonia crass.* Schrnk. *Megasea crass.* Haw.) 2l 3—5, dunkel-rosenrot. H. 0,15—0,20 m. Aus Sibirien.

**S. cordifolia* Haw. Herzblättriger St. (*Megasea cordifolia* Haw.) 2l 3—5, hell-rosenrot. H. bis 0,20 m. Aus Sibirien.

**S. cuneifolia* L. Keilblättriger St. 2l 5—6, weiss, am Grunde gelb. H. 0,12—0,15 m. Aus den Alpen.

**S. umbrosa* L. Schattenliebender St. Porzellanblümchen. 2l 5—6, weiss, rosenschwarz oder gelb gesprenkelt. Aus den Alpen.

**S. hirsuta* L. Rauhhaariger St. Wie voriger.

**S. sarmentosa* L. Rankender St. (*S. stolonifera* Jacq. *Diptera sarm.* Borkh.) 2l 6—8, weiss, gelb-gefleckt. H. 0,20—0,30 m. Aus China und Japan. In Gärten als Einfassungs- und Ampelpflanze, wie auch die ähnlichen *S. tricolor* Sieb. und *S. japonica* Sieb. aus Japan.

Tiarella L. Spitzmützchen. (X, 2).

**T. cordifolia* L. Herzblättriges Sp. 2l 4—5, weiss. H. 0,15—0,20 m. Aus Nord-Amerika.

Hoteia Decaisne. Hoteia. (X, 2).

**H. japonica* Dec. Japanische H. (*Spiraea jap.* Hort.) 2l 6—7, weiss. H. 0,30—0,40 m. Beliebte Zierpflanze, aus Japan.

Astilbe Hamilton. Astilbe. (X, 2).

**A. rivularis* Donn. Bach-A. (*Spiraea barbata* Wall.) 2l 6—8, gelblich-weiss. H. 1,50 m. Aus Nepal.

Heuchera L. Alaunwurzel. (V, 2).

**H. micrantha* Dougl. Kleinblütige A. 2l 5—6, grünlich-weiss. H. 0,20—0,40 m. Aus Nord-Amerika.

Chrysosplenium Tourn. Milzkraut. (VIII, 2 oder X, 2).

Chr. alternifolium L. Wechselblättriges M. 2l 3—4, goldgelb. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Laubwälder, quellige u. sumpfige Stellen, häufig. Obs.: *hb. Saxifrag. aureae*.

Chr. oppositifolium L. Gegenblättriges M. 2l 4—5, goldgelb. H. 0,05—0,10 m. Feuchte, schattige Stellen, besonders Waldbäche im Harze, seltener. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Neustadt. Selkethal. Bodethal.

Hydrangea L. Wasserstrauch. (X, 2—3).

**H. arborescens* L. Baumartiger W. (*H. frutescens* Mch. *H. vulgaris* Mch.) 5l 7—8, weiss. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

**H. Hortensia* Sieb. Hortensie. (*H. hortensis* Sm. *H. japonica* Sieb. *H. opuloides* Lamk. *Hortensia rosea* Desf. *Hort. speciosa* Pers.)

h 7—8, fleischrot oder blassblau. H. 1 m. Zierstrauch aus China und Japan; bei uns gefüllt und in verschiedenen Varietäten in Gärten und Töpfen kultiviert.

54. Familie.

Crassulaceae DC. Dickblättrige Gewächse.

Sedum L. Fetthenne. Mauerpfeffer. (X, 5).

S. maximum Sut. Grosse F. (*S. Telephium* var. *d. u. e. L.*) 4 8, grünlich. H. 0,25—0,50 m. Wälder, Felsen und sonnige Anhöhen. — Nordhausen, auf der Stadtmauer und an der Zorge. Alter Stolberg. Rosstrappe. Tennstädt. Sondershausen. Obs.: *rad. et hb. Crassulae majoris*.

S. purpureum Lamk. Purpurrote F. (*S. Telephium* var. *d. u. e. L. S. luidum Bernh.*) 4 7, purpurn. H. 0,25—0,50 m. — Am hohen Berge bei Gangloffsömmern (Buddensieg).

**S. Fabaria* Koch. Gebirgs-F. (*S. purpureum* Auct.) 4 6, H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus den Alpen.

**S. Sieboldii* Sw. Siebold's F. 4 9—10, rosa. H. 0,15—0,20 m. Aus Japan.

**S. spurium* Bieberst. Bastard-F. 4 6—7, blass-purpur-rosa. H. 0,10—0,15 m. Aus dem Kaukasus.

**S. Rhodiola* DC. Rosenwurz. (*Rhodiola odorata* Lamk. *R. rosea* L.) 4 5—6, orangegelb, bisweilen etwas rosa, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze von den Alpen. Obs.: *rad. Rhodiolae*.

S. acre L. Scharfschmeckender M. 4 6—7, gelb. H. 0,05—0,15 m. Hügel, Felsen und Sandfelder, häufig. Obs.: *hb. Sedi minoris*. Aendert ab:

var. *sexangulare* L. (als Art): Blätter der blühenden Pflanze dicht-dachziegelig; Trugdoldenäste 1—3blütig. An trockenen Stellen.

S. boloniense Loisl. Sechszeiliger M. (*S. sexangulare* Auct.) 4 7, gelb. H. 0,08—0,15 m. Sandfelder und trockene Orte, mit voriger gemischt. — Nordhausen, an der Zorge, beim Wehrhäuschen und Schurzfell. Alter Stolberg. Frankenhausen u. a. O.

S. reflexum L. Zurückgekrümmter M. 4 7—8, gelb. H. 0,15—0,30 m. Felsige Orte und kiesige Stellen, zerstreut. Kommt vor als:

- a) var. *viride* Koch. Blätter lebhaft grün. So auf Mauern und in Gärten unter dem Namen *Tripmadam* angepflanzt.
- b) var. *rupestre* L. (als Art). Blätter hechtgrau. — Nordhausen, Stadtpark, an der Zorge, auf Friedhöfen verwildert. Kohnstein. Ilfeld, beim Gänseschnabel. Rothenburg. Kyffhäuser.

S. album L. Weisser M. (*S. teretifolium* Lamk.) 4 7—8, weiss. H. 0,15 m. In Gärten angepflanzt und auf Kirchhöfen und Schutt verwildert.

Sempervivum L. Hauslauch. (XI, 5).

S. tectorum L. Dach-H. 4 7—8, rosenrot. H. 0,25—0,50 m. Felsenpflanze aus Süd-Deutschland, auf Mauern und Dächern angepflanzt. Obs.: *hb. Sedi majoris*.

S. soboliferum Sims. Sprossender H. 7—8, gelblich-weiss H. 0,08—0,25 m. In Gärten und auf Mauern, angepflanzt. — Verwildert auf Schloss Falkenstein und Mansfeld.

In Gärten finden sich angepflanzt: *S. arachnoideum* L. *S. Funkii* Braun. *S. Braunii* Funk. *S. hirtum* L. u. a. Arten, sämtlich in den Alpen heimisch.

55. Familie.

Grossulariaceae DC. Stachelbeergewächse.

Ribes L. Stachel- und Johannisbeere. (V, 1).

**R. Grossulária* L. Stachelbeere. 4 4—5, grün-gelb mit rotem Saum. H. 0,60—1,50 m. Wälder, Felsen, Zäune und Gärten. Kommt vor als:

- a) *Grossularia* L. Fruchtknoten und Beeren mit drüsen-tragenden Borsten.
- b) *reclinatum* L. Fruchtknoten kahl; Deckblatt und Kelchzipfel gewimpert. Beide Formen nur in Gärten.
- c) *Uva crispá* L. Fruchtknoten mit kurzen, weichen drüsenlosen Haaren. Die gewöhnliche wilde Form.

**R. alpinum* L. Gebirgs-J. 4 5—5, grünlich-gelb. H. 1,00—2,50 m. Felsen und Wälder, zerstreut; häufig angepflanzt. — Kohnstein. Crimderode. Ilfelder Thal. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Straussberg. Hohegeiss und Andreasberg (Hampe).

**R. nigrum* L. Schwarze J. Ahlbeere, Wanzenbeere. (*R. olidum* Mnch. *Botrycarpum nigrum* Rich.) 4 4—5, gelblich-grün. H. 1,25—1,50 m. Feuchte Wälder und Bachränder, zerstreut; auch in Gärten. — Rothesütte, Schierke und im Schwefelthale bei Rübeland (Hampe).

**R. rubrum* L. Rote J. 4 4—5, gelblich-grün, H. 1,00—1,50 m. Wälder und Hecken, zerstreut. In Gärten mit weissen, rosenfarbigen und roten Beeren. Obs.: *baccae Ribium*.

**R. aureum* Pursh. Gold-J. (*R. palmatum* Desf. *R. fragrans* Lodd. *Chrysobotrya revoluta* Spach.) 4—5, goldgelb, Beeren schwarz. H. 2—3 m. Zierstrauch aus dem nordwestlichen Amerika.

**R. Gordonianum* Lem. Gordon's J. (*R. Beatonii* Pect.) 4—5, aussen rot, innen rötlich-goldgelb. Bastard von voriger und folgender Art.

**R. sanguineum* Pursh. Rotblühende J. (*Calobotrya sanguinea* Spach.) 4—5, rot oder weiss. H. 2—3 m. Beeren schwarz, blau-grau bereift. An der Nordwestküste von Nord-Amerika heimisch.

**R. floridum* L'Héritier. Reichblühende J. (*R. pennsylvanicum* Lamk. *R. recurvatum* Mchx. *R. americanum* Mill. *R. Dillenii* Medic.) 5, gelblich-weiss. H. 1,50 m. Nordostküste von Amerika.

Letztere 4 Arten der Blüten wegen angepflanzt

56. Familie.

Philadelphaceae Don. Pfeifenstrauchgew.

Philadelphus L. Pfeifenstrauch. (XII, 1).

**Ph. coronarius* L. Gemeiner Pf. Wilder Jasmin. 5—6, weiss, wohlriechend. H. 1,25—2,50 m. Stammt aus dem Orient; in Gärten und Anlagen angepflanzt, auch gefüllt und zwergig; zuweilen verwildert. Ausserdem werden noch kultiviert:

**Ph. latifolius* Schrad. Breitblättriger Pf. (*Ph. pubescens* Loisel.) 6—7, weiss. H. 3 m. Aus Nord-Amerika.

**Ph. floribundus* Schrad. Reichblühender Pf. 6—7, weiss. H. 2—3 m. Herkunft unbekannt.

**Ph. grandiflorus* Willd. Grossblumiger Pf. (*Ph. inodorus* Hort. *Ph. laxus* Lodd.) 6—7, weiss, geruchlos. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika.

Deutzia Thunbg. Deutzie. (X, 3).

**D. crenata* Sieb. Gekerbtblättrige D. 6—7, weiss, auch rot und gefüllt. H. bis 2 m. Zierstrauch aus Japan, wie folgende.

**D. scabra* Thunbg. Scharfe D. 6—7, weiss. H. 1,00—1,50 m.

**D. gracilis* Sieb. Schlanke D. 5—6, weiss. H. 0,40—0,60 m.

XIX. Ordnung. Opuntinae. Fackeldistelartige Pflanzen.

57. Familie.

Cacteae DC. Cactusgewächse.

Opuntia DC. Feigencactus. (XII, 1).

**O. vulgaris* M. Gemeiner F. (*Cactus Opuntia* L.) 4 6—9, blassgelb. Südeuropäische Felsenpflanze. Hält an geschützten Stellen auch bei uns im Freien aus.

**O. Rafinesquiana* Engelm. Rafinesque's F. 4 6—8, gelb. H. bis 0,20 m. Stammt aus Mexico; bei uns der Früchte wegen (Indische Feigen) in Gärten.

58. Familie.

**Mesembrianthameae Fenzl. (Ficoideae Juss.)
Zaserblumengewächse.**

(XII, 5).

Mesembrianthemum L. Zaserblume. Mittagsblume.

**M. tricolor* Willd. Dreifarbiges Z. ☉ 6—7, goldgelb. H. 0,10—0,15 m. Vom Cap.

**M. pomeridianum* L. Nachmittagsblume. ☉ 6—7, goldgelb. H. 0,10—0,15 m. Ebendaher.

**M. crystallinum* L. Krystall-Z. Eispflanze. ☉ 6—7, silberweiss H. 0,20—0,25 m. In Gärten zur Ausschmückung von Felsen, Grotten und Mauern, auch in Ampeln.

Alle drei Arten stammen vom Cap der guten Hoffnung.

XX. Ordnung. Peponiferae. Kürbisfrüchtige Pflanzen.

59. Familie.

Begoniaceae R.Br. Schiefblattgewächse.

Begonia L. Schiefblatt. (XXI, 9).

**B. discolor* R.Br. Zweifarbiges Sch. (*B. Evansiana* Andr. *B. bulbifera* Hort.) 2/ 6—7, durchscheinend-rosa. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze aus China.

60. Familie.

Cucurbitaceae Juss. Kürbisgewächse. (XXI, 9).

Cucurbita L. Kürbis.

**C. Pepo* L. Gemeiner K. ☉ 6—8, gelb. Länge 3—6 m. Kulturpflanze aus Mittelasien. Ueberall auf Feldern angebaut.

In Gärten werden folgende Abarten gezogen:

- b) var. *maxima* Duch. Riesenkürbis. (*Pepo macrocarpus* Rich.) Wird 20—100 Kilo schwer.
- c) var. *Melopepo* Duch. Melonen- oder Turbankürbis. (*C. radiata* Hort. *Pepo Melopepo* Mnch.) Frucht turbanähnlich.
- d) var. *moschata* Duch. Frucht melonenähnlich, mit weicher Behaarung und Moschusgeruch.
- e) var. *verrucosa* Duch. Warzenkürbis. (*C. verrucosa* Willd.) Frucht warzig.
- f) var. *aurantiiformis* Hort. Apfelsinen-K. (*C. aurantia* Willd.) Einer Apfelsine ähnlich.
- g) var. *piriformis* Hort. Birn-K. Frucht klein, rahmweiss oder gelb, mit grünen Streifen oder Ringen.
- h) var. *maliformis* Hort. Apfel-K. (*C. pomiformis* Roemer.) Frucht klein, apfelartig.
- i) var. *oviformis* Hort. Eier-K. Früchte klein, in der Form eines Eies.

**C. melanosperma* Nandin. Malabar-K. ☉ Frucht länglich, grün, mit weiss-marmorierten Längsbändern. Von Malabar.

**C. perennis* Gray. Ausdauernder K. (*Cucumis per. Hort.*) 24 Frucht von der Grösse eines Apfels, dunkelgrün, weisslich-marmoriert. Aus Texas.

Lagenária Seringe. Flaschenkürbis.

**L. vulgaris* Ser. Gemeiner F. (*Cucurbita Lagen. L. C. leucantha Duch.*) ☉ 6—8, weiss. Zierpflanze aus Indien. Aendert ab:

- b) var. *Gurda* Ser. Pilgerflasche, Calabasse. Frucht flaschenähnlich, Rinde holzig.
- c) var. *depressa* Seringe. Gedrückter F. Frucht zwiebelähnlich.
- d) var. *pyrotheca* Seringe. Pulverflasche. Frucht birnförmig, mittelgross.
- e) var. *Cugurda* L. Heberkürbis. Frucht gross, bauchig, mit langem Halse.
- f) var. *clavata* Ser. Herkuleskeule. Trompeten-K. Frucht sehr lang, die ovale Endanschwellung geht allmählig in einen langen Hals über.

Luffa Cavendish. Schwanenkürbis.

**L. cylindrica* L. Cylinderfrüchtiger Sch. (*L. Petola Ser. Poppiana Fabiana Hort.*) ☉ 6—8, gelb. Klettert 5—6 m. Zierfrucht aus Indien.

Cucumis L. Gurke; Melone.

**C. sativus* L. Gemeine G. ☉ 5—8, gelb. Länge 2—3 m. Stammt aus Asien, bei uns häufig im Grossen gebaut, z. B. bei Uthleben, Grossen-Gottern, Schwerstedt, Heldrungen u. a. O.

**C. metuliferus* E. Meyer. Zackenfrüchtige G. ☉ 5—7, gelb. Länge 1,50 m. Frucht reifartig bestäubt. Vaterland unbekannt.

**C. Anguria* L. Arada-G. (*C. echinatus Mnch.*) ☉ 5—7, gelb. Länge 1,50—2,00 m. Frucht von der Grösse eines Hühnereies, mit Stacheln wie die der Rosskastanien-Schalen.

**C. dipsaceus* Ehrbg. Karden-G. (*C. Bardana Fenzl. Momordica dasycarpa Hochst.*) ☉ 6—8, gelb. Frucht der Weberkarde ähnlich. Stammt aus Central-Afrika.

**C. prophetarum* L. Propheten-G. Stachelbeerkürbis. ☉ 6—8, Früchte klein, eirund und weichstachelig. Aus Egypten.

**C. Melo* L. Gemeine M. ☉ 6—9, gelb. Früchte essbar, sehr abweichend in der Form und Schale. Länge bis 2 m. Man unterscheidet glatte, Netz- und Warzen-Melonen. Stammt aus dem Orient.

**C. flexuosus* L. Schlangen-M. ☉ 6—8, gelb. Länge 1,50—2,00 m. Früchte essbar.

**C. Dudaïm* L. Apfel-M. (*C. odoratissimus Mnch. C. pictus Jacq. C. Schraderianus Roem. et Schult.*) ☉ 6—8, gelb. Die Früchte sind von der Grösse eines Apfels, orange-gelb, angenehm duftend und essbar.

**C. Chate* L. Egyptische M. ☉ Frucht ziemlich gross, kugelig oder birnförmig, grün, rot oder gelb gefleckt, bald netzartig, bald gerippt.

Momórdica L. Balsamapfel.

*M. Charantia L. Rebenblättriger B. (*M. muricata Willd.*) ☉ 5—7, gelb. Klettert 2 m. Frucht undeutlich-3kantig, safran-gelb oder rot. Ziergewächs aus Indien.

*M. Balsamina L. Wunderapfel, Balsamgurke. ☉ 7—8, orangegelb. Frucht fast eiförmig, oben und unten verschmälert, kantig, höckrig und orange-gelb. Ebenfalls aus Indien.

Ecbállium Rich. Eselsgurke, Vexiergurke.

*E. Elatérium Rich. Springgurke. (*E. agreste Richb. E. officinale Nees ab Es. Momordica Elater. L.*) ☉ 7—8, gelb. Frucht schmal-eiförmig, stumpf, steifhaarig-rauh, den Saft nebst den Kernen beim Berühren fortschnellend. Aus Süd-Europa.

Sícynos L. Haargurke.

*S. angulata L. Eckige H. ☉ 7—9, schmutzig-weiss, grün geadert. H. 3—6 m. Stammt aus Canada und Pennsylvanien.

Trichosánthes L. Haarblume, Schlangengurke.

*T. anguina L. Krummfrüchtige H. ☉ 6—8, weiss. Klettert bis 2 m. Frucht schlangenförmig, 50 cm lang und 5 cm dick. In China heimisch.

*T. colubrina Jacq. Schlangenfrüchtige H. Wie vorige. Frucht 1 m. lang und darüber. Stammt aus Süd-Amerika.

Bryónia L. Zaunrübe.

B. alba L. Schwarzbeerige Z. 4 6—7, grünlich-gelb. H. 2,50—3,50 m. Zäune, Gebüsch und Hecken, einzeln. Obs.: *rad. Bryoniae*. Giftig!!

B. dióica Jacq. Rotbeerige Z. Wie vorige, doch weit seltener. — Osterode (Hampe). Mühlhausen (Möller). Giftig!!

62. Familie.

Passifloreae Juss. Passionsblumengewächse.

Passiflora L. Passionsblume. (XVI, 3).

*P. coerulea L. Blaue P. 5 7—10, weiss, Fadenkranz unten violett-purpurn, oben kornblumen-blau, wohlriechend. Klettert 6—12 m. In Peru und Brasilien heimisch.

*P. racemosa Brot. Traubenblütige P. (*P. princeps Lodd.*) 5 6—10, scharlach- oder karmoisin-rot. Aus Brasilien.

XXI. Ordnung. Umbelliflorae. Schirmblütler.

63. Familie.

Cornaceae DC. Hartriegelgewächse.

Cornus Tourn. Hornstrauch, Hartriegel. (IV, 1),

*C. mas L. Gelbbblühender H. Kornelkirsche. Roter H. Hornissenbeere. Herlitze. Dürrlitze.

(*C. mascula* L'Hérit.) $\frac{1}{2}$ 4—5, gelb; Frucht rot, essbar. H. bis 6 m. Trockene Hügel und Kalkberge, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Straussberg. Gross-Furra.

C. sanguinea L. Blutroter H. $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss; Frucht schwarz. H. 3—5 m. Wälder und Gebüsch, nicht selten. — Im Stadtpark zu Nordhausen. Kohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Steigt im Harze aufwärts bis zum Iberge bei Rübeland (Hampe).

**C. alba* L. mant. Weissfrüchtiger H. (*C. stolonifera* Mchx. *C. tatarica* Mill.) $\frac{1}{2}$ 6—7, weiss. Aus Nord-Amerika zu uns gekommen. In Gärten und Anlagen.

**C. sericea* L'Hérit. Seidenhaariger H. (*C. lanuginosa* Mchx. *C. coerulea* Lamk. *C. amomum* Du Roi. *C. rubiginosa* Ehrh.) 6—9, weiss. Frucht weiss. H. 2 m. In Nord-Amerika heimisch.

64. Familie.

Umbelliferae Juss. Doldengewächse.

(V, 2).

1. Abteilung. Orthospermae DC.

Geradsamige oder flachfugige Doldenpflanzen.

1. Gruppe. Saniculeae Koch. Sanikelartige.

Sanicula Tourn. Sanikel.

S. europaea L. Europäischer S. $\frac{1}{4}$ 5—6, rötlich-weiss. H. 0,25—0,50 m. Schattige Bergwälder, stellenweise. — Kohnstein. Alter Stolberg. Harz bis über Hasselfelde und Elbingerode (Hampe). Obs.: *hb. Saniculae*.

Astrántia Tourn. Sterndolde.

A. major L. Grosse St. $\frac{1}{4}$ 7—8, blassrot, Hüllblättchen weiss oder rötlich, mit 3 grünen Streifen und grüner Spitze. H. 0,40—0,80 m. Schattige Bergwälder. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Rossleben. Holzthalleben (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Obs.: *hb. Astrantiae*.

Eryngium Tourn. Mannstren.

E. campestre L. Feld-M. $\frac{1}{4}$ 8—9, weiss oder graugrün. H. 0,30—0,50 m. Wegeränder, Triften und unfruchtbare Anhöhen, häufig. — Zorgeufer. Salza. Urbach. Numburg. Gross-Furra. Fehlt im Gebirge.

E. planum L. Flachblättrige M. $\frac{1}{4}$ 7—8, amethystfarbig. H. 0,30—0,50 m. Trockene Stellen an Flussufern, einzeln — Frankenhausen, am Soolgraben (Irmisch).

**E. alpinum* L. Alpen-M. 2l 7—8, blau. H. 0,60—0,80 m. In den Alpen heimisch, bei uns hier und da in Gärten angepflanzt.

**E. amethystinum* L. Amethyst-M. 2l 7—8. Wie vorige. Gartenpflanze aus Oesterreich.

2. Gruppe. *Ammineae* Koch. Ammiartige.

***Cicuta* L. Wasserschierling, Wüterig.**

C. virosa L. Giftiger W. 2l 7—8, weiss. H. 1,00—1,25 m. Gräben, Sümpfe und Teiche, sehr zerstreut. — Osterode und Herzberg, an Teichen (Hampe). Allendorf und Treffurt, an der Werra (Möller). Rossleben (Fritze). Obs.: *hb. Cicutae virosae*. Giftig!!!

***Apium* L. Sellerie, Eppich.**

**A. graveolens* L. Gemeiner S. ☉ 7—9, weiss, stark riechend. H. 0,30—1,00 m. Salzhaltige Orte, wild. In Gärten als Gemüse gebaut. — Numburg, stellenweise sehr häufig. Artern, Reinsdorf (Haussknecht).

***Petroselinum* Hoffm. Petersilie.**

**P. sativum* Hoffm. Gebaute P. (*Apium Petros. L.*) ☉ 6—7, grünlich-gelb. H. 0,50—1,00 m. Stammt aus Süd-Europa; allenthalben als Küchenpflanze angebaut und bisweilen verwildert. Off.: *fruct. Petroselini*. Aendert ab:

var. *crispum* (*Apium crispum* Mill.) Blättchen der unteren Blätter kraus.

***Falcaria* Rivin. Sichelholde, Sichelmöhre.**

F. vulgaris Bernh. Gemeine S. (*F. Rivini* Host. *F. sioides* Aschers. *Sium Falcaria* L. *Critamus agrestis* Bess. *Drepanophyllum sioides* Wib.) 2l 7—9, weiss, klein, riecht unangenehm. H. 0,30—0,60 m. Aecker- und Wegränder, nicht selten.

***Ammi* Tourn. Ammi.**

A. majus L. Grosses A. ☉ 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Bisweilen auf Kleeäckern, mit fremdem Samen eingewandert. — Ottenhausen bei Greussen (Haussknecht).

***Aegopodium* L. Giersch, Geissfuss.**

A. Podagraria L. Gemeiner G. (*Sison Podagr. Spr.*) 2l 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,60—1,00 m. Graspärten, Zäune und Gebüsche, gemein. Obs.: *hb. Podagrariae*.

Carum L. Kümmel.

*C. Carvi L. Gemeiner K. ☉ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Wild auf Wiesen, in Grasgärten und auf Rainen, häufig; an vielen Orten im Grossen gebaut. Off.: *fruct. Carvi*.

C. Bulbocástanum Koch. Knolliger K. (*Bunium Bulbocast. L.*) 4 6—7, weisslich. H. 0,50—0,60 m. Auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeschleppt. — Getreidefelder über dem Mittelberge bei Auleben.

Pimpinella L. Bibernell.

P. magna L. Grosse B. 4 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,50—1,00 m. Waldränder und Gebüsche, stellenweise. — Kohnstein. Alter Stolberg. Gross-Furra u. a. O. Geht im Harze bis 600 m hinauf. Off.: *rad. Pimpinellae*.

P. Saxifraga L. Stein-B. 4 7—9, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,50 m. Hügel, Triften und Wiesen, gemein. Off.: *rad. Pimpinellae*. Aendert ab:

- a) var. integrifolia Koch. (var. major Wallr.) Blättchen eiförmig, an den Stengelblättern oft eingeschnitten.
- b) var. dissectifolia Wallr. (*P. hircina Leers.*) Fiederblättchen sämtlich eingeschnitten.
- c) var. poteriifolia Wallr. Kleiner, Fiederblättchen eirund, gekerbt.

*P. Anisum L. Anis. (*Tragium Anisum Lamk. Anisum vulgare Gärtn.*) 4 7—8, weiss. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Egypten, hier und da im Grossen gebaut, z. B. Günstedt, Schwerstedt, Heldrungen u. a. O. Off.: *fruct. Anisi*.

Bérula Koch. Berle, Biele.

B. angustifolia Koch. Schmalblättrige B. (*Sium angust. L. S. Berula Gouan.*) 4 7—8, weiss. H. 0,30—0,60 m. Quellen und Bäche, gemein. — Salzaquelle und Abfluss. Kalte Wieda. Gumpe. Steigerthal. Stempeda. Numburg u. a. O.

Sium L. Merk.

S. latifolium L. Breitblättriger M. 4 4—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Stehende Gewässer und Gräben, oft mit voriger und ohne Blüten fast von ihr nicht zu unterscheiden. — Zorge. Kelbra. Göllingen. Oldisleben. Artern. Greussen. Tennstädt. Schwerstedt (Pennewiss). Salziger See.

*S. Sísarum L. Zuckerwurzel. 4 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Häufig der Wurzel wegen gebaut. Stammt aus Asien.

Bupleurum Tourn. Hasenöhrechen.

B. tenuissimum L. Feines H. ☉ 7—9, gelb. H. 0,10—0,40 m. Salzhaltige Orte, stellenweise sehr häufig. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See. Eine Zwergform kommt auch auf Triften bei der Kuckucksmühle niederliegend und stark verzweigt vor.

B. filicaule Brot. Farnstengeliges H. (*B. Scheffleri* Hampe.) ☉ 6—9, gelb. H. bis 0,50 m. An den Kesselköpfen bei Blankenburg und dem Regenstein (Hampe).

B. falcatum L. Sichelförmiges H. 4 7—10, gelb. H. 0,60—1,00 m. An Kalkbergen und an Waldrändern, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Steigerthal. Mittelberg. Rothenburg. Frankenhausen. Arnburg. Sondershausen. Bleicherode. Schwerstedt. Obs.: *hb. Bupleuri*.

B. longifolium L. Langblättriges H. 4 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Gebüsche und Waldränder, zerstreut, besonders auf Muschelkalk. — Rathsfeld. Frankenhausen. Hainleite, bei Sondershausen, Jechaburg, Straussberg und Gross-Furra. Bleicherode. Günthersberge und Bodethal. Kommt mit purpurfarbigen Deckblättern und Blüten vor, z. B. bei Bleicherode, am Japan und am Rondel bei Rehungen.

B. rotundifolium L. Rundblättriges H. ☉ 6—7, gelb. H. 0,15—0,50 m. Unter der Saat auf Thon und Kalkboden, zerstreut und nicht in jedem Jahre häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Salza. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Harzungen. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. Sondershausen. Furra. Bleicherode. Schwerstedt.

3. Gruppe. Seselineae Koch. Seselartige.

Oenanthe L. Rebendolde.

Oe. fistulosa L. Röhrige R. 4 6—7, weiss, strahlend. H. 0,30—0,70 m. Sumpfige Wiesen, Gräben und Moräste, stellenweise. — Walkenried, am Sachsenstein. Numburg. Stockhausen (Irmisch). Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).

Oe. Phellandrium Lamk. Flor. franc. Wasserfenchel, Pferdekümmel. (*Oe. aquatica* Lamk. *Encyclopaedie. Phellandrium aquat. L.*) ☉ 6—8, weiss. H. 0,60—1,50 m. Gräben, Sümpfe und stehende Gewässer, häufig. — Zorgebett. Bahnausschachtungen bei Salza. Steigerthal, im Hesseley.

Ellrich. Walkenried. Numburg. Sondershausen (Irmisch).
Gross-Furra (Sterzing). Off.: *fruct. Phellandrii s. sem. Phellandrii aquatici*.

Aethúsa L. Hundspetersilie, Gleisse.

Ae. Cynapium L. Garten-Gl. ☉ 6—10, weiss.
H. bis 1,20 m. Auf Gartenland, Aeckern und Schutt, häufig.
Giftig!! Kommt vor als:

- a) var. *segetalis* Boenning. Mit stumpfen Blattzipfeln, meist nur 0,10—0,15 m. — Steigerthal.
- b) var. *elata* Friedl. (als Art). Stengel hoch, graugrün bereift; Doldenstielen und Hüllblättchen kürzer. — An der Zorge und kalten Wieda, im Gebüsch. Greussen, im Steingraben.

Foenículum Hoffm. Fenchel.

*F. capillaceum Gilib. Gebräuchlicher F. (*F. officinale* All. *F. vulgare* Gaertn. *Meum Foenic. Spr. Anethum Foen. L.*) ☉—2, 7—8, gelb. H. 1—2 m. Hin und wieder gebaut. Stammt aus Süd-Deutschland. Off.: *fruct. Foeniculi*.

Séseli L. Sesel.

S. Hippomárathrum L. Pferde-S. 2, 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Kalkhügel, selten. — Artern. Allstedt. Querfurt. Memleben. Freiburg. Eisleben. Salziger See. Weinberge bei Bennstedt bis Kölme. Rollsdorf. Seeburg (Garcke).

S. ánnuum L. Starrer S. (*S. coloratum* Ehrh.) ☉—2, 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—1,60 m. Grasige Hügel, Bergwiesen und Waldblössen. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Steinberg (Petri). Badra. Frankenhausen. Gross-Furra. Ober-Röblingen (Oertel). Auf trockenen Hügeln zwergig, z. B. am Salzigen See, bei Erdeborn.

Libanótis Crntz. Heilwurz.

L. montana Crntz. Berg-H. (*Athamanta Liban. L. Seseli Liban. Koch.*) ☉—2, 7—8, weiss, selten rötlich. H. 0,80—1,25 m. Grasige Hügel und Felsen, besonders auf Gyps. — Kohnstein, selten. Steigerthal, in Schluchten. Alter Stolberg, über Stempeda und Rottleberode. Frankenhausen. Kattenburg und im Kalkthale. Treseburg und Rübeland (Hampe).

Silaus Bess. Silau.

S. pratensis Bess. Wiesen-S. (*S. flavescens* Bernh. *Peucedanum Silaus* L. *P. pratense* Lamk. *Cnidium Sil.* Spr.) 4 6—8, blassgelb. H. 0,60—1,00 m. Wiesen und Gräben, stellenweise. — Leimbach. Windehausen. Frankenhausen. Rottleben. Wipperthal. Hohegeiss (Hampe). Obs.: *rad. Seselios pratensis*.

Méum Tourn. Bärenwurzel.

M. athamánticum Jacq. Haarblättrige B. (*Athamanta Meum* L.) 4 6—8, weiss, selten rosa, stark riechend. H. 0,15—0,30 m. Gebirgswiesen des Harzes, allgemein verbreitet. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Sülzhain. Benneckenstein. Hohegeiss. Andreasberg. Schierke. Obs: *rad. Mei*.

4. Gruppe. Angeliceae Koch. Engelwurztartige.

Levisticum Koch. Liebstöckel.

*L. officinale Koch. Gebräuchlicher L. (*L. paludapifolium* Aschers. *Ligusticum Levist.* L.) 4 7—8, blassgelb. H. 1,25—2,00 m. Im südlichen Europa heimisch, hin und wieder auf dem Lande in Gärten gezogen. Off.: *rad. Levistici*.

Selinum L. Silge.

S. Carvifolia L. Kümmelblättrige S. (*Angelica Carvif.* Spr. *Carvi sulcatum* Bernh.) 4 7—8, weiss. H. 0,60—1,00 m. Feuchte Wiesen und zwischen Gebüsch. — Steigerthal, im Hesseley und bei der Grasmühle. Walkenried. Bodethal, zwischen Treseburg und Hexentanzplatz. Günthersberge (Hampe).

Angélica L. Brustwurz.

A. silvestris L. Wald-B. ☉—4 7—8, weiss, selten rötlich. H. 1—2 m. Bäche, Wiesen und Wälder, nicht selten. — An der Zorge, selten. Kohnstein. Stempeda. Ellrich. Walkenried. Obs.: *rad. Angelicae silvestris*.

Archangélica Hoffm. Engelwurz.

A. officinalis Hoffm. Gebräuchliche E. (*A. sativa* Bess. *Angelica Arch.* L. *Angelica litoralis* Bess.) ☉ 7—8, grünlich. H. 1,25—2,00 m. — Artern, an Wiesengraben (Haussknecht). Tennstädt, am Schambach (Buddensieg). Flussufer der Bode, von Egelu bis Stassfurt (Hampe). Off.: *rad. Angelicae*.

5. Gruppe. Peucedaneae DC. Haarstrangartige.

Peucedanum L. Haarstrang.

P. officinale L. Gebräuchlicher H. 4 7—8, gelb. H. 1,25—2,00 m. Wiesen und Waldblössen, sehr zerstreut. — Frankenhausen. Kattenburg, im Kalkthal. Hachelbich. Rossleben (Haertel). Tennstädt (Buddensieg).

P. Cervária Cusson. Hirschwurz. (*Athamanta Cerv. L. Cerv. rigida* Mnch. *Cerv. nigra* Bernh. *Ligusticum Cerv. Spr.*) 4 7—8, weiss. H. 1—2 m. Lichte Waldplätze der Kalkberge, stellenweise. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Badra. Kattenburg. Hachelbich. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Tanne, Hohegeiss, Rosstrappe, Selkethal, Eisleben (Hampe). Obs.: *rad. et sem. Cervariae nigrae.*

P. Oreoselinum Mnch. Grundheil. (*Athamanta Oreos. L.*) 4 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, grasige Anhöhen, Raine und Waldränder, zerstreut. — Trautenstein. Königsburg bei Königshof. Nebelthal bei Rübeland. Obs.: *hb. Oreoselini.*

P. alsaticum L. Elsässer H. 4 7—8, gelblich. H. 0,60—1,25 m. Sonnige und begraste Hügel, sehr selten. — Sondershausen (Gunkel).

P. palustre Moench. Sumpf-H. (*Thysselinum pal. Hoffm. Selinum pal. L.*) ☉ 7—8, weiss. H. 1,00—1,25 m. Sümpfe, feuchte Gebüsche und Ufer. — Wüste bei Allstedt. Helsingr Bruch bei Rathmannsdorf. Wiesen zwischen Harzburg und Ocker (Hampe).

Imperatoria L. Meisterwurz.

I. Ostrúthium L. Gemeine M. (*Peucedanum Ostr. Koch.*) 4 7—8, weiss. H. 0,50—1,00 m. Harz-Wiesen, in Gärten und an Zäunen, verwildert, selten. — Sophienhof. Rothesütte. Wieda. Stiege. Schierke. Braunlage und Oderbrück (Hampe). Off.: *rhizoma vel rad. Imperatoriae.*

Anéthum Tourn. Dill.

**A. gravéolens* L. Gemeiner D. ☉ 7—8, gelb. H. 0,60—1,25 m. In Süd-Deutschland einheimisch; bei uns als Küchenpflanze gebaut und verwildert.

Pastināca Tourn. Pastinak.

**P. sativa* L. Gebaute P. ☉ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen und Gräben, gemein. Der Wurzeln (Palsternacken) wegen hier und da im Grossen gebaut.

Heracléum L. Bärenklau, Heilkraut.

H. *Sphondylium* L. Gemeine B. 4 6—10, weiss, grün, gelblich oder rötlich, stark riechend. H. 0,60—1,50 m. Wälder, Gebüsche, Wiesen und Ufer, gemein. Obs.: *hb. Brancae cervinae*. Aendert ab:

var. *elegans* Jacq. (als Art). Mit schmalen verlängerten Blattfiedern. Auf Wiesen des Oberharzes die Hauptform, z. B. Bockwiese bei Clausthal.

In Gärten und Anlagen finden sich:

**H. eminens* Hort. Vortreffliche B. 4 6—7, weiss. H. 2 m. Aus Persien.

**H. pyrenaicum* Lamk. Pyrenäischer B. (*H. amplifolium* Lapeyr. *H. platyphyllum* Ram. *H. giganteum* Hort.) 4 6—7, weiss. H. 2 m. Aus Süd-Europa.

**H. Wilhelmsii* Fisch. et Ledeb. Wilhelms' B. 4 5—6, weisslich. H. 2,00—2,50 m. Aus Sibirien.

Tordylium Tourn. Zirmet.

T. maximum L. Grösster Z. ☉ 6—8, weiss. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Hecken und Wege, zerstreut und unbeständig. — Sangerhausen, im Eschenthale (Lebing). Allstedt (K. Müller). Rossleben (Härtel). Am Falkenstein, im Dornestrüpp (Hampe).

6. Gruppe. *Silerineae* Koch. Rosskümmelartige.

Ferula Tourn. Steckenkraut, Rutenkraut.

**T. tingitana* L. Tanger'sches St. 4 5—6, gelb. H. 2,50 m. Zierpflanze aus Nord-Afrika.

7. Gruppe. *Thapsieae* Koch. Thapsiaartige.

Laserpitium Tourn. Laserkraut.

L. latifolium L. Breitblättriges L. 4 7—8, weiss. H. 0,60—1,50 m. Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein, selten. Crimderode. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Frankenhausen. Hachelbich, Berka und Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode (Angelrodt). Obs.: *rad. Gentianae albae*. Kommt vor als:

- a) var. *glabrum* Crntz. (als Art). (*L. Libanotis* Lamk.)
Blätter kahl.
- b) var. *asperum* Crntz. (als Art). (*L. Cervaria* Gmel.)
Stiele und Rückseiten der Blätter steif behaart.

L. pruthenicum L. Preussisches L. ☉ 7—8,
weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wälder und Wiesen,
stellenweise. — Windehäuser Holz, häufig. Im Lindey bei
Uthleben, selten. Badra. Sachsenburg. Sondershausen (Irm.).
Allstedt (K. Müller). Selkethal (Hampe).

8. Gruppe. *Daucineae* Koch. Möhrenartige.

Daucus Tourn. Möhre.

**D. Caróta* L. Gebaute M. ☉ 6—9, weiss. H. 0,30
—0,60 m. Wiesen und Triften, wild und gemein. Allent-
halben im Grossen gebaut. — Mit rosenroter Blüte am
Soolgraben bei Artern. Mit doppelt- und dreifach-überein-
ander gestellten Verzweigungen der Dolde bei Heringen.

Orlāja Hoffm. Breitsame.

O. grandiflora Hoffm. Grossblütiger B. (*Caucalis*
grandifl. L.) ☉ 7—8, weiss. H. 0,10—0,30 m. Acker,
auf Kalk- und Lehmboden. — Bleicherode. Eichsfeld (Irm.).
Ebeleben (Fl. Sax.). Schwerstedt (Pennewiss). Nach
Hampe auch bei Nordhausen und Osterode, in neuerer
Zeit jedoch nicht gefunden.

2. Abteilung. *Campylospermae* Koch.

Krummsamige oder rinnenfugige Doldenpflanzen.

9. Gruppe. *Caucalineae* Koch. Haftdoldenartige.

Caucalis L. Haftdolde.

C. daucoides L. Möhrenförmige H. ☉ 5—6,
weiss. H. 0,15—0,30 m. Unter der Saat und oft unbestän-
dig, gern auf Kalk. — Nordhausen. Salza. Crimderode.
Nieder-Sachswerfen. Harzungen. Rüdigsdorf. Neustadt.
Steigerthal. Stempeda. Badra. Frankenhausen. Sondersh.

Turgénia Hoffm. Turgenie.

T. latifolia Hoffm. Breitblättrige T. (*Caucalis*
latif. L. *syst. nat.* *Tordylium latif.* L. *spec. plant.*) ☉ 7—8,
weiss oder rötlich. H. 0,15—0,50 m. Auf kalkigen Aeckern
unter der Saat, zerstreut und unbeständig. — Bleicherode.

Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen (Irm.). Südabhang der Hainleite und unterm Rainberge bei Frömmstedt (Angelrodt). Schwerstedt (Pennewiss).

Tórilis Adans. Klettenkerbel, Borstendolde.

T. *Anthriscus* Gmel. Gemeiner K. (*Anthr. vulgaris* Bernh. *Tordylium Anthr. L.*) ☉ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Hecken und Gebüsch, gemein.

T. *infesta* Koch. Sperrigästiger K. (*T. helvetia* Gmel. *Caucalis helv. Jacq. Scandix infesta L.*) ☉ 7—8, weiss. Höhe 0,30—1,00 m. Aecker und Wegeränder, gern auf Kalk. — Unter der Arnsburg bei Seega. Allstedt, an Zäunen. Querfurt, am Galgenberge. Eisleben, am Bärloche. Salziger See, Weinberge bei Rollsdorf (Garcke) Chaussee von Gangloffsömmern nach Tennstädt (Buddensieg).

10. Gruppe. Scandicineae Koch. Nadelkerbelartige.

Scandix L. Nadelkerbel.

S. *Pecten Veneris* L. Gemeiner N. Venuskamm. (*Pectinaria vulgaris* Bernh.) ☉ 5—6, weiss. H. 0,15 m. Unter der Saat, namentlich auf Kalk. — Bleicherode. Sachsa. Auleben. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen (Irm.). Gross-Furra (Sterzing). Greussen.

Anthriscus Hoffm. Kerbel.

A. *silvestris* Hoffm. Wald-K. (*Chaerophyllum silv. L.*) 4 5—6, weiss. H. 1,00—1,25 m. Wald- und Wiesenränder, Ufer und Zäune, häufig.

A. *nitida* Garcke. Glänzender K. (*A. silvestris* var. *nitida* Hazls. *A. humilis* Bess. *A. alpestris* Wimm. et Gr. *A. dubius* Kabath. *A. abortivus* Jord. *Chaerophyllum nitidum* Wahlbg.) 4 6—8, weiss. H. 1,00—1,50 m. Gebirgsschluchten, selten. — Kloster-Grund, unter dem Volkmarskeller (Hampe).

A. *Cerefolium* Hoffm. Garten-K. (*Scandix Cerefol. L. Chaerophyllum Cerefol. Crntz.*) ☉ 5—6, weiss, riecht süsslich. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa, hier und da gebaut und verwildert. — Rothenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Obs.: *hb. et sem. Cerefolii.*

A. *vulgaris* Pers. Gemeiner K. (*A. Scandix* Aschers. *Scandix Anthriscus L. Torilis Anthr. Gaertn. Echinanthriscus vulg. Lantz.-Beninga.*) ☉ 5—6, weiss. H. 0,15—0,50 m. Wege, Gräben und Felsen, um Dörfer stellenweise gemein. — Nordhausen, am Israelitischen Friedhofe. Kelbra. Rossla. Tilleda (Petri).

Chaerophyllum L. Kälberkropf.

Ch. témulum L. Betäubender K. (*Myrrhis temula* All. *Scandix temula* Web.) ☉ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Gebüsche und Schutt, gemein. Giftig!!

Ch. bulbosum L. Knolliger K. (*Myrrhis bulbosa* Spr. *Scandix bulbosa* Rth.) ☉ 6—7, weiss. H. 1,25—1,75 m. In feuchten Wäldern zwischen Gebüsch und an Flussufern, nicht selten. — Um Nordhausen, nicht selten, z. B. Stadtpark, Wildes Hölzchen und Gumpe. Kalte Wieda. Steigerthal. Im Gebirge seltener.

Ch. aureum L. Gelbfrüchtiger K. (*Myrrhis aurea* All. *Scandix aurea* Rth. 4 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Stellen in Bergwäldern, zerstreut, auch an Flussufern. — Nordhausen, im Zorgebett nicht selten. Ilfelder Thal. Thal vom Netzkater nach Rothesütte. Hohegeiss, Andreasberg, Schierke (Hampe). Auf dem Rathsfelde, nicht selten. Sondershausen, am Göldner (Irmisch).

Ch. hirsutum L. Rauhaariger K. (*Ch. Cicutaria* Vill. *Myrrhis hirsuta* All.) 4 5—6, weiss oder rosa. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Stellen in Wäldern und an Bächen, stellenweise häufig. — Nordhausen, Zorgebett. Kalte Wieda. Ilfeld. Rothesütte. Wieda. Stempeda. Neustadt. Selkethal. Eisleben u. a. O.

Myrrhis Scop. Süssdolde.

M. odorata Scop. Wohlriechende S. (*Scandix odor.* L. *Chaerophylla odor.* Lamk. *Lindera odor.* Aschers.) 4 5—6, weiss. H. 0,50—1,00 m. Auf feuchten Bergwiesen und in Zäunen der Ortschaften im Gebirge. — Sophienhof, Neuwerk, Hütterode und Braunlage (Hampe).

II. Gruppe. Smyrneae DC. Myrrhenartige.

Conium L. Schierling.

C. maculatum L. Gefleckter Sch. ☉ 7—8, weiss, riecht unangenehm. H. 1—2 m. Um Ortschaften an Zäunen, Gräben, auf Gartenland und Schutt. — Nordhausen, Zorgebett. Kalte Wieda. Ilfeld. Günthersberge. Stolberg. Rossla. Kelbra. Frankenhausen. Sondersh. Off.: *hb. Conii maculati*.

Pleurospermum Hoffm. Rippensame.

P. austriacum Hoffm. Oesterreichischer R. (*Ligusticum austriacum* L. *Thysselinum grandiflorum* Mch.)

⊙ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldthäler und Bäche.
— Bei Frankenhausen (Hornung), jedoch in neuerer Zeit
nicht gefunden.

3. Abteilung. *Coelospermae* Koch.

Hohlsamige oder gekrümmtfugige Doldengewächse.

12. Gruppe. *Coriandreae* Koch. Korianderartige.

Coriandrum L. Koriander.

C. sativum L. Gebäuter K. ⊙ 6—8, weiss.
H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; bei uns hin und
wieder im Grossen gebaut und verwildert. — Nordhausen,
am Güterschuppen der Staatsbahn. Obs.: *sem. Coriandri*.

65. Familie.

Araliaceae Juss. *Araliengewächse*.

Hedera L. Epheu. (V, 1).

**H. Helix* L. Gemeiner E. ♂ 8—10, grün, Früchte
schwarz. Klettert bis 15 m. Wälder, Felsen und Mauern,
häufig, doch in wildem Zustande nicht blühend. In Gärten,
besonders an Mauern angepflanzt und nur die älteren
Stämme blühend und fruchtend, z. B. an zwei Stellen der
Stadtmauer zu Nordhausen, in Steigerthal und an einem
Felsen der Apotheke zu Ilfeld. Soll aus dem Orient stammen.
Kultiviert werden auch Abarten mit geteilten, gezähnten,
pfeilförmigen und weiss- oder gelb-gesprenkelten Blättern.

In Gärten finden sich ausserdem angepflanzt:

**H. hibernica* Hort. Schottischer E. Aus Irland.

**H. canariensis* Willd. Afrikanischer E. (*A. algeriensis* Hort.
H. maderiensis Hort.)

**H. colchica* C. Koch. Asiatischer E. (*H. Roegneriana* Hort.)

66. Familie.

Hamamelideae R.Br. *Zaubernussgewächse*.

Hamamelis L. Zaubernuss. (IV, 2).

**H. virginica* L. Virginische Z. (*H. corylifolia* Moench.)
♂ 9—10. Die Früchte reifen erst im nächsten Jahre. H. bis 4 m.
Zierstrauch aus Nord-Amerika.

Fothergilla L. *Fothergille*. (XII, 2).

**F. alnifolia* L. fil. Erlenblättrige F. (*F. Gardenii* Mchx.)
♀ 4—5, weiss, angenehm duftend. H. 1—2 m. Zierstrauch aus
Virginien und Carolina.

Liquidambar L. Amberbaum. (XXI, 5).

*L. *Styraciflua* L. Amerikanischer A. Storaxbaum.
 ♀ 5, grünlich-gelb. H. bis 20 m. Schöner Parkbaum aus Nord-Amerika.

XXII. Ordnung. Lorantheae. Riemenblumen.

67. Familie.

Loranthaceae Don. Mistelgewächse.

Viscum L. Mistel. (XXII, 4).

V. *album* L. Weisse M. ♀ 3—4, gelblich-grün, Beeren weiss. H. 0,30—0,60 m. Auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzend. — Nordhausen, an der Promenade auf Robinien; über den Kreuzen auf Rosskastanien; im Gehege auf Linden. Bei Leimbach und Rüdigsdorf auf Obstbäumen. Kommt auch auf Eichen und Pappeln vor und fehlt im Gebirge. Obs.: *lignum Visci*.

XXIII. Ordnung. Aggregatae. Haufblütige Pflanzen.

68. Familie.

Caprifoliaceae Juss. Geisblattgewächse.

1. Unterfamilie. **Sambuceae H. B. K.** Hollundergewächse.

Adóxa L. Bisamkraut. (VIII, 4).

A. *Moschatellina* L. Gemeines B. ♀ 3—4, grün, riecht nach Moschus. H. 0,08—0,10 m. Schattige Wälder und Erlengebüsch, nicht selten. — An der Kalten Wieda, unterm Kohnstein. Hohnstein. Ebersburg. Stempeda. Ilfelder Thal. Himmelreich bei Ellrich. Sondershausen.

Ebulum Pontedera. Zwerghollunder. Attich. (V, 3).

*E. *humile* Greke. Gemeiner Z. (*Sambucus Ebulus* L. *S. humilis* Lamk.) ♀ 7—8, rötlich-weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldränder, Zäune und Hecken, bisweilen angepflanzt. — Kyffhäuser, im oberen Tannenbergsthale (Petri). Hettstedt (Hampe). Eckartsberga (Ilse). Obs.: *baccae Ebuli*.

Sambucus Tourn. Hollunder, Holder. (V, 3).

*S. *nigra* L. Schwarzer H. Flieder. ♀ 6—7, weiss, stark riechend, Frucht schwarz. H. 3—9 m. Wälder, Gebüsch und Hecken. Kommt in Gärten und Anlagen mit geschlitzten, runden, bestäubten und bunten Blättern, gefüllt, immerblühend und mit grünen oder weissen Früchten vor. Off.: *flores Sambuci*. Obs.: *baccae et cortex Sambuci*.

**S. racemósa* L. Trauben-H. h 4—5, gelbgrün, unangenehm riechend, Frucht scharlachrot. H. 1,75—3,75 m. Gebirgswälder, stellenweise häufig. — Ifeld. Rothesütte. Tyrathal. Steigerthal. Kyffhäuser. Rothenburg. Hainleite. Ohmgebirge. Im Harze bis zum Rehberger Graben und Bodegebirge hinauf.

Vibúrnum L. Schlingstrauch. (V, 3).

**V. Lantana* L. Wolliger Sch. h 5, weiss, angenehm riechend. H. 1,50—2,50 m. Wälder und Hecken, auch angepflanzt. — Alter Stolberg, selten. Mittelberg. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Bleicherode. Obs.: *baccae et fol. Viburni*.

**V. Opulus* L. Gemeiner Schneeball. h 5—6, weiss, Frucht scharlachrot, übelriechend. H. 1,75—3,75 m. Wälder, feuchte Gebüsch und Flussufer. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Kyffhäuser. Hainleite. Hohegeiss. Hasselfelde. Obs.: *baccae, cortex et flores Sambuci aquaticae*. Aendert ab:

var. *roseum* Roem. et Schult. Trugdolden kugelig, sämtliche Blumen gross und geschlechtslos. So in Gärten und Anlagen.

**V. Lentago* L. Kanadischer Sch. (*V. pirifolium* Hort.) h 6, weiss. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika; zuweilen angepflanzt.

• 2. Unterfamilie. **Lonicereae R.Br.** Lonicerengewächse.

Lonicéra L. Geisblatt, Heckenkirsche. (V, 1).

**L. Periclymenum* L. Deutsches G. (*L. germanica* Dietr. *Caprifolium Periclym.* Roem. et Schult. *Periclym. vulgare* Mill.) h 7—8, gelblich-weiss oder fleischfarbig, wohlriechend, Beeren dunkelrot. H. 5—10 m. Waldränder, stellenweise. — Neustadt. Rothesütte. Frankenhausen, im Kalkthale. Gross-Furra.

var. *quercifolia* Ait. Mit buchtigen Blättern, in Gärten.

**L. Caprifolium* L. Garten-G. Jelänger-jelieber. (*Caprif. hortense* Lamk. *C. perfoliatum* Roehl. *C. italicum* Roem. et Schult. *Periclym. italicum* Mill.) h 5—6, rötlich, später gelblich, Beeren fahl oder orange gelb. In Mittel- und Süd-Europa heimisch, bei uns angepflanzt und hier und da verwildert, z. B. Berggärten bei Uthleben und Kelbra, Kattenburg bei Frankenhausen.

In Gärten und Anlagen finden sich ausserdem angepflanzt:

**L. flava* Sims. Gelbblühendes G. (*Caprifolium Fraseri* Pursh.) h 6—7, gelb. H. 3—4 m. Aus Nord-Amerika.

**L. Douglasii* DC. Douglas-G. (*Caprifolium Douglasii* Lindl.)
 ‡ 6—7, dunkel-orangegelb. Aus dem westlichen Nord-Amerika.

**L. sempervirens* L. Immergrünes G. (*Caprif. semperv. Mchx.*)
 ‡ 5—8, aussen scharlachrot, innen gelb. H. 2—3 m. Aus Canada.

L. Xylósteum L. Gemeine Heckenkirsche.
 Beinholz. (*L. dumetorum* Mch. *L. vulgaris* Roehl. *Caprifol. dumet. Lamk.*) ‡ 5—6, gelblich-weiss, Beeren dunkelrot.
 H. bis 3 m. Laubwälder und Hecken bis ins Gebirge, häufig.

In Gärten und Anlagen:

**L. alpigena* L. Alpen-Heckenkirsche. (*Caprif. alpinum* Lamk. *C. alpigenum* Gärt. *Isika alpig. Borkh. Xylosteum alpig. Lodd.*)
 ‡ 4—5, rot, Beeren rot. H. 2 m. Aus den Alpen.

**L. coerulea* L. Blaufrüchtige Heckenkirsche. (*Caprif. coeruleum* Lamk. *Xylosteum canadense* Duham. *X. Solonis* Eaton. *Isika coerulea* Borkh.) ‡ 4—5, grünlich-gelb, Beeren schwarzblau und bereift. H. 2 m. In den Alpen und nördlichen Ländern heimisch.

**L. iberica* Bieberst. Iberische Hecken-K. ‡ 6, gelblich, Beeren blutrot. H. 1 m. Vom Kaukasus.

**L. Ledebourii* Esch. Ledebour's H. ‡ 6, gelbrot, Beeren blau mit roter Hülle. H. 1 m. Aus Kalifornien.

**L. tatarica* Lamk. Tatarische H. (*Xylosteum cordatum* Mch.)
 ‡ 5—6, blassrot, Beeren rot. H. 2—3 m. Aus Sibirien.

Symphoricárpus Juss. Schneebeere. (V, 1).

**S. racemosa* Mchx. Gemeine Sch. (*S. alba* Rafin. *Symphoria racem. Pursh. S. leucocarpa* Hort.) ‡ 6, blassrot, Frucht weiss, den Winter über am Strauche bleibend.
 H. 1—2 m. Aus Nord-Amerika, hier und da verwildert, z. B. in einer Schlucht bei der Kuckucksmühle.

**S. vulgaris* Mchx. Petersstrauch. (*S. parviflorus* Desf. *Symphoria glomerata* Pursh. *Lonicera Symphoricarpos* L.) ‡ 8—9, weiss, Frucht rot. H. bis 1,50 m. Aus Nord-Amerika.

Diervilla Tourn. **Dierville.** (V, 1).

**D. versicolor* Sieb. et Zucc. Buntblumige D. (*Weigelia japonica* Thunbg.) ‡ 5 (oft im Herbst zum zweitenmale), weiss bis karminrot. H. bis 4 m. Zierstrauch aus Japan.

**D. amabilis* Carr. Liebliche D. (*D. grandiflora* Sieb. et Zucc. *Weigelia coraensis* Thunbg.) ‡ 6 (10), rosenrot. H. 2 m. Aus Japan.

**D. rosea* Lindl. Rosenrote D. (*Weigelia rosea* Thunbg. *Calysphyrum roseum* Meyer.) ‡ 5—7, rosenrot oder weisslich. H. bis 2 m. Aus China.

Linnæa Gronovius. Linnæe. (XIV, 2).

L. borealis L. Nordische L. ‡ 5—7, weiss, mit blutroten Streifen. Länge 0,30—1,25 m. — Am östlichen Abhange des Brockens, auf Torfmoos kriechend, kommt jedoch nur in warmen Sommern zur Blüte (Hampe).

69. Familie.

Rubiaceae Juss. (Stellatae F.)

Krappgewächse.

(IV, 1).

Sherardia Dillen. Sherardie.

Sh. arvensis L. Acker-Sh. ☉—☉ 6—10, lilafarbig. Länge 0,08—0,20 m. Auf Aeckern, besonders auf Lehm- und Kalkboden, gemein.

Asperula L. Waldmeister.

A. arvensis L. Acker-W. ☉ 5—6, blau. H. 0,30 m. Auf kalkigen und lehmigen Aeckern, eingeschleppt und sehr selten. — Oldisleben und Artern, am Weinberge (Hausskn.).

A. tinctoria L. Färber-W. 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,50 m. Lichte, steinige Waldplätze und Heiden. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Ilfeld. Bodegebirge, von Treseburg bis zur Rosstrappe (Hampe). Badra, Frankenh., Sondersh. (Irm.). Gr.-Furra (Strzg.). Rossleben.

A. cynanchica L. Hügel-W. 4 6—7, weiss oder rötlich. Länge 0,10—0,20 m. Sonnige Bergabhänge und trockene Wegeränder, besonders auf Gyps und Kalk. Crinderode. Osterode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Badra. Kyffhäuser. Frankenh. Sondershausen. Gr.-Furra. Bleicherode. Sachsenstein.

A. glauca Bess. Labkrautartiger W. (*A. galioides* M. Bieberst. *Galium glaucum* L.) 4 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Sonnige Hügel und trockene Berge. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Arnburg. Sachsenburg. Gangloffsömmern. Sondershausen. Gross-Furra. Bodegebirge.

A. odorata L. Wohlriechender W. 4 5—6, weiss. H. 0,10—0,30 m. Schattige Wälder und Haine; steigt im Harze bis über 600 m hoch. — Hohnstein. Ilfeld. Eichenforst. Alter Stolberg. Straussberg. Gross-Furra. Obs.: *hb. Matrisylvae*.

Galium L. Labkraut.

G. Cruciatum Scop. Kreuz-L. (*G. cruciatum* Sm. *Valantia Cruc. L.*) 4 4—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Waldwiesen, Zäune und Hecken. — Nordhausen, im Zorgebett. Kohnstein. Hohnstein. Ilfelder Thal. Walkenried.

G. saccharatum All. Ueberzuckertes L. (*G. verrucosum* Sm. *Valentia Aparine* L.) ☉ 6—7, weisslich. Länge 0,10—0,20 m. Unter der Saat und auf Kartoffeläckern, sehr selten. — Cattenstedt. Bennstedt und Kölme bei Halle.

G. tricorne With. Dreihörniges L. ☉ 6—9, weisslich. Länge 0,15—0,30 m. Aecker mit Kalk- oder Lehmboden. — Salza, sehr selten. Harzungen. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Auleben. Badra. Frankenh. Sondersh.

G. Aparine L. Kletterndes L. (*G. agreste* Wallr.) ☉ 6—10, weiss oder grünlich. H. 0,60—2,00 m. Aecker, Gärten und Zäune, gemein. Aendert ab:

b) var. *Vaillantii* DC. (*G. infestum* W. et K.) Früchte steifhaarig, nur halb so gross als an der Hauptart; Stengel an den Gelenken meist kahl.

c) var. *spurium* L. Früchte kahl, sonst wie var. b.

G. uliginosum L. Morast-L. 4 6—8, weiss. H. 0,15—0,25 m. Sumpfige, torfhaltige Wiesen, nicht selten. — Neustadt, Ilfeld, Walkenried u. a. O.

G. parisiense L. Parisisches L. ☉ 6—8, grünlich. Länge 0,10—0,20 m. Auf Aeckern. Im Gebiet nur var. *anglicum* Huds. (*G. gracile* Wallr.) Mit körnig-rauhen Früchten. — Aecker bei der Numburg, selten. Freiburg. Naumburg. Merseburg. Aschersleben, an den Wester- und Wolfsbergen. Blankenburg, auf der Cattenstedter Trift und am Apenberge. Wasserleben und Ufer der Ilse (Hampe).

G. palustre L. Sumpf-L. 4 5—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, häufig. Aendert mit glatten 0,60—1,00 m hohen Stengeln und glatten, meist 6ständigen Blättern ab.

G. boreale L. Nordisches L. 4 7—8, weiss. H. 0,30—0,50 m. Heiden und Waldwiesen, besonders an trockenen Stellen. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Sachsenstein. Kommt auf trockenen, sonnigen Stellen mit dunkel-purpurnen Stengeln und Blättern vor, z. B. Windehäuser Holz, Badra, Frankenhausen; ferner mit glatten oder auf der Unterseite weichbehaarten Blättern und Stengeln, z. B. im Windehäuser Holze. Aendert ausserdem ab:

b) var. *hyssopifolium* Hoffm. Früchte ganz kahl.

c) var. *intermedium* Koch. Früchte mit sehr kurzen, ange drückten Börstchen bestreut.

G. rotundifolium L. Rundblättriges L. 4 7—8, weiss. H. 0,30 m. Schattige Nadel- und Buchenwälder. — Bei Elende: von Schierke abwärts bis Königshof; von der Hohne herab bis Wernigerode (Hampe). Obs.: *hb. Galii rotundifolii*.

G. verum L. Echtes L. 4 6—10, citronengelb. H. 0,15—0,60 m. Wiesen, Triften und Waldränder, gemein. Obs.: *hb. Galii lutei*. Aendert ab:

b) var. *Wirtgeni* F. Schultz (als Art). Blüten meist geruchlos, goldgelb; Blütezeit früher, Ende 5 bis Mitte 6. Wird beim Trocknen nicht so schwarz, wie die Hauptart. — Nordhausen, am Kuhberge. Steigerthal.

G. vero-Mollugo Schiede. (*G. ochroleucum* Wolff), ein Bastard zwischen vorigem und folgendem. Blüten gelblich-weiss. — Zorgeufer, Kuhberg u. a. O.

G. Mollugo L. Gemeines L. 4 5—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Raine und zwischen Gebüsch, gemein. Kommt vor: aufrecht und aufsteigend, niedrig und 0,12—0,18 m hoch, Blütenrispen gedrängt (bei Stempeda) und Stengel und Blätter beiderseits weichhaarig (*G. scabrum* With.), so am Kohnstein, Windehäuser Holz, Alten Stolberg u. a. O. Obs.: *hb. Galii albi*.

G. silvaticum L. Wald-L. 4 6—7, weiss. H. 0,30—1,25 m. Wälder, gemein.

G. saxatile L. Felsen-L. (*G. hercynicum* Weig.) 4 6—8, weiss. H. 0,10—0,25 m. Feuchte, steinige Triften vom Brocken bis in die Vorberge. — Ilfeld. Rothesütte. Christianenhaus. Poppenberg. Neustadt. Walkenried. Trautenstein u. a. O.

G. silvestre Poll. Heide-L. (*G. multicaule* Wallr.) 4 6—8, weiss. Länge 0,10—0,25 m. Trockene Wälder und grasige Höhen. — Kuhberg. Windlücke. Mühlberg. Poppenberg. Steigerthal. Walkenried u. a. O. Kommt vor:

a) var. *glabrum* Schrad. Rand der Blätter und ganze Pflanze kahl; gewöhnliche Form.

b) var. *hirtum* Koch. (*G. scabr. Pers. G. pubescens* Schrad.) Stengel und Blätter vom Grunde bis zur Mitte und darüber von abstehenden Haaren kurzborstig. — Kuhberg. Mühlberg. Alter Stolberg. Passberg bei Uthleben. Sachsenstein.

Rúbia Tourn. Röte, Krapp.

**R. tinctorum* L. Färber-R. 2l 6—7, gelblich. Länge 0,15—0,60 m. Stammt aus dem Orient, zur Farbungengewinnung im Grossen gebaut u. verwildert.—Mühlhausen (Möller). Obs.: *rad. Rubiae tinctorum*.

Crucianella L. Kreuzblatt.

**C. stylosa* Trin. Langgriffeliges K. 2l 5—7, zart-rosa. Zierpflanze aus Persien.

Cephalánthus L. Kopfblume.

**C. occidentalis* L. Abendländische K. (*C. oppositifolius* Moench.) 2l 7—8, gelblich-weiss. H. 2 m. Zierstrauch aus Nordamerika.

70. Familie.

Valerianaceae DC. Baldriangewächse.

Valeriana L. Baldrian. (III, 1).

V. officinalis L. Gebräuchlicher B. 2l 6—7, fleischrot, stark riechend. H. 0,30—1,50 m. Wälder, bewaldete Bergabhänge, Wiesen und Ufer, meist häufig. Die Wurzel unangenehm riechend. Off.: *rad. Valerianae minoris*. Variiert mit glattem und behaartem Samen, ausserdem:

b) var. *minor* Koch. (*V. angustifolia* Tausch.) Einstengelig; Blätter ungezähnt oder nur die obersten wenig-gezähnt und lineal; Blütenstand kopfförmig-rispig; ausläufer-treibend. — So am Alten Stolberg.

c) var. *major* Koch. (*V. procurrens* Wallr. *V. v. latifolia* Hampe). Stamm höher, oft mehrstengelig; Blätter sämtlich gezähnt; Blütenstand ausgebreitet rispig; ausläuferlos. — So bei Uthleben.

V. dióica L. Kleiner B. 2l 5—6, fleischfarbig. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen und Moore, im Gebirge sowohl wie in der Ebene, stellenweise. — Kommt gewöhnlich mit gefiederten und selten mit ungefederten Blättern (bei Stolberg) vor; die weibliche Pflanze ist kleinblütig. Obs.: *rad. Valerianae palustris*.

**V. Phu* L. Römischer B. Katzenwurz, Zahnkraut. 2l 5—6, weiss oder rötlich, wohlriechend. H. 1—2 m. In Süd-Deutschland wild, bei uns in Gärten.

**V. montana* L. Berg-B. 2l 5—6, zart-rosa. H. 0,10—0,15 m. Dasselbst, von den Alpen.

Centranthus DC. Spornblume. (I, 1).

**C. ruber* DC. Rote Sp. (*Valeriana rubra* L.) ☉—2l 6—7, blass-rot, schwach wohlriechend. H. 0,80—1,00 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

**C. macrosiphon* Bois. Langöhrriger B. ☉ 7—8, dunkel-rosa, fleischfarbig oder weiss H. 0,30—0,40 m. Aus Spanien, bei uns in Gärten.

Valerianella Pollich. Rapünzchen. (III, 1).

**V. olitoria* Mneh. Gemeines R. (*Valeriana Locusta* var. *a. olitoria* L. *Fedia ol.* Vahl). ☉ 3—4, bläulich-weiss. H. 0,10—0,20 m. Felder, Hecken und Zäune; auch gebaut, wie folgende. Aendert ab:

var. *lasiocarpa* Koch. Mit behaarten Früchten. So am Kuhberge.

**V. carinata* Loisl. Gekieltes R. (*Fedia carin.* Rchb.) ☉ 4—5, sonst wie vorige. Aecker und Umgebung der Zorge; Frankenhausen, Sondershausen; auch im Gebirge, z. B. Selkethal, Falkenstein u. a. O.

**V. dentata* Poll. Gezähntes R. (*V. Morisonii* DC. *Fedia dent.* Koch.) ☉ 6—8, sonst wie vorige. Aecker, stellenweise häufig, z. B. bei Steigerthal, Petersdorf. Harzungen. Herreden. Mittelberg. Aendert ebenfalls mit glatten und behaarten Früchten ab.

V. rimosa Bast. Geöhrtes R. (*V. Auricula* DC. *Fedia dentata* Flor. germ.) ☉ 6—7. Aecker, zertreut und nur in der Ebene. — Neustadt. Walkenried. Neuhof. Eisleben und Erdeborn (Hampe). Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Tennstädt (Buddensieg).

71. Familie.

Dipsaceae DC. Kardengewächse. (IV, 1).

Dipsacus Tourn. Karde.

D. silvester Huds. Wilde K. (*D. Fullonum* var. *a. L.*) ☉ 7—8, blass-lila. H. 1—2 m. Unbebaute Orte, Wiesen, Waldränder u. Schutthaufen. — Nordh. Frankenh. Sondersh.

D. pilosus L. Behaarte K. (*Cephalaria pilosa* Gren. *C. appendiculata* Schrad.) ☉ 7—8, weisslich. H. 1—2 m. Gebirgsthäger, Gebüsche und feuchte Wälder, zerstreut. — Nordhausen, am Hartmannsdamm und im Stadtpark. Ilfeld, Berathal. Sophienhof. Neustadt. Ebersburg. Walkenried. Gross-Furra.

Cephalaria Schrad. Kopfblume.

**C. alpina* Schrad. Alpen-K. (*Scabiosa alp. L.*) ☉ 6—7, blassgelb. H. 2,50 m. Zierpflanze aus den Schweizer Alpen. In den Anlagen zu Kelbra verwildert.

Knautia L. Knautie.

K. arvensis Coult. Acker-K. (*Scabiosa arv. L.*) 4 7—8, pfirsich- oder fleischrot, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Waldränder und Ackerraine, häufig. — Obs.: *hb. Scabiosae*. Aendert ab:

var. *integrifolia* G. Meyer. Blätter sämtlich ganzrandig oder nur schwach-geschweift-gezähnt, schmal. — Kuhberg. Windeh. Holz. Kohnstein, Ilfeld; hier auch breitblättrig vorkommend, der *K. silvatica* Dub. sehr ähnlich.

Succisa M. u. Koch. Abbiss.

S. pratensis Mnh. Teufels-A. (*S. praemorsa* Aschrs. *Scabiosa Succisa L. Asterocephalus Succ. Wallr.*) 4 7—9, blau, selten weiss oder rot. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen und Wälder. — Kohnstein. Hesseley bei Steigerthal. Ellrich. Walkenried. Am Kuhberge kommt eine Zwergform mit schmalen Blättern vor, bei der die Blütenköpfe auch im Abblühen fast halbkugelig sind.

Scabiosa L. Skabiose, Knopfblume.

S. Columbaria L. Tauben-S. (*Asterocephalus Columbaria Wallr.*) ☉ — 4 6—9, blau oder rot, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Hügel und Wiesenränder, im Gebirge wie in der Ebene häufig. Auf Gypsbergen und Triften nur 0,10 m hoch und einblütig. Aendert ab:

var. *ochroleuca* L. (als Art). Blüten gelblich-weiss. 4 7—9. Sonnige Abhänge und Raine; fast stets gesellig, gern auf Gyps, auch da, wo die Hauptart zu fehlen scheint. — Tilleda (Petri). Sangerhausen (Lebing). Zwischen Ober-Röblingen und Seeburg. Hoheberg und Dreiseberg bei Gangloffsömmern (Notrott).

S. suavéolens Desf. Wohlriechende S. (*S. canescens* W. K. *Asterocephalus suav. Wallr.*) 4 7—11, blau, rötlich, selten weiss. H. bis 0,30 m. Trockene Anhöhen, Wegeränder und Heidewälder, stellenweise häufig. — Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Galgenberg bei Clingen. Dreiseberg und Hoherberg bei Gangloffsömmern. Weissblütig an der Kattenburg; auf Gypsbergen zwergig und einblütig.

**S. atropurpurea* Desf. Schwarzpurpurrote S. Witwenblume. (*S. major* Hort. *S. maritima* L. *Asterocephalus atrop. Spr.*) ☉ — ☉ 6—10, sammetartig-purpurn, kupferfarbig, karminrot, rosen-

rot oder weiss, Geruch moschus- oder ameisenartig. H. 0,50—1,00 m. Kommt auch zwergig und gefüllt vor. Gartenzierspfl. aus Süd-Europa.

**S. caucasica* Bieberst. Kaukasische S. (*Asterocephalus cauc. Spr.*) 2/ 6—9, hell-lilablau. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze vom Kaukasus.

XXIV. Ordnung. Synandreae. Röhrenblütige Pflanzen.

72. Familie.

Compositae Adans. (Synanthereae Rich. Cassiniaceae C. H. Schultz) Korbblütler. (XIX, 1—5).

1. Abteilung. Corymbiferae Vaill. (Radiatae Juss.) Strahlblütler.

1. Gruppe. Eupatoriaceae Lessing. Wasserdostenartige.

Eupatorium Tourn. Wasserdosten, Kunigundenkraut.

E. cannabinum L. Hanfartiger W. 2/ 8, blass-rötlich. H. 0,75—1,50 m. Wassergräben und nasse Wiesen, nicht selten. — Kohnstein, an der Nordseite. Alter Stolberg, über Rottleberode sehr häufig. Urbach. Ifeld, Lange Wand und am Herzberge. Treseburg, an der Bode.

**E. purpureum* L. Purpurner W. 2/ 8—9, weinrot-purpurn. H. 1,20—1,50 m. Gartenzierspflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

**E. aromaticum* L. Gewürzhafter W. 2/ 9, weiss. H. 0,80—1,00 m.

**E. cordatum* Wall. Herzblättriger W. 2/ 9, weiss. H. 0,80 m.

**E. ageratoides* L. Ageratumähnlicher W. (*E. urticaefolium* Mchx.) 2/ 8—9, reinweiss. H. 1 m.

**E. glechenophyllum* Less. Weissblättriger W. (*Ageratum conspicuum* Hort.) ☉ 6—10, reinweiss. H. 0,40—0,50 m. Aus Chile.

Ageratum L. Leberbalsam.

**A. mexicanum* Vilmor. Mexikanischer L. (*A. caeruleum* Desf. var. *A. conyzoides* L. var. *Phalacraea coelestina* Hort.) ☉—2/ 7—10, himmelblau oder graublau. H. 0,40—0,60 m, auch zwergig. Gartenzierspflanze aus Mexiko.

**A. odoratum* Vilmo. Wohlriechender L. (*A. conyzoides* L. var. *A. album* Steudel.) ☉ 7—10, bläulich, auch hell-lila oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Süd-Amerika.

Stevia Cavendish. Stevie.

**St. purpurea* Pers. Purpurne St. ☉—2/ 6—10, rosenrot-purpurn. H. 0,40—0,60 m. Gartenzierspflanze aus Mexiko.

Liatris Gaertn. Prachtscharte.

**L. spicata* Willd. Langährige P. (*Serratula spic. L.*) 2/ 9, purpurn. H. 0,40—0,50 m. Aus Nord-Amerika, bei uns in Gärten.

2. Gruppe. *Tussilagineae* Koch. Huflattichartige.

Tussilágo Tourn. Huflattich.

T. Fáfara L. Gemeiner H. 4 3—4, gelb. H. 0,10—0,25 m. Lehmige Ufer und Aecker, sehr häufig. — Ufer der Zorge und Helme. Ausschachtungen an der Bahn bei Salza. Rossmannsbach. Off.: *folia Farfarae s. Tussilaginis*.

Petasítes Tourn. Pestwurz, Neunkraft.

P. officinalis Mnch. Gebräuchliche *P. Wasser- klette*. (*P. vulgaris* Desf.) Feuchte Wiesen und Graben- ränder, sehr häufig. 4 3—5, trüb-purpurn. H. 0,30—0,60 m. Die zweigeschlechtliche Pflanze (*Tussilago Petasites* L.) hat einen eiförmigen Blütenstrauss und grössere Köpfchen; die nur weibliche Pflanze (*Tuss. hybrida* L.) hat einen länglichen Blütenstrauss und kleinere Köpfchen. — Ufer der Zorge, Helme, Wipper, Wieda, Bera und Tyra. Obs.: *hb. et rad. Petasitis*.

P. albus Gaertn. Weisse *P.* 4 4—5, gelblich- weiss. H. 0,20—0,35 m. Bewaldete Abhänge, Bergwiesen und Bachränder im Harze. Bei der zweigeschlechtlichen Pflanze (*Tussilago alba* L.) ist der Blütenstrauss eiförmig, bei der weiblichen (*T. ramosa* Hoppe) länglich-eiförmig. — Ilfelder Thal, Netzberg und Schuppenberg. Hufhaus. Birkenkopf. Lauterberg. Rehberger Graben. Schierke. Braun- lage. Oderbrück.

3. Gruppe. *Astereae* Less. Asterartige.

Chrysócoma L. Goldhaar.

Ch. Linósyris L. Leinartiges *G.* (*Linosyris vul- garis* Cass. *Galatella* Lin. *Rehb. fil. Aster* Lin. *Bernh.*) 4 7—9, goldgelb. H. 0,50—0,90 m. Trockene Abhänge, stellenweise. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, selten. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Hachel- bich. Gross-Furra (Sterzing).

**Ch. Coma aurea* L. Goldgelbes *G.* (*Ch. aurea* Thunbg.) 4 5—7, goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Süd-Afrika.

Galatella Cass. Galatelle.

**G. punctata* DC. Punktierte *G.* (*Aster acer* L.) 4 8—9, Strahl violett-blau, Scheibe grünlich-gelb. H. 1—2 m. Gartenpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

**G. linifolia* Nees ab Es. Flachsblättrige *G.* (*Aster lini- folius* L.) 4 8—9, Strahl lila-weiss, Scheibe grünlich-gelb. H. 0,75 m.

**G. dracunculoides* DC. Estragonblättrige *G.* (*Aster dracunc. Ledeb.*) 2/ 7—9, Strahl hell-bläulich-lila, Scheibe gelb bis violett-rosa. H. 1 m. Aus Sibirien

Aster L. Aster, Sternblume.

**A. alpinus* L. Alpen-A. 2/ 7—9, Strahl blassblau-violett, Scheibe gelb bis purpurn. H. bis 0,15 m. — Am Rabenstein zwischen Treseburg und Rosstrappe wild, in Gärten angepflanzt.

**A. Améllus* L. Virgil's A. 2/ 7—9, Strahl lilablau, Scheibe gelb. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Kalkberge. — Kohnstein, an der Südseite, selten. Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Kyffhäuser. Badra. Frankenhäusen. Jechaburg und Straussberg (Irmisch). Auch in Gärten angepflanzt.

A. Tripólium L. Strand-A. 2/ 7—9, Strahl sattblau, Scheibe gelb. H. 0,20—0,60 m. Salzhaltige Orte, gemein. — Numburg. Frankenh. Artern. Salziger See, bei Erdeborn und Rollsdorf. Grüningen u. See bei Weissensee.

A. parviflorus Nees ab Es. Kleinblütige A. 2/ 7—8, Strahl weiss, zuletzt an der Spitze rötlich. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Nordamerika; am Ufer der Salza verwildert.

Ausserdem werden in Gärten noch folgende Arten aus Nordamerika gezogen, die vorübergehend verwildern:

**A. brumalis* Nees ab Es. Herbst-A. 2/ 9—11, himmel-blau. H. 1 m. Angepflanzt und bei Artern verwildert.

**A. Novi-Belgii* L. Neu-Belgische A. (*A. floribundus* Willd. *A. ampliflorus* Nees.) 2/ 9—10, Strahl violett-blau. H. bis 1,50 m.

**A. Novae-Angliae* Ait. Neu-Englands-A. (*A. altissimus* Michx.) 2/ 7—8, intensiv-blau. H. bis 1,50 m.

**A. roseus* Desf. Rosen-A. 2/ 7—8, Strahl schön rosenrot, Scheibe purpurn. H. 1 m.

**A. amplexicaulis* Mühlbg. Stengelumfassende A. 2/ 9, Strahl lila-violett. H. 1 m.

**A. dumosus* L. Zaun-A. 2/ 7—8, Strahl bläulich-weiss. H. 1 m.

**A. laevis* L. Glatte A. 2/ 10, Strahl hell-lila. H. bis 2 m.

**A. tenuifolius* Willd. Feinblättrige A. (*A. salicifolius* Scholl. *A. longifolius* Lamk.) 2/ 10, Strahl weiss. H. 1 m.

**A. ericoides* L. Heidesträussige A. (*A. multiflorus* Ait.) 2/ 8—10, Strahl weiss. H. 1 m.

**A. grandiflorus* L. Grossblütige A. 2/ 10, Strahl violett-blau, Scheibe gelb bis purpurn. H. 1 m.

**A. versicolor* Willd. Wandelfarbige A. 2/ 8—9, Strahl rötlich-weiss, dann rosa, in Violett übergehend. H. bis 1,50 m.

**A. pendulus* Ait. Hängezweigige A. (*A. horizontalis* Desf.) 2/ 9—10, Strahl reinweiss, später rosa. H. 0,70 m.

*A. Tradescantii L. Tradescant's A. (*A. recurvatus* Pursh.) 24 9—10, Strahl weiss. H: 1 m.

*A. formosissimus Hort. Pracht-A. 24 9, Strahl lila-blau. H. 1 m. Beliebt ist die grossblumige Abart (*var. grandiflorus* Hort.).

Callistephus Nees ab Es. Schönkranz-Aster.

*C. sinensis Nees. Chinesische Sch. (*A. sin. L. Callistemma hortense* Cass. *Diplopappus sin. Less.*) ☉ 7—10, Strahl blau, purpurn, rot oder weiss. In zahllosen Varietäten als Feder-, Kugel-, Zwerg-, Turban-, Nadel-, Pyramiden-, Krauz-, Ranunkel-, Rosen-, Dachziegel-, Victoria-, Bouquet-, Päonien- und Kaiser-Aster in Gärten gezogen. In China und Japan heimisch.

Bellis L. Tausendschön, Massliebchen, Gänseblümchen.

*B. perennis L. Gemeines T. 24 Blüht fast das ganze Jahr, weiss oder rötlich. H. 0,05—0,15 m. In Gärten gefüllt.

Stenactis Cass. Feinstrahl.

St. annua Nees. Massliebeblütiger F. (*St. bellidiflora* A. Br. *Pulicaria bellid.* Wallr. *Aster annuus* L.) ☉—24 7—9, weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Nord-Amerika stammend, hier und da auf Grasplätzen verwildert. — Greussen (Hausskn.). Früher auch bei Nordhausen (Lüben).

Erigeron L. Berufkraut, Dürrwurz.

E. canadensis L. Kanadisches B. ☉—☉ 7—8, schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00 m. Unbebaute Orte und kiesige Ufer, sehr gemein. Aus Canada eingewandert.

E. acer L. Gemeines B. ☉—24 7—8, Strahl blass-rötlich oder blass-lila. H. 0,15—0,30 m. Sandige, dürre Plätze, Hügel, Aecker und Wegeränder, nicht selten. — Kuhberg. Kohnstein. Steigerthaler Höhen.

*E. speciosum DC. Prächtiges B. (*Stenactis speciosa* Lindl.) 24 6—7, Strahl lila oder hellblau. H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Kalifornien.

Solidago L. Goldrute.

S. Virga aurea L. Gemeine G. 24 7—10, goldgelb. H. 0,60—1,00 m. Wälder und Hügel, nicht selten. Obs.: *hb. Virgae aureae s. Consolidae saracenicae*. Aendert mehrfach in der Länge und Breite der Blätter, sowie in der Grösse und Farbe der Blüten und Zusammensetzung des Blütenstandes ab. Die auffallendsten Abänderungen sind: b) *var. angustifolia* Gaud. Höher; sämtliche Blätter lanzettlich, ganzrandig oder undeutlich gezähnt.

c) var. *alpestris* W.K. (als Art). H. 0,15—0,30 m. Blätter fast kahl, Köpfchen grösser. So vom Brocken bis Andreasberg.

In Gärten finden sich noch folgende Arten aus Nord-Amerika:

**S. canadensis* L. Kanadische G. (*S. nutans, scabra et procera* DC.) 2 4 7—9, goldgelb. H. bis 1,50 m.

**S. glabra* Desf. Kahle G. Ebenso. — Bei Wolkramshausen, an der Staatsbahn angepflanzt und verwildert.

**S. sempervirens* L. Immergrüne G. 2 4 9—10, dunkelgelb.

4. Gruppe. Bupthameae Less. Rindsaugenartige.

Telekia Baumg. Telekie.

**T. speciosa* Bmg. Schöne T. (*T. cordifolia* DC. *Bupthalmum speciosum* Schreb. *B. cordifolium* Waldst.) 2 4 6—8, Strahl gelb, Scheibe rotgelb oder purpurn. H. 1,20 m. Zierpflanze aus Ungarn.

Bupthalmum L. Rindsauge.

**B. grandiflorum* L. Grossblütiges R. (*S. salicifolium* DC.) 2 4 6—8, gelb. H. 0,50 m. Gartenpflanze aus den Alpen.

Dahlia Cavend. Georgine.

**D. variabilis* Desf. Veränderliche G. (*D. superflua* Ait. *D. pinnata* Cav. *Georgina* var. *Willd.*) 2 4 8—10. H. bis 1,75 m. Beliebte Florblume aus Mexiko, allgemein in fast zahllosen Abarten und Farbenschattierungen gezogen.

**D. coccinea* Cav. Scharlachrote G. (*D. crocata* Lag. *D. crocea* Poir. *Georgine crocata* Sw. *G. cocc.* Willd.) ☉—2 4 7—10, scharlachrot oder ockerfarbig, klein. H. bis 1,50 m. Stammt ebenfalls aus Mexiko, seltener kultiviert als vorige.

5. Gruppe. Inuleae Cass. Alantartige.

Inula L. Alant.

**I. Helénium* L. Aechter A. 2 4 7—8, gelb. H. 1—2 m. Hier und da als Arzneipflanze angebaut, z. B. in Kannewurf und Cölleda; seltener zur Zierde in Gärten. Off.: *rad. Helenii*.

I. germanica L. Deutscher A. 2 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Trockene Abhänge, auf Kalk und Gyps, sehr zerstreut. Mittelberg. Badra. Kattenburg. Arnsburg. Sondershausen. Greussen. Gangloffsömmern, am Dreiseberge (Buddens.). Rossleben, an der Steinklippe (Härtel). Eisleben.

I. salicina L. Weidenblättriger A. 2 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Gräben, Waldränder und im Gebüsch, stellenweise. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Rüdigsdorf. Stempeda. Windehäuser Holz. Badra. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Jechaburg. Tennstädt.

I. hirta L. Steifhaariger A. 2 4 5—6, gelb. H. 0,30 m. Sonnige Hügel und trockene Wälder, gern auf Kalk. — Windehäuser Holz, sehr selten. Badra. Mittelberg.

Rothenburg. Kattenburg. Frankenhausen. Arnburg (Angelrodt). Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Gr.-Furra (Sterzing). Rossleben (Härtel). Bodegebirge, zwischen Treseburg und Rosstrappe (Hampe).

I. *Britannica* L. Wiesen-A. 4 7—8, gelb. H. 0,25—0,50 m. Feuchte Wiesen und Gräben, stellenweise. — Niedersachswerfen, Ilfeld, selten. Steigerthal. Stempeda. Heringen. Numburg. Stockhausen. Tennstädt. Ottenhausen. Artern (Haussknecht.)

I. *Conyza* DC. Sparriger A. Dürrewurz. (*Conyza squarrosa* L.) ☉ 7—8, Strahl rötlich. H. 0,50—1,25 m. Dürre Bergabhänge und steinige Waldplätze, zerstreut; gern auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Alter Stolberg. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Ellrich. Walkenried. Scharzfeld. Bodegebirge.

Pulicária Gaertn. Flohkraut.

P. vulgaris Gaertn. Gemeines F. (*P. prostrata* Aschers. *Inula Pul.* L.) ☉ 7—8, schmutzig-gelb. H. 0,15—0,30 m. Ueberschwemmte Orte, Flussufer und feuchte Triften, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Gesundbrunnen und den Ufern der Zorge. Crimderode. Ufer der Helme bei Sundhausen, Heringen und Rossla. Rothesütte.

P. dysentérica Gaertn. Ruhr-F. (*Inula dysent.* L.) 4 7—8, goldgelb. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Gräben. — Steinthalleben. Grüningen (Angelrodt). Tennstädt (Buddensieg). Rossleben (Haertel).

6. Gruppe. Ambrosieae Lamk. Spitzklettenartige.

Xánthium Tourn. Spitzklette. (XXI, 5).

X. strumarium L. Gemeine Sp. ☉ 7—10, grün. H. 0,30—0,50 m. Schutt, wüste Plätze und Wegeränder. — Klein-Furra, auf Sandboden.

X. spinosum L. Dornige Sp. ☉ 7—9, grün. H. 0,30—1,00 m. Schutt und Wege, zerstreut und unbeständig. — Nordhausen. Auleben. Rossleben.

7. Gruppe. Helenieae Cass. Helenienartige.

Madia Don. Madie.

**M. elegans* Don. Zierliche M. (*Madaria elegans* DC. *M. corymbosa* Hort.) ☉ 7—8, Strahl goldgelb, purpurn, Scheibe purpur-gelb. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Chili.

Silphium L. Silphie.

**S. perfoliatum* L. Durchwachsene S. (*S. connatum* Mchx. *S. Hornemanni* DC.) 2 8, gelb. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Nordamerika.

**S. laciniatum* L. Schlitzblättrige S. 2 8—9, gelb. H. bis 2,50 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika, wie auch folgende.

**S. trifoliatum* L. Dreiblättrige S. 2 7—8, gelb. H. 1,50 m.

**S. terebinthinaceum* L. Terpenthin-S 2 8—9, hellgelb. H. bis 1,50 m.

Helénium L. Helenie.

**H. autumnale* L. Herbst-H 2 8—10, blass-gelb. H. 1—2 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**H. tenuifolium* Nutt. Feinblättrige H. ☉—2 8—10, blass-gelb. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Portugal.

**H. atropurpureum* Knth. Dunkelpurpurne H. ☉—2 7—9, purpur-schwarzbraun. H. 0,50—0,60 m. Aus Texas. Wird besonders in der grossblütigen Abart (var. *grandicephalum* Lem.) kultiviert.

Gaillardia Fougereux. Gaillardie.

**G. picta* Sw. Gemalte G. (*G. Drummondi* DC. *G. bicolor* var. *Hook.*) ☉—2 6—9, Strahl braun-purpurn, mit gelben Spitzen, Scheibe anfangs orangegelb, dann schwarz-purpurn. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

Sogalgina Cass. Sogalgine.

**S. trilobata* Cass. Dreilappige S. (*Galinsoga trilob.* Hort.) ☉ 8—10, gold-gelb. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Sphenogyna R.Br. Keilnarbe.

**Sph. speciosa* Fisch. Prächtige K. (*S. versicolor, crocea et elegans* Hort.) ☉ 6—9, goldgelb mit schwarzen Flecken. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

8. Gruppe. Heliantheae Less. Sonnenrosenartige.

Bidens L. Zweizahn, -Wasserhanf.

B. tripartitus L. Dreiteiliger Z. ☉ 7—10, gelb. H. 0,20—0,80 m. Gräben und sumpfige Stellen, häufig. Kommt mit ungeteilten und seltener mit fiederspaltigen Blättern vor.

B. cernuus L. Nickender Z. ☉ 8—10, gelb. H. 0,10—0,90 m. Gräben, Teiche und Sümpfe, seltener als voriger. Kommt vor als:

a) var. *discoideus* Rchb. Blütenköpfe ohne Strahlblüten.

b) var. *radiatus* DC. (*Coreopsis Bidens* L.) Blütenköpfe mit grossen goldgelben Strahlblüten. — An der Helme. Zorge, bei Windehausen. Kalte Wieda.

c) var. *minima* Rchb. (*B. minima* L.) Stengel 0,05—0,10 m; meist einköpfig.

Heliánthus L. Sonnenrose.

**H. annuus* L. Einjährige S. ☉ 7—9, gelb. H. bis 2,50 m. Zierpflanze aus Peru. Auf Feldern selten als Oelpflanze gebaut.

**H. tuberosus* L. Erdapfel, Topinambur. 24 10—11, gelb. H. bis 2,50 m. Stammt aus Brasilien. Hier und da der Knollen wegen angebaut, bei Greussen verwildert (Haussknecht).

**H. orgyalis* DC. Klafferhohe S. (*H. angustifolius* L.) 24 9—10, orange-gelb. H. 3 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Heliopsis Pers. Sonnenauge

**H. laevis* Pers. Glattes S. (*Helenomonium laev. Willd. Hemo-lepis laev. Hort.*) 24 8—10, goldgelb. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

Harpalium Cass. Harpalium.

**H. rigidum* Cass. Steifes H. (*Helianthus rigidus* Desf.) 24 7—8, dunkelgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Tithonia Desf. Tithonie.

**T. tagetiflora* Desf. Sammetblumenartige T. ☉ 9—10, orange-gelb. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Coreópsis L. Wanzenblume.

**C. tinctoria* Nutt. Elegante W. (*C. elegans* Hort. *Calliopsis bicolor* Rehb. *Call. tinct. DC.*) ☉ 7—10, Strahl braun-purpurn, an der Spitze goldgelb, Scheibe purpurn. H. 0,70—0,80 m. Häufige Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**C. Drummondii* Torrey. Drummond's W. (*C. diversifolia* Hook. *C. picta* Hort. *Calliopsis Drumm. Don.*) ☉ 7—10, dunkel-gelb, braun gefleckt. H. 0,50 m. Aus Texas.

**C. grandiflora* Sw. Grossblütige W. 24 7—9, gelb. H. bis 1,25 m. Aus Nord-Amerika.

Rudbeckia L. Rudbeckie.

**R. laciniata* L. Geschlitztblättrige R. 24 7—9, blass-gelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**R. digitata* Mill. Fingerförmige R. (*R. laciniata* β *angustifolia* Pers. *R. laevis* Hoffm. *R. Neumannii* Hort.) 24 7—9, blass-gelb. H. 0,80 m. Aus Nord-Amerika.

**R. purpurea* L. Purpurne R. (*R. hispida* Hoffm. *R. serotina* Nutt. *R. speciosa* Link. *Echinacea purp. Mnch. E. serotina* DC.) 24 8—10, rosa, rot oder purpurn. H. bis 1 m. Aus Louisiana.

**R. speciosa* Wender. Schöne R. (*Centrocarya spec. Sw.*) 24 7—10, Strahl dunkel-orange, Spitze hell-gelb, Scheibe purpur-schwarz. H. 0,30—0,40 m. Aus Nord-Amerika.

Tagetes Tourn. Sammetblume, Afrikane.

**T. patula* L. Ausgebreitete S. ☉ 7—10, Strahl purpur-braun mit gelbem Rande, Scheibe orange-gelb. H. 0,40—0,60 m. Stammt aus Mexiko; bei uns in mehrfachen Abänderungen in Gärten, auch gefüllt und zwergig.

**T. erecta* L. Aufrechte S. ☉ 7—10, orange-gelb. H. 0,80—1,00 m. Sonst wie vorige.

Zinnia L. Zinnie.

Z. elegans Jacq. Schmuck-Z. (*Z. violacea* Cav.) ☉ 7—10, weiss, gold-gelb, hell- oder dunkel-purpurn, fleischfarbig, scharlach- und karmoisin-rot, lila und gefüllt. H. 0,60—0,80 m. Beliebte Florblume aus Mexiko.

**Z. Haageana* Regel. Haage's Z. (*Z. Ghiesbreghtii* Verlot. *Sanvitalia mexicana* Hort.) ☉ 7—10, orange-gelb, auch gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Wie vorige.

Sanvitalia Lamk. Sanvitalie.

**S. procumbens* Lamk. Niederliegende S (*S. villosa* Cav.) ☉ 7—10, Strahl orange-gelb, Scheibe purpur-braun, meist gefüllt. H. 0,20 m. Aus Mexiko.

9. Gruppe. Gnaphalieae Less. Ruhrkrautartige.

Filago Tourn. Schimmelkraut.

F. germanica L. Deutsches Sch. (*Gnaphalium germanicum* Huds.) ☉ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wegeränder und Triften, stellenweise sehr häufig. Aendert ab:

- a) var. *canescens* Jord. Ganze Pflanze grau; die vorherrschende Form.
- b) var. *lutescens* Jord. Pflanze gelblich-grün.
- c) var. *pyramidata* Gaud. (als Art). Pflanze mit weisslichem Filze überzogen; Blätter spatelig; Spitzen der Hüllblätter blass. — So an der Rothenburg und am Kyffhäuser.

F. arvensis Fr. Acker-Sch. (*F. arvensis* u. *montana* L. *Gnaphalium arvense* Lamk.) ☉ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,15—0,25 m. Trockene Aecker und Triften, häufig. An den Ufern der Zorge und Helme. Kuhberg. Gumpe u. a. O.

F. minima Fr. Kleinstes Sch. (*F. montana* DC. *Gnaphalium montanum* Huds. *G. minimum* Sm.) ☉ 7—8, weisslich. H. 0,10—0,25 m. Hügel, Heiden und Triften, besonders auf Sand. — Kuhberg. Niedersachswerfen u. a. O.

Gnaphalium Tourn. Ruhrkraut.

G. silvaticum L. Wald-R (*G. rectum* Sm. *G. strictum* Kabath.) 4 7—9, gelblich-weiss. H. 0,30 - 0,50 m. Wälder und Heiden häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf u. a. O.

G. uliginosum L. Sumpf-R. ☉ 7—11, gelblich-weiss. H. 0,05—0,25 m. Feuchte Aecker, Ufer und überschwemmte Orte, gemein.

G. luteo-album L. Gelblich-weisses R. ☉ 7—9, Köpfchen weisslich-grün, mit gelben oder rötlichen Spitzen. H. 0,05—0,20 m. Sandfelder, Triften u. Teichränder, selten. — Bendeleben (Schmiedtgen). Eisleben (Garcke).

Antennária R.Br. Katzenpfötchen.

A. dióica Gärt. Zweihäusiges K. (*Gnaphalium dioicum* L.) 4 5—6, weiss oder blassroth. H. 0,08—0,25 m. Waldwiesen, Triften und Heiden, häufig. — Kohnstein. Kuhberg. Hesseley, über der Grasmühle u. a. O. Steigt im Harze bis auf den Brocken.

**A. margaritácea* R.Br. Perlköpfiges K. (*Gnaphalium margaritaceum* L.) 4 7—8, weiss, perlmutterartig-glänzend. H. 0,40—0,50 m. Stammt aus Nord-Amerika. Angepflanzt und verwildert, z. B. Nordhausen, Kirchhof auf dem Geiersberge.

Helichrysum Gaertn. Immerschön, Strohblume.

H. arenarium DC. Sand-I. (*Gnaphalium aren. L.*) 4 7—10, leuchtend-goldgelb, seltener orange. H. 0,15—0,30 m. Sonnige Kalk- und Gypshügel, auch auf Sand. — Kyffhäuser. Frankenhausen. Kattenburg. Hachelbich. Sondershausen, im Schersenthale (Irm.). Gross-Furra (Sterzg.). Obs.: *flor. Stoechados citrinae*.

**H. bracteatum* Willd. Garten-I. (*H. chrysanthum* Fers. *Elychrysum lucidum* Haencke. *Xeranthemum bract. Vent.*) ☉—☉ 6—9, gelb, weiss, rosa, rostbraun oder dunkelrot. H. bis 1 m. Gartenzierpflanze aus Neu-Holland.

**H. macranthum* Benth. Grossblumiges I. ☉—☉ 7—10, gelblich-weiss oder rötlich-gelb. H. 0,60 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

**H. Humboldtianum* Gaud. Humboldt's I. (*Helipterum Humb. DC. H. Sanfordii* Hook.) ☉ 9—10, leuchtend-gelb. H. 0,20—0,40 m. Aus West-Neu-Holland.

Podolepis Labill. Stielschuppe.

**P. gracilis* Grah. Schlanke St. (*P. angustifolia* Hort.) ☉ 7—10, rosa. H. 0,50—0,60 m. Gartenpflanze aus Neu-Holland.

Ammobium R.Br. Ammobium.

**A. alatum* R.Br. Geflügeltes A. ☉—4 5—9, perlmutterweiss. H. 0,50 m. Gartenzierpflanze aus Neu-Holland.

Acroclinium Hook. Akroklinium.

**A. roseum* Hook. Rosenrotes A. ☉ 5—7, goldgelb. H. 0,30—0,40 m. Gartenzierpflanze aus Texas.

Chrysocephalum Walpers. Goldköpfchen.

**Ch. apiculatum* Steetz. Stachelspitziges G. (*Helichrysum apic. DC. Gnaphalium apic. Labill.*) ☉ 7—9, goldgelb. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus dem östlichen Neu-Holland.

Waitzia Wendl. Waitzie.

**W. aurea* Steetz. Goldgelbe *W.* (*Helichrysum elegans* Hort. *Leptorhynchus aureus* Benth. *Morna nitida* Lindl.) ☉ 7—8, leuchtend-goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

10. Gruppe. Anthemideae Cass. Kamillenartige.

Artemisia L. Beifuss.

**A. Absinthium* L. Wermut. (*A. vulgaris* Lamck.) 24 7—9, gelb. H. 0,60—1,50 m. An unbebauten Orten, zerstreut. Als Küchen- und Arzneipflanze gebaut und nicht selten der Kultur entronnen. Die ganze Pflanze riecht stark aromatisch-widerlich. — Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn und auf Kirchhöfen verwildert. Schloss Seeburg am Süßen See. Off.: *hb. s. summitates Absinthii*.

A. rupestris L. Felsen-B. 24 9, gelblich. H. 0,08—0,20 m. Salzhaltige Triften. — Artern. Kahstedt und Borksleben. Zwischen Stassfurt und Bernburg (Hampe).

A. laciniata Willd. Geschlitzter B. (*A. Mertensiana* Wallr.) 24 7—8, gelb. H. 0,08—0,15 m. Salzhaltige Triften. — Bei Stassfurt und Rathmannsdorf. Früher mit voriger auch bei Artern, Kahstedt und Borksleben, in neuerer Zeit jedoch wohl nicht mehr vorhanden.

**A. Abrótanum* L. Eberreis, Eberraute. 5 8—11, gelb. H. 0,30—1,00 m. Häufig angepflanzt; stammt aus Süd-Europa. Obs.: *hb. Abrotani*.

A. pontica L. Pontischer B. 24 7—8, gelblich. H. 0,50—1,00 m. Bergabhänge und Wegränder, sehr zerstreut. — Frankenhausen, Badra, Göllingen (Irmisch). Tennstädt (Buddensieg). Kösen, vor der Rudelsburg (Fritze). Obs.: *hb. Absinthii pontici*.

A. campestris L. Feld-B. 24 7—8, rötlich-gelb. H. 0,30—0,60 m. Trockene Hügel, Berghänge, Raine und Mauern. — Rothenburg. Kattenburg. Greussen. Salziger See, sehr häufig. Aendert ab:

var. *sericea* Fr. Mit seidiger Behaarung. — So an der Kattenburg und bei Tennstädt.

A. vulgaris L. Gemeiner B. 24 8—9, gelb. H. 1,00—1,50 m. An Wegen, Dämmen und Flussufern; auch im Gebirge, gemein. Obs.: *rad. Artemisiae*.

A. maritima L. Meerstrands-B. (*A. Scriphium* Wallr.) 24 9—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Salzboden, sehr zerstreut. — Artern. Salziger See. Off.: *flores, semen vel Anthodia Cinae*. Aendert ab: ‘

- a) var. *maritima* Willd. Köpfchen aufrecht, aber die Aeste und Aestchen nickend.
- b) var. *gallica* Willd. Köpfchen aufrecht; Aeste steif, nicht nickend.
- c) var. *salina* Willd. Köpfchen hängend.

**A. Dracunculus* L. Dragon, Estragon. 24 8—9, weisslich. H. 0,60—1,25 m. Als Küchengewürz gebaut; stammt aus Sibirien. Obs.: *hb. Dracunculi hortensis*.

**A. annua* L. Einjähriger B. (*A. exilis* Fisch. *A. suaveolens* Fisch.) ☉ 7—8, gelblich-grün. H. 1,00—1,50 m. Gartenpflanze aus Sibirien.

Santolina Tourn. Heiligenkraut.

**S. Chamaecyparissus* L. Cypressenartiges H. 24—5 7—8, gelb. H. 0,50 m. Gartenpflanze aus Süd-Frankreich.

Lonas Adans. Lonas.

**L. inodora* Gaertn. Geruchlose L. (*L. umbellata* Cass. *Athanasia annua* L.) ☉ 6—7, anfangs goldgelb, später grün. H. 0,25—0,30 m. Zierpflanze aus Algerien.

Achillea L. Garbe.

**A. Ptarmica* L. Bertram's-G. Weisser Dorant. (*Ptarmica vulgaris* DC.) 24 7—9, weiss. H. 0,50—0,80 m. Ufer, feuchte Gebüsche und Wiesen, in Gärten auch gefüllt. — Ufer der Zorge, Helme und Tyra. Nieder-Sachswerfen; auch im Gebirge. Obs.: *hb. et flor. Ptarmicae*.

**A. Millefolium* L. Schaf-G. 24 6—9, weiss oder rötlich, in den Gärten auch rosa. H. 0,15—0,50 m. Wiesen, Triften, Raine u. andere unkultivierte Orte, gemein. Obs.: *hb. et flores Millefolii*. Aendert ab in der Breite und Länge der Blätter und Fiedern, wie in der Behaarung und Farbe der Kelchblätter. Ausserdem:

- b) var. *lanata* Koch. Stengel, Blätter und Ebenstrauß wollig-zottig. So bei Greussen, Klingen, Gangloffsömmern und Artern.
- c) var. *setacea* W. K. Stengel wollig-zottig; Blattspindel schmal-borstenförmig. — So bei Frankenhausen, Hachelbich und an der Steinklippe bei Wendelstein. Regenstein (Hampe).

A. nobilis L. Edle G. 24 7—8, weiss. H. 0,15—0,50 m. Mauern, sonnige Anhöhen, Raine, Wegeränder und unbebaute Orte; gern auf Kalk. — Nordhausen, auf der Stadtmauer, am Geiersberge, am Israelitischen Friedhofe. Kohnstein. Harzungen. Neustadt. Stolberg. Kelbra. Rothenburg. Frankenh. Sondersh. Eisleben. Obs.: *hb. Achilleae nobilis*.

**A. filipendulina* Lamk. Rainfarnblättrige G. 2 6—8, gold-gelb. H. bis 1 m. Gartenzierpflanze aus dem Orient.

Gamolepis Less. Gamolepis.

**G. Tagetes* DC. Einjährige G. (*G. annua* Less. *Ottona* Tag. L. *Psilothonna* Tag. E. Meyer.) ☉ 9—10, Strahl hellgelb, Scheibe dunkler. H. 0,15—0,20 m. Zierpflanze vom Kap der guten Hoffnung.

Anthemis L. Hundskamille.

**A. tinctoria* L. Färber-H. (*Chamaemelum tinctorium* All. *Cota tinctoria* Gay. *Chrysanthemum multicaule* Hort.) 2 7—8, goldgelb, selten schwefelgelb oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Hügel, Mauern, Wege und Brachäcker; auch in Gärten. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Kohnstein. Steigerthal. Numburg. Rothenburg. Kyffhäuser.

A. arvensis L. Acker-H. (*A. agrestis* Wallr. *Chamaemelum arv.* Gay.) ☉—☉ 6—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,25 m. Aecker, auch im Gebirge, gemein.

A. Cótula L. Stinkende H. (*Chamaemelum Cot.* All. *Maruta foetida* Cass. *M. Cot.* DC.) ☉ 6—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,15—0,50 m. Aecker, wüste Plätze und Flussufer, namentlich auf Sand; nicht im Gebirge.

**A. nobilis* L. Römische H. (*Ormenis nobilis* Gay. *Chamaemelum nob.* All. *Chamomilla nob.* Godr.) 2 7—8, Strahl silberweiss, Scheibe gelb, auch gefüllt. — In Süd-Deutschland heimisch, bei uns Gartenpflanze. Off.: *flor. Chamomillae Romanae*.

**A. arabica* L. Arabische H. (*Cladanthus proliferus* DC. *Cl. arabicus* Cass.) ☉ 6—10, Strahl orange, Scheibe hell-gelb; stark riechend. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Afrika.

Matricaria L. Kamille.

M. Chamomilla L. Aechte K. (*Chrysanthemum Cham.* Bernh. *Chamomilla officinalis* C. Koch.) ☉ 5—8, Strahl weiss, Scheibe gelb, stark riechend. H. 0,15—0,30 m. Aecker, stellenweise häufig. — Nordhausen. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Off.: *flor. Chamomillae*.

M. discoidea DC. Strahllose K. (*Chamomilla disc.* Gay. *Artemisia matricarioides* Less. *Chrysanthemum suaveolens* Aschrs.) ☉ 6—7, Scheibe gelb. H. 0,15—0,30 m. Stammt aus Ost-Asien und West-Amerika. — Nordhausen, am Erfurter Güterbahnhofe verwildert.

M. inodora L. Fl. succ. Geruchlose K. (*Chrysanthemum inodorum* L. *Tripleurospermum inodor.* C. H. Schultz. *Pyrethrum inodor.* Sm. *Chamaemelum inodor.* Vis.) ☉ 7—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,25—0,60 m. Aecker und Wege, gemein.

Tanacétum C. H. Schultz bip. Rainfarn.

**T. vulgare* L. Gemeiner R. (*Chrysanthemum vulg. Bernh. Chrys. Tanacetum Karsch.*) 4 7—8, Strahl 0, Scheibe gelb, stark riechend. Flussufer, Raine und Wegeränder. In Gärten auch krausblättrig. Obs.: *flor. Tanaceti.*

**T. Balsamita* L. Balsam-R. Marien- oder Morgenblatt. (*Pyrethrum Tanacetum DC. Balsamita suaveolens Desf.*) 4 8—9, weiss. H. 0,30—0,50 m Aus Süd-Europa; des angenehmen Geruches wegen in Gärten angepflanzt und verwildert, z. B. bei Tilleda (Petri).

T. corymbosum Schultz bip. Ebensträussiger R. (*Chrysanthemum corymbosum L. Pyrethrum corymb. Willd.*) 4 6—8, weiss. H. 0,50—1,00 m. Lichte Wälder, gern auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Harzungen. Neustadt. Ellrich. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge.

**T. Parthénium* Schultz bip. Mutterkraut. (*Chrysanthemum Parth. Bernh. Matricaria Parth. L. Pyrethrum Parth. Sm.*) 4 7—8, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; in Gärten angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge. Walkenried. Ellrich. Zorge u. a. O. Obs.: *hb. Matricariae.*

Pyrethrum Gärtn. Bertramswurz.

**P. róseum* Lindl. Rosenrote B. Aster-Kamille. (*Chrysanthemum ros. Lindl. Ch. coccineum Sims.*) 4 6—7, dunkelrosa, karminrot oder purpurn, auch gefüllt. H. 0,50—0,60 m. In Persien einheimisch. Auch *P. carneum* M. Bieb. (*Chrysanthemum carn. Steudel*) mit fleischfarbenen Strahlenblüthen, aus Armenien, und *P. Willemoti* Duch. mit Weissm Strahl, vom Kaukasus, sind beliebte Gartenzierpflanzen. Aus den Blütenköpfen dieser 3 Arten wird das persische und kaukasische Insektenpulver bereitet.

**P. sinense* Sabine. Chinesische B. Winter-Aster. (*Chrysanthemum indicum Thunbg. Anthemis artemisiaefolia Willd.*) 4 7—12, fast immer gefüllt, schwarz-purpurrot, lila, rosenrot, weiss, gelb, orange oder gefleckt. H. 0,40—1,00 m. Zierpflanze aus China, Japan und Ostindien. Variiert halb oder ganz mit Zungenblüthen gefüllt, letztere sind bald flach, bald gedreht oder halbröhrig; ebenso halb- oder ganz mit Röhrenblüthen gefüllt, welche kurz oder lang, stielrund oder zusammengedrückt sind.

**P. indicum* Cass. Indische B. (*Chrysanthemum ind. L. Ch. japonicum Thunbg.*) Wie vorige und mit ihr verbastardiert. Variiert auch in mehreren Farben und mehr oder minder gefüllt, nur sind die Köpfchen um die Hälfte kleiner als bei jener. Von der ursprünglichen Pflanze stammen die Pompon- und Liliput-Chrysanthemen der Gärten ab.

Chrysanthemum Tourn. Wucherblume.

Ch. ségetum L. Saat-W. ☉ 7—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Unter der Saat, stellenweise häufig. — Felder zwischen Salza und Herreden. Werna. Ellrich. Walkenried. Tettenborn. Wieda. Sachsa. Stiege. Hasselfelde.

**Ch. coronarium* L. Garten-W. (*Glebionis coronaria* Cass. *Pinardia coronaria* Less.) ☉—2 6—9. Strahl dunkel-gelb oder weisslich, Scheibe grünlich. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**Ch. carinatum* Schousb. Gekielte W. (*Chr. tricolor* Andr. *Ismelia versicolor* Cass.) ☉ 7—8, Strahl lila-weiss, am Grunde gelb, Scheibe purpurn H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Nord-Afrika. Variiert in Gärten auch reinweiss, nanking-gelb und dreifarbig mit violett-purpurn, wein-rot, kastanien-braun und gelb; auch gefüllt.

Leucanthemum Tourn. Käseblume.

L. vulgare Lmk. Grosse K. Grosse Gänseblume. (*Chrysanthemum Leuc. L. Tanacetum Leuc. Schultz bip.*) 2 6—7, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Raine und lichte Waldplätze, gemein. Aendert ab:

b) var. *auriculatum* Schultz bip. Stempel reich verzweigt. H. bis 1 m. Stengelblätter fast spatelig, tief eingeschnitten-gekerbt-gezähnt, am Grunde stengelumfassend, geöhrt. — So an feuchten und schattigen Stellen des Kohnstein.

c) var. *discoidea* Koch. Ohne Strahlblüten. — So bei Kelbra, selten.

II. Gruppe. Senecioneae Cass. Kreuzkrautartige.

Doronicum L. Gemswurz.

**D. Pardalianches* L. Gemeine G. 2 5—6, gelb. H. 0,30—1,25 m. Gartenzierpflanze aus den Alpen. Früher im Loh zu Sondershausen verwildert.

**D. caucasicum* M. Bieberst. Kaukasische G. 2 4—5, Strahl hochgelb, Scheibe orange-gelb. H. 0,30 m. Vom Kaukasus, hier und da angepflanzt.

Arnica L. Wohlverleih.

A. montana L. Berg-W. 2 5—6, orange-gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswiesen und torfige Stellen. Im Harze sehr häufig, z. B. Ilfeld, Berathal, Birkenmoor, Sophienhof, Rothesütte, Ellrich, Walkenried u. a. O. Off.: *rad. et flor. Arnicae*.

Ligularia Cass. Bandblume.

**L. macrophylla* DC. Grossblättrige B. (*Cineraria macr. Ledeb.*) 2 6—8, goldgelb. H. 1 m. Zierpflanze vom Kaukasus.

**L. sibirica* Cass. Sibirische B. (*Cineraria sib. L.*) 2/ 6—8, dunkelgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Sibirien.

Cineraria Less. Aschenpflanze.

**C. maritima* L. See-A. (*Senecio Cineraria DC. S. maritimus Rchb.*) 2/—5/ 7—10, gelb. H. 0,40—0,80 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich.

**C. cruenta* L'Hérit. Garten-A. (*C. hybrida Willd. Senecio cruentus DC. Pericallis cr. Hort.*) ☉—2/ 4—5, lila, violett, blau, purpurn, rot, braun und weiss. Die Heimat der Stammpflanze sind die Canarischen Inseln.

Senecio L. Greiskraut, Kreuzkraut, Baldgreis.

S. spathulifolius DC. Spatelblättriges G. (*Cineraria spathulifolia Gmel.*) 2/ 5, hochgelb. H. 0,50—1,25 m. Kalkhaltige Bergwälder, selten. — Kohustein. Windelhäuser Holz. Alter Stolberg. Uthleben, im Lindey. Kyffhäuser, bei Tilleda (Petri). Kattenburg. Frankenhausen. Sachsenburg. Hachelbich (Irmisch). Gr.-Furra (Sterzing).

S. campester DC. Feld-G. (*Cineraria campestris Retz.*) 2/ 5—6, hellgelb. H. 0,08—0,25 m. Kalkberge, sehr selten. Auleben, am Mittelberge. Rothesütte und Trautenstein, auf Bergwiesen.

S. paluster DC. Sumpf-G. (*Cineraria palustris L.*) ☉—☉ 6—7, hellgelb. H. 0,15—0,60 m. Torfgräben, sumpfige Orte und Ufer, selten. — Erdeborn, am salzigen See. Stassfurt, in Torfgräbereien, und Wernigerode, an Teichen (Hampe). Angeblich auch bei Ellrich.

S. vulgaris L. Gemeines G. ☉ blüht fast das ganze Jahr, gelblich. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wege und Schutt, gemein.

S. viscosus L. Klebriges G. ☉ 6—11, hellgelb, Randblüten meist zusammengerollt. H. 0,15—0,50 m. Sandfelder, trockene Hügel und Waldblößen, häufig; auch im Gebirge.

S. silvaticus L. Wald-G. ☉ 6—10, gelb. H. 0,15—0,50 m. In sandigen Wäldern, häufig; im Harze gemein. — Kohustein. Ilfeld. Alter Stolberg u. a. O.

S. erucifolius L. Raukenförmiges G. (*S. tenuifolius Jacq. u. Sm.*) 2/ 7—9, goldgelb. H. 0,60—1,25 m. An Waldrändern, zwischen Gebüsch und an feuchten Orten, sehr zerstreut. — Kohnstein. Himmelreich bei Ellrich. Walckenried. Sachsenstein. Gr.-Furra (Sterzing). Straussberg,

Sondershausen, Frankenhausen, Greussen (Irmisch). Ottenhausen. Rossleben. Wormsleben, am Süssen See. An der Kattenburg nur 1—2blütig und mit grösseren Köpfen.

S. Jacobaea L. Jakobs-G. ☉—4 7—9, goldgelb, selten heller. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Raine und Waldplätze, gemein. Obs.: *hb. Jacobaeae*.

S. nemorensis L. Hain-G. (*S. germanicus* Wallr.) 4 7—8, gelb, meist wohlriechend. H. bis 1,25 m. Berg- und Gebirgswiesen, zerstreut. — Vom Brocken herab bis Schierke. Kyffhäuser. Sondershausen.

S. Fuchsii Gmel. Fuchs' G. (*S. salicifolius* u. *saracenicus* Wallr.) 4 7—8, gelb, stets wohlriechend. H. bis 1,50 m. Feuchte Wälder und Waldbäche, häufig. — Kohnstein. Hohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Walkenried. Rathsfeld.

S. saracenicus L. Sarazenisches G. (*S. fluviatilis* Wallr.) 4 7—8, gelb. H. bis 1,75 m. Flusssufer, selten. — Bodethal (Hampe).

S. paludosus L. Sumpf-G. 4 7—8, gelb. H. bis 1,75 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, stellenweise. — An der Bode entlang (Hampe). Rossleben (Härtel).

**S. elegans* L. Schönes G. ☉—4 6—10, ursprünglich Strahl dunkel-violett, Scheibe goldgelb; jetzt in fast allen Abstufungen von Rot, Purpur und Blau. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Indien.

2. Abteilung. Cynareae Less. (Capitatae L.) Distelgewächse.

12. Gruppe. Calenduleae Cass. Ringelblumenartige.

Caléndula L. Ringelblume, Totenblume.

C. officinalis L. Garten-R. ☉ 6—9, goldgelb, selten heller, auch mit gefüllten und sprossenden Blumen (*var. prolifera* Hort.). H. bis 0,50 m. Stammt aus Süd-Europa. Gebaut und auf Gartenschutt verwildert. Obs.: *flor. Calendulae*.

**C. pluvialis* L. Regen-R. (*C. Pongei* Hort. *C. hybrida* Sw. *Dimorphotheca pluv.* Mch. *Meteorina gracilipes* Cass.) ☉ Strahl innen weiss, aussen purpurn, Scheibe gelb, violett-purpurn umringt und gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze vom Kap. Die Blumen dieser Pflanze öffnen sich morgens und nur bei schöner Witterung; sie schliessen sich gegen 3 oder 4 Uhr oder bleiben auch wohl ganz geschlossen, wenn Regen bevorsteht.

Venidium Less. Venidium.

**V. calendulaceum* Less. Ringelblumenartiges V. (*V. arctotoides* Hort. *Antrospermum Krausii* C. H. Schultz.) ☉ 6—9, gelb. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze aus Süd-Afrika.

13. Gruppe. Echinopsideae Cass. Kugeldistelartige.

Echinops L. Kugeldistel, Igelkopf.

E. sphaerocéphalus L. Rundköpfige K. 4 7—8, weisslich. H. 0,50—1,50 m. Flussufer und Mauern, früher angebaut und hier und da der Kultur entronnen. — Tilleda, am Mühlgraben, sehr häufig. Wallhausen, auf Mauern.

**E. Ritro* L. Glattblättrige K. 4 7—8, blau. H. bis 1,20 m. Wie vorige aus Süd-Deutschland.

**E. ruthenicus* Fisch. Russische K. (*E. banaticus* DC.) 4 7—8, bläulich. H. 1,00—1,50 m. Gartenpflanze aus Süd-Russland.

14. Gruppe. Carduineae Cass. Distelartige.

Cirsium Tourn. Kratzdistel.

C. lanceolatum Scop. Lanzettliche K. (*Carduus lanceolatus* L.) ☉ 6—10, purpurn, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Triften, Wege und unbebaute Orte, gemein. Aendert ab:

b) var. *nemorale* Rehb. Blätter unterseits weisswollig, weniger tief-fiederspaltig; Fiedern breiter. — So bei der Grasmühle u. a. O.

C. eriophorum Scop. Wollköpfige K. (*Carduus eriophorus* L.) ☉ 7—9, purpurn. H. 1,00—1,50 m. Triften und unbebaute Orte, selten. — Mittelberg. Badra. Rathsfeld (Irmisch). Eisleben (Hampe). Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg).

C. palustre Scop. Sumpf-K. (*Carduus palustris* L.) ☉ 7—8, purpurrot, selten weiss. H. 1,00—1,50 m. Nasse Wiesen und sumpfige Stellen. — Bis auf den Brocken, häufig.

C. acaule All. Stengellose K. (*Carduus acaulis* L.) 4 7—9, purpurn, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Triften und Waldränder, häufig. — Kohnstein, Kuhberg, Kuckucksmühle u. a. O. Aendert ab:

b) *caulescens* Pers. (*Cnicus dubius* Willd.) Stengel 0,10—0,40 m hoch; 1—4köpfig, vom Grunde bis zur Spitze beblättert. — Kohnstein und Alter Stolberg, unter der Hauptart, ziemlich selten.

C. bulbosum DC. Knollige K. (*C. tuberosum* All. *Carduus tuberosus* var. *b.* L.) 4 8—9, purpurn. H. 0,60—1,25 m. Wiesen und Triften, selten. — Unstrutthal. Weissen-see. Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen (Haussknecht). Kommt nicht beim Himmelgarten vor, wie Hampe angiebt.

C. oleraceum Scop. Kohllartige K. (*Cnicus oleraceus* L.) 4 7—8, gelblich-weiss, bisweilen aschfarbig. H. 0,50—1,50 m. Wiesen und Gräben, häufig.

C. arvense Scop. Feld-K. (*Serratula arvensis* L.) 4 7—8, blass-rosenrot oder weiss. H. 0,60—1,25 m. Aecker und wüste Plätze, gemein. Aendert ab:

var. *horridum* Wimm. u. Gr. Stengel fest, kantig und sehr ästig; Blätter stärker herablaufend und stark dornig; Köpfchen kleiner, fast kugelig und zusammengeknäuelte; untere Kelchblätter kurz und etwas bedornt, die inneren trockenhäutig. — Hüttenrode bei Blankenburg (Hampe).

C. palustri-bulbosum Naeg. (*C. semidecurrens* Richt. *C. Kocheanum* Löhr.) 4 7—8, purpurrot. — Sumpfige Wiesen bei Ottenhausen (Haussknecht).

C. palustre-acaule Hampe. 4 7—8, purpurrot. — Auf den Schüttwiesen zu Hüttenrode bei Blankenburg zwischen den Eltern (Hampe).

C. palustri-oleraceum Schiede. (*C. hybridum* und *lacteum* Koch.) ☉ 7—8, gelblich-weiss oder rötlich. Nasse Wiesen, zerstreut. — Stempeda, am Waldrande. Ellrich, auf Wiesen. Rottleben. Stockhausen. Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg). Hüttenrode, mit voriger (Hampe).

C. bulboso-oleraceum Naeg. (*C. Lachenalii* Koch z. Teil.) 4 7—8, weiss-gelb. Feuchte Wiesen bei Weissensee und Ottenhausen (Haussknecht).

C. oleraceo-acaule Hampe. (*C. rigens* Wallr. *C. decoloratum* Koch. *C. Lachenalii* Koch z. Teil.) 4 7—8, gelblich-weiss. H. 0,30—1,00 m Nasse Wiesen. — Rüdigsdorf. Stempeda und Neustadt, nicht selten. Wiesen bei der Aumühle. Tennstädt. Weissensee.

C. acauli-oleraceum Naeg. 4 7—8, gelblich-weiss. Mit voriger nicht selten auf den Wiesen in der Windlücke und unter dem Steinberge.

Silybum Vail. Mariendistel.

S. marianum Gärt. Gemeine M. (*Carduus marianus* L.) ☉ — ☉ 7—8, purpurrot. H. 1,00—1,50 m. Aus Süd-Europa. In Gärten gebaut und auf Gartenschutt verwildert.

Cynara L. Artischocke.

**C. Scolymus* L. Garten-A. 4 8, purpurn bis blau. H. bis 1 m. Vaterland unbekannt; Pflanze aber schon im Altertume des fleischigen Fruchtbodens wegen kultiviert. .

**C. Cardunculus* L. Spanische A. Cardone. ☉—☉ 7—8, purpurn. H. 0,60—1,00 m. Im Gebiete selten angebaute Gemüsepflanze aus Süd-Europa.

Cárduus L. Distel.

C. acanthoides L. Bärenklauartige D. ☉ 7—10, purpurn, fleischrot, selten auch weiss. H. 0,30—1,00 m. Wege, Ackerränder, Raine, sehr häufig. Sehr veränderlich: Blumenköpfe grösser oder kleiner; Kelchschuppen anliegend oder zurückgeschlagen, auch mit eingebogenen Spitzen; Blätter schmaler oder breiter; Bestachelung dichter oder lockerer.

C. crispus L. Krause D. ☉ 7—8, purpurrot. H. 0,60—1,50 m. Wiesen, Flussufer, feuchte Gebüsche und Wälder, häufig. Aendert ab: Mit einzelnen Blumen auf langen nur schwach gekrausten Stielen; mit tiefer fiederspaltigen unteren Blättern, während die oberen ganzrandig oder nur buchtig-gezähnt sind; mit verschwindendem Filze auf der unteren Blattseite. — So am Hartmannsdamme.

C. defloratus L. Wald-D. 4 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. An felsigen Orten, auf Kalk. — Goburg, auf dem Eichsfelde (Irmisch). Auch schon in der Nähe von Sondershausen gefunden (Vocke).

C. nutans L. Nickende D. ☉ 7—8, purpurn, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Triften und Raine, gemein. Aendert ab:

var. *subacaulis* Koch. Stengel sehr kurz (nur 0,10 m hoch); Blätter kurz gestielt. Blumen einzeln. — So bei Rüdigsdorf und der Numburg.

C. nutanti-crispus Sonder. Einmal in einem nördlichen Seitenthale des Kohnstein gefunden (Angelrodt).

C. nutanti-acanthoides Koch. (*C. orthocephalum* Wallr.) Zwischen den Eltern, nicht selten. — Hartmannsdamm Kuhberg.

C. acanthoidi-nutans Koch. — Neustadt. Steigerthal, Numburg, seltener als vorige.

Onopórdon Vaill. Esels- oder Krebs-Distel.

O. Acanthium L. Gemeine E. ☉ 7—8, schmutzigg-purpurn. H. 0,50—1,50 m. Wege und unbebaute Orte, sehr häufig.

Lappa Tourn. Klette.

L. officinalis All. Gebräuchliche K. (*L. major* Gaertn. *L. glabra* var. *b.* Lamk. *Arctium Lappa* L.) ☉ 7—8, schmutzig-purpurn, wie bei folgenden. H. bis 1,80 m. Wege, Flussläufe und unbebaute Orte. Obs.: *rad. Bardanae*.

L. minor DC. Kleinere K. (*L. glabra* var. *a.* Lamk.) H. 0,60—1,25 m. Wüste Plätze und Wege, gemein. Sonst wie vorige. Obs.: *rad. Bardanae*.

L. nemorosa Körn. Grosssamige K. (*L. macrosperma* Wallr. *L. intermedia* Rehb. fil. *Arctium nemorosum* Lej.) ☉ H. bis 2,50 m. Wälder, besonders der Harzvorberge. — Kohnstein, häufig. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Kyffhäuser, zwischen beiden Ruinen. Gr.-Furra (Sterzing).

L. tomentosa Lamk. Filzige K. (*Arctium Bardana* Willd.) H. 0,60—1,25 m. Sonst wie vorige, auch an denselben Standorten. Obs.: *rad. Bardanae*.

Zwischen *L. minor* und *officinalis* ist in Berggärten bei Uthleben eine Bastardform beobachtet worden.

15. Gruppe. Carlineae Cass. Eberwurzarartige.

Carlina Tourn. Eberwurz.

C. acaulis L. Stengellose E. 4 7—8, weisslich. Kalkberge und steinige Hügel, zerstreut. Obs.: *rad. Carlinae*. Aendert ab:

var. *caulescens* Lamk. Stengel bis 0,30 m hoch. — Bei Tilleda die vorherrschende Form. Frankenhausen (Irm).

C. vulgaris L. Gemeine E. ☉ 7—8, strohgelb. H. 0,20—0,50 m. Dürre, unbebaute Orte und Kalkberge, gemein. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Petersdorf. Kommt bei Steigerthal einblumig und nur 0,05 m hoch vor.

16. Gruppe. Serratuleae Cass. Schartenartige.

Serratula L. Scharte.

S. tinctoria L. Färber-Sch. 4 7—8, purpurn, selten fleischrot. H. 0,30—1,00 m. Trockene Laubwälder und Waldwiesen, häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Lindsey bei Uthleben. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Obs.: *hb. Serratulae*.

**S. coronata* L. Gekrönte Sch. 4 7—8, wein-rosa. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.,

17. Gruppe. Centaurieae Less. Flockenblumenartige.

Cārthamus Tourn. Saflor.

**C. tinctorius* L. Färber-S. ☉ 7—8, dunkel-orange oder safrangelb. H. 0,60—0,90 m. Färberpflanze aus dem Orient; bei uns Zierpflanze.

Cnicus Vaill. Benedicte.

**C. benedictus* L. Kardo-B. (*Centaurea benedicta* L. spec. plant. ed 2.) ☉ 6—7, gelb. H. 0,30 m. — Bei Kannawurf, Kölleda und Ringleben zu medicinischen Zwecken im Grossen gebant. Off.: *hb. Cardui benedicti*.

Centaurea L. Flockenblume.

C. Jacea L. Gemeine Fl. (*Jacea vulgaris* Bernh.) 4 6—10, pfirsich-rot. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Wälder, Wegeränder und Hügel, gemein. Aendert vielfach mit mehr oder weniger spinnwebig-wolligem Stengel, schmalen und breiteren Blättern, einblütig mit kleineren und doppelt so grossen Blumen ab. Auf Triften bei Steigerthal Stengel 0,03 m oder fehlend. Obs.: *hb. Jaceae nigrae*. Kommt vor als:

- a) *genuina* Koch. Anhängsel der Blättchen des Hüllkelches sämtlich ungeteilt oder nur zerrissen gespalten. Gewöhnliche Form.
- b) *pratensis* Thuill. Die untern oder die unteren und mittleren Anhängsel kammförmig-gefrant, braun. Stengel robuster und schärfer kantig; Blätter lebhafter grün, breiter, klein-gezähnt oder gewimpert; Blütenköpfe grösser. — Kattenburg, selten. Rossla, am Bahndamme.
- c) *decipiens* Thuill. Die äusseren Anhängsel kammförmig gefrant und zurückgekrümmt, meist lichtbraun. Stengel meist härter, spinnwebig-wollig; Blätter mehr grau, die oberen Stengelblätter sehr schmal, oft etwas rinnig, die Wurzelblätter fiederspaltig-eingeschnitten. Liebt dünnen Boden und Heideland. — Frankenhausen. Kattenburg.
- d) *commutata* Koch (*nigrescens* Willd.). Kelchblätter-anhängsel, mit Ausnahme der untersten regelmässig tiefborstenförmig-gewimpert. — Ufer der Helme, nicht selten. Walkenried, zahlreich. Tettenborn u. a. O.

C. phrygia L. Phrygische F. (*C. pseudophrygia* C. A. Meyer. *C. austriaca* DC.) 4 7—8, violett-rot. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Gebirgswiesen, zerstreut. — Nordhausen, im Stadtpark und am Gehege. Neustadt. Ilfeld. Rotherütte. Ellrich. Zorge. Wieda. Walkenried. Benneckenstein. Hohegeiss.

**C. montana* L. Berg-F. 2 7—8, tief-blau, doch auch lila oder weiss. H. 0,30—0,40 m. Gartenpflanze aus den deutschen Gebirgen. Obs.: *flor. Cyani majoris*.

**C. Cyanus* L. Kornblume, Kaiserblume. ☉ — ☉ 7—8, gesättigt-blau, seltener blass-blau, rosa oder weiss; in Gärten auch braun, purpur-rot und bunt. H. bis 1 m. Unter der Saat, gemein. Obs.: *flor. Cyani*.

C. Scabiosa L. Skabiosenartige F. 2 7—8, hell-violett, pfirsichblütenfarben, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Trockene Hügel, Aecker und Wegeränder, besonders auf Kalk und Thon. — Kohnstein. Steigerthal. Sundhausen. Badra. Frankenhausen. Auf trockenen Gypsbergen bei Steigerthal niedrig und einblumig.

C. maculosa Lamk. Gefleckte F. (*C. paniculata* Jacq.) ☉ 7—9, blass-purpurn. H. 0,30—1,00 m. Dürre, sonnige Hügel, Felsen, Mauern und Raine, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Harzungen. Petersdorf. Rüdigsdorf. Badra. Mittelberg. Frankenhausen. Heldrungen. Oldisleben. Kindelbrück. Weissensee. Greussen. Aendert ab:

var. *microcephala* Vocke. Blütenköpfe klein und dichtstehend; Anhänge der Kelchschuppen mit verblassten, fast verschwindenden Flecken. — Kattenburg und Arnsburg bei Frankenhausen.

**C. Cineraria* L. Schneeweisse F. (*C. candidissima* Lamk.) 2 7—8, gelb oder rötlich. H. bis 0,20 m. Zierpflanze aus Süd-Europa; wird der weissen Blätter wegen zu Beeteinfassungen verwandt.

C. Calcitrapa L. Distelartige F. ☉ 7—10, blass-purpurn. H. 0,15—0,30 m. Trockene Anhöhen, wüste Plätze und Wegränder, sehr zerstreut. — Zwischen Wallhausen und Sangerhausen. Salziger See, bei Erdeborn und Wormsleben. Obs.: *rad., hb. et sem. Calcitrapae s. Cardui stellati*.

C. solstitialis L. Sonnenwende-F. ☉ 7—10, citronen-gelb. H. 0,30—0,50 m. Mit Klee und Luzerne aus Süd-Europa eingeführt, jedoch unbeständig. — Walkenried. Nordhausen. Sondershausen. Greussen. Artern u. a. O. Obs.: *rad. Spinæ solstitialis*.

18. Gruppe. Xeranthemeae Less. Spreublumenartige.

Xeranthemum L. Spreublume, Papierblume.

**X. annuum* L. Jährige Sch. (*X. inodorum* Mch. *X. ornatum* Cass. *X. radiatum* Lamk.) ☉ 6—7, purpurn, violett oder bläulich, auch gefüllt. H. 0,30—0,60 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa.

3. Abteilung. **Cichoriaceae Juss.** Salatgewächse.

19. Gruppe. **Lampsaneae Less.** Rainkohlartige.

Lámpsana Tourn. Rainkohl.

L. communis L. Gemeiner R. ☉ 7—8, gelb.
H. bis 1,25 m. Aecker, Raine, Gärten und Mauern, gemein.

Arnóseris Gaertn. Lämmersalat.

A. minima Lamk. Kleiner L. (*A. pusilla* Gärtn.
Hyoseris min. L. Lampsana min. Willd.) ☉ 7—10, gelb.
H. 0,10—0,20 m. Sandige Orte, zerstreut. — Neustadt, auf
Triften. Heringen. Uthleben. Sondershausen.

20. Gruppe. **Cichorieae C. H. Schultz bip.** Wegwartenartige.

Cichórium Tourn. Wegwarte.

**C. Intybus* L. Gemeine W. 4 6—7, blau, rosa,
selten weiss. H. 0,30—1,25 m. Wege, Triften und Raine,
gemein. — Die Pflanze wird um Nordhausen im Grossen
gebaut und aus ihrer Wurzel Kaffeesurrogat fabriciert.
Obs.: *rad. Cichorii*.

**C. Endívia* L. Endivie. ☉ 7—8, blass-blau. H. 0,50 m.
Küchenpflanze aus Indien.

Catananche Vaill. Rasselblume.

**C. coerulea* L. Blaue R. 4 8—10, blau oder weiss. H. 0,60
—0,70 m. Gartenpflanze von Languedoc.

21. Gruppe. **Leontodonteae C. H. Schultz bip.** Löwenzahnartige.

Thrinicia Rth. Zimmensalat, Hundslattich.

Th. hirta Rth. Kurzhaariger Z. (*Th. hispida* Rchb.
Apargia hirta Schk. *Hyoseris taraxacoides* Vill. *Leontodon*
hirtum L.) 4 7—9, gelb, unterseits mit schwarzblauem
Streifen. H. 0,05—0,20 m. Triften und salzhaltige Wiesen,
sehr zerstreut. — Ilfeld. Rüdigsdorf. Numburg. Auleben.
Badra. Artern. Salziger See, bei Erdeborn. Ottenhausen.
Tennstädt. Aendert ab:

b) *Leysseri* Wallr. Schäfte sehr dünn und klein, 5—7-
furchig; Blütenköpfe sehr klein; Blättchen des Haupt-
kelches kurzborstig behaart oder kahl.

Leóntodon L. Löwenzahn.

L. autumnalis L. Herbst-L. (*Apargia aut. Willd.*
Oporina aut. Don.) 4 7—10, gelb. H. 0,15—0,60 m.
Wiesen, Triften, Raine und lichte Waldstellen, häufig.

Aendert ab:

- b) *pratensis* Koch. (*Apargia prat. Link.*) Blättchen des Hauptkelches und die Blütenstiele oberwärts dicht-braun-zottig. — Ilfeld. Ellrich. Walkenried.
- c) *Taraxaci* Hampe. (*Apargia Tarax. Sm.*) Schaft einblumig; Hauptkelch schwärzlich-steifhaarig. — So auf dem Brocken.

L. hastilis L. (erw.) Spießförmiger *L.* 4 6—10, gelb. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, Triften und Waldplätze, häufig; sehr veränderlich. Aendert ab:

- a) *vulgaris* Koch. (*L. hispidus* L. *Apargia hispida* Willd.) Blätter, Schaft und Hauptkelch oder nur die Blätter durch 2—3gabelige Haare dicht-kurzhaarig. Gewöhnliche Form.
- b) *hastilis* L. (als Art). (*L. danubiale* Jacq. *Apargia hast. Host.*) Blätter, Schaft und Hauptkelch kahl oder mit wenigen Haaren besetzt. — Steigerthal. Neustadt, im Porphyries. Ellrich. Zorge.
- e) *opimus* Koch. (*L. caucasicus* Rchb. *Apargia sudetica Link.*) Kurzhaarig; Blätter breit; Schaft an der Spitze stark verdickt; Blütenköpfe gross. — Gebirgswiesen des Harzes. Brocken (Hampe).
- d) *alpinus* Hampe. (*L. pyrenaicus* Auct. n. Gouan. *Apargia alpina* Willd. *Picris saxatilis* All.) Schaft niedrig und nebst Hauptkelch ganz kahl; Blätter fast kahl, meergrün, buchtig-gezähnt. — Auf Bergwiesen des Harzes häufig.

***Picris* L. Bitterkraut, Bitterich.**

P. hieracioides L. Habichtskrautähnliches *P.* 4 7—9, gelb. H. 0,30—1,00 m. Berghänge, Wald- und Wegeränder, Raine, Wiesen und Flusskies, nicht selten. — Nordhausen. Kohnstein. Neustadt. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O. Aendert ab:

- b) var. *ruderalis* Schm. Blätter ganzrandig.
- c) var. *umbellata* Nees ab Es. Blüten in Doldentrauben.

***Helminthia* Juss. Wurmsalat.**

H. echinoides Gaertn. Natterkopffähnlicher *W.* (*Picris echinoides* L.) ☉ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wege und Aecker, besonders Luzernefelder; mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. — Nordhausen. Sondershausen. Greussen. Mittelsömmern. Tennstädt (Buddensieg).

22. Gruppe. *Scorzonereae* C. H. Schultz bip. Schwarzwurzähuliche.

Tragopógon L. Bocksbart.

T. major Jacq. Grosser B. ☉ 6—7 gelb, H. 0,30—1,00 m. Sonnige Berghänge, Dämme und Wegeränder, gern auf Kalk. — Bahndämme bei Nordhausen und Salza. Mittelberg. Badra. Frankenhausen, Hachelbich und Bebra (Irmisch). Greussen. Weissensee. Tennstädt.

T. pratensis A. Wiesen-B. ☉ 5—6, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Gräben, Wegeränder und Haine, gemein. — Kommt vor: Strahlblumen kürzer als die Blättchen des Hauptkelches und ändert ab:

- b) *minor* Fr. (als Art). (*T. graminifolius* G. Meyer.) Blüten kaum halb so gross als bei der Hauptart. — Zwischen Rossla und Sittendorf, in Chausseegräben.
- c) *orientalis* L. (als Art). (*T. grandiflorus* G. Meyer.) Randblüten meist länger als der Hauptkelch, dunkelgelb. Gewöhnlich niedrig (wenig über 0,15 m) vorkommend. — So bei Neustadt, unter der Saat. Badra. Frankenhausen. Sachsenburg. Kindelbrück. Weissensee. Greussen.
- d) *tortilis* G. Meyer. (*T. undulatus* Fr.) Niedriger und stärker; Blätter stark-wellig, an der Spitze spiralförmig gewickelt. — So unter vorigem.

**T. porrifolius* L. Lauchblättriger B. ☉ 6—7, purpurblau. H. 0,60—1,25 m. Stammt aus Süd-Europa, hier und da zuweilen als Gemüsepflanze gebaut.

Scorzonéra L. Schwarzwurz, Haferwurz.

S. humilis L. Niedrige Sch. (*S. plantaginea* Schleich. *S. nervosa* var. *a. Lamk.*) 4 5—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Wälder, sehr zerstreut. — Hainleite, bei Oldisleben. Torfwiesen zwischen Gebesee und Mittelhausen. Obs.: *rad. Scorzonerae*.

**S. hispanica* L. Spanische Sch. 4 6—7, gelb. H. 0,60—1,25 m. Grasplätze und sonnige Hügel, besonders auf Kalk. Der essbaren Wurzel wegen wird die Pflanze auch kultiviert. — Badra. Frankenhausen. Jechaburg (Irm.). Gr-Furra (Strzg.). Greussen Gangloffsömmern. Kommt vor als:

- a) *latifolia* Koch. (*S. hisp. var. a. sinuata* Wallr. *S. denticulata* Lamk.) Blätter eiförmig-länglich, durch Kultur breiter werdend. Sowohl in Gärten als auch im Getreide bei Badra nur in dieser Form, geht jedoch auf mageren Gypsbergen in die folgende über.

b) *glastifolia* Wallr. (*S. graminifolia* Rth.) Blätter verlängert-lanzettlich.

c) *asphodeloides* Wallr. Blätter schmal-linealisch.

S. purpurea L. Purpurblütige Sch. 4 5–6, rosenrot, hell-purpurn oder lila. H. 0,25–0,50 m. Kurzrasige Hügel und Waldränder, namentlich auf Kalk, sehr zerstreut. — Mittelberg, hier sehr schmalblättrig. Rathsfeld, selten. Frankenhausen. Arnburg. Greussen. Gangloffsömmern, am Dreiseberge.

Podospérmum DC. Stielsame.

P. laciniatum DC. Schlitzblättriger St. (*Scorzonera lacin.* L.) ☉ 5–6, gelb. H. 0,15–0,30 m. Raine, Wegeränder und Aecker, gern auf Gyps, zerstreut. — Kohnstein, selten. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Petersdorf. Steigerthal. Anleben. Mittelberg. Badra. Steinhalleben. Frankenhausen, Sondershausen und Bebra (Irmisch) Gross-Furra (Stzg.). Greussen. Gangloffsömmern. Schilfa. Schwerstedt (Pennewiss). Sömmerda, Tennstädt (Buddensieg). Am Salzigen See bei Ober-Röblingen (Angelrodt). Kommt vor als:

a) *subulatum* DC. (als Art). (*P. integrifolia* Bogenh.) Blätter sehr schmal und ungefiedert; auf sehr dürrem Boden stets aufrecht und ohne Seitenzweige. — Steigerthal.

b) *muricatum* DC. (als Art). (*Scorzonera muricata* Balb.) Stengel und Blätter von kleinen Knötchen rau.

c) *calcitrapifolium* DC. (als Art). (*Scorzonera calcitrapifolia* Vahl. *S. resedifolia* Retz.) Mittelstengel aufrecht und kurz; Seitenstengel lang, liegend oder aufstrebend. Häufig.

23. Gruppe. Hypochoerideae Less. Ferkelkrautartige.

Hypochoeris L. Ferkelkraut.

H. glabra L. Kahles F. ☉ 7–8, gelb. H. 0,15–0,30 m. Sandfelder und grasige Abhänge. — Hörningen. Zwischen Sachsa und Tettenborn, zahlreich. Neustadt. Sondershausen. Obs.: *hb. Hyoseridis*.

H. radicata L. Kurzwurzeliges F. (*Achyrophorus radicans* Scop.) 4 7–8, gelb. II. 0,30–0,60 m. Wiesen, Triften und Raine, gemein. — Salza, am Bahndamme u. v. a. O. Obs.: *fol. et hb. Costi vulgaris s. Hieracii macrorrhizi*.

Achyrophorus Scop. Hachelkopf.

A. maculatus Scop. Gefleckter H. (*Hypochoeris maculata* L. *Trommsdorffia maculata* Bernh.) 4 6–7, gold-

gelb. H. 0,30—1,25 m Waldtriften und grasige Abhänge, zerstreut. — Windehäuser Holz, selten. Numburg, Kattenburg, sehr häufig. Badra. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Oberbösa (Angelrodt). Gr.-Furra (Sterzing). Obs.: *hb. et fol. Costi nostratis*.

24. Gruppe. Chondrilleae Koch. Knorpelsalatartige.

Taraxacum Juss. Kuhblume, Pfaffenröhrchen.

T. officinale Web. Gebräuchliche K. Gemeiner Löwenzahn. (*T. dens leonis* Desf. *Leontodon vulgare* Lmk. *L. Taraxacum* L.) 4 5—10, gelb. H. 0,05—0,25 m. Ueberall auf berastem Boden, gemein. Sehr veränderlich: Blätter meist glatt, selten weichhaarig-schärflich, schrotsägeförmig bis fiederspaltig; Fiedern schmal und breiter, oft wieder fiederspaltig; Schaft wollig, bis zur Spitze hin; Blumen klein und zuweilen 3mal so gross als an der gewöhnlichen Form; Samen meist blass-olivfarbig aber auch ziegelrot. Off.: *rad. et hb. Taraxaci*. Kommt vor als:

- a) *genuinum* Koch. (*Leontodon Tarax.* Poll.) Kelchblätter sämtlich lineal, die äusseren zurückgeschlagen. Gemein.
- b) *glaucescens* M. Bieb. (als Art). (*Leontodon corniculatus* Kit.) Blättchen des Hauptkelches sämtlich lineal oder die äusseren lanzettlich und dann wagerecht abstehend. Innere Blättchen des Hauptkelches vor der Spitze mit einer Schwiele oder kurzem Horn. Blüten oft hell- oder schwefel-gelb. Pflanze meist nur 0,05 m hoch. — So auf trockenen Gypsbergen.
- c) *taraxacoides* Hoppe (als Art). (*Leontodon laevigatus* Willd.) Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, eingedrückt, die innern an der Spitze gehörnt. — So auf Gebirgswiesen bei Sophienhof u. a. O.
- d) *lividum* W. K. (als Art). (*T. palustre* DC. *T. lanceolatum* Poir.) Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, angedrückt, die inneren an der Spitze nicht gehörnt. Diese Varietät tritt in 2 Formen auf:

T. erectum Hoppe. Blätter buchtig-schrotsägeförmig. — So auf nassen Wiesen bei der Numburg.

T. salinum Poll. Blätter schmal-lanzettlich, gezähnt oder nur schwach gezähnt. Auf salzhaltigen Wiesen, blüht schon Ende April. — Numburg, mit voriger Form. Am Fusse des Sachsenstein. Artern. Weissensee.

Chondrilla Tourn. Knorpelsalat, Krümling.

Ch. jüncea L. Binsenartiger K. (*Hieracium thuringiacum* Bernh.) ☉ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Unkultivierte Hügel und Abhänge, besonders auf Kies. — Nordhausen, Ufer der Zorge. Klein-Wechsungen, in einer Schlucht zahlreich. Neustadt. Heringen, am Bahndamme. Kattenburg, selten. Sondershausen, auf Aeckern (Irmisch). Greussen. Aendert ab:

- b) *acanthophylla* Borkh. (*Ch. var. spinulosa* Koch.) Stengel unten und Rand der Blätter dornig-steifhaarig; mittlere und obere Stengelblätter lineal-lanzettlich.
- c) *latifolia* M. Bieb. (*Ch. rigens* Rehb.) Pflanze grösser und stärker; mittlere und obere Blätter länglich-lanzettlich, fast elliptisch, ziemlich breit, am Rande und unterseits auf den Mittelnerven stachelig-steifhaarig. — Bei Sangerhausen (Lebing).

25. Gruppe. Lactuceae Less. Lattichartige.

Lactuca L. Lattich, Salat.

**L. sativa* L. Garten-Salat. ☉ 6—8, gelb. H. 0,60—1,00 m. Soll nach Koch durch Kultur aus *L. Scariola* entstanden sein. In Gärten und auf Feldern als Kopfsalat häufig gebaut.

L. virosa L. Gift-L ☉ 7—8, gelb. H. 0,60—1,50 m. Gräben, steinige Orte und lichte Waldplätze, selten. Hat einen widrigen, opium- oder bockartigen Geruch. — Früher im Stadtpark zu Nordhausen, in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden. Wiegersdorf, am Bielstein. Rosstrappe bis Altenbrak (Hampe). Frankenhausen, am Soolgraben (Horning). Weissensee, im sogen. See. Off.: *hb. Lactucae virosae* (*Lactucarium Germanicum*).

L. Scariola L. Wilder L. (*L. silvestris* Lamk.) ☉ 7—8, gelb. H. 0,60—1,25 m. Dämme, Steinbrüche, Flusskies und Wege, nicht selten. — Nordhausen, Frankenhausen. Sondershausen u. a. O., häufig an Bahndämmen. Obs.: *hb. Lactucae silvestris*. Aendert ab:

- b) *integrifolia* Bogenh. u. Schl. Blätter ganzrandig oder nur gezähnt. — Nordhaus., Hartmannsdamm u. Zorgebett.

L. saligna L. Weidenblättriger L. ☉ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Triften, Raine, Wegeränder und wüste Plätze. — Bahndamm von Heringen nach Windehausen, all-

jährlich weiter wandernd. Erdeborn u. Rollsdorf am Salzigen See. Greussen. Gangloffsömmern. Frömmstedt (Angelrodt).

L. quercina L. Steifer L. (*L. stricta* W.K. *Cicerbita corymbosa* Wallr.) ☉ 6—7, gelb. H. 1,00—1,50 m. Laubholzgebüsch und Wälder, selten. — Zwischen Rothenburg und Kyffhäuser, im Gebüsch. Frankenhausen, Sondershausen (Irmisch). Steinklippe bei Wendelstein (Fritze). Bodethal, in der Nähe der Rosstrappe (Hampe).

L. muralis Less. Mauer-L. (*Prenanthes muralis* L. *Chondrilla mur. Lmk. Mycelis mur. Rchb. Cicerbita mur. Willd. Phoenixopus mur. Koch.*) 4 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Bergwälder, Gebüsch und Schutt, gemein.

L. perennis L. Ausdauernder L. 4 5—6, lila. H. 0,30—0,60 m. Steinige Berghänge, sehr zerstreut, doch stellenweise häufig. — Rothenburg. Kyffhäuser. Jechaburg. Gross-Furra. Bodethal, unter der Rosstrappe. Rübeland.

Mulgédium Cass. Milchlattich.

**M. alpinum* Cass. Gebirgs-M. (*Sonchus alpinus* L. *Cicerbita alpina* Wallr.) 4 7—8, blau. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Waldstellen des Oberharzes, meist einzeln. Auch in Gärten als Zierpflanze. — Rehberger Graben, Oderbrück bis auf den Brocken. Schierke. Clausthal. Zellerfeld. Altenau. Hahnenklee. Sonnenglanz. Polsterberg.

Sonchus L. Gänsedistel, Saudistel.

S. oleraceus L. Kohlartige G. (*S. laevis* Vill.) ☉ 6—10, schwefelgelb. H. 0,30—1,20 m. Aecker, Schutt und unbebaute Orte, gemein. Obs.: *hb. Sonchi*. Kommt vor als:
a) *integrifolius* Wallr. Blätter nicht schrotsägeförmig eingeschnitten.

b) *runcinatus* Koch. (*v. triangularis* Wallr.) Blätter schrotsägeförmig gefiedert; oberstes Fiederblatt dreieckig, grösser.

c) *lacerus* Wallr. (*S. lac. Willd.*) Blätter gefiedert; Fiedern gezähnt und buchtig, daher ungleich.

S. asper Vill. Rauhe G. (*S. fallax* Wallr.) ☉ 7—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Kulturboden und Schutt, häufig.

S. arvensis L. Feld-G. 4 7—8, gelb. H. 0,60—1,50 m. Auf Aeckern mit schwerem, feuchtem Boden. Aendert ab:

b) *maritimus* L. amoen. ac. (*S. laevipes* Koch. *S. intermedius* Brückn. *S. uliginosus* M. Bieb.) Blumenstiele und Hüllblätter glatt oder letztere etwas kurz-borstig.

S. paluster L. Sumpf-G. 2 7—8, gelb. H. 1,25—1,75 m. Sümpfe bei Reinsdorf (Flor. Thur.) und Stassfurt (Hampe).

26. Gruppe. Crepideae Less. Pippauartige.

Crepis L. Pippau, Grundfeste.

C. foetida L. Stinkender P. (*Barkhausia foet.* DC. *Hieracium foetidum* Karsch.) ☉ 6—8, gelb, unterseits rot. H. 0,20—0,30 m. Riecht sehr unangenehm. Wüste Plätze, Kleefelder und Flusskies, gern auf Kalk. — Um Nordhausen, stellenweise gemein, z. B. am Hartmannsdamme und an Bahnböschungen. Neustadt. Heringen. Badra. Frankenhäusen. Sondershausen. Greussen. Salziger See. Aendert ab:

b) *simplex* Ilse. Stengel einfach, nicht ästig, meist nur 0,15 m hoch und einköpfig; Wurzelblätter nicht fiederspaltig, sondern nur gezähnt. So nicht selten auf kieselgem, trockenem Boden.

C. setosa Hall. fil. Borstiger P. (*Barkhausia set.* DC.) ☉ 7—8, citronengelb. H. 0,20—0,50 m. Kleefelder, Brachen und Wege: mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. — Um Nordhausen in manchen Jahren gemein.

C. praemorsa Tausch. Abgebissener P. (*Hieracium praemorsum* L. *Geracium praem.* Richb. *Intybus praem.* Fries.) 2 5—6, citronengelb. H. 0,15—0,50 m. Wälder und Bergwiesen, gern auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Kattenburg. Frankenhäusen. Sachsenburg. Oberbösa. Hachelbich. Sondershausen. Gr-Furra. Dietenborn. Bodethal.

C. biennis L. Zweijähriger P. (*Hieracium bienne* Karsch.) ☉ 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Grasplätze und Raine, gemein. Kommt häufig proliferierend vor, indem aus dem gemeinschaftlichen Kelche zahlreiche gestielte Blütenköpfe hervortreten. — So an der Petersdorfer und Leimbacher Chaussee.

b) *runcinata* Wimm. u. Gr. (*C. lodomeriensis* Bess.) Blätter fast gleichmässig schrotsägeförmig, an der Spitze ganzrandig, ganz allmählig kleiner werdend.

c) *lacera* W. u. Gr. (*C. v. banaticus* Roehl.) Blätter ungleich schrotsägeförmig-flederspaltig oder geschlitztflederspaltig.

d) *dentata* Koch. Blätter verlängert, länglich-lineal, die unteren gezähnt, die oberen ganzrandig.

C. tectorum L. Dach-P. (*Hieracium tect.* Karsch.)
 ☉ 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Mauern, Wegeränder und Aecker, häufig. Aendert ab:

b) *integrifolia* Link. (*C. stricta* Schultz.) Wurzelblätter ganzrandig, schwach-gezähnt. — So im Kohnstein.

C. virens Vill. Grüner P. (*C. polymorpha* Wallr. *Hieracium vir.* Karsch.) ☉ 7—10, gelb. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wege und Triften, häufig. Sehr veränderlich in den Blättern; Kelchblätter weisslich oder drüsig-kurz-borstig. Aendert ausserdem ab:

b) *pinnatifida* Willd. (als Art). Stengel aufrecht; Blätter schrotsägeförmig.

c) *capillaris* Wallr. (als Art). Stengel weitläufig-ästig; Blätter gezähnt oder teilweise fiederspaltig. — Triften in der Gumppe.

d) *agrestis* W. K. Blütenköpfe doppelt so gross als bei der gewöhnlichen Form.

C. paludosa Mneh. Sump f-P. (*Hieracium paludosum* L. *Geracium pal.* Rchb.) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,70 m. Sumpfige Stellen auf Wiesen und in Wäldern, häufig. — Ilfeld. Stempeda. Stockhausen u. a. O.

C. succisifolia Tausch. Abbissblättriger P. (*C. mollis* Aschers. *Hieracium succisifolium* All.) 4 7—8, gelb. H. 0,60—1,20 m. Wälder und Wiesen, stellenweise. — Kohnstein. Rüdigsdorf, in Graspärten. Ilfeld, Netzwiese, Schuppenthal, Hagenthal u. Steinmühle. Rothesütte. Stempeda. Alter Stolberg. Rathsfeld. Frankenhausen. Aendert ab:

b) *mollis* Koch. (*Hieracium molle* Jacq. *H. croaticum* W. K.) Stengel und Blätter kurzhaarig.

c) *integrifolia* Koch. (*C. hieracioides* W. K. *Hieracium integrifolium* Hoppe.) Blätter und Stengel glatt.

Hieracium Tourn. Habichtskraut.

H. pilosella L. Gemeines H. 4 5—10, gelb, unterseits rötlich-gestreift. H. 0,08—0,30 m. Sonnige Triften, Raine und Heiden, gemein. Sehr veränderlich: Blütschäfte kurz oder sehr lang, Blätter breit verkehrt-eiförmig oder schmal-lanzettlich; untere Blattseite rein-weiss oder gelblich-filzig; Ausläufer sehr lang oder fehlend. Obs.: *hb. et flor. Pilosellae s. Auriculae mollis*. Kommt ausserdem vor:

a) *vulgare* Monnier. Blütenkopf klein; Kelchblätter drüsig-behaart; Blätter unterseits filzig; Ausläufer lang und dünn.

b) *robustius* Koch. In allen Teilen grösser, struppiger behaart, Kelchblätter drüsenlos; Blätter unterseits weissfilzig. — Bahndamm bei Rossla.

c) *pilosissimum* Wallr. (*H. Peleterianum* Mérat.) Ganze Pflanze zottig-behaart; Blätter verschmälert-spitzlich; Ausläufer dick und kurz. — Schluchten bei Stempeda und sonnige Höhen bei der Kattenburg, auf Gyps.

H. stoloniferum W. K. Ausläuferblütiges *H.* 4 5—6, schwefelgelb, unterseits purpurn gestreift. *H.* 0,30—0,50 m. — Einmal bei Kelbra gefunden (Hampe).

H. Aurícula L. Mauseohr-*H.* (*H. dubium* Willd. *H. lactucella* Wallr.) 4 5—10, gelb. *H.* 0,10—0,30 m. Wiesen und Triften, nicht selten. An trockenen Stellen einblütig und nur 0,06 m hoch. — Vorberge des Harzes. Sondershausen. Greussen.

H. Auricula-Pilosella Fr. (*H. auriculaeforme* Fr.) 4 6-7, gelb-grün. *H.* 0,15 m. Ilfelder Thal. Steigerthal. Badra.

H. praealtum-Pilosella Wimm. (*H. bifurcum* Koch z. Teil. *H. acutifolium* Griseb. z. Teil. *H. pedunculatum* Wallr.) 4 5—7, blass-gelb. *H.* 0,30 m. Sonnige, unbebaute Orte, selten. — Heringen (Wallr.). Badra (Eckart). Frauenberg bei Sondershausen, zwischen den Eltern (Irmisch).

H. floribundum W. u. Gr. Reichblütiges *H.* (*H. versicolor* Wallr.) 4 5—6, gelb. *H.* 0,15—0,50 m — Harz (Garcke). Tennstädt. Zwischen Langensalza und Klettstedt (Buddensieg).

H. praealtum Vill. Hohes *H.* 4 6—7, gelb. *H.* 0,30—1,00 m. Grasige Abhänge und Raine, besonders auf Gyps und Kalk. Kommt vor als:

a) *obscurum* Rehb. (als Art). Ausläufer fehlend; Stengel behaart und Blütenstiele nebst den Hauptkelchen mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt; Blätter nur am Rande und unterseits auf der Mittelrippe mit Borsten besetzt. Ist der Stengel nebst den Blütenstielen und Hauptkelchen kahl, so ist diese Form *H. florentinum* Willd. — Kohnstein. Kattenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Sollstedt.

b) *Bauhini* Bess. (als Art). Wurzelstock schief, ausläufer-treibend, Hauptkelch grünlich, spärlich-borstig, am Grunde weichhaarig und nebst den Blütenstielen spärlich-drüsig. — Gypsberge des Süd-West-Harzes (Hampe).

c) *fallax* Willd. (als Art). (*H. piloselloides* u. *Rothianum* Wallr. *H. laxiflorum* Wallr. *H. collinum* Rehb. *H. praealtum* var. *hirsutum* u. *setosum* Koch.) Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel oberwärts mit 3–12köpfigem Ebenstrausse; Blütenstielchen weit länger als die Blütenköpfchen; Hauptkelch blass und nebst den Blütenstielchen dicht-drüsig und weichhaarig. — Walkenried. Kattenburg. Hachelbich. Sollstedt.

H. setigerum Tausch. Borstentragendes *H.* (*H. cinereum* Tsch. *H. echioides* W.K. *H. echioides* v. *setigerum* Koch.) 4 6–7, gelb. H. 0,15–0,50 m Grasige Hügel und Felsen, zerstreut. — Kattenburg und Frankenhausen, stellenweise häufig.

H. echioides W.K. Natternkopfblättriges *H.* (*H. echioid. var. b. verum* Koch.) 4 7–8, gelb. H. 0,30–0,60 m. — Von Treseburg bis zur Rosstrappe und im Selkethale bei Mägdesprung (Hampe).

**H. aurantiacum* L. Pommeranzenblumiges *H.* 4 6–8, satt-orangefarbig. H. 0,30 m. In Gärten als Zierpflanze; wild im Bodethale, in der Nähe der Rosstrappe (Garcke).

H. pratense Tausch. Wiesen-*H.* (*H. collinum* Gochn. *H. cymosum* Schultz.) 4 6–8, gelb. H. 0,30–1,00 m. Grasplätze, Wiesen und Waldränder, zerstreut. — Lichte Gebüsche des Kohnstein. Neustadt. Sophienhof.

H. cymosum L. Trugdoldiges *H.* (*H. Nestleri* Vill.) 4 6–7, gelb. H. 0,50–1,00 m. Hügel und Waldwiesen, selten auf Gypsbergen. — Hesseley bei Steigerthal (Angelrodt). Alter Stolberg, über Rottleberode. Walkenried. Kyffhäuser. Greussen, in Chausseegräben. Aendert ab:

b) *poliotrichum* Wimm. (*H. sabinum* Sebast. u. *M. H. cymigerum* Rehb.) Stengel und Blätter borstig, letztere fast ohne Sternhaare; Hauptkelche und Blattstielchen zottig-weiss-grau behaart. — Südwestlich. Teil der Hainleite, bei Sachsenburg. Ilsenstein u. Bodegebirge (Hampe).

H. alpinum L. Gebirgs-*H.* 4 7–8, gelb. H. 0,10–0,30 m. Wiesen und Kämme des Oberharzes. — Grosser und kleiner Brocken, Heinrichshöhe, selten. Hirschhörner u. Königberg (Hampe). Aendert ab:

b) *Halleri* Vill. (als Art). Stengel 1- bis mehrköpfig, kurz- oder rauhhaarig, 1–2blättrig: Blätter länglich-eiförmig, schwachherzförmig, meist gezähnt; Hauptkelch schwärzlich-rauhhaarig. — Steigt tiefer herab als die Hauptart.

H. pallidifolium Knaf. Blassblättriges *H.* (*H. chlorocephalum* Wimm. *H. carpathicum* Auct.) 4 8, gelb. H. 0,20–1,50 m. — Nordhausen, am Gehege und im Stadtpark.

H. caesium Fr. Bläuliches *H.* (*H. vulgatum* var. *litigiosum* Wimm. u. Gr.) 4 6—8, gelb, H. 0,20—0,45 m. Gebirgsgegenden, zerstreut. — Kohnstein. Walkenried und Steigerthal, in Schluchten auf Gyps. Aendert ab:

b) *nemorosum* Fr. Blass-grün oder gelblich; Blätter dünn; Köpfchen bauchig, mit grauen Sternhaaren und einigen an der Spitze gelblich-drüsigen Borstenhaaren besetzt. — Kohnstein.

H. murorum L. Mauer-*H.* 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wälder, Felsen, Mauern u. Raine, gemein. Aendert ab mit fast fleischig-dicken, lang- und kurzgestielten Blättern.

a) *vulgare* Hampe. (var. *Kochianum* Schultz bip.) Blätter ungefleckt grün, spitz; Stengel teilweise behaart; Hauptkelch und Blumenstiele drüsig-behaart, purpurn.

b) *silvaticum* L. Blätter am Grunde mit tiefen, rückwärts gerichteten Zähnen.

c) *plumbeum* Griseb. Blätter blaugrün, unterseits auf der Rippe mit kleinen, weichen, später verschwindenden Haaren bestreut; Drüsen der Blütenstiele und des Hauptkelches sparsamer; Schuppen meist spitzlich, nur die äusseren stumpflich. — Wildes Hölzchen. Kohnstein. Neustadt. Ilfeld. Walkenried, gemein.

d) *arnicoides* Griseb. Wurzelblätter eiförmig, klein und glatt. — Brockengebirge (Hampe).

e) *ovalifolium* Hampe. Wurzelblätter oval, stumpf, kurzgestielt, auffallend stark-behaart. — Sonnige Bergwiesen.

f) *nemorosum* Pers. Höher; Wurzelblätter lang-gestielt, fast ganzrandig oder eingeschnitten-gezähnt, sparsam-behaart; Blumen kleiner und dichtgestellt. Gebüsche und Wälder. — Walkenried. Alter Stolberg.

H. Schmidtii Tausch. Schmidt's *H.* (*H. pallidum* Bivon.) 4 6—7, goldgelb. H. bis 0,30 m. Felsenspalten, zerstreut — Stempeda (Vocke). Badra (Flor. Sax.). Bodegebirge. Elendsberg bei Elende und am Ilsestein (Hampe).

H. Retzii Fr. Retz's *H.* (*H. incisum* Hoppe. *H. Hoppeanum* Wallr.) 4 5—7, gelb. H. 0,15—0,30 m. Trockene Gypsberge und Felsen. Blätter grau-grünlich, Wurzelblätter lanzettlich-elliptisch, schwach-behaart; Stengel fast glatt, gabelförmig-ästig; Blumenstiele sternförmig-behaart; Blumenköpfe klein; Hauptkelchblätter sparsam drüsig-behaart; Kohnstein. Walkenried. Ilfelder Thal.

H. vulgatum Fr. Gemeines H. (*H. silvaticum* Sm.) 4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wälder, Berghänge und Raine, gemein. Aendert ab: Blätter gefleckt (*H. maculatum* Sm.); Blätter lanzettlich (*H. angustifolium* Gmel), so im Gehege häufig; Blätter breiter, fast eiförmig (*H. Lachenalii* Gmel.); Stengel vom Boden ab verästelt (*H. ramosum* Koch); Stengel dicht und langbehaart und reichbeblättert, nur bis 0,60 m hoch; Blätter tief-buchtig gezähnt, Unterseite häufig kupferfarbig. — So zwischen Rothenburg und Kyffhäuser, häufig. Kommt ausserdem vor:

- a) *genuinum* Griseb. Wurzelblätter während der Blüte absterbend; Stengelblätter allmählich sich verjüngend. Gewöhnliche Waldform.
- b) *resolutum* Griseb. Wurzelblätter auch während der Blüte vollkommen vegetierend; Stengelblätter plötzlich kleiner werdend. — An Waldrändern häufig. Eine hiervon abweichende stark-behaarte Form mit beiderseits rötlichen Blättern kommt in Kalkschluchten bei Steigerthal häufig vor.
- c) *irriguum* Griseb. Wurzelblätter während der Blüte absterbend; Stengel reich beblättert; Blätter buchtig-gezähnt. — Nordhausen, Gehege. Osterode. Bei Walkenried und überhaupt auf Wiesen des Harzes zahlreich.

H. boreale Fr. Nordisches H. (*H. sabaudum* L. *Fl. suec.* *H. silvestre* Tsch.) 4 8—10, hellgelb. H. bis 1,50 m. Gebüsch und Waldränder, sehr häufig, z. B. Gehege und Windehäuser Holz. Sehr veränderlich: Ein- bis vielblumig; Blütenstand doldentraubig oder fast trugdoldig; Blumen dichtstehend, kurzgestielt, oder weitabstehend, die äusseren langgestielt, dann grossblumig, oder Blütenstiele Seitenblüten tragend, kleinblumig; im Schatten wachsend meist dünnblättrig, behaart (*H. tenuifolium* Host. *H. Hostianum* Wiesb.); dagegen sonnig stehend, fast pergamentblättrig, unbehaart, meist tief und scharf gezähnt; während die Blätter gewöhnlich gegen die Blüten hin allmählich kleiner werden, kommen sie im Schatten häufig plötzlich kleiner werdend vor. Ausserdem:

- b) *latifolium* Froel. (als Art). Blätter eiförmig, oberhalb fast herzförmig, die Deckblätter des Hauptkelches meist angedrückt; Rispe mit längeren 3—6schuppigen Blütenstielen; Köpfe etwas kleiner.

H. laevigatum Willd. Starres *H.* (*H. affine* Tsch. *H. rigidum* Hartm.) 4 6—7, gelb. H. 0,60—1,20 m. Waldplätze, Gebüsche und grasige Stellen, meist nicht selten. Sehr veränderlich wie vorige: Blumen grösser oder kleiner, mehr- oder einblumig (im Herreder Holze), Pflanze weich- oder hartblättrig, steif- u. kurz-behaart oder glatt. Am Hartmannsdamme kommt eine Form mit ausdauernden Wurzelblättern vor. Ausserdem:

- b) *tridentatum* Fr. (als Art). (*H. Friesii* Hart.) Blätter mit wenigen grossen Zähnen, die unteren lanzettlich-länglich, spitzlich, in den Blattstiel verschmälert, die oberen eiförmig-lanzettlich, kurz-zugespitzt, sitzend. — Nordhausen, Gehege und Wilde's Hölzchen, zahlreich.
- c) *glandulosum* Koch. (*H. lanceolatum* Tausch.) Obere Stengelteile, Blütenstiele und Hauptkelch drüsig-behaart. — Nordhausen, an der Stolberger Chaussee, häufig. Kohnstein, einzeln.
- d) *virescens* Sond. (als Art). Stengel einfach, starr, nur oberwärts behaart; Blätter genähert, lanzettlich, gezähnt, kahl oder seltener unterseits behaart, obere sitzend; Blütenstiele dicht-traubig-ebensträussig; Hauptkelch kahl, während der Blüte kreiselförmig. — Nordhausen, auf der Westseite des Geheges, im Gebüsch.

H. gothicum Fr. Gothisches *H.* (*H. crocatum* Wm. *H. fulgidum* Wallr. *H. diaphanum* Griseb.) 4 7—8, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. — Kyffhäuser, in der Nähe der Sandsteinbrüche, selten

H. umbellatum L. Doldiges *H.* 4 7—9, gelb. H. 0,30—1,25 m. Wälder, Heiden, Berghänge und Raine, zerstreut. — Aendert ab: Im Schatten lang und weichblättrig, ungezähnt, einfarbig oder untere Blattseite weisslich; Stengel glatt oder steifhaarig; Blütenstand doldentraubig oder fast trugdoldig; bisweilen fast von der Wurzel ab verästelt, mit grösseren wenig- bis einblumigen Stengeln. Ausserdem:

- a) *genuinum* Koch. Stengel aufrecht, an der Spitze doldentraubig; Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde verschmälert; Hauptkelch turbanförmig, dunkelgrün. — Windehäuser Holz u. a. O.
- b) *angustifolium* Koch. (*v. linariifolium* G. Meyer.) Blätter schmal-linealisch, ganzrandig; Stengel wenig- bis einblumig. — Kohnstein, am Gypsbruche.

- c) *coronopifolium* Bernh. (als Art). Blätter lineal-lanzettlich, auf jeder Seite des Randes mit 2—3 verlängerten Zähnen besetzt. — So auf Sand.
- d) *Limonium* Griseb. Stengel wenig- bis einköpfig; Blumen etwas grösser; Blätter länglich-lanzettlich, stumpflich; Hauptkelch halbkugelig, dunkel-grün. — Kohnstein, in der Nähe des Gypsbruches, nicht selten.

73. Familie.

Lobeliaceae Juss. Lobeliengewächse.

Lobelia L. Lobelie. (V, 1).

**L. Erinus* L. Langgestielte L. ☉ 6—10, lasurblau oder weiss, selten karmoisin-rot. H. bis 0,15 m. Zierpflanze aus Süd-Afrika; bei uns in mancherlei Abarten in Gärten.

74. Familie.

Campanulaceae DC. Glockenblumengew.

(V, 1).

Jasione L. Jasonsblume.

J. montana L. Berg-J. ☉ 6—9, blau, selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel, Raine und Sandfelder, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Neustadt. Sondershausen. Heldrungen. Aendert ab:

- b) *multicaulis* Vocke. Vielstengelig, aufsteigend, niedrig (wenig über 0,06 m hoch). So auf Heiden und Triften am Ostabhange des Kyffhäusers, bei Tilleda.

J. perennis Lmk. Ausdauernde J. 2 6—8, blau, grösser als bei voriger. H. 0,30—0,60 m. — Wüste zwischen Allstedt und Lodersleben (Wallr.).

Phyteuma L. Teufelskralle, Waldrapunzel.

Ph. orbiculare L. Rundköpfige T. (*Ph. lanceolata* u. *cordifolia* Vill. *Rapunculus orb. Scop.*) 2 6—10, dunkelblau. H. 0,15—0,50 m. Wiesen und Waldtriften, zerstreut. — Rothesütte. Sülzhain. Ellrich. Stiege. Hasselfelde. Treseburg. Elbingerode. Andreasberg. Elende (Hampe).

Ph. spicatum L. Aehrige T. (*Rapunc. spic. Scop.*) 2 5—6, weiss, Spitze grüngelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen und Laubwälder, im Harze bis auf den Brocken, häufig. Wurzel essbar. — Kohnstein, Neustadt, Ilfeld u. a. O. Aendert ab:

- b) *nigrum* Schmidt (als Art). Dunkelblau oder heller. Sachsenstein. Andreasberg, häufiger als die Hauptart. Bodethal (Hampe).

Campanula L. Glockenblume.

**C. rotundifolia* L. Rundblättrige G. 4 6—10, blau, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Grasplätze, Raine und Felsen, häufig. In Gärten auch mit doppelten Blumenkronen. Aendert ab:

- a) *uniflora* Hampe. Stengel einfach, steif, einblütig; Blätter linienförmig. So an sonnigen Abhängen und auf Sandboden. Auf dem Brocken und den Gebirgswiesen kommt diese Form auch mehrblütig vor.
- b) *elongata* Hampe. Stengel verlängert, bis 0,50 m lang, oberhalb rispig-vielblütig; Blätter verlängert, lineallanzettlich. — An Gypselsen bei Stempeda, gewöhnlich fehlen die Wurzelblätter. Walkenried.
- c) *caespitosa* Hampe. Stengel rasenförmig, aufsteigend, fingerlang, fast durchgehend 3blütig; Stengelblätter linienförmig. — Kuhberg bei Nordhausen. Kommt mit kleineren Blüten auch im Windehäuser Holze vor.
- d) *hirta* Mert. u. Koch. Der untere Teil der Pflanze mit steifen Haaren bedeckt. — Kuhberg, einzeln.
- e) *lancifolia* Koch. (*C. Baumgarteni* Beck.) Untere Stengelblätter bis 0,05 m lang und 0,01 m breit, die oberen allmählig kürzer und schmaler. — Stempeda, an Gypselsen.

C. bononiensis L. Bologneser G. (*C. Thaliana* Wallr.) 4 6—8, blau. H. 0,50—0,90 m. Trockene Hügel, auch zwischen Gebüsch, gern auf Kalk. — Nordhausen. Numburg. Frankenhausen. Hachelbich. Rossleben. Aendert ab: Mit breiteren eilanzettlichen Blättern und meist dichterem Blütenstande, und schmalere lanzettlichen Blättern und lockerem Blütenstande; letztere Form am Sachsenstein und zwischen Rothesütte und Hasselfelde (Hampe).

C. rapunculoides L. Kriechende G. (*C. trachelioides* Rchb.) 4 7—9, lichtblau oder blass-violett. H. 0,30—0,60 m. Aecker, Zäune und Hecken, in Gärten ein lästiges Unkraut. Wurzel essbar. Steigt im Gebirge bis zum Oberharze hinauf.

**C. Trachelium* L. Nesselblättrige G. 4 7—9, blau (im Ilfelder Thale auch weiss). H. 0,50—1,00 m. Laubwälder und Gebüsche, häufig. Auch in Gärten. Aendert ab: Mit grösseren und halb so grossen Blüten wie bei der Hauptart. Ausserdem:

b) *dasycarpa* Koch (*C. urticaefolia* Schmidt.) Blütenstiele einzeln; Kelche steifhaarig.

C. latifolia L. Breitblättrige G. 4 6—7, dunkelblau-violett oder weiss. H. 0,60—1,00 m. Wälder und feuchte Haine. — Neustadt bis zur neuen Mühle bei Sophienhof; Wiegersdorf, am Falkenstein (?); Selkethal, bei Mägdesprung; Bode, unter der Rosstrappe bis Wendefurt (Hampe).

C. pátula L. Ausgebreitete G. ☉ 5—9, violett oder blau. 0,30—0,60 m. Wiesen, Gebüsche und Waldränder, nicht selten. Kommt behaart und unbehaart vor.

C. Rapúnculus L. Rapunzel-G. ☉ 5—8, violett-blau. H. 0,30—1,00 m. Grasplätze, Raine und Hügel, zerstreut. Wurzel essbar. — Klein-Werther, an Chausseeegräben, selten. Tennstädt, am Hornholze. Eichsfeld, auf Buntsand.

**C. persicifolia* L. Pfirsichblättrige G. 4 6—9, blass-himmelblau, selten weiss; in Gärten auch gefüllt. H. 0,30—1,00 m. Grasige Hügel und lichte Laubwälder, sehr häufig. Aendert ab:

b) *dasycarpa* G. Meyer. Blumenkrone innen mit abwärtsgerichteten weissen Borstenblättchen besetzt. — Bodegebirge, zwischen Treseburg und Rosstrappe.

c) *hirta* Hampe. (*C. hispida* Lej.) Pflanze kurz-behaart. — So an der Teufelsmauer bei Blankenburg (Hampe).

C. Cervicaria L. Natterkopfbältrige G. ☉ 7—8, hellblau. H. 0,60—1,00 m. Bergwälder, zwischen Gebüsch, ziemlich selten. — Ilfeld, Berathal und Eisdelder Thal. Neustadt. Selkethal, bei Mägdesprung. Bodethal.

**C. glomerata* L. Geknäulte G. 4 7—8, blau-violett. H. 0,25—0,50 m. Wiesen, lichte Waldplätze, Gebüsche und Raine, gern auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Neustadt. Mittelberg. Frankenhäusen. Berka. Sondershausen. Immenrode. Gross-Berndten. Obs.: *hb. Cervicariae montanae*.

Aendert ab: Wenig- bis einblütig und nur 0,06 m hoch. — So am Mittelberg bei Auleben, auf Gyps. Ausserdem:

b) *farinosa* Andr. (*C. petraea* Schmidt. *C. salviifolia* Wallr.) Blätter unterseits grau-filzig. — Windehäuser Holz.

c) *elliptica* Kit. (*C. var. pratensis* G. Meyer.) Untere Blätter eirund-länglich, länger gestielt, obere kaum stengelumfassend; Deckblätter bleich. — Wiesenform.

d) *speciosa* Hornem. (als Art). (*C. capitata* Hort.) Grasgrün; Blätter sämtlich eihertzförmig; Blüten gross. — So nur in Gärten, selten auf Schutt verwildernd.

**C. Medium* L. Grossblütige G. (*C. grandiflora* Lamk. *Medium grandiflorum* Spach.) ☉ 7—9, bläulich-violett, weiss, rosa, blau, auch gefüllt. H. 0,40—0,60 m. Aus Italien.

**C. nobilis* Lindl. Edle G. 2l 6—7, glänzend-violett, innen purpurn. H. 0,30—0,40 m. Aus China.

**C. carpathica* Jacq. Karpathische G 2l 7—9, blau oder weiss. H. 0,30 m. Aus Ungarn.

**C. pyramidalis* L. Pyramiden-G. 2l 7—10, blass-blau oder weiss. H. bis 2 m. Aus der Lombardei.

**C. lactiflora* M. Bieb. Milchweisse G. 2l 6—8, weisslich. H. 0,90—1,20 m. Aus dem Kaukasus.

**C. grandis* Tisch. Hohe G. 2l 6—7, blau. H. 0,60—0,90 m. Aus Natolien.

**C. pulla* L. Schwarzblaue G. 2l 6—8, dunkel-violett. H. 0,18—0,25 m. Aus den Alpen.

Wahlenbergia Schrad. Wahlenbergie.

**W. grandiflora* Schrad. Grossblumige W. (*Platycodon grandiflorum* Alph. DC. *Campanula grandifl.* Jacq.) 2l 6—10, blau-violett, wie gefirnisst. H. 0,30—0,40 m. Aus Sibirien.

Specularia Heist. Venusspiegel.

**Sp. Speculum* Alph. DC. Echter V. (*Prismatocarpus Spec. L'Her. Campanula Spec. L.*) ☉ 6—10, violett-blau oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze aus Mittel- und Süd-Deutschland.

Sp. hybrida Alph. DC. Unechter V. (*Prismatocarpus hybridus L'Her. Campanula hybr. L.*) ☉ 6—7, purpurrot. H. 0,15—0,25 m. Unter der Saat. — Gerede und Wehnde auf dem Unter-Eichsfelde.

Adenóphora Fisch. Drüsenträger.

**A. liliifolia* Ledeb. Lilienblättriger D. (*A. suaveolens* Hort. *A. stylosa* Rchb. *A. communis* Fisch. *A. intermedia* Sw. *Campanula suaveolens* Willd. *C. stylosa* Bess. *C. liliifolia* L.) 2l 7—8, oben blass-blau, unten weisslich. H. 0,80—1,00 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

XXV. Ordnung. Bicornes. Heidepflanzen.

75. Familie.

Siphonandraceae Klotzsch. Heidelbeergew.

1. Gruppe. Vaccinieae DC. Heidelbeerartige.

Vaccinium L. Heidelbeere. (VIII, 1).

V. *Myrtillus* L. Gemeine H. 5—6, grünlich-weiss, rötlich überlaufen; Beeren blauschwarz. H. 0,30 m. Wälder und Heiden, bis auf den Brocken, häufig. Aendert mit weissen Früchten ab; so am Kyffhäuser bei Tilleda (Petry). Off.: *fruct. s. baccae Myrtilli*.

V. uliginosum L. Rauschbeere. \S 5—6, weiss oder rötlich; Beeren schwarz-violett. H. 0,30—1,25 m. Torfige Waldstellen und Heiden, stellenweise. — Nur im Oberharze: Brocken, Heinrichshöhe, Kleiner Brocken, Oderbrück, Torfhaus, Königsberg (Hampe).

V. Vitis idaea L. Preisselbeere. (*Vitis idaea Kablikiana* Opiz.) \S 5—6, weiss; Beeren rot. H. 0,10—0,15 m. Wälder und Heiden, stellenweise. — Walkenried. Ravensberg. Karlshaus u. v. a. O. bis auf den Brocken. Obs.: *bacc. Vitis idaeae*.

V. Oxycoccus L. Moosbeere. (*Oxycoccus palustris* Pers. *Schollera Oxyc. Rth.*) \S 6—8 rot, auch die Beeren. Länge bis 0,30 m. Auf torfhaltigem, nassen Boden, zwischen Moos und in Moorbrüchen des Oberharzes. — Brocken. Brockenfeld. Schelche, Bruchberg. Hohne. Osterode.

2. Gruppe. Arbutae DC. Sandbeerenartige.

Arctostaphylos Adans. Bärentraube. (X, 1).

A. Uva ursi Spr. Gemeine B. (*A. officinalis* Wimm. u. Gr. *A. procumbens* E. Meyer. *Arbutus Uva ursi* L.) \S 4—5, blass-rosa, Beeren rot. Länge 0,30—1,00 m. Im Unterharze, selten. — Bodegebirge, unter dem Hexentanzplatze; Rosstrappe, bei Treseburg. Goslar. Ilsenburg (Hampe). Off.: *folia Uvae ursi*.

3. Gruppe. Andromedae DC. Andromedenartige.

Andróneda L. Rosmarinheide. (X, 1).

A. polifolia L. Poleiblättrige R. \S 7—8, weiss oder rötlich, Kelch rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Torfige Sümpfe und nasse Heiden. — Am Fusse des Brockens, Königsbruch, Brockenfeld, Lerchenfeld, Rothenbruch, Bruchberg und Torfhaus (Hampe).

Gaultheria Kalm. Bergthee. (X, 1).

**G. Shallon* Pursh. Shallon-B. \S 5, weiss oder rötlich. H. bis 1 m. In Gärten und Anlagen. Aus dem westlichen Nord-Amerika.

Clethra L. Maiblumenstrauch. (X, 1).

**C. alnifolia* L. Erlenblättriger M. \S 8—9, weiss, wohlriechend. H. 1 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

76. Familie.

Ericaceae Klotzsch. Heidekrautgewächse.

Calluna Salisb. Heide. (VIII, 1).

**C. vulgaris* Salisb. Gemeine H. (*Erica vulg. L.*) \S 7—8, blass-rosenrot, selten weiss; in Gärten auch gefüllt und buntblättrig. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Heiden, bis auf den Brocken, gemein. Obs.: *hb. Ericae*.

b) *pubescens* Koch. (*Erica ciliaris* Huds.) Blätter flaumhaarig. — So am Kuhberge.

Erica L. Glockenheide. (VIII, 1).

**E. carnea* L. Fleischfarbige G. (*E. saxatilis* Salisb. *E. bracteata* Mch. *Gypsocallis carnea* Don.) \S 4—5, blassrot oder weiss. H. 0,15—0,30 m. In Heidegegenden wild; bei uns nur in Gärten.

**E. Tetralix* L. Vierblättrige G. (*E. botuliformis* Salisb.) \S 6—8, blassrot. H. 0,15—0,50 m. In torfigen Heiden Norddeutschlands wild; bei uns in Gärten.

**E. multiflora* L. Vielblütige G. (*E. peduncularis* Presl. *Gypsocallis multifl.* Don.) \S 5—6, blassrot. H. bis 0,60 m. Gartenzierpflanze aus dem südlichen Frankreich.

77. Familie.

Rhodoraceae Klotzsch. Alpenrosengewächse.

Azalea Desv. Felsenstrauch. (V, VIII oder X, 1).

**A. pontica* L. Pontischer F. (*A. arborea* L. *Rhododendron flavum* Don.) \S 5—6, gelb, weiss, rosa oder kupferrot. H. 1,00—1,50 m. Beliebter Zierstrauch aus Klein-Asien. Die Pontischen Azaleen der Gärten sind meist Kreuzungsprodukte der beiden folgenden Arten.

**A. nudiflora* L. Nacktblütiger F. (*A. periclymenoides* Mchx. *Rhododendron nudiflorum* Torrey.) \S 5—6, scharlachrot, fleischfarbig, weiss, gestreift, bunt, purpurn. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

**A. calendulacea* Mchx. Ringelblumenartiger F. (*A. nudifl.* var. *calend.* Mchx. *A. nudifl.* var. *coccinea* Ait. *Rhododendron cal.* Torrey.) \S 5—6, gelb, orange oder rot. H. 0,60—2,00 m. Aus Nord-Amerika.

Rhododendron L. Alpenrose. (X, oder V, 1).

**Rh. ponticum* L. Pontische A. (*Rh. lancifolium* Mch. *Rh. speciosum* Salisb.) \S 6—7, blass-violett, purpurn, rosenrot oder fleischfarbig. H. 1,00—2,50 m. Aus dem Orient.

**Rh. maximum* L. Grosse A. \S 6—7, blassrot, innen gefleckt. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika.

b) *Purshii* Don. Blüten reinweiss, gelb punktiert, etwas gefüllt.

**Rh. dahuricum* L. Daurische A. \S 3—4, hellpurpurn. H. bis 1 m. Aus dem südlichen Sibirien.

Kalmia L. Kalmie. (X, 1).

**K. latifolia* L. Breitblättrige K. \S 6—7, weiss oder rosa. H. bis 3 m. Immergrüner Strauch aus Nord-Amerika.

**K. angustifolia* L. Schmalblättrige K. \S 6—7, dunkel-rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Ebendaher.

Ledum L. Porst. (X, 1).

**L. palustre* L. Sumpf-P. Wilder Rosmarin. Mottenkraut. \S 5—7, weiss oder rosenrot. H. 0,50—1,25 m. Wild zunächst im Iodersleber Forst bei Querfurt; bei uns nur Gartenzierpflanze. Obs.: *fol. Rosmarin silvestris*.

**L. latifolium* Ait. Breitblättriger P. (*L. groenlandicum* Retz.) \S 4—5, weiss. H. 1—2 m. Zierstrauch aus dem hohen Norden Amerikas. Die Blätter der Pflanze liefern in ihrer Heimath den James- oder Labrador-Thee.

78. Familie.

Hypopityaceae Kltz. Wintergrüngewächse.

I. Gruppe. Pirolaceae Lindl. Eigentliche Wintergrüngewächse.

Pirola Tourn. Wintergrün. (X, 1).

P. rotundifolia L. Rundblättriges W. (*Thelaia rotundifolia* Alfld.) 4 6—7, weiss, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Schattige Wälder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Walkenried. Sachsa. Ilfeld. Neustadt. Steigerthal. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen. Bleicherode.

P. chlorantha Sw. Grünblütiges W. (*P. rotundifolia* Willd. prodr. *P. media* Hayne non Sw. *P. asarifolia* Auct. non Mchx. *Thelaia chlor.* Alfld.) 4 6—7, grünlich-weiss. H. 0,50 m. Trockene Wälder, selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg, über Stempeda. Walkenried. Neustadt. Hasselfelde. Victorshöhe. Selke- und Bodethal. Obs.: *hb. Pirolae*.

P. media Sw. Mittleres W. (*Amelia* u. *Thelaia med.* Alfld.) 4 6—7, weiss. H. 0,10—0,20 m. Schattige Wälder, sehr zerstreut. — Neustadt und Victorshöhe (Hampe). Frankenhausen (Garcke). Sondershausen, am Göldner (Irm.) Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg).

P. minor L. Kleines W. (*P. rosea* Sw. *Amelia min.* Alfld.) 4 6—7, rosa oder weiss. H. 0,10—0,20 m. Schattige Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Stempeda. Hermannsacker. Stolberg. Eichenforst. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Herzberg. Victorshöhe. Eisleben. Obs.: *hb. Pirolae minoris*.

P. uniflora L. Einblütiges W. (*Monesis grandiflora* Salisb. *M. unifl.* *P. M. E. Chimophila unifl.* G. Meyer.) 4 5—6, weiss, wohlriechend. H. 0,04—0,10 m. Schattige Wälder, selten. — Stempeda. Ilfeld. Berathal. Birkenmoor. Rothesütte. Hohegeiss. Brocken. Rehberger Graben. Andreasberg. Clausthal (Hampe). Eisleben.

Ramischia Opiz. Ramischie. (X, 1).

R. secunda Grcke. Einseitsblütige R. (*R. secundiflora* Opiz. *Actinocyclus secundus* Kl. *Pirola sec.* L.) 4 6—7, grünlich-weiss. H. 0,10—0,15 m. Schattige Wälder, häufig. — Kohnstein. Walkenried. Ilfeld. Stempeda. Frankenhausen und Sondershausen (Irmisch). Gr.-Furra (Strzg.). Bleicherode, beim Japan.

Chimóphila Pursh. Winterlieb. (X, 1).

Ch. umbellata Nutt. Doldenblütiges W. (*Ch. corymbosa* Pursh. *Pirola umbellata* L.) 5 6—7, rosenrot. H. 0,08—0,15 m. Schattige Nadelwälder, sehr selten. — Im Loderslebener Forst (Fl. Thur.). Im Fahnerschen Holze, zwischen Tennstädt und Gotha (Buddensieg).

2. Gruppe. *Monotropeae* Nutt. Fichtenspargelartige Gewächse.

Monótropa L. Fichtenspargel, Ohnblatt. (X, 1).

M. Hypópitys L. Gemeiner F. Schmeerwurz, Waldwurz. 4 7—8, gelblich. H. 0,15—0,25 m. Schattige Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Lauterberg. Hasselfelde. Treseburg. Selkethal. Josephshöhe. Ebersburg. Windehäuser Holz. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Kommt vor als:

- a) *glabra* Rth. (*M. Hypophegea* Wallr. *M. Hypaea* Spr. *Hypopitys glabra* DC.) Ganz glatt, Fruchtknoten mit kleinen erhabenen Punkten besetzt. — Vorzüglich in Buchenwäldern.
- b) *hirsuta* Rth. (*M. Hypopitys* Wallr. *Hypopitys multiflora* Scop.) Pflanze weichhaarig. So namentlich auf Fichtenzurzeln schmarotzend, doch auch unter voriger.

C. Corolliflorae. Kronenblütige.

XXVI. Ordnung. *Diandrae*. Zweimännige Pflanzen.

79. Familie.

Oleaceae Lindl. Oelbaumgewächse.

(II, 1).

I. Gruppe. *Oleineae* Don. Olivenartige.

Ligustrum Tourn. Rainweide. Tintenbeere.

**L. vulgare* L. Gemeine R. 5 6—7, weiss, Frucht schwarz. H. 1,75—3,00 m. Zäune, Hecken, Gebüsch und Laubwälder. — Alter Stolberg und Windehäuser Holz, selten. Kyffhäuser, Rothenburg und Kattenburg. Obs.: *fl. Ligustri*.

In Anlagen zuweilen mit grünen Früchten und überwinternden Blättern (*L. italicum* Mill.)

Chionanthus L. Schneeflockenbaum.

**Ch. virginica* L. Virginischer Sch. 5 6—9, weiss, angenehm duftend. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika; bei uns in Anlagen.

2. Gruppe. Lilaceae Vent. Fliedorartige.

Syringa L. Flieder. Türkischer Hollunder.

**S. vulgaris* L. Gemeiner F. (*Lilac vulg. Gärt.*)
 † 5—6, bläulich, rötlich, purpur-violett oder weiss, wohl-
 riechend. H. 3—7 m. Aus Ungarn zu uns gekommen, sehr
 häufig in Gärten und Anlagen angepflanzt und in Hecken
 und Zäunen verwildert. — Nordhausen, Kuhberg, Wilde's
 Hölzchen und Hohenrode. Obs.: *capsulae Syringae immaturae*.

**S. persica* L. Persischer F. (*Lilac persica* Lamk. *L. minor*
Much.) † 5—6, rosenrot oder weiss. H. bis 1,50 m. Variiert als:

b) *laciniata* Lodd. (*S. capitata* Gmel. *S. filicifolia* Hort.) Nieder-
 ger als die Hauptart: Blätter geschlitzt.

**S. josikaea* Jacq. Josika-F. (*S. vincetoxicifolia* Baumg.)
 † 6, dunkel-violett. H. bis 4 m. Aus Ungarn.

**S. chinensis* Willd. Chinesischer F. (*S. dubia* Pers.
S. rothomagensis Ren.) † 5—6, rosa, dunkelrot oder weiss. H. 2 m.
 Ist nach Anderen ein Bastard von *S. vulgaris* und *persica* L.

Forsythia Vahl. Forsythie.

**F. viridissima* Lindl. Dunkelgrüne F. † 3—4, gelb.
 H. 1 m. Zierstrauch aus China.

Fraxinus Tourn. Esche.

**F. excelsior* L. Hohe E. (*F. apetala* Lamk.) † 4
 —5, grün. H. 25—35 m. Laubwälder, Feldgehölze und
 Flusssufer, häufig angepflanzt. Obs.: *cort. fol. et sem. Fraxini*.

Durch Kultur vielfach verändert:

Aeste aufrecht, wagerecht (var. *horizontalis* Desf.) oder hän-
 gend (var. *pendula* Ait. Traueresche); Rinde graugelb (var.
aurea Willd.), purpurn (var. *purpurascens* Descemet), rötlich-
 weiss gestreift (var. *jaspidea* Willd.), oder warzig (var. *verrucosa*
 Desf.); Blätter grün, weiss und rot gefleckt oder berandet (var.
variegata Hort.), einfach oder am Grundegalappt (var. *heterophylla*
 Vahl. *F. monophylla* Desf.), farnartig eingeschnitten (var. *asplenifolia*
 Hort. *F. scolopendrifolia* Hort.), kapuzenartig (var. *cucullata* Baltet),
 runzelig-gekraust (var. *crispa* London), oder lanzettlich, entfernt-
 gezähnt, (var. *angustifolia* Bauhin)

**F. parvifolia* Willd. Kleinblättrige E. † 4—5, grünlich-
 gelb. H. bis 10 m. Aus dem Orient.

**F. argentea* Loisel. Silberblättrige E. † 4—5, grünlich-
 gelb. H. bis 10 m. Von Corsika.

**F. lentiscifolia* Desf. Mastixbaumblättrige E. (*F. tamar-
 iscifolia* Vahl. *F. aleppensis* Plukenet.) † 4, grünlich. H. bis 10 m.
 Gewöhnlich in hängender Form auf *F. excelsior* veredelt. Aus dem Orient.

**F. americana* L. Amerikanische Weiss-E. (*F. alba* Marsh.
F. discolor Mühlenb. *F. acuminata* Lamk.) † 4—5, grünlich-gelb.
 H. 20—25 m. Aus Nord-Amerika.

Ornus Pers. Blütenesche.

**O. europaea* Pers. Europäische B. (*Fraxinus Ornus* L. *F. paniculata* Mill.) 5—6, weiss. H. bis 8 m. Aus Süd-Europa.

**O. americana* Pursh. Amerikanische B. (*F. americana* L.) 4—5, weiss. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

**O. floribunda* Don. Reichblühende B. 5—6, weiss. H. 10 m. Aus Nepal.

80. Familie.

Jasmineae R.Br. Jasmingewächse.

Jasminum L. Jasmin. (II, 1).

**J. officinale* L. Echter J. 4 7—10, weiss, wohlriechend. H. bis 4 m. Kletterstrauch aus Indien.

**J. nudiflorum* Lindl. Nacktblütiger J. 5 2—3, gelb. H. 1 m. Die Blüten erscheinen vor den Blättern. Aus Nord-China.

XXVI. Ordnung. Contortae. Drehblütler.

81. Familie.

Asclepiadaceae R.Br. Seidenpflanzengew.

(V, 2).

Vincetóxicum Mneh. Schwalbenwurz.

V. officinale Mneh. Gemeine Sch. Hundswürger. (*V. vulgare* Bernh. *V. album* Aschers. *Asclepias Vincet. L. A. alba* Mill. *Cynanchum Vincetoxicum* R.Br.) 4 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene, sonnige Berg-
hänge und Raine, auf Kalk, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Steigerthal. Obs.: *rad. Vincetoxici*. Giftig!!

Asclepias L. Seidenpflanze.

**A. syriaca* L. Syrische S. (*A. Cornuti Decaisne*.) 4 6—8, hellrosa oder dunkel-purpurn, wohlriechend. H. 1—2 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

**A. tuberosa* L. Knollige S. 4 7—9, safrangelb, in Scharlachrot übergehend. H. 0,60 m.

**A. incarnata* L. Fleischrote S. 4 8—9, fleischfarbig bis hochrot. H. 1 m.

Periploca L. Baumschlinge.

**P. graeca* L. Griechische B. Seidenrebe. 5 7—8, braun, stark duftend. Länge 7—10 m. Kletterstrauch aus Süd-Europa. Giftig!!

82. Familie.

Apocynaceae R.Br. Hundskohlgewächse.

(V, 1).

Vinca L. Sinngrün, Immergrün.

**V. minor* L. Kleines S. (*Pervinca minor* Lamk.) 4 4—5, hellblau, in Gärten auch rosa, weiss und gefüllt.

Länge bis 0,60 m. Laubwälder, Felsen und Hecken; an manchen Orten fast ganz ausgerottet. Herreder Holz. Bleicherode. Gross-Furra. Jechaburg. Hachelbich. Tiefer im Harze, häufig, z. B. Stiege, Grund u. a. O. Obs.: *hb. Vincae pervincae*.

*V. major L. Grosses S. (*Pervinca major Lamk.*) 24 4—6, hellblau oder weiss. Blühende Stengel aufrecht, unfruchtbare rankend. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Deutschland.

*V. herbacea W. Kit. Krautiges S. 24 4—5, dunkel-violett-blau. Aus Ungarn.

Apocynum L. Hundskohl.

*A. androsaemifolium L. Mückenfangender H. 24 7—9, rosenrot. H. 0,60 m. Aus Nord-Amerika.

Nérium L. Oleander, Lorbeerrose.

*N. Oleander L. Europäischer O. 5 7—8, roseurot, meist gefüllt. H. bis 3 M. Beliebte Zierpflanze, die in frostfreien Räumen überwintert werden muss, stammt wahrscheinlich aus Indien.

83. Familie.

Gentianaceae Juss. Enziangewächse.

Menyántes L. Bitterklee, Fiebertklee. (V, 1).

M. trifoliata L. Dreiblättriger B. 24 5—6, rötlich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen, zerstreut. — Walkenried. Sachsenstein. Sorge. Hohegeiss (Hampe). Numburg, Berka, Stockhausen, Bebra (Irmisch). Off.: *fol. Trifolii fibrini s. aquatici*.

Gentiána Tourn. Enzian. (V, 2).

G. cruciata L. Kreuz-E. 24 6—8, innen azurblau. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel, Waldränder und Wiesen. — Kohnstein, selten. Sachsa. Rottleberode. Uftrungen. Heringen. Kattenburg. Frankenhausen. Arnburg. Sondershausen. Gr.-Furra. Bleicherode. Obs.: *rad. Gentianae minoris*.

G. Pneumonanthe L. Lungen-E. 24 7—10, innen dunkel-azurblau, grün-gestreift. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Waldränder, selten. — Benneckenstein. Eisleben, bei Wolferode (Hampe). Obs.: *hb. et flor. Pneumonanthe s. Anthirrhini coerulei*.

*G. acaulis L. Stengelloser E. 24 6—7, azurblau. H. 0,05—0,10 m. Gartenpflanze aus den Alpen. Obs.: *hb. et rad. Gentianae*.

G. campestris L. Feld-E. ☉ 5—7 (in den Thälern des Harzes), ☉ 8—10 (auf sonnigen Triften der Vorberge), bläulich-violett. H. 0,10—0,25 m. Hochgelegene Wiesen

und Triften, stellenweise sehr häufig, doch nicht in jedem Jahre. — Nordhausen, am Kuhberge. Kohnstein. Harz-Rigi. Rüdigsdorf. Neustadt. Tyrathal. Ilfeld. Sachsenstein. Hasselfelde. Selkethal. Kyffhäuser. Rathsfeld. Sondersh. Gr.-Furra.

Veränderlich: Auf mageren Triften nur 0,03 m hoch und einblütig; auf Humusboden bis 0,25 m und vielblütig; auf Harzwiesen mit stengelumfassenden, breiteren Blättern. (*G. chloraefolia* Nees ab Es.)

G. Amarélla L. Schwachbitterer E. ☉ 8—10, violett. H. bis 0,40 m. Wiesen, Triften und Waldränder, besonders auf Kalk. Kommt vor als:

- a) *germanica* Willd. (als Art). Gewöhnliche Form. Blumenkrone gross, violett, selten gelb; meist von der Wurzel ab verzweigt, Zweige abstehend. H. 0,04—0,15 m. — Neustadt. Steigerthal. Kyffhäuser, über Sittendorf. Frankenhausen.

Form *strictior* Vocke. Meist nur 0,04 m; wenigblütig; Zweige fest anliegend; Blätter spitzer als bei der gewöhnlichen Form. Oefters durch Insectenstiche monströs-gefüllt. — So auf Gypsfelsen bei Steigerthal.

- b) *Amarella* Willd. (*G. uliginosa* Willd.) Stengel meist niedrig; Zweige mit den Blumen dem Stengel angedrückt; Blätter lanzettlich oder lineal; Kapsel gestielt. — Um Nordhausen sehr selten; bisher nur am Mittelberge und nicht in jedem Jahre, ausserdem vereinzelt zwischen voriger am Ostabhange des Kyffhäusers.

G. campestri-germanica Griseb. Bei der frischen Pflanze sind die Kelchzipfel von der Blüte abgebogen, fast zurückgeschlagen. — Steigerthal. Kyffhäuser, bei Tilleda. Rathsfeld (Geke.), in letzterer Zeit vergeblich gesucht (Vocke).

G. ciliata L. Gefranster E. 4 8—10, blau, selten rein-weiss. H. 0,10—0,30 m. Kalkberge, nicht selten. — Kohnstein. Ellrich. Walkenried, Sachsenstein. Steigerthaler Höhen. Numburg. Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Bleicherode. Im Windehäuser Holze auch mit blauer, weissgestreifter Blumenkrone.

**G. lútea* L. Gelber E. Bitterwurz. 4 7—8, gelb. H. 0,50—1,50 m. War zu Anfang dieses Jahrhunderts in Mittel-Thüringen noch so häufig, dass die Wurzel centnerweise zum officinellen Gebrauche gesammelt wurde; jetzt vollständig verschwunden. Nur noch Gartenpflanze. Off.: *rad. Gentianae rubrae*.

Erythraea Rich. Tausendgüldenkraut. (V, 1).

E. Centaurium Pers. Gemeines T. (*Gentiana Centaurium* L. *Chironia Cent. Sm.*) ☉ 7—8, fleischrot. H. 0,15—0,30 m. Triften, grasige Hügel und junge Waldschläge, namentlich auf Kalk. — Kohnstein. Steigerthal, im Hesseley. Alter Stolberg. Kyffhäuser, im Wolwedathale. Sondershausen, am Göldner, hier auch weiss. Hachelbich. Oberbösa u. a. O. Off.: *hb. Centaurii minoris*.

E. linariifolia Pers. Schmalblättriges T. (*E. compressa* Hayne. *E. litoralis* Fr. *E. angustifolia* Wallr. *Gentiana lin. Lamk.* *Chironia uliginosa* W. K.) ☉ 8—9, fleischrot. H. 0,08—0,20 m. Salzhaltige Wiesen und Triften. — Numburg, selten. Artern, bei Borksleben. Salziger See, bei Ober-Röblingen.

E. pulchella Fr. Niedliches T. (*E. ramosissima* Pers. *Gentiana pulch. Sw.* *G. ram. Vill.* *Chironia ram. Ehr. Ch. pulch. Willd.*) ☉—☉ 7—8, fleischfarbig. H. 0,05—0,15 m. Feuchte Wiesen, Triften und Aecker, nicht selten. — Salza, selten. Numburg, zahlreich, auch weiss. Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

- b) *inaperta* Willd. Fast stengellos, mehr oder weniger einblumig; Kelch- und Kronenlappen stets 4zählig. — So auf Gypsbergen bei Steigerthal.
- c) *compacta* Vocke. Blumen dichtstehend, einander berührend; Stengel von unten verzweigt. — So unter voriger.

XXVIII. Ordnung. Tubiflorae. Röhrenblütige.

84. Familie.

Polemoniaceae Lindl. Sperrkrautgewächse.

Polemónium Tourn. Sperrkraut. (V, 1).

**P. coeruleum* L. Blaues Sp. Himmelsleiter. Griechischer Baldrian. 2 6—7, blau oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Wälder des Harzes, selten; häufiger in Gärten. — Ilfelder Thal? (Hampe.) Bode-thal, unter der Heuscheune. Rübeland, bei der Bielshöhle. Obs.: *hb. Valerianae graecae*.

Gilia Ruiz et Pavon. Gilie. (V, 1).

**G. tricolor* Benth. Dreifarbiges G. ☉ 7—8. gelb, purpurn und weiss. H. bis 0,40 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

Collómia Nutt. Kollomie. (V. 1).

C. grandiflora Dougl. Grossblütige K. ☉ 6—7, zuerst gelb, später rötlich, widerlich riechend. H. 0,30—0,60 m. Aus Nord-Amerika eingeführt, jetzt zu Nordhausen auf dem Geiersberg-Kirchhofe und am Bahnhofe bei Ellrich verwildert.

**C. coccinea* Lehm. Scharlachrote K. ☉ 6—9, rot. H. 0,25 m. Aus Chile. Gartenzierpflanze.

Leptosiphon Benth. Dünnröhre. (V, 1).

**L. androsáceus* Benth. Mannsschildartige D. (*Gilia androsacea* Steud.) ☉ 6—9, rosa bis blau. H. 0,25 m. Aus Kalifornien.

**L. densiflorus* Benth. Dichtblütige D. (*Gilia densiflora* DC.) ☉ 6—8, rosa-weiss bis bläulich. H. 0,30 m. Aus Kalifornien.

Ipomopsis Benth. Ipomopsis. (V, 1).

**I. elegans* Michx. Zierliche I. (*Cantua coronopifolia* Willd. *C. elegans* Poir. *C. picta* Poit. *Gilia aggregata* Don. *Polemonium rubrum* L.) ☉ 7—10, scharlachrot. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Phlox L. Flammenblume. (V, 1).

**Ph. Drummondii* Hook. Drummond's F. ☉ 7—9, rosenrot, purpurn, weiss, gelb, scharlachrot, gestreift und gefleckt. In Texas heimisch, bei uns in zahlreichen Abarten und mit anderen Arten verbastardiert in Gärten gezogen. H. 0,30—0,50 m.

**Ph. hybrida* Hort. Bastard-F. Gartenblendling, aus *Ph. paniculata*, *pyramidalis* und *decussata* entstanden und noch reicher an Varietäten als vorige Art.

85. Familie.

Convolvulaceae Vent. Windengewächse.

I. Gruppe. Convolvuleae Choisy. Echte Winden.

Convólulus L. Winde. (V, 1).

**C. sépium* L. Zaun-W. (*Calystegia sepium* R.Br.) 4 7—10, weiss. H. 1,50—3,00 m. Ufergebüsche, Hecken und Zäune, häufig; in Gärten auch rosenrot. Obs.: *hb. Convolvuli majoris*.

C. arvensis L. Acker-W. 4 6—10, weiss oder rosenrot. Länge 0,30—0,60 m. Aecker, Wegeränder und Schutt, gemein. Aendert ab: Mit dicht-kurzhaarigen Blättern (*C. villosus* Lej. als Art), mit eiförmigen, länglichen und linealen Blättern, sowie mit spitzen oder stumpfen Ohrchen. Auf Salzboden der Numburg findet sich eine Form mit dicken, saftigen Blättern.

**C. tricolor* L. Dreifarbige W. ☉ 6—9, blau und weiss, im Schlunde schwefelgelb, auch rein weiss, blau, bunt und gefüllt. H. bis 0,30 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

Calystégia R.Br. Bärwinde. (V, 1).

**C. dahurica* Choisy. Daurische B. 2 3—8, dunkelrosa. H. 2—3 m. Aus Süd-Sibirien.

**C. pubescens* Lindl. Flaumhaarige B. 2 5—9, rosa, stets gefüllt. H. 1—2 m. Aus China.

Ipomoea L. Trichterwinde. (V, 1).

**I. purpurea* Lamk. Purpurrote T. (*I. hispida* Zucc. *Pharbitis hisp.* Choisy. *Convolvulus mutabilis* Salisb. *C. purpureus* L.) ☉ 7—9, weiss. rosa, rot, violett, blau und bunt. H. 2—3 m. Zierpflanze aus Süd-Amerika, wie folgende.

**I. Bona-nox* L. Prächtige T. (*Calonyction speciosum* Choisy.) ☉ 9—10, rosa bis lila, öffnet sich erst gegen Abend. H. 3 m.

**I. Quamoclit* L. Quamoklit. (*Convolvulus pennatus* Lam. *Quamoclit vulgaris* Choisy.) ☉ 7—10, scharlach- oder purpurrot. H. 1 m. Aus Indien.

**I. coccinea* L. Scharlachrote T. (*Con. coccineus* Spr. *Quamoclit cocc.* Moench.) ☉ 7—10, scharlachrot, wohlriechend. Von den Antillen.

2. Gruppe. **Cuscutae Link. Flachsseidenartige.**

Cuscuta Tourn. Seide, Flachsseide. (V, 2).

C. europaea L. Europäische S. (*C. major* DC.) ☉ 7—8, fleischfarbig. Auf Nesseln, Hopfen, Hanf und Weiden schmarotzend, häufig. — Nordhausen, Kuhberg u. a. O.; auch im Gebirge. Obs.: *hb. Cuscutae*. Aendert ab: b) var. *Solani* Vocke. Von saftigerem Wuchs; Blüte blasser. So zuweilen auf Kartoffeln.

C. Epithymum L. Thymian-S. (*C. minor* DC. *C. Trifolii* Babingt.) ☉ 7—8, blass-rosa. Auf Luzerne-Klee, Wicken, Bohnen, Ginster, Heide und Thymian schmarotzend. — Kohnstein und Gypsberge bei Steigerthal u. v. a. O., häufig.

C. Epilinum Weihe. Flachsseide. (*C. densiflora* Soyer. *Epilinnella cuscutoides* Pfeiffer.) ☉ 7—8, weiss. Auf Leinäckern schmarotzend; jetzt ziemlich selten. — Steigerthal. Hörningen. Sachsa.

C. racemosa Mart. Wohlriechende S. (*C. hassiaca* Pfr. *Cuscutina suaveolens* Pfr.) ☉ 8—9, weiss. Auf Luzerne schmarotzend; mit französischem Samen eingeführt. — Tennstädt. Mittelsömmern und Kirchheilingen (Buddensieg).

86. Familie.

Hydrophyllaceae Lindl. Wasserblattgew.

(V, 1).

Nemóphila Benth. Hainschönchen. Waldfreund.

**N. insignis* Benth. Ausgezeichnetes H. ☉ 7—10, himmelblau u. weiss. H. 0,15—0,20 m. Zierpflanze aus Kalifornien, wie folgende.

- **N. atomaria* Fisch. Bestäubtes H. (*N. discoidalis* Hort.)
 ⊙ 7—10, sammetartig schwarz-purpurrot, weiss beraudet. H. 0,20 m.
 **N. maculata* Benth. Geflecktes H. ⊙ 7—9, weiss, am Rande dunkel-violett gefleckt. H. 0,20 m.

Eutoca R.Br. Eutoka.

- **E. viscida* Benth. Klebrige E. (*Cosmanthus viscidus* Alph. DC.)
 ⊙ 7—8, dunkelblau. H. 0,30—0,40 m. Aus Kalifornien.
 **E. Ortgiesiana* Heer. Ortgies' E. ⊙ 7—8, weiss oder violett. H. bis 0,45 m. Aus Nord-Amerika.

Cosmanthus Nolte. Schmuckblume.

- **C. fimbriatus* Nolte. Gefranste Sch. (*Eutoca fimb.* Hort.)
 ⊙ 7—9, blassblau oder lila. H. 0,30 m. Aus Nord-Amerika.

87. Familie.

Boraginaceae Desf. Rauhblättrige Gewächse.
 (V, 1).

1. Gruppe. Heliotropieae DC. Heliotropartige.

Heliotrópium L. Sonnenwende.

- **H. peruvianum* L. Peruvianische S. ⊙—2 7—9, hellblau oder graulich-lila, auch dunkelblau, nach Vanille duftend. H. 0,60 m. Aus Peru, bei uns Topf- oder Freilandspflanze.

Tournefortia R.Br. Tournefortie.

- **T. heliotropioides* Hook. Falsches Heliotrop. ⊙—2 7—9, blauh. H. 0,20—0,40 m. Zierpflanze aus Mexiko.

2. Gruppe. Cynoglosseae DC. Handszungenartige.

Asperúgo Touru. Schlangenänglein.

- A. procumbens* L. Liegendes Sch. ⊙ 5—6, rötlichblau. Länge 0,15—0,60 m. Ackerränder, Schutt, Wege und Zäune, nicht selten. — Kohnstein. Uthleben. Kyffhäuser. Badra. Frankenhausen. Sondershaus. Sachsenburg. Eisleben.

Echinospérnum Swartz. Igelsame.

- E. Láppula* Lehm. Klettenartiger I. (*E. squarrosus* Rehb. *Lappula Myosotis* Mch. *Cynoglossum Lapp.* Wallr. *Myosotis Lapp.* L.) ⊙ 6—10, hellblau. H. 0,10—0,30 m. Trockene, sonnige Hügel, Ackerränder und Mauern, gern auf Gyps. — Kohnstein. Harzungen. Rüdigsdorf. Uthleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondersh. Greussen.

- E. deflexum* Lehm. Herabgebogener I. (*Lappula deflexa* Garcke. *Myosotis defl.* Wahlbg.) ⊙ 6, blau. H. 0,15—0,25 m. Steinige und schattige Orte des Harzes. — Marmormühle und Krokstein bei Rübeland.

Cynoglóssum L. Hundszunge.

C. officinale L. Gebräuchliche H. ☉ 5—6, braun-rot. H. 0,30—1,00 m. Unbebaute Orte, Schutt, Raine und Wegeränder, überall aber einzeln. Obs.: *rad. Cynoglossi*.

C. montanum Lamk. Berg-H. (*C. germanicum* Jacq. *C. silvaticum* Haenke.) ☉ 6—7, rotviolett. H. 0,30—0,60 m. Nur im Gebirge zwischen Geröll auf feuchtem Untergrunde, zerstreut. — Poppenberg, Falkenstein, Herzberg, Netzberg, Berathal, Nonnenforst und Steinmühle bei Ilfeld. Sophienhof. Zorge. Treseburg, im Luppbodethale. Rübeland.

Omphalódes Tourn. Gedenkemein.

O. scorpioides Schrnk. Mausohrartiges G. (*Cynoglossum scorpi. Haenk.*) 4 4—5, hellblau. Länge bis 0,30 m. Schattige Bergwälder, unter Gebüsch, sehr zerstreut. — Rothenburg. Selkethal, am Meiseberge. Bodethal, unter der Rosstrappe.

**O. verna* Mch. Frühlings-G. (*Cynogl. Omphalodes* L.) 4 5, emailleblau. H. bis 0,15 m. In Kärnthen einheimisch, bei uns in Gärten, hier und da verwildert.

**O. linifolia* Lehm. Flachblättriges G. (*Cynogl. linifolium* L. *C. album* Hort.) ☉ 5—9, weiss. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

3. Gruppe. Anchuseae DC. Ochsenzungenartige.

Borago Tourn. Boretsch, Gurkenkraut.

**B. officinalis* L. Gebräuchlicher B. ☉ 6—7, blau, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus dem Orient, bei uns Küchenpflanze und häufig auf Schutt verwildert. Obs.: *hb. Boraginis*.

Anchusa L. Ochsenzunge.

A. officinalis L. Gebräuchliche O. (*A. angustifolia* Rth. *A. arvalis* Rehb.) 4 5—6, violett. H. 0,30—1,00 m. Trockene, sandige Plätze, Wegeränder und Abhänge, selten. — Seehausen bei Frankenhausen. Oldisleben. Allstedt. Westgreussen. Wasserthalleben. Obs.: *rad. Anchusae s. Buglossi*.

A. arvensis M.B. Acker-O. Krummhals. (*Lycopsis arv. L.*) ☉ 5—10, blau mit weisser Röhre. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Brachen, häufig.

**A. italica* Retz. Italienische O. (*A. paniculata* Ait. *A. amoena* Gmel.) ☉—4 5—8, blau. H. 1 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

Nónnea Med. Runzelnüsschen.

N. pulla DC. Braunes R. (*N. erecta* Bernh. *Lycopsis pulla* L.) 4 5—6, dunkel-purpurbraun. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Wegeränder, zerstreut. — Harzungen. Rüdigsdorf. Heringen. Numburg. Badra. Kelbra. Rossla. Questenberg. Steinhalleben. Frankenhausen. Göllingen. Hachelbich. Grossen-Ehrich. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Schwerstedt. Weissensee. Herrenschwenda. Frömmstedt. Artern. Rossleben.

Symphytum L. Beinwurz, Beinwell, Wallwurz.

S. officinale L. Gebräuchliche B. 4 5—9, gelblich-weiss, rosa oder violett. H. 0,30—1,00 m. Gräben, Ufer, nasse Wiesen und Sümpfe. — Nordhausen, im Stadtparke. Herreden. Hörningen. Rothesütte. Steigerthal. Kelbra. Frankenh. Sondersh. u. v. a. O. Obs.: *rad. Consolidae majoris*.

Aendert ab: Kelch an der Spitze zurückgekrümmt oder von der Basis weit abstehend, Griffel länger oder kürzer. Die violett-blühende Pflanze mit abstehendem Kelche ist *S. patens* Sibth., die weiss-blühende mit längerem Griffel *S. bohemicum* Schm.

Pulmonária Tourn. Lungenkraut.

P. officinalis L. Gebräuchliches L. 4 4—5, zuerst rot, dann violett. H. 0,15—0,30 m. Schattige Laubwälder, häufig; steigt im Harze bis 600 m hoch. Blätter bisweilen licht gefleckt. Obs.: *hb. Pulmonariae*.

P. angustifolia L. Schmalblättriges L. (*P. azurea* Bess.) 4 4—5, erst rot, dann blau-violett. H. 0,15—0,30 m. Lichte Wälder, auf Kalk, sehr zerstreut. — Windehäuser Holz? (Hampe). Rosstrappe und Steinbachthal. Eisleben. Hornholz bei Tennstädt (Buddensieg).

**P. sibirica* Don. Sibirisches L. 4 4—6, blau. H. 0,30 m. Zierpflanze vom Altaigebirge.

**P. virginica* L. Virginisches L. (*Mertensia virg.* DC. *M. pulmonarioides* Rth. *Lithospermum pulchrum* Lehm. *Steenhamnera virg.* Rchb.) 4 4—6, Röhre violett, Saum bläulich. H. 0,25 m. Gartenpflanze aus Nord-Amerika.

4. Gruppe. *Lithospermeae* DC. Steinsamenartige.

Cerithe Tourn. Wachsblume.

**C. major* L. Hohe W. (*C. glabra* DC.) ☉ 7—8, hell- oder dunkelbräunlich. H. 0,60—1,00 m. Gartenpflanze aus den Schweizer Alpen.

**C. maculata* L. Gefleckte W. ☉ 6—8, gelb, braungefleckt. H. 0,50—1,50 m. Zierpflanze aus den Alpen.

Échium Tourn. Natterkopf.

E. vulgare L. Gemeiner N. ☉ 6—9, blau, blau mit rot, rosa oder weiss. H 0,30—1,00 m. Unkultivierte Orte, Wege, Schutt und Mauern, gemein.

Aendert ab: Blumenkrone grösser oder kleiner; Staubfäden länger und kürzer, letztere Form ist *E. Wierzbeckii* Haberl. Obs.: *hb. et sem. Echii s. Viperini*.

**E. plantagineum* L. Wegbreitartiger N. (*E. lusitanicum* Lk.) ☉ 6—7, purpur-violett. H. bis 0,60 m. Am Mittelmeergestade heimisch, Gartenpflanze und bisweilen verwildert. — Numburg. Gross-Furra (Sterzing).

Lithospermum Tourn. Steinsame.

L. officinale L. Gebräuchlicher St. 4 5—6, grünlich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige und buschige Orte, zerstreut. — Nordhausen, am Steinberge. Harzungen. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Steinhalleben. Badra. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Obs.: *sem. Milii solis*.

Am Mittelberge kommt einzeln eine nur 0,03 m hohe Form vor, bei der die Blüten in den Wurzelblättern stehen.

L. purpureo-coeruleum L. Purpurblauer St. 4 5—6, zuerst rot, dann blau. H. 0,30—0,50 m. Laubwälder, nicht selten, auf Kalk. — Kohnstein. Crimderode, am Tütcheroder Holze. Rüdigsdorf. Alter Stolberg, selten. Uthleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Steinhalleben. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Rosstrappe. Wasserthalleben. Tennstädt. Rossleben. Eisleben.

L. arvense L. Acker-St. (*Rhysispermum arv.* Lk.) ☉ 4—6, weiss, selten blau. H. 0,15—0,50 m. Auf Feldern, gemein; auch im Gebirge. Blau blühend am Mittelberge bei Auleben, bei Badra, Frankenhausen. Auf magerem Boden bleibt der Stengel unverzweigt, und die Blätter sind linienförmig; so an der Rothenburg.

Myosótis L. Vergissmeinnicht, Mausohr.

**M. palustris* With. Sumpf-V. (*M. scorpioides b. palustris* L. *M. perennis* Mch.) 4 5—8, himmelblau, selten weiss oder fleischrot. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Ufer und nasse Wiesen, gemein. Auch in Gärten kultiviert. Variiert: b) *strigulosa* Rehb. (als Art). Haare dem Stengel angedrückt.

c) *repens* Rchb. Kelche tiefer eingeschnitten.

d) *laxiflora* Rchb. Blütenstand länger und schlaffer; bildet Rasen.

M. caespitosa Schultz. Rasenartiges V. ☉ 6—8, himmelblau. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Sümpfe und torfige Wiesen, seltener. — Nordhausen, am Fusse des Kuhberges. Walkenried, in trockenen Teichen. Numburg, häufig. Göllingen und Seega, an Teichrändern.

M. arenaria Schrad. Sand-V. (*M. stricta* Link. *M. arvensis* Rchb.) ☉ 4—6, klein, blau. H. 0,05—0,20 m. Sandige Aecker, besonders Kleefelder und Triften, gemein; im Harze seltener. — Steigerthal. Ellrich. Uthleben. Sondersh.

M. versicolor Sm. Farbenwechselndes V. (*M. arvensis* var. *c. Pers.*) ☉ 5—6, erst schwefelgelb, dann bläulich, endlich violett. H. 0,08—0,20 m. Lichte Wälder, Triften und Flussufer, häufig; auch im Gebirge. — Nordhausen, im Stadtpark und auf Aeckern. Kuhberg. Steigerthal. Neustadt. Tyrathal. Rottleberode. Numburg. Rothenburg. Sondershausen.

**M. silvatica* Hoffm. Wald-V. (*M. scorpioides* var. *Ehrh.*) 4 5—7, azur-blau, selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Bergwälder, zerstreut. — Alter Stolberg. Tyrathal. Neustadt. Ilfelder Thal. Rothesütte. Kyffhäuser. Sondershausen (Irmisch). Aendert ab:

b) *M. alpestris* Schmidt. (*M. suaveolens* Kit. *M. lithospermifolia* Hornem.) Niedriger; Behaarung dichter anliegend; Blüentraube kürzer; Blumenstiele dicker, Kelche grösser. Blütenknospe zuerst lila-rötlich, entfaltete Blüten hellblau, selten weiss. In den Alpen heimisch, bei uns häufig in Gärten gezogen und verwildernd.

M. hispida Schlechtd. Steifhaariges V. (*M. arvensis* Lk. *M. collina* Rchb.) ☉ 5—7, klein, sattblau. H. 0,15—0,25 m. Sonnige Höhen, trockene Felder und Wiesen bis auf den Brocken, häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Ebersburg. Numburg. Rothenburg u. a. O.

M. intermedia Lk. Mittleres V. (*M. arvensis* R. *M. scorpioides* z. Teil L.) ☉ 6—8, dunkelblau. H. 0,25—0,30 m. Lichte Wälder u. Aecker bis auf den Brocken, gemein.

M. sparsiflora Mikan. Lockerblütiges V. ☉ 5—6, hellblau, seltener weiss. H. 0,08—0,25 m. Schattige Bergwälder und feuchte Gebüsche, selten. — Schierke. Neuwerk. Elbingerode. Quedlinburg. Halberstadt. Aschersleben. Halle. Eisleben.

88. Familie.

Solanaceae Juss. Nachtschattengewächse.

(V, 1).

I. Gruppe. Solaneae DC. Beerenfrüchtige.

Lycium L. Bocksdorn, Teufelszwirn.

**L. bárbarum* L. Gemeiner B. (*L. vulgare* Dunal.)
† 6—8, hellpurpurn; Beeren mennigrot. H. bis 3 m. Heckenstrauch aus der Berberei; häufig verwildert.

Solanum L. Nachtschatten.

S. nigrum L. Schwarzer N. ☉ 7—10, weiss, Beeren schwarz. H. bis 0,50 m. Unbebaute Orte, Schutt und Wege, häufig. Obs.: *hb. Solani vulgaris*. Giftig!! Aendert ab:

- b) *stenopetalum* A.Br. (als Art). Blätter schmalere; Blumenkrone tiefspaltig mit linealen Zipfeln.
- c) *humile* Bernh. (als Art). Stengel und Blätter fast kahl; Beeren weissgelb oder grünlich. — Vereinzelt am Ufer der Zorge zwischen Nordhausen und Crimderode.
- d) *chlorocephalum* Spenn. Die vollkommen reifen Früchte grün. — Am Rande der Thies bei Blankenburg (Hampe). In Nordhausen noch nicht beobachtet.

S. miniátum Bernh. Mennigroter N. (*S. alatum* Moench. *S. puniceum* Gmel.) ☉ 7—10, weiss, Beeren orange-gelb. H. 0,30—0,50 m. Die ganze Pflanze riecht moschus-artig. Auf Wegen, Ackerrändern, auf Schutt und in trockenen Gräben. — Nordhausen, Ufer der Zorge von Crimderode bis zum Marktrasen. Rüdigsdorf. Auleben. Numburg. Badra. Frankenhausen. Gross-Furra (Sterzing). Greussen. Gangloffsömmern, Tennstädt und Weissensee (Buddensieg). Sangerhausen (Lebing).

S. villosum Lmk. Zottiger N. (*S. luteum* Mill. *S. nigrum* var. c. L.) Wie vorige. — Einzeln bei Weissensee, Gebesee und Tennstädt (Buddensieg).

S. Dulcamára L. Kletternder N. Bittersüss. † 6—8, violett, Beeren rot. Klettert 3 m hoch. Ufergebüsch und feuchte Orte, nicht selten. Ufer der Zorge, Helme, Wipper und Helbe. Unter dem Ostabhange des Kohnsteins auch weissblühend. Off.: *stipites Dulcamarae*.

**S. tuberosum* L. Kartoffel. 24 (in der Heimat), ☉ (bei uns), ☉ (gebaut) 7—8, lila oder weiss. Allenthalben in vielen Varietäten im Grossen gebaut.

**S. laciniatum* Ait. Schlitzblättriger N. ☉—☿ 7—10, violett-blau. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

**S. marginatum* L. Geränderter N. (*S. abyssinicum* Jacq. *S. niveum* All. *S. cabiliense argenteum* Hort.) ☉—☿ 6—9, weiss, Frucht gelblich. H. 1 m. Zierpflanze aus Abyssinien.

**S. robustum* Wendl. Kräftiger N. ☉—☿ 6—9, weiss, Frucht braun. H. 1 m. Zierpflanze aus Brasilien.

**S. atropurpureum* Schrnk. Dunkelpurpurner N. (*S. atrosanguineum* Schrad.) ☉—☿ 6—9, gelbgrün oder violett, Frucht gelblich. H. bis 1,50 m. Zierpflanze aus Süd-Amerika.

**S. Melongena* L. Eierpflanze. Spanischer Eierapfel. Malanganapfel. (*S. esculentum* Dun.) ☉ 7—8, lilafarbig, Frucht gelb. H. bis 0,60 m. Stammt aus Indien; in Süd-Europa wohlschmeckendes Gemüse; bei uns wegen der elfenbeinweissen, gelben, roten und violetten Früchte von der Grösse eines Hühnereies zur Zierde gezogen.

Lycopersicum Dunal. Liebesapfel.

L. esculentum Dun. Essbarer L. (*Solanum Lycopersicum* L.) ☉ 6—8, gelb. Frucht scharlach- oder mennigrot. H. bis 1 m. Stammt aus Süd-Amerika, bei uns häufig als Gemüsepflanze gebaut.

Physalis L. Judenkirsche.

Ph. *Alkekengi* L. Judenk. Blaskirsche. Schlutte. 4 6—7, schmutzig-weiss. Beeren in mennigroter Hülle scharlachfarbig. H. 0,30—0,60 m. Steinige, lichtbewaldete Berghänge und Weinberge, zerstreut. — Schluchten bei Frankenhausen. Sondershausen, auf dem Totenberg. Jechaburg. Stockhausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Sachsenburg (Hausskn.). Tennstädt (Buddensieg). Klein-Ballhausen (Pennewiss). Eisleben. Seeburg und Rollsdorf (Hampe). Obs.: *baccae Alkekengi*.

Nicandra Adans. Giftbeere. Männersieg.

**N. physaloides* Gaertn. Schluttenartige G. (*Atropa phys. L. Physalis peruviana* Mill. *Calydermus erosus* Ruiz u. Pav.) ☉ 7—9, hellblau, im Grunde weiss. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Peru, welche vorübergehend verwildert. — Im Jahre 1880 und später in Chausseegräben zwischen Nordhausen und Bielen beobachtet (Angelrodt).

Atropa L. Tollkirsche.

A. *Belladonna* L. Gemeine T. 4 6—7, violett-braun, Beeren glänzend-schwarz. H. 0,60—1,25 m. Steinige, lichtbewaldete Hänge und junge Holzschläge der Gebirgswälder. — Kohnstein, hier sehr selten geworden. Alter Stolberg, besonders über Rottleberode. Neustadt. Ilfeld,

Kaulberg und Berathal. Christianenhaus. Birkenmoor. Sophienhof. Benneckenstein. Ellrich. Ravensberg. Lauterberg. Scharzfels. Bleicherode. Gross-Furra. Sondershausen, Totenberg, Göldner und überhaupt auf der Hainleite, häufig. Off.: *rad. et hb. Belladonnae*. Giftig!!!

Capsicum Tourn. Beissbeere. Spanischer Pfeffer.

**C. annuum* L. Einjährige B. (*C. longum* DC.) ☉ weiss, Frucht korallenrot oder gelb, verlängert-kegelförmig. H. 0,40—0,80 m. Stammt aus Süd-Amerika; hier und da als Gewürzpflanze, seltener zur Zierde kultiviert. Obs.: *fruct. Capsici annui*.

2. Gruppe. Datureae DC. Kapselfrüchtige.

Hyoscyamus Tourn. Bilsenkraut.

H. niger L. Schwarzes B. ☉ u. ☉ 6—7, schmutziggelb mit violetten Adern. H. 0,30—0,60 m. Auf Schutthaufen und an Wegen, stellenweise nicht selten; gern in der Nähe der Dörfer. — Crimderode. Steigerthal. Stempeda. Rothesütte. Heringen. Aumühle. Sondershausen. Gr.-Furra (Sterzing). Auf kultiviertem Boden wird die Pflanze einjährig, und die Blätter sind weniger tief-buchtig. (*H. agrestis* Kit.) Off.: *fol. et sem. Hyoscyami*. Giftig!!! Aendert ab:

b) *pallidum* Kit. (als Art). Blumenkrone einfarbig blassgelb. — So an der Numburg.

Nicotiana L. Tabak.

**N. Tabacum* L. Gemeiner T. (*N. havanensis* Lag.) ☉ 7—8, rosenrot. H. bis 2 m. Stammt aus dem südlichen Nord-Amerika; mit folgender hier und da im Grossen gebaut, sonst Zierpflanze. Off.: *fol. Nicotianae*, wie folgende. Giftig!!!

**N. macrophylla* Spr. Grossblütiger T. (*N. Tabacum* var. *macr.* Schrnk. *N. gigantea* Hort. Dorp. *N. latissima* Mill.) Sonst wie voriger.

**N. virginica* Hort. Virginischer T. (*N. angustifolia* et *fentosa* L. *N. Lehmanni* Agardh.) ☉ 7—10, rosenrot. H. bis 1,50 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**N. rustica* L. Bauern-T. ☉ 7—8, grünlich-gelb. H. 0,60—1,00 m. Hier und da, namentlich auf dem Eichsfelde, gebaut. Obs.: *fol. Nic. rust.*

Petunia Juss. Petunie. Tabaksblume.

**P. nyctaginiflora* Juss. Wohlriechende P. ☉ 5—10, weiss, wohlriechend. H. 0,40—0,75 m. Zierpflanze von La-Plata.

**P. violacea* Lindl. Violettblumige P. (*P. mirabilis* Rchb. *P. phoenicea* Lindl. *Nierembergia punicea* Hort.) ☉ 5—10, sammetartig-violett-purpurn oder carmoisin-rot, schwach wohlriechend. H. 0,60 m. Zierpflanze aus Brasilien.

**P. hybrida* Hort. Bastard-P. Blumenkrone grösser, weissgefleckt, dunkel-geadert oder grün-gerandet, auch gefüllt.

Beliebte Florblume, aus vorigen beiden entstanden.

Datura L. Stechapfel.

D. Stramonium L. Gemeiner St. ☉ 6—10, weiss. H. 0,15—0,60 m. Aus Mittel-Asien eingewandert, auf Schutt und wüsten Plätzen verwildert, unbeständig. — Neustadt. Heringen. Kelbra. Sondershausen. Greussen u. a. O. Off.: *fol. et sem. Stramonii*. Giftig!!! Aendert ab:

b) Tatula L. Stengel, Blütenstiel und Blattnerven violett. Blumenkrone blau-violett. So als Gartenzierpflanze und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge auf Gartenschutt (Angelrodt).

*D. fastuosa L. Prächtiger St. (*Stramonium fastuosum* Mch.) ☉ 7—10, rahmweiss oder violett, auch mit doppelten Blüten, wohlriechend. H. bis 0,75 m. Gartenzierpflanze aus Indien.

XXIX. Ordnung. Labiatiflorae. Lippenblütige Pflanzen.

89. Familie.

Scrophulariaceae R.Br. Braunwurzgewächse.

1. Gruppe. Verbasceae Benth. Wollkrautartige.

Verbascum L. Wollkraut, Königskerze. (V, 1).

V. Thapsus L. Kleinblumiges W. Echte K. (*V. Schraderi* G. Meyer.) ☉ 7—8, gold-gelb. H. 0,30—1,25 m. Waldschläge, Berghänge und Flussufer, einzeln hin und wieder. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Off.: *flor. Verbasci*.

V. thapsiforme Schrad. Grossblumiges W. Gemeine K. ☉ 7—8, hellgelb. H. bis 2 m. Unbebaute Orte, Schutt, Wegeränder und Flusskies, häufiger. — Nordhausen, Zorgebett. Niedersachswerfen. Steigerthal. Lauterberg. Bleicherode u. a. O. Off.: *flor. Verbasci*. Aendert ab:

b) cuspidatum Schrad. (als Art). Obere Blätter und Deckblätter in eine lange Spitze ausgezogen. So mit voriger.

V. phlomoïdes L. Windblumenähnliches W. ☉ 7—8, gelb. H. bis 2 m. Hügel und wüste Plätze, zerstreut. — Zorge. Sachsa. Scharzfeld (Hampe). Auleben, hier auch weiss-blühend. Badra. Sondershausen.

V. Lychnitis L. Lichtnelkenartiges W. ☉ 7—8, gelb oder weiss. H. 0,60—1,50 m. Sonnige Anhöhen und Abhänge, Dämme und Ufer, namentlich auf Kalk, meist gesellig. — Kohnstein. Steigerthal. Stempeda. Badra. Steintalleben. Frankenhausen. Sachsenburg. Hachelbich. Jechaburg. Aendert ab:

b) *album* Mill. (als Art). Blume rein-weiss. — Kohnstein. Steigerthal und Schluchten bei Stempeda, hier vorherrschende Form.

V. nigrum L. Schwarzes W. 4 7—8, gelb. H. 0,30—1,50 m. Wegeränder, lichte Waldplätze und Ufer, häufig. — Kommt im Kohnstein auf Gyps in ganz kleinen Exemplaren von 0,12 m Höhe, sowie mit grösseren und kleineren Blumen und dichter Behaarung, bei Ilfeld auch weissblühend vor. Obs.: *rad. et hb. Verbasci nigri*. Aendert ab:

b) *lanatum* Schrad. (als Art). Blätter unterseits oder auf beiden Seiten wollig-filzig, fast buchtig doppelt-gekerbt. — So bei Worbis.

**V. phoeniceum* L. Purpurnes W. ☉ 5—6, violettblau auf gelbem, violett-gestreiftem Grunde. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa; hier und da verwildert.

**V. Blattaria* L. Schabenkraut. ☉ 6—7, hellgelb. H. 0,50—1,00 m. In Gärten gezogen und daraus verwildert. — Hohenrode.

Ausserdem kommen folgende Bastarde vor:

V. thapsiformi-nigrum Schiede. (*V. adulterinum* Koch. *V. seminigrum* Fr. *V. Kochianum* Wirtg.) Niedersachswerfen und Scharzfels (Hampe).

V. Thapso-Lychnitis M.u.Koch. (*V. spurium* Koch.) Zwischen Kelbra und Badra (Angelrodt).

V. nigro-Thapsus Wirtg. (*V. collinum* Schrad. *V. Klotzschianum* Wirtg.) Sondershausen, am Göldner (Irmisch).

V. Thapso-nigrum Wirtg. (*V. Thomaeum* Wirtg.) Rübeland (Hampe).

V. nigro-Lychnitis Schiede. (*V. Schiedeanum* Koch.) Scharzfels (Hampe).

2. Gruppe. *Cheloneae* Benth. Schildblumenartige.

Scrophularia Tourn. Braunwurz. (XIV, 2).

S. nodosa L. Knotige B. 4 5—8, trüb-olivengrün, auf dem Rücken braun. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Wälder, Gräben und Flusskies, häufig. Obs.: *rad. et hb. Scrophulariae*.

S. Ehrharti Stev. Ehrhart's B. (*S. alata* Gil. *S. aquatica* Auct. n. L.) 4 7—10, weniger trübe als vorige, auf dem Rücken purpurbraun. H. 0,60—1,25 m. — Nordhausen, Ufer der Zorge, Mühlgraben am neuen Garten. Ellrich, am Brandisbache. Sachsa. Neustadt. Tilleda. Sondershausen. Gr.-Furra, häufig. Obs.: *hb. Betonicae aquaticae*.

Chelone L. Schildblume. (XIV, 2).

**Ch. barbata* Cav. Bart-Sch. (*Pentstemon barbatus* Nutt.)
 ☉ 6—9, scharlachrot. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Pentstemon L'Hér. Bartfaden. (XIV, 2).

**P. gentianoides* Don. Enzianartiger B. (*Chelone gent.* H. B. K.) ☉ 6—10, violett-karminrot, auch rosenrot oder weiss. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Mexiko, wie folgende.

**P. campanulatus* Willd. Glockenblütiger B. (*P. angustifolius* Lindl. *P. atropurpureus* Lodd. *P. elegans* Trautv. *P. roseus* Don.), 2 6—10, hellrosa, purpurn, dunkelviolet. H. 0,40—0,60 m.

**P. hybridus* Hort. Bastard-B. 2 6—10, aussen dunkel-rot, innen weiss oder hellfarbig. Meist aus vorigen Arten gezogen.

3. Gruppe. Antirrhineae Chav. Löwenmaulartige.

Antirrhinum Tourn. Löwenmaul. (XIV, 2).

**A. majus* L. Grosses L. Grosser Dorant. ☉—2 6—8, purpurn oder weiss, der Gaumen meistens gelb. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *hb. Orontii majoris*.

A. Orontium L. Feld-L. Kleiner Dorant. ☉ 7—10, blassrot, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Saatzfelder und Brachäcker, zerstreut. — Um Nordhausen nicht selten.

Linaria Tourn. Leinkrant, Frauenflachs. (XIV, 2).

L. Cymbalaria Mill. Epheublättriges L. 2 5—10, hellviolett, Gaumen mit 2 gelblichen Flecken. Länge 0,30—0,60 m. Stammt aus Süddeutschland, zuweilen an Mauern angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, auf der Stadtmauer zwischen dem Hagen- u. Töpferthore, sehr häufig. (Vom Hofrat Wallroth ausgesät.) Obs.: *hb. Cymbalariae*.

L. Elatine Mill. Spiessblättriges L. (*Antirrhinum Elat. L.*) ☉ 7—10, weisslich, Oberlippe inwendig violett, Unterlippe gelb. Länge 0,10—0,30 m. Kalkige und thonige Aecker, Flussufer, zerstreut. — Nordhausen, im Zorgebett. Am Kohnstein, selten. Rüdigsdorf. Windehausen. Aumühle. Mittelberg. Badra. Frankenhausen, Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Ottenhausen. Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Obs.: *hb. Elatines*.

L. minor Desf. Kleines L. (*Antirrh. minus L.*) ☉ 7—10, hellviolett mit gelblich-weissen Lippen. H. 0,08—0,25 m. Flusskies, sandige Aecker und Mauern, stellenweise sehr häufig. — Kies der Zorge und Helme, gemein.

L. arvensis Desf. Acker-L. (*Antirrh. arvense L.*) ☉ 7—10, hellblau. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Sandhügel, selten. — Nordhausen, beim Wehrhäuschen. Steigertal. Zwischen Neustadt und Ilfeld. Nordabhang des Kyffhäusers. Erdeborn.

L. striata DC. Gestreiftes L. (*Antirrh. repens* u. *monspessulanum* L.) 2 7—8, bläulich mit violetten Streifen. H. 0,30—0,60 m. An unbebauten Orten. — Sondershausen, verwildert.

L. vulgaris Mill. Gemeines L. (*Antirrh. Linaria* L.) 2 7—9, hellgelb, Gaumensafrangelb; übelriechend. H. 0,30—0,60 m. Sandige Aecker, Wegeränder und Flusskies, gemein. Off.: *hb. Linariae*.

**L. bipartita* Willd. Zweiteiliges L. (*L. speciosa* Jacq. *L. elegans* Hort.) ☉ 6—8, rötlich-violett bis rosa-purpurn. H. 0,20—0,30 m. Gartenzierpflanze aus Algerien.

**L. genistifolia* Mill. Ginsterblättriges L. 2 7—8, gelb H. 0,60—1,20 m. Zierpflanze aus den Schweizer Alpen.

**L. triornithophora* Willd. Dreivogel-L. ☉—☉ 6—9, rötlich-violett, Unterlippe gelb mit purpurnen Streifen. H. 0,60—0,80 m. Zierpflanze aus Portugal.

Salpiglossis Ruiz et Pav. Trompetenzunge. (XIV, 2).

**S. sinuata* R. et Pav. Buchtige T. (*S. atropurpurea* Grah. *S. coccinea* Paxt. *S. picta* Sw. *S. straminea* Hook.) ☉ 7—8, auf weisslichem, gelbem, rotem oder violettem Grunde bläulich, gelb oder bräunlich gefleckt oder gestreift. H. 0,70—1,00 m. Zierpflanze aus Chile.

Browallia L. Browallie. (XIV, 2).

**B. viscosa* H. B. K. Weichhaarige B. (*B. Czerwiakowskiana* Warscew.) ☉ 8—10, dunkelblau, im Schlunde weiss-gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Westindien.

1. Gruppe. Gratioleae Benth. Gnadenkrautartige.

Mimulus L. Gauklerblume, Maskenblume. (XIV, 2).

M. luteus L. Gelbe G. (*M. guttatus* DC. *M. rivularis* Nutt.) 2 6—7, gross, gelb, bisweilen auch mit grossen blutroten Flecken. H. 0,30—0,60 m. Mit Silbererzen aus Amerika eingeführt, jetzt an Flussufern und sumpfigen Stellen eingebürgert. — Benneckenstein, in Chausseegräben. Scharzfels, Lauterberg u. nach Andreasberg zu, an d. Lutter.

**M. quinquevulnerus* Hort. Berol. Fünffleckige G. (*M. speciosus* Hort.) ☉ 6—7, gelb mit roten Flecken und Punkten. H. 0,30—0,40 m. Gartenpflanze, aus der vorigen entstanden.

**M. hybridus* Hort. Bastard-G. ☉—2 6—9, gelb, rot, braun oder weiss, mit roten oder braunen Punkten, Tüpfeln und Flecken. Ebenfalls durch Züchtung entstanden.

Calceolaria L. Pantoffelblume (II, 1).

**C. herbacea* Hort. Bastard-P. (*C. Youngii hybrida* Hort.) ☉ 6—9, dunkelgelb, bisweilen fast weiss, am unteren Teile nur purpurn oder rot punktiert, getigert oder bemalt. Die unzähligen und prächtigen Varietäten der Gärten sollen ihren Ursprung in einer Kreuzung der chilenischen Arten: *C. corymbosa* Ruiz et Pav, *C. crenatiflora* Cav. und *C. arachnoidea* Grah. haben.

Limosella Lindern. Schlammling. (XIV, 2).

L. aquatica L. Gemeiner Sch. ☉ 7—11, hellfleischfarbig. H. 0,03—0,05 m. Ueberschwemmte Plätze, Pfützen und Teichränder, ziemlich selten. Die Pflanze erscheint zu verschiedenen Zeiten nach anhaltendem Regen, oft nur ein kurzes Dasein fristend; in letzterem Falle fehlen ihr die Ausläufer. — Bahnausschachtungen hinter dem Schurzfeld und bei der Spritfabrik. Stempeda. Ufer der Helme und Wipper (Irmisch).

5. Gruppe. *Digitaleae* Benth. Fingerhutartige.

Digitalis Tourn. Fingerhut. (XIV, 2).

**D. purpurea* L. Roter F. ☉—☿ 7—8, purpurn mit dunkleren, weissberandeten Punkten, selten weiss. H. 0,30—1,25 m. Gebirgswälder, namentlich auf jüngeren Holzschlägen; steigt im Harze bis auf den Brocken; auch Gartenpflanze. — Neustadt. Ilfelder Thal. Schuppenthal. Karlshaus. Steinmühle. Walkenried, einzeln. Sachsa. Ravensberg. Lauterberg. Tettenborn. Hasselfeld. Stiege. Off.: *folia Digitalis*. Giftig!!! Aendert ab:

b) *gloxiniaeflora* Hort. Blütentrauben länger; Blüten weiter geöffnet, innen punktiert und gefleckt, auch rosenrot oder weiss. So nur in Gärten als Zierpflanze.

**D. ambigua* Murr. Blassgelber F. (*D. ochroleuca* Jacq. *D. grandiflora* Lmk.) ☿ 6—7, trüb-schwefelgelb, innen mit undeutlichem braunem Adernetze. H. 0,50—1,25 m. Felsige und steinige Bergwälder und trockene Waldstellen, zerstreut. Auch in Gärten. — Ilfeld. Berathal. Rothesütte. Zorge. Sachsa. Andreasberg. Rehberger Graben. Okerthal. Bodethal. Selkethal. Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Off.: *fol. Digitalis*. Kommt vor als:

a) *acutiflora* Koch. (*D. ochroleuca* Lindl. *D. grandiflora* Rchb.) Blumen grösser; Lippe verlängert, spitz. Nur an hochgelegenen Orten. — Hohegeiss. Elende.

b) *obtusiflora* Koch. (*D. ambigua* Lindl. *D. ochroleuca* Rchb.) Blumen kleiner, Lippe kürzer, stumpf. So in den Vorbergen.

**D. ferruginea* L. Rostfarbiger F. ☉—☿ 6—7, graulich-rostbraun. H. 1,20—1,80 m. Gartenpflanze aus dem Orient.

**D. lanata* Ehrh. Wolliger F. (*D. Winterli* Rth) ☉—☉ 6—7, weiss, braun-gelb gefleckt. H. bis 1,20 m. Zierpflanze aus Ungarn.

**D. Buxbaumii* Bess. Buxbaum's F. ☉ 6—7, weiss-gelb, unten rötlich. H. 1,50 m. Aus Südost-Europa.

Paulownia Sieb. et Zucc. Paulownie. (XIV, 2).

**P. imperialis* Sieb. et Zucc. Kaiserliche P. (*Bignonia tomentosa* Thunbg. *Incarvillea tom. Spr.*) † Schöner Baum aus dem südlichen Japan, der in seiner Heimat eine Höhe von 12 m erreicht; bei uns kommt er wegen der zweijährigen Entwicklungszeit der Knospen nicht zur Blüte.

6. Gruppe. *Veroniceae* Benth. Ehrenpreisartige.

Verónica L. Ehrenpreis. (II, 1).

V. scutellata L. Schildfrüchtiger E. 4 6—9, weisslich mit rötlichen oder blauen Streifen. H. 0,05 - 0,30 m. Sümpfe, Teiche, Gräben und nasse Waldwege, stellenweise. — Sumpf unter dem Kohnstein. Ellrich. Walkenried. Neustadt. Stempeda. Rodishain. Rossla, im Bauerngraben.

V. Anagallis L. Wasser-E. 4 5—8, hellblau mit dunkleren Adern. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Quellen und Ufer, häufig. Aendert in der Grösse und Breite der Blätter ab. Obs.: *hb. recens Anagallidis s. Anagallidis aquaticae*.

Aendert ausserdem ab:

b) *tenella* Schmidt. (*V. anagalloides* Guss.) Klein; Blätter schmal-lanzettlich, fast ganzrandig; Kapseln länger als der Kelch, nebst den Blütenstielen und Kelchen fein drüsig-weichhaarig. So an schlammigen, trocken gewordenen Flussufern.

V. Beccabunga L. Bachbunge. 4 5—8, gesättigt oder heller blau, selten rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Gräben und sumpfige Orte, sehr häufig. Obs.: *hb. recens Beccabungae*.

V. Chamaedrys L. Gamander-E. 4 4—6, lebhaft-blau mit dunklen Adern. H. 0,15—0,30 m. Lichte Waldorte, Gebüsche, Raine und trockene Wiesen, gemein. Obs.: *hb. Chamaedryos spuriae foeminae*. Aendert ab:

b) *pilosa* Schmidt (als Art). Stengel scheinbar gleichmässig-behaart, in Wirklichkeit jedoch nur in 2 breiten Streifen, die mit schmalen unbehaarten Streifen abwechseln. — So am Gesundbrunnen u. a. O.

V. montana L. Berg-E. 4 5—6, wässerig-blau, dunkler gestreift. H. 0,15—0,25 m. Schattige, feuchte Orte und Gebirgswälder, stellenweise häufig. — Ilfeld, am Kaulberge, Falkenstein, Poppenberge und im Berathale. Hufhaus. Sophienhof. Walkenried, in Teichgräben. Scharzfels, Lonau, Lerbach u. Clausthal (Hampe). Eichsfeld (Irm.). Tannenbergstal und Chaussee von Kelbra nach der Rothenburg.

V. officinalis L. Gebräuchlicher E. 4 6—8, blass-blau mit violetten Adern, selten rosa oder weiss. H. 0,15—0,20 m. Auf Waldtriften, Holzschlägen, Heiden und trockenen Wiesen, gemein. Kommt durch Insectenstiche und Pilzbildungen monströs-gefüllt vor. Obs.: *hb. Veronicae*. Aendert ab:

b) *Tournefortii* Schmidt. Klein, mit fast kreisrunden Blättern. So an trockenen Stellen.

c) *spadana* Lej. Kräftig; Blütenstand rispig.

V. prostrata L. Gestreckter E. 4 5—6, hellblau. H. 0,05—0,20 m. Sonnige, grasige Hügel, Triften und Raine, zerstreut. — Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Hachelbich. Oberbösa. Frömmstedt, am Rainberge. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt.

V. austriaca L. Oesterreichischer E. 4 6—7, schön blau. H. 0,30 m. Trockene, sonnige Hügel, selten. — Auleben und Frankenhausen (Koch). Steinklippe bei Wendelstein (Flor. Thur.). Die Pflanze ist in neuerer Zeit auf den angegebenen Standorten nicht gefunden, wohl aber die folgende Art, mit der sie verwechselt zu sein scheint; bleibt mithin für das Gebiet fraglich.

V. latifolia L. Breitblättriger E. (*V. Teucrium* L. (?) *V. Pseudochamaedrys* Jacq.) 4 6—7, blau. H. 0,15—0,30 m. Trockene, sonnige Berghänge, Hügel, Raine und Waldränder, oft zwischen Gesträuch, zerstreut. — Kohnstein. Sachsenstein. Crimderode. Neustadt. Steigerthal. Alter Stolberg. Sundhausen. Uthleben. Auleben, am Mittelberge. Badra. Rathsfeld. Frankenhausen. Arnburg. Sondershausen. Gross-Furra. Dietenborn. Greussen. Obs.: *hb. Chamaedryos spuriae maris*. Kommt vor als:

a) *major* Schrad. Aufrecht, oft über 0,30 m hoch; untere Blätter breit, herz-eiförmig, etwas runzelig, die obersten eiförmig-lanzettlich, schmaler, minder stumpf, die astständigen lineal-länglich. So auf fettem Waldboden, z. B. im Kohnstein.

b) *minor* Schrad. (*V. Teucrium* Vahl.) Aufstrebend; eiförmig-länglich oder eiförmig-lanzettlich, grob-gesägt, die obersten länglich, fast eingeschnitten gesägt, die astständigen sehr schmal, fast lineal. So auf mageren Triften und Heiden, z. B. bei Uthleben.

V. spuria L. Unechter E. (*V. paniculata* L. *V. foliosa* W. K.) 4 7—8, schön blau. H. 0,60—1,25 m. Bergwälder sehr selten. —

Hoppelnberg bei Halberstadt. Lindberg, Bischofsberg und Mittelholz bei Halle (Garcke). Kaffberg bei Wandersleben (von Müffling).

V. longifolia L. Langblättriger E. 2/ 7—8, blau. H. 0,60—1,25 m. An Flussufern, selten. — Bodethal, von Wendefurt bis Treseburg. Selkethal (Hampe). Halle, auf der grossen Wiese, Rabeninsel und in der Aue (Garcke).

V. spicata L. Aehrentragender E. 2/ 6—8, kornblumen-blau, selten rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene, lichtbewaldete Berghänge und sonnige Wald-ränder. — Alter Stolberg, selten. Numburg. Badra. Kattenburg. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Gr.-Furra (Strzg). Bode- und Selkethal (Hampe). Obs.: *hb. Veronicae spicatae*.

V. serpyllifolia L. Thymianblättriger E. 2/ 5—9, weisslich, bläulich-gestreift, selten ganz weiss. H. 0,10—0,20 m. Kurzbegraste feuchte Orte in Feld und Wald, Dämme und Kies, sehr häufig. Aendert ab:

b) *tenella* All. Kleiner, mit fast runden Blättern. — Bahndämme bei Salza und Heringen.

V. arvensis L. Feld-E. ☉ 4—10, bläulich, mit rötlichen Adern. H. 0,10—0,20 m. Aecker, Triften und Wege, besonders auf kiesigem Boden, gemein.

V. verna L. Frühlings-L. ☉ 4—5, klein, blau. H. 0,05—0,10 m. Sonnige, dünnberaste Triften, Hügel, Brachen, besonders auf Sand- und Kiesboden, stellenweise häufig. — Nordhausen, im Stadtpark und am Kuhberge. Crimderoder u. Steigerthaler Höhen. Uthleben, am Hesseley. Sondershausen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Aendert ab:

b) *succulenta* All. (als Art). Blätter fleischig, oberste ganzrandig. So im Unterharze, an Felsen des Bodethales.

V. triphyllos L. Dreiblättriger E. ☉ 3—5, gross, schön blau. H. 0,03—0,15 m. Aecker, gemein.

V. praecox All. Frühzeitiger E. ☉ 4—5, dunkel-blau, H. 0,10—0,25 m. Aecker und Anhöhen, gern auf Gyps. — Crimderoder und Steigerthaler Höhen. Numburg. Badra. Rothenburg. Sondershausen. Gross-Furra. Auf Gypsbergen oft nur 0,03 m hoch und mit ganzrandigen unteren Blättern.

V. Tournefortii Gmel. Tournefort's E. (*V. persica* Poir. *V. Buxbaumii* Ten.) ☉ — ☉, die überwinternden Pflanzen blühen schon von 4—5, die Sommerpflanzen von 7—11, blau. Länge bis 0,30 m. Saat-, Klee- und Kartoffel-felder, besonders auf lehmigem Boden; stellenweise gemein.

Aendert vielfach im Stengel und den Blättern ab. — Zorgebett bei Nordhausen. Niedersachswerfen. Steigerthal, häufig. Leimbach. Auleben. Wolkramshausen.

V. agrestis L. Acker-E. (*V. pulchella* Bast.) ☉ 4—5 und Herbst, hellblau, selten weiss. H. 0,10—0,15 m. Aecker, Kies, Schutt und Sand, gemein. An trockenen Stellen aufrecht (*V. didyma* Ten. nach Koch). So beim Schurzfell.

V. polita Fr. Glänzender E. (*V. didyma* Ten. nach Sonder.). ☉ 3—10, dunkelblau. Länge 0,08—0,25 m. Aecker und Schutt, gemein.

V. opaca Fr. Glanzloser E. ☉ 3—4, dunkelblau. Länge bis 0,25 m. Aecker und bebauter Boden, nicht häufig. — Steigerthal. Tennstädt (Buddensieg). Aschersleben.

V. hederifolia L. Epheublättriger E. ☉ 3—5, hellblau. Länge bis 0,30 m. Aecker und Schutt, gemein. Im Schatten gewachsen sind die unteren Blätter ganzrandig, die oberen schwach gelappt, oft nur gekerbt. Aendert ab:

a) *Lappago* Schrk. Blattzipfel abgerundet.

b) *acutiloba* Kabath. Blattzipfel spitzlich.

c) *triloba* Opiz. Blütenstiele kürzer, Blüten dunkelblau.

— So bei Crimderode, auf Aeckern häufig.

In Gärten werden besonders folgende Arten gezogen:

**V. elegans* DC. Zierlicher E. (*V. spuria* L. var. *eleg.* Richb. *V. rosea* DC.) 2l 6—8, fleischfarbig. H. bis 0,60 m. Aus Frankreich.

**V. gentianoides* Vahl. Enzianartiger E. 2l 5—6, blassblau. H. bis 0,40 m. Vom Kaukasus.

**V. incana* L. Greisgrauer E. (*V. canescens* Schrad.) 2l 6—8, blau. H. 0,40—0,50 m. Aus der Ukraine.

**V. maritima* L. Strand-E. 2l 6—8, schön blau. H. 0,50—0,60 m. Von südlichen Meeresküsten. Eine Abart *V. excelsa* Desf. erreicht eine Höhe von 1,00—1,50 m.

**V. virginica* L. Virginischer E. (*Leptandra virg.* Nutt. *Callistachys virg.* Raf.) 2l 7—8, weiss. H. 1,20—1,50 m. Aus Nord-Amerika.

**V. sibirica* L. Sibirischer E. (*Leptandra sibir.* Nutt. *Callistachys sib.* Raf.) 2l 7—8, blau und weiss. H. 1,30—1,60 m.

Schizanthus Ruiz et Pav. Spaltblume. (II, 1).

**Sch. retusus* Hook. Abgestumpfte Sp. ☉ 6—8, rosenrot bis karmin, mit orange-gelber Oberlippe, daran nur die Spitze rot. H. 0,60—0,80 m. Gartenpflanze aus Chile.

7. Gruppe. *Rhinantheae* DC. Schmarotzende.

Melampyrum Tourn. Wachtelweizen. (XIV, 2).

M. cristatum L. Kammähnlicher W. ☉ 6—9, rötlich oder weiss mit gelber Unterlippe; Deckblätter rötlich, gelb, selten auch weiss. H. 0,15—0,30 m. Wälder, zerstreut;

im Harze selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz, hier auch mit weissen Deckblättern. Badra. Kyffhäuser. Kattenburg. Oldisleben. Sachsenburg.

M. arvense L. Feld-W. ☉ 6—9, purpurn oder gelb, Deckblätter purpurrot. H. 0,15—0,30 m. Saatzfelder, ziemlich häufig. — Mehr in der Ebene, am Harze selten.

M. nemorosum L. Hain-W. ☉ 7—8, goldgelb, Röhren rostbraun; Deckblätter meist azurblau, seltener weiss. H. 0,15—0,40 m. Wälder und Haine, meist häufig.

Im Oberharze kommt eine schmalblättrige Form vor, bei der die unteren Deckblätter gestielt, lanzettlich, ganzrandig und nur am Grunde gezähnt sind.

M. pratense L. Wiesen-W. ☉ 6—8, blassgelb oder weisslich, selten rot gefleckt; Deckblätter grün. H. 0,15—0,30 m. Laubwälder, Heiden und Waldwiesen; sowohl in der Ebene als im Harze, bis zum Brocken.

M. silvaticum L. Wald-W. ☉ 6—7, klein, dunkelgelb. Gebirgs- und Bergwälder, namentlich in Nadelholz; stellenweise gemein. — Ilfelder Thal. Birkenmoor. Karlshaus. Hasselfelde. Stolberg. Badra (Eckart). Eichsfeld (Irm.).

Pedicularis Tourn. Läusekrant. Moorkönig. (XIV, 2).

P. silvatica L. Wald-L. ☉ 4—6, hellrosenrot, selten weiss. H. 0,10—0,15 m. Torfige Wiesen und feuchte Waldstellen, zerstreut. — Kuhberg und Kohnstein, selten. Walkenried. Ilfeld. Neustadt. Steigerthal, im Hesseley. Windeh. Holz. Stiege. Sondershausen. Obs.: *hb. Pedicularis*.

P. palustris L. Sumpf-L. ☉ 6—8, purpurn. H. 0,30—0,40 m. Auf Sumpfwiesen und Moorboden, zerstreut. — Ilfeld, Netzwiese. Walkenried. Neustadt. Selke- und Bode-thal. Im Harze seltener. Obs.: *hb. Pedicularis*.

Alectorolophus Haller. Klapper. (XIV, 2).

A. minor Wimm. u. Gr. Kleine K. (*A. parviflorus* Wallr. *Rhinanthus minor* Ehrh. Rh. *Crista galli* var. *a.* L.) ☉ 5—6, dunkelgelb. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wiesen, Triften und Waldränder, gemein. Aendert ab:

b) *angustifolius* Koch. Blätter schmaler. — So bei Lauterberg.

A. major Rchb. Grössere K. (*A. grandiflorus* Wallr. *Rhinanthus major* Ehrh. Rh. *Crista galli* var. *b.* L.) ☉ 5—6, hellgelb, der Zahn der Oberlippe violett. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, häufig. Aendert ab:

- b) *hirsutus* All. (als Art). (*Rhin. villosus* Pers. *Rh. Alektorolophus* Poll.) Kelch zottig; Samen schmaler geflügelt. Blüht vom Juni bis August. Nur unter der Saat. — Nieder-Sachswerfen, Gratzungen, Petersdorf, Neustadt und Hermannsacker, selten. Badra und Steinhallen, sehr häufig.
- c) *serotinus* Schönh. (*Rhin. angustifolius* Fries.) Blätter schmaler; blüht erst im August und September. Trockene, sonnige Waldränder und buschige Berghänge. — So bei Walkenried.

A. angustifolius Gmel. Schmalblättrige K.
 ☉ 7—9, dunkler-gelb als vorige. H. 0,50—0,60 m. Steinige, trockne Ablänge, besonders auf Gyps, stellenweise häufig. — Mühlberg bei Nieder-Sachswerfen. Rüdigsdorf. Stempeda.

Euphrasia Tourn. Augentrost. (XIV, 2).

E. officinalis L. Gebräuchlicher A. ☉ 7—9, weiss oder bläulich-violett. H. 0,05—0,30 m. Waldplätze, Triften und Wiesen, gemein. Obs.: *hb. Euphrasiae*.

Kommt vor als:

- a) *pratensis* Fr. (*E. Rostkoviana* Hayne.) Oberwärts abstehend drüsig-behaart; Blüten grösser, weiss, mit einem citrongelben Fleck am Grunde der Unterlippe; letztere mit 9, Oberlippe mit 6 violetten Streifen. Auf feuchten Wiesen von der Wurzel ab verzweigt, an trockenen Stellen erst in der oberen Hälfte der Pflanze.
- b) *nemorosa* Pers. (*E. officinalis* Hayne. *E. stricta* Host.) Pflanze niedrig, von gekräuselten, angedrückten Haaren flaumig; obere Blätter tief-gesägt, Blattzähne haarspitz; Oberlippe meistens blau, bisweilen die ganze Blüte, doch kommt auch die Färbung von var. a. vor. Trockene Anhöhen und Heiden. Hierher gehört auch folgende Form:
E. stricta Schlchr. Blüten in Grösse und Färbung von var. a.; Blätter breit-eiförmig; Stengel wenig verzweigt. H. bis 0,35 m. — So auf Gypsboden.
- c) *alpestris* Wimm. u. Gr. (*E. micrantha* Rehb.) Blüten grösser, weiss oder blau (*E. caerulea* Tsch.), Blattzähne stachelspitz; Haarüberzug wie bei var. b. Die Form *E. micrantha* Rehb. hat kleinere Blüten und stumpfe Blattzähne. — So bei Steigenthal.

E. *Odontites* L. Roter A. Zahntrost. (*Odontites vulgaris* Bernh. *O. rubra* Pers. *O. verna* Rehb. *Bartsia Odont. Sm.*) ☉ 6—10, hellpurpurn, im Schlunde dunkler, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30 m. Aecker, besonders unter dem Wintergetreide, Wiesenränder, feuchte Triften u. Flusskies, sehr häufig. — Weissblühend bei der Kuckucksmühle.

E. *lutea* L. Gelber A. (*Odontites lutea* Rehb.) ☉ 7—9, dotter-gelb. H. 0,08—0,40 m. Trockene Hügel und Kalkberge, stellenweise. — Badra. Kattenburg, häufig. Frankenhausen. Hachelbich. Sondershausen, im Schersenthal (Irmisch). Rossleben (Härtel). Salziger See, am Berge zwischen Rollsdorf und Wansleben und von Kölmke bis Bennstedt (Garcke).

90. Familie.

Orobanchae Juss. Sommerwurzgewächse.

Lathraea L. Schuppenwurz. (XIV, 2).

L. *Squamaria* L. Gemeine Sch. (*Squamaria Orobanche* Scop. *Clandestina penduliflora* Lmk.) 4 4—5, Pflanze hellpurpurn, selten weiss; Blüten dunkler. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Gebüsche, gern auf Haselwurzeln schmarotzend. — Am Fusse des Kohnstein. An der Kalten Wieda, sehr häufig. Ellrich, im Himmelreiche, hier auch weiss. Rothesütte. Neustadt. Alter Stolberg. Steigerthal, im Hesseley. Brückenthal und Göldner bei Sondershausen (Irm.). Gross-Furra (Strzg.). Bodethal u. Eisleben (Hampe). Obs.: *rad. Squamariae s. Dentariae majoris*.

Orobánche L. Sommerwurz. (XIV, 2).

O. *Rapum* Genistae Thuill. Rübenstengelige S. 4 5—6, hell-rötlichbraun oder fleischfarbig; riecht nelkenartig. H. 0,20—0,40 m. An kurzem Gebüsch auf *Sarothamnus scoparius* schmarotzend. — Sophienhof, am Schuhmannsberge. Regenstein, im Steinholze (Hampe).

O. *caryophyllacea* Sm. Nelkenduftende S. (*O. Galii* Duby. *O. Krausei, tubiflora, macrantha, citrina und gilva* A. Dietrich.) 4 6—7, ändert vom hellsten Schwefelgelb bis zum dunkelsten Rotbraun. H. 0,15—0,30 m. Auf *Galium* schmarotzend. — Kohnstein, selten. Rothenburg. Rossleben, Steinklippe bei Wendelstein (Graf Solms). Eichsfeld (Irmisch). Heldrastein (Möller).

O. pallidiflora Wimm. u. Gr. Blassblütige S. (*O. speciosa* A. Dietr.) 4 6, gelblich-weiss mit rötlichen Nerven. H. 0,15—0,30 m. In Haferäckern auf *Carduus acanthoides* schmarotzend. — Zwischen Strausfurt u. Schwerstedt. Tretenburg bei Tennstädt (Buddensieg).

O. rubens Wallr. Rötliche S. (*O. Buckii* Dietr. *O. Medicaginis* Schultz.) 4 5—6, gelblich oder bräunlich, Narbe wachsgelb. H. 0,10—0,35 m. Auf *Medicago falcata* und *sativa* schmarotzend. — Harzungen. Badra. Rothenburg. Kattenburg. Arnsburg. Oberbösa Sachsenburg. Sondershausen, am Göldner und Frauenberge. Straussberg (Irm.). Klein-Furra. Bleicherode, am Japan.

O. loricata Rehb. Gepanzerte S. (*O. elatior* Schleich.) 4 klein, hellgelb, mit dunkleren Streifen. H. 0,20—0,35 m. Auf *Artemisia campestris* schmarotzend. — Rothenburg. Kattenburg. Frankenhausen.

O. minor Sutton. Kleine S. 4 6, weisslich, Narbe purpurn oder lila. H. 0,10—0,30 m. Auf *Trifolium pratense* und *medium* schmarotzend. — Auleben. Numburg. Kattenburg (Irmisch). Artern (Hausskn.). Rossleben (Graf Sohns). Wendefurt, Grund, Rosstrappe, Rübeland (Hampe).

Phelipaea C. A. Meyer. Hanftod. (XIV, 2).

P. coerulea C. A. Meyer. Blauer H. (*Orobancha coer.* Vill. *O. purpurea* Jacq. *O. Millefolii* Rehb.) 4 6—7, amethystblau, Narbe weisslich. H. 0,15—0,50 m. Auf *Achillea Millefolium* schmarotzend. — Kattenburg (Lamrt.). Frankenhausen (Hornung).

P. arenaria Walpers. Sand-H. (*Orobancha arenaria* Borkh.) 4 6—8, amethystfarbig. H. 0,15—0,50 m. Auf *Artemisia campestris* schmarotzend. — Rothenburg und Kyffhäuser, sehr selten. Kattenburg, Frankenhausen, Hachelbich (Irmisch). Rossleben (Härtel).

P. ramosa C. A. Meyer. Aestiger H. (*Orobancha ram. L.*) 4 6—8, weiss oder bläulich. H. 0,10—0,30 m. Auf Tabak, Nachtschatten und Hanf schmarotzend. — Artern (Bösel). Rossleben (Härtel).

91. Familie.

Bignoniaceae R.Br. Trompetenbaumgew.

Bignonia L. Trompetenblume, Bignonie. (XIV, 2).

**B. capreolata* L. Rankende T. 5,6, rot, innen gelb. Klettert 5 m hoch. Zierstrauch aus dem mittleren Amerika.

Tecóma Juss. Trompeten-Jasmin. (XIV, 2).

**T. radicans* Juss. Wurzelnder T. h 6—9, gross, scharlachrot und orangegeb. Klettert bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

**T. grandiflora* Sw. Grossblumiger T. (*Bignonia grandiflora* Thunbg. *B. chinensis* Lmk. *Incarvillea grandifl.* Spr.) h 7—9, kürzer aber breiter als bei voriger, hängend, aussen orange, innen rötlich-orange mit helleren Streifen. Klettert bis 10 m hoch. Zierstrauch aus China und Japan, bei uns in Gärten.

Catálpa Juss. Trompetenbaum. (II, 1).

**C. syringaefolia* Sims. Nordamerikanischer T. (*C. cordifolia* Nutt. *C. bignonioides* Walter. *Bignonia Catalpa* L.) h 7—8, weiss, purpurn und gelb gezeichnet. H. bis 7 m. In Carolina, Georgia und Florida heimisch, bei uns angepflanzt.

**C. Kaempferi* Sieb. et Zucc. Kämpfer's T. (*C. ovata* Don. *C. bignonioides* var. DC.) h 5—6, gelb, rotbraun punktiert. H. bis 5 m. Zierbaum aus Japan.

Cobaea Pavon. Cobäe. (V, 1).

**C. scandens* Cav. Kletternde C. \odot — h 7—10, bläulich-violett. Klettert 7 m hoch. Schlingpflanze aus Mexiko.

92. Familie.

Acanthaceae R.Br. Bärenklaugewächse.

Acanthus Tourn. Bärenklau. (XIV, 2).

**A. mollis* L. Weichblättriger B. h 7—9, weiss, rötlich oder lila angelaufen. H. 0,60—0,90 m. Blatt-Zierpfl. aus Süd-Europa.

**A. spinosus* L. Dorniger B. h 9, sonst wie vorige.

Thunbergia L. Thunbergie. (XIV, 2).

**Th. alata* Bojer. Geflügelte Th. \odot — h 5—10, nankinggelb, im Schlunde schwarzbraun, auch weiss. Klettert bis 1,25 m. Zierpflanze aus Japan und China.

93. Familie.

Labiatae Juss. Lippen- oder Rachenblütler.

(XIV, 1; nur wenige Gattungen II, 1).

I. Gruppe. *Ocymoideae* Benth. Basilikumartige.

Lavándula L. Lavendel.

**L. officinalis* Chaix. Gebräuchlicher L. Spike. (*L. Spica* var. *a.* L. *L. angustifolia* Ehrh. *L. vera* DC.) h 7—10, grau-blau. H. 0,30—0,60 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa, bisweilen verwildert, z. B. am Kohnstein. Off.: *flor. Lavandulae*.

Ocimum L. Basilikum.

**O. Basilicum* L. Basilikenkraut. \odot 6—10, blassrot oder weiss, wohlriechend. H. 0,30 m. Stammt aus Indien. In Gärtnereien als Küchengewächs, auf dem Lande vielfach in Töpfen gezogen.

Cóleus Benth. Coleus.

**C. hybridus* Hort. Garten-C. ☉—2 7—8, klein, hellblau. H. bis 0,60 m. Beliebte Modepflanze mit lebhaft purpur-roten oder bunten Blättern, die aus den javanischen Arten *C. Blumei* Benth. und *C. Verschaffeltii* Lem. gezogen ist.

2. Gruppe. **Menthoidae Benth. Minzenartige.**

Mentha L. Minze.

M. silvestris L. Wald-M. 2 7—8, blass-violett bis weiss, wie alle folgenden. H. 0,30—0,75 m. Gräben, Ufer und feuchte Orte, häufig. Obs.: *hb. Menthae silvestris*.

Aendert ab:

- a) *nemorosa* Willd. (als Art). (*M. var. latifolia* G. Meyer. *M. silv. Godr.*) Blätter filzig, glatt oder nur wenig gekraust, eiförmig oder lanzettlich; Stengel mehr oder weniger dicht-behaart. — Unterm Kohnstein. Hierher gehört auch die Form *M. pubescens* Koch mit oberseits fast glatten Blättern. — So bei Stempeda u. a. O.
- b) *viridis* Auct. (*M. laevigata* Willd.) Stengel kahl oder etwas behaart; Blätter kahl oder unterseits auf den Nerven zerstreut behaart. — Hesserode, an der Helme.
- c) *crispata* Schrd. (als Art). (*M. hercynica* Röhl.) Blätter kahl, blasig-runzelig, eingeschnitten gesägt. — Zorge. Andreasberg. Günthersberge u. a. O.

M. nepetoides Lej. Dickkährige *M.* (*M. aquatica-silvestris* G. Meyer.) 2 7—8, Gräben und Ufer, zerstreut. — Sondershausen, an der Bebra (Irm.). Tennstädt (Buddensg.)

**M. piperita* L. Pfefferminze. 2 7—8. H. 0,30—0,60 m. In Gärten und auf Feldern im Grossen gebaut. — Stempeda. Kannawurf. Gross-Ballhausen. Schwerstedt. Ringleben. Cölleda. Off.: *hb. Menthae piperitae*.

M. aquatica L. Wasser-M. 2 7—8. H. 0,30—1,00 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, gemein. Obs.: *hb. Menthae Pulegii*. Aendert ab:

- b) *hirsuta* L. (als Art). Behaarter, Blätter häufig kürzer gestielt. — Ufer der Helme bei Hesserode. Stempeda.
- c) *verticillata* Wirtg. Viele Blütenquirle über einander stehend. — Walkenried.
- d) **crispa* L. (als Art). Krauseminze. Bei Heldrungen u. Kannawurf im Grossen gebaut. Off.: *hb. Menthae crispae*.

M. gentilis L. Wiesen-M. 2 7—8. H. 0,30—0,90 m. Bäche, Ufer und Felder, zerstreut. — Nordhausen, an der Zorge. Obs.: *hb. Menthae balsamineae*. Aendert ab:

b) *sativa* L. (als Art). Sägezähne der Blätter abstehend; Blütenknäuel gestielt. — Mit voriger zahlr. vorkommend.

M. arvensis L. Feld-M. 4 7—8. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Gräben, Aecker und Uferkies, gemein. Obs.: *hb. Menthae equinae*. Kommt vor als:

a) *vulgaris* Benth. (*M. agrestis* Sol.) Stengel, Blätter und Blumenstiele zottig behaart.

b) *glabriuscula* Koch. (*M. pratensis* Sol. *M. gentilis* Sm.) Stengel, Blätter und Blütenstiele fast kahl; Kelchzähne zugespitzt.

Lycopus L. Wolfsfuss, Wolfstrapp. (II, 1.)

L. europaeus L. Europäischer W. 4 7—8, klein, weiss, innen purpurn punktiert. H. 0,30—1,00 m. Ufer, Flusskies, Gräben und Teiche, nicht selten. — An der Zorge, auch im Harze. Walkenried. Tyra, Helme. Goldene Aue. Obs.: *hb. Marrubii aquatici*.

3. Gruppe. *Monardeae* Benth. Monardenartige.

Rosmarinus L. Rosmarin. (II, 1.)

**R. officinalis* L. Gebräuchlicher R. 4 7—8, weiss oder blassblau-purpurrötlich. H. 0,60—1,00 m. Aus Süd-Europa; seit alter Zeit in Kultur, doch jetzt fast verdrängt. Off.: *fol. Rosmarini*.

Sálvia L. Salbei. (II, 1.)

**S. officinalis* L. Gebräuchlicher S. 4 7—8, violett, aromatisch riechend. H. 0,50 m. Gartenpfl. aus Süd-Europa. Off.: *folia Salviae*.

**S. Sclárea* L. Muskat-S. (*S. Simsiana* Röm. et Sch.) ☉ 6—7, hellbläulich, Deckblätter rosen-rot; riecht unangenehm. H. bis 0,60 m. In Süd-Europa einheimisch; bei uns in Gärten und selten verwildert, z. B. auf der Weide bei Gangloffsömmern. Die Pflanze wurde früher hier gebaut und diente dazu, geringeren Weinen ein muskatellerartiges Bouquet zu geben.

**S. argentea* L. Silberweisser S. (*S. atlantica* Pers. *S. candidissima* Guss. *S. patula* Desf. *Sclarea argentea*. Mill.) ☉ 6—7, weiss. H. 1 m. Gartenzierpflanze aus Candia.

S. pratensis L. Wiesen-S. (*Sclarea prat.* Mill.) 4 5—7, dunkelblau, selten rosenrot oder weiss; riecht unangenehm. H. bis 0,60 m. Trockene Wiesen, Raine und Wegeränder, sehr häufig. — Rotblühend bei Uthleben. Weissblühend bei Crimderode, am Kohnstein und an der Kattenburg. Eine Form mit nur halb so grossen Blumen wie gewöhnlich kommt bei Seega vor. Obs.: *hb. Hormini pratensis*. Aendert ab:

b) *variegata* W. u. Kit. (als Art). (*S. Tenorei* Spr. *S. virgata* Savi.) Blüten blau mit weiss.

S. silvestris L. Wilder S. (*S. nemorosa* L. *Sclarea silv. Mill.*) 2 7—8, violett oder rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Wegeränder, trockene Raine und Hügel; gern auf Kalkboden. — Gross-Furra (Sterzing). Kyffhäuser, Sondershausen und Stockhausen (Irm.). Grossen-Ehrich. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Gebesee. Weissensee (hier schon von Joachim Cammerarius im 16. Jahrhundert gefunden). Frömmstedt, Sachsenburg, Oldisleben und Heldrungen (Angelrodt). Am Salzigen und Süssen See.

S. verticillata L. Wirtelförmiger S. (*Horminum verticillatum* Mill.) 2 7—8, violett. H. 0,30—0,60 m. Hügel, Raine, Wege, Getreidefelder und Kleeäcker. — Chausseeränder zwischen Steigerthal und Leimbach. Stempeda und Hermannsacker (Hampe). Berathal, einzeln. Greussen. Tennstädt (Buddensieg). Rossleben (Härtel).

**S. Horminum* L. Scharlach-S. (*S. colorata* Thore. *Horminum coloratum* Mnch. *H. sativum* Mill.) ☉—☉ 6—8, violett-blau, mit dunkleren Adern durchzogen. H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

**S. Aethiopis* L. Mohren-S. ☉ 6—7, weiss. H. 0,60—1,00 m. In Ungarn einheimisch; bei uns in Gärten und nicht selten verwildert. — Steigerthal, in Grasgärten. Urbach, auf dem Kirchhofe (Evers). Windehausen.

Monarda L. Monarde. (II, 1).

**M. didyma* L. Zwillingen-M. (*M. coccinea* Mchx.) 2 6—7, ponceau-rot. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Nord-Amerika wie folgende.

**M. fistulosa* L. Röhrlige M. (*M. Clinopodia* L. *M. affinis* Lamk. *M. altissima* Willd. *M. purpurea* Pursh. *M. undulata* Tausch. *M. varians* Bart. *M. violacea* Desf.) 2 6—8, purpurrosa, purpurn, rosa, weiss und violett. H. 0,50—0,80 m. Die Blüten färben rot.

4. Gruppe. Satureineae Benth. Pfefferkrantähnliche.

Origanum L. Dosten.

O. vulgare L. Gemeiner D. 2 7—10, purpurrot, selten weiss. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Waldplätze und Hügel, gemein. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfeld u. a. O. Obs.: *hb. et fl. Origani vulgaris*.

**O. Majorána* L. Majoran. Mairan. (*Majorana hortensis* Mnch.) ☉—2 7—8, rötlich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Küchenpflanze aus Nord-Afrika; bei Uthleben, Heldrungen und Schwerstedt im Grossen gebaut. Off.: *hb. Majoranae*.

Thymus L. Thymian. Quendel.

Th. Serpyllum L. Feld-Th. Quendel. \S 7—9, purpurn, selten weiss. H. 0,05—0,20 m. Sonnige, trockene und kurzberaste Orte, gemein. Off.: *hb. Serpylli*. Aendert ab:

a) *Chamaedrys* Fr. Stengel zweizeilig behaart. Gewöhnlichste Form; kommt mit breiteren und schmaleren Blättern vor.

Form *hirsutus* Koch (*Th. lanuginosus* Schk.) Blätter beiderseits langhaarig, aber stets 2 Seiten des Stengels glatt oder wenigstens nicht so stark behaart. — Gypsberge bei Rüdigsdorf und Steigerthal.

b) *angustifolius* Pers. Stengel überall gleichförmig behaart; Blätter meist linealisch-länglich oder auch elliptisch oder verkehrt-eiförmig. — Alter Stolberg.

c) *pannonicus* All. Blätter meist länglich oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, zuweilen auch linealisch; sonst wie vorige.

**Th. vulgaris* L. Garten-Th. \S 5—6, weisslich, wohlriechend. H. bis 0,30 m. Aus Süd-Europa; bei uns Zier- und Gewürzpflanze. Off.: *hb. Thymi vulgaris*.

Saturéja L. Pfefferkraut. Bohnenkraut.

**S. hortensis* L. Garten-Pf. \odot 7—10, lila oder weiss, im Schlunde rot punktiert. H. 0,15—0,30 m. Aus Süd-Europa; bei uns als Küchenkraut gezogen und verwildert, z. B. im Zorgebette bei Nordhausen. Obs.: *hb. Saturejae*.

**S. montana* L. Berg-Pf. (*Micromeria mont. Rch.*) \P 7—8, weiss, Oberlippe in Rosa verwaschen oder hellrosa, Unterlippe am Grunde und Schlund mit einigen Punktflecken gezeichnet. Küchengewächs aus dem südlichen Tirol.

Calamintha Mnch. Basilien-Quendel.

C. Acinos Clairv. Feld-B. (*Thymus Acinos* L. *Acinos thymoides* Mnch. *A. vulgaris* Pers. *Melissa Acin. Benth.*) \P 5—10, hellviolett, selten rosa oder weiss, riecht angenehm. H. 0,15—0,50 m. Sonnige, trockene Orte, steinige Bergfelder und Flusskies, nicht selten. — Hochgelegene Felder um Nordhausen allenthalben. Pflanze gewöhnlich kahl; bei Rübeland kommt sie jedoch auch behaart vor. Rosablühend zahlreich an der Sachsenburg.

In den Waldungen des Kohnstein und Alten Stolberg ist eine Form von 0,05 m Höhe häufig.

Clinopódium Tourn. Wirbeldosten.

C. vulgare L. Gemeiner W. (*Calamintha Clinop.* Spenn. *Melissa Clin. Benth.*) 4 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Lichte Laubwälder, Gebüsch und Berghänge, häufig. — Aendert mit weissen Blüten ab; so an Waldändern bei Leimbach und im Hesseley bei Steigerthal, nicht selten. Obs.: *hb. Clinopodii.*

5. Gruppe. Melissineae Benth. Melisseartige.

Melissa Tourn. Melisse. Citronenmelisse.

*M. officinalis L. Gebräuchliche M. 4 7—8, dunkelblau, selten weiss. H. 0,30—0,50 m. Aus Süd-Europa stammend; bei Kannawurf, Gross-Ballhausen, Ringleben und Cölleda im Grossen kultiviert. Off.: *folia Melissa.*

Hyssopus Tourn. Ysop.

*H. officinalis L. Gebräuchlicher Y. 4 7—8, dunkelblau, selten weiss; riecht stark. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Süd-Deutschland; bei uns in Gärten angepflanzt und auf Mauern, steinigen Orten und Flusskies verwildert. — Zorgebett und Schnabelsburg bei Nordh. Obs.: *hb. Hyssopi.*

6. Gruppe. Nepeteae Benth. Katzenkrautartige.

Népeta L. Katzenkraut.

*N. Catária L. Gemeines K. 4 6—8, weiss oder rötlich; riecht terpentinähnlich. H. 0,60—1,25 m. Wegeränder, Triften, Schutt und Dorfstrassen, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge. Crimderode. Neustadt. Scharzfelds. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Obs.: *hb. Melissa silvestris.* Aendert ab:

b) *citriodora* Beck. (als Art). Riecht angenehm citronenähnlich. — Am Fusse des Kohnstein, nahe der Mühle.

*N. nuda L. Nacktes K. (*Cataria nuda Mch.*) 4 6—7, weiss. H. 0,60—1,00 m. Berghänge, selten. — Früher an der Hüneburg bei Eisleben. An der Schlichtenburg zwischen Benzingenode und Heimburg (Gärke).

Glechóma L. Gundermann, Gundelrebe.

G. hederacea L. Epheublättriger G. (*Chamaeclema hederaceum Mch. Nepeta Glechoma Benth.*) 4 4—5, hell-violett. Länge 0,15—0,60 m. Fetter Boden in Gebüsch, Zäunen, auf Wiesen und Aeckern, gemein. Obs.: *hb. Hederæ terrestris.* Aendert ab:

b) *major* Gaud. In allen Teilen doppelt grösser. So an feuchten, fruchtbaren Stellen.

Drácocephalum L. Drachenkopf.

**D. argunense* Fisch. Argunskischer D. (*D. altaense* Hort.) 2l 7—10, hellblau. H. 0,30 m. Gartenzierpflanze aus Dahurien.

**D. virginianum* L. Virginischer D. (*Physostegia virginiana* Benth.) 2l 7—8, hell-lilarosa, Unterlippe mit purpurnen Punkten. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika. Aendert ab:

b) *speciosa* Hort. (*Physostegia speciosa* Benth.) Blüten hell-purpurn oder rosenrot. H. 1,35 m. Aus Carolina.

7. Gruppe. Stachydeae Benth. Ziestartige.

Melittis L. Immenblatt, Honig-Melisse.

**M. Melyssophyllum* L. Melissenblättriges I. (*M. grandiflora* Sm.) 2l 5—6, gross, purpur-violett, weiss oder gescheckt. H. 0,20—0,30 m. Bergige Laubwälder, sehr selten; auch in Gärten. — Sangerhausen, am hohen Berge (Lebing). Steinbach bei Bibra (Fritze). Obs.: *hb. Melissophylli*.

Lamium L. Taubnessel, Bienensaug.

L. amplexicaule L. Stengelumfassende T. (*Pollichia ampl. Willd.*) ☉ — ☉ 3—10, purpurn. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, Aecker, nicht selten; auch im Gebirge. Bei feuchtem Wetter bleiben die Blumen geschlossen in den Kelchen. Auf den Felsen der Rothenburg nur 0,06 m hoch; die Blüten überragen die Kelche kaum.

L. purpureum L. Purpurrote T. ☉ — ☉ 3—10, purpurn, sehr selten weiss, übelriechend. H. 0,10—0,20 m. Aecker und Gartenland, gemein.

L. maculatum L. Gefleckte T. (*L. rubrum* Wallr. *L. laevigatum a. rubrum* Benth.) 2l 4—10, purpurn oder blass-rosa, Unterlippe lila-purpurn gefleckt. H. 0,25—0,75 m. Gebüsche, Zäune und Schutt, gemein. Obs.: *hb. Lamii Plinii*.

Kommt vor als:

- a) *laevigatum* Rehb. Blätter fast dreieckig-herzförmig, eingeschnitten-gekerbt, glatt. Gewöhnliche Form.
- b) *rugosum* Rehb. Blätter herz-eiförmig-gekerbt, runzelig, weichhaarig. Gewöhnliche Form im entwickelten Sommertrieb.
- c) *maculatum* Rehb. Blätter weiss-gefleckt oder gestreift. Im Harze nicht selten.
- d) *lacteum* Wallr. (*S. niveum* Schrad.) Blumenkrone milchweiss, oder beim Zurückgehen nach der Hauptart auch purpurn, gestreift oder gefleckt. — So am Ufer der Zorge. In Schluchten des Kohnstein. Im Tütcheröder Holze bei Crimderode. Ilfeld (Garcke). Sondershausen.

L. album L. Weisse T. (*L. vulgatum* b. *album* Benth.)
 4 4—10, weiss, Lippen ochergelb, Unterlippe mit grünen Flecken. H. 0,30—0,60 m. Gebüsch, Zäune, Schutt und Grasplätze, gemein. Bei Steigerthal kommt eine Form vor, bei der die Blüten nur halb so gross als bei der gewöhnlichen sind. Obs.: *flores Lamii* s. *Urticae mortuae*.

Galeobdolon Huds. Goldnessel.

G. luteum Huds. Gelbe G. (*Galeopsis Galeobdolon* L. *Leonurus Galeobd. Scop. Pollichia Galeobd. Willd. Lamium Galeobd. Crantz.*) 4 5—6, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Schattige, etwas feuchte Laubwälder und Gebüsch, häufig. Obs.: *hb. Lamii lutei*.

Galeopsis L. Hohlzahn, Daun.

G. Ladanium L. Acker-H. ☉ 7—10, purpurrot, mit einem gelblich-weissen, purpurn-gefleckten Hofe am Grunde der Unterlippe, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30 m. Auf Aeckern, stellenweise sehr häufig. Kommt vor als:

- a) *latifolia* Hoffm. (als Art). Blätter länglich, eilanzettlich oder eiförmig, entfernt stumpf-gesägt, Spitze und Grund ganzrandig, Blüten gross. — Zorgebett, einzeln. Steigerthal. Stempeda. Ilfeld. Trautenstein. Uthleben, auf Sandboden. Kommt vereinzelt auch kleinblütig vor.
- b) *canescens* Schult. (als Art). Blätter ein wenig schmaler als bei voriger, mit geringer Zähnung; Stengel oberhalb und Kelche mit kurzen abstehenden Haaren dicht bedeckt, meist ohne Drüsenhaare; kommt auch weissblühend vor. — Vereinzelt auf Feldern beim Himmelgarten. Windehausen. Numburg.
- c) *angustifolia* Ehrh. Blätter schmal-lanzettlich oder lineal-lanzettlich mit wenigen entfernten Zähnen, oft ganzrandig; Kelchzähne und Deckblätter schmaler und zurückgeschlagen; Behaarung angedrückt. So an Gypsbergen und auf Flusskies. — Zorgebett. Kohnstein. Neustadt. Sachsa. Kommt auch weissblühend, sowie mit kürzeren Blüten vor (*var. angustifol. parviflora* Koch).

G. ochroleuca Lmk. Gelblichweisser H. (*G. grandiflora* Rth. *G. villosa* Huds. *G. cannabina* Poll.) ☉ 7—8, gelblich-weiss, mit einem schwefelgelben Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,10—0,25 m. Aecker, selten. — Im Unstrutthale von Artern bis Nebra. Rossleben (Härtel). Off.: *hb. Galeopsidis*.

G. Tetrahit L. Gemeiner H. (*Tetrahit nodosum* Mnch.) ☉ 7—8, hell-purpurrot oder weiss, mit einem schwefelgelben, purpurn-gefleckten Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,30—0,60 m. Aecker, wüste Plätze, Hecken, Gebüsche und Flussskies, häufig. Kommt mit kleineren Blüten vor, sowie, wenn auch selten, mit lanzettlichen Blättern.

G. bifida Böningh. Ausgerandeter H. ☉ 7—8, klein, blassrot mit 2 gelblichen Flecken im Schlunde, der Mittelzipfel der Unterlippe violett-braunrot mit weissem Rande. H. 0,15—0,60 m. Aecker, Gräben und Gebüsche, selten. — Im Unterharze (Hampe); in der Nähe von Nordhausen noch nicht beobachtet (Vocke).

G. versicolor Curt. Bunter H. (*G. cannabina* Rth. *G. speciosa* Mill.) ☉ 7—8, gross, schwefelgelb, Unterlippe am Grunde citronengelb, die seitenständigen Zipfel von der Mitte an weiss, der mittlere violett-weisslich berandet. H. 0,75—1,50 m. Feuchte Wälder und Waldwiesen, nicht auf Gyps. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Ravensberg. Eichenforst. Auerberg.

G. pubescens Bess. Weichhaariger H. (*G. Walteriana* Schldl. *G. cannabina* Gmel.) ☉ 7—8, kleiner als bei voriger, purpurn, Röhre weisslich, oberwärts bräunlich-gelb, selten die ganze Blüte gelblich-weiss. H. 0,30—1,00 m. Aecker und Wege, häufig. — Nordhausen, in der Gumppe. Crimderode u. a. O.

Stáchys Tourn. Ziest.

St. germanica L. Deutscher Z. ☉ 7—8, hell-purpurn. H. 0,40—1,20 m. Sonnige, unbebaute Orte, meist auf Kalk, zerstreut, im Harze selten. — Nordhausen, an der Zorge. Crimderode. Kohnstein. Neustadt. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Frankenhausen. Arnburg. Sachsenburg. Sondershausen. Dietenborn. Obs.: *hb. Marrubii agrestis*.

St. silvatica L. Wald-Z. 4 7—8, braun-purpurn, Unterlippe mit weisslichen Streifen, selten auch weiss; riecht unangenehm. H. 0,30—0,60 m. Feuchte, schattige Orte in Wäldern und an Ufern; auch im Gebirge häufig. — Weissblühend bei Sondershausen. Obs.: *hb. Lamii silvatici foetidi*.

St. palustri-silvatica Schiede. (*St. ambigua* Sm.) 4 7—8, Blütenfarbe der *St. palustris*, doch mehr oder weniger dunkeler. Feuchte Wälder, selten. — Walkenried,

in Gebüsch. Lauterberg, am Wiesenbecker Teiche. Gr.-Furra, nicht selten (Sterzing).

St. palustris L. Sumpf-Z. 4 7—8, purpurn, Unterlippe mit weissen Streifen, selten rein weiss. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Ufer und feuchte Aecker, gern auf Lehmboden. Aendert mit schmalen Blättern ab. — Zahlreich an den Bahndämmen bei Heringen, auch mit rotgefärbten Blättern und vielfach nur 0,15 m hoch. Eine sehr schmalblättrige, von der Wurzel ab verzweigte Form ebendasselbst. Obs.: *hb. Marrubii aquatici*.

St. arvensis L. Feld-Z. (*Trixago cordifolia* Mch.) ☉ 7—10, klein, hellpurpurn. H. 0,10—0,15 m. Aecker, nicht selten. — Nordhausen, in der Gumppe. Salza, unterm Kohnstein, ziemlich selten. Herreden. Hörningen. Ober-Sachswerfen. Neuhof. Wieda. Ellrich. Nieder-Sachswerfen. Crimderode. Neustadt. Steigerthal. Schersenthal. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Eichsfeld. Greussen. Tennstädt. Rossleben.

St. annua L. Einjähriger Z. (*Betonica annua* L. spec. pl.) ☉ 7—10, gelblich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Steinige Bergfelder, auf Kalk und Lehm. — Rüdigsdorf, selten. Frankenhausen, stellenweise häufig. Eichsfeld (Irm.). Rossleben. Am Süßen und Salzigen See, bei Erdeborn, Seeburg und Rollsdorf.

St. recta L. Gerader Z. (*S. Betonica* Scop. *Betonica decumbens* Mch.) 4 6—11, gelblich. H. 0,30—1,00 m. Trockene, sonnige Berghänge und lichte Laubwälder. — Um Nordhausen häufig; schon von Johannes Thal († 1583) als hier wachsend, erwähnt. Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Auleben. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Arnsburg. Sachsenburg. Gangloffsömmern. Gross-Furra. Obs.: *hb. Sideritis*.

Betónica Tourn. Betonie.

**B. officinalis* L. Gebräuchliche B. (*B. hirta* Leyss. *Stachys* Bet. Benth.) 4 6—8, purpurn, in Gärten auch rosenrot. H. bis 0,60 m. Berg-Wiesen und lichte Laubwälder, häufig. — Kohnstein. Steigerthal. Mittelberg. Rathsfeld. Sondersh. Ottenhausen. Tennstädt. Obs.: *hb. Betonicae*.

Aendert in Behaarung, grösserer oder geringerer Dichte des Blütenstandes und der Quirle, wie deren Behaarung und Breite der Blätter ab. Ausserdem:

b) *hirta* Leysser. Stengel kurzborstig; Kelche rauhaarig.
— Windehausen.

c) *latifolia* Koch. (*B. incana* Rchb.) Blätter breiter;
Aehre geschlossen. — Kohnstein. Lauterberg.

Marrúbium Tourn. Andorn, Gottvergeß.

M. vulgare L. Gemeiner A. 2 7—9, weiss, stark
riechend, wie folgende. H. 0,30—0,60 m. Schutt, wüste
Plätze, Triften und Wegeränder, häufig. — Nordhausen, im
Bornthale und an der Zorge. Crimderode. Kohnstein. Stei-
gerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Sach-
senburg. Frömmstedt. Greussen. Obs.: *hb. Marrubii*.

M. pannonicum Rchb. Ungarischer A. (*M. peregrinum* var.
a. L. M. paniculatum Desr.) 2 6—8, weiss. H. bis 0,60 m. An den
Kirchhöfen zu Erdeborn und bei Wormsleben.

M. creticum Mill. Kretischer A. (*M. peregrinum* var. *b. L.*
M. pauciflorum Wallr.) 2 7—8, weiss. H. 0,60—1,00 m. Wahrschein-
lich früher mit der vorigen angebaut, jetzt häufig wild bei Erdeborn
und Wormsleben.

Ballóta L. Schwarznessel.

B. nigra L. Gemeine Sch. 2 6—8, bläulich-pur-
purn, selten weiss oder blassrosa, übelriechend. H. 0,60—
1,25 m. Zäune, Wegeränder und Schutt; in der Ebene wie
im Harze, gemein. Obs.: *hb. Ballotae nigrae v. foetidiss.*
Aendert ab:

a) *ruderalis* Fr. (*B. vulgaris* Lk.) Blätter scharf-gesägt;
Kelchzähne lang-begrannt.

b) *borealis* Schweigg. (*B. foetida* Lmk.) Blätter stumpf-
gesägt; Kelchzähne mit stumpfer Spitze.

Leonúrus L. Löwenschwanz, Herzgespann.

L. Cardíaca L. Gemeiner L. (*Cardiaca vulgaris*
Mnch.) 2 7—8, klein, blassrötlich. H. 0,30—1,00 m.
Zäune, Wege, Wegeränder und Schutt, zerstreut und unbe-
ständig. — Windehausen. Rossla. Frankenh. Kindelbrück
und Frömmstedt (Angelrodt). Tennstädt. Gr.-Furra (Strzg.).

Eremostachys L. Wüstenziest.

**E. laciniata* Bunge. Zerschlitzter W. (*Phlomis lacin. L.*)
2 5—8, hellgelb oder ocherweiss, Spitze dunkler. H. 1,00—1,50 m.
Zierpflanze aus dem Kaukasus.

Phlomis L. Löwenohr.

**Ph. Samia* L. Samisches L. 2 7—8, gelb. H. 0,60—0,80 m.
Zierpflanze aus Kleinasien.

**Ph. Herba venti* L. Wind-L. 2 7, rötlich-rosa. H. 0,40—
0,60 m. Gartengewächs aus Süd-Frankreich.

Chaitúrus Willd. Katzenschwanz.

Ch. Marrubiastrum Rehb. Andornartiger K. (*Ch. leonuroides* Willd. *Leonurus Marrub. L.*) ☉ 7—8, klein, hell-rosenrot. H. 0,60—1,25 m. Auf Laubholzschlägen der Steinklippe bei Wendelstein und Rossleben (Härtel). Wernigerode. Oestlicher Abhang des Hoppelnberges bei Halberstadt (Hampe).

S. Gruppe. Scutellarineae Benth. Helmkrautartige.

Scutellária L. Helmkraut, Schildträger.

S. galericulata L. Gemeines H. 4 7—9, hellviolett. H. 0,15—0,60 m. Frisch geschlagene Laubwälder, Bäche und nasse Plätze, nicht selten, auch im Harze. — Zorgeufer. Ifelder Thal. Walkenried. Hasselfelde. Sondersh.

S. hastifolia L. Spiessblättriges H. 2 7—8, hellviolett. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Gräben, selten. — Schwerstedt (Pennewiss). Ringleben (Buddensieg). Artern, Memleben und Rossleben (Härtel). Nordharz (Hampe).

S. macrantha Fisch. Grossblumiges H 2 7—8, gross, schön blau. H. 0,20—0,30 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

Prunella L. Brunelle.

P. vulgaris L. Gemeine B. 4 7—10, violett, hellblau, rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m (im Waldschatten oft 0,40 m). Wiesen, Triften, Raine und lichte Waldplätze, häufig. Obs.: *hb. Prunellae*. Aendert ab:

b) *parviflora* Poir. (als Art). Blüten kaum länger als der Kelch. H. 0,05—0,10 m. — Nordhausen, am Kuhberge und Grenzrasen.

P. grandiflora Jacq. Grossblütige B. 4 7—8, violett. H. 0,15—0,25 m. Kalkberge, trockene Wiesen und Waldränder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Lauterberg. Rothesütte. Neustadt. Alter Stolberg. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondershausen. Jechaburg. Straussberg. Auf trockenen Kalkbergen stehen die Blüten ungestielt in den Wurzelblättern.

P. alba Pall. Weisse B. 4 7—8, gelblich-weiss. H. 0,10—0,15 m. Gebirgige Orte, selten. Aendert ab:

b) *pinnatifida* Koch. (*P. laciniata* L.) Mit fiederteiligen Blättern. — So an der Rohdebrücke bei Nordhausen.

9. Gruppe. Ajugoideae Benth. Günselartige.

Ajuga L. Günsel.

A. reptans L. Kriechender G. 4 5—6, blau, selten rosa oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Lichte Laubwälder, Wiesen, Graspärten und Ufer, häufig. Obs.: *hb. Bugulæ s. Consolidis mediae*.

A. genevensis L. Behaarter G. 4 5—7, blau, seltener blassrot oder weiss. H. 0,05—0,30 m. Sonnige, grasige Waldplätze, Wegeränder und Haine, häufig. — Kohnstein, Rüdigsdorf u. a. O. Weissblühend an der Rothenburg, rosablühend an der Kattenburg und bei Bleicherode. Aendert ab: Stengel hoch und fast verschwindend; Blätter weit- und tief-gezähnt, untere Stengel- und Wurzelblätter klein oder sehr gross, obere Deckblätter dreilappig oder eiförmig-gezähnt oder ganzrandig.

A. pyramidalis L. Pyramidenförmiger G. 4 5—6, hellblau. H. 0,15—0,40 m. Lichte Waldplätze, selten. — Im Selkethale, zwischen der Selkesicht und dem Meiseberge.

Zwischen *A. pyramidalis* und *reptans* kommen Bastardbildungen vor. (*A. Hampeana* A. Br.)

A. Chamaepitys Schreb. Gelbblütiger G. (*Teucrium Chamaep. L. Bugula Cham. Scop.*) ☉—☉ 5 (die zweijährigen), 9 (die einjährigen Pflanzen), gelb. H. 0,15—0,30 m. Steinige Bergfelder, gern auf Gyps. — Auleben, am Mittelberge. Badra, Steinhalleben, Frankenhausen, Jechaburg und Bebra (Irmisch). Greussen, Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Rossleben. Eisleben, am Süssen See. Obs.: *hb. Ivae arthritic. v. Chamaepitheos.*

Tenacium L. Gamander.

T. Scorodonia L. Salbeiblättriger G. (*Scorodonia heteromalla Mch.*) ☉ 7—9, grünlich-weiss. H. 0,30 m. Waldränder, Hecken und Heiden, sehr selten. — Herzberg, Lautenthal und Winterberg bei Schierke. Düben, Eilenburg. Eisenach. Obs.: *hb. Scorodoniae.*

T. Botrys L. Trauben-G. ☉—☉ 7—10, rötlich, selten weiss, riecht stark. H. 0,08—0,25 m. Steinige, unkultivierte Orte, Bergfelder, gern auf Gyps. — Kohnstein. Harzungen. Osterode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Scharzfels. Lautenberg. Badra, Frankenhausen, Sondershausen und Straussberg (Irm.). Gross-Furra (Strzg.). Obs.: *hb. Botryos.*

T. Scordium L. Knoblauchduftender G. 4 7—9, pfirsichblüten-farbig. H. 0,15—0,40 m. Sumpfwiesen und Gräben. — Ellrich. Walkenried. Numburg. Göllingen. Schwerstedt. Unstrutthal, von Sömmerda bis Rossleben. Obs.: *hb. Scordii.*

T. Chamaedrys L. Gemeiner G. (*Chamaedrys officinalis Mch.*) 4— $\frac{1}{2}$ 7—9, blass- oder schmutzig-purpurn. H. 0,15 m. Sonnige, steinige Abhänge, auf Gyps und Kalk. — Auleben, am Mittelberge. Badra. Kattenburg.

Frankenhausen. Arnsburg und Sachsenburg (Angelrodt). Bebra und Jechaburg (Irmisch). Obs.: *hb. Chamaedrys*.

T. montanum L. Berg-G. 4—5 6—8, blass-gelb, riecht sehr stark. Länge 0,12—0,25 m. Auf felsigem, steinigem und sonnigem Boden, besonders auf Gyps und Kalk. Kommt mit schmaleren und breiteren Blättern vor. — Auleben, Mittelberg. Badra, Frankenhausen und Bebra (Irmisch). Rossleben (Härtel). Eisleben (Hampe). Obs.: *hb. Polii montani*.

94. Familie.

Verbenaceae Juss. Eisenkrautgewächse.

Verbena L. Eisenkraut. (XIV, 2).

V. officinalis L. Gebräuchliches E. 4 7—9, klein, blassblau. H. 0,30—0,50 m. Schutt, Triften, Wegeränder und Dorfstrassen. — Nordhausen, unter Wilhelmshöhe. Salza. Hünningen. Walkenried. Steigerthal. Leimbach. Numburg. Frankenh. Sachsenb. Sondersh. Obs.: *hb. Verbenae*.

**V. Aubletia* L. Aubletiaartiges E. (*V. grandiflora* Mchx. *V. longifolia* Lmk.) ☉ 6—9, dunkel-amaranthrosa. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**V. pulchella* Sw. Hübsches E. (*V. tenera* Spr. *V. geranii-folia* Hort.) ☉ 6—8, violett- oder karmin-rosa. H. 0,15—0,30 m. Aus Brasilien.

**V. chamaedryfolia* Juss. Gamanderblättriges E. (*V. melissoides* Sw. *V. Melindres* Gil.) 4 6—8, leuchtend-scharlachrot. H. bis 0,40 m. Aus Buenos-Ayres.

**V. hybrida* Hort. Garten-E. ☉—4 6—9, vom reinsten Weiss und Indigoblau bis zum leuchtendsten Rot. Ist durch Züchtung aus voriger und *V. teucrioides* Gil., sowie *V. incisa* Hook. entstanden.

Vitex L. Klosterpfeffer. (XIV, 2).

**V. Agnus castus* L. Mönchspfeffer. 5 8—9, weiss, blau oder violett. H. 1,50 m. Zierstrauch aus dem Orient.

Lantana L. Wandelröschen. (XIV, 2).

**L. Cámara* Lk. Veränderliches W. (*L. aculeata* L.) 4 5—9, erst citronengelb, dann safrangelb, endlich scharlachrot. H. bis 2 m. Immergrüner Zierstrauch aus Brasilien.

**L. Sellowiana* Otto et Lk. Sellow-W. (*Lippia montevidensis* Spr.) 5 6—10, lila-rosenrot oder dunkel-purpurn. H. bis 1 m. Aus Montevideo.

**L. multiflora* Otto et Dietr. Vielblütiges W. 5 6—9, lila mit goldgelb und orange. Aus Westindien.

Aus diesen 3 Arten sind viele der meist prächtigen Gartensorten entstanden.

95. Familie.

Globulariaceae DC. Kugelblumengewächse.

Globularia L. Kugelblume. (IV, 1).

G. vulgaris L. Gemeine K. 2l 5—6, blan. H. 0,05—0,25 m. Sonnige Kalkberge zwischen Bennstedt und Kölme bei Halle. Freiburg an der Unstrut. Früher auch bei Neuhof, aber nicht wieder gefunden (Weber). Obs.: *fol. Globulariae*.

96. Familie.

Plantaginaceae Juss. Wegerichgewächse.

Plantago L. Wegerich, Wegebreit. (IV, 1).

P. major L. Grosser W. 2l 7—10, grün. H. bis 0,30 m. Triften, Grasplätze und Wege, gemein. Sehr veränderlich. Auf fettem Boden sehr gross, mit 7nervigen, handbreiten und 0,40 m langen Blättern; auf trockenen Stellen und Flusskies mit 5nervigen und nur 0,03 m langen Blättern (*P. minima* DC.), letztere Form sehr häufig im Zorgebette; auf Salzboden mit fleischigen geschweift-gezähnten Blättern, so bei der Numburg; Blütenschaft behaart oder glatt; Aehre dicht-geschlossen und kurz oder unterbrochen und lang; Fruchtsiele aufrecht oder bogenförmig-aufsteigend. Bei Salza kommen auch einzelne in allen Teilen purpurrote Exemplare vor. Obs.: *fol. Plantaginis*.

P. media L. Mittlerer W. 2l 5—6, lila, wohlriechend. H. bis 0,50 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, sehr häufig. Obs.: *fol. Plantaginis*. Aendert ab:

- a) mit aufrecht-stehenden, schwach-behaarten und langgestielten Blättern. H. bis 0,60 m. So an feuchten Orten.
- b) Blätter dicht am Boden liegend, fast stiellos, meist stark behaart; Blütenähre fast eiförmig. H. von 0,06 m an. So auf Gypsbergen.

P. lanceolata L. Lanzettlicher W. 2l 4—9, — H. bis 0,60 m. Wiesen, Raine und Kleefelder, gemein. Kommt mit 3—10 gehäuften Ähren vor, wenn auch selten, und mit breiteren fast verkehrt-eiförmigen oder länglich-eiförmigen Blättern ohne alle Behaarung, so bei Stempeda und Rottleberode. Obs.: *fol. Plantaginis*. Aendert ausserdem ab:

- b) *capitellata* Sonder. Blätter schmal, behaart, an der Spitze langhaarig; Schaft fingerhoch; Aehre fast kugelförmig. — Gypsberge der Umgegend, auch am Kuhberg.

- c) *lanuginosa* Koch. Blätter mit langen, etwas abstehenden Haaren mehr oder weniger dicht besetzt; wenn dicht-wollig-filzig *P. lanata* Portenschl., wenn schwächer *P. hungarica* W. K.

P. maritima L. Meerstrands-W. (*P. graminea* Lmk.) 4 6—10. — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen, Triften und Gräben, seltener auf Gypsboden und Felsen.

- b) *Wulfenii* Willd. Blätter schmaler, ganzrandig und glatt. So an trockenen Stellen.

- c) *dentata* Roth. Blätter glatt mit einigen verlängerten, linienförmigen Zähnen. An feuchten Stellen.

XXX. Ordnung. Primulinae. Primelblütler.

97. Familie.

Plumbaginaceae Juss. Bleiwurzwächse.

Arméria Willd. Grasnelke. (V, 5).

**A. vulgaris* Willd. Gemeine G. (*A. campestris* Waltr. *Statice Armeria* L. *St. elongata* Hoffm.) 4 5—6, rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Trockene, grasige Plätze und Anhöhen, auch in Gärten gebaut. — Oestlicher Harzrand. Blankenburg. Quedlinburg. Halle. Obs.: *folia Statices*. Aendert ab:

- b) *Halleri* Wallr. (als Art). Niedriger, Blätter schmaler. Freie Grasplätze des westlichen Harzes, besonders bei Herzberg, Bodenhausen, Osterode, an der Oker bis Schladen (Garcke).

Statice L. Strandnelke. (V, 5).

**St. speciosa* L. Prächtige St. (*St. argentea* Siev. *Limonium speciosum* Pers. *Goniolimon spec. Boiss.*) 4 6—8, rosenrot. H. 0,30—0,40 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Russland, wie folgende.

**St. scoparia* Pall. Besen-St. (*St. flexuosa* Less. *Goniolimon elatum* Boiss.) 4 7—9, blau oder bläulich-violett. H. 0,60—0,75 m.

**St. Limonium* L. Gemeine St. 4 8—10, lila oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Aus Frankreich.

**St. Gmelini* Willd. Gmelin's St. 4 6—8, hellblau. H. 0,40—0,50 m. Aus Ost-Europa und Sibirien.

**St. sinuata* L. Buchtigblättrige St. ☉—4 7—10, schön blau, auch dunkelblau, weiss, rosenrot oder lila. H. 0,40—0,60 m. Vom östlichen Mittelmeere.

Plumbago Tourn. Bleiwurz. (V, 1).

**P. Larpentae* Lindl. Larpent's B. (*Valoradia Larp. Boiss.*) 4 9—11, erst kobalt-blau, dann violett. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Nord-China.

98. Familie.

Lentibulariaceae Rich. Wasserhalmgew.

Pinguicula Tourn. Fettkraut. (II, 1).

P. vulgaris L. Gemeines F. 4 5—6, violett mit aschfarbigem Gaumen. H. 0,05—0,10 m. Moore und torfige

Wiesen des Harzes, sehr zerstreut. — Walkenried. Stiege. Friedrichsbrunn. Hüttenrode. Elbingerode. Radauer Moor. Hohne. Rehberg. Aendert ab:

- b) *gypsophila* Wallr. (als Art). (*P. vulgaris* β *minor* Koch.) Blüten kleiner und hellblau. An Gypsfelsen und besonders dem feuchten Grunde derselben. — Stempeda. Kohnstein. Sachsenstein? (Hampe).

Utricularia L. Wasserhelm. (II, 1).

U. vulgaris L. Gemeiner W. 4 6—8, dottergelb. H. 0,15—0,30 m. Teiche, Sümpfe und Gräben, zerstreut. — Walkenried, selten blühend. Teich zwischen Osterode und Herzberg (Hampe). Teiche bei Bebra (Irm.). Obs.: *hb. Lentibulariae*.

U. neglecta Lehm. Uebersehener W. (*U. spectabilis* Madauss. *U. major* Schmiedel.) 4 6—8, citronengelb. H. 0,15 m. Torfsümpfe und Teiche, sehr selten. — Teufelsbäder bei Osterode. Im Helsunger Bruche.

U. minor L. Kleiner W. 4 6—8, blassgelb. H. 0,05—0,15 m. Torfige Gräben und Sümpfe. — Ellrich. Walkenried, selten und nicht in jedem Jahre blühend.

99. Familie.

Primulaceae Vent. Himmelschlüsselgew.

Trientalis Ruppius. Siebenstern. (VII, 1).

T. europaea L. Europäischer S. Dreifaltigkeitsblümchen. 4 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. Auf feuchter Damm- und Heideerde in Laub- und Nadelwäldern, stellenweise. — Neustadt. Auerberg. Ilfeld. Karlshaus. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried. Sachsa. Lautenberg.

Lysimachia L. Gelbweiderich, Friedlos. (V, 1).

L. vulgaris L. Gemeiner G. 4 6—8, goldgelb. H. 0,60—1,25 m. Sumpfige Orte, Gräben und Flussufer, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark, an der Zorge u. a. O. Obs.: *hb. Lysimachiae luteae*. Aendert ab:

- b) *paludosa* Baumg. Stengel einfach; Blätter quirlständig.
c) *guestphalica* Weyhe. Stengel ästig; Blätter gegenständig.

L. punctata L. Punktiertes G. 4 6—7, gelb, im Grunde rot-braun. H. 0,60—1,00 m. Sumpfige Stellen und Gebüsche, selten, wohl nur verwildert. — Schierke, am Ufer der Bode. Oderbrück.

L. Nummularia L. Rundblättriger G. (*L. suaveolens* Schönh.) 4 6—7, citronen-gelb. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wälder und Gehölze, nasse Wiesen und Gräben, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark, Gehege u. v. a. O. Obs.: *hb. Nummulariae*.

L. nemorum L. Hain-G. (*Lerouxia nemor.* Mérat. *Ephemerum nem.* Rchb.) 4 6—7, klein, gelb. Länge 0,08—0,30 m. Schattige, feuchte Bergwälder. — Neustadt. Ilfeld. Schuppenthal. Sophienhof. Rothesütte. Hasselfelde, Elbingerode, Rehberger Graben, Brocken, Schierke, Clausenthal und Altenau (Hampe). Obs.: *hb. Anagallidis luteae*.

Anagallis Tourn. Gauchheil. (V, 1).

A. arvensis L. Acker-G. (*A. phoenicea* Lmk. *A. mas* Vill. *A. carnea* Schrk.) ☉ 6—10, mennig- oder rosenrot, selten fast weiss. Länge 0,08—0,40 m. Aecker und Gartenboden, gemein. — Rosenrot auf Aeckern unter dem Kohnstein. Obs.: *hb. Anagallidis*. Aendert ab:

b) *coerulea* Schreb. (als Art). (*A. femina* Vill. *A. Monelli* Rchb.) Aufrecht, selten liegend; Blüten himmelblau. Auf Kalk und Thonboden. — Kohnstein und Steigerthal, selten. Auleben. Badra. Steinhalleben. Frankenhausen. Gross-Furra. Hachelbich. Frömmstedt. Greussen.

c) *ternifolia* Hmp. Obere Blätter zu drei gestellt. — So auf feuchtem, thonigen Boden, z. B. Felder unter dem Kohnstein.

Centunculus Dillen. Kleinling. (IV, 1).

C. minimus L. Acker-K. (*Anagallis Centunc.* Afzel.) ☉ 6—7, klein, weiss. H. 0,03—0,10 m. Feuchte Kies- und Sandäcker, Heiden, stellenweise häufig. — Kuhberg. Crimderode. Herreden. Steigerthal. Uthleben. Heringen. Auleben. Badra. Steinhalleben. Heiden und Aecker unter dem Kyffhäuser bei Kelbra, Sittendorf u. Tilleda. Gr.-Furra.

Androsace Tourn. Mannsschild. (V, 1).

A. elongata L. Verlängerter M. (*Primula elong.* Griessel.) ☉ 4—5, klein, weiss. H. 0,03—0,08 m. Auf Flusskies und sandigen Orten, unbeständig. — Ufer der Zorge von Crimderode abwärts. Im Stadtpark, doch nicht jedes Jahr häufig. Tennstädt.

A. maxima L. Grossblütiger M. ☉ 4—5, weiss oder rötlich. H. 0,10—0,15 m. Auf Luzerneäckern bei Tennstädt (Buddensieg).

Primula L. Himmelschlüssel. (V, 1).

P. elatior Jacq. Hoher H. (*P. veris* var. *a. L.*) 2l 4—6, schwefelgelb. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Wiesen, zerstreut. — Kohnstein. Ilfeld. Neustadt. Windehäuser Holz. Bleicherode. Hainleite.

**P. officinalis* Jacq. Gebräuchlicher H. (*P. veris* var. *b. L.*) 2l 4—5, hochgelb, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Wälder und Wiesen, häufig, auch in Gärten; im Gebirge seltener, z. B. bei Hasselfelde, Andreasberg und Elbingerode. Obs.: *flor. Primulae s. Paralyseos.*

Variiert in der Farbe und, wie vorige, mit langem oder kurzem Griffel.

In Gärten werden folgende Arten gezogen:

**P. grandiflora* Lmk. Grossblütiger H. Garten-Primel. (*P. acaulis* Jacq. *P. veris* var. *c. L.*) 2l 4—5, ursprünglich hellgelb, am Grunde des Saumes mit orangefarbenen Flecken, jetzt in zahlreichen Farben-Abänderungen und gefüllt. H. 0,05—0,10 m. In Süddeutschland einheimisch.

**P. Auricula* L. Aurikel. (*P. lutea* Lmk.) 2l 4—5, auch im Herbst, ursprünglich gelb und wohlriechend, jetzt ebenfalls in den verschiedensten Farben und gefüllt. H. 0,06—0,15 m. Aus den Alpen.

**P. cortusoides* L. Cortusa-Primel. 2l 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,15—0,25 m. Aus Sibirien.

**P. amoena* M. Bieb. Liebliche Primel. (*P. cortusoides* var. *Hort.*) 2l 4—5, rosa mit einem reinweissen Auge, doch auch bläulich, purpurn und ganz weiss. H. bis 0,20 m. Vom Kaukasus.

**P. japonica* Asa Gray. Japanische P. 2l 4—5, hellpurpurn. H. 0,30—0,45 m. Aus Japan.

Dodecantheon L. Götterblume. (V, 1 auch XVI).

**D. Meadia* L. Virginische G. 2l 5—6, purpur-rosenrot oder weiss. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Soldanella L. Troddelblume, Alpenglöckchen. (V, 1).

**S. alpina* L. Alpenglöckchen. 2l 5—6, violett. H. 0,04—0,12 m. Aus den Alpen.

**S. montana* Willd. Berg-Troddelblume. 2l 5—6, blauviolett. H. 0,10 m. Aus den Vor-Alpen.

Hottónia Boerh. Wasserfeder, Sumpf-Primel. (V, 1).

**H. palustris* L. Gemeine Wasserfeder. Sumpf-Primel. 2l 5—6, weiss oder rötlich. H. 0,30 m. Gräben und Sümpfe, selten. — Hampe erwähnt sie, als unterm Sachsenstein vorkommend, doch ist sie in neuerer Zeit dort nicht beobachtet worden.

Cyclamen Tourn. Alpenveilchen, Erdscheibe. (V, 1).

**C. europaeum* L. Europäisches A. 2l 7—10, violett-rosa, am Grunde dunkeler. H. 0,10—0,15 m. Beliebte Topf- und Gartenzierpflanze aus den Alpen.

**C. persicum* Mill. Persisches A. (*C. pirolaefolium* Salisb.) 2l 4—10, weiss, am Grunde purpurn; angenehm duftend. Aus dem Orient.

Sámolus Tourn. Bunge. (V 1).

S. Valerandi L. Salz-B. ☉ — 4 6—9, weiss. H. 0,08—0,40 m. Feuchte Wiesen und Gräben auf salzhaltigem und torfigem Boden. — Numburg. Tennstädt und im sogenannten See bei Weissensee (Buddensieg). Ottenhausen, Artern (Haussknecht). Rossleben und Wiehe (Haertel). Salziger See und Stassfurt (Hampe). Obs.: *hb. Samoli*.

Glaux Tourn. Milchkraut. (V, 1).

G. maritima L. Meerstrands-M. 4 5—7, blass-rosenrot. H. 0,05—0,13 m. Feuchte, salzhaltige und torfige Wiesen und Gräben. — Numburg. Stockhausen und Frankenhausen, einzeln (Irm.) Artern. Wendelstein, Memleben. Ottenhausen und See bei Weissensee. Salziger See, bei Ober-Röblingen und Erdeborn.

D. Monochlamydeae. Einhüllblütige.

XXXI. Ordnung. Oleraceae. Spinatkräuter.

100. Familie.

Amarantaceae Juss. Amarantgewächse.

Albersia Kth. Gemüse-Fuchsschwanz. (XXI, 5).

A. Blitum Kunth. Gemeiner G. (*A. adscendens* Loisl. *Euxolus viridis* Moq. Tand. *Amarantus Blitum* L.) ☉ 7—8, grün. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden und Wegeränder, zerstreut. — Frankenhausen. Sondershausen. Clingen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Rossleben.

Amarántus Tourn. Amarant. (XXI, 5).

A. retroflexus L. Rauhhaariger A. (*A. spicatus* Lmk.) ☉ 7—9, grün. H. 0,15—1,00 m. Bebauter Boden, Schutt und Wegeränder, zerstreut. — An der Zorge bei Crimderode, Nordhausen und Windelh. Stockhausen. Straussfurt. Gangloffsömmern. Schilfa. Weissensee und Tennstädt.

**A. caudatus* L. Fuchsschwanz ☉ 7—9, Aehren dunkelrot oder gelb. H. 0,50—1,00 m. Gartenzierpfl. aus Ostindien, wie folgende.

**A. sanguineus* L. Blut-A. ☉ 7—10, purpurfarben. H bis 0,90 m.

**A. speciosus* Sims. Schöner A. ☉ 7—9, dunkel-karmoisinrot. H. bis 1,50 m.

**A. melancholicus* L. Melancholischer A. ☉ 8—9, schmutzig-purpur-rot. H. 0,60—1,30 m. Variiert auch mit leuchtend-roten, rot- oder gelbgefleckten und dreifarbigem Blättern.

Polycnëmum L. Knorpelkraut. (III, 1).

P. arvense L. Acker-K. ☉ 7—9, — H. 0,05—0,15 m. Sandige und kiesige Aecker, Flusskies. — Nordhausen, in Bahnausschachtungen und im Zorgebette, beim Wehrhäuschen und Brachäcker unterm Kohnstein. Ueberwintert bisweilen, dann mit ausgebreiteten, verlängerten Zweigen.

Kommt vor als:

- a) *inundatum* Schrk. Wuchs aufrecht, Stengel kurz. Gewöhnliche Form.
- b) *pumilum* Hoppe. Blätter länger und um die Hälfte kürzer als gewöhnlich, aufrecht oder abstehend.

101. Familie.

Phytolacceae R.Br. Kermesbeereengewächse.

Phytolacca L. Kermesbeere. (X, 6).

**Ph. decandra* L. Gemeine K. Amerikanischer Nachtschatten. 2/ 7—8, —, Beeren schwarz. H. 0,80—1,50 m. Stammt aus Virginien, in Süddeutschland wild, bei uns der schwarzfärbenden Beeren wegen in Gärten gezogen.

102. Familie.

Chenopodiaceae Vent. Gänsefussgewächse.

Chenopódina Moq. Tand. Gänsefüsschen. (V, 2).

Ch. maritima Moq. Tand. Meerstrands-G. (*Chenopodium mar. L. Schoberia mar. C. A. Meyer. Suaeda mar. Dumort.*) ☉ 8—9, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See.

Salicornia Tourn. Glasschmalz. (II, 1).

S. herbacea L. Krautartiges G. (*S. acetaria* Pall. *S. prostrata* Pall.) ☉ 8—9, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. See bei Weissensee. Artern. Salziger See, bei Erdeborn.

Chenopodium Tourn. Gänsefuss. (V, 2).

Ch. hybridum L. Unechter G. ☉ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Bebauter Boden und Schutt, häufig; nicht im Gebirge.

Ch. urbicum L. Steifer G. ☉ 8—9, — H. 0,30—0,60 m. Schutt, Wege, in Dörfern um Gebäude, zerstreut. — Um Nordhausen nicht häufig, am Bahnhofe. Woffleben. Badra. Bendeleben. Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Salziger See. Kommt vor als:

- a) *melanospermum* Wallr. Blätter kürzer gezähnt, spitz.
 b) *rhombifolium* Mhlbg. (*Ch. intermedium* Mert. u. Koch).
 Blätter buchtig-gezähnt; Zähne lanzettlich-dreieckig zugespitzt. — So bei Heringen.

Ch. murale L. Mauer-G. ☉ 7—9, — H. 0,15—0,50 m. Schutt und unbebaute Orte, stellenweise häufig. — Nieder-Sachswerfen. Heringen. Numburg.

Ch. album L. Gemeiner G. ☉ 7—9, — H. 0,15—0,60 m. Aecker u. Schutt, gemein. Spinatpflanze. Kommt vor:

- a) *spicatum* Koch. (*Ch. album* L.) Blütenknäuel ährig.
 b) *cymigerum* Koch. (*Ch. viride* L.) Blütenknäuel trugdoldig.

Ch. opulifolium Schrad. Schneeballblättriger G. ☉ 7—9, — H. 0,30—0,60 m. Wege, Zäune und unbebaute Plätze in Dörfern, zerstreut. — Frankenhausen und Sondershausen (Irmisch). Sangerhausen (Lebing).

Ch. ficifolium Sm. Feigenblättriger G. (*Ch. serotinum* Huds. *Ch. viride* Curt.) ☉ 7—9, — H. 0,30—1,00 m. Feuchte Aecker und Ufer. — Numburg, auf Salzwiesen. Aecker zwischen Artern und Borksleben. Unter der grossen Brücke zwischen Artern und Reinsdorf (Hausskn.)

Ch. polyspermum L. Vielsamiger G. ☉ 7—9, — Länge 0,15—0,60 m. Bebauter Boden, Schutt, Wegeränder und Flusskies, gemein. — Kommt vor als:

- a) *cymosum* Chev. (*Ch. polyp. a. cymoso-racemosum* Koch.) Trauben aus Trugdolden zusammengesetzt, Blätter stumpf. — Auf dem Zorgekiese gemein.
 b) *acutifolium* Kit. (*Ch. polyp. a. spicatum* Moq. Tand. *Ch. polyp. b. spicato-racemosum* Koch.) Trauben aus kleinen Ähren zusammengesetzt; Blätter spitzlich. — Ebenfalls im Zorgebett und auf dem Hartmannswall.

Ch. Vulvaria L. Stinkender G. (*Ch. olidum* Curt. *Ch. foetidum* Lmk.) ☉ 7—9, — Länge 0,15—0,30 m. Strassen, an Gebäuden und Wegen, auf Triften, Dämmen und Schutt. Die Pflanze riecht nach faulen Heringen. — Nordhausen, in der Domstrasse, am Töpferteiche und Zorgeufer. Salza, an der Domäne. Ellrich. Heringen. Aumühle. Numburg. Frankenh. Sondersh. Strausfurt. Tennstädt.

Ch. Bonus Henricus L. Guter Heinrich. (*Blitum* Bon. Henr. C. A. Meyer. *Agathophytum* B. H. Moq. Tand. *Orthosporum* Bon. Henr. Nees.) 4 5—8. H. 0,15—0,60 m.

Wüste Plätze, Mauern und Dorfstrassen, gemein; auch im Gebirge. Obs.: *hb. Boni Henrici*.

Ch. rubrum L. Roter G. (*Blitum rubr. Rchb. Bl. polyspermum* C. A. Meyer. *Orthosporum rubr. Nees. Agathophytum rubr. Rchb.*) ☉ 7—9, — H. 0,30—0,60 m. Auf Schutt, an Wegen und in Dorfgossen, gern auf Salzboden, häufig. Aendert ab:

- b) *acuminatum* L. (*Ch. blitoides* Lej.) Höher; Blätter in eine lange Spitze ausgezogen; Blütenknäuel zuletzt blutrot.
- c) *paucidentatum* Koch. (*Ch. botryoides* Sm.) Unterste Blätter dreieckig-spiessförmig, obere rautenförmig oder lanzettlich-stumpf, fast zahnlos.
- d) *crassifolium* Host. (als Art). Blätter fleischiger. So auf Salzboden. — Numburg. Artern.

Ch. glaucum L. Meergrüner G. (*Blitum gl. Koch. Agathophytum gl. Rchb. Orthosporum gl. P. E. M.*) ☉ 7—9, — H. 0,15—0,50 m. Schutt, Dunghaufen, Dorfstrassen und Gossen, gemein. — Töpferteich, Zorgebett u. a. O.

Blitum Tourn. Erdbeerspinat. (V, 2).

**B. virgatum* L. Rutenförmiger E. (*Chenopodium foliosum* Asch. *Morocarpus foliosus* Mneh.) ☉ 7—8, — H. 0,15—0,60 m. Früchte scharlachrot, essbar. In Süddeutschland einheimisch; bei uns gebaut und verwildert. — Nordhausen, auf Schutt und im Zorgebett, selten.

**B. capitatum* L. Aehrentragender E. (*Chenopod. capit. Asch. Morocarpus capit. Mneh.*) ☉ 6—8, — H. 0,30—0,60 m. In Gärten gebaut und bisweilen verwildert, z. B. auf Gartenland bei Tennstädt.

Beta Tourn. Runkelrübe, Mangold. (V, 2)

**B. vulgaris* L. Gemeine R. Ransche. ☉—☉ 7—9, — H. 0,60—1,25 m. Ursprünglich Meerstrandspflanze, jetzt allenthalben zur Zuckergewinnung u. als Viehfutter im Grossen gebaut. Aendert ab:

- b) *Cicla* L. Zuckerrübe. Wurzel weiss und dünner als die der folgenden.
- c) *rapacea* Koch. Runkel. Wurzel dick, fleischig, weiss, gelb oder rot.
- d) *brasiliensis* Hort. (*B. Cicla* var. L.) Blätter blutrot oder metallisch-violett-purpurn; Blattrippen orange-gelb oder orange-scharlachrot. So in Gärten als Gemüse- und Zierpflanze.

Spinacia Tourn. Spinat. (XXII, 4).

**S. oleracea* L. Gemeiner Sp, ☉—☉ 5—6 — H. 0,30—0,50 m. Als Gemüsepflanze allgemein gebaut. Aendert ab:

- a) *spinosa* Mneh. (als Art). Schnittspinat. Früchte stachelig.
- b) *inermis* Mneh. (als Art). Stechspinat. Früchte unbewehrt.

Obiöne Gärtn. Keilmelde. (XXI, 5).

O. pedunculata Moq. Tand. Stielfrüchtige K. (*Atriplex ped. L. Halimus ped. Wallr. Diotis atriplicina Spr.*) ☉ 8—10, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen und Triften. — Numburg. Artern. Salziger See.

Atriplex Tourn. Melde. (XXI, 5).

**A. hortense* L. Garten-M. (*A. sativum* Asch.) ☉ 7—8 — H. 0,30—1,25 m. In Süd-Europa heimisch, bei uns hier und da als Gemüsepflanze gebaut; die rotblättrige Varietät (var. *atrosanguinea* Hort.) auch in Gärten als Zierpflanze und nicht selten verwildert.

A. nitens Schchr. Glänzende M. (*A. acuminatum* W. K. *A. Hermannii* Willem.) ☉ 7—8 — H. 0,30—1,25 m. Wüste Plätze, Schutt, Dämme und Wegeränder, stellenweise. — Nordhausen, am Damme der Staatsbahn, einzeln; ebenso bei Heringen. Auleben. Frankenhausen, häufig. Artern. Sangerhausen. Salziger See, bei Ober-Röblingen. Rossleben. Weissensee. Tennstädt. Gangloffsömmern. Greussen.

A. patulum L. Ausgebreitete M. (*A. angustifolium* Sm.) ☉ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Wegeränder, Dämme, Aecker und Schutt, gemein. Aendert mit aufrechtem und gestrecktem Stengel, weichstacheligen und glatten Kelchblättern ab. Ausserdem:

b) *microcarpa* Koch. (*A. erecta* Sm.) Perigon kaum grösser als der Same, daher gewölbt, auffallend weichstachelig. — So an trockenen Orten des Zorgebettes.

A. hastatum L. z. Teil. Spiessblättrige M. (*A. patulum* Sm. *A. latifolium* Whlbg.) ☉ 6—8, — H. 0,30—1,00 m. Wege, Zäune, Schutt und unbebaute Orte, häufig. Aendert ab:

b) *microspermum* W. K. (*A. rudérale* Wallr.) Blütenhülle zur Reifezeit gewölbt, kaum grösser als der Same.

c) *oppositifolium* DC. (*A. Sackii* Rostk. *A. patula* var. *salina* Wallr.) Pflanze schülferig-grau. So an salzhaltigen Orten. — Numburg. Artern. Weissensee.

A. roseum L. Stern-M. (*A. album* Scop.) ☉ 7—8, — H. 0,30—0,60 m. Strassen und Schutthaufen in Dörfern und wüste Berghänge, gern auf Salzboden. — Nordhausen, Zorgebett, besonders am Marktrasen. Leimbach. Windehausen. Heringen. Urbach. Görsbäch. Rossla. Numburg.

Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Sangerhausen. Artern.
Oldisleben. Sachsenburg. Weissensee. Tennstädt.

103. Familie.

Polygonaceae Juss. Knöterichgewächse.

Rumex L. Ampfer. (VI, 3).

R. maritimus L. Goldgelber A. (*R. aureus* With.)
☉ 7—8, — H. 0,15—0,60 m. Sümpfe, Gräben und feuchte
Wiesen, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge und deren
Umgebung, selten. Ellrich, am Pontelteiche. Walkenried.
Numburg. Bendeleben. Sondershausen. Artern. Salziger See.

R. paluster Sm. Grüngelber A. (*R. maritimus* With. *R. limo-*
sus Thuill. *R. conglomerato-maritimus* G. Meyer.) ☉ 7—8, — H. 0,30
—0,50 m. — An der Helbe bei Ottenhausen und Günstedt. An der
Unstrut zwischen Gebesee und Nügelstädt.

R. conglomeratus Murr. Geknäulter A. (*R. Ne-*
molapathum Ehrh. z. Teil. *R. acutus* Sm. *R. glomeratus* Schreb.)
4 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Ufer und Gräben, häufig.

R. obtusifolius L. Stumpfblättriger A. (*R. diva-*
ricatus Fries. *R. Friesii* Godr. u. Gren. *R. silvester* Wallr.
R. purpureus Poir.) 4 7—8, — H. 0,60—1,00 m. Ufer,
Gräben, feuchte Wiesen u. Wälder, häufig. Obs.: *rad. Lapathi*.

R. crispus L. Krauser A. 4 6—8, — H. 0,60—
1,00 m. Lichte Waldstellen, Wiesen, Aecker und Wege-
ränder, unsere gemeinste Art. Obs.: *rad. Lapathi acuti*.

R. Hydrolapathum Huds. Fluss-A. (*R. britannicus*
Huds. R. aquaticus Poll.) 4 7—8, — H. bis 2 m. Ufer,
Gräben und Sümpfe, meist nicht selten. — An der Zorge,
Helme, Wipper, Helbe und Unstrut.

R. maximus Schreb. Riesen-A. (*R. heterophyllus*
Schultz.) 4 7—8, — H. bis 2 m. Gräben und Teiche, selten.
Heringen u. Numburg (Wallr.) Straussf. u. Artern (Hauskn).

R. sanguineus L. Hain-A. (*R. Nemolapath. Ehrh. z. T.*)
4 7—8, — H. 0,60—1,00 m. Feuchte, etwas schattige
Orte, nicht selten; doch nur in der Varietät:

a) *viridis* Sm. (als Art). (*R. nemorosus* Schrad. *R. sang.*
var. exsanguis Kit. *R. Nemolapathum a. exsanguis* Wallr.)
Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Tettenborn. Lauterberg.
Bleicherode, am Japan.

R. pratensis Mert. u. Koch. Wiesen-A. (*R. cristatus*
Wallr. R. Oxylapathum Hayne. *R. obtusifolio-crispus* Auct.)

4 7—8, — H. 0,60—1,25 m. Wiesen, Ufer u. überschwemmte Orte. — An der Zorge zu Nordhausen, Heringen u. a. O.

R. aquaticus L. Wasser-A. (*R. Hippolapathum* Fr. *R. latifolius* G. Meyer.) 4 7—8, — H. bis 2 m. Flussufer, seltener an Sümpfen, zerstreut. — Zorgeufer. Numburg. Ilfelder Thal. Walkenried. Sachsenstein. Andreasberg. Elbingerode. Obs.: *rad. et hb. Britannicae s. Lapathi aquatici*.

**R. scutatus* L. Schildblättriger A. 4 6—8, — H. 0,25—0,50 m. Gebaut und hier und da verwildert, z. B. bei Frankenhausen und bei Sondershaus. am Göldner (Irm.)

**R. Acetosa* L. Sauer-A. 4 4—8, — H. 0,30—0,60 m. Wiesen, grasige Orte und Wälder, gemein. Auch als Gemüsepfl. gebaut. Obs.: *rad. et hb. Acetosae*. Kommt vor als:
a) *vulgaris* Koch. (*R. pratensis* Wallr.) Blätter pfeilförmig, die untersten eiförmig, stumpf, die oberen spitz.

b) *auriculatus* Wallr. Blätter spieß-pfeilförmig, die untersten länglich, die oberen verlängert-lanzettlich, wellenförmig, die obersten sehr schmal.

c) *fissus* Koch. Die Oehrchen am Grunde der Blätter 2—3spaltig.

R. arifolius All. Aronblättriger A. 4 6—7, — H. 0,30—1,00 m. An feuchten Stellen des Brockens nicht selten.

R. Acetosella L. Kleiner A. 4 5—8, — H. 0,08—0,25 m. Waldschläge, Triften und sandige Felder, gemein. Obs.: *hb. Acetosellae*.

Rheum L. Rhabarber. (IX, 3).

**Rh. Rhaponticum* L. Mönchs-R. 4 6, — H. 1,00—1,30 m. Am Pontus, an der Wolga und in Sibirien einheimisch; bei uns Schmuck- und Gemüsepflanze, wie folgende. Obs.: *rad. Rhei barbari s. sibirici*.

**Rh. Emodi* Wall. Emodi-R. (*Rh. australe* Don.) Wie voriger. Im Himalaya und der Tartarei heimisch. Obs.: *rad. Rhei veri s. moscovitici seu optimi*.

**Rh. palmatum* L. Palmen-R. Wie vorige. Aus der Tartarei und Tibet. Obs.: *rad. Rhei*.

**Rh. officinale* Baillon. Gebräuchlicher R. Wie vorige. In Tibet und Nord-China heimisch. Off.: *rad. Rhei*.

Polygonum L. Knöterich. (VIII, 1).

**P. Bistorta* L. Wiesen-K. Otterwurz. 4 5—7, hell-purpurn. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen, nicht selten; auch in Gärten. Die Blätter können als Gemüse benutzt werden. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Walkenried. Stolberg u. a. O. Obs.: *rad. Bistortae*.

P. amphibium L. Ortwechselnder K. 4 6—9, hell-purpurn. Länge 0,30—1,00 m. Teiche, Gräben und feuchte Orte, häufig. Obs.: *hb. Persicariae acidae Jungermanni*. Aendert ab:

a) *natans* Mneh. Wasserform; Blätter schwimmend, langgestielt und kahl. In Teichen und Flüssen. — Hirschen-
teich bei Salza. Helme bei Hesserode und Sundhausen.
Seeloch bei Wechsungen. Teiche bei Ellrich u. Walkenried.

b) *terrestre* Leers. Landform; Stengel aufrecht; Blätter
schmäler, steifhaarig. — Bahndämme bei Heringen, häufig.

**P. orientale* L. Morgenländischer K. (*Persicaria orientalis* Tournef.) ☉ 7—9, rosa, karminrot, selten weiss. H. 1—3 m. Zierpflanze aus dem Orient, bisweilen verwildert.

P. lapathifolium L. Ampferblättriger K. ☉ 7—9, grün oder rötlich. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Ufer und feuchte Aecker, gemein. Stengel entweder liegend oder aufrecht, oft rot gefleckt. Aendert ab:

b) *nodosum* Pers. (als Art). Stengel an den Gelenken stark verdickt. So an Flussufern.

c) *incanum* Schmidt. (*P. tomentosum* Schrk.) Blätter unterseits wollig-filzig. So meist auf Aeckern. — Salza u. a. O.

P. Persicaria L. Gemeiner K. ☉ 7—9, weisslich oder purpurn. H. 0,30—1,00 m. Gräben und Aecker, gemein. Früchte bald dreieckig (*P. rivulare* Rth.), bald zusammengedrückt (*P. lapathifolium* Rth.)

P. Hydropiper L. Wasserpfeffer. ☉ 7—9, grün, am Rande purpurn oder weisslich, oder fast ganz purpurn. H. 0,05—0,50 m. Flussskies, Ufer, Gräben und Pfützen, gemein. Obs.: *hb. Hydropiperis s. Persicariae urentis*.

P. mite Schrk. Milder K. (*P. Braunii* Bluff u. Fing. *P. dubium* Stein. *P. Hydropiperi-Persicaria* Meisn. *P. laxiflorum* Weihe. *P. hybridum* Chaub.) Feuchte Stellen, Gräben und Teiche, zerstreut. — Walkenrieder Teiche. Sondershausen. Helbenthal von Ebeleben bis Greussen.

P. minus Huds. Kleiner K. (*P. Persicaria* b. L. *P. angustifolium* Rth. *P. strictum* All. *P. pusillum* Lmk.) ☉ 7—10, purpurn oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Orte, Gräben und Teiche, zerstreut. — Walkenrieder Teiche, in manchen Jahren sehr häufig, dann wieder gänzlich fehlend. Numburg, auf Wiesen.

P. aviculare L. Vogel-K. Umtritt. ☉ 7—10, grün, am Rande purpurn oder weiss. Länge 0,10—0,50 m. Wege, Triften und Aecker, überall gemein. Obs.: *hb. Centumnodiae*.

Aendert ab: Blätter länglich bis pfriemenförmig, kurz und doppelt so lang u. darüber, stumpf oder spitz. Ausserdem:
b) *erectum* Rth. Stengel aufrecht. — Häufig zwischen Getreide und hohem Wiesengras, z. B. bei der Rothleinmühle.
c) *littorale* Koch. Blätter dicker und meist sehr breit. — So auf Salzboden der Numburg.

P. Convólulus L. Winden-K. ☉ 7—10, grün. Länge 0,15—1,00 m. Aecker, Zäune, bebauter Boden und Schutt, gemein.

P. dumetórum L. Hecken-K. ☉ 7—9, grün. Länge 0,60—1,60 m. Zäune, Hecken und lichte Wälder, nicht selten. — Nordhausen, am Hartmannsdamme. Kohnstein. Ilfelder Thal. Braunsteinhäuser. Bodethal. Sondershausen. Hachelbich.

**P. Sieboldii* Reine. Siebold's K. (*P. cuspidatum* Sieb. et Zucc.) 2/4 7—8, weiss, Früchte rosa-weiss. H. bis 2 m. Japanische Nutz- und Arzneipflanze, bei uns zur Zierde in Gärten und Anlagen.

**P. sachalinense* Schmidt. Sachalin-K. 2/4 9, weiss. H. 1,20 m. Gartenzierpflanze von der Insel Sachalin.

**P. vacciniifolium* Wall. Heidelbeerblättriger K. 2/4 7—9, lebhaft-rot. Länge 0,10—0,15 m. Zierpflanze von der Schneegrenze des Himalaya.

Fagopyrum Tourn. Buchweizen. (VIII, 1).

**F. esculentum* Mch. Gemeiner B. (*Polygonum Fagopyrum* L.) ☉ 7—8, rosenrot oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Mittel-Asien; in Sandgegenden vielfach im Grossen gebaut.

**F. tataricum* Grtn. Tatarischer B. (*F. dentatum* Mch. *Polygonum tatar.* L.) ☉ 7—9, grün. H. 0,15—0,60 m. Auf Aeckern zwischen vorigem; oft lästiges Unkraut.

104. Familie.

Nyctagineae DC. Wunderblumengewächse.

Mirabilis L. Wunderblume. (V, 1).

**M. Jalápa* L. Gemeine W. (*Nyctago Jal. DC. N. hortensis* Juss.) ☉—2/4 7—10. rot. gelb, gelb mit rot gestreift, weiss, weiss mit rot gestreift; die Blüte öffnet sich erst Nachmittags. H. 0,60—1,30 m. Zierpflanze aus Neu-Granada und Peru. Obs.: *rad. Mechoacanna officinarum*.

**M. longiflora* DC. Langblütige W. (*Nyctago longifl.* DC.) ☉—2/4 7—8, rein-weiss, innen rosa; Blüten nur in der Dunkelheit geöffnet und dann sehr wohlriechend. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Abronia Juss. Abronie. (V, 1).

**A. umbellata* Lmk. Doldige A. (*Tricratus admirabilis* L'Hér.) ☉ 7—10, lila-rosenrot. Länge bis 1,50 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

XXXII. Ordnung. Santalinae. Santelblütler.

105. Familie.

Santalaceae R.Br. Santelgewächse.

Thesium L. Bergflachs, Leinblatt. (V, 1).

Th. montanum Ehrh. Gemeiner B. (*Th. Linophyllum* L. z. Teil.) 4 6—7, grün, innen weiss, wie folgende. H. 0,30—0,50 m. Lichte Laubwälder, auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Kattenburg. Frankenhausen. Hachelbich. Oberbösa und Arnsburg (Angelrodt).

Th. intermedium Schrad. Mittlerer B. (*Th. Linophyllum* L. z. T.) 4 6—7. H. 0,15—0,30 m. Bergwälder, auf *Calluna vulgaris* schmarotzend. — Mittelberg. Badra. Kattenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Rossleben.

Th. pratense Ehrh. Wiesen-B. 4 6—7. H. 0,10—0,25 m. Bergwiesen, häufig. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Sülzhain. Stiege. Hasselfelde. Günthersberge. Andreasberg. Grund. Clausthal. Elbingerode.

Th. alpinum L. Gebirgs-B. 4 6—7. H. 0,10—0,25 m. Nur am Südabhang des Brockens, unter dem Hexenbrunnen (Hainpe).

Th. ebracteatum Hayne. Nacktblütiger B. (*Th. comosum* Rth.) 4 5—6. H. 0,15—0,25 m. Waldplätze und grasige Hügel am südwestlichen und südlichen Rande des Teilholzes bei Allstedt.

XXXIII. Ordnung. Thymelaeinae. Lorbeerartige Pflanzen.

106. Familie.

Thymelaeaceae Adans. Seidelbastgewächse.

Daphne L. Seidelbast, Kellerhals. (VIII, 1).

D. Mezereum L. Gemeiner S. Kellerhals. 4 3—5, rosenrot; Früchte scharlachrot. H. 0,50—1,25 m. Laubwälder und Gebüsch, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld. Crimderode, im Tütcheroder und Jungholze. Neustadt. Steigerthal. Selkethal. Rosstrappe. Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg. Obs.: *cortex Mezerei*. Giftig!!

**D. Cneorum* L. Rosmarinblättriger S. 4 5 (auch 9), hellpurpurn; Früchte weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,45 m. Zierstrauch aus Süd-Europa.

**D. Lauréola* K. Lorbeerblättriger oder immergrüner S. 4 3—4, grün, wohlriechend; Früchte schwärzlich. H. 1 m. Aus Mittel- und Süd-Europa.

107. Familie.

Elacagnaceae R.Br. Oelweidengewächse.

Elaeagnus L. Oelweide. (IV, 1).

**E. angustifolia* L. Schmalblättrige Oelw. (*E. orientalis* Delisle. *E. inermis* Mill. *E. argentea* Mnch. *E. glabra* Hort. *E. hortensis* a. *angustifolia* M. B.) ♀ 5—6, aussen silberweiss, innen citronengelb. H. 3,00—6,50 m. Zierstrauch aus Süd-Europa; bei uns angepflanzt und verwildert, z. B. an Zäunen der Berggärten bei Auleben.

**E. argentea* Pursh. Silberblättrige Oelw. (*E. latifolia* Spr. *E. macrophylla* Thnbg.) Aus Japan, sonst wie vorige.

**E. parvifolia* Wallich. Kleinblättrige Oelw. (*E. reflexa* Decaisn.) ♀ 6, innen gelb. H. 3 m. Im Himalaya und Süd-China heimisch; in Gärten auch mit gelbbunten und gelbgerandeten Blättern.

Hippophaë L. Seedorn. (XXII, 4.)

**H. rhamnoides* L. Deutscher S. ♀ 3—4, rostfarbig; Früchte orangerot. H. 1,00—3,50 m. An der Ostsee wild; bei uns in Anlagen und Gärten angepflanzt.

H. salicifolia Don. Weidenblättriger S. (*H. conferta* Wall.) H. bis 6 m, sonst wie voriger. Zierstrauch vom Himalaya.

XXXIV. Ordnung. Asarinae. Haselwurzartige Pflanzen.

108. Familie.

Aristolochiaceae Juss. Osterluzeigewächse.

Aristolóchia Tourn. Osterluzei. (XX, 5).

A. *Clematitis* L. Gemeine O. 4 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Weinberge, Graspärten, Zäune und Raine, eingebürgert, jedoch unbeständig. — Rüdigsdorf und Steigertal, auf Feldrainen. Frankenhausen. Hachelbich. Bonrode, Griefstedt, Günstedt und Greussen (Angelrodt). Gross-Ballhausen (Pennewiss). Obs.: *rad. Aristolochiae vulgaris*.

*A. *Sipho* L'Hér. Grossblättrige O. Pfeifenstrauch. (*A. macrophylla* Lmk. *Siphisia Sipho* Rafinesque. *S. macrophylla* Asch.) ♀ 6—7, gelblich-braun. Klettert 5—10 m hoch. Schlingstrauch aus Virginien; bei uns zur Bekleidung von Lauben und Wänden.

Asarum Tourn. Haselwurz. (XI, 1).

A. *europaeum* L. Europäische H. 4 4—5, braun. Länge bis 0,30 m. Laubwälder unter Gebüsch, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Lauterberg. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Obs.: *rad. Asari*.

XXXV. Ordnung. Tricoccae. Schneller.

109. Familie.

Empetraceae Nutt. Krähenbeerengewächse.

Empetrum Tourn. Krähenbeere. (XXII, 3).

E. nigrum L. Schwarze K. Rauschbeere. Alpenrausch. 5 4—5, blass-karminrot, Beeren schwarz. Länge 0,30—0,50 m. Feuchte Torfmoore, Kiefernwälder, steinige und felsige Orte, stellenweise. — Brocken. Torfhaus. Rehberger Graben. Hohne. Achtermannshöhe. Bruchberg. Kahlenberg bei Clausthal. Rammelsberg.

110. Familie.

Euphorbiaceae Kl. u. Garcke. Wolfsmilchgew.

Tithymalus Scop. Wolfsmilch. (XXI, 1).

T. helioscopius Scop. Sonnenwendige W. (*Euphorbia helioscopia* L.) ☉ 7—9. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, häufig. Färbt blau.

T. platyphyllos Scop. Breitblättrige W. (*Euphorbia platyphyllos* L.) ☉ 7—9. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Gräben, zerstreut. — Steigerthal. Aumühle. Badra. Frankenhausen u. Stockhausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode. Rehungen. Schwerstedt (Pennewiss). Tennstädt.

T. dulcis Scop. Süsse W. (*Euph. dulcis* Jacq.) 4 4—5, H. 0,25—0,50 m. Schattige Laubwälder, selten. — Wernigerode, am Schlosswalle. Langes und Mittelholz bei Hüttenrode (Hampe).

T. paluster Lmk. Sumpf-W. (*Euph. palustris* L.) 4 5—6. H. 1,00—1,25 m. Nasse Wiesen, zerstreut. — Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Zwischen Hettstädt und Eisleben, Seeburg, Rollsdorf u. Erdeborn (Hampe). Unstrutwiesen zwischen Straussfurt und Sömmerda (Budensieg). Obs.: *rad. et cortex Esulae majoris*.

T. Gerardianus Kl. u. G. Gerard's W. (*Euph. Gerardiana* Jacq.) 4 6—7. H. 0,15—0,30 m. Auf Wiesen und trockenen Waldrainen, sehr zerstreut. — Am Süßen und Salzigen See, bei Seeburg, Erdeborn und Rollsdorf. Gorsleben. Sömmerda. Schwerstedt (Pennewiss). Gebesee. Tennstädt. Gangloffsömmern. Gross-Ballhausen (Bddsg.).

T. amygdaloides Kl. u. G. Mandelblättrige W. (*Euph. amygd.* L.) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Lichte Wälder und Waldränder, gern auf Kalk. — Sachsa, unterm Ravensberge. Lauterberg. Scharzfels. Römerstein. Sollstedt. Bleicherode, am Japan. Amt-Lohra und Kloster-Reifenstein, sehr häufig (Irmisch). Andreasberg (Hampe).

T. Cyparissias Scop. Cypressen-W. (*Euph. Cyparissias* L.) ☿ 4—5. H. 0,15—0,30 m. (Auf Gypsbergen von 0,05 m ab.) Triften, Wegeränder, Raine und steinige Berghänge. Aendert ab: Mit purpurfarbigen Deckblättern, mit sehr schmalen Blättern (var. *pinifolia* L.), so bei Stempeda. Blüht oft im Spätsommer wieder und dann nur einblumig. Obs.: *hb. Euphorbiae cupressinae*.

T. Esula Scop. Gemeine W. (*Euph. Esula* L.) ☿ 5—7. H. 0,30—0,60 m. Wegeränder, Triften und Aecker, stellenweise. — Steigerthal. Hasselfelde, zwischen Julius- und Sophienhütte. Um Eisleben. Sachsenburg. Sömmerda. Ebeleben. Obs.: *rad. Esulae*.

T. Peplus Gärt. Garten-W. (*Euph. Peplus* L.) ☉ 7—10. H. 0,10—0,25 m. Gemüseäcker und Gartenboden. — Am Ufer und im Bette der Zorge bei Crimderode und Windehausen u. a. O.

T. falcatus Kl. u. G. Sichelförmige W. (*Euph. falcata* L.) ☉ 7—10. H. 0,08—0,20 m. Unter der Saat, selten und unbeständig. — Frankenhausen. Greussen, Grüningen, Ottenhausen, Frömmstedt, Kindelbrück (Angelrodt). Weissensee. Sömmerda. Schwerstedt (Pennewiss).

T. exiguus Mnch. Kleine W. (*Euph. exigua* L.) ☉ 6—10. H. 0,08—0,20 m. Saat-, Stoppelfelder und Brachen, häufig. Aendert ab: Mit 4—5 Strahlen, oft schon von der Wurzel ab ausgebreitet-ästig und graugrün; nicht selten auch blassgrün, von kräftigerem Wuchse und mit 4—6 Strahlen. Auf Gypsbergen sind die Blätter an der Spitze zusammengezogen und zugespitzt (f. *gypsophila* Hampe).

**T. Lathyris* Scop. Kreuzblättrige W. (*Euph. Lathyris* L.) ☉ 6—7. H. 0,60—1,00 m. Stammt aus Süd-Deutschland, bei uns hin und wieder in Gärten. Obs.: *sem. Cataputiae minoris*.

***Ricinus* L. Wunderbaum. (XXI, 3).**

**R. communis* L. Gemeiner W. (*R. major* Hort. *R. tunicensis* Desf.) ☉ 7—9. H. 1,00—2,50 m. Zierpflanze aus Ost-Indien, wie auch: *R. albidus* Hort. *R. lividus* Jacq. *R. Obermanni* Hort. *R. viridis* Willd. und *R. inermis* Jacq.

111. Familie.

Acalyphaceae Kl. u. Garcke. Brennkrutgew.

Mercurialis Tourn. Bingelkraut. (XXII, 8).

M. perennis L. Ausdauerndes B. ☿ 4—8. H. 0,15—0,30 m. In schattigen Bergwäldern, stellenweise gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Ruine Hohnstein. Obs.: *hb. Cynocrambis*.

M. ánnua L. Einjähriges B. ☉ 6—10. H. 0,25—0,50 m. Bebafter Boden und Schutt; nicht im Gebirge. Obs.: *hb. Mercurialis*.

112. Familie.

Buxaceae Kl. u. Greke. Buchsbaumgewächse.

Buxus Tourn. Buchsbaum. (XXI, 4).

*B. sempervirens L. Immergrüner B. ♀ 4—5, gelblich-grün. In Süd-Deutschland wild, bei uns in Anlagen und Gärten. Obs.: *hb. et lign. Buxi*. Kommt vor als:

- a) arborescens Lmk. (als Art). Baumartig. H. 1,60—3,30 m.
- b) humilis Koch. (*B. suffruticosa* Lam.) Niedrig (0,20—1,00 m), meist schmalblättrig. So in Gärten zur Einfassung der Wege. Aendert wie voriger mit schmaleren, spitzen und bunten Blättern ab.

XXXVI. Ordnung. Urticinae (Scabrideae). Nessel-Pflanzen.

113. Familie.

Urticaceae Endl. Nesselgewächse.

Urtica Tourn. Nessel. Brenn-Nessel. (XXI, 4).

U. pilulifera L. Pillentragende N. ☉ 6—10. H. 0,30—0,70 m. Stammt aus Süd-Europa, eingeschleppt und verwildert, selten. — Windehausen, überall in den Dorfstrassen, an Zäunen und auf dem Kirchhofe. Durch Wallroth in Heringen und Ellrich angesäet, doch hier wieder verschwunden. Sonst nur noch an Schloss Mansfeld und am Schlossberge zu Quedlinburg. Obs.: *sem. Urticae romanae*.

U. urens L. Kleine N. ☉ 7—9. H. 0,30—0,60 m. Schutt, Zäune, Gärten und um Gebäude, gemein; nicht im Gebirge.

U. dioica L. Zweihäusige N. ♀ 7—9. H. 0,30—1,60 m. Schutt, wüste Plätze, Zäune und Wälder, gemein. Obs.: *hb. Urticae majoris*.

Parietaria Tourn. Glaskraut. (IV, 1 oder XXIII, 1).

P. officinalis L. Gebräuchliches G. (*P. erecta* Mert. u. Koch.) ♀ 7—9. H. 0,30—1,00 m. An Mauern, in Zäunen und auf Schutt. — Nordhausen, an der Stadtmauer zwischen dem Hagen- und Töpferthore, häufig; im Gehege, einzeln; im Primariusgraben. Leimbach? (Hampe). Frankenhausen, Sondershausen (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Eisleben (Hampe).

Gunnera L. Gunnera. (II, 1).

**G. scabra* Ruiz et Pav. Scharfe G. (*G. chilensis* Lmk. *G. tinctoria* Mirbel. *Panke acaulis* Molina.) 24 6—9. H. 0,20 m. Ausgezeichnete Decorationspflanze der Gärten, aus Chile.

114. Familie.

Cannabaceae Endl. Hanfgewächse.

Cánnabis Tourn. Hanf. (XXII, 5).

**C. sativa* L. Gemeiner H. ☉ 7—8. H. 0,30—2,50 m. Stammt aus Indien. Hier und da als Gespinnstpflanze im Grossen gebaut, z. B. bei Sachsenburg, Artern und Gehofen; ausserdem als Blattpflanze (var. *gigantea* Hort. Riesenhanf) in Gärten. Obs.: *fructus Cannabis*.

Húmulus L. Hopfen. (XXII, 5).

H. *Lúpulus* L. Gemeiner H. (*Cannabis Lúpulus* Scop.) 24 7—8. Klettert bis 5 m hoch. Zäune, Hecken und Ufer, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge, im Stadtpark u. a. O. Off.: *glandulae s. strobuli Lúpuli*. Gespinnstpflanze. Junge Sprossen als Gemüse.

115. Familie.

Moraceae Endl. Maulbeerengewächse.

Morus Tourn. Maulbeere. (XXI, 4).

**M. alba* L. Weisse M. 5 5—7. H. 5—10 m. Frucht weiss. Aus China stammend, hier und da als Futter für Seidenraupen angepflanzt, z. B. am Kuhberge und in Rosenthal's Berggarten.

**M. nigra* L. Schwarze M. 5 5. Scheinbeere violett-rot oder schwarz. H. bis 5 m, oft nur sträuchig, da er nicht selten abfriert. Stammt aus Persien, in Süd-Deutschland verwildert.

Broussonetia Vent. Papiermaulbeere. (XXI, 4).

**B. papyrifera* Vent. Echte P. (*Morus papyrifera* L.) 5 Aus China und Japan, in seiner Heimath 6—10 m hoch, bei uns niedriger Baum oder Strauch. Liefert den Chinesen ein feines Papier, sowie vielerlei Gewebe zu Kleidern.

Maclura Nutt. Osagendorn. (XXI, 4).

**M. aurantiaca* Nutt. Orangefrüchtiger O. 5 Aus Nordamerika. In seiner Heimat 10—20 m hoch, bei uns niedrig und sträuchig. Zierstrauch mit grossen orangen-ähnlichen Früchten.

Ficus Tourn. Feige. (XXIII, 3).

**F. Carica* L. Gemeine F. 5 Allbekannter Frucht- und Zierbaum aus den Mittelmeerländern, wo er eine Höhe von 10 m erreicht. Obs.: *Caricae*.

116. Familie.

Ulmaceae Mirbel. Rüstergewächse.

Ulmus L. Ulme. Rüster. (V, 2).

**U. campestris* L. Feld-U. Rotrüster. 5 3—4, H. 10—30 m. In Bergwäldern einzeln wild; häufig angepflanzt. Obs.: *cortex Ulmi interior*.

In Anlagen finden sich noch folgende Abarten angepflanzt:

- b) *suberosa* Loudon. Kork-U. Rinde korkig geflügelt. Auch mit bunten Blättern (f. *variegata* Hort.), wie an der neuen Promenade zu Nordhausen.
- c) *parvifolia* Loud. Meist sehr sperriger Strauch, Blätter viel kleiner; auch als Trauerbaum (f. *pendula* Hort.) mit hängenden Zweigen.
- d) *viminalis* Loud. Ruten-U. Zweige zahlreich, schlank und rutenartig; Blätter noch kleiner als bei voriger, länglicher und spitzer.
- e) *fastigiata* Hort. Krone schmal, pyramidal-cypressenartig.
- f) *monumentalis* Rinz. Von pyramidalem Wuchs; Aeste in geringer Anzahl und senkrecht aufstrebend; Blätter klein und an die Zweige angeedrückt.

**U. montana* Sm. Berg-U. (*U. scabra* Mill. *U. excelsa* Borkh.) Wie vorige, jedoch Blätter grösser, schärfer zugespitzt, rau; Früchte kahl, fast kreisrund und länger gestielt; Griffel noch einmal so lang, als der Same. — Zahlreich auf der Ruine Hohnstein.

Aendert ab und in Anlagen angepflanzt:

- b) *Exoniensis* Hort. Exeter-U. (*U. Dampieri* Hort.) Wuchs pyramidenförmig; Blätter breit, auf beiden Seiten rau, tief- und kraus-gezähnt, um die Zweige herum gelegt.
- c) *pendula* Lodd. Zweige hängend.
- d) *horizontalis* Hort. (*U. rubra* Hort.) Aeste wagerecht ausgebreitet und rot.
- e) *purpurea* Hort. Blätter beim Austreiben dunkel-purpurrot, später bräunlich-grün.

**U. effusa* Willd. Langgestielte U. (*U. ciliata* Ehrh. *U. laevis* Pall. *U. pedunculata* Foug. *U. octandra* Schkr.) $\frac{1}{2}$ 3—4. H. 30 m. In Wäldern, selten und einzeln. — Sondershausen, im Schersenthale (Irm.). Tennstädt (Buddensieg). Herzberg und Harzburg (Hampe).

**U. americana* L. Weissbuchenblättrige U. $\frac{1}{2}$ 3—4. H. 20—30 m. Schöner Zierbaum aus Nord-Amerika.

Planera Gmelin. Planera. (XXIII, 1—5).

**P. carpinifolia* Wats. Hainbuchenblättrige P. $\frac{1}{2}$ 4—5, grünlich-weiss. H. bis 10 m. Aus den Kaukasusländern.

**P. aquatica* Willd. Ufer-P. $\frac{1}{2}$ 4—5, grünlich-braun. H. 6 bis 10 m. Am Ufer des Mississippi heimisch; bei uns in Anlagen wie vorige.

117. Familie.

Platanaceae Lestiboudet. Platanengewächse.

Platanus L. Platane. (XXI, 8).

**P. occidentalis* L. Abendländische P. $\frac{1}{2}$ 5. H. 10—20 m. Aus Nord-Amerika, hier und da angepflanzt.

**P. orientalis* L. Morgenländische P. (*P. acerifolia* Ait.) Wie vorige, und von ihr nach einigen Autoren nicht specifisch verschieden. Im Orient einheimisch.

118. Familie.

Celtidae Endl. Zürgelbaumgewächse.

Celtis Tourn. Zürgelbaum. (V, 2).

**C. australis* L. Gemeiner Z. \S 5. Frucht schwarz. H. bis 10 m. In Süd-Europa heimisch; bei uns in Anlagen.

**C. occidentalis* L. Amerikanischer Z. (*C. obliqua* Mchx.) \S 5. Frucht purpurn H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

XXXVII. Ordnung. Amentaceae. Kätzchenbäume.

119. Familie.

Juglandaceae DC. Wallnussgewächse.

Juglans L. Wallnuss. (XXI, 5).

**J. regia* L. Gemeine W. \S 5. H. 10—25 m. Stammt aus dem südlichen Asien; bei uns häufig angepflanzt. Off.: *folia Juglandis*.
Aendert ab:

b) *macrocarpa* Hort. Pferdenuss. Frucht doppelt so gross, als bei der Hauptart.

c) *tenera* Hort. Dünnschalige W. (*J. fragilis* Hort.)

d) *dura* Hort. Steinnuss. Fruchtschale schwer zerbrechlich.

e) *laciniata* Hort. Schlitzblättrige W. (*J. filicifolia* Lodd.)
Blättchen gefiedert und die Fiederblättchen meistens eingeschnitten.

**J. nigra* L. Schwarze W. \S 5. H. 12—18 m. Aus Nord-Amerika. Bei uns als Frucht- und Zierbaum angepflanzt.

**J. cinerea* L. Graue W. (*J. oblonga* Mill. *J. cathartica* Mchx.) \S 5. Nuss eiförmig, mit scharfer Spitze. H. 12—18 m. Aus Nordamerika.

**J. rupestris* Engelm. Felsen-W. \S 5. Von strauchigem und buschigem Wuchse. Nuss rundlich, der Länge nach gestreift, mit zwei Scheidewänden. Die oberen und unteren Fiederblättchen kleiner als die mittleren. Aus Kalifornien.

Carya Nutt. Hickorynuss. (XXI, 4—6).

**C. amara* Nutt. Bitternuss. (*Juglans amara* Mchx. *J. latifolia* Lmk.) \S 5. H. 25—30 m. Aus Nord-Amerika; wie folgende angepflanzt. Frucht klein, breiter als lang, innere Schale dünner, äussere an der Spitze mit 4 erhabenen Streifen.

**C. alba* Nutt. Weisse H. (*Juglans alba* Mchx. *J. squamosa* Mchx.) \S 5. H. 20—25 m. Die grosse Nuss ist zusammengepresst, schief, im Umriss vierkantig und weiss.

**C. olivaeformis* Nutt. Oliven-H. (*C. illinoensis* Wangerh. *Juglans rubra* Gaert. *J. Pecan* Mhlbg. *J. olivaeformis* Mchx.) Nuss schmal-elliptisch, 4kantig, nicht durch holzige Scheidewände geschieden. Liefert die wohlschmeckenden Pecan-Nüsse der Amerikaner.

**C. tomentosa* Nutt. Filzige H. (*Juglans tomentosa* Mchx.) \S 5. H. 15—20 m. Nuss klein, an der Spitze mit einem kurzen Schnabel, schwierig aus der Schale zu lösen (Vexiernuss).

Pterocarya Knth. Flügelnuss. (XXI, 8).

**P. caucasica* C. A. Meyer. Kaukasische F. (*Juglans pterocarya* Mchx. *J. fraxinifolia* Lmk.) \S Aus Transkaukasien. Bleibt in Deutschland nur strauchig und blüht selten.

120. Familie.

Cupuliferae Rich. Becherfrüchtler.

Fagus Tourn. Buche. (XXI, 5).

**F. silvatica* L. Rot-B. (*F. silvestris* Mchx. *Castanea Fagus* Scop.) ♀ 4—5. H. 25—33 m. Der häufigste Baum unserer Wälder.

In Anlagen finden sich folgende Spielarten angepflanzt:

- b) *asplenifolia* Lodd. (var. *heterophylla* Loud. var. *incisa* Hort.) Blätter mehr und weniger tief eingeschnitten.
- c) *purpurea* Ait. Bluthuche. (var. *atrorubens* Du Roi. var. *atropurpurea* Hort.) Blätter purpurrot, später schwarzrot. — Bei Sondershausen wild (Irmisch).
- d) *pendula* Hort. Trauerbuche. Zweige fast senkrecht herabhängend.

**F. ferruginea* Ait. Amerikanische B. ♀ 4—5. H. 10 bis 20 m. Hier und da angepflanzt, auch als var. *caroliniana* Loud. und var. *latifolia* Loud.

Castanea Tourn. Kastanie. (XXI, 5).

**C. sativa* Mill. Essbare K. (*C. vesca* Gärtner. *C. vulgaris* Lmk. *Fagus Castanea* L.) ♀ 6. H. bis 35 m. Aus Süd-Europa stammend, in Anlagen angepflanzt; versuchsweise auch im Walde bei der Ruine Hohnstein.

Quercus L. Eiche. (XXI, 5).

Q. Robur L. Stiel-E. Sommer-E. (*Q. pedunculata* Ehrh.) ♀ 5. H. bis 40 m. Im Harze häufiger, seltener in den Vorbergen u. der Hainleite. Off.: *cortex et glandes Quercus*.

In Anlagen finden sich folgende Abänderungen:

- b) *fastigiata* Loud. Pyramiden-E. (*Q. pyramidalis* Gmel.) Erinert im Wuchse an die Spitzpappel.
- c) *pectinata* Hort. Blätter kammförmig eingeschnitten.
- d) *asplenifolia* Hort. Blätter tief, schmal und spitz eingeschnitten, meist mit verlängerten, an der Spitze oft spiralig-gebogenen Lappen.
- e) *filicifolia* Topf. Die Blattmasse erscheint meistens so sehr geschwunden, dass an den Nerven nur ein schmaler Rand geblieben ist.
- f) *Concordia* Verschaff. Blätter gold-gelb.

Bei anderen Farben-Varietäten sind die Blätter weiss-gefleckt, weiss-punktiert, weiss-gerandet, rot-braun oder purpur-violett.

**Q. sessiliflora* Sm. Trauben-E. Stein-E. Winter-E. (*Q. Robur* b. L. *Q. sessilis* Ehrh.) ♀ 5. H. bis 40 m. Mit voriger gemischt in Waldungen. Off.: *cortex Quercus*.

In Anlagen finden sich noch folgende fremde Eichen:

**Q. Cerris* L. Zerr-E. (*Q. Aegilops* Mill. *Q. crinita* Lmk.) Stammt aus Süd-Europa. Obs.: *Gallae gallicae* s. *australes*.

**Q. alba* L. Weiss-E. **Q. rubra* L. Rot-E. **Q. coccinea* Willd. Scharlach-E. **Q. tinctoria* Bartr. Färber-E. **Q. nigra* Wangenh. Schwarz-E. **Q. imbricaria* Mchx. Schindel-E. **Q. laurifolia* Mchx. Lorbeer-E. **Q. Phellos* L. Weiden-E. **Q. Prinus* L. Kastanien-E. **Q. macrocarpa* Mchx. (*Q. macrophylla* Hort.) Grossblättrige E. Sämtlich aus dem nördlichen Amerika, bei uns hier und da einzeln in Anlagen.

121. Familie.

Betulaceae Rich. Birkengewächse.

Bétula Tourn. Birke. (XXI, 5).

**B. alba* L. Gemeine B. Weiss-B. (*B. verrucosa* Ehrh.) \S 4—5. H. bis 18 m. Wälder und Anlagen, häufig.

**B. pubescens* Ehrh. Weichhaarige B. (*B. odorata* Bechst. *B. dubia* Wender.) \S 4—5. H. 2—20 m. Wälder und Torfmoore, selten, im Harze bis auf den Brocken; hier und da angepflanzt. Die jungen Triebe der abgehauenen Stämme erscheinen dicht behaart. Aendert ab:

- b) *carpathica* Willd. (als Art). Blätter rautenförmig, nach dem Grunde verschmälert; Zweige klebrig.
- c) *glutinosa* Wallr. (als Art). Blätter eiförmig, glatt; Zweige klebrig.
- d) *ambigua* Hampe. Blätter rautenförmig, fast glatt; Zweige weichbehaart.

B. nana L. Zwerg-B. \S 5. H. 0,30—0,60 m. Torfbrüche und Moore, selten. — Brocken, Torfhaus, Lärchenfeld, Rotenbruch (Hampe).

**B. lenta* L. Zähle B. Zucker-B. (*B. carpinifolia* Ehrh. *B. nigra* Du Roi) \S 5—6, grünlich-weiss, angenehm duftend. H. bis 20 m. Rinde schwarzbraun. Zierbaum aus Nord-Amerika.

**B. papyracea* Ait. Papier-B. (*B. lanceolata* Hort. *B. rubra* Lodd.) \S 5. H. bis 20 m. Zierbaum aus Nord-Amerika.

Alnus Tourn. Erle. Eller. (XXI, 4).

**A. glutinosa* Gaertn. Schwarz-E. (*Betula Alnus* var. *a. glutinosa* L.) \S 2—3. H. 4—25 m. Feuchte Wälder, Sümpfe und Ufer, gemein. Obs.: *cortex et folia Alni*.

Angepflanzt finden sich folgende Abarten:

- b) *lacinata* Ait. Schlitzblättrige E. Blätter fiederteilig.
- c) *imperialis* Hort. Kaiser-E. Blätter in schmale, fast parallele riemenförmige Läppchen zerschlitzt.
- d) *oxyacanthaefolia* Spach. Weissdornblättrige E. Blätter klein, fast leierförmig-buchtig gelappt.

**A. incana* DC. Grau- oder Weiss-E. (*Betula Alnus* var. *b. incana* L.) \S 2—4. H. 7—25 m. Feuchte Waldstellen und sumpfige Flussufer, stets angepflanzt. — Nordhausen, am Kuhberge. Sachsa, am Teiche. Amt Lohra, im Walde (Irmisch).

**A. cordifolia* Lodd. Herzblättrige E. (*A. cordata* Ten.)
 ♣ 2—3. H. 3—10 m. Zierbaum aus Calabrien; hier und da angepflanzt.

Corylus Tourn. Haselstrauch. (XXI, 5).

**C. Avellana* L. Gemeiner H. ♣ 2—3. H. 2—4 m.
 Gehölze und Zäune, häufig. Die Haselhaine (Hesseleiche) der
 Umgegend bestehen vorzugsweise aus dieser Holzart.

Auf trockenen Gypsbergen kommt eine kleinere Form
 mit drüsig-dicht-behaarten Zweigen vor.

In Gärten finden sich noch folgende Abarten:

b) *laciniata* Hort. Schlitzblättriger H. (*C. heterophylla* Lodd.)
 Blätter nesselartig gerandet und dicht behaart.

c) *atropurpurea* Hort. Bluthasel. Blätter braun-purpurrot

d) *aurea* Hort. Goldhasel. Junge Blätter gelb, fast metallisch
 glänzend.

**C. tubulosa* Willd. Lambertsnuß. (*C. maxima* Mill.) ♣ 2—3.
 H. 2—4 m. Nuß röhrig-walzig und grösser. Nur angepflanzt.
 Stammt aus Süd-Europa.

Carpinus L. Hain- oder Weissbuche. Hornbaum.
 (XXI, 5).

**C. Betulus* L. Hainbuche, Steinbuche. ♣ 4—5,
 H. 7—14 m. In Wäldern, stellenweise dichte Bestände bil-
 dend; auch als Heckenpflanze. Aendert ab, in Gärten:

b) *quercifolia* Desf. Eichenblättrige H. (*C. incisa* Lodd.)
 Blätter schmaler und tief eingeschnitten.

Ostrya L. Hopfenbuche. (XXI, 5).

O. vulgaris Willd. Gemeine H. (*O. carpinifolia* Scop. *O. italica*
Spach. Carpinus Ostrya L.) ♣ 5, grünlich-weiss. H. bis 12 m. Früchte
 klein, hellbraun, in eirunden, meist hängenden, hopfenähnlichen
 Zapfen. Stammt aus Italien, hier und da angepflanzt.

122. Familie.

Salicaceae Rich. Weidengewächse.

Salix Tourn. Weide. (XXII, 2).

**S. pentandra* L. Fünfmännige W. (*S. polyandra*
Schrk.) ♣ 5—6. H. 1,25—10,00 m, selten als Zwergform.
 Feuchte Wälder und torfige Wiesen; meist angepflanzt. —
 Hardorf, an der Bode (Hampe). Tennstädt, Gebesee, Herbs-
 leben (Buddensieg). Obs.: *cortex Salicis*.

**S. fragilis* L. Bruch-W. ♣ 4—5. H. bis 12 m.
 Ufer, Wege, Dörfer, aber nicht in Wäldern, meist ange-
 pflanzt. Obs.: *cortex Salicis*. Aendert ab:

b) *Russeliana* Sm. (als Art). (*S. fragili-alba* Wimm.)
 Jüngere Blätter dünn-seidenhaarig. Mit voriger, jedoch
 seltener.

**S. alba* L. Weisse W. ♀ Wie vorige. Aendert ab:

- b) *vitellina* L. (als Art). Gold- oder Dotter-W. (*S. aurea* Hort.) Zweige gold- oder orange-gelb. — Nur angepflanzt am Zorgeufer.
- c) *argentea* Hort. Blätter beiderseits silberweiss-behaart.

**S. babylonica* L. Trauer-W. (*S. propendens* Ser. *S. pendula* Mnch.) H. bis 10 m. Aus dem Orient stammend; als Zierbaum in Anlagen und Trauerbaum auf Friedhöfen. Aendert ab:

- b) *annularis* Forbes. (var. *crispa* Loud.) Locken-W. Napoleons-T. Blätter spiralig gedreht. Hält nur an geschützten Stellen aus.

**S. elegantissima* C. Koch. Prächtige W. (*S. Sieboldii* Hort. *S. sibirica* Hort.) ♀ Rasch wachsender Baum mit herabhängenden Zweigen; durch die breiteren Blätter und kürzeren Kätzchen von voriger leicht zu unterscheiden.

**S. amygdalina* L. Mandel-W. ♀ 4—5. H. bis 8 m. Fluss- und Bachufer, gemein. Aendert ab:

- a) *discolor* Koch. (*S. tenuiflora* Host. *S. Hoppeana* Willd.) Blätter unterseits bläulich-grün.
- b) *concolor* Koch. - (*S. triandra* L. *S. ligustrina* Host.) Blätter unterseits gras-grün.

**S. undulata* Ehrh. Wellenblättrige W. (*S. viminalis-triandra* G. Meyer.) ♀ 4—5. H. bis 2 m. Ufer der Bode bei Quedlinburg, Osterode. Goslar.

**S. hippophaëfolia* Thuill. Seedornblättrige W. (*S. triandra-viminalis* Wimm.) ♀ 4—5. H. bis 5 m. Aus Mittel-Europa; bei uns angepflanzt, z. B. bei Artern.

**S. daphnoïdes* Vill. Seidelbastartige W. (*S. praecox* Hoppe. *S. cinerea* Host.) ♀ 4—5. H. bis 10 m. Zweige im Winter bläulich-bereift. Aus Mittel-Europa, angepflanzt.

**S. purpurea* L. Purpur-W. ♀ 3—4. H. 1,50—2,00 m. Ufer, feuchte Orte, gemein. Aendert ab:

- b) *Lambertiana* Sm. (als Art). Blätter grösser und breiter; Kätzchen noch einmal so dick als bei der Hauptart. — So häufig an der Zorge.
- c) *Helix* L. (als Art). H. 3—4 m. Aeste aufrecht, wenig abstehend; Blätter länger. — Im Stadtpark.
- d) *pendula* Regel. (*S. Napoleonis* Hort. *S. caspica* Hort. *S. nigra* var. *pendula* Hort.) Hochstämmig veredelt als Trauerbaum. — So auf Friedhöfen und in Anlagen.

**S. rubra* Huds. Rote W. (*S. viminalis-purpurea* Wimm. *S. fissa* Ehrh.) ♀ 4—5. H. 1—2 m. Greussen und im Unstruthale von Straussfurt bis Artern (Haussknecht).

**S. viminalis* L. Korb-W. (*S. longifolia* Lmk.) ♀ 3—4. H. bis 2,50 m. Ufer, gemein, häufig angepflanzt. Aendert ab:

- b) *tenuifolia* Kern. Blätter zarter; so bei Allendorf an der Werra, wohl auch anderwärts.

**S. Cáprea* L. Sohl- oder Saal-W. h 3—4. H. bis 8 m. Wälder, Feldhölzer und Ufer, häufig. — Nordhausen, an der Zorge, einzeln. Wildes Hölzchen und Kuhberg, häufig. Aendert ab: Jüngere Zweige filzig, ebenso die ganzrandigen Blätter beiderseits (*S. sphacelata* Willd.); wenn die Blätter verkehrt-eiförmig-länglich: *S. sphacelata* Whlbg.

S. holosericea Willd. Seidenhaarige W. (*S. velutina* Schrad.) H. bis 3 m. — Herzberg. Osterode. Göttingen. Allendorf, bei Asbach

**S. cinérea* L. Graue W. (*S. acuminata* Hoffm. *S. aquatica* Sm.) h 3—4 H. bis 4 m. Sumpfwiesen, Gräben und Ufer, seltener in Wäldern. — Nordhausen, im Stadtpark, selten. Stolberger Chaussee. Tyrathal. Rothesütte. Walkenried. Sachsenstein. Helmeufer bei Heringen. Auleben.

S. aurita L. Geöhrte W. (*S. uliginosa* Willd.) h 4—5. H. bis 2,50 m. Sumpfige Wiesen und feuchte Wälder, stellenweise häufig. — Herreder Holz. Kalte Wieda. Ellrich. Zorge. Walkenried. Alter Stolberg. Numburg. Kyffhäuser u. a. O. Kommt vor als:

- a) *aurita* Willd. Baumartig; Blätter verkehrt-eiförmig.
- b) *heterophylla* Host. Niedrig; Blätter verkehrt-eiförmig, um die Hälfte kleiner, als bei der Hauptart. Auf Torfwiesen. — Walkenried. Torfhaus.

S. phyllicifolia L. Zweifarbige W. (*S. bicolor* Ehrh.) h 5—6. Gebirgsabhänge. Brocken, am Fusswege nach Ilseburg, nur weibliche Exemplare (Hampe). Aendert ab:

- b) **laurina* Sm. Lorbeer-W. (*S. Caprea-phyllicifolia* Wimm.) h 3—4. H. bis 4 m. Blätter eiförmig-länglich, dunkelgrün. Nur angepflanzt.

S. hastata L. Spiessförmige W. (*S. malifolia* Sm.) h 4—5. H. 0,20—0,40 m. Feuchte, dumpfige Waldstellen. — In einer Schlucht bei Stempeda, häufig.

S. ambigua Ehrh. Zweifelhafte W. (*S. aurito-repens* Wimm. *S. incubacea* L.) h 4—5. Auf Torfbrüchen des Oberharzes, z. B. Königs- und Hohnbruch, in Gesellschaft von *S. aurita* und *repens* (Hampe).

S. repens L. Kriechende W. h 4. H. bis 0,30 m. Feuchte, sandige Stellen, Torf- und Moorswiesen bis auf den Brocken. — Rodishain, auf Wiesen. Walkenried, auf Torfwiesen. Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch). Kommt vor als:

- a) *vulgaris* Koch. (*S. repens* Sm.) Blätter lanzettlich, Kapseln filzig.
- b) *fusca* Sm. Blätter länglich-oval; Kapseln behaart. — So am Brocken.
- c) *argentea* Sm. (*S. lanata* Thuill.) Blätter breit-oval oder oval-rund; Kapseln glatt, ohne Behaarung.

Populus Tourn. Pappel. (XXII, 7).

**P. alba* L. Silber-P. (*S. nivea* Willd.) h 3—4. H. 20—30 m. Angepflanzt und stellenweise verwildert, z. B. Neustadt, Walkenried u. a. O.

**P. alba-trémula* Wimm. Graue P. (*P. canescens* Sm.) h 3—4. H. 20—30 m. Bei Unter-Röbblingen am Salzigen See angepflanzt und verwildert

**P. trémula* L. Zitter-P. Espe oder Aspe. h 3—4. H. 15—25 m. Wälder und Gebüsch, gemein. Aendert ab:

b) *villosa* Lang. Junge Blätter seidig-filzig, bisweilen zottig, zuletzt glatt. — Walkenried, am Rande der Schüttwiesen.

c) *pendula* Lodd. (*P. supina* Lodd.) Mit hängenden Zweigen. Nur in Gärten.

**P. nigra* L. Schwarz-P. h 4. H. 15—20 m. An Ufern, Teichen und um Dörfer häufig angepflanzt, im Gebiete nicht wild. Obs.: *gemmae Populi*.

**P. pyramidalis* Rozier. Pyramiden-P. (*P. italica* Mch. *P. fastigiata* Poir. *P. nigra* var. *italica* Du Roi.) Aus dem Orient eingeführt. Häufig an Landstrassen und in Anlagen angepflanzt, und zwar nur der männliche Baum.

**P. grandidentata* Mchx. Grosszahnige P. h 3—4. H. bis 15 m. Stammt aus Canada.

**P. monilifera* Ait. Virginische P. (*P. virginiana* L. *P. carolinensis* Mch. *P. marylandica* Bosc.) h 4. H. 12—20 m. Aus Nordamerika.

**P. balsamifera* L. Balsam-P. (*P. Tacamahaca* Mill.) h 4. H. bis 16 m. Aus Nord-Amerika, bei uns in Anlagen. Obs.: *gemmae Populi s. Tacamahacae communis*. Aendert ab:

b) *laurifolia* Ledeb. Zweige eckig; Blattstiele unbehaart. Sibirische Form. Ebenfalls angepflanzt.

**P. candicans* Ait. Ontario-P. (*P. macrophylla* Lindl. *P. cordata* Lodd. *P. ontariensis* Desf.) h 4—5. H. 5—10 m. Aus Nord-Amerika, bei uns angepflanzt.

123. Familie.

Myricaceae Rich. Gagelgewächse.

Myrica L. Gagelstrauch. Wachsmyrte. (XXII, 4).

**M. Gale* L. Aechter G. h 5. H. 0.30—1,25 m. Im nördlichen Deutschland wild, bei uns in Gärten und Anlagen.

Comptonia Banks. Comptonie. (XXI, 3).

**C. asplenifolia* Banks. Farnnblättrige C. (*Liquidambar asplenifolium* L. *Myrica asplenifolia* L. *Comptonia Ceterach* Duham.) h 6—8. H. 1 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

II. Klasse. **Monocotyledones**. Einkeimblättrige.

XXXVIII. Ordnung. Helobiae. Sumpflilien.

124. Familie.

Hydrocharideae DC. Froschbissgewächse.

Elódea Rich. u. Mchx. Wasserpest. (III, 3).

E. canadensis Rich. u. Mchx. Kanadische W. (*Anacharis Alsinastrum Babingt.*) 4 5—8, rötlich-weiss. Länge 0,30—0,60 m. In den Flüssen Nord-Amerikas heimisch, seit 1842 über England nach dem europäischen Festlande verschleppt, jedoch nur in weiblichen Pflanzen. — Nordhausen, im Wasserbassin der Kaiser'schen Gärtnerei. Teiche bei Cleysingen u. Steigerthal. Tettenborn, in Bächen. Ententeich auf dem Rathsfelde (Sondermann).

125. Familie.

Alismaceae Juss. Froschlöffelgewächse.

Alisma L. Froschlöffel. (VI, 5).

A. Plantágo L. Gemeiner F. 4 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,75 m. Gräben, Sümpfe, Ufer und Lachen, häufig. Obs.: *rad. Plantaginis*.

A. natans L. Schwimmender F. (*Echinodorus natans Engelm.*) 4 5—8, weiss. Länge 0,10—0,30 m. Stehende Gewässer. — Teiche unter dem Blumenberge und Sachsenstein bei Walkenried.

A. ranunculoides L. wird anstatt der vorigen Art von Hampe an letztgenannten Orten angezeigt, und beruht diese Angabe offenbar auf einer Verwechslung (Vocke).

Sagittária L. Pfeilkraut. (XXI, 5).

S. sagittifolia L. Gemeines Pf. 4 6—7, weiss, am Nagel purpurn. H. 0,30—1,20 m. Gräben und Sümpfe, selten. — Teichränder bei Ellrich und Walkenried, häufig. Artern und Reinsdorf (Haussknecht). Obs.: *rad. Sagittariae*.

126. Familie.

Butomaceae Rich. Wasserlieschgewächse.

Bútomus Tourn. Wasserliesch. (IX, 3).

B. umbellatus L. Doldiger W. Wasserviole. Schwanenblume. 4 6—8, rosenrot. H. 0,60—1,25 m. Flussufer und stehende Gewässer, selten. — Helmeufer zwischen Heringen und der Aumühle. Gross-Furra (Strzg.). Stockhausen (Irm.). Unstrutufer von Sömmerda bis Artern.

127. Familie.

Juncaginaceae Rich. Blumenbinsengew.

Triglôchin L. Dreizack. Salzbinse. (VI, 3).

T. maritima L. Meerstrands-D. (*T. salina* Wallr.)
 4 6—7, grünlich. H. 0,15—0,80 m. Nasse, besonders
 salzhaltige Wiesen. — Numburg, häufig. Frankenhausen.
 Borksleben bei Artern. Salziger See. Wendelstein (Härtel).
 Memleben. Sömmerda. See bei Weissensee. Schilfa. Otten-
 hausen. Tennstädt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).
 Bebra, am Sülzeborn (Irmisch). *An der Salzmi*

T. palustris L. Sumpf-D. 4 6—7, grünlich. H. 0,15
 —0,50 m. Wie voriger und zwischen diesem, doch nicht auf
 Salzboden beschränkt. — Nordhausen, Gumpe. Steigerthal.
 Stempeda. Ellrich u. a. O.

128. Familie.

Najadaceae A.Br. Nixkrautgewächse.

Potamogeton L. Laichkraut. Samkraut. (IV, 4).

P. natans L. Schwimmendes L. 4 7—8. Stehende
 und fliessende Gewässer, häufig. — Hirschenteich bei Salza.
 Ellrich. Walkenried. Sachsa u. a. O.

P. alpinus Balbis. Rötliches L. (*P. serratum* Rth.
P. semipellucidus Koch. *P. rufescens* Schrd.) 4 7—8. Ste-
 hende und langsamfliessende Gewässer. — Birkenmoor, in
 der Bera, häufig. Rossleben (Härtel).

P. lucens L. Spiegelndes L. 4 7—8. Stehende
 und fliessende Gewässer, nicht selten. — Hirschenteich.
 Ellrich. Walkenried. Liebenrode u. a. O.

P. perfoliatus L. Durchwachsenes L. 4 7—8.
 In Teichen, Flüssen und Bächen, nicht selten. — Neustadt.
 Walkenried. Greussen, im Steingraben.

P. crispus L. Krauses L. Wie vorige, nicht selten.
 — Kalte Wieda. Walkenried. Steigerthal. Urbach.

P. compressus L. Flachstengeliges L. (*P. zost-
 erifolius* Schumch. *P. complanatus* Willd.) Wie vorige. —
 In der Wipper (Irmisch). Rossleben (Härtel).

P. acutifolius Lk. Spitzblättriges L. Wie vorige.
 Katharinenrieth bei Allstedt, in der Helme.

P. obtusifolius Mert. u. Koch. Stumpfblättriges L.
 (*P. gramineus* Sm. *P. compressus* Rth.) Wie vorige. — Walken-
 ried, stellenweise häufig. Sondershausen, in der Wipper (Irm.).

P. pusillus L. Kleines L. Wie vorige. — Zwischen Leimbach und Urbach (Evers). Gräben unter dem Sachsenstein. Zwischen Stiege und Hasselfelde (Hampe). Numburg (Irmisch). Ottenhausen (Haussknecht). Tennstädt, im Bruchteiche u. Gläserloche (Buddensieg). Aendert ab:

- a) *vulgaris* Fries. Blätter ungefähr 1 mm breit.
- b) *major* Fries. (*P. compressus* Mert. u. Koch.) Blätter beinahe 2 mm breit.
- c) *tenuissimus* Mert. u. Koch. Blätter sehr schmal, bisweilen kaum $\frac{1}{4}$ mm breit.

P. trichoides Cham. Haarförmiges L. 4 6—7. Sonst wie vorige. — Gräben und Teiche bei Walkenried. Teich unter dem Blumenberge.

P. pectinatus L. Fadenblättriges L. 4 7—8. Flüsse, Gräben und stehende Gewässer, nicht selten. — Steigerthal. Seeloch bei Wechsungen. Helme bei Rossla. Wipper und Teiche bei Sondershausen. Steingraben bei Greussen. Unstrut, häufig. Salziger See. Aendert ab:

- b) *scoparius* Wallr. Blätter linealisch-borstenförmig, etwas gekräuselt, an den oberen Aesten dicht-büschelförmig-besenartig stehend. — Numburg, in Gräben. Salziger See und Lachen zwischen Rollsdorf u. Wormsleben.

P. marinus L. Meer-L. (*P. filiformis* Pers.) 4 7—8. Soll im Soolgraben bei Artern vorkommen (Voecke).

Ruppia L. Ruppie. (II, 1).

R. rostellata Koch. Schnabelfrüchtige R. 4 8—9. In salzigen Gewässern. — Soolgräben bei Frankenhaus. und Artern. Im Abflusse der Soolquelle bei der Numburg ist die Pflanze in den letzten Jahren vergeblich gesucht worden (Voecke). In salzigen Lachen bei Ober-Röblingen (Sprengel).

Zannichellia Mich. Zannichellie. (XXI, 1).

Z. palustris L. Kurzgestielte Z. 4 5—10. Flutend 1 m. lang. Stehende und fließende Gewässer, häufig. Aendert ab:

- a) *major* Bönningh. Stengel im tiefen Wasser verlängert, aber am Grunde nicht kriechend. — So in der Salza, Helme, Wipper und Helbe.
- b) *repens* Bönningh. Stengel in flachem Wasser an den Gelenken wurzelnd. — So in Bahnausschachtungen um Nordhausen. Teich bei Steigerthal. Wiesengräben bei der Grasmühle und Urbach u. a. O.

Z. pedicellata Fr. Langgestielte *Z.* (*Z. maritima* Nolte.) 4 7—9. Wahrscheinlich nur Abart der vorigen. — In salzhaltigen Gräben bei der Numburg und bei Weissensee.

Najas L. Nixkraut. (XXI, 1).

N. major All. Grosses *N.* (*N. marina* var. *a. L.* *N. fluviatilis* Lmk. *Ittnera Najas* Gmel.) ☉ 8—9. H. 0,08—0,50 m. Landseen und Teiche, sehr selten. — Salziger See, bei Rollsdorf, häufig.

XXXIX. Ordnung. Spadiciflorae. Kolbenblütler.

129. Familie.

Lemnaceae Lk. Wasserlinsen.

Lemna L. Wasserlinse. (II, 1).

L. trisulca L. Dreifurchige *W.* (*Staurogeton tris.* Rchb.) 4 5. Stehende und fliessende Gewässer, im Gebirge selten. — Unter dem Kohnstein. Walkenried. Wiesengräben bei der Numburg u. a. O.

L. polyrrhiza L. Vielwurzelige *W.* (*Spirodela polyrrh.* Schleid.) Wie vorige. — Ententeich am Kyffhäuser, mit voriger. Günthersberge (Hampe). Wohl noch hier und da.

L. minor L. Kleine *W.* Wie vorige; auch im Gebirge, gemein. Obs.: *hb. Lentis palustris.*

L. gibba L. Buckelige *W.* (*Telmatophace gibba* Schleid.) Wie vorige. — Walkenried und Osterode (Hampe). Tennstädt (Buddensieg). Jedenfalls weit verbreiteter als angezeigt.

130. Familie.

Typhaceae Juss. Rohrkolbengewächse.

Typha Juss. Rohrkolben. (XXI, 3).

T. latifolia L. Breitblättriger *R.* 4 7—8. H. 1—2 m. Stehende Gewässer und Flussufer, nicht selten. — Bahnausschachtungen bei Nieder-Sachswerfen und Walkenried. Gross-Furra (Sterzing) u. a. O. Obs.: *sem. Typhae.*

T. angustifolia L. Schmalblättriger *R.* Wie voriger, doch seltener. — Früher im Schloss-Teiche zu Neustadt. Walkenried. Osterode. Obs.: *sem. Typhae.*

Sparganium Tourn. Igelkolben. (XXI, 1).

Sp. ramosum Huds. Aestiger *I.* (*S. erectum a. L.*) 4 7—8. H. bis 0,60 m. Gräben- und Teiche, häufig. — Wechsungen. Ilfeld. Walkenried. Stolberg. Sondersh. u. a. O.

Sp. simplex Huds. Einfacher I. (*S. erectum* b. L.)
Wie voriger, seltener. — Kalte Wieda und Tümpel unter dem
Kohustein. Walkenried. Sondersh. Tennstädt. Aendert ab:
b) fluitans A.Br. Länge 0,30—0,60 m. In Teichen bei
Seega (Schmiedtgen).

Sp. minimum Fr. Kleinster I. (*S. natans* Auct.)
4 7—8. Länge 0,15—0,30 m. Sümpfe und Teiche. —
Walkenried, unter dem Blumenberge. Sondersh. (Gunkel).
Schlottheim, im Hanfsee (Irmisch.)

131. Familie.

Araceae Juss. Arongewächse.

Aram L. Aron. Aronsstab. Zehrwurz. (XXI, 1).

A. maculatum L. Gefleckter A. (*A. vulgare* Lmk.)
4 4—5, gelblich-weiss; Frucht orange-rot. H. bis 0,60 m.
Schattige Laubwälder, meist in der Nähe von Ortschaften
oder Burgen; vielleicht früher angepflanzt. Kommt gefleckt
und ungefleckt vor. — Kohnstein, auf der Nordseite. Ilfeld.
Walkenried. Ruine Hohnstein. Tyrathal. Alter Stolberg.
Kyffhäuser. Sondershausen, im Loh. Obs.: *rad. Ari.* Giftig!!

*A. Dracunculus L. Drachenwurz. (*Dracunculus vulgaris*
Schott.) 4 6—7. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.:
rad. Dracunculi v. *Serpentariae majoris*. Giftig!!

Acorus L. Kalmus. Deutscher Ingwer. (VI, 1).

*A. Calamus L. Gemeiner K (*A. aromaticus* Gilib. *A. odoratus*
Lmk.) 4 5—6. H. 1,00—1,25 m. Stehende Gewässer und Fluss-
ränder. — Teich in Kaiser's Gärtnerei. Parkteich zu Sondershausen.
Unstrut bei Gebesee. Wernigerode. Off.: *rhizoma vel rad. Calami*.

XL. Ordnung. Gynandrae. Insectenblütler.

132. Familie.

Orchidaceae Juss. Knabenkrautgewächse.

(XXI, 1).

I. Gruppe. Ophrydeae Lindl. Fliegenblumenartige.

Orchis L. Knabenkraut.

O. purpurea Huds. Purpurrotes K. (*O. militaris* b. L.
O. fusca Jacq.) 4 5—6, Helm rotbraun mit purpurroten
Punkten; Lippe weiss oder hell-rosenrot, purpurn-sammet-
artig-punktiert. H. 0,60—1,00 m. Bergwälder, gern auf
Kalk. — Kohnstein und Alter Stolberg, sehr selten. Uthleben,
im Lindey. Heringen. Steinhalleben. Frankenhausen.
Hainleite, vereinzelt von Amt-Lohra bis Sachsenburg.
Off.: *rad. Salep*. Aendert ab:

b) *stenoloba* Coss. u. Germ. (*O. hybrida* Bönn. *O. militarifusca*.) Seitliche Zipfel des Mittellappens schmaler, oft auch der ganze Mittellappen verschmälert. So bei Uthleben.

O. Rivini Gouan. Rivin's K. (*O. militaris* a. L. *O. cinerea* Schrk. *O. galeata* Poir.) 4 5—6. Helm asch-grau oder hell-purpurrot; Lippe blass-purpurn, in der Mitte weisslich mit purpurnen Punkten. H. 0,25—0,50 m. Waldwiesen und sonnige Kalkberge, zerstreut. — Uthleben. Bleicherode, Vogelberg und Löwenburg. Gross-Furra Sondershausen, am Göldner. Hachelbich. Seega, hier auch ganz weiss. Frankenhausen. Steinhalleben.

O. tridentata Scop. Dreizähniges K. (*O. variegata* All.) 4 4—5, hellpurpurn, Lippe purpurrot-punktiert. H. 0,15—0,25 m. Sonnige Triften und Waldränder, selten. — Uthleben, im Lindey. Auleben. Badra. Kattenburg. Rathsfeld, in manchen Jahren sehr häufig. Frankenhausen. Berka, Jecha, Stockhausen und Gross-Furra (Irmisch). Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg). Burgwenden. Rossleben (Härtel). Scharzfels (Bartling).

O. ustulata L. Kleinblütiges K. 4 5—6 und 7—8. Helm schwarz-purpurn, Lippe weiss mit dunkel-purpurroten Punkten. H. 0,10—0,30 m. Trockene Bergtriften, Waldwiesen und Raine, selten. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, in manchen Jahren fehlend, dann wieder zahlreich; blüht hier erst vom Juli bis August, selten ganz weiss. Frankenh. Kattenburg. Badra. Steinklippe bei Wendelstein. Freiburg. Kösen (Dr. Schäfer). Elbingerode. Rothehütte. Zwischen dem Krokstein und Wendefurt (Hampe).

O. coriophora L. Wanzen-K. 4 5—6. Helm schmutzig-rotbraun, Lippe in der Mitte hell-rötlich mit dunkel-purpurnen Punkten, Zipfel grün mit rötlichem Rande; riecht nach Wanzen. H. bis 0,30 m. Wiesen, selten. — Neustadt. Osterode, am Katzenstein. Staufenburg. Clausthal. Lodersleben. Freiburg. Kösen. Teistungenburg, im Kirchthale (Irmisch).

O. Morio L. Gemeines K. 4 4—5, purpurn mit starken, grünen Adern auf den Zipfeln der Blütenhüllen, ändert auch blasser bis weiss ab. H. 0,08—0,30 m. Feuchte Wiesen, trockene Triften und Heidewälder, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge, selten und nur bis 0,06 m hoch. Wiesen in der Windlücke und bei der Kuckucksmühle.

Steigerthal und Stempeda, auf Wiesen. Alter Stolberg, auch weissblühend. Scharzfels. Sachsenstein. Bleicherode. In der Hainleite und im Kyffhäuserzuge, häufig. Off.: *tubera sive radix Salep*.

O. pallens L. Blasses K. 4 4—5, gelblich-weiss, riecht widerlich. H. bis 0,30 m. Bergwiesen und lichte Wälder, selten. — Kyffhäuser, an der Ruine (Petry). Rothenburg. Badra und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch). Steinklippe bei Wendelstein. Freiburg. Kösen. Naumburg.

O. mascula L. Männliches K. 4 5—6, purpurn, selten weiss. H. 0,20—0,60 m. Lichte Laubwälder, Berg- und Waldwiesen, nicht selten. — Kohnstein. Crimderöder Hölzer. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Neustadt. Ilfeld. Rothesütte. Ellrich. Sachsenstein. Scharzfels. Von der Rosstrappe bis Elbingerode (Hampe). Bleicherode. Straussberg. Sondershausen. Arnburg. Frankenhausen. Off.: *tubera Salep*.

Aendert mit stumpfen, spitzen oder kurz-zugespitzten Zipfeln der Blütenhülle ab und:

b) *speciosa* Host. Zipfel der Blütenhülle lang-zugespitzt. — Sachsenstein (Angelrodt). Freiburg, auf Bergwiesen.

O. laxiflora Lmk. Lockerblütiges K. 4 5—6, purpurrot. H. 0,30—0,50 m. Kommt im Gebiet nur vor als: var. *palustris* Jacq. Sumpf-K. Torfige und sumpfige Wiesen, stellenweise. — Numburg. Eisleben. Rossleben. Borkleben. Werningshausen. Tennstädt (Buddensieg).

O. sambucina L. Holunderblütiges K. 4 5—6, gelblich-weiss, Lippe hellgelb, am Grunde mit purpurnen Pünktchen oder die ganze Blüte purpurn (*O. incarnata* Willd.). Gebirgswiesen und trockene Abhänge, selten. — Hamma (Irmisch), bisher dort vergeblich gesucht (Voecke). Frankenhausen (Lammert). Allstedt (Lebing). Freiburg. Eisleben, im Bischofsroder und Katharinenholze (Garcke).

O. maculata L. Geflecktes K. (*O. Biermanni* Ortm.) 4 6, hell-lila mit purpurnen Flecken und Linien, selten fast weiss. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Laubwälder und Wiesen, stellenweise häufig. — Kohnstein, in seinem südwestlichen Teile. Steigerthal, im Hesseley. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Rothesütte. Kyffhäuserzug. Hainleite. Steigt im Harze bis 1000 m. Blüten in den höheren Lagen blasser; an den höchsten Fundorten (z. B. Heinrichshöhe und Bruchberg) weiss, Blätter ungefleckt und schmaler, und die ganze Pflanze zierlicher.

O. latifolia L. Breitblättriges K. (*O. majalis* Rchb.) 4 5—6, purpurn. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,25—0,30 m. Feuchte Wiesen und Wälder, häufig. — Kohnstein. Gumpe. Steigerthal, im Hesseley und auf Wiesen um die Grasmühle. Ilfelder Thal. Rothesütte. Ellrich. Bleicherode. Kyffhäuserzug. Hainleite.

O. incarnata L. Fleischfarbiges K. (*O. angustifolia* Wimm. u. Gr.) 4 6, fleischrot, Blätter meist ungefleckt. H. 0,25—0,50 m. Nasse, torfige Wiesen, zerstreut. — Numburg. Rothesütte. Walkenried, am Sachsenstein. Osterode, bei den Teufelsbädern. Aendert ab:

b) *ochroleuca* Wüsten. Blüte weisslich-gelb; Mitte der Unterlippe rein-gelb, ohne Zeichnung; Stengel meist etwas kürzer aber dicker. — So bei Bleicherode.

Gymnadenia R.Br. Höswurz. Nacktdrüse.

G. conopsea R.Br. Fliegenartige H. (*Orchis conops* L.) 4 6—7, rosa, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene und feuchte Wiesen, sonnige Waldplätze und Bergabhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein. Mühlberg. Crimderöder Hölzer. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Harzwiesen bei Ilfeld, Rothesütte, Walkenried, Clausthal, Braunlage u.a.O. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Düngebirge. Weissblüh. am Sachsenstein. Obs.: *rad. Palmae Christi majoris*.

b) *densiflora* A. Dietr. (als Art). (*G. anisoloba* Peterm.) Höher. Blätter breiter: Achse sehr dicht, pyramidenförmig, länger mit heller-purpurroten, angenehm duftenden Blüten. Blüht erst im Juli und August. — So auf Wiesen vor dem Aderstedter Busche (Hampe).

G. albida Rich. Weissliche H. (*Satyrion albidum* L. *Orchis albida* Scop. *Leucorchis albida* E. Meyer. *Habenaria albida* R.Br.) 4 6—7, klein, weisslich. H. 0,10—0,50 m. — Auf den Wiesen des Harzes bei Benneckenstein, Andreasberg, Wildemann, Braunlage, Elbingerode, Goslar, Hasselfelde und am Brocken.

Platanthera Rich. Kuckucksblume. Brechkölbchen.

P. bifolia Rchb. Zweiblättrige K. (*P. solstitialis* Böngh. *Habenaria bif.* R.Br. *Conopodium stenanthum* Waltr. *Orchis bif.* L. *O. montana* Schmidt.) 4 6—7, weiss. H. 0,30—0,40 m. Wälder und Waldwiesen, häufig. — Kohnstein. Hesseley bei Steigerthal. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Rosstrappe. Braunlage bis zum Fusse des Brocken. Obs.: *rad. Satyri*.

P. chlorantha Custer. Grünblütige K. (*P. Wankelii* u. *montana* Rehb. fil. *Conopsidium platantherum* Wallr.) 4 6 —7, grünlich. H. 0,40—0,60 m. Bergwälder, seltener als vorige. — Kohnstein, selten. Windehäuser Holz, stellenweise zahlreich. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld. Tiefenbach-Mühle. Rothesütte. Sophienhof, stellenweise häufig. Von Treseburg nach der Rosstrappe. Selkethal. Allstedt. Kyffhäuserzug, Steinthalleben. Hainleite, Straussberg. Tennstädt, im Kroll und Hornholze (Buddensieg). Düngebirge. Bleicheröder Berge.

Coeloglossum Hartm. Hohlzunge.

C. viride Hart. Grüne H. (*Satyrium vir.* L. *Orchis viridis* Sm. *Gymnadenia vir.* Rich. *Habenaria vir.* R.Br. *Peristylus vir.* Lindl.) 4 5—7, grün. H. 0,10—0,25 m. Sumpfige Wald- und Bergwiesen, selten. — Ilfeld, Netzwiese, Schuppenthal, Krebsbachthal. Rothesütte. Walkenried. Andreasberg. Clausthal. Hasselfelde. Elbingerode. Elende. Osterode.

Ophrys L. Fliegenblume. Frauenthräne.

O. muscifera Huds. Gemeine F. (*O. insectifera* a. *myodes* L. *O. myodes* Jacq.) 4 5—6. Lippe dunkel-purpurn, in der Mitte mit einem grau-bläulichen Flecken. H. 0,15—0,30 m. Lichte, steinige Abhänge der Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Himmelreich bei Ellrich. Osterode, am Kattenstein. Kyffhäuser, bei Frankenhausen. Seega, Arnsburg u. Oberbösa (Angelrodt). Sondershausen. Gross-Furra. Straussberg. Sollstedt. Reifenstein. Bleicherode.

O. aranifera Huds. Spinnenähnliche F. 4 5—6, Lippe purpurn oder gegen den Rand hin gelblich, die kahlen Linien trübgelb. H. 0,15—0,30 m. Kalkberge, sehr selten. — Badra (Irmisch). Angeblich bei Bleicherode. Bleibt für das Gebiet fraglich.

Hermínium R.Br. Ragwurz.

H. Monorchis R.Br. Einknollige R. (*H. clandestinum* Godr. u. Gren. *Ophrys Monorchis* L. *Orchis Mon.* Crtz.) 4 5—6, klein, grünlich-gelb. H. 0,10—0,15 m. Nasse, torfige Wiesen und begraste Bergabhänge. — Bleicherode, am Japan. Osterode. Harzburg, auf Wiesen bei dem Forsthaue über dem kalten Thale (Hampe).

Anacamptis Rich. Hundswurz.

A. pyramidalis Rich. Pyramidenförmige H. (*Orchis pyr. L. Aceras pyr. Rehb.*) 4 6 7, purpurrot. H. 0,15—0,60 m. Bergabhänge und Wiesen, gern auf Kalk, sehr selten. — Seehausen (Petry). Artern (Lammert). Steinklippe bei Wendelstein (Lebing).

Himantoglossum Spr. Riemenzunge

H. hircinum Spr. Bocks-R. (*Satyrium hirc. L. Orchis hirc. Sw. Arceras hirc. Lindl. Loroglossum hircinum Rich.*) 4 5—6. Helm weiss. inwendig purpurrot und grün gestreift, Lippe weisslich-grün, rötlich-punktiert; riecht bockartig. H. 0,30—0,80 m. Sonnige, grasige Bergabhänge und Waldränder. — Freiburg, am Schlitter. Zeugfeld, in den Weinbergen. Rossbach, häufig. Naumburg, auf dem Pfortenberge.

2. Gruppe. *Arethuseae* Lindl. *Arethusen.*

Epipogium Gm. Widerbart. Bartstängel.

E. aphyllus Sw. Blattloser W. (*E. Gmelini* Rich. *Orchis aphylla* Schmidt. *Satyrium Epipogium L. Limodorum Epip. Sw.*) 4 7—8, Blütenhülle gelblich; Sporn fleischfarbig. H. 0,10—0,30 m. Feuchte, schattige Wälder. — Eichenforst, sehr selten. Sondershausen, am Possen (Gunkel). Bleicherode. Friedrichslohra. Sollstedt, im Friedethale. Kloster-Gerode. Ershausen. Brocken, am Renneckenberge. Steinberg bei Hesserode, in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

3. Gruppe. *Neottieae* Lindl. Nestwurzartige.

Cephalanthéra Rich. Waldvöglein. Kopfstängel.

C. grandiflora Babingt. Grossblütiges W. (*C. pallens* Rich. *Epipactis pall. Sw. Serapias grandiflora Scop. S. Lonchophyllum L. fil.*) 4 5—6, grünlich-weiss. H. 0,25—0,50 m. Bergabhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Neustadt. Himmelreich bei Ellrich. Walkenried. Scharzfels. Iberg bei Grund. Rathsfeld. Frankenhausen. Oldisleben und Arnshausen (Angelrodt). Sondershausen und Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Straussberg.

C. Xiphophyllum Rehb. fil. Schwertblättriges W. (*C. ensifolia* Rich. *Epipactis ens. Schmidt. Serapias Xiphoph. L. fil.*) 4 5—6, weiss mit einem gelben Fleck an der Lippe. H. 0,25—0,60 m. Laub- und Nadelwälder, seltener als vorige, gern auf Kalk. — Kohnstein, nicht selten. Alter Stolberg, selten. Frankenhausen. Sondersh., am Göldner. Gr.-Furra. Bleicherode. Reifenstein. Lauterberg. Winterberg bei Grund.

C. rubra Rich. Rotes W. (*Serapias rubra* L. *Epipactis rubra* All.) 4 6—7, schön purpurrot. H. 0,30—0,80 m. Lichte Laubwälder, buschige Hügel und Abhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein, selten. Neustadt. Alter Stolberg, häufig. Frankenhausen, Sondershausen, Schlotheim und Gross-Keula (Irm.). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode, von der Löwenburg bis zum Craja'er Kopf. Asenburg. Sollstedt, Buhla und Hauterode, sehr häufig. Scharzfels.

Epipactis Rich. Sumpfwurz.

E. latifolia All. Breitblättrige S. (*E. Helleborine* Crntz. z. T. *Serapias Helleb. a. latifolia* L. *Serapias latif. Willd.*) 4 6—8. H. 0,50—1,00 m. Bergwälder und buschige Hügel, ziemlich häufig. Obs.: *hb. Hellebori latifolii*. Aendert ab:

- a) *viridans* Crntz. (*E. latifolia* Rchb.) Sehr kräftig; grün mit rot-violetttem Anfluge; Blätter breit-eiförmig, spitz, die mittleren länger als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe breit-herzförmig mit glatten oder schwachgefurchten, zuweilen fehlenden Höckern. Im Gebiet die vorherrschende Form. — Kohnstein. Ilfeld. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondersh. Bleicherode. Rehungen.
- b) *varians* Crntz. (*E. viridiflora* Rchb. *Serapias latifolia viridifl. Hoffm.*) Grün, glanzlos; Blätter länglich lanzettlich, die mittleren viel länger, als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe eiförmig mit undeutlichen, meist glatten, oft fehlenden Höckern. In schattigen Waldungen. — Kohnstein. Walkenried. Alter Stolberg, häufig.
- c) *violacea* Duquesney. (*E. sessilifolia* Peterm.) Violett; Pflanze sehr kräftig, mit einem violetten Anfluge, glasigbrechend; Blätter lanzettlich, die mittleren meist kürzer als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe eiförmig, mit undeutlichen Höckern; häufig kommen 2—6 Stengel aus einem Wurzelstocke. Erscheint nicht in jedem Jahre häufig. — Kohnstein, an einer Stelle. Rüdigsdorf. Alter Stolberg, selten. Bendeleben (Schmiedtgen) Frauenberg bei Sondershausen (Gunkel). Gross-Brüchter. Ohmgebirge. Ober-Eichsfeld.

E. rubiginosa Gaud. Braunrote S. (*E. atrorubens* Schultes. *E. media* Fr. *Serapias latifolia atrorubens* Hoffm.) 4 5—8 (blüht 2mal), heller oder dunkler braunrot, wohlriechend. H. 0,30—0,60 m. Pflanze meist rot überlaufen.

Berghänge und Hügel, auf Kalk häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Alter Stolberg. Mühlberg. Himmereich. Walkenried. Neustadt. Badra. Frankenhausen. Hainleite. Bleicheröder Berge.

E. microphylla Sw. Kleinblättrige S. (*Serapias microph. Ehrh.*) 4 6—7, grünlich, am Rande rötlich, Lippenrand weisslich; riecht angenehm nach Gewürznelken. H. 0,20—0,40 m. Bergwälder, auf Kalk, selten und meist einzeln. — Kohnstein und Neustadt, sehr selten. Alter Stolberg, häufiger. Sondershausen (Gunkel). Jeicha, Bebra (Irmisch). Gerode, am Ohmberge. Teistungenburg, im Klostergarten. Sonnenstein. Aendert ab:

b) *nuda* Irm. Blätter am Rande nicht flaumig-rauh; ganze Pflanze wie *E. violacea* mit einem blauen Duft überhaucht. So an dumpfen Stellen. — Gerode (Irmisch).

E. palustris Crntz. Gemeine S. (*E. longifolia* Schmidt. *Serapias longifolia* b. c. L. *S. palustris* Scop.) 4 6—7, graugrünlich, innen am Grunde rötlich, Lippe weiss, rot gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Sumpfwiesen, seltener nasse, lichte Waldplätze; meist truppweise. — Wiesen bei der Kuckucksmühle. Walkenried, wird in der Heuernte mit abgemäht. Goslar (Hampe). Friedethal bei Sollstedt. Berka (Irm.). Gangloffsömmern und Tennstädt, einzeln (Buddensieg). Ringleben. Heldrungen (Härtel). Eisleben, in der Glume.

Listéra R.Br. Zweiblatt.

L. ovata R.Br. Eiblättriges Z. (*Ophrys ovata* L. *Neottia ov. Bl. u. Fing.* *N. latifolia* Rich. *Epipactis ov. Crntz.*) 4 5—6, grünlich-gelb. H. 0,30—0,50 m. Wälder, Gebüsch, Wiesen und Graspärten. — Um Nordhausen, einzeln. Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Scharzfeld. Bleicherode, häufig. Rehungen. Sollstedt. Klein-Furra. Soudershausen, am Göldner. Arnsburg. Frankenhausen. Kelbra. Uthleben. Greussen. Tennstädt. Obs.: *hb. Bifolii-Ophrys*.

L. cordata R.Br. Herzblättriges Z. (*Ophrys cordata* L.) 4 6—7, klein, grün. H. 0,08—0,10 m. Schattige Gebirgswälder und Torfbrüche unter Moos. — Neustadt, hinter dem Hohnstein. Ilfelder Thal. Rehberger Graben. Torfhaus. Brocken, im Schneeloche, auf dem Brockenfelde, Lärchenfeld. Rothenbruch. Hohne u. a. O.

Neóttia L. Nestwurz. Vogelnest.

N. Nidus avis Rich. Gemeine N. (*Ophrys Nid. av. L. Malaxis Nid. av. Bernh. Epipactis Nid. av. Crntz. Neottidium Nid. av. Schldl.*) 4 5—6, die ganze Pflanze gelb oder bräunlich. H. bis 0,30 m. Schattige Bergwälder, nicht selten aber meist einzeln. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld. Sachsa. Scharzfels. Bleicherode. Gross-Furra. Sondershausen. Arnsburg u. Sachsenburg (Angelrodt). Frankenl.

Goodyera R.Br. Faunwurz.

G. repens R.Br. Kriechende F. (*Neottia rep. Sw. Satyrium rep. L.*) 4 6—7, klein, weiss. H. 0,15—0,25 m. In Nadelwäldern, zwischen Moos und abgefallenen Nadeln, sehr selten, — Burgwenden. Erfurt. Thiemsburg bei Langensalza. Lingenauer Heide bei Dessau.

Spiranthes Rich. Blütenschraube. Wendelähre.

Sp. autumnalis Rich. Herbst-W. (*Sp. spiralis C. Koch. Sp. odorifera A. Dietr. Neottia spir. Sw. Helleborine spir. Bernh. Ophrys spir. L.*) 4 9—10, klein, schmutzigweiss. H. bis 0,20 m. Triften und Waldwiesen, zerstreut. — Leimbach und Steigerthal, sehr selten. Ilfeld, Neustadt und Tyrathal. Trift unter dem Kyffhäuser, zwischen Sittendorf und Tilleda, früher sehr zahlreich. Passberg, auf der Heide. Sondershausen (Gunkel). Gross-Furra (Stizg.). Scharzfels u. Selkethal (Hmpe.). Allstedt (K.Müller). Obs.: *rad. Triorchidis*.

4. Gruppe. Malaxideae Lindl. Weichkrautartige.

Coralliorhiza Hall. Korallenwurz.

C. innata R.Br. Verwachsene K. (*Ophrys coralliorhiza L. Epipactis cor. Crntz. Cymbidium corallorh. Sw. C. Halleri Rich.*) 4 5—6, grünlich-gelb, Lippe weiss, am Schlunde dunkelrot-punktiert. H. 0,10—0,25 m. Schattige Laubwälder, zwischen Moos und Blättern. — Alter Stolberg, sehr selten. Hinter dem Hohnstein. Renneckenberg, am Fusse der Hohnklippen, Bruchberg, an der Baste, Radauer Moor, Spritzenberger Graben (Hmpe.). Sondersh., am Göldner (Irmisch). Lodersleben und Ziegelrode. Kloster Reifenstein.

Liparis Rich. Glanzkraut.

L. Loeselii Rich. Lösel's G. (*Ophrys Loes. L. Sturmia Loes. Richb. Malaxis Loes. Sm.*) 4 6—8, grünlich-gelb. H. 0,10—0,20 m. Moorige Wiesen, sehr zerstreut. — Artern. Eisleben. Zwischen Querfurt und Nemsdorf. Bleicherode u. Lipprechterode (Irm). Eichsfeld, bei Brehme. Allendorf.

5. Gruppe. *Cypripedieae* Lindl. Frauenschuhartige.

Cypripedium L. Frauenschuh. (XX, 2).

C. Calceolus L. Gemeiner F. 4 5—6. Blütenhülle purpur-braun, Lippe gelb. H. 0,20—0,40 m. Schattige Laubwälder und begraste Abhänge, auf Kalk. Wird leider durch Ausgrabung der Wurzeln, wie viele Orchideen, immer seltener. — Kohnstein. Zwischen Crimderode und Rüdigsdorf. Himmelreich. Walkenried. Tettenborn. Neustadt. Alter Stolberg. Heringen, in Berggärten. Frankenhausen, im Kalkthale. Oldisleben. Sachsenburg. Sondershausen, am Göldner (Angelrodt). Frauenberg (Irmisch). Rohnstedt. Gross-Keula (Irmisch). Eichsfeld. Tennstädt, im Kroll (Buddensieg). Heldrungen. Sangerhausen. Eisleben.

XII. Ordnung. Liliiflorae. Lilienblütler.

133. Familie.

Iridaceae Juss. Schwertliliengewächse.

Crocus Tourn. Safran. (III, 1).

**C. vernus* All. Frühlings-S. (*C. sativus* b. *vernus* L.) 4 3—4, violett, blau, weiss, gelb oder gestreift. H. 0,10—0,20 m, wie folgende. Aus Süd-Europa stammend, in zahlreichen Farben-Abänderungen bei uns in Gärten gezogen und zum Teil mit folgenden gekreuzt. Im Zorgebette nicht selten verwildert.

**C. luteus* Lmk. Gelber S. (*C. Moesiacus* Sims.) 4 3—4, gelb. Im Orient heimisch.

**C. reticulatus* Stev. Netzförmiger S. (*C. variegatus* Hoppe.) 4 3—4, hell-violett oder lila. Aus Südost-Europa.

**C. Susianus* Ker. Susianischer S. 4 3—4, gold-gelb. Aus der Türkei.

**C. sativus* L. Gewürz-S. (*C. officinalis* Pers. *C. autumnalis* Sw.) 4 9—10, purpur-violett, duftet aromatisch. Der echte Safran des Handels, bei uns Zierpflanze; stammt aus Italien oder dem Orient.

Gladiolus Tourn. Siegwurz. Siegmarswurz. (III, 1).

**G. communis* L. Gemeine S. 4 5—6, purpurn, weiss oder rötlich. H. 0,40—0,80 m. Bei uns Zierpflanze, in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild. Obs.: *rad. Victorialis rotundae* wie folgende.

**G. imbricatus* L. Dachziegelige S. 4 7. H. 0,30—0,60 m. Wild bei Erfurt, im Gebiete nur Zierpflanze.

**G. cardinalis* Curtis. Scharlach-S. 4 6—7, scharlachrot, weiss-gefleckt. H. 0,70—0,90 m. Vom Cap d. g. Hoffnung wie folgende.

G. floribundus Jacq. Reichblütige S. (*G. blandus* Ait. *G. grandiflorus* Andr.) 4 7—8, fleischrot bis purpur-violett. H. 1 m.

**G. psittacinus* Hooker. Papageien-S. (*G. natalensis* Reinw.) 4 7—8, mattrot, gelb-punktiert. H. 1 m.

**G. ramosus* Schneevogt. Aestige S. 4 7—8, hell-ziunnoherrot. H. 1 m. Gartenbastard aus *G. cardinalis* und *G. floribundus*.

**G. gandavensis* Hort. Genter S. 24 7—10, glänzend zinnoberrot mit gelben Flecken auf den unteren Blütenblättern. H. bis 1,50 m. Durch Kultur aus *G. cardinalis* entstanden.

Iris Tourn. Schwertlilie. Schwertel. (III, 1).

I. germanica L. Deutsche Sch. 24 5—6, dunkel-violett Nagel gelblich-weiss mit braunen Adern, auch weiss oder himmelblau. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; häufig in Gärten gezogen, namentlich auf Dörfern: hier und da auf Gartenschutt, in Grasgärten und Weinbergen verwildert, aber hier nicht ursprünglich heimisch. Obs.: *rad. Ireos nostrat.*

**I. sambucina* L. Holunder-Sch. 24 5—6, äussere Zipfel der Blütenhülle violett, hinten weisslich, mit starken dunkleren Adern, innere graubläulich. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**I. pallida* Lmk. Blasse Sch. 24 5—6, blass-blau mit gelbem Barte, duftet nach Orangen. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa wie folgende.

**I. florentina* L. Florentinische Sch. 24 6, reinweiss mit gelbem Barte, wohlriechend. H. 0,60 m. Die getrocknete Wurzel duftet nach Veilchen. Obs.: *rad. Ireos florent.*

**I. variegata* L. Bunte Sch. 24 5—6, blassgelb, braun- oder violett-geadert. H. bis 0,60 m. In Süd-Deutschland heimisch, bei uns angepflanzt.

**I. pumila* L. Zwerg-Sch. 24 4—5, dunkel-violett, selten himmelblau, weisslich oder gelblich. H. 0,10—0,20 m. Aus Oesterreich, häufig auf Mauern.

I. Pseud-Acorus L. Wasser-Sch. (*Xiphion Pseud-Acorus Parlatores.*) 24 5—6, hellgelb. H. 0,60—1,00 m. Gräben und stehende Gewässer, nicht selten. — Nordhausen, Ufer der Zorge bei Kaisers Gärtnerei. Walkenried, in Teichen. Sondershausen, in der Wipper. Greussen Weissensee. Artern.

**I. sibirica* L. Sibirische Sch. (*I. pratensis Lmk. Xiphion sib. Parl.*) 24 6, äussere Zipfel der Blütenhülle hell-blau, violett-netzaderig, innere violett-blau, in Gärten auch ganz weiss. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Gehölze, selten. — Trautenstein. Hasselfelde. Rossleben. Straussfurt. Ringleben. Mittelhausen. Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg). Schlotheim (Irmisch).

**I. graminea* L. Grasblättrige Iris. 24 5—6, violett-blau. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**I. Xiphium* L. Spanische Sch. (*I. variabilis Jacq. I. hispanica Hort.*) 24 5—6, sehr veränderlich in der Farbe, in der Mitte des Saumes mit einem gold-gelben Fleck, wohlriechend. H. 0,50—0,70 m. Aus Spanien und Portugal.

**I. xiphoides* Ehrh. Englische Sch. (*I. anglica Hort.*) 24 6—7, himmelblau, dunkelblau, violett, purpurn, flachsgrau, weiss, gefleckt und punktiert. H. 0,40—0,50 m. Aus den Pyrenäen.

Tigridia Juss. Tigerblume. (III, 1).

**T. Pavonia* Redouté. Rote T. Pfauenlilie. (*T. grandiflora* Hort. *Ferraria* Pav. Cav. *F. Tigridia* Bot. Mag.) 2 7—9, äussere Blütenblätter am Grunde violett, an der Spitze prächtig rot, die inneren gelb, purpurrot gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Mexiko.

134. Familie.

Amaryllideae R.Br. Amaryllisgewächse.

Narcissus L. Narzisse. (VI, 1).

**N. Pseudo-Narcissus* L. Gemeine oder falsche N. Märzblume. 2 3—4; Blütenhülle blassgelb, Nebenkronen gold-gelb, meist gefüllt, wohlriechend. H. 0,25—0,40 m. In Süd-Deutschland heimisch, bei uns in Gärten u. selten verwildert. Obs.: *flor. et rad. Pseudo-Narcissi*.

**N. incomparabilis* Mill. Unvergleichliche N. (*N. Gouani* Rth.) 2 5, äussere Blütenblätter blass-gelb, innere orange-gelb, gefüllt, wohlriechend. H. 0,30—0,40 m. Aus Süd-Europa.

**N. Jonquilla* L. Jonquillen-N. (*Hermione Jonqu.* Haw. *H. juncifolia* Salisb.) 2 4, gold-gelb, lieblich riechend. H. bis 0,35 m. Aus Süd-Europa.

**N. poeticus* L. Echte N. Dichter-N. 2 5, weiss mit gelb, Rand der inneren Blütenblätter ziegelrot, wohlriechend. H. 0,30—0,35 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Narcissi*.

**N. Tazetta* L. Dolden-N. (*N. orientalis* Hort. *Hermione Tazetta* Haw.) 2 5, blass-gelb, gold-gelb, weiss. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Narcissi*.

Leucóium L. Knotenblume. Schlangenblume. (VI, 1).

L. vernalis L. Frühlings-K. (*Erinosma vern.* Herb. *Nivaria verna* Mnch.) 2 3—4, weiss mit einem gelb-grünen Flecke unter der Spitze, wohlriechend. H. 0,20—0,30 m. Schattige Laubwälder, auf Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Neustadt. Scharzfels. Katzenstein bei Osterode. Rosstrappe. Treseburg. Falkenstein. Frankenhausen. Hainleite. Schlotheim. Tennstädt.

**L. aestivum* L. Sommer-K. 2 5, wie vorige, doch kleiner und mehrblütig. H. 0,30—0,50 m. An manchen Orten Norddeutschlands wild, bei uns in Gärten.

Galanthus L. Schneeglöckchen. (VI, 1).

**G. nivalis* L. Gemeines Sch. 2 3—4, weiss, innere Zipfel mit grünem Flecke. H. 0,08—0,15 m. In manchen Gegenden Deutschlands wild, bei uns nur Gartenpflanze.

135. Familie.

Dioscoreaceae R.Br. Yamswurzelgewächse.

Dioscorea Plum. Yamswurzel. (XXII, 6).

**D. Batatas* Decaisne. Bataten-Y. Brodwurzel. Chinesische Kartoffel. (*D. japonica* Thunbg.) 2 7—9, weisslich-grün, männliche wohlriechend. H. 3—4 m, rankend. Die Wurzelknollen

dieser chinesischen Kulturpflanze gelangen in unserem Klima nicht vollständig zur Reife, um als Brodfrucht angebaut werden zu können, doch findet sie wegen ihrer raschen Entwicklung und eleganten Belaubung Anwendung als Kletterpflanze, besonders die bunthlätrigen Arten dieser Gattung: *D. argyrea*, *chrysophylla*, *discolor*, *grandis*, *melanolenca* und *metallica* Lind.

136. Familie.

Liliaceae DC. Liliengewächse.

I. Gruppe. Tulipeae Kth. Tulpenartige.
(VI, 1).

Gagea Salisb. Goldstern.

G. pratensis Schult. Wiesen-G. (*G. stenopetala* Rehb. *Ornithogalum prat.* Whltnbg. u. Pers. *O. stenopetalum* Fr.) 4 4—5, gelb. H. 0,10—0,25 m. Aecker, Raine, Dämme und Grasplätze, häufig. — Nordhausen, Kuhberg und Gumppe. Crimderode. Sachswerfen. Neustadt. Rosstrappe (Hampe). Mittelberg. Rothenburg. Sondershausen, im Loh und auf Feldern (Irmisch). Südabdachung der Hainleite. Tennstädt.

G. arvensis Schult. Acker-G. (*Ornithogalum arvense* Pers. *O. villosum* M. Bieb.) 4 3—4, gelb. H. 0,10—0,15 m. Aecker, namentlich steinige Bergfelder, auf Kalk, häufig. — Nordhausen, an der Zorge. Salza, am Bahndamme. Kohnstein. Crimderode. Nieder-Sachswerfen. Ellrich. Neustadt. Steigerthal. Leimbach. Kuckucksmühle. Frankenhausen. Sondershausen. Obs.: *rad. Ornithogali*.

G. saxatilis Koch. Felsen-G. (*Ornithogalum fistulosum* Wallr.) 4 3—4, gelb. H. 0,03—0,08 m. Feuchte Stellen, auf Lehm oder Sand, selten. — Nordhausen, auf dem Marktrasen; wahrscheinlich durch die Zorge angespült (Angelrodt). Kuhberg, früher zahlreich, scheint jedoch seit einigen Jahren verschwunden zu sein.

G. minima Schult. Kleiner G. (*Ornithogalum minimum* L. *O. Sternbergii* Hoppe.) 4 3—4, gelb. H. 0,08—0,15 m. Lichte Gebüsche und Grasplätze, selten. — Crimderode, am Gutsholze. Kohnstein, am nördlichen Fusse, selten. Sondershausen, im Loh.

G. lutea Schult. Hoher G. (*G. silvatica* Loud. *Ornithogalum luteum* var. *b.* L. *O. silvaticum* Pers. *O. Personii* Hoppe.) 4 4—5, gelb. H. 0,15—0,30 m. Grasgärten, Zäune, Wiesen und Wälder, häufig. — Nordhausen, im Gehege, an der Zorge und am Kuhberge. Crimderode. Kohnstein. Nieder-Sachswerfen. Alter Stolberg u. a. O.

Túlipa Tourn. Tulpe.

T. silvestris L. Wilde T. 2l 4—5, gelb. H. 0,25—0,50 m. Graspärten, Parkanlagen, Zäune, Weinberge, aber nicht in Wäldern; wohl nur verwildert; zwar meist gesellig, aber nur einzeln blühend. — Nordhausen, Gartenzäune hinter dem Gehege und am Kuhberge. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Greussen. Tennstädt.

**T. Gesneriana* L. Garten-T. 2l 4—5, gelb, rot, karmin, rosa, violett oder weiss. H. 0,20—0,30 m. Aus dem Orient (Thracien und Süd-Russland) stammend; seit 300 Jahren in zahllosen Spielarten als einfache und gefüllte, frühe und späte, Flamländer (mit farbigen Zeichnungen auf weissem Grunde) und Bizarden (mit solchen auf gelbem Grunde) häufig kultiviert.

**T. suaveolens* Rth. Wohlriechende T. Duc van Tholl. 2l 4—5 (8—14 Tage früher als vorige), dunkel-scharlachrot, am Nagel gelb, gelb gefleckt und gerandet; auch halbgefüllt, wohlriechend. H. 0,15—0,20 m. Aus Süd-Europa.

**T. Oculus solis* St. Amand. Sonnenauge. (*T. acutiflora* Poir.) 2l 4—5 (früh wie vorige), gross, innen scharlachrot, aussen blasser, am Nagel mit einem grossen gelbumrahmten purpur-schwarzen Auge. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich.

**T. turcica* Rth. Türkische T. Papagei-T. 2l 4—5, lebhaft-rot bis dunkel-gelb, grün- oder gelb-gestreift; Blütenblätter moustros-eingerissen oder gefranst. H. 0,20—0,25 m. Aus der Türkei.

**T. praecox* Tenore. Frühblühende T. 2l 4—5 (etwas früher als vorige), scharlach-rot. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus Italien und Süd-Frankreich.

Fritillaria L. Schachblume.

**F. imperialis* L. Kaiserkrone. (*Ptilium imperiale* Pers.) 2l 4—6, ziegel-rot oder hoch-rot, auch ocherfarbig, gelb und gefüllt. H. 0,50—1,00 m. Beliebte Zierpflanze aus Persien wie folgende. Obs.: *rad. Coronae imperialis*.

**F. persica* L. Persische Sch. 2l 4—6. Blüten kleiner, (zu 20—30) in dichter Traube, bläulich-violett. H. 0,50—0,80 m.

**F. Meleágris* L. Echte Schachbrettblume. Kibitzei. 2l 4—5, ursprünglich purpur-rot, weiss gescheckt. H. 0,25—0,40 m. An verschiedenen Orten Deutschlands wild, bei uns in Gärten.

**F. ruthenica* Wikstr. Russische Sch. (*F. pyrenaica* Pall.) 2l 5, dunkel-purpurn. H. bis 0,50 m. Aus Taurien und Kaukasien.

Lilium Tourn. Lilie.

L. Martagon L. Türkenbund. 2l 6—7, blass-braunrot mit dunkleren Flecken, in Gärten auch dunkel-purpurn und gefüllt. H. 0,30—1,00 m. Laubwälder, auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Ravensberg. Andreasberg. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Obs.: *rad. sive bulbis Martagon*.

**L. Pomponicum* L. Scharlach-L. (*L. rubrum* Lmk. *Chalcedonicum major* Hort.) 2/ 6—7, orange bis scharlach-rot. H. bis 0,75 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien oder den Pyrenäen.

**L. chalconicum* L. Bizantinische L. (*L. Bycanticum* Hort.) 2/ 6—7, mennig-rot, mit roten bis schwärzlichen Warzen. H. 0,80—1,00 m. Aus dem Orient.

**L. speciosum* Thnbg. Prächtige L. (*L. lancifolium* Hort.) 2/ 7—8, rosen-rot mit purpurnen Flecken, wohlriechend. H. 0,60—1,00 m. Aus Japan und Korea.

**L. tigrinum* Gawl. Tiger-L. (*L. superbum* Andr.) 2/ 7—8, orange-scharlach-rot, innen schwarz-purpurn punktiert, auch gefüllt. H. 1 m. Aus China und Japan.

**L. testaceum* Lindl. Isabellgelbe L. (*L. isabellinum* Kunze. *L. excelsum* Hort.) 2/ 7—8, nanking-gelb, mit orange-roten Punkten. H. 1,50—2,00 m. Aus Japan.

**L. candidum* L. Weisse L. 2/ 7, weiss mit gelbem Nagel, auch rot-gestreift und gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Süd-Europa.

**L. japonicum* Thnbg. Japanische L. (*L. Brownii* Hort.) 2/ 6—7, innen rein-weiss, aussen mit purpurnen Strichen oder violett angelaufen. H. 0,60—1,20 m. Aus Japan oder Korea.

**L. auratum* Lindl. Goldband-L. (*L. speciosum* var. *imperiale* Sieb.) 2/ 6—7, weiss, innen mit braunen oder purpurnen Warzen, jeder Zipfel mit einem gelben oder roten Längsband. H. 0,60—1,50 m. Aus Japan oder Korea.

**L. Thomsonianum* Lindl. Thomson's L. (*L. roseum* Wallich.) 2/ 3—4, fleischfarbig bis lilarosa. H. 0,60 m. Vom Himalaya

**L. bulbiferum* L. Feuer-L. (*L. scabrum* Mneh.) 2/ 6—7, safran-gelb mit braunen Punkten. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswiesen, selten; doch häufig in Gärten. — Frankenhausen? (Hornung). Frauenberg? (Irm.). Clausthal (Hampe).

***Yucca* L. Palmenlilie.**

**Y. filamentosa* L. Virginische P. Seidengras. 2/ 7—10, gelblich-weiss. H. 0,80—1,00 m. Zierpflanze aus Karolina und Virginien.

**Y. flaccida* Carrière. Schlaffe P. 2/ 7—10, weiss, grünlich überhaucht. H. 0,60—0,80 m. Aus Nord-Amerika.

2. Gruppe. Asphodeleae Endl. Affodillartige.

***Erythrónium* L. Hundsahn.**

**E. Dens canis* L. Echter H. (*E. maculatum* Lmk.) 2/ 4—5, purpurn oder lila, auch rosenrot oder weiss. H. 0,10—0,15 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Deutschland.

***Anthéricum* L. Graslilie.**

A. *Liliago* L. Astlose G. (*Phalangium Lil.* Schreb.) 2/ 6—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Trockene, sonnige Wald-ränder und Berghänge, stellenweise. — Petersdorf. Steigerthal. Neustadt. Windehäus. Holz. Mittelberg. Badra, Rothenburg u. Hachelbich (Irm.) Sachsenburg. Steinklippe. Eisleben. Ottenhausen. Obs.: *hb. flor. et sem. Phalangii non ramosi.*

A. ramosum L. Aestige G. (*Phalangium ram. Lmk.*) 2 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige, licht-bewaldete Berghänge, nicht selten. — Nieder-Sachswerfen. Petersdorf. Steigerthal. Alter Stolberg. Bodegebirge. Sondershausen. Rossleben. Eisleben. Ottenhausen. Obs.: *hb. flor. et sem. Phalangii ramosi.*

Phalangium Tourn. Zaunlilie.

**Ph. Liliastrum* Lmk. Gemeine Z. (*Paradisia Liliastr. Bertolini. Czackia Liliastr. Andr. Hemerocallis Liliastr. L.*) 2 5—6, weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,40 m. Zierpfl. aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Liliastri.*

Asphodelus L. Affodill.

**A. luteus* L. Gelber A. (*Asphodeline lutea Rchb.*) 2 5—6, gelb, auch gefüllt. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa, wie folgende. Obs.: *rad. Asphodeli lutei.*

**A. ramosus* Willd. Aestiger A. 2 5—6, weiss mit bräunlichen Mittelnerven. H. 1 m. Trauerpflanze der alten Griechen. Enthält viel Stärkemehl und wird deshalb in Frankreich zur Alkohol-Fabrikation angebaut. Obs.: *rad. Asphodeli albi s. Hastulae regiae s. Bacilli regii.*

Ornithógalum L. Milchstern. Vogelmilch.

**O. umbellatum* L. Doldenblütiger M. 2 4—5, weiss mit grünen Rückenstreifen. H. 0,10—0,25 m. Zierpflanze aus Süd-Deutschland, hier und da in Grasgärten verwildert.

O. nutans L. Nickender M. (*Myógalum nut. Lk. Albuca nut. Rchb.*) 2 4—5, weiss, aussen grünlich. H. 0,25—0,50 m. Stammt aus Süd-Deutschland, bei uns nicht selten in Grasgärten und auf Aeckern verwildert, z. B. bei Scharzfeld, Heringen und Soudershausen.

Hyacinthus Tourn. Hyazinthe.

**H. orientalis* L. Garten-H. 2 4—5, weiss, blau, rot, gelb. H. bis 0,40 m. Aus dem Orient. In zahllosen Spielarten, einfach und gefüllt, in Töpfen, Caraffen, Moos und auch im freien Lande kultiviert.

**H. amethystinus* L. Amethystblaue H. (*H. angustifolius Medik. H. hispanicus Lmk.*) 2 5—6, amethyst-blau. H. 0,10—0,20 m. Zierpflanze aus dem Orient.

Scilla L. Meerzwiebel.

S. bifolia L. Zweiblättrige M. (*Adenosilla bif. Godr. u. Gren.*) 2 3—4, blau. H. 0,10—0,20 m. In Wäldern, selten; auf Muschelkalk. — Hainleite, von Amt-Lohra bis Friedrichslohra. Ebeleben. Almenhausen. Leislingen bei Weissenfels.

**S. amoena* L. Schöne M. (*Hyacinthus stellaris Jacq.*) 2 4—5, indigo-blau. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus Süd-Europa, nicht selten verwildert.

**S. sibirica* Andr. Sibirische M. (*S. amoena* β *sibirica Bot. Mag. S. amoenula Hornem. S. azurea Goldie. S. praecox Don et Kth.*) 2 3—4, tief-himmelblau. H. 0,05—0,20 m. Zierpflanze aus Südrussland.

**S. campanulata* Ait. Glockenartige M. (*Hyacinthus camp. Hort. Agraphis camp. Rchb.*) 2 4—5, hellblau, Deckblätter weisslich. H. 0,20—0,30 m. Aus Süd-Europa.

Agapanthus L'Héritier. Schmucklilie.

**A. umbellatus* L'Hér. Doldige Sch. Liebesblume. (*Crinum africanum* L. *Maulhia linearis* Thnbg.) 2 6—8, blau. H. 0,75 m Zierpflanze vom Kap der guten Hoffnung.

Allium L. Lauch.

A. ursinum L. Bären-L. (*Ophioscordon urs. Wallr. Cepa urs. Mnch.*) 2 5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige, feuchte Bergwälder, gern auf Kalk, stellenweise gemein. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld, am Kaulberge und Falkenstein. Bodethal. Osterode, am Katzenstein. Grund, am Iberg. Bleicherode. Helbenthal, Dietenborn, am Possen (Irm.). Zwischen Bonrode und der Arnsburg (Angelrodt). Frankenhausen. Rothenburg. Obs.: *hb. Allii ursini latifolii.*

**A. Moly* L. Goldfarbener L. Zauberlauch. 2 5—6, gold-gelb, aussen mit grünen Mittellinien. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich und Spanien. Obs.: *rad. Moly lutei.*

A. acutangulum Schrad. Scharfkantiger L. (*A. angulosum* Poll. *Cepa angulosa* Bernh.) 2 6—8, weiss. H. 0,30 m. Auf feuchten Wiesen. — Artern. Kalbsrieth. Rossleben. Gebesee. Ringleben.

A. fallax Schult. Trügerischer L. (*A. angulosum* var. *fallax* Don. *A. senescens* Rchb. *A. canescens* u. *montanum* Schmidt.) 2 7—8, weiss. H. bis 0,30 m. Steinige, lichtbewaldete Berghänge, auf Gyps und Kalk. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Neustadt. Sachsenstein. Bodethal, von Treseburg bis zur Rosstrappe und Selkethal (Hampe). Mittelberg, oft zwergig. Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Sondershausen, am Frauenberge (Irmisch).

**A. sativum* L. Knoblauch. (*Porrum sat. Rchb.*) 2 7—8, schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00 m. Aus Süd-Europa; bei uns häufig als Küchengewürz gebaut. Obs.: *rad. Allii sativi.* Aendert ab:

b) *Ophioscordon* Don. (als Art). Rockenbolle (nicht Perlwiebel). Zwiebelchen rundlich-eiförmig.

**A. Porrum* L. Porree, Porrei. (*Porrum commune* Rchb.) ☉ — 2 6—7, hell-purpurrot. H. 0,30—0,60 m. Aus Süd-Europa; bei uns zum Küchengebrauche angebaut. Obs.: *rad. hb. et sem. Porri.* Aendert ab:

b) *Ampeloprasum* L. Perlwiebel. Zwiebelchen rundlich, glänzend-weiss; Blätter zu 4, abfällig; Blüten weisslich.

A. rotundum L. Runder L. (*A. Ampeloprasum* W. u. K. *Porrum rot. Rchb.*) 2 6—8, purpurrot, Köpfe meist zwiebeltragend. H. 0,30—0,60 m. Trockene Abhänge und Felder, selten. — Frankenhausen. Sondershausen, am Frauenberge (Irm.). Greussen, Tennstädt, Nägelstedt und Langensalza (Buddensieg).

A. sphaerocéphalum L. Rundköpfiger L. (*Porrum sphaer. Rchb.*) 4 6—7, purpurrot. H. 0,30—0,60 m. Unfruchtbare, kiesige Aecker und Anhöhen, selten. — Sachsenburg. Tennstädt, Lützensömmern und im Kroll (Buddensieg).

A. vineale L. Weinbergs-L. (*A. arenarium* L. nach Fr. *Porrum vin. Rchb.*) 4 6—7, purpurn, Köpfchen klein, oft blos zwiebeltragend. H. 0,30—0,50 m. Sandige Aecker, Wege und Hügel, zerstreut. — Badra, Sondershausen, Stockhausen und Frauenberg (Irm.) Sachsenburg (Mühlfeld). Artern, Greussen (Hausknecht). Tennstädt, Nägelstedt und Bruchstedt (Buddensieg).

A. Scorodóprasm L. Schlangen-L. (*A. arenarium* Sm. *Porrum Scorod. Rchb.*) 4 6—7, dunkel-purpurn. H. 0,60—1,00 m. Grasige Orte, Gebüsche und Flussufer, zerstreut. — Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen, Kattenburg. Sondershausen, im Schersenthale und am Frauenberge (Irm.). Gross-Furra (Strzg.) Clingen (Hausknecht). Hornholz (Bddsg.). Artern (Hauskn.). Mägdesprung (Hampe).

A. oleraceum L. Gemüse-L. (*A. carinatum* Auct. n. L. *Cepa oleracea Bernh.* *Codonoprasum oler. Rchb.*) 4 6—7, grünlich-weiss oder rötlich. H. 0,30—0,60 m. Waldränder, Gebüsche und Aecker, häufig, gern auf Kalk. — Kohnstein. Zwischen Sachswerfen und Ilfeld. Windehausen, an der Chaussee. Frankenhausen, Sondershausen u. a. O.

A. carinatum L. Gekielter L. 4 6—7, rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, sehr selten. — Kattenburg bei Frankenhausen (Vocke).

**A. Schoenóprasm* L. Schnittlauch. (*A. riparium* Opiz. *A. tenuifolium* Salisb. *Cepa Schoen. Mnch.*) 4 6—7, hell-purpurn. H. 0,15—0,30 m. Wild an der Saale und Elbe, bei uns als Küchengewürz gebant. Aendert ab:

b) *sibiricum* Willd. (*var. alpinum* Koch.) H. bis 0,60 m Blütenhülle breiter und stärker, schmaler zulaufend. — Felsige Abhänge des Bodegebirges, in der Nähe der Heuscheune (Hampe).

**A. Ascalónicum* L. Schalotte. (*Porrum Asc. Rchb.*) 4 6—7, bläulich. H. 0,15—0,25 m. Küchenpflanze aus Asien; überall gebant. Obs.: *rad. Cepae ascalonic.*

**A. Cepa* L. Zwiebel. (*A. esculentum* Salisb. *Cepa vulgaris* Bernh. *Porrum Cepa Rchb.*) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—1,00 m. Küchenpflanze aus dem Orient; überall gebant, im Grossen namentlich bei Uthleben, Auleben, Heldrunen und Schwerstedt. Obs.: *rad. Allii Cepae.*

**A. fistulosum* L. Winterzwiebel. (*A. sapidissimum und altaicum* Pall. *Cepa ventricosa* Mnch.) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Sibirien, bei uns als Küchenpflanze gebant. Obs.: *rad. Cepae oblongae.*

Tritoma. Ker. Tritoma.

*T. Uvaria Gawl. Traubenblütige T. (*Aloë Uvaria* L. *A. longifolia* Lmk. *Aletris* Uv. Ait. *Kniphofia aloides* Mnch. *Tritomanthe* Uv. Lk. *Veltheimia* Uv. Willd. *V. speciosa* Rth.) 2/ 7—10, korallen-rot, später orange, zuletzt grünlich-gelb. H. 1 m. Ausgezeichnete Zierpflanze aus Süd-Afrika.

3. Gruppe. Hemerocallideae R.Br. Taglilienartige.

Endymion Dumort. Hasenglöckchen.

*E. non scriptus Grcke Unbezeichnetes H. (*E. nutans* Dum. *Scilla nut.* Sm. *Agraphis nut.* Lmk. *Ilycinthus non script.* L.) 2/ 4—5, himmelblau, hell-violett oder weiss. H. 0,30 m. An verschiedenen Orten Deutschlands wild, bei uns Zierpflanze.

Muscari Tourn. Perlblume. Moschushyazinthe.

*M. comosum Mill. Schopfbütige P. (*Hyacinthus comosus* L.) 2/ 5—6, Blütenhülle der untersten Blüten am Grunde und an der Spitze trüb-grünlich, in der Mitte oliven-braun, die der oberen Blüten hell-amethystfarbig. H. 0,40—0,60 m. Waldränder und Gebüsch, auch in Gärten. — Allstedt, im Hagen. Steinklippe zwischen Wendelstein und Wangen. Quedlinburg, am Steinholze. Aendert ab:

b) *monstruosum* Mill. An Stelle der Blüten tritt eine Anhäufung von fadenförmig-schuppigen, unregelmässig hin und her gebogenen und krausen Verzweigungen, die einem violett-blauen Federbusch ähnlich ist. — So nur in Gärten.

M. racemosum Mill. Traubige P. (*Hyacinthus racemosus* L. *Botryanthus odoratus* Kth.) 2/ 4—5, dunkelblau, an der Spitze weisslich, wohlriechend. H. bis 0,30 m. Lehmige Aecker, stellenweise. — Nordhausen, Kirchhof auf dem Geiersberge. Hufhaus. Badra und Steinhalleben, sehr häufig. Frankenhausen. Jechaburg. Gross-Furra (Sterzing). Grossen-Ehrig. Westerengel. Frömmstedt. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Schwerstedt. Weissensee. Schilfa.

*M. botryoides Mill. Steifblättrige P. (*Hyacinth. botr.* L. *Botryanthus vulgaris* Kth.) 2/ 4—5, azurblau, mit weisslichen Zähnen; in Gärten auch blassblau, rosenrot oder weiss. H. 0,10—0,15 m. Aecker, Grasplätze und lichte Waldstellen. — Frankenhausen. Sondershausen. Almenhausen. Schlotheim (Irmisch). Kroll und Hornholz bei Tennstädt. Gangloffsömmern. Lützensömmern (Buddensieg). Grossmonra. Burgwenden. Eisleben.

*M. pallens Bess. Blasse P. (*Botryanthus pall.* Kth.) 2/ 4—5, hellblau oder weiss. H. 0,10 m. In Podolien und Taurien heimisch, bei uns in Gärten.

**M. moschatum* Willd. Wohlriechende P. Muskathya-
cinthe. (*M. ambrosiacum* Munch. *Hyacinthus Muscari* L.) 2/ 4—5, grün-
lich-gelb, mit violetterm Anflug, sehr wohlriechend. H. bis 0,25 m.
Zierpflanze aus dem Orient.

Hemerocallis L. Taglilie.

**H. flava* L. Gelbe T. Assodillilie. Orangenlilie.
2/ 5—6, orangegelb, sehr wohlriechend. H. bis 1 m. Zierpflanze aus
Süd-Europa.

**H. fulva* L. Braunrote T. 2/ 7, bräunlich-orange-rot, auch
gefüllt und buntblättrig. H. bis 1,20 m. Zierpflanze aus China.

**H. graminea* Bot. Mag. Grasblättrige T. 2/ 7, gelb, wohl-
riechend. H. 1 m. Zierpflanze aus Sibirien.

Funkia Spr. Funkie.

**F. alba* Andr. Weisse F. (*F. subcordata* Spr. *Hemerocallis*
japonica Thunbg. *H. alba* Willd.) 2/ 7—9, weiss, wohlriechend. H. 0,30
— 0,40 m Zierpflanze aus Japan, wie folgende.

**F. lancifolia* Spr. Lanzettblättrige F. (*Hemerocallis lanc.*
Thunbg.) 2/ 7—8, weiss oder bläulich. H. 0,20—0,30 m.

**F. Sieboldi* Hook. Siebold's F. (*F. cucullata* Hort. *Hemerocallis*
Sieboldiana Lodd.) 2/ 6—8, bläulich oder hell-lila. H. 0,30—0,40 m.

**F. albo-marginata* Hook. Weissgeränderte F. (*Hemeroc.*
albo-marg. Hort.) 2/ 7—8, hellblau, mit Violett, Weiss u. Rot verwaschen.

**F. coerulea* Andr. Blaue F. (*F. ovata* Spr. *Hemerocallis coer.*
Willd.) 2/ 5—6, violett-blau. H. 0,40—0,50 m.

Polyanthes L. Tuberoze.

**P. tuberosa* L. Echte T. 2/ 7—9, weiss aussen rötlich;
sehr angenehm duftend. H. 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

4. Gruppe. Asparageae Endl. Spargelartige.

Aspáragus Tourn. Spargel.

**A. officinalis* L. Gemeiner Sp. (*A. átilis* Aschrs.)
2/ 6—7, grünlich-weiss. H. 0,60—1,20 m. Flussufer, Feld-
gehölze und Wiesen; in Gärten und Feldern als Gemüse-
pflanze gebaut und hier und da verwildert. — Crimderode.
Numburg. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Ottenhausen.
Schilfa. Sömmerda. Artern. Obs.: *rad. et sem. Asparagi.*

5. Gruppe. Smilaceae R.Br. Stechwindenartige.

Páris L. Einbeere. (VIII, 4).

P. quadrifolius L. Vierblättrige E. 2/ 5—6,
grün; reife Beere schwarz-blau. H. 0,20—0,30 m. Schattige,
etwas feuchte Laubwälder, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld,
lange Wand (Angelrodt). Neustadt, am Hohnstein. Alter
Stolberg. Sondershausen, am Göldner. Scharzfelds. Tennstädt,
im Hornholze. Rohnstedt, im Kroll. Giftig!!

Trillium L. Dreiblatt. (VI, 3).

**T. grandiflorum* Salisb. Grossblumiges D. (*T. erythrocarpum* Curtis.) 24 3—5, reinweiss, zuletzt rosenrot angehaucht; Beere dunkel-purpurn. H. 0,25—0,30 m. Zierpflanze aus Nordamerika. Giftig!!

Polygonatum Tourn. Weisswurz.

P. verticillatum All. Quirlständige W. (*Convallaria verticillata* L.) 24 5—6, weiss, an der Spitze grün; Beeren erst rot, dann blau. H. 0,30—0,60 m. Schattige Laubwälder, nicht selten, blüht nur an lichten Stellen. — Kohnstein, selten. Liebenrode, an den Seelöchern. Tettenborn. Benneckenstein. Hohegeiss Osterode, am Iberge. Andreasberg. Ilsethal. Ramberg. Bodegebirge. Selkethal. Meiseberg bis Günthersberge. Hasselfelde. Christianenhaus. Ilfelder Thal. Rothesütte. Alter Stolberg? (Hmp.). Jechaburg. Gr.-Furra (Stg.) Bleicherode (Angelrodt). Kloster Reifenstein.

**P. officinale* All. Salomonssiegel. (*P. anceps* Mnch. *P. vulgare* Desf. *Convallaria Polygonatum* L.) 24 5—6, weiss, mit grünen Spitzen; Beeren schwarz-blau, auch in Gärten. H. 0,30—0,50 m. Steinige, lichte Bergwälder, häufig, gern auf Kalk. — Kohnstein. Crimderöder Hölzer. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfelder Thal. Sachsa. Bodegebirge. Sondershausen, am Göldner. Jechaburg. Gr.-Furra. Straussberg. Bleicherode. Obs.: *rad. Sigilli Salomonis*.

**P. multiflorum* All. Vielblütige W. (*Convallaria multiflora* L.) 24 Bltn. und Beeren wie bei voriger; H. bis 0,60 m. Schattige Laubwälder, nicht selten, gern auf Kalk, auch in Gärten. — Kohnstein. Alter Stolberg. Rosstrappe. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O.

Convallaria L. Maiblume.

**C. majalis* L. Maiblume. (*Polygonatum majale* All.) 24 5, weiss, in Gärten auch rosenrot und gefüllt. H. 0,15—0,25 m. Laubwälder der Vorberge und Ebene, selten im Gebirge. — Kohnstein. Alter Stolberg. Uthleben u. a. O. Obs.: *flor. Liliorum convallium*.

Majanthemum Web. Schattenblume.

M. bifolium Schmidt. Zweiblättrige Sch. (*M. Convallaria* Web. *Convallaria bifolia* L. *Smilacina bif.* Desf.) 24 5—6, weiss. H. 0,08—0,15 m. Schattige Laub- und Nadelwälder, meist truppweise; im Harze bis zum Brocken. Kommt zuweilen mit 3—4 Blättern vor. — Kohnstein. Crimderode. Alter Stolberg u. v. a. O.

137. Familie.

Melanthaceae A. Gray. Schwarzblumengew.

1. Unterfamilie. **Colchiceae DC.** Zeitlosengewächse.

Colchicum Tourn. Zeitlose. (VI, 3).

**C. autumnale* L. Herbstzeitlose. 4 8—10, rosenrot, in Gärten auch weiss und gefüllt. H. 0,15 m. Feuchte Wiesen des Gebirges wie der Ebene, meist gesellig. Vereinzelt auch im Frühjahr blühend, dann aber meist verkümmert. — Nordhausen, in der Gumppe. Crimderode, in Schluchten. Steigerthal. Leimbach. Tyrathal, Ilfeld, Netzwiese, Bera-thal und Sophienhof. Rothesütte. Hasselfelde. Trautenstein u. a. O. Off.: *sem. et rad. Colchici*. Giftig!!!

Bulbocodium L. Lichtblume. (VI, 1).

**B. vernum* L. Frühlings-L. (*Colchicum vern.* Hort.) 4 2—3, purpur-violett. H. 0,10 m. Zierpflanze. In Spanien und Süd-Russland heimisch.

Uvularia L. Zäpfchenkraut. (VI, 1).

**U. grandiflora* Sm. Grossblumiges Z. (*U. lanceolata* Ait.) 4 4—5, hellgelb. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Tricyrtis Hook. Dreihöckerblume. (VI, 3).

**T. hirta* Hook. Rauhe D. (*Uvularia hirta* Thnbg.) 4 8—10, weiss, mit violetten, purpurnen oder bräunlichen Flecken. H. 0,50—0,80 m. Zierpflanze aus Japan.

2. Unterfamilie. **Veratreae Nees.** Germergewächse.

Helonias L. Schwindblume. (VI, 3).

**H. latifolia* Mchx. Breitblättrige Sch. (*H. bullata* L.) 4 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Zierpfl. aus Nord-Amerika.

Veratrum Tourn. Germer. (VI, 3).

**V. album* L. Weisses G. Weisses Niesswurz. 4 7—8, gelblich-weiss. H. bis 1 m. Zierpflanze von den Alpen. Off.: *rhizoma Veratri vel rad. Hellebori albi*. Giftig!!! Aendert ab:

b) *viridiflorum* Mert. u. Koch. (*V. Lobelianum* Bernh.) Blüten grün. Bei uns ebenfalls nur in Gärten.

**V. nigrum* L. Schwarzer G. 4 7—8, schwarz-purpurn. H. bis 1 m. Zierpflanze aus den Alpen. Giftig!

Tofieldia Huds. Tofieldie. (VI, 3).

T. calyculata Whltnbg. Sumpf-T. (*T. palustris* Hoppe. *Scheuchzeria Pseud-Asphodelus* Scop. *Anthericum calyc. L.*) 4 6—7, gelblich. H. 0,10—0,25 m. Sumpfige Wiesen, sehr selten. — Tilleda? (Garcke). Wiesen zwischen Querfurt und Nemsdorf. Rückmarsdorf bei Halle.

138. Familie.

Juncaceae Bartl. Binsengewächse.

Juncus Tourn. Binse. (VI, 1).

J. Leersii Marsson. Leers' B. (*J. conglomeratus* Auct. n. L. *J. communis* a. E. Meyer. *J. laevis* a. Wallr.) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Scheiden gelb-braun, Halm und Blätter meist sehr zähe. Sandige und nasse Orte, Heiden und Gräben; seltener als folgende. — Nordhausen, in der Windlücke und Gumppe. An der Salza u. a. O.

Aendert mit lockerer, etwas ausgebreiteter Spirre ab.

J. effusus L. Flatterige B. (*J. communis* b. E. Meyer. *J. laevis* b. Wallr.) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Scheiden rot-braun; Halm und Blätter leicht zerreissbar. Sümpfe, Ufer und Gräben, gemein; im Gebirge selten. Aendert ab:

b) *conglomeratus* L. Spirre geknäuelte. — So häufig.

J. glaucus Ehrh. Meergrüne B. (*J. inflexus* Leers.) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Scheidenschwarz-purpurn; Halme meergrün. Gräben und feuchte Triften, häufig. — Nordhausen, bei der Kuckucksmühle. An der Salza u. a. O.

J. filiformis L. Fadenförmige B. 4 6—7. H. bis 0,60 m. Halm blass-grün. Nasse Gebirgswiesen; im Harze bis auf den Brocken, Königsberg, Heinrichshöhe, Hohne, Rothenbruch, Bruchberg, Kahlenberg. (Hampe.) Hiernur fingerhoch u. mit nur 1—3 Blüten. — Rothesütte, Trautenstein, Andreasberg, Clausthal, Elbingerode, Schierke, Oderbrück, Brocken.

J. articulatus L. Gegliederte B. (*J. lamprocarpus* Ehrh.) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Feuchte und nasse Orte in Feld und Wald, gemein.

J. silvaticus Reichard. Wald-B. (*J. acutiflorus* Ehrh.) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Nasse Wiesen und Waldorte des Gebirges, seltener in der Ebene. — Walkenried. Christianenhaus. Kleiner Brocken. Unter dem Renneckenberge, Wildemann (Hampe). Weissensee, Strausfurt, Himmelreich bei Tennstädt (Buddensieg). Mühlhausen (Möller).

J. obtusiflorus Ehrh. Stumpfblütige B. (*J. bifolius* Hoppe.) 4 7—8. H. 0,50—1,00 m. Nasse Gräben und torfige Wiesen. — Gr.-Furra. Sollstedt, im Friedethale. Berka (Irm.) Ottenhausen. Weissensee. Blankenburger Rathswiese und Sophienhütte (Hampe).

J. alpinus Vill. Schwarzbraune B. (*J. fuscoater* Schreb. *J. ustulatus* Hoppe.) 4 7—8, rotbraun. H. bis 0,30 m. Sumpfwiesen und Torfbrüche. — Torfstichgräberei bei Ottenhausen (Hausknecht). Clausthal. Heinrichshöhe, bei dem Hartenberge (Hampe).

J. supinus Mch. Sumpf-B. (*J. subverticillatus* Wulf.) 4 7—8. H. 0,05—0,20 m. Nasse und sumpfige Orte, meist nicht selten. — Rothesütte. Walkenried. Zellerfeld. Quitschernhai, Heinrichshöhe und Brockenfeld (Hampe).

Aendert ab: Mit und ohne Blätter zwischen den Blütenspirren und mit 6 oder 3 Staubgefässen; ausserdem:

b) *repens* Schrk. (*J. uliginosus* Rth.) Halme niederliegend und wurzelnd. So an schlammigen Stellen bei Walkenried, häufig.

c) *fluitans* Lam. Die Halme verlängert und schwimmend. Mit voriger bei Walkenried. Hasselfelde (Hampe).

J. squarrosus L. Sparrige B. (*J. Sprengelii* Willd. *prod.*) 4 6—8 H. 0,30 m. Torfige Waldwiesen und Heiden stellenweise sehr häufig. — Walkenried. Stöberhai. Birkenmoor. Benneckenstein. Hohegeiss. Andreasberg. Schierke. Oderbrück. Brockenfeld. Brocken. Heinrichshöhe. Bruchberg. Clausthal. Osterode, bei den Teufelsbädern.

J. tenuis Willd. Zarte B. 4 6—7. H. 0,15—0,25 m. Triften und Wege, selten. — Bei Stolberg.

J. compressus Jacq. Zusammengedrückte B. (*J. bulbosus* Auct.) 4 7—8, Blütenhülle gelbbraun, auf dem Rücken mit breitem, grünem Streifen, breit-weisslich-berandet; Narben rötlich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Stellen, an Gräben und auf Wiesen, häufig; im Gebirge selten. — Ufer der Salza u. v. a. O.

J. Gerardi Loisl. Gerard's B. (*J. bottnicus* Whlbnbg.) 4 7—8. Blütenhülle kastanienbraun, auf dem Rücken grün, schmal-weisslich-berandet; Narben dunkel-rot. H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen und Gräben, stellenw. häufig. — Numburg. Artern. Eisleben. Weissensee, im sogenannten See. Tennstädt, unter der Trätenburg (Buddensieg).

J. sphaerocarpus Nees ab Es. Kugelfrüchtige B. ☉ 6—7. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Wiesen bei Gr.-Furra.

J. bufonius L. Kröten-B. ☉ 6—8. H. 0,05—0,25 m. Feuchte u. nasse Plätze in Feld u. Wald, gemein. Aendert ab;

- b) *ranarius* Perr. und Song. Aeussere Blütenhüllblätter so lang oder wenig länger, innere etwas kürzer als die reife Kapsel. So auf Salzboden bei der Numburg u. Borksleben.
- c) *fasciculatus* Koch (*J. mutabilis* Sacci). Niedriger, doch kräftiger, Blüten zu 2—3 büschelig zusammengestellt. So auf Flusskies in der Zorge und Helme.

Lúzula DC. Hainbinse. Marbel. (VI, 1).

L. pilosa Willd. Behaarte H. (*Juncus vernalis* Ehrh. *J. pilosus* a. L.) 4 4—5. H. 0,15—0,30 m. Wälder, häufig.

L. angustifolia Grcke. Schmalblättrige H. (*L. albida* DC. *L. nemorosa* E. Meyer. *Juncus pilosus* e. L. *J. nemorosus* var. a. Poll. *J. angustifolius* Wulf. *J. albidus* Hoffm. *J. niveus* Schk.) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—0,60 m. Wälder, besonders im Gebirge, häufig. Aendert ab:

- b) *rubella* Hoppe. Blüten rötlich oder kupferfarbig. — Alter Stolberg, über Stempeda. Neustadt, am Birkenkopfe. Ilfeld, Kaulberg, Herzberg, Gänseschnabel, Netzberg, Zwergberg, Nonnenforst, Hagenberg.

L. silvatica Gaud. Wald-H. (*L. maxima* DC. *Juncus silvaticus* Huds. *J. maximus* Reichard). 4 4—6. H. 0,30—1,00 m. Gebirgswälder, zerstreut; im Harze von den Vorbergen bis auf den Brocken. — Tyrathal. Sophienhof. Rothesütte. Bärenkopf. Lauterberg. Osterode. Lautenthal. Rehberger und Spitzenberger Graben. Radauer Moor. Heinrichshöhe. Renneckenberg. Bode- und Selkegebirge (Hampe).

L. campestris DC. Gemeine H. (*J. campestris* a. L.) 4 3—5. H. 0,10—0,25 m. Trockene Berg- u. Waldwiesen, Triften und Heiden, gemein.

Kommt an trockenen Stellen zwergig und mit nur einem Aehrchen vor, z. B. am Kuhberge. Aendert ab:

- b) *multiflora* Lej. (als Art). (*L. erecta* Desv.) Blütenstiele aufrecht; Staubfäden kürzer. H. 0,30—0,60 m. — Stempeda. Crimderode. Rothesütte. Walkenried u. a. O.
- c) *congesta* Lej. (als Art). Aehrchen kurz-gestielt oder sitzend und in ein lappiges gelb-braunes Köpfchen zusammengestellt. H. 0,30—0,50 m. — So im lichten Gebüsch in der Nähe des Christianenhauses bei Ilfeld.

L. sudetica Presl. Sudeten-H. (*J. sudeticus* Willd.) 4 3—5. H. 0,10—0,20 m. Sandige Orte und lichte Kiefernwälder. Aendert ab:

- b) *nigricans* Pohl. Ähren schwarzbraun, Blüten klein; Blütenhüllblätter länger und langbegrannt. Im Harze nur die Varietät, z. B. am Rehberger Graben und Brocken.

XLII. Ordnung. Glumaceae. Spelzblütler.

139. Familie.

Cyperaceae Juss. Cypergrasgewächse.

Cyperus Tourn. Cypergras. (III, 1).

C. fuscus L. Schwarzbraunes C. ☉ 7—8, Bälge schwarzbraun, mit grünem Rückenstreifen. H 0,05—0,15 m. Feuchter Sand-, Lehm- und Torfboden, selten. — Nordhausen, am Hirschteiche im Kohnstein. Nach Abstich von Rasen erschien die Pflanze plötzlich in grosser Menge, mit der Neuberasung ist sie wieder verschwunden. Alperstedt bei Erfurt. Döllnitz, Gunndorf u. auf der Ziegelwiese bei Halle.

C. flavescens L. Gelbliches C. (*Ficreus flav. Rchb.*) ☉ 7—8, Bälge gelblich, mit grünem Rückenstreifen. H. 0,05—0,15 m. Feuchte torfige Wiesen, selten. — See bei Weissensee. Döllnitz bei Halle. Hohenmölsen.

Cladium Patr. Br. Schneide. Sumpfgras. (III, 1.)

C. Mariscus R.Br. Deutsche Sch. (*C. germanicum Schrad. Schoenus Mar. L.*) 4 7—8. H. 1,25 m. Im Wasser früherer Torfstiche, selten. — Osterode, in den Teufelsbädern. Zwischen Borksleben und Schönfeld bei Artern, auf Salzboden.

Heleócharis R.Br. Teichbinse. Riet. (III, 1).

H. palustris R.Br. Gemeine T. (*Scirpus paluster L.*) 4 6—8. H. 0,15—0,50 m. Sümpfe, Teiche, Gräben und überschwemmte Orte, gemein. Im Wasser hochstengelig, auf abgetrocknetem Boden nur 0,08—0,15 m.

H. uniglumis Lk. Einbälgige T. (*S. unigl. Lk.*) 4 6—8. H. 0,15. Torfige und sumpfige Orte, seltener. — Stockhausen (Irm.). Tennstädt u. Gr.-Vargula (Buddensieg). Heldrungen, Artern, Allstedt, Ziegelrode, Rossleben, Wiehe (Oertel). Hüttenrode (Hampe).

H. ovata R.Br. Eiförmige T. (*Scirpus ovatus Rth.*) ☉ 7—8. H. 0,15—0,25 m. Teich- und Sumpfränder, sehr selten und unbeständig. — Zwischen Wiehe und Rossleben (Oertel) Tennstädt und Gross-Vargula (Buddensieg).

H. acicularis R.Br. Nadelförmige T. (*Scirpus acic. L. Isolepis acicul. Schldl.*) 4 6—8. H. 0,03—0,10 m. Auf feuchtem Sande am Rande stehender Gewässer, häufig; im Harze selten. — Walkenried, häufig; an Teichrändern, auch flutend. Hasselfelde (Hampe). Zwischen Gebesee und Schwerstedt, in Gräben (Buddensieg).

Scirpus Tourn. Simse. (III, 1).

S. caespitosus L. Rasen-S. (*Limnochloë caespitosa* Rchb.) 4 5—6. H. 0,10—0,30 m. Torfmoore; im Harze häufig. Oderbrück, Torfhaus, Schierke, Winterberg, Brocken, Brockenfeld, Heinrichshöhe, Hohne (Hampe). Esperstedt (Hornung). Zwischen Schwerstedt und Henschleben, in einem Torfstiche (Buddensieg).

S. pauciflorus Lightf. Armblütige S. (*S. Baeothryon* Ehrh. *S. Halleri* Vill. *S. campestris* Rth. *Baeothryon pauc.* Dietr. *B. Halleri* Nees. *Heleocharis pauc.* Lk. *Limnochloë pauciflora* Wimm.) Sumpfige und torfige Wiesen, zerstreut. — Zwischen Oker und Harzburg (Hampe). Salziger See, zw. Wansleben und Rollsdorf (Grcke.). Ziegelrode (Oertel).

S. parvulus Roem. u. Schult. Kleine S. (*S. nanus* Spr. *S. humilis* Waltr. *Limnochloë parvula* Rchb.) 4 7—9. H. 0,03—0,08 m. Salzhaltige, überschwemmt gewesene Orte, selten. — Salziger See, bei Erdeborn, am sogenannten Binnensee bei Rollsdorf. Süsser See, sehr einzeln.

S. setaceus L. Borstenförmige S. (*Isolepis setacea* R.Br.) 4 7—8. H. 0,03—0,10 m. Feuchte, sandige, überschwemmt gewesene Stellen, zerstreut. — Nordhausen, Zorgebett, einzeln. Walkenried. Hasselfelde, im Drängethal. Strassberg, am Silberhüttenteich (Hampe). Allstedt. Lodersleben. Bibra, Heldrungen (Oertel). Ottenhausen, in Torfstichen (Haussknecht). Tennstädt, im Gerichtsfelde (Buddensieg). Aendert ab:

b) *clathratus* Rchb. Aelrchen einzeln, meist kürzer als das sehr kurze Hüllblatt. — So bei Naumburg u. a. O.

S. lacustris L. See-S. 4 6—7. H. 1,25—2,50 m. Sümpfe und Ufer, gemein — Sümpfe zwischen Crimderode und dem Kohnstein u. v. a. O. Obs.: *rad. Scirpi majoris*.

S. Tabernaemontani Gmel. Tabernämontan's S. (*S. glaucus* Sm. *Heleocharis Tab.* Rchb.) 4 6—7. H. 1,00—1,50 m. Stehende und fliessende Gewässer, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Unter dem Sachsenstein. Walkenried. Osterode (Hampe). Numburg, sehr häufig. Artern, Rossleben und Heldrungen, auf Wiesen (Oertel). Seitengräben der Unstrut von Nängelstedt bis Sömmerda (Buddensieg).

S. Pollichii Godr. u. Gren. Pollich's S. (*S. triquetus* Auct. n. L. *S. mucronatus* Poll. *S. trigonus* Rth.) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. — Teiche bei Bendeleben (Schmiedtgen).

S. maritimus L. Meerstrands-S. (*S. tuberosus* Desf.) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Ufer und Gräben, sehr häufig; besonders auf Salzboden. — Numburg. Frankenhaus. Artern.

Memleben. Süsser und Salziger See. Weissensee. Straussfurt, Tennstädt u. unter der Tretenburg (Bddsg.). Aendert ab:

b) *compactus* Hoffm. Aehrchen gehäuft und sitzend. — So an Salzgräben der Numburg und am Rande der Mansfelder Seen.

c) *monostachys* Sonder. Aehrchen einzeln und sitzend. — Numburg, in der Nähe des Oeconomiegebäudes.

d) *macrostachys* Willd. Aehrchen grösser, gegen 0,03 m lang. — Numburg. Esperstedt. Zwischen Artern und Schönfeld. Zwischen Gebofen und Ritteburg (Oertel). Straussfurt (Buddensieg).

S. silvaticus L. Wald-S. 2l 6—7. H. 0,60—1,25 m. Feuchte und nasse Orte, namentlich in Waldgegenden, häufig. Kohnstein. Ilfelder Thal. Numburg u. v. a. O.

S. radicans Schk. Wurzelnde S. 2l 6—7. H. 0,60—1,25 m. Sumpfige Gräben, selten. — Ritteburg, an der Unstrut (Oertel). Weissensee, im See und bei Gross-Vargula (Buddensieg).

S. compressus Pers. Zusammengedrückte S. (*S. Caricis* Retz. *S. caricinus* Schrad. *S. distichus* Peterm. *Schoenus compr. L.* und *Carex uliginosa. Blysmus comp. Panz.*) 2l 7—8. Länge 0,15—0,25 m. Nasse Wiesen und Triften, besonders in den Thälern. — Nordhausen, am Kuhberge. Kohnstein. Ellrich, an den Teichen. Walkenried. Stolberg. Stempeda. Numburg. Frankenhausen. Berka und Stockhausen (Irmisch). Artern. Ritteburg. Wiehe (Oertel). Helldrungen (Härtel). Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen, auf Salzwiesen (Haussknecht).

S. rufus Schrd. Braune S. (*Blysmus rufus* Lk. *Schoenus rufus* Sm.) 2l 6—7. H. 0,10—0,25 m. Salzhaltige Orte, sehr selten. — Mansfelder Seen, bei Seeburg. Wansleben und Rollsdorf. Aendert ab:

b) *bifolius* Wallr. (als Art). Halme länger, durch Verlängerung der Stützblätter seitwärts stehend. — So an sehr feuchten Stellen bei Seeburg (Hampe).

Eriophorum L. Wollgras. (III, 1).

E. alpinum L. Gebirgs-W. 2l 4—5. H. 0,10—0,25 m. In Torfsümpfen des Brockens.

E. vaginatum L. Scheidiges W. 2l 4—5. H. 0,15—0,50 m. Torfmoore der höchsten Gebirgslagen des Harzes. — Brocken. Torfhaus. Oderbrück. Schierke. Heinrichshöhe. Kleiner Brocken. Königsberg. Hohne. Bruchberg (Hampe).

E. polystachium L. spec. pl. Schmalblättriges W. (*E. angustifolium* Rth. *E. polyst. a. L.* *E. Vailantii* Poit.)

2 4—5. H. 0,30—0,40 m. Sumpfige und torfige Wiesen, häufig und gesellig. — Kuckucksmühle. Rothesütte. Walkenried. Numburg. Sondershausen. Tennstädt, im Himmelreich und am Steiger (Buddensieg).

E. latifolium Hoppe. Breitblättriges W. (*E. polystach. b. L. flor. succ.*) Wie voriges, doch seltener. — Crimderode, Wiese unter dem Jungholze (Angelrodt). Rothesütte. Walkenried. Sondershausen. Greussen. Tennstädt.

E. gracile Koch. Schlankes W (*E. triquetrum* Hoppe. *E. polystach. c. L. fl. succ.*) 2 4—5. H. 0,25—0,35 m. In Torfbrüchen, aber viel seltener als voriges. Kommt zuweilen mit nur einer Aehre und nur 0,15 m hoch vor. — Heinrichshöhe. Hohne. Schelke. Bruchburg. Elbingerode. Querfurt, zwischen Leimbach und Lodersleben und auf der Niederschmoner Wüste (Oertel). Schlotheim, im Hanfsee (Irm.).

Carex Micheli. Riedgras. Segge. (XXI, 3).

C. dioica L. Zweihäusiges R. (*C. laevis* Hoppe. *C. Linnaeana* Host. *Vigna dioica* Rchb.) 2 3—4. H. 0,08—0,20 m. Sumpfige, schwammige Wiesen, selten. — Wernigerode, im Zwölfmorgenthale. Hasseroode, unter dem Heuthale (Hampe). Um Halle und Erfurt. Nieder-Dorla bei Mühlhausen (Möller).

C. Davalliana Sm. Davall's R. (*C. scabra* Hoppe. *C. dioica* Host. *Vigna Dav. Rchb.*) 2 4—5. H. bis 0,30 m. Sumpfige Wiesen, selten. — Elbingerode, am grossen Horn (Hampe). Nieder-Schmon'sche Wüste, links von der Chaussee von Artern nach Querfurt (Oertel). Ottenhausen, Henschleben, zwischen Mittelhausen und Ringleben, Gross-Vargula (Buddensieg). Zwischen Körner und Grabe (Möller). Allendorf a. d. Werra.

C. pulicaris L. Flohsamiges R. (*C. psyllophora* Ehrh. *Vigna psyll. Rchb.*) 2 5—6. H. 0,15 m. Torfige und moorige Orte, stellenweise. — Ilfeld, Netzwiese. Schuppenenthal, Berathal. Rothesütte. Sophienhof. Walkenried. Trautenstein. Günthersberge. Strassberg. Stolberg (Hampe).

C. pauciflora Lightf. Wenigblütiges S. (*C. Leucoglochin* Ehrh.) 2 5—6. Deckschuppen und Schläuche strohgelb. H. 0,05—0,15 m. Torfmoore des Oberharzes, stellenweise häufig. — Rehberg, Bruchberg, Brockenfeld, Torfhaus, Brocken, Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Königsberg, Hohne, Rothenbruch, Ilsethal (Hampe).

C. disticha Huds. Zweizeiliges R. (*C. intermedia* Good. *Vigna interm. Rchb.*) 2 5—6. H. 0,30 m. Feuchte Wiesen, Sümpfe und Gräben, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Rodishain. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Tennstädt (Buddensieg). Unstruthal von Sachsenburg bis Freiburg. Mansfelder Seen. Eisleben und Allstedt, sparsam (Oertel).

C. vulpina L. Fuchsbraunes R. (*Vignea vulp. Rchb.*)
 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen, Waldplätze, Sumpfe und Gräben, gemein. — Nordhausen, z. B. am Gesundbrunnen, an der Salza u. a. O. Aendert ab:

b) *nemorosa* Rebent. (als Art). (*C. muricato-vulpina Lasch.*)
 Deckschuppen mit Ausnahme des grünen Rückenstreifen weisslich, am Rande bräunlich. — Gehofen und Reinsdorf.

C. muricata L. Stachelköpfiges R. (*Vignea mur. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Grasplätze und Wälder, gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg. Rothenburg u. a. O. Aendert ab:

b) *nemorosa* Lumn. Deckschuppen bleicher; Aehre gewöhnlich mehr verlängert und unterbrochen. Früchte grün. — Rothenburg.

c) *monostachya* Aschers. Niedriger; Aehrchen 1—2; Deckblatt überragt dieselben meistens. — So im Alten Stolberg, häufig.

C. virens Lmk. Zerrissenes R. (*C. divulsa Good.*)
 4 4—5. H. 0,50—1,00 m. Wiesen und Wälder, selten. — Zwischen Kyffhäuser und Rothenburg, im Walde; Mohrungen; im Wendelsteiner und Lodersleber Forste (Oertel). Oberharz, nicht selten, z. B. Winterberg (Hampe).

C. teretiúscula Good. Rundliches R. (*C. diandra Rth. Vignea ter. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,25—0,50 m. Sumpfige Orte, selten. — Schlotheim, im Hanfsee. Eichsfeld (Irm.). Osterode, in den Teufelsbädern (Hampe).

C. paniculata L. Rispiges R. (*Vignea pan. Rchb.*)
 4 5—6. H. 0,30—1,00 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, hier und da. — Ellrich und Walkenried, auf Wiesen häufig. Teufelsbäder bei Osterode (Hampe). Bendeleben (Irmisch). Nieder-Schmoner Wüste, bei Ziegelrode (Oertel).

C. paradoxa Willd. Abweichendes R. (*Vignea par. Rchb.*)
 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Sumpfige Orte, selten. — Teufelsbäder bei Osterode (Bartlg.). Allstedt, im Bornthale (K. Müller). Ziegelrode (Oertel).

C. praecox Schreb. Frühzeitiges R. (*C. Schrebéri Schrnk. C. brizoides a. campestris Wimm. Vignea Schreb. Rchb.*)
 4 4—5. H. 0,15 m. Trockene, grasige Orte an Rainen, Wegen und Dämmen, stellenweise gemein. — Uthleben (Angelrodt). Rothenburg und Ruine Kyffhausen (Vocke). Frankenhausen. Hachelbich und Jechaburg (Irm.). Allstedt, Artern, Gehofen und Wendelstein (Oertel). Gangloffsömmern, am Dreiseberge (Buddensieg). Aendert ab:

b) *pallida* Lang. (*C. curvata* Knaf.) Schlanker; meist höher als 0,30 m; Aehrchen etwas heller gefärbt. — Nordhausen, am Südrande des Geheges, sehr häufig.

C. brizoides L. Zittergrasartiges R. (*C. brizoides* b. *nemorialis* Wimm. *Vigna briz. Rchb.*) 4 5—6. H 0,30—0,50 m. Schattige Wälder, zerstreut. — Ziegelrode und Wendelstein (Oertel). Treffurt, am Heldrasteine (Möller). Goslar (Hampe).

C. remota L. Entferntähriges R. (*Vigna rem. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Feuchte, schattige Laubwälder, häufig. — Stempeda. Neustadt. Poppenberg. Ilfeld. Lauterberg. Osterode (Hmp.). Eichsfeld. Bleicherode (Angerodt). Sondersh., am Possen (Irm.). Heldrungen. Hauterode. Wiehe, Ziegelrode, Lodersleben, Allstedt u. Eisleben (Oertel).

C. echinata Murr. Sternförmiges R. (*C. stellulata* Good. *C. Leersii* Willd. *Vigna stell. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Quellige, sumpfige Wiesen und Waldplätze, häufig. — Stempeda, Ilfeld, Walkenried, Zorge u. a. O.

C. leporina L. Hasenpfoten-R. (*C. ovalis* Good. *Vigna lep. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Waldplätze, häufig. — Nordhausen, am Gesundbrunnen und in der Windlücke. Kohnstein. Steigerthal. Neustadt. Ilfeld. Walkenried. Kyffhäuser. Sondershausen. Heldrungen. Artern u. a. O. Aendert ab:

b) *argyroglóchin* Hornem. (als Art). Deckschuppen weisslich oder strohgelb. — So weit seltener.

C. leporina-remota Ilse. 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Aehrchen 6—9, die beiden untersten etwas entfernt, die oberen gedrängt und kleiner; unterstes Deckblatt blattartig, so lang als die Aehre; Deckschuppen gelb-braun, kürzer als die schmal-geflügelten Schläuche. — Kyffhäuser, im Wolwedathale zwischen den Stammeltern (Oertel).

C. elongata L. Verlängertes R. (*C. multiculmis* Ehrh. *Vigna elong. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—1,00 m. Sumpfwiesen und Waldsümpfe, selten. — Kohnstein. Walkenried. Unter dem Sachsenstein (Hampe). Eichsfeld (Irm.). Ziegelröder Forst (Härtel). Aendert ab:

b) *Gebhardii* Schrk. Aehrchen kürzer. — So selten.

C. heleonastes Ehrh. Torf-R. 4 5—8. H. 0,30 m. Nur in den Mooren des Brockens.

C. canescens L. Weissgraues R. (*C. curta* Good. *Vigna can. Rchb.*) 4 5—6. H. bis 0,30 m. Sumpfige Wiesen, selten. — Tyrathal. Walkenried. Eichsfeld (Irm.). Ziegelröder Forst (Härtel). Aendert ab:

b) *brunnescens* Pers. (*C. Persoonii* Lang. *C. vitilis* Fr.) Grasgrün, zuletzt bräunlich; Halm oberwärts rauher; obere Aehrchen genähert, bräunlich; Deckschuppen dunkler. — So am Brocken (Hampe).

C. stricta Good. Steifes R. (*C. gracilis* Wimm. n. *Curt.* *C. caespitosa* Gay n. *L. Vignea stricta* Rehb.) 4 5—6. H. 0,15—0,60 m. Gräben und sumpfige Stellen auf Wiesen, zerstreut. — Steigerthal, im Hesseley. Rottleberode, an Teichrändern. Walkenried. Früher im Schersenteiche (Irm.). Gehofen und Memleben, sehr selten (Oertel). Ottenhausen, Weissensee und Tennstädt (Buddensieg).

C. caespitosa L. Rasenförmiges R. (*C. pacifica* Drejer. *C. Drejeri* Lang. *C. neglecta* Peterm. *C. sprete* Steudel) 4 4. H. 0,25—0,50 m. Schwammige Wiesen, selten. — Bodethal. Oberharz. Brauner Sumpf, Schüttwiese, Brockenfeld (Hampe). Gehofen, in Gesellschaft von voriger (Oertel).

C. Goodenoughii Gay. Gemeines R. (*C. acuta* a. *nigra* L. *C. vulgaris* Fr. *C. caespitosa* Auct. n. *L. C. chlorocarpa* Wimm. *C. melaena* Wimm.) 4 4—6. H. 0,08—0,30 m. Nasse Wiesen und Waldplätze, gemein. Sehr veränderlich in der Grösse und Farbe der Aehren.

C. acuta L. Spitzkantiges R. (*C. gracilis* Curtis. *C. tricostata* Fr. *Vignea ac.* Rehb.) 4 5. H. 0,60—1,00 m. Teichränder, Gräben und Flussufer, häufig. — Salza. Ellrich. Walkenried. Steigerthal. Rottleberode. Numburg. Sondershausen u. v. a. O. Ebenfalls sehr veränderlich. Auf den Brockenfeldern wird die Pflanze kaum 0,30 m hoch.

C. rigida Good. Starres R. (*C. saxatilis* Whlbnbg.) 4 6—7. H. 0,15—0,30 m. Steinige und sumpfige Orte des Brockens, geht nicht unter 1000 m herab. Kommt vor: Aehrchen sitzend ohne Stützblatt und Aehrchen gestielt mit Stützblatt.

C. limosa L. Schlamm-R. 4 5—6. H. 0,30 m. Schwammige Moore und Sümpfe, sehr zerstreut. — Oderbrück, am Brockenfelde (Hampe). Düngebirge, in einem Waldsumpfe nördlich von der Horsmar-Warte. Im Hanfsee zwischen Schlotheim und Neunheilingen. Im Hainich bei Weberstedt (Möller).

C. obtusata Liljeb. Niedriges R. 4 4—5. H. 0,08—0,15 m. Sonnige, kurzbegraste Hügel. Kommt im Gebiete nur vor als:

b) *supina* Whlbn. (als Art). Männliches Aehrchen einzeln; weibliche 2—3, genähert, rundlich und sitzend. — Numburg, am Mittelberge. Badra. Steinhalleben. Rothenburg, über dem Tannenbergstale häufig. Kyffhäuser, selten. Frankenhausen, am Galgenberge und der Falkenburg. Wendelstein, an der Steinklebe (Oertel).

C. pilulifera L. Pillentragendes R. (*C. decumbens* Ehrh.) 4 4—5. Länge 0,30 m. Trockene, lichte Waldplätze und Heiden, häufig. — Nordhausen, Kuhberg. Hohnstein. Ilfeld. Karlshaus. Walkenried. Rosstrappe, Victorshöhe u. Rehberger Graben (Hampe). Frankenh., Sondersh., Stockhausen (Irm.). Wendelstein und Ziegelrode (Oertel).

C. tomentosa L. Filzfruchtiges R. (*C. sphaerocarpa* Ehrh.) 4 5—6. Fruchtfähren weisslich und braun gescheckt. H. 0,30 m. Feuchte Laubwälder und Wiesen, selten an sonnigen Gypsbergen. — Zorge. Uthleben (Angerodt). Badra (Irm.) Chausseerand zwischen Steinthalleben und Rottleben (Vocke). Rothenburg, Wendelstein, Rossleben, Bibra (Oertel). Klein-Ballhausen. Kroll, Hornholz und Himmelreich bei Tennstädt (Buddensieg). Aendert ab:
b) *thuringiaca* Schkr. Weibliche Aehren an der Spitze männliche Blüten tragend. — So an Gypsbergen bei der Numburg, Kelbra und Frankenhausen (Oertel).

C. montana L. Berg-R. (*C. collina* Willd.) 4 3—5. H. 0,10—0,25 m. Deckschuppen schwarzbraun. Schattige Wälder, auf Gyps, sehr häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg; hier auch mit einer nur männlichen Aehre. Von Uthleben bis zum Kyffhäuser. Hainleite. Bleicheröder Berge.

C. ericetorum Poll. Heide-R. (*C. ciliata* Willd.) 4 4—5. Deckschuppen weisslich-berandet. H. 0,10—0,25 m. Trockene, sandige Heiden, selten. — Zwischen Memleben und Bibra, auf dem Orlas (Oertel). Wanfried und Keutelsstein auf dem Eichsfelde (Möller).

C. verna Vill. Frühlings-R. (*C. praecox* Jacq. *C. stolonifera* Ehrh. *C. filiformis* Leers.) 4 3—4. H. 0,08—0,30 m. Trockene und sonnige Hügel, Raine, Triften und lichte Waldplätze, gemein. — Nordhausen, am Kuhberge und dem Raine vor dem Jungholze u. v. a. O. Aendert ab:
b) *reflexa* Hoppe (als Art). Halm über dem ersten Aehrchen eingebogen. — So auf Gypsbergen bei Steigerthal, einzeln.

C. umbrosa Hoppe. Langblättriges R. (*C. polyrrhiza* Wallr. *C. longifolia* Host.) 4 5—6. H. bis 0,30 m. Schattige Laubwälder, besonders auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Alter Stolberg. Urbach. Uthleben. Heringen. Frankenhausen. Heldrungen. Sachsenburg (Oertel). Schmücke. Kroll und Hornholz bei Tennstedt (Bddsg.). Eichsfeld (Irm.). Düngebirge (Möller). Bodegebirge, zw. Treseburg u. d. Rosstrappe (Hmp.).

Zwischen *C. verna* Vill. und *C. umbrosa* Hoppe kommt im Lindey bei Uthleben ein Bastard vor (Angelrodt, nach dem Zeugnisse von Prof. Ascherson.).

C. humilis Leyss. Niedriges R. (*C. clandestina* Good.) 2 3—5. H. 0,05—0,10 m. Sonnige und begraste Anhöhen, besonders auf Gyps oder Kalk, häufig. — Crimderöder Höhen. Rüdigsdorf. Steigerthal. Sachsenstein. Numburg. Badra. Steinhalleben. Frankenhausen. Bebra. Jechaburg. Greussen.

C. digitata L. Fingerähriges R. 2 4—5. H. 0,08—0,15 m. Schattige, humose Bergwälder, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Ellrich. Walkenried. Bodegebirge (Hampe). Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge.

C. ornithópoda Willd. Vogelfuss-R. 2 4—5. H. 0,08—0,12 m. Sonnige, lichte Waldplätze, besonders auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Mühlberg bei Niedersachswerfen. Ellrich. Sachsenstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Stempeda. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen.

C. nitida Host. Glänzendes R. 2 4—5. H. 0,08—0,15 m. Sonnige Gypsanhöhen des südlichen Harzrandes (Wallroth). In neuerer Zeit nicht gefunden (Vocke).

C. panicea L. Hirseartiges R. 2 5—6. H. bis 0,30 m. Feuchte, grasige Orte in Wald und Feld, sehr häufig. — Nordhausen, unter dem Kuhberge. Gumpe. Kuckucksmühle. Hirschenteich. Ilfeld. Walkenried. Zorge. Helme- und Wipperthal.

C. sparsiflora Steud. Lockerblütiges R. (*C. panicea* var. *sparsiflora* Winklbg. *C. vaginata* Tsch. *C. tetanica* Rehb.) 2 6—7. H. 0,15—0,25 m. Brüche des Brockens; geht nicht unter 1000 m herab (Hampe).

C. flacca Schreb. Meergrünes R. (*C. glauca* Scop. *C. recurva* Huds. *C. aspera* Willd. *C. pendula* Schreb.) 2 5—6. H. 0,30—0,50 m. Wälder und Berghänge, weniger auf nassen Wiesen; sehr häufig. — Kohnstein, beim Hirschen- teiche. Crimderode. Ilfeld. Windehäuser Holz. Uthleben. Frankenhausen. Sondershausen. Am Brocken kommt eine Form mit aufrechten, kurzgestielten Aehrchen vor, dem *C. rigida* Good. sehr ähnlich. Aendert ab:

b) *erythrostachys* Hoppe (als Art). Aehrchen aufrecht und kurz gestielt; Deckschuppen die Früchte überragend. So an trockenen Gyps- und Kalkbergen. — Kohnstein.

Sachsenstein; hier kommt auch eine Form mit am Grunde verästelten weiblichen Aehrchen vor. Bleicheröder Berge (Angelrodt). Eichsfeld (Irmisch).

C. pendula Huds. Hängendes R. (*C. maxima* Scop. *C. agastachys* Ehrh.) 4 6. H. bis 1,25 m. Feuchte Waldplätze und Brüche des Oberharzes, selten. — Okerthal. Auf der Hohné. Gittelde (Hampe).

C. pallescens L. Blasses R. 4 5—6. H. 0,30 m. Feuchte Wiesen und Gehölze häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Alter Stolberg. Stempeda. Sondershausen u. a. O.

C. hordeistichos Vill. Gerstenähriges R. (*C. hordeiformis* Thuill. u. Whlnbg.) 4 4—5. H. 0,10—0,20 m. Nasse Stellen auf Wiesen, sehr selten. — Numburg, bei der Soolquelle (Vocke). Tennstädt, Ringleben, Alperstedt (Bddsg.).

C. secalina Whlnbg. Roggenähriges R. 4 5—6. H. 0,08—0,25 m. Nasse, besonders salzhaltige Wiesen, sehr selten. — Numburg, auf Wiesen (Oertel). Salziger See, in der Nähe von Rollsdorf (Oertel).

C. flava L. Gelbliches R. (*C. Marssoni* Auersw.) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen und nasse Waldstellen, nicht selten. — Nordhausen, am Kuhberge. Walkenried. Ilfeld. Bebra (Irmisch). Aendert ab:

b) *lepidocarpa* Tsch. (*C. lipsiensis* Peterm. *C. Oederi* b. *maior* Bochkoltz.) Meist etwas kleiner; Aehrchen entfernter, besonders das unterste weit abgerückt; Schläuche kleiner, kugel-eiförmig, plötzlich in den oft kürzeren und weniger zurückgebogenen Schnabel verschmälert. — So bei Walkenried.

c) *Oederi* Ehrh. (als Art). (*C. Oederi* a. *minor* Bochk.) Halm niedriger, nur 0,03—0,15 m hoch; weibliche Ähren kugelig, dichtfrüchtig, meist mehr genähert; Schläuche noch kleiner, fast kugelig, mit kurzem, geradem Schnabel. — Nordhausen, am Kuhberge. Stempeda. Ilfeld. Rothesütte. Walkenried. Zorge.

C. distans L. Fernähriges R. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen, Triften und Gräben, stellenweise häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Gumpe, Windlücke, Kuckucksmühle. Ilfeld. Walkenried. Steigerthal. Stempeda u. a. O. Aendert ab:

b) *sublobata* Hampe. (*C. Hampeana* Rehb.) Grösser, weibliche Aehrchen länger und breiter, am Grunde Seitenährchen tragend. — So in der Windlücke.

C. Hornschuchiana Hoppe. Hornschuch's R. (*C. fulva* Good. z. T. *C. Hostiana* Rehb. *C. biformis* b. *fertilis* Schultz.) 4 5—6. H. 0,30 m. Torfige Wiesen, selten. — Walkenried (Angelrodt). Unter-Eichsfeld (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Alperstedt, bei Erfurt.

C. Hornschuchiana-flava. (*C. fulva* Good. *C. biformis* a. *sterilis* Schultz.) 4 5—6. H. 0,50—0,60 m. — Brauner Sumpf bei Blankenburg (Hampe). Torfwiesen zu Gutenberg und Klein-Dölzig bei Halle (Oertel).

C. silvatica Huds. Wald-R. (*C. vesicaria* b. L. z. T. *C. patula* Scop. *C. Drymeia* Ehrh.) 4 6. H. 0,30—0,60 m. Schattige, etwas feuchte Wälder, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Alter Stolberg.

Am Kohnstein findet sich auch eine Form, bei der die weiblichen Aehrchen am Grunde verzweigt sind.

C. Pseudo-Cyperus L. Cypergrasähnliches R. (*C. reversa* Gil.) 4 6. H. 0,30—0,60 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, nicht selten. — Salza, in Ausschachtungen an der Bahn (Angelrodt). Ellrich. Walkenried. Neustadt: Stempeda. Stolberg. Sondershausen.

C. rostrata With. Geschnäbeltes R. (*C. vesicaria* b. L. *C. obtusangula* Ehrh. *C. ampullacea* Good.) 4 5—6. H. 0,60 m. Blätter meer-grün. Sumpfige Orte, häufig. — Ellrich. Walkenried (Angelrodt). Rottleberode. Hammentich bei Stockhausen (Irmisch). Salziger See. Brockenfeld. Heinrichshöhe.

C. vesicaria L. Blasen-R. (*C. inflata* Huds.) 4 5—6. H. 0,60 m. Blätter grasgrün. Nasse und sumpfige Orte, häufig. — An der Salza. Kalte Wieda, am Kohnstein. Ellrich. Walkenried. Steigerthal. Stempeda. Rottleberode. Numburg. Sondershausen, an der Olenburg. (Irmisch). Artern.

C. acutiformis Ehrh. Sumpf-R. (*C. spadicea* Rth. *C. vesicaria* b. Leers. *C. paludosa* Good.) 4 5. H. 0,50—1,00 m. Sümpfe, Gräben und Teichufer, häufig. — Tümpel am Kohnstein. Pontel bei Ellrich (Angelrodt). Walkenried. Kuckucksmühle. Sondershausen. Artern. Aendert ab:

b) *Kochiana* DC. (als Art). Bälge der weiblichen Aehrchen mit einer langen Haarspitze endigend; Schläuche länglich-eiförmig. — So hin und wieder.

C. riparia Curt. Ufer-R. (*C. acuta* b. Willd. *C. crassa* Ehrh.) 4 5—6. H. 0,60—1,20 m. Ufer und Gräben, besonders der Ebene, gemein. — Nördhausen, am Gesundbrunnen. Rottleberode. Walkenried u. a. O.

C. filiformis L. Fadenförmiges R. (*C. splendidus* Willd. *C. lasiocarpa* Ehrh.) 2l 5—6. H. 0,60—1,00 m. Tiefe Sümpfe, sehr selten. — Am Fusse des Brocken und am Fusswege von der Heinrichshöhe nach der Birkenhöhe (Hampe). Rückmarsdorf bei Halle (Oertel).

C. hirta L. Kurzhaariges R. 2l 5—6. H. 0,15—0,60 m. Feuchte, sandige oder kiesige und grasige Orte, gemein. — Nordhausen, Rothleinwiese, Gesundbrunnen. Salza u. v. a. O. Aendert ab:

b) *hirtaeformis* Pers. Halm, Scheiden, Blätter und bisweilen auch die Früchte fast ganz kahl. — So in den Crimderöder Feldhölzern; im tiefen Wasser des Hirschensteiches. Frankenhausen. Oldisleben. Heldrungen und Artern (Oertel).

Am Gesundbrunnen bei Nordhausen kommt eine Form vor, bei der die weibliche Aehre am Grunde verästelt ist und an der Spitze männliche Blüten trägt.

140. Familie.

Gramineae Juss. Gräser.

(III, 2; mit Ausnahme von *Zea Mays*, *Anthroxanthum odoratum* und *Nardus stricta*).

1. Gruppe. *Olyreae* Nees (*Zeaceae*). Maisgräser.

***Zea* L. Mais. (XXI, 3).**

**Z. Mays* L. Gemeiner M. Türkischer Weizen. ☉ 6—7. H. 1—3 m. Stammt aus dem südlichen Amerika; bei uns zur Viehfütterung auf Feldern gebaut. Aendert ab:

b) *foliis vitatis* Hort. Bandmais. (*Zea japonica* Hort.) H. 1 m. Blätter mit silberweissen Längsbändern. So als Zierpflanze in Gärten.

2. Gruppe. *Andropogoneae* Kth. Bartgräser.

***Andropogon* L. Bartgras.**

A. Ischaemon L. Gemeines B. (*A. angustifolium* Sibth.) 2l 7—9. H. 0,30 m. Trockene, sonnige Berghänge und Wegeränder, selten. — Wendelstein. Wangen. Nebra. Freiburg. Süsser See, bei Erdeborn, Wormsleben und Seeburg. Aschersleben. Suderode.

***Erianthus* Rich. Zuckergras.**

**E. Ravennae* PBr. Ravenna-Z. 2l 8—10, Rispen violett. H. 1,50—2,00 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa.

3. Gruppe. *Paniceae* Kth. Hirsegräser.

***Panicum* L. Hirse.**

P. sanguinale L. Blut-H. (*P. aegyptiacum* Rebert. *Digitaria sang.* Scop. *Paspalum sang.* Lmk. *Syntherisma vulgare* Schrad.) ☉ 7—10. H. 0,30—0,50 m. Aecker, Gartenland und Wege, unbeständig und wohl nur eingeschleppt. — Nordhausen, Aecker beim Wehrhäuschen, häufig.

P. lineare Krock. Fadenförmige H. (*P. glabrum* Gaud. *P. Ischaemum* Schreb. *P. humifusum* Kth. *P. filiforme* Garcke. *Digitaria fil.* Koel. *D. humifusa* Rich. *D. glabra* P.B. *Paspalum ambiguum* DC. *Syntherisma glabrum* Schrad.) ☉ 7—9. Länge 0,08—0,50 m. Sandiger oder kiesiger Acker- und Gartenboden, zerstreut. — Nordhausen, Aecker beim Wehrhäuschen. Neustadt. Windehausen.

P. Crus galli L. Hühner-H. (*Echinochloa Crus galli* P. B. *Oplismenus C. g.* Kth.) ☉ 7—8. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Schutt und Gräben, zerstreut. — Nordhausen, am Ufer der Zorge und in Gärten. Neustadt(Hmp.). Kommt vor:
a) *brevisetum* Döll. Geschlechtslose Blüten unbegrannt. — So häufiger.

b) *longisetum* Döll. Dieselben lang begrannt. — So seltener.

**P. miliaceum* L. Gebaute H. ☉ 7—8. H. 0,50—1,00 m. Stammt aus Asien. In Gärten und auf Feldern hier und da im Grossen gebaut und selten verwildert.

**P. capillare* Gronov. Haarstielige H. ☉ 7—9. H. 0,40—0,50 m. Ziergras aus Nord-Amerika; bei uns in Gärten gebaut. Auf wüsten Plätzen und Uferkies, selten verwildert, z. B. an der Zorge bei Heringen.

**P. virgatum* L. Rutenhalmige H. 2 7—9. H. 1 m. Aus Nord-Amerika; bei uns in Gärten.

**P. altissimum* Desf. Guineagrass. (*P. laeve* Lmk. *P. maximum* Jacq. *P. jumentorum* Pers.) 2 7—9. Aehrchen im Alter dunkelrot, fast kastanienbraun. H. 0,50—2,00 m. Ziergras aus West-Afrika.

Setaria P.B. Fennich. Borstenhirse.

S. verticillata P.B. Quirlblättriger F. (*Panicum vert. L. Pennisetum vert. R.Br.*) ☉ 7—9, Hülle grün. H. 0,50 m. Gemüsegelder, Gärten und wüste Plätze. — Nordhausen, in Gemüsegärten am Ammerberge. Sondersh. Clingen. Wolferschwende. Schilfa und Tennstädt (Bddsg.).

S. viridis P.B. Grüner F. (*Panicum viride* L. *P. Weinmanni* Röm. u. Sch. *Pennisetum vir. R.Br.*) ☉ 7—8, Hülle grün. H. 0,15—0,60 m. Bebaute Orte, namentlich sandige und kiesige Aecker, gemein. — Kommt bei der Numburg auf der Erde ausgebreitet, dicht verzweigt und nur fingerlang vor.

S. glauca P.B. Gelbhaariger F. (*Panicum glaucum* L. *Pennisetum gl. R.Br.*) ☉ 7—8, Hülle rost-braunrot. H. 0,20—0,60 m. Bebaute, sandige Orte, selten. — Frankenhausen. Kattenburg. Sondershausen.

S. ambigua Guss. Zweifelhafter F. ☉ 7—8. H. bis 0,60 m. Stammt aus Italien, neuerdings mit fremdem Samen eingeführt und hier und da verwildert, z. B. bei Frankenhausen (Haussknecht).

4. Gruppe. Phalarideae Kth. Glanzgräser.

Phálaris L. Glanzgras.

Ph. arundinacea L. Rohrartiges G. (*Digraphis arund. Trin. Baldingera arund. Dumort.*) 4 6—7. H. 1—2 m. Ufer stehender und fliessender Gewässer; auch an nassen Stellen in Wäldern, häufig. — Nordhausen, am Hartmannsdamme. Kalte Wieda. Ellrich u. a. O. Aendert ab:

b) **picta* L. Bandgras. (*Arundo colorata* Willd. *Baldingera col. Fl. Wett.*) H. bis 1 m. Blätter mit weissen Längsstreifen. — So in Gärten.

**Ph. canariensis* L. Canariengras. ☉ 7—8. H. 0,50—1,50 m. In Süd-Europa heimisch; hier und da angebaut und verwildert. — Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn. Obs.: *sem Graminis canariensis*.

Anthoxánthum L. Ruchgras. (II, 2).

A. odoratum L. Gemeines R. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Raine und Wälder, gemein. Variiert mit schmaleren Blättern und mit längeren Grannen. Ausserdem:

b) *villosum* Loisl. Aehrchen und deren Stiele behaart. — So unter der Hauptform nicht selten.

5. Gruppe. Alopecuroideae Kth. Fuchsschwanzgräser.

Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

A. pratensis L. Wiesen-F. 4 4—5. H. 0,60—1,20 m. Wiesen und Grasplätze, gemein.

A. agrestis L. Acker-F. ☉ 6—7. H. 0,30—0,50 m. Aecker, selten und unbeständig. — Nordhausen, im Stadtpark. Neustadt, an Ackerrändern (Hampe). Sondersh. (Bddsg.)

A. geniculatus L. Geknieter F. ☉—4 5—8. Staubbeutel gelblich-weiss, nach der Blüte braun. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wiesen, Gräben und Sümpfe, häufig.

A. fulvus Sm. Rotgelber F. (*A. paludosus* P.B.) ☉—4 5—8, Staubbeutel rot-gelb; Granne kaum länger als der Balg. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wiesen und Sümpfe, besonders der Berge. — Nordhausen. Sondershausen. Weissensee. Tennstädt.

Phleum L. Lischgras.

Ph. Boehmeri Wibel. Sand-L. (*Ph. glabrum* Bernh. *Ph. phalaroides* Koel. *Phalaris phleoides* L. *Chilochloa Boehm. P. B.*) 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Abhänge, Raine und Waldränder, häufig.—Steigerthal. Windehäuser Holz. Uthleben. Badra. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Hachelbich. Sachsenburg. Schmücke. Gangloffsömmern. Tennstädt (Buddensieg). Eisleben. Rosstrappe (Hampe). Aendert ab:

b) interruptum Zabel. Waldform, mit höherem Wuchs und lockerer, durchsichtiger Aehre. — Selten.

c) viviparum. Die Blüten verwandeln sich in blättererzeugende Knospen. — So an der Kattenburg zahlreich.

Ph. ásperrum Vill. Rauhes L. ☉ 5—6. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Raine und Wege, selten und unbeständig. — Leimbach und Urbach (Angelrodt). Kelbra. Auleben. Rossla. Dietenborn und Hainrode (Irmisch).

Ph. pratense L. Wiesen-L. Timotheusgras. 4 6—7. Wiesen, Raine und Waldränder, häufig. Aendert ab:

b) nodosum L. Halm am Grunde zwiebelartig verdickt; Aehre meist kürzer. — So an trockenen Rainen bei Salza.

P. alpinum L. Gebirgs-L. 4 6—8. H. 0,15—0,30 m. Auf der Nordseite des Brockens (Hampe).

6. Gruppe. Oryzeae Kth. Reisgräser.

Oryza Tourn. Reis.

O. clandestina A. Br. Wilder R. (*Phalaris oryzoides* L. *Homalocenchrus* or. *Pall. Ehrhartia claud. Web. Leersia* or. *Sw. Asprella* or. *Lmk.*) 4 8—9. H. 1,00—1,50 m. — Tennstädt, einzeln am Schambach (Buddensieg). Naumburg, an der Saale. Rossbach, an Lachen in der Aue.

7. Gruppe. Agrostideae Kth. Straussgräser.

Agrostis L. Straussgras.

A. vulgaris With. Gemeines St. (*A. stolonifera* L. *jl. succ.*) 4 6—7. H. 0,30—0,50 m, meist aufsteigend. Wiesen, Triften und Wegeränder, gemein. Aendert ab: Halm hoch; Rispe in der Sonne gefärbt, im Waldesschatten blass; auf unfruchtbarem Boden kaum 0,05 m hoch, Rispe klein und Blüten verkümmert; ausserdem:

b) stolonifera G. Meyer. Mit kriechenden Ausläufern. Stengel gekniet und aufsteigend. — So an sandigen Orten.

c) vivipara Rehb. (als Art). Blüten mit Blätterknospen. So an feuchten Stellen der Numburg, nicht selten.

A. alba L. Weissliches St. (*A. varia* Host.) 4 6—7. H. 0,30 - 0,60 m. Wiesen, Ufer und feuchte Waldplätze, häufig. Aendert ab:

- b) *gigantea* Gaud. Halm grösser, bis 1,20 m hoch; Rispe sehr reichblütig; Aehrchen meist begrannt. — So in Wäldern, nicht selten.
- c) *stolonifera* G. Meyer. Halm kriechend und aus den Knoten Wurzeln treibend; Rispe geschlossen, meist dunkel gefärbt. So auf nassem, sandigem Boden. Auf dem Brocken sehr armblütig und blass.
- d) *maritima* G. Meyer. Stengel aufsteigend; Blätter steif, bläulich-grau; Rispe gedrängt. — So auf Salzboden bei Weissenensee. Vielleicht auch an der Numburg und bei Artern noch zu finden.

A. canina L. Hunds-St. (*Trichodium caninum* Schrad.) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen und Waldplätze, nicht selten. Aendert ab: In der Farbe wie voriges; Grannen länger oder kürzer, gedreht und gerade, selten fehlend; auch eine Form *vivipara* kommt vor.

**A. nebulosa* Boiss. Zartestes St. (*A. capillaris* Hort.) 5—7. H. 0,30 m. Ziergras aus Spanien.

Apéra Adans. Windhalm. Windfahne.

A. Spica venti P.B. Weitschweifiger W. Grosse Ackerschmiele. (*Agrostis Spica venti* L.) 6 7. H. 0,30—1,00 m. Saatfelder, Brachen und Wegeränder, gemein, namentlich auf sandigem und kiesigem Boden.

Lagurus L. Hasenschwanz.

**L. ovatus* L. Eiförmiger H. 6—7. H. 0,30—0,50 m. Ziergras aus Süd-Europa.

Calamagrostis Adans. Schilf.

C. lanceolata Rth. Lanzettliches Sch. (*Arundo Calamagr. L. A. Halleri* Willd.) 4 7—8. H. 0,60—1,25 m. Sümpfe der Bergwälder, selten auf sumpfigen Wiesen der Ebene. — Rehberger Graben. Bruchberg. Hohne. Brockenfeld. Heinrichshöhe. Kleiner Brocken (Hampe). Kl. Dölzig bei Halle. Schlothelm, im Hanfsee (Irmisch). Zwischen Ringleben und Mittelhausen, in Erlengebüsch (Bddsg.). Aendert ab:
b) *Gaudiniana* Rehb (als Art). (*C. canescens* Web.) Mit blasserer Rispe. — So im Waldesschatten. Kommt am Brocken sehr kleinrispig vor (Hampe).

C. Halleriana DC. Haller's Sch. (*Arundo Pseudophragmites* Schrad.) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. Sandige und kiesige Waldplätze, Torfwiesen, zerstreut. — Vom Brocken über die Brockenfelder und mit den Flüssen in die Thäler verbreitet; z. B. zwischen Eleude und Schierke, häufig (Hampe).

C. litorea DC. Ufer-Sch. (*Arundo Pseudophragmites* Hall. fil. *A. litorea* Schrad.) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. An Flussrändern und auf Uferkies, selten. — Bodeufer bei Altenbrak (Hampe).

C. epigeios Rth. Land-Sch. (*Arundo epigeios* L.) 4 7—8. H. 1,00—1,50 m. Wälder, Hügel und Ufer; namentlich auf Sand, zerstreut. — Ellrich. Walkenried, Bodeufer bei Königshof (Hampe). Aendert ab:

b) *Hübneriana* Rchb. (als Art). Aehrchen nur am Rande gefärbt.

b) *glauca* M. Bieb. Aehrchen ganz grün. — So auf Gyps an der Kattenburg.

C. varia Lk. Verschiedenartiges Sch. (*C. montana* Host. *Arundo varia* Schrad. *A. montana* Gaud.) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Lichtbewaldete, steinige Berghänge, auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Walkenried. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Zwischen Sachsenburg und Bilzingsleben. Sondershausen (Irm.). Gr.-Furra und Straussberg (Sterzing).

C. arundinacea Rth. Gemeines Sch. (*C. silvatica* DC. *Agrostis arund.* L. *Arundo silvatica* Schrad. *Deyeuxia silv.* Kth.) 4 7—8. H. 0,60—1,20 m. Laubwälder, auf Gyps und Kalk, gemein. — Ilfelder Thal. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondershausen, im Kirchthale und am Göldner. Jechaburg (Irm.). Aendert ab: Aehre fingerlang, lappig getheilt. So auf dem Donnerskopf und verschiedenen Höhen bei Ilfeld. Hirschhörner (Hampe).

8. Gruppe. Stipeae Kth. Pfriemengräser.

Milium L. Flattergras.

M. effusum L. Ausgebreitetes F. 4 5—7. H. 0,60—1,00 m. Schattige Bergwälder, Feldgehölze und Ufergebüsche, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite.

Stipa L. Pfriemengras.

**St. pennata* L. Federiges Pf. 4 5—6. H. 0,60 m. Sonnige Hügel, auf Kalk und Gyps, zerstreut. Der Federgrannen wegen auch in Gärten gebaut. — Windehäus. Holz. Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Sachsenburg (Angelrodt).

St. capillata L. Haarförmiges Pf. 4 6—7. H. 0,60—1,00 m. Trockene und sonnige Abhänge, auf Kalk und Sand, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz.

Mittelberg. Badra, Frankenhausen, Sondershausen und Hachelbich (Irm.). Greussen, Gangloffsömmern, Weissensee und Tennstädt (Bddsg.). Artern und Reinsdorf (Hausskn.).

9. Gruppe. Arundineae Kth. Rohrgräser.

Phragmites Trin. Rohr. Schilfrohr. Teichrohr.

Ph. communis Trin. Gemeines R. (*Ph. vulnerans* Aschers. *Arundo Phragmites* L. *A. vulgaris* Lmk. *A. vulnerans* Gil.) 4 8—9, Rispe rotbraun. H. bis 2,50 m. Ufer stehender Gewässer, gemein. — Nieder-Sachswerfen, in Bahnausschachtungen. Ellrich. Walkenried, in Teichen. Himmelgarten, auf Wiesen. Heringen und Numburg, an der Helme. Kattenburg, auf Gypsbergen. Obs.: *rad. Arundinis*. Aendert ab:

b) *flavescens* Custer. (*P. isiacae* Rchb.) Aehrchen blassbraun. — Diese Form dürfte ebenfalls im Gebiet zu finden sein.

Arundo L. Pfeilrohr.

**A. Donax* L. Breitblättriges Pf. Wasserrohr. 4 H. 2—4 m. Stammt aus dem südlichen Europa; bei uns nicht selten in Gärten als Dekurationspflanze benutzt, gelangt jedoch nicht zur Blüte. Obs.: *rad. Cannae* s. *Donacis*.

Gynerium H.B. Pampasgras.

**G. argenteum* Nees ab Es. Silberweisses P. 4 9—10. H. 1—2 m. Schönes Ziergras der Gärten aus Paraguay.

10. Gruppe. Seslerieae Koch. Seslerien.

Sesleria Scop. Seslerie.

S. coerulea Arduin. Blaue S. (*Cynosurus coeruleus* L.) 4 4—5. H. 0,05—0,30 m. Sonnige Berghänge, auf Kalk und Gyps, häufig. — Kohnstein, um die Schnabelsburg. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf Steigerthal. Alter Stolberg. Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Mittelberg bei Auleben. Badra. Frankenhausen. Sondershausen.

Aendert ab: Aehre fast eirund. — So auf trockenen Gypsfelsen. Aehre sehr verlängert, fast cylindrisch. — So im Waldesschatten. Ausserdem wechselt die Farbe der Aehre von schiefer-blau bis grün, an feuchtschattigen Orten selbst gelblich bis farblos.

11. Gruppe. Aveneae Kth. Hafergräser.

Koeleria Pers. Kölerie.

K. cristata Pers. Kammförmige K. (*Aira crist.* L. *spec. pl.* *Poa crist.* L. *sys. nat.* *Airochloa crist.* Lk.) 4 5—7.

H. 0,30—0,60 m. Trockene, grasige Orte, häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Kuckucksmühle. Kohnstein u. a. O.

Aendert ab: Blätter am Rande bewimpert und ganze Blätter zottig behaart, flach und zusammengerollt; Aehre graugrün (K. glauca DC.) und silberweiss (K. pallida Wallr.). Ausserdem:

- a) gracilis DC. Blätter sehr schmal; Aehre verlängert und schmal. — Petersdorf u. a. O.
- b) major DC. Stengel an 0,60 m hoch und darüber; Rispe fast 0,15 m lang; Aehrchen fast 0,02 m. — So am Mühlberge bei Nieder-Sachswerfen. Harzungen und Windehäuser Holz.

Lamarckia Moench. Lamarekie.

*L. aurea Mnch. Goldfarbige L. (*Chrysurus cynosuroides* Pers.)

⊙ 7—8. H. 0,20—0,25 m. Ziergras aus Süd-Europa.

Aira L. Schmiele.

A. caespitosa L. Rasenförmige Sch. (*Deschampsia caesp. P.B. Campella caesp. Lk.*) 4 6—7. H. bis 1,20 m. Ufer, feuchte Wiesen und Waldschläge, gemein. Aendert ab:

- b) pallida Koch. (*A. altissima Lk.*) Aehren blass-gelb. — So auf den Harzwiesen; auch in Waldungen über Rottleberode.

A. flexuosa L. Geschlängelte Sch. (*Avena montana Web. Avena flexuosa Mert. u. Koch. Deschampsia flex. Trin.*) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Aehrchen bald heller, bald dunkler, selten silberweiss. Wälder, auf Heide- oder Sandboden; im Harze häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Rothenburg u. a. O.

*A. pulchella Willd. Zierliche Sch. (*A. elegans Gaud. Agrostis pulchella Hort. Avena elegans Mert. u. Koch.*) ⊙ 6—8. H. 0,15—0,30 m. Ziergras der Gärten, aus Süd-Deutschland.

Weingaertneria Bernh. Silbergras.

W. canescens Bernh. Graues S. (*Avena can. Web. Corynephorus can. P.B. Aira can. Web.*) 4 7—8. H. bis 0,30 m. Heiden, Waldblößen, Triften und Raine, selten. — Regenstein und Teufelsmauer (Hampe). Wanfried, Treffurt und Falken im Werrathale (Möller). Bibra und Nietleben bei Halle.

Holcus L. Honiggras.

H. lanatus L. Wolliges H. (*Avena lanata Hoffm.*) Wiesen, Wälder und grasige Orte, häufig. Aehre meist bläulich, seltener gelblich gefärbt. — So auf den Wiesen beim Grundlosen Loche zu Salza.

H. mollis L. Weiches H. (*Avena mollis* Hoffm.) 24 7—8. H. 0,50—0,80 m. Wälder, Raine und Brachen, selten. — Kohnstein. Stockhausen. Kyffhäuser. Sachsenburg. Schernberg (Irmisch).

Arrhenátherum P.B. Wiesenhafer.

A. elatius M. u. Koch. Hoher W. (*A. avenaceum* P.B. *Avena elatior* L. *Holcus avenaceus* Scop.) 24 6—7. H. 0,60—1,20 m. Wiesen, Flussufer und Wälder. — Nordhausen, Zorgeufer. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen u. a. O.

Aendert ab:

- b) *bulbosum* Schldl. (als Art). Halm am Grunde in 2—3 übereinanderliegende Knollen verdickt.

Avéna Tourn. Hafer.

**A. sativa* L. Gemeiner H. ☉ 7—8. H. bis 1,50 m. Das Vaterland soll nach neueren Forschungen das Donaugebiet sein. Allenthalben im Grossen gebaut. Aendert ab:

- b) *praegravis* Peterm. Englischer H. Blüten sämtlich gran-nelos, im Reifezustande weisslich.

- c) *trisperma* Schubl. u. Mart. Dreikörniger H. Aehren stark-bauchig aufgetrieben, 2-blütig, eine Blüte unbegrannt.

**A. orientalis* Schreb. Türkischer H. Wie voriger; stammt aus der Levante; seltener gebaut.

A. strigosa Schreb. Rauher H. (*Danthonia strig.* P.B.) Einzeln unter vorigen. Selten gebaut, namentlich in Sand- und Gebirgsgegenden.

A. fatua L. Wind-H. Flug-H. Wie vorige. Häufig als lästiges Unkraut unter der Saat; wahrscheinlich nicht ursprünglich bei uns heimisch. Aendert ab:

- b) *glabrata* Peterm. Glatte H. (*A. hybrida* Koch. *A. ambigua* Schönk.) Blüten ganz kahl; auf dem Rücken gelb-braun oder blass. — Kommt mit Uebergängen zur Hauptform bei Heringen und Herreden zwischen dem gemeinen Hafer und auf Erbsenfeldern zahlreich vor.

A. hybrida Peterm. Bastard-H. (*A. intermedia* Lindgr.) ☉ 7—8. Unter der Saat, selten. — Sondershausen (Irmisch). Tennstädt (Buddensieg).

A. pubescens L. Weichhaariger H. (*A. versicolor* Rostk.) 24 5—6. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Triften, Raine und Wälder, häufig. — Crimderode. Bleiche-rode. Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch). Variiert mit kahlen Blättern und Blattscheiden.

A. pratensis L. Wiesen-H. 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Trockene, steinige und unbebaute Orte, Waldränder; seltener als voriger. — Windehäuser Holz. Heringen, Badra, Kelbra, Frankenhausen, Hachelbich und Jechaburg (Irm.).

A. tenuis Mnch. Zarter H. (*Trisetum tenue* Roem. u. Sch.) ☉—☉ 6. H. 0,30—0,50 m. Trockene Hügel, im Gebiet nicht selten. — Sophienhof (Wallroth). Nordseite des Wipperthales, Heidehaus, Passberg, Stockhausen, Schersenthal, Jecha, Berka (Irmisch). Hachelbich (Steinmann). Sangerhausen, Mooskammer (Lebing).

A. flavescens L. Gelblicher H. Goldhafer. (*Trisetum flav. P.B. T. pratense* Ehrh.) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Grasige Orte der Ebene, sehr häufig, selten im Gebirge. — Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondersh.

A. caryophyllea Web. Nelken-H. (*Aira car. L. Airopsis car. Fr.*) ☉ 5—6. H. 0,10—0,25 m. Heiden, Hügel, Triften und Waldplätze, häufig. — Nordhausen, Kuhberg. Kohnstein. Steigerthal. Windehäuser Holz. Neustadt. Hufhaus. Rosstrappe (Hampe). Uthleben. Heidehaus. Passberg. Kelbra. Rothenburg. Sondershausen.

A. praecox P.B. Frühzeitiger H. (*A. pusilla* Web. *Aira praec. L. Airopsis pr. Fr.*) ☉ 4—5. H. 0,03—0,10 m. Sandige Abhänge und trockene Heiden, meist nicht selten und oft mit vorigem. — Nordhausen. Kuhberg. Kohnstein. Rothesütte (Hampe). Steigerthal. Windehäuser Holz. Kyffhäuser. Frankenh. Berka. Sondersh. Stockh. Gr.Furra (Irm.).

Sieglingia Bernh. Dreizahn.

S. decumbens Bernh. Liegender D. (*Festuca dec. L. Poa dec. Scop. Danthonia dec. DC. Triodia dec. P.B.*) 4 6—7. Länge 0,15—0,40 m. Wiesen, Triften, Heiden und Waldblößen, nicht selten. — Nordhausen, am Kuhberge. Windehäuser Holz. Neustadt. Hufhaus. Rehberger Graben und Oderbrück (Hampe). Sondershausen, im Schersenthale (Irm.).

Mélica L. Perlgras.

M. ciliata L. Gefranstes P. (*Beckeria montana Bernh.*) 4 5—6. H. 0,60—1,20 m. Sonnige, felsige Anhöhen, namentlich auf Kalk, zerstreut. — Alter Stolberg. Rothenburg, häufig. Kyffhäuser und Badra, selten. Numburg, Kattenburg und Sachsenburg, sehr häufig. Hachelbich. Sondershausen. Rosstrappe. Aendert ab:

b) *nebrodensis* Parlat. (*M. taurica* C. Koch. *M. glauca* F. Schultz.) Blätter borstlich, gefaltet; Rispe locker, zuletzt einseitswendig. — Frankenhausen und Sachsenburg (Lammert). Sondershausen, am Göldner (Hausknecht). Steinklebe bei Wendelstein. Freiburg. Salziger See, bei Rollsdorf und Wormsleben.

M. nutans L. Nickendes P. (*Airanut. Web.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Laubwälder, Feldgehölze und Gebüsche, häufig. — Kohnstein. Hohnstein. Alter Stolberg u. v. a. O.

M. uniflora Retz. Einblütiges P. 4 5—6. H. 0,30 m. Schattige Laubwälder, namentlich auf Kalk und Gyps — Kohnstein. Alter Stolberg. Tyrathal. Neustadt. Sophienhof. Walkenried. Bodethal. Rosstrappe u. Iberg bei Grund (Hmp.). Sondershausen, am Göldner (Irm.) Bleicherode (Angelrodt).

12. Gruppe. Festucaceae Kth. Schwingelgräser.

Briza L. Zittergras.

B. media L. Gemeines Z. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und Wälder, gemein. — Z. B. Kuhberg. Gumpe u. a. O.

**B. maxima* L. Grossähriges Z. ☉ 5—6. H. bis 0,30 m. Ziergras der Gärten aus Süd-Europa.

**B. minor* L. Kleinähriges Z. (*B. gracilis* Hort.) Wie voriges.

Scleróchloa P.B. Hartgras.

S. dura P. B. Gemeines H. (*Cynosurus d. L. Poa d. Scop. Sesleria d. Kth.*) ☉ 5—6. Länge 0,05—0,15 m, meist liegend. Wegeränder und Triften, zerstreut. — Numburg. Badra (Irm.). Bendeleben (Schmiedtgen). Artern (Bösel). Heygendorf (Hesse). Weissensee, Greussen, Tennstädt und Langensalza (Buddensieg).

Poa L. Rispengras.

P. annua L. Einjähriges R. ☉ Blüht fast das ganze Jahr. Länge 0,05—0,25 m. Kultivierte und unkultivierte Orte, gemein.

P. bulbosa L. Zwiebeliges R. 4 5—6. H. bis 0,30 m. Wegeränder, Grasplätze, Hügel und Raine, selten, nicht im Harze. — Nordhausen, sehr vereinzelt. Steigerthal (Hampe). Numburg (Irmisch). Badra. Aendert ab:

b) *vivipara*. Aehren in blattartige Knospen auswachsend. So vorherrschend. — Steigerthal. Numburg, hier meist violett gefärbt. Kelbra. Frankenhausen (Irmisch). Südrand des Ziegelröder Forstes.

P. alpina L. Gebirgs-R. 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Kalkfelsen, selten. Von dieser Art findet sich nur folgende Form im Gebiete:

b) *badensis* Haenke (als Art). (*P. brizoides* Wohlleb. *P. brevifolia* DC. *P. thermalis* Pers. *Megastachya bad.* P.B.) Auleben. Numburg (Irm.). Sachsenburg und Oldisleben, sehr häufig. Steinklippe bei Wendelstein. Neunhügel bei Bottendorf. Zwischen Lodersleben und Querfurt, am Galgenberge. Schmon'sche Berge, sehr häufig.

P. nemoralis L. Hain-R. 4 6—7. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Gebüsch, gemein. Sehr veränderlich, gewöhnlich zweiblütig; Färbung grün oder stahlblau. Aendert ab:

b) *firmula* Gaud. (*P. coarctata* Hall. *fil.* *P. caespitosa* Poir. *P. trivialis* Leers.) Gras-grün; Blattscheiden glatt; Rispe aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5-blütig. Häufig.

c) *rigidula* Koch. (*P. pratensis* Leers. *P. palustris* DC. *P. polymorpha* Wib.) Dunkelgrün, oft fast graublau; Stengel steif und nebst den Scheiden etwas rauh, Rispe aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5-blütig; Blüten durch Wolle verbunden. — Kohnstein, auf sterilem Gyps.

d) *montana* Gaud. Halme zierlich; Rispe 3ährig, lang- und dünn-gestielt; Aehrchen tragend; Aehrchen gross, 2—5blütig.

e) *glauca* Koch. Mehr oder weniger grau-blau; Halme steif, mit zahlreichen Aehrchen; Rispe zusammengezogen, ästig, kurz gestielt; Wurzel stärker sprossen-treibend. — So am Nordharze, bei Hüttenrode (Hampe).

P. serótina Ehrh. Spätes R. (*P. palustris* Rth.) *P. pratensis* Willd. n. L. *P. fertilis* Host. *P. angustifolia* Rchb.) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen, Ufergebüsch und feuchte Wälder; sehr selten im Gebirge.

P. Chaixi Vill. Sudeten-R. (*P. silvatica* Chaix. *P. sudetica* Haenke.) 4 6—7. H. 0,60—1,20 m Gebirgs-wälder des Ober- und Unterharzes, häufig. — Alter Stolberg. Tyrathal. Ilfelder Thal. Ellrich. Zorge. Rothenburg. Kyffhäuser. Löwenstieg, zwischen Rothenburg und Rathsfeld (Irmisch). Ziegelrode, im Mühlthale. Loderslebener Forst (Haertel). Aendert ab:

- b) *remota* Koch. (*P. hybrida* Rchb.) Rispenäste sehr verlängert, hängend; Aehrchen kleiner. — Rothenburg, an schattigen Stellen.

Kommt an sonnigen und trockenen Stellen mit grünen oder gefärbten Aehrchen und nur 0,15 m hoch vor.

P. trivialis L. Gemeines R. (*P. scabra* Ehrh. *P. dubia* Leers.) 4 6—7. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Grasplätze. Im Gebirge sind die Aehrchen dunkler gefärbt und armbblütiger (Hampe).

P. pratensis L. Wiesen-R. (*P. trivialis* Willd. *P. glabra* Ehrh.) 4 6—7. H. 0,15—1,00 m. Wiesen, Triften und Grasplätze, gemein. Aendert ab:

- b) *latifolia* Koch. (*C. P. subcaerulea* Bot. ang.) Untere Blätter kürzer und breiter, bläulich-grün. — So auf Sandboden.
- c) *angustifolia* L. (als Art). Untere Blätter zusammengerollt. — So an Mauern.
- d) *humilis* G. Meyer. Grau-grün; Halme niedriger; Scheiden nicht über die Mitte gehend: Blätter kurz, zusammengerollt-borstlich; Rispe kurzästig und zusammengezogen.
- c) *anceps* G. Meyer. Bläulich-grün; Halme zusammengedrückt, fast zweikantig; Blätter verlängert-zweischneidig; Scheiden oft der Aehre genähert, blass-grün, meist mehr oder weniger abstehend; Rispe reichblütig.

P. compressa L. Zusammengedrücktes R. 4 6—7. H. 0,15—0,50 m. Aecker, Triften, Wegränder und Mauern, gemein. — Aendert ab:

- b) *Langeana* Rchb. (als Art). (*P. effusa* Tsch.) Halm etwa 0,60 m hoch; Rispe schlaff, sehr reich mit Aehrchen besetzt. — Walkenried, häufig.

Glycéria R.Br. Schwaden. Süßgras.

G. aquatica Whltnbg. Wasser-Sch. (*G. altissima* Grcke. *G. spectabilis* M.u. Koch. *Poa aquatica* L. *P. altissima* Mch. *Hydrochloa aqu.* Hartm. *Molinia maxima* Hartm.) 4 7—8. H. 1,20—2,00 m. Dick, rohrartig. Am Rande fließender und stehender Gewässer, nicht selten. — Walkenried. Rottleberode. Stolberg. Hasselfelde, Bodeufer bei Wendefurt (Hampe). Helbe, bei Ebeleben und Riestedt, Rockensussra (Irm.). Greussen, im Steingraben; Tennstädt, Weissensee (Buddensieg).

G. fluitans R.Br. Flutende Sch. Mannagras. (*Festuca fluit.* L. *Poa fl.* Scop. *Hydrochloa* u. *Molinia fl.* Hrtm.) 4 6—9. H. 0,30—1,00 m. Gräben, Sümpfe, Ufer und nasse Wiesen, häufig, z. B. im Stadtpark zu Nordhausen.

Aendert ab:

b) *looliacea* Huds. Rispe fast einfach, traubenförmig. — So an trockenen Stellen.

G. plicata Fr. Gefalteter Sch. 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Gräben und sumpfige Wälder, selten. — Nordhausen. Walkenried. Worbis (Irm.). Greussen und Artern (Haussknecht).

Catabrosa P.B. Quellgras.

C. aquatica P.B. Wasser-Qu. (*Aira aqu.* L. *Glyceria aqu.* Presl. *G. airoides* Rchb. *Molinia aqu.* Wib. *Poa airoides* Koel. *Hydrochloa airoides* Hartm.) 4 7—8. Aehrchen meist violett angelaufen. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Sümpfe, Lachen und Uferschlamm, zerstreut. — Hasselfelde. Clauthal (Hampe). Rockensussra (Irmisch). Ottenhausen (Hausskn.). Tennstädt (Buddensieg). Wiehe (Härtel).

Molinia Mch. Molinie. Pfeifengras.

M. coerulea Mch. Blaue M. Blaugras. (*M. varia* Schrk. *Aira coer.* L. spec. pl. *Melica coer.* L. mant. 2. *Festuca coer.* DC. *Enodium coer.* Gaud. *Hydrochloa coer.* Hartm.) 4 8—9. H. 0,15—0,50 m. Nasse und torfige Wiesen, feuchte und lichte Waldplätze, nicht selten. — Walkenried. Sachsenstein (Hampe). Frankenhausen, auf trockenen Anhöhen und Rottleben, auf nassen Wiesen (Irm.). Aendert ab:

b) *arundinacea* Schrk. (*M. altissima* u. *silvatica* Lk. Hort. Berol. *Enodium silv.* Lk. enum.) Halm 1—2 m hoch; Aehrchen an den Rispenästen entfernter, locker gestellt; Wurzelblätter 0,30—0,60 m lang. — So in Waldsümpfen, selten.

Dactylis L. Knauelgras.

D. glomerata L. Gemeines K. (*Festuca glom.* All. *Bromus glomeratus* Scop.) 4 6—7. H. 0,30—1,25 m. Wiesen, Raine, Grasplätze und Wälder, gemein. Aendert ab: Blätter viel schmaler als bei der Hauptform, so im Kohnstein; ganze Pflanze blaugrün, so auf trockenen Gypsbergen. Ausserdem:

b) *hispanica* Rth. (als Art). Rispe in eine lappige Aehre zusammengezogen; Aeste vom Grunde an mit Aehrchen besetzt. — Bleicherode, an steinigen, trockenen Stellen.

Cynosúrus L. Kammgras.

C. cristatus L. Gemeines K. (*Phleum cristatum* Scop.) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Triften und Waldschläge, gemein. — Kohnstein. Himmelgarten, an Wegerändern. Sundhausen u. a. O.

Festúca L. Schwingel.

F. distans Kth. Absteherender Sch. (*Poa dist.* L. *P. salina* Poll. *Hydrochloa dist.* Hartm. *Glyceria dist.* Whlbg. *G. intermedia* Klinggr. *Puccinellia dist.* Parlat. *Atropis dist.* Griseb.) 4 5—10. H. 0,15—0,30 m. Gräben, Lachen und Ufer, besonders auf Salzboden. — Numburg, Badra, Frankenhausen, sehr häufig (Irm.). Zwischen Frankenhausen und Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Eisleben, an den Seelöchern bei Zabenstedt und Gerbstedt. See bei Weissen-see, Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen (Haussknecht).

F. myuros Ehrh. Mäuseschwanz-Sch. (*F. Pseudomyrus* Soyer- Willem. *F. bromoides* Spr. *Mygalurus caudatus* Lk. *Vulpia myurus* Gmel.) ☉—☉ 5—6. Länge 0,08—0,20 m. Blass-grün, bald stroh-gelb werdend. Dürre Hügel und sandige Triften, zerstreut. — Nordhausen, städtische Plantage am Pfarrholze unter dem Harzrigi, häufig; an Bahnausschachtungen, selten. Kyffhäuser, bei Sittendorf, an Brachfeldern und an Wegen. Badra, Hachelbich (Irmisch). Gross-Furra (Strzg.). Teistungenburg. Wüste bei Allstedt, Ziegelrode (Härtel).

F. sciuroides Rth. Eichhornschwanz-Sch. (*F. bromoides* Auct. *Vulpia sciur.* Rchb.) ☉—☉ 5—6. H. 0,30 m. Lange grün bleibend. Auf Sand, seltener als voriger. — Sondershausen (Steinmann). Teufelsbäder bei Osterode und Regenstein (Hampe).

F. ovina L. Schaf-Sch. 4 5—6. H. 0,20—0,60 m. Wiesen, Triften, Raine, trockene Abhänge und Wälder, häufig. Kommt vor als:

- a) *vulgaris* Koch. Blätter gras-grün oder nur etwas lauch-grün, sehr dünn, etwas rau; Aehrchen klein, grannenlos (*F. tenuifolia* Sibth. als Art), oder kurz-begrannt (*F. capillata* Lmk.).
- b) *duriúscula* L. sp. pl. Halm höher; Aehrchen grösser; Blätter gras-grün oder bläulich-grün, meist dicker, steif oder zurück-gekrümmt. — So in Wäldern häufig.

Kommt vor: Scheiden und untere Blätter mehr oder weniger zottig, die Aehren mehr oder weniger weich-behaart; Blätter kürzer oder länger, auch in der Dicke verschieden; an trockenen Stellen sind die Blätter kürzer und zurückgeschlagen (*F. curvula* Gaud.). So an der Numburg u. a. O.

- c) *glauca* Schrad. (als Art). Blätter bläulich-grün, dick und steif. — So auf trockenen Abhängen des Sachsenstein, auf Gyps (Angelrodt). Felsen der Rosstrappe (Hampe).

F. heterophylla Haenke. Verschiedenblättriger Sch. (*F. duriuscula* L. syst. *F. nemorum* Leyss.) 4 5–6. H. 0,60–1,00 m. Trockene Laubwälder des Harzes wie der Vorberge, häufig. — Kohnstein. Leimbacher Holz. Alter Stolberg. Rathsfeld. Jechaburg, im Kirchthale (Irm.). Bleicherode.

F. rubra L. Roter Sch. 4 5–6. H. 0,30–0,60 m. Wiesen, Triften, Raine und Waldränder, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Steinberg. Rüdigsdorf, im Steinthale. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O. Aendert ab:

- b) *dumetorum* L. (als Art). (*F. barbata* Schrk.) Aehren mit kurzen, weichen Haaren besetzt. — So an schattigen Waldplätzen, seltener.

F. silvatica Vill. Wald-Sch. (*F. calamaria* Sm. *F. altissimiua* All. *Bromus triflorus* Ehrh. n. L. *Poa trinervata* Ehrh. *P. silv. Poll. n. Vill. Schedonorus silv. P.B. Schoenodorus calam. Röm. u. Sch.*) 4 6–7. H. 0,60–1,25 m. Schattige Laubwälder der Berge, zerstreut. — Alter Stolberg, einzeln. Eichenforst, häufig. Ilfelder Thal. Iberg bei Grund; Bodegebirge von Treseburg bis zur Rosstrappe (Hampe). Kyffhäuser, Oldisleben (Haussknecht). Lodersleben. Tennstädt. im Kroll (Buddensieg).

F. gigantea Vill. Riesen-Sch. (*Bromus giganteus* L.) 4 6–8. H. 0,60–1,50 m. Schattige Wälder, Ufergebüsche und Graspärten, häufig. — Kohnstein, am Nordabhänge an der Kalten Wieda. Ilfelder Thal. Sophienhof. Walkenried. Alter Stolberg. Bodethal. Kyffhäuserzug. Hainleite.

F. arundinacea Schreb. Rohrartiger Sch. (*F. elatior* Sm. *Bromus arund. Rth. B. prat. Spr. Schedonorus prat. P.B.*) 4 6–7. H. 0,60–1,50 m. Feuchte Wiesen, Ufer und Gebüsche, nicht selten. — Ilfelder Thal. Walkenried. Treseburg, an der Bode (Hampe). Numburg, Stockhausen (Irm.). Artern (Haussknecht). Greussen, Tennstädt (Buddensieg).

F. elatior L. Hoher Sch. (*F. pratensis* Huds. *Bromus el. Koeler. B. prat. Spr. Schedonorus prat. P.B.*) 4 6—7. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark u. a. O. Aendert ab:

- b) *pseudololiacea* Fr. (*F. loliacea* Auct. n. Huds.) Rispe armblütig, Aehrchen lineal-länglich, wechselständig, entfernt, untere kurz-gestielt, bisweilen zu zweien, obere sitzend. — So bei Walkenried. Rothenburg. Frankenhäusen. Jecha, auf Wiesen.

Brachypódium P.B. Zwenke.

B. silvaticum Roem. u. Sch. Wald-Z. (*B. gracile* P.B. *Bromus pinnatus* b. L. *B. gracilis* Weig. *B. silvat. Poll. Festuca silv. Huds. n. Vill. F. grac. Mnch. Triticum silv. Mnch.*) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. Schattige Laubwälder, zerstreut. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt. Hesseley bei Steigerthal. Rosstrappe (Hampe). Kyffhäuserzug. Hainleite.

B. pinnatum P.B. Gefiederte Z. (*Bromus pinnatus* L. z. Teil. *T. pinnatum* Mnch. *T. bromoides* Web. *Festuca pinn. Mnch.*) 4 6—7. H. 1,00—1,25 m. Trockene und grasige Berghänge, Raine, Wege und Waldränder, auf Gyps und Kalk, gemein. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Badra. Kyffhäuser. Frankenhäusen u. a. O. Kommt vor:

- a) *vulgare* Koch. Aehrchen rauh oder zottig, gerade oder gekrümmt. — So am häufigsten.
b) *rupestre* Koch. (*Bromus rupestris* Host. *B. corniculatus* Lmk.) Aehrchen kahl, nicht selten verlängert und sichelförmig. — So an trockenen Kalkhügeln.

Bromus L. Trespe.

B. secalinus L. Roggen-T. (*B. segetalis* A. Braun u. Döll. *Serrafalcatus secal. Godr.*) ☉ 6—8. H. 0,30—1,00 m. Getreidefelder, strichweise gemein, anderwärts fehlend. — Aendert ab:

- b) *grossus* Koch. Aehrchen grösser, ungefähr 16blütig, kahl oder rauh. — So zwischen Nieder-Sachswerfen und Woffleben.
c) *submuticus* Rehb. Wie vorige, Aehrchen grannenlos. — So bei der Domaine Himmelgarten.

B. racemosus L. Traubenförmige T. ☉ 5—6. H. 0,30—0,50 m. Etwas feuchte Wiesen u. Triften, zerstreut. — Ilfeld, beim Netzkater. Neustadt. Sondersh. Aendert ab:

b) *commutatus* Schrad. (als Art). (*B. pratensis* Ehrh. *B. simplex* Gaud. *Serrafalcatus com.* Godr.) Höher, untere Spelze am Rande über der Mitte stumpfwinkelig-hervorragend. — Leimbach. Steigerthal. Sondershausen. Weissensee u. a. O.

B. mollis L. Weichhaarige T. (*Serrafalcus m. Parlat.*) ☉ 5—6. H. 0,15—0,50 m. Wiesen, Raine, Wegeränder u. Aecker, gemein. — Aendert mit kahlen Aehrchen ab.

B. arvensis L. Acker-T. (*B. versicolor* Poll. *Serrafalcus arv.* Godr.) ☉ 6—7. H. 0,30 m. Aecker, Wegeränder und unkultivierte Hügel, sehr häufig. — Z. B. Zorgebett. Crimderöder Höhen u. a. O.

B. asper Murr. Rauhhaarige T. (*B. nemoralis* Huds. *B. montanus* Poll. *B. hirsutus* Curt. *Festuca aspera* M. u. Koch. *Schedonorus asp.* Fr.) Bergige Laubwälder, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Sondershausen. Aendert ab:

b) *serotinus* Beneken (als Art). Obere Blattscheiden rauhhaarig; Aeste der unteren Blattquirle zu zweien, auseinanderfahrend; Klappen kahl. — Zwischen dem Rathsfelde und Frankenhausen. Sondershausen. Allstedt. Zwischen Wendefurt und Hasserode (Hampe).

B. erectus Huds. Aufrechte T. (*B. arvensis* Poll. n. L. *B. perennis* Vill. *B. angustifolius* Schrk. *B. montanus* Flor. Wett. *Festuca montana* Savi. *F. erecta* Wallr. *Schedonorus mont.* Fr.) 4 6—7. H. 0,30—1,00 m. Sonnige Hügel, Wiesen und unbebaute Orte, zerstreut. — Kyffhäusergebirge, z. B. Rathsfeld und Kattenburg. Artern. Allstedt, im Hagen. Greussen (Haussknecht). Tennstädt (Buddensieg).

B. inermis Leyss. Grannenlose T. (*Festuca speciosa* Schreb. *F. inerm.* DC. *Schedonorus P.B.*) 4 6—7. H. 0,15—0,60 m. Sonnige Abhänge, Dämme und Wegeränder, nicht selten. — Alter Stolberg, über Rottleberode. Kyffhäusergebirge, nicht selten. Sondershausen, häufig (Irm.). Greussen (Hausskn.) Sangerh. (Lebing). Rübeland (Hampe).

B. stérilis L. Taube T. ☉ 5—8. H. 0,15—0,60 m. Unbebaute Orte, Gebüsche und Zäune, sehr häufig; nicht im Harze.

B. tectorum L. Dach-T. (*Schedonorus tect.* Fr.) ☉ 5—8. H. 0,30 m. Mauern, Wege und unfruchtbare Stellen um die Ortschaften, gemein.

Arundinaria C. Richard. Arundinarie.

**A. falcata* Nees ab Es. Sichelblättrige A. (*Bambusa falcata* Hort.) 2½ H. 2—3 m. Ziergras aus Nepaul, kommt bei uns nicht zur Blüte.

Bambusa Schreb. Bambusrohr. (VI, 1).

**B. viridi-glarescens* Carr. Grünhalmiges B. 2½—5. Pflanze hellgelblich-grün. H. 3—4 m. Ziergras aus Nord-China.

**B. Metake* Sieb. Mete-B. (*B. Mete* Hort.) 2½—5. Pflanze grünlich-gelb. H. 2—3 m. Aus Japan.

13. Gruppe. **Hordeaceae Kth. Gerstengräser.**

Triticum Tourn. Weizen.

**T. vulgare* Vill. Gemeiner W. (*T. cereale* Schrk.) ☉—☉ 6—7. H. 1,00—1,30 m. Allgemein im Grossen gebaut. Off.: *Amylum tritici*. Kommt vor:

a) *hybernium* L. Winterweizen. ☉ Aehre grannenlos, kahl oder sammetartig-weichhaarig, bei der Reife gelblich-weiss oder bräunlich. Die gewöhnliche Form.

b) *aestivum* L. Sommerweizen. ☉ Aehre lang-begrannt, kahl oder sammetartig-weichhaarig, bei der Reife gelblich-weiss, bräunlich oder schwarz. So seltener.

**T. turgidum* L. Englischer W. Wie voriger; selten angebaut. Aendert ab:

b) *compositum* L. Wunder-W. Aehre gross, seitwärts verästelt. — So versuchsweise hier und da gebaut.

**T. Spelta* L. Dinkel. Spelt. ☉ Sonst wie vorige. Auf fettem Leimboden selten gebaut.

T. repens L. Quecke. (*Agropyrum rep. P.B. Braconnotia officinarum* Godr.) 2½ 6—7. H. 0,60—1,25 m. Aecker, Hecken, Zäune, Grasplätze, gemein. Off.: *Rhizoma Graminis*. Aendert ab: Blüten spitz oder stumpf, begrannt oder grannenlos; Aehren genähert oder entfernt-stehend; Spindel glatt oder rauhhaarig; Blätter zusammengerollt oder flach. Am Regenstein kommt auch eine Form mit schwärzlicher Aehre vor (Hampe).

T. caninum Schreb. Hunds-W. (*Elymus can. L. fl. suec. ed. 2. Agropyrum can. Roem. u. Sch. Braconnotia elymoides* Godr.) 2½ 6—7. H. 1,00—1,50 m. Schattige, etwas feuchte Waldplätze, nicht selten. Ilfelders Thal. Neustadt. Alter Stolberg. Sondershausen (Irm.) Bodegebirge (Hampe).

Secale Tourn. Roggen.

**S. cereale* L. Gemeiner R. (*Triticum cer. Aschers.*) ☉—☉ 5—6. H. 1,20—2,00 m. Allgemein im Grossen gebaut. Vaterland unbekannt, wahrscheinlich zwischen den Alpen und dem schwarzen Meere.

Élymus L. Haargras.

E. europaeus L. Europäisches H. (*Hordeum eur. All. H. cylindricum Murr. H. silvaticum Huds. Cuviera eur. Koeler.*) 4 6—7. H. 0,60—1,25 m. Schattige Laubwälder, meist unter Rotbuchen; gern auf Kalk. — Kohnstein. Himmelreich bei Ellrich. Sophienhof. Neustadt. Alter Stolberg. Hasselfelde. Bodethal, von Treseburg bis zur Rosstrappe. Goslar, am Ramberge (Hampe). Wendelstein. Frankenhausen. Schmücke und Finne, bei Sachsenburg und Oldisleben (Haussknecht). Sondershausen, am Göldner und hinter Jechaburg. Straussberg. Eichsfeld (Irmisch).

**E. arenarius* Pall. Sand-H. (*E. sabulosus M. Bieb.*) 4 7—10. H. bis 2 m. Ziergras aus Taurien; bei uns in Gärten und Anlagen.

Hórdeum Tourn. Gerste.

**H. vulgare* L. Gemeine G. Vierzeilige G. (*H. polystichum Döll.*) ☉ — ☉ 6—7. H. 0,60—1,00 m. Fruchttragende Aehrchen greihig geordnet, 2 Reihen auf jeder Seite mehr hervorspringend. Die Heimat dieser Art soll Mesopotamien sein. Bei uns seltener gebaut. Aendert ab:

- b) *hexastichon* L. (als Art). Sechszehilige G. Aehrchen gleichförmig-greihig geordnet. — Selten gebaut.
- c) *distichum* L. (als Art). Zweizeilige G. Mittleres Aehrchen zweigeschlechtlich, eiförmig, aufrecht begrannt, seitenständige männlich, linealisch, grannenlos. ☉ — Bei uns allgemein kultiviert.
- d) *zeocriton* L. (als Art). Reis-G. Pfauen-G. Mittleres Aehrchen mit fächerförmig-abstehenden Grannen. — Bei uns selten gebaut.

H. murinum L. Mäuse-G. ☉ 7-10. H. 0,20—0,40 m. An Gebäuden, Mauern, Wegen und auf Schutt, gemein.

H. secalinus Schreb. Roggenartige G. (*H. pratense Huds. H. nodosum Auct.*) 4 6—7. H. 0,40—0,90 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, besonders auf Salzboden. — Numburg. Zwischen Sondershausen und Bebra. Gross-Berndten (Irm.). Tennstädt und See bei Weissensee (Bddsg.). Ottenhausen und Artern (Haussknecht).

**H. jubatum* L. Mähnen-G. ☉ 6—7. H. 0,50—0,60 m. Ziergras der Gärten, aus Nord-Amerika.

Lólium L. Lolch.

**L. perenne* L. Englisches Raygras. 4 6—9. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, gemein. Als schönstes Rasengras vielfach angesät. Aendert ab: Blütenspelzen kurz-stachelspitzig oder wehrlos; Aehrchen mit 7-9, oder nur 3-4 Blüten (*L. tenue* L.); Aehren zusammengesetzt, ästig und selten Blattknospentragend (f. *vivipara*).

L. italicum A.Br. Italienisches Raygras. *L. multiflorum* Lmk. *L. Bouchéanum* Kth.) 4 6—9. H. 0,30—1,00 m. Auf Wiesen und Grasplätzen, bisweilen angesäet. Stammt aus Ober-Italien.

L. temulentum L. Taumel-L. (*L. annuum* Lmk. *Craepalia tem.* Schrk.) ☉ 6—7. H. 0,30—0,90 m. Unter dem Getreide als Unkraut. — Crimderode. Steigerthal. Gilt als betäubend giftig! Aendert ab:

b) *arvense* With. (als Ait). Halme und Blattscheiden glatt, Grannen sehr kurz, fast fehlend.

b) *laeve* Koch. (*L. speciosum* M. Bieb.) Halme und Blattscheiden glatt; Grannen schlänglich-gekrümmt.

L. remotum Schrnk. Leinliebender L. (*L. arvense* Schrad. n. With.) *L. linicolum* A.Br. *L. linicola* Sonder.) ☉ 6—7. H. 0,30—0,60 m. In Flachsfeldern, nicht selten. — Steigerthal. Neustadt. Herreden. Sondershausen. Bollstedt. Frömmstedt, wie überhaupt an der Südabdachung der Hainleite, häufig. Leine- und Werrathal (Möller).

L. multiflorum Gaud. Vielblütiger L. ☉ 6—7. Hüllspelzen 3mal kürzer als das Aehrchen; Aehrchen nach vorn verschmälert, spitz, 12—20blütig; Blüten lanzettlich, dicht-dachig, nur die oberen begrannt; nichtblühende Blätterbüschel fehlend. — Nordhausen, am Zorgeufer auf Schutt zahlreich. Diese südliche Pflanze scheint mit Schweinen aus Ungarn eingeführt zu sein.

Aegilops L. Walch. Ziegenauge.

A. caudata L. Geschwänzter W. (*A. cylindrica* Host.) ☉ 6—8. H. bis 0,40 m. In Nord-Italien heimisch. — Die Pflanze findet sich ebenfalls zu Nordhausen am Zorgeufer auf Schutthaufen vor, wahrscheinlich ist sie auf dieselbe Weise verschleppt wie vorige.

II. Gruppe. Nardoideae Nees. Borstengräser.

Nardus L. Borstengras. (III, 1).

N. stricta L. Steifes B. 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Sandige Waldheiden, nasse und torfige Bergwiesen, nicht selten. — Nordhausen, Kuhberg; zwischen der Kuckucksmühle und Steigerthal. Kohnstein. Neustadt. Tyrathal. Hainfeld. Ilfelder Thal. Walkenried. Ostabhang des Kyffhäusergebirges. Sondershausen (Irmisch). Monraburg bei Schloss-Beichlingen; Ziegelröder Forst; Orlas bei Memleben (Härtel).



II. Abteilung.

Gymnospermae. Nacktsamige Phanerogamen.

XLIII. Ordnung. Coniferae. Zapfenträger. Nadelhölzer.

141. Familie.

Taxineae Rich. Taxusgewächse.

Taxus Tourn. Eibe. Taxbaum. (XXII, 12).

**T. baccata* L. Gemeine E. ♂ 3—4. Frucht rot. H. 3—10 m. Bergwälder, zerstreut, hier und da angepflanzt. — Jechaburg, Straussberg (Irm.). Bleicherode, am Japan und am Crajaer Kopfe. Eichsfeld. Winterberg und Hübichenstein bei Grund. Bodethal. Rosstrappe und Hexentanzplatz (Hampe). Obs.: *lignum, folia et baccae Taxi*. Aendert ab:

b) *hibernica* Hook. Irlands-E. (*T. var. fastigiata* Loud. *T. var. pyramidalis* Hort.) Baum mit aufrechtstehenden Zweigen, eine Säule oder Pyramide bildend. So nur in Anlagen und Gärten.

**T. canadensis* Willd. Kanadische E. (*T. baccata* var. *minor* Mchx. *T. procumbens* Lodd.) ♂ Weit ausgebreiteter, oft auf dem Boden liegender Strach von höchstens 1,50 m Höhe. In Kanada heimisch, bei uns in Anlagen.

Ginkgo L. Ginkgobaum. (XXII, 3).

**G. biloba* L. Zweilappiger G. (*Salisburia adiantifolia* Sm.) ♂ Steinfrucht gelb, einer Eierpflaume ähnlich. H. bis 20 m. Blätter breit-keilförmig, 2lappig, vorn ausgebissen, dicht strahlig-genervt und lederig. Beliebter Parkbaum aus Japan.

142. Familie.

Cupressineae Rich. Cypressengewächse.

Juniperus Tourn. Wachholder. (XXII, 12).

**J. communis* L. Gemeiner W. ♂ 4—5. Beeren schwarz, blau bereift, erst im zweiten Jahre reif werdend. H. 0,80—1,50 m. Nadelwälder und Heiden, selten. — Steigerthal, bei der Grasmühle, einzeln. Kyffhäuser bei Tilleda (Petry). Sondershausen, im Schersenthale und am Göldner (Irm.) Osterode (Hampe). Off.: *baccae Juniperi*.

Aendert ab:

b) *hibernica* Lodd. Irischer W. Breit-pyramidal wachsend; Aeste aufrecht und anliegend; Zweige etwas abstehend. So in Gärten und Anlagen.

**J. nana* Willd. Zwerg-W. (*J. saxatilis* Pall. *J. sibirica* Burgsdorf.) ♂ 5—6. Zapfenbeeren braunschwarz. H. 0,30—0,60 m. Strauch von gedrungenem Wuchse, der sich weit auf der Erde ausbreitet. In alpinen Gegenden der nördlichen Erde heimisch.

**J. prostrata* Pers. Niedergestreckter W. (*J. repens* Nutt. *J. horizontalis* Mnch. *J. hudsonica* Lodd.) ♂ 4—5. Zapfenbeeren klein, schwarzblau-bereift. H. bis 0,50 m. Äste und Zweige dicht über dem Boden ausgebreitet. Aus Nord-Amerika.

**J. squamata* Lamb. Schuppen-W. ♂ H. 1—2 m. Meist niederliegender, stark-verästelter Strauch vom Himalaya.

Sabina Spach. Sadebaum. (XXII, 12).

**S. officinalis* Grcke. Gebräuchlicher S. Stink-S. (*S. vulgaris* Antoine. *Juniperus Sabina* L. *S. foetida* Spach z. Teil.) ♂ 4—5. Zapfenbeeren blau, an gekrümmten Stielen hängend. H. 1,50—2,50 m. In den Alpen einheimisch, bei uns bisweilen angepflanzt. Off: *summitates* s. *hb. Sabinæ*.

**S. virginiana* Ant. Virginischer S. Rote Ceder. (*S. foetida* var. *virginiana* Spach. *Juniperus virginiana* L. *J. virginiana* var. *caroliniana* Du Roi.) ♂ Zapfenbeere klein, schwarzblau. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika. Diese Art liefert in ihrem Vaterlande das wohlriechende Holz zu Bleistiften.

Thuja L. Lebensbaum. (XXI, 8).

**Th. occidentalis* L. Gemeiner L. Kanada-L. ♂ Bei uns höchstens 15 m hoch. Zweige zweischneidig flach zusammengedrückt, wagrecht ausgebreitet; Blätter 4reihig-dichtdachig, eirund-rautenförmig, auf der Mitte des Rückens mit einem Höcker. Beerenzapfen länglich, schliesslich hängend, braun. Stammt aus Nord-Amerika. Bei uns in Anlagen und auf Friedhöfen angepflanzt. Obs.: *hb. Arboris vitae*. Ändert ab:

b) *Vervaeana* Hort. *Vervaeana*'s L. Belaubung gold-grün.

**Th. plicata* Donn. Breitzweigiger L. (*Th. Wareana* Booth. *Th. odorata* Marsh.) ♂ Baum von der Westküste Nord-Amerikas, der bei uns 5—6 m hoch wird. Blätter auf der oberen Fläche der Ästchen glänzend, auf der unteren matt, die randständigen kahnförmig, breit-eirund, spitz, die oberen rautenförmig, stumpflich, flach, gekielt, die Rückendrüse kreisrund; Zapfenbeere hängend.

**Th. gigantea* Nutt. Riesen-L. (*Th. Standishii* Carr. *Th. Menziesii* Dougl. *Th. plicata* Lamb. *Thujopsis Standishii* Gord.) ♂ Soll in seinem Vaterlande, dem nordwestlichen Amerika bis 65 m hoch werden; bei uns weit niedriger. Beerenzapfen hellbraun, überhängend; der häutige Flügel der Frucht nach oben verbreitert.

Biota D. Don. China-Lebensbaum. (XXI, 1).

**B. orientalis* Don. Morgenländischer E. (*Thuja orientalis* L. *Th. acuta* Mnch. *Phyllocladus stricta* Spach.) ♂ H. bis 6 m. Baum oder Strauch von steiferem oder dichterem Wuchs als der eigentliche Lebensbaum und lebhaft-hellgrüner Belaubung. Blätter 4reihig dachziegelig, auf der oberen und unteren Seite der Zweige eirund, zugespitzt, an beiden Seiten derselben gestielt, spitzer zulaufend. Fruchtzapfen fleischig, hellgrün, zur Zeit der Reife in seiner ganzen Länge aufspringend, so dass die schwach-geflügelten Früchte frei werden. In China, Japan und Mittel-Asien heimisch. Ändert ab:

b) *aurea* Waterer. Wuchs pyramidal-kugelig; Zweigspitzen gold-gelb.

- c) *semper-aurea* Hort. Belaubung den ganzen Sommer hindurch gold-gelb, während die gelbe Färbung des vorigen im Sommer mehr oder weniger in Grün übergeht.
- d) *filiformis* Lodd. (*Thuja* var. *pendula* Endl. *Th. flagelliformis* Hort.) Zweige fadenförmig, lang herabhängend.
- e) *pyramidalis* Hort. Wuchs schlank; Aeste und Zweige aufsteigend, ziemlich anliegend.

Thujopsis Sieb. et Zucc. Japanischer Lebensbaum. (XXI, 1).

**Th. dolabrata* Sieb. et Zucc. Japanischer L. (*Phylloclades dolab. Spach.*) ♂ Prächtiger Baum oder Busch, mit wagerechten Aesten und leicht überhängenden Zweigen. H. 1—2 m. Blätter kurz gegenständig, anliegend, unten mit zwei weissen Streifen.

Chamaecyparis Spach. Lebensbaum-Cypresse. (XXI, 1).

**Ch. nutkaënsis* Spach. Nutka-Cypresse. (*Cupressus americana* Trautv. *C. nootkatensis* Lamb. *Thuja excelsa* Brong. *Thujopsis borealis* Fisch. ♂ Wird in seiner Heimat, dem nordwestlichen Amerika, ein Baum bis zu 30 m Höhe. Zapfen von der Grösse einer Erbse, einzeln, fast sitzend, mit einem bläulichen Reife bedeckt.

**Ch. Boursieri* Carr. Boursier's Cypresse. (*Cupressus Lawsoniana* Murray.) ♂ Rasch wachsender pyramidaler Baum mit rundlichen Zweigen, welche an den Spitzen in graciöser Weise überhängen. Zapfen einzeln, endständig, erbsen-gross, aus 6—8 Schuppen gebildet, hell-braun, in der Jugend mit grünlichem Reif bedeckt. Erreicht in seiner Heimat, Nord-Kalifornien, eine Höhe von 45—50 m.

**Ch. obtusa* Sieb. et Zucc. Hinoki-Cypresse. (*Retinospora obt. Sieb. et Zucc.*) ♂ Japanischer Baum von 20—30 m Höhe, mit horizontal ausgebreiteten Aesten und dichtem Gezweige. Blätter in vier Reihen, die der beiden seitlichen Reihen gestielt, gross, die der oberen und unteren Reihe sehr klein, eirund, drüsentragend, schön dunkelgrün. Zapfend rund, ohne reifartigen Harzüberzug. Aendert ab:

b) *lycopodioides* Carr. Zweige bärlapp-artig entwickelt.

c) *filicoides* Veitch. Zweige farnwedel-artig.

**Ch. pisifera* Sieb. et Zucc. Erbsenfrüchtige Cypresse. (*Retinospora pis. Sieb. et Zucc.*) ♂ Schöner japanischer Baum von 10—15 m Höhe. Blätter 4zeilig, die der beiden seitlichen Reihen gestielt, zugespitzt, mit den Spitzen absteigend, die der oberen und unteren Reihe eirund, mit einer Drüse, auf der oberen Fläche grün, auf der unteren mit zahlreichen silberweissen Punkten. Zapfen rund, sonst wie bei voriger. Aendert ab:

b) *plumosa* Veitch. Wuchs dicht-pyramidal-buschig mit äusserst zarter, nadelartiger Belaubung von blau-grüner Färbung.

Cryptomeria D. Don. Cryptomerie. (XXI, 1).

**C. japonica* Don. Japanische C. (*Cupressus jap. L. fil. Taxodium japonicum* Brong.) ♂ Rasch wachsender Baum, der in seiner Heimat eine Höhe von 30—40 m erreichen soll. Nadeln an den Zweigen dicht, in 5 Reihen stehend, linien-pfriemenförmig, in einen gegen den Zweig offenen Bogen gekrümmt, oben und unten mit stark hervortretenden Nerven. Aendert ab:

b) *elegans* Veitch. Baum schon vom Grunde wagerecht verzweigt; Nadeln ziemlich lang, sehr dünn, dichtstehend. — Diese Varietät findet sich häufig angepflanzt, während die Hauptart gegen Winterkälte etwas empfindlich ist.

Wellingtonia Lindl. Wellingtonie. (XXI, 1).

**W. gigantea* Lindl. Riesige W. (*Sequoja gigant. Lindl. Sequoja Wellingtonia Seemann. Washingtonia californica Winslow.*) † Dieser Baum erreicht in Kalifornien, seiner Heimat, eine Höhe von 110 m und einen Umfang von 30 m. Blätter abwechselnd, schuppenartig über einander liegend, mit weicher Spitze, auf dem Rücken gekielt, mit etwas erhöhter Mittelrippe. Zapfen verhältnissmässig klein, eirund. — Versuchsweise hier und da angepflanzt, z. B. bei Neustadt.

143. Familie.

Abietineae Rich. Tannengewächse.

Pinus Tourn. Kiefer. (XXI, 1).

**P. silvestris* L. Gemeine K. Föhre. Kienbaum. † 5. Nadeln zu zweien; Zapfen eiförmig, glanzlos, anfangs sitzend, später auf einem hakenförmigen Stiele zurückgekrümmt. H. 18—30 m. Bildet in den sandigen Ebenen Nord-Deutschlands ausgedehnte Wälder; bei uns nur angepflanzt und nicht häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Petersdorf. Alter Stolberg. Zwischen Klein- und Gross-Furra u. a. O. Off.: *picea liquida*.

**P. Mughus* Scop. Zwerg-K. Krummholz. Knieholz. (*P. pumilio Haenke.*) † 5. H. 0,60—2,00 m. Stamm erst niederliegend und dann aufsteigend; Zapfen glänzend, kegelförmig-oval, aufrecht, die reifen absteigend oder herabgebogen; Aeste geschlängelt; Nadeln angedrückt. — Hochgelegene Moore des Brockens; auch in Anlagen angepflanzt. Obs.: *balsamum hungaricum*.

**P. Strobus* L. Weymouths-K. † 5—6. H. bis 20 m. Nadeln zu 5 stehend, dünn und lang; Zapfen überhängend, länglich-walzenförmig, mehr oder weniger gekrümmt, rotbraun. Häufiger Zierbaum der Anlagen: stammt aus Nord-Amerika.

**P. austriaca* Hoess. Oesterreichische K. Schwarz-K. (*P. nigra* Lk. *P. nigricans* Host.) † 5—6. H. bis 30 m. Rinde fast schwarz; Aeste in dicht aufeinander folgenden Quirlen, wagrecht stehend und zusammen eine breite Krone bildend. Nadeln paarweise, bis 12 cm lang, gegen den Zweig gekrümmt, aussen auffallend dunkelgrün, glänzend, mit scharf-gesägtem Rande, stechend; Zapfen kegelförmig, 5—7 cm lang, fast wagerecht absteigend, hell-gelbbraun, glatt und glänzend. In Oesterreich heimisch; bei uns häufig angepflanzt. — Nordhausen, am Kuhberge. Petersdorf u. v. a. O. Obs.: *oleum Terebinthinae*.

**P. Cembra* L. Zürbel-K. Arve. \S 6—7. H. bis 15 m. Nadeln zu 3 oder 5, derb, am Rande rau; Rinde der jüngsten Zweige mit dichtem rostgelbem Haarfilz überzogen. Die Früchte, die in der Heimat des Baumes als Zürbelnüsse allgemein gegessen werden, sind ohne Flügel. In den Alpen heimisch, bei uns nicht selten in Anlagen.

Abies Tourn. Tanne. (XXI, 1).

**A. alba* Mill. Weiss-T. Edel-T. (*A. pectinata* DC. *Pinus Picea* L. *P. pectinata* Lmk. *P. Abies* Du Roi.) \S 5—6. H. bis 56 m. Nadeln zweizeilig, flach, an der Spitze ausgerandet, unterseits mit zwei weissen Linien; Zapfen 10—15 cm lang, aufrecht. In Bergwäldern vereinzelt hier und da, aber stets angepflanzt und nicht ursprünglich wild. Obs.: *Terebinthina argentea*.

**A. balsamea* Marshall. Balsam-T. (*A. balsamifera* Mchx. *Pinus balsamea* L. *Picea balsamea* Loud.) \S 6—7. H. bis 15 m. Nadeln undeutlich-2zeilig (fast 4zeilig) gestellt; Zapfen eirund-kugelig mit abfallenden Schuppen. Schöner Baum unserer Anlagen; stammt aus Canada.

**A. Nordmanniana* Lk. Nordmann's T. (*Pinus Nordm.* Stev. *Picea Nordm.* Loud.) \S 5. H. bis 30 m. Nadeln 3—4 cm lang, dicht-2zeilig und nach oben gerichtet, so dass die silberweisse Unterseite in die Augen fällt; Zapfen 20 cm lang, walzig, oben und unten abgerundet. Beliebter Zierbaum aus dem nördlichen Asien.

**A. Pichta* Forbes. Sibirische T. (*A. sibirica* Ledeb. *Pinus Pichta* Endl. *Picea Pichta* Loud.) \S 5. H. 15—20 m. Nadeln schmal-linienförmig, ziemlich lang, unregelmässig-2zeilig, am oberen Ende abgerundet; Zapfen 7—8 cm lang. — Zierbaum der Anlagen vom Altai.

**A. nobilis* Lindl. Amerikanische T. (*Pinus nobilis* Dougl. *Picea nobilis* Loud.) \S 5. H. bis 70 m. Stamm kastanien-braun, Aeste absteehend, deutlich quirlig; Nadeln dicht um den Zweig herum gestellt, alle nach oben gekrümmt; Zapfen walzig, 16 cm lang, mit spateligen Deckblättern, welche viel länger als die Zapfenschuppen sind. Zierbaum aus Nord-Kalifornien.

Picea Lk. Fichte. (XXI, 1).

**P. excelsa* Lk. Gemeine F. Rot- oder Pech-tanne. (*P. vulgaris* Lk. *P. Abies* L. *P. Picea* Du Roi. *P. excelsa* Lmk. *Abies excelsa* Poir. *A. Picea* Mill.) \S 5. H. 40—50 m. Nadeln zusammengedrückt, fast 4kantig, stachelspitzig, einzeln; Zapfen walzlich, hängend; Schuppen ausgebissen-gezähnt. Im Oberharze der fast ausschliessliche Waldbaum und jedenfalls ursprünglich einheimisch. Auch in den Vorbergen und Thüringer Höhenzügen bildet die Fichte ansehnliche Bestände. Obs.: *Olibanum silvestre*.

Aendert ab:

b) *Clanbrasiliiana* Loud. Zwergfichte. Dichter Busch von 1 m Höhe. Nadeln kurz und heller als bei der Stammart.


**P. orientalis* Lk. Morgenländische F. (*Abies orient.* Tourn. *Pinus or. L.*) ♀ 5. H. 25—30 m. Nadeln bloß halb so lang, wie die der gemeinen Fichte, dicker, vierkantig, glänzend. Zapfen nur 6—8 cm lang, länglich, mit abgerundeten, fast ganzrandigen Schuppen. Zierbaum der Anlagen von der Küste des Schwarzen Meeres.

**P. alba* Lk. Weiss-F. Amerikanische Schimmel-F. (*Abies alba* Mchx. *A. laxa* Ehrh. *Pinus alba* Ait. *P. canadensis* Du Roi.) ♀ 5. H. 15—20 m. Nadeln etwas eingekrümmt, spitz, hell-grün oder bläulich-grün; Zapfen länglich-walzig, überhängend; Schuppen ganzrandig. Zierbaum aus Nord-Amerika.

**P. canadensis* Mchx. Hemlock's-F. Schierlingstanne. (*Pinus canad. L. P. americana* Du Roi. *Tsuga canad. Carr.*) ♀ 5. H. bis 15 m. Äste übergebogen; Nadeln etwa 7—8 cm lang, flach, leicht gezähnt, am oberen Ende abgerundet, zweizeilig; Zapfen 7—8 cm lang, rund, am Ende kurzer Seitenzweige; Schuppen rundlich, kurzgestielt. Zierbaum aus Nord-Amerika.—An der Rothenburg versuchsweise als Waldbaum angepflanzt.

Larix Tourn. Lärche. (XXI, 1).

**L. decidua* Mill. Gemeine L. (*L. europaea* DC. *L. excelsa* Lk. *L. vulgaris* Fisch. *Pinus Larix* L. *Abies Larix* Poir.) ♀ 4—5. H. bis 40 m. Nadeln büschelig, abfallend; Zapfen eiförmig, zugespitzt, aufrecht, 4 cm lang. Die Heimat der Lärche ist das nördliche Russland. Im Harze und den Thüringer Höhenzügen ist sie häufig angepflanzt, aber meist einzeln oder mit anderen Holzarten gemischt, selten kommt sie in kleinen Beständen vor. — Ilfelder Thal. Stolberg. Lauterberg, bis auf den Brocken. Obs.: *Terebinthina veneta*.



Cryptogamae.

Sporen-Pflanzen.

(Klasse XXIV nach Linné.)

III. Abteilung.

Cryptogamae vasculares. Gefäss-Kryptogamen.

XLIV. Ordnung. Gonopterides. Gliederfarne.

144. Familie.

Equisetaceae DC. Schafthalm.

Equisétum L. Schafthalm. Schachtelhalm.

E. arvense L. Acker-Sch. Kannenkraut. 4 3—4. H. 0,15—0,30 m. Sandige und lehmhaltige Aecker, Raine, gemein. Obs.: *hb. Equiseti minoris*. Aendert ab:

b) *nemorosum* A.Br. H. bis 0,60 m. Stengel auf der unteren Seite bis weit hinauf nackt; Aeste sehr lang, zurückgekrümmt, weitabstehend; nicht oder nur vereinzelt kurz-verzweigt. So in schattigen Wäldern. — Tyrathal. Rothesütte. Wolframshausen, am Bahndamme zwischen Gebüsch.

c) *caespitosum* Rabenh. Aeste verworren, fast rasenartige Ueberzüge bildend. — So an unbebauten Stellen bei Klein-Werther.

d) *decumbens* G. Meyer. Stengel niederliegend. — So auf Aeckern, häufig.

E. silvaticum L. Wald-Sch. (*E. capillare Hoffm.*) 4 5 - 6. H. 0,30—0,60 m. Schattige, feuchte Wälder, besonders auf Sand, häufig. — Alter Stolberg, selten. Neustadt, häufig. Tyrathal. Nieder-Sachswerfen. Ilfelder Thal. Netzwiese. Sachsenstein. Tennstädt. Lodersleben. Ziegelrode.

E. pratense Ehrh. Hain-Sch. (*E. umbrosum G. Meyer. E. Drummondii Hook.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Feuchtschattige Waldstellen, selten. — Zwischen Scharzfeld und Lauterberg, auf Wiesen. Zwischen Schierke und Elende. Bodethal, von Neuwerk bis Blechhütte. Oker- und Radauthal. Stiege (Hampe). Kl.-Ballhausen, im Hain (Bddsg.)

E. palustre L. Sumpf-Sch. 2 5—6. H. 0,30—0,50 m. Sümpfe, nasse Wiesen und Sandplätze, häufig. Aendert ab:

- b) *leptostachyum* A.Br. Wedel verästelt, zierlich, aufrecht, einfach, schaftförmig, einjährig. — Nordhausen, Wiesen beim Gesundbrunnen.
- c) *ramosum* A.Br. Wedel von Grund auf sehr verästelt; alle Zweige fruchttragend. — Walkenried. Numburg.
- d) *prostratum* Hoppe. Stengel ganz einfach, nicht verzweigt. — So selten.

E. limosum L. Schlamm-Sch. (*E. Heleocharis* Ehrh.) 2 5—6. H. 0,30—0,80 m. Moräste, Sümpfe und Teiche, häufig. — Nordhausen, Wiesen in der Windlücke und bei der Kuckucksmühle. Ebersburg, Morast bei der Sägemühle. Sümpfe unter dem Sachsenstein Aendert in der Grösse ab: Am Brocken unter 0,30 m; in Teichen bis 0,80 m, quirlästig und astlos, 9—30furehig, nach der Spitze sich wenig oder sehr stark verjüngend.

E. hiemale L. Winter-Sch. 2 7—8. H. 0,50—1,20 m. Feuchte, schattige Waldplätze und Brüche, selten. — Tettenborn. Zwischen Wildemann und Lautenthal; Goslar, an Teichen; Mönchsmühle bei Michaelstein, am Goldbache (Hampe).

E. variegatum Schleich. Bunter Sch. 2 4—7. H. 0,10—0,3 m. Sandige Orte, sehr selten. — Ufer der Innerste unterhalb Clausthal.

XLV. Ordnung. Bryopterides (Selagines). Moosfarne.

145. Familie.

Lycopodiaceae DC. Bärlappgewächse.

Lycopodium L. Bärlapp.

L. Selago L. Tannen-B. 2 7—8. H. 0,05—0,15 m. Feuchte Wälder und felsige Orte, gern auf alten Baumwurzeln, zerstreut. — Oderthal. Rehberger Graben. Brockenspitze, unter Gestein. Aendert ab:

- a) *vulgaris* Hampe. Blätter aufrecht-stehend, länger. — Bodegebirge, an schattigen Stellen. Achtermannshöhe. Brocken (Hampe).
- b) *imbricata* Hampe. Blätter kürzer und angedrückt. — Heinrichshöhe, auf Felsen, selten (Hampe).
- c) *recurvum* Kit. Blätter etwas zurückgeschlagen. — In Felsenspalten und vertieften Stellen des Brockens, der Heinrichs- und Achtermannshöhe (Hampe).

L. annötinum L. Sprossender B. 2 7—8. Kriecht 0,15—1,00 m lang. Schattige Wälder, zerstreut. — Torfhaus. Oderbrück. Brocken, sehr häufig (Hampe). Zieglröder Wald, im Buchthale (Wallr.).

L. alpinum L. Gebirgs-B. 2 7—8. H. 0,08—0,10 m. Grasige Gebirgskämme, selten. — Rehberger Graben, Winterberg, Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Brockenkuppe (Hampe).

L. inundatum L. Sumpf-B. 2 7—8. H. 0,05—0,10 m. Feuchte Sandplätze und feuchte Heidegegenden, selten. — Rothenbruch und zwischen dem Renneckenberge und der Heinrichshöhe (Hampe).

L. clavatum L. Keulenförmiger B. 2 7—8. Länge 0,60—1,00 m. Wälder, Heiden und Berghänge, nicht häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Zwischen Ilfeld und Rothesütte. Sophienhof. Walkenried. Brocken, hinter dem Schneeloch und im Mühlthal unter dem Regenstein, häufig (Hampe). Kyffhäuser, am Ostabhange, auf Heideboden. Loderslebener und Ziegelröder Forst. Off.: *semen Lycopodii*.

L. complanatum L. Flacher B. 2 7—8. Länge 0,30—1,00 m. Hochgelegene Heiden und Wälder, zerstreut. — Clausthal, im Mönchsthale. Am Fusse des Brockens, nach dem Königsberge. Goslar, am Rammelsberge, Hessenkopfe und im Granethale (Hampe).

Aendert ab:

b) *Chamaecyparissus* A.Br. (als Art). Blätter gleichgestaltet, Aeste aufrecht. — Zwischen Elende und Schierke, am Barenberge (Sporleder).

Selaginella Spring. Selaginelle.

S. spinulosa A.Br. Dornige S. (*S. spinosa* Spring. *Lycopodium selaginoides* L.) 2 Länge bis 0,14 m. Am Brocken, äusserst selten. — Nur einmal gefunden (Hampe).

XLVI. Ordnung. Filices. Echte Farne. Farnkräuter.

146. Familie.

Ophioglossaceae R.Br. Natterzungengew.

Botrychium Sw. Mondraute.

B. Lunaria Sw. Gemeine M. (*Osmunda Lun. L.*) 2 6—7. H. 0,08—0,25 m. Trockene Bergwiesen, grasige Berghänge und Waldränder. Auf den Harzwiesen nach feuchten Frühjahren sehr häufig. — Ilfelder Thal. Netzetthal. Rothesütte. Sachsa. Walkenried. Andreasberg. Clausthal, beim Pfauenteiche. Treseburg. Günthersberge. Hohnstein. Stempeda und Steigerthal, an Gypsfelsen. Questenberg, in Wäldern. Untereichsfeld, bei Teistungenburg (Irm.). Obs.: *hb. Lunariae*. Aendert selten mit doppelter Fruchtbare ab.

B. rutaceum Willd. Mutterkrautblättrige M. (*B. matricariifolium* A.Br.) Grasige Berghänge, nur im Harze. — Zwischen Sophienhof und der Thalmühle, ein Exemplar gefunden (Vocke). Eichenforst, bei Stolberg (Hampe). Wernigerode, im Kalten Thale (Sporleder.)

Ophioglóssum L. Natterzunge.

O. vulgatum L. Gemeine N. 4 6—7. H. 0,05—0,25 m. Trockene und feuchte Wiesen, Heiden, zerstreut. Nordhausen, Windlücke und Wiesen bei der Kuckucksmühle. Ilfeld, Netzwiesen. Walkenried, am Rehseberge. Clausthal, bei der neuen Schmiede. Regenstein (Hampe). Wiesen bei Anleben. Obs.: *hb. Ophioglossi*.

147. Familie.

Osmundaceae R.Br. Rispenfarne.

Osmúnda L. Rispenfarn. Traubenfarn.

**O. regalis* L. Königs-R. 4 6—7. H. 0,60—1,00 m. Feuchte Torfwiesen, Heiden und Wälder, selten; wird auch in Gärten gezogen. — Aderstedter Busch, häufig (Hampe). Obs.: *rad. s. medulla Osmundae ítem juli Osmundae*.

148. Familie.

Polypodiaceae Mettenius. Tüpfelfarne.

Polypódium L. Tüpfelfarn.

**P. vulgare* L. Gemeiner T. Engelsüss. 4 5—9. H. 0,15—0,25 m. Schattige Bergwälder, in Felsspalten und auf Baumwurzeln, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Hohnstein. Ilfeld u. a. O. Obs.: *rad. Polypodii s. filiculæ dulcis*. Kommt vor:

- a) *genuinum* L. Wedel lanzettlich, 10—20 cm lang; Fiedern ganzrandig, wechselständig, nicht geöhrt. Gewöhnliche Form.
- b) *auritum* Willd. Die unteren Fiedern an der oberen Seite geöhrt. Fiedern zugespitzt (var. *cuspidatum* Wirtg.) oder abgerundet (var. *rotundatum* Milde.)
- c) *brachypus* Kunze. (var. *abbreviatum* Wirtg.) Wedel fast dreieckig, 5—10 cm lang und kurz-gestielt. — So an Gypselsen des Kohnstein.
- d) *serratum* Willd. Fiedern gesägt. Die Form mit gekerbten Fiedern ist var. *crenatum* Baenitz.
- e) *oppositum* Wirtg. Fiedern genau gegenüberstehend.
- f) *cambricum* L. Fiederlappen tief fiederteilig. So nur in Gärten.

Phegóptēris Fée. Buchenfarn.

Ph. polypodioides Fée. Echter B. (*Ph. vulgaris* Mett. *Polypodium Phegopt. L. Polystichum Pheg. Rth.*) 4 6—8. H. 0,18—0,30 m. Schattige Laubwälder der Vorberge und des Gebirges, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Lauterberg.

Ph. *Dryopteris* Fée. Eichenfarn. (*Polypodium Dryopt. L. Polystichum Dryopt. Rth.*) 4 6—8. H. 0,15—0,30 m. Schattige Laubwälder, Schluchten und Felsen, sehr häufig.

Ph. *Robertiana* A.Br. Storchschnabelfarn. (*Ph. calcarea Fée. Polypodium Robertianum Hoffm. P. calcareum Sm.*) 4 7—8. H. 0,30—0,50 m. Steinige Gebirgswälder und Schluchten, namentlich auf Gyps. — Kohnstein. Schluchten bei Steigerthal und Stempeda. Walkenried, am Blumenberge. Rübeland, an Felsen im Schwefelthale (Hampe).

Adiantum L. Haarfarn. Frauenhaar.

*A. *pedatum* Willd. Fussteiliger H. 4 Wedel 0,40—0,50 m hoch. Stammt aus Nord-Amerika. Wird bei uns in Gärten gezogen.

Cryptogramme R.Br. Rolfarn.

C. *crispa* R.Br. Krauser R. (*Osmunda cr. L. Onoclea cr. Hoffm. Allosorus crispus Bernh. Phorolobus cr. Desv.*) 4 7—9. H. 0,15—0,30 m. Felsritzen, sehr selten. — Königsberg. Goslar, in der Königskutsche.

Pteridium Gleditsch. Saumfarn.

P. *aquilinum* Kuhn. Adler-S. Adlerfarn. (*Pteris aquilina L.*) 4 7—9. H. 0,60—1,25 m. Wälder und Heiden, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Schierke. Winterberg. Kyffhäuser, zwischen dem Rathsfelde und Rottleben. Schmücke, bei Gross-Monra (Haussknecht). Ziegelrode und Lodersleben (Härtel). Eichsfeld (Irm.). Obs.: *rad. Pteridis aquilinae*. Aendert ab:

b) *lanuginosum* Hook. Untere Fläche des Wedels mehr oder weniger dicht behaart, bisweilen fast wollig. — So unter der Hauptart im Windehäuser Holze.

149. Familie.

Aspleniaceae Metten. Streifenfarne.

Asplenium L. Streifenfarn. Milzfarn.

A. *Trichomanes* L. Braunstengeliger St. Roter Widerthon. (*Phyllitis rotundifolia Mnch.*) 4 7—8. H. 0,08—0,12 m. Felsritzen, beschattete Mauern und Baumwurzeln, nicht selten. Kohnstein. Ilfelder Thal. Hohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Obs.: *hb. Trichomanes s. Adianti rubri*.

A. *viride* Huds. Grünstengeliger St. (*A. vogesiacum F. Schultz.*) 4 7—8. H. 0,08—0,12 m. Felsritzen der Gebirge, selten. — Scharzfels. Rübeland, an der Christinenklippe. Goslar, auf Schieferfelsen (Hampe).

A. germanicum Weis. Deutscher St. (*A. Breynii* Retz. *A. murale* Bernh.) 4 7—8. H. 0,08—0,15 m. Feuchte, schattige Felsspalten, sehr zerstreut. — Herzberg bei Ilfeld. Bodegebirge, bei Treseburg; Rosstrappe bis Altenbrak; Marmormühle bei Rübeland. Königshof, zwischen Hüttenrode und Blankenburg (Hampe).

A. Ruta muraria L. Mauerraute. (*A. murale* Bernh. *A. murorum* Lmk. *Scolopendrium R. mur. Rth.*) 4 7—9. H. 0,03—0,15 m. Beschattete Mauern und Gypsfelsen, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Hohnstein. Windehäuser Holz. Walkenried, an der Mauer des früheren Klostergartens (Angelrodt). Steinklippe (Härtel). Greussen, an der Stadtmauer (Angelrodt). Obs.: *hb. Adianti albi s. Rutae murariae*.

Kommt vor:

- a) Laubabschnitte breit-keilförmig, fast sitzend, an der Spitze stumpf-gekerbt.
- b) Laubabschnitte breiter, fast fächerartig, länger-gestielt, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt; Zähne mehr oder weniger zugespitzt.
- c) Laubabschnitte schmal-keilförmig, meist gestielt, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt und ausgerandet.

A. Adiantum nigrum L. Schwarzer St. 4 7—8. H. 0,15—0,40 m. Schattige Felsen des Gebirges, Felsspalten, selten. — Ilfelder Thal, einmal gefunden (Vocke). Gernrode. Regenstein, am Ostabhange; Halberstadt, am Hoppelnberge (Hampe). Obs.: *hb. Adianti nigri*.

A. septentrionale Hoffm. Nördlicher St. (*Acrostichum sept. L. Scolopendrium sept. Rsh. Blechnum sept. Wallr. Acropteris septentrionalis Lk.*) 4 7—8. H. 0,08—0,15 m. Felsspalten der Gebirge, selten. — Ilfeld, am Gänseschnabel (Angelrodt). Tiefenbacher Mühle. Sophienhof. Lauterberg, sehr häufig. Clausthal (Hampe). Rothenburg.

**A. Filix femina* Bernh. Weiblicher St. (*Polypodium Fil. fem. L. P. molle Schreb. Athyrium Fil. fem. Rth. Aspidium Fil. fem. Sw.*) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Schattige Bergwälder, häufig. — Aendert vielfach in Grösse, Breite und Berandung der Fiederchen ab: Fiederläppchen bald einfach gezähnt, bald eingeschnitten-zwei- oder dreizählig; auch erscheinen die Fiederchen bisweilen gefaltet und geschweift. So besonders an sonnigen Stellen. Aendert ab:

b) *Elworthii* Hort. Wedel sehr gross, Fiederblättchen an der Spitze fächerförmig-verästelt. — So nur in Gärten.

A. alpestre Mett. Gebirgs-St. (*Polypodium alp. Hoppe. Athyrium alp. Nylander. Phegopteris alpestris* Mett.) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Gebirgsabhänge, sehr selten. Im Aensseren dem vorigen sehr ähnlich; das Laub riecht zerrieben nach Anis. — Brocken, am Süd- und Ostabhänge und über dem Schneeloche. Königsberg. Achtermannshöhe, nach Oderbrück zu (Hampe). Bode- und Okerthal (Garcke).

Scolopéndrium Sm. Zungenfarn.

S. vulgare Sm. Gemeiner Z. Hirschzunge. (*S. officinarum* Sw. *Asplenium Scolopendrium* L.) 4 7—8. H. 0,15—0,50 m. Steinige, schattige Gebirgswälder, beschattete Felsen, an Wänden von Höhlen, zerstreut. — Kelle bei Ellrich. Sieberthal. Osterode, im Hainholze. Kalter Bach bei Treseburg. Bodethal, im Hirschengrunde, bei der Heuscheune, bei Altenbrak und Ludwigshütte (Hampe). Obs.: *hb. Linguae cervinae s. Phyllitidis s. Scolopendrii.*

Blechnum L. Rippenfarn.

B. Spicant Rth. Gemeiner R. (*B. boreale* Sw. *Osmunda Spic. L. Struthiopteris Spic. Weis. Onoclea Spic. Hoffm. Lomaria Spic. Desf. L. bor. Lk.*) 4 7—9. H. 0,30—0,50 m. Schattige Bergwälder, zerstreut. — Neustadt, im Tyrathale, selten. Rehberger Graben, sehr häufig. Oderbrück. Brocken. Kyffhäuser, bei Tilleda (Petry). Unterereichsfeld, bei Berlingerode (Irm.). Obs.: *hb. Lonchitis minoris.*

150. Familie.

Aspidiaceae Mett. Schildfarne.

Aspidium Sw. Schildfarn.

A. Lonchitis Sw. Scharfer Sch. (*Polypodium Lonch. L. Polystichum Lonch. Rth.*) 4 8—9. H. 0,15—0,50 m. Schattige Gebirgsabhänge. — Stiege, sehr selten. Obs.: *hb. Lonchitis majoris.*

A. lobatum Sw. Gelappter Sch. (*A. aculeatum var. vulgare* Doell.) 4 7—8. H. 0,30—0,60 m. Schattige Gebirgslehnen, zerstreut. — Ilfeld, am Nordabhang des Rabenkopfes (Angelrodt). Zwischen Sophienhof und der Tietenbachsmühle. Schlucht beim Christianenhouse. Kelle bei Ellrich. Scharzfels. Herzberg. Grund, Iberg. Wildemann. Hahnenklee. Oderhaus. Schierke. Elbingerode, beim Forsthouse (Hampe). Obereichsfeld, bei Ershausen (Irm.)

**A. aculeatum* Sw. Stacheliger Sch. (*A. hastulatum* Ten. *A. angulare* Kit. z. Teil. *Polypodium acul.* L. *Polystichum ac.* Rth. *P. aculeatum* β *Swartzianum* Koch.) 2/4 7—8. H. 0,30—1,00 m. In verschiedenen Gegenden Deutschlands heimisch; bei uns nur in Gärten.

**A. Braunii* Spenn. Braun's Sch. (*A. angulare* Kit. z. Teil. *Polystichum ang.* Presl.) 2/4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Bei uns ebenfalls nur in Gärten.

Polystichum Rth. Punktfarn.

P. Thelypteris Rth. Sumpf-P. (*Polypodium Thel.* L. *mant.* *Acrostichum Thel.* L. *spec. pl.* *Aspidium Thel.* Sw. *A. palustre* Gray. *Nephrodium Thel.* Desv.) 2/4 7—8. H. 0,30—0,60 m. Torfige Wiesen und Waldsümpfe, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Wiesen zw. Scharzfeld und Lauterberg. Osterode. Denkershausen. Benzingerode. Elbingerode. Bruchberg (Hampe). Teistungenburg (Irmisch).

P. montanum Rth. Berg-P. (*P. Oreopteris* DC. *Polypodium mont.* Vogler. *P. Oreopt.* Ehrh. *Aspidium Or.* Sw. *A. mont.* Aschers. *Lastraea Or.* Presl. *Nephrodium Or.* Röper.) 2/4 7—8. H. 0,30—0,75 m. Gebirgswälder, an trockenen oder etwas torfigen Stellen, auch im Nadelwalde, zerstreut. — Hufhaus. Walkenried, am Blumenberge. Sachsenstein. Rehberger Graben, in der Nähe des Oderteiches. Ilsethal, von Hasserode bis zur Steinernen Renne. Harzburg (Hampe). Teistungenburg (Irmisch).

**P. Filix mas* Rth. Wurmfarn. (*Polypodium Fil. mas* L. *Aspidium Fil. m.* Sw. *Lastraea Fil. m.* Pres. *Nephrodium Fil. m.* Mchx.) 2/4 8—9. H. 0,50—1,00 m. An steinigen Orten in Wäldern, häufig. — Ilfeld. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Ohmgebirge. Off.: *rhizoma vel. rad. Filicis* (Johannishand). Aendert ab: Fiederchen entferntstehend, herablaufend, tiefeingeschnitten-unregelmässig-gezähnt, bisweilen geschweift; ausserdem:

b) *crenatum* Milde. (*Aspidium Mildeanum* Goepp.) Fiederchen gekerbt. — Bedarf noch näherer Beobachtung.

c) *cristatum* Hort. (*Dichasia monstrosa* Kl.) Fiederchen dichtgedrängt, vom Grunde an verschmälert, am Ende ihrer Länge plötzlich verbreitert, unregelmässig kammförmig zerteilt. — So nur in Gärten.

P. cristatum Rth. Kammförmiger P. (*Polypodium crist.* L. *Aspidium cr.* Sw. *A. Callipteris* Ehrh. *Nephrodium cr.* Mchx.) 2/4 7—8. H. 0,30—0,50 m. In Waldsümpfen und Erlenbrüchen, zerstreut. — Sophienhof. Birkenmoor. Teufelsbäder zw. Osterode und Herzberg. Grund (Hampe).

P. spinulosum DC. Dorniger P. (*Polypodium spin. Retz. Aspidium spin. Sw. Nephrodium spin. Desv.*) 4 7—8. H. 0,15—0,50 m. Schattige, feuchte Waldplätze, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfeld u. a. O. Aendert ab:

b) *dilatatum* Koch. (*P. multiflorum Rth. Polypodium dilat. Hoffm. Nephrodium dilat. Desv. Lastraea dilatata Presl.*) Laub 3—4fach gefiedert, im Umriss dreieckig-eiförmig. — So bei Ilfeld u. a. O.

Cystopteris Bernh. Blasenfarn.

C. fragilis Bernh. Zerbrechlicher B. (*Polypodium fragile L. Aspidium frag. Sw. Cyathea frag. Rth. Athyrium frag. Strempel.*) 4 7—8. H. 0,01—0,25 m. Schattige Wälder, Hohlwege und Felsritzen, häufig. Kommt vor als:

a) *lobulato-dentata* Koch. (*Aspidium dentatum Willd. Cystea dentata Sm.*) Fiederchen kurz-eiförmig-gelappt oder fiederspaltig-gelappt, kurz-gezähnt.

b) *pinnatipartita* Koch. (*Cyathea anthriscifolia, cynapiifolia* und *regia Rth.*) Fiederchen länglich-eiförmig oder lanzettlich-fiederteilig, die Fiederlappen länglich, verkehrt-eiförmig oder länglich-lanzettlich.

Woodsia R.Br. Woodsie.

W. ilvensis R.Br. Südliche W. (*Acrostichum ilvense L. Aspidium rufidulum Sw.*) 4 7—9. H. 0,30—0,80 m. Felsige Gebirgshänge, selten. — Bodethal, bei der Heuscheune. Okerthal (Hampe).

Onoclea L. Straussfarn.

O. Struthiopteris Hoffm. Deutscher St. (*Osmunda Struth. L. Struthiopteris germanica Willd.*) 4 7—8. H. 0,30—0,80 m. Steinige und beschattete Gebirgsbäche, sehr zerstreut. — Hohegeiss, an der Zorge, im Söse- und Wolfsbachthale, zahlreich. Lauterberg. Scharzfeld. Osterode. Herzberg, im Sieberthale. Grund, im Zilligerbachthale unter dem Buchenberge. Wendefurt, an der Rappbode (Hampe).

**O. sensibilis* L. Empfindlicher St. 4 7—9. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze der Gärten, aus Nordamerika.

Nachträge.

S. 11, nach Zeile 8 von oben:

Magnolia L. Magnolie.

**M. grandiflora* L. Grossblütige M. h 6—9, gross, weiss, angenehm duftend. Immergrüner Baum, der in seinem Vaterlande, Nord-Amerika, eine Höhe von 20—25 m erreicht.

Im freien Lande kann die Magnolie bei uns nur in folgender Varietät und mit Winter-Bedeckung gezogen werden:

b) *exoniensis* Hort. Exmouth-M. Eleganter Busch mit länglich elliptischen Blättern. Blüht schon im April und Mai.

S. 68, nach Zeile 6 von unten:

**Phaseolus vulgaris* L. wird im Gebiete besonders in der Abart b) *nanus* L. Zwerg- oder Buschbohne auf Feldern und in Gärten im Grossen gebaut. Stengel nur 0,30—0,60 m hoch, nicht windend.

S. 71, vor Zeile 15 von unten:

Kerria DC. Ranunkelstrauch. Goldröschen. (XII, 3.)

**K. japonica* L. Japanischer R. (*Corchorus japonicus* Thnbg.) h 4—6 (oft nochmals im Herbst), gelb, meist gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Japan. Beliebter Zierstrauch der Anlagen und Gärten.



Druckfehler-Verzeichnis.

S. 10, Zeile 22 von oben: Anstatt **Paenoniaceae**
lies **Paconiaceae.**

S. 35, „ 21 „ „ : Anstatt K. Braun lies A. Braun.

S. 48, „ 14 „ „ : Anstatt glaucenscens
lies glaucescens.

S. 90, „ 17 „ unten: Anstatt *Xylopheura* lies *Xylopleurum.*

S. 263, „ 6 „ oben: Anstatt Assodillilie lies Affodillilie.



Register.

Die Namen der Klassen, Abteilungen, Ordnungen, Familien und Gruppen sind durch fetteren Druck ausgezeichnet. Sind dieselben auf im Buche verzeichnete Gattungen gegründet, so sind sie nicht besonders namhaft gemacht. Die Synonymen sind durch Cursiv-Schrift unterschieden.

<i>Abacosa</i> 94	<i>Agropyrum</i> 298	Amentaceae 233
Abbiss 124	<i>Agrostemma</i> 36 35	Ammer 70
Abies 305 306	<i>Agrostis</i> 283 284 285	Ammi 105
Abronia 225	<i>Ahlbeere</i> 99 [287]	Ammobium 134
Abutilon 49	<i>Ahlkirsche</i> 71	Amorpha 62
Acalyphaceae 228	<i>Ahorn</i> 51	Ampelopsis 54
Acanthus 198	<i>Ailanthus</i> 53	Ampfer 222
Acer 51	<i>Aira</i> 287 286 289 290	Amygdalopsis 71
<i>Aceras</i> 249	<i>Airochloa</i> 286 [293]	Amygdalus 69
Achillea 136	<i>Airopsis</i> 289	Anacamptis 249
Achyrophorus 151	<i>Ajuga</i> 209	Anacardiaceae 53
<i>Acinos</i> 202	Akazie, falsche 62	<i>Anacharis</i> 240
Ackerbohne 66	Akelei 9	Anagallis 215
Ackerschmiele 284	Alant 129	Anchusa 178
Aconitum 9	Alaunwurzel 97	Andorn 208
Acorus 244	Albersia 217	Andromeda 166
Acroclinium 134	<i>Albucea</i> 259	Andropogon 280
<i>Acropteris</i> 312	<i>Alcea</i> 48	Androsace 215
<i>Acrostichum</i> 312 314	Alchemilla 77	<i>Androsaemum</i> 50
Actaea 10 [315]	<i>Aletris</i> 262	Anemone 3 2
<i>Actinocyclus</i> 168	Alectorolophus 194	Anethum 110 108
Adenophora 165	Alisma 240	Angelica 109
<i>Adenosilla</i> 259	Alliaria 19	Angiospermae 1
Adiantum 311	Allium 260	Anis 106
Adlerfarn 311	Alnus 235	Antennaria 134
Adonis 4	<i>Allosorus</i> 311	Anthemis 137 138
Adoxa 116	<i>Aloë</i> 262	Anthericum 258 265
Aegilops 300	Alopecurus 282	Anthoxanthum 282
Aegopodium 105	Alpenglöckchen 216	Anthriscus 113
Aesculus 52	Alpenrausch 228	Anthyllis 57
Aethusa 108	Alpenrose 167	Antirrhinum 187 183
Affodill 259	Alpenveilchen 216	<i>Antrospermum</i> 141
Affodillilie 263	Alsine 38	<i>Apargia</i> 148 149
Afrikane 132	Althaea 48	Apera 284
Agapanthus 260	Alyssum 22	Apfelbaum 88
<i>Agathophytum</i> 219 220	Amarantus 217	<i>Aphanes</i> 77
Ageratum 125	Amberbaum 116	<i>Apios</i> 68
Aggregatae 116	Ambrosieae 130	Apium 105
<i>Agraphis</i> 260 262	Amelanchier 87	Apocynum 172
Agrimonia 78	<i>Amelia</i> 168	Aprikose 69

- Aquifoliaceae 55
 Aquilegia 9
 Arabis 16 19
 Araceae 244
 Araliaceae 115
Arbutus 166
 Archangelica 109
Arctium 145
 Arctostaphylos 166
 Arenaria 38 37
Aria 90 89
 Aristolochia 227
 Armeria 213
Armoracia 23.
 Arnica 159
 Arnoseris 148
Aronia 87
 Aronsstab 244
 Arrhenatherum 288
 Artemisia 135 137
 Artischocke 143
 Arum 244
 Aruncus 72
 Arundinaria 298
 Arundo 286 282 284
 Arve 305 [285]
 Asarum 227
 Aschenpflanze 140
 Asclepias 171
 Asparagus 263
 Aspe 239
 Asperugo 177
 Asperula 119
 Asphodelus 259 [315]
 Aspidium 313 312 314
 Asplenium 311 313
Asprella 283
 Aster 127 126 128
 Aster-Kamille 138
Asterocephalus 124 125
 Astilbe 97 72
 Astragalus 63
 Astrantia 104
Athamanta 108 109 110
Athanasia 136
Athyrium 312 313 315
Atossa 65
 Atriplex 221
 Atropa 183
Atropis 294
 Attich 116
Aucuparia 89
 Augentrost 195
 Aurikel 216
 Avena 288 287
 Azalea 167
Azarolus 89 90
 Bachbunze 190
 Bachburgel 93
Baeothryon 270
 Bärenklau 111 198
 Bärenschote 63
 Bärentraube 166
 Bärenwurzel 109
 Bärlapp 308
 Bärwinde 176
 Baldgreis 140
Baldingera 282
 Baldrian 122
 Ballota 208
 Balsamapfel 103
 Balsamgewächse 52
 Balsamgurke 103
Balsamina 46
Balsamita 138
 Bambusa 298
 Bandgras 282
 Bandblume 139
 Barbaraea 16
Barkhausia 155
 Bartfaden 187
 Bartgras 280
Bartsia 196
 Bartständel 249
 Basilien-Quendel 202
 Basilikum 198
 Bastard-Eibisch 49
 Bastard-Indigo 62
 Bastard-Mandel 71
 Batrachium 5
 Bauernsenf 24
 Baumschlinge 171
 Becherfrüchtler 234
Beckeria 289
 Begonia 101
 Beifuss 135
 Beinwell 179
 Beissbeere 184
 Bellis 128
 Benedicte 146
 Berberis 11
Bergenia 97
 Bergflachs 226
 Bergthee 166
 Berle 106
 Berteroa 22
 Bertramswurz 138
 Berufkraut 128
 Berula 106
 Beta 220 219
 Betonica 207
 Betula 235
 Bibernell 106
 Bicornes 165
 Bidens 131
 Biele 106
 Bienensaug 204
 Bignonia 197 190 198
 Bilsenkraut 184
 Bingelkraut 223
 Binse 266
 Biota 302
 Birke 235
 Birnbaum 88
 Bisamkraut 116
 Biscutella 24
 Bitterich 149
 Bitterklee 172
 Bitterkraut 149
 Bitterlinge 31
 Bitternuss 233
 Bittersüss 182
 Bitterwurzel 173
 Blasenfarn 315
 Blasenkirsche 183
 Blasenstrauch 62
 Blaugras 293
 Blechnum 313 312
 Bleiwurz 213
 Blitum 220
 Blütenesche 171
 Blütenschraube 252
 Blumenbinsen 241
 Blutaage 75
 Blutwurz 76
Blasmus 271
 Bocconia 13
 Bocksbart 150
 Bocksdorn 182
 Bockshorn 58
 Bohne 68
 Bohnenbaum 56
 Bohnenkraut 202

- Borago 178
 Boretsch 178
 Borstendolde 113
 Borstengras 300
 Borstenhirse 281
Botryanthus 262
Botrycarpium 99
Botrychium 309
Brachypodium 296
Brachycarpeae 25
Braconnotia 298
 Brassica 20 16
 Braunwurz 186
 Braut in Haaren 9
 Breitkölbchen 247
 Breitsame 112
 Brennende Liebe 35
 Brenn-Nessel 230
 Brillenschote 24
 Briza 290
 Brockenblume 3
 Brombeere 73
 Bromus 296 293 295
 Brotwurzel 255 [296
Broussonetia 231
Browallia 188
 Bruchkraut 42
 Brunelle 209
 Brunnenkresse 15
 Brustwurz 109
Bryonia 103
Bryopterides 308
 Buche 234
 Buchenfarn 310
 Buchsbaum 230
 Buchweizen 225
 Ruffbohne 66
Bugula 210
Bulbocodium 265
 Bunge 217
Burnum 106
Buphthalmum 129
Bupleurum 107
 Burzeldorn 47
 Buschbohne 316
 Butomus 240
 Butterblume 6
 Buxus 230
 Cactus 100
 Caesalpiniaceae 69
 Calabasse 102
Calamagrostis 284
Calamintha 202 203
Calceolaria 188
Calendula 131
Calliopsis 132
Callistachys 193
Callistemma 128
Callistephus 128
Callitriche 94
Calluna 166
Calobotrya 100
Calonytion 176
Caltha 8
Calycanthus 90
Calyciflorae 52
Calydermus 183
Calsphyrum 118
Calystegia 176 175
Camelina 23
Campanula 163 165
Campella 287
Campylospermae 112
Canariengras 282
Cannabis 231
Cantua 175
Capitatae 141
Caproniana 70
Caprifolium 117 118
Capsella 25
Capsicum 184
Caragana 62
Cardamine 17 18
Cardiolepsis 24
Cardiaca 203
Cardone 144
Carduus 144 142 143
Carex 272 271
Carlina 145
Carpinus 236
Carthamus 146
Carum 106
Carya 233
Caryophyllinae 32
Cassiniaceae 125
Castalia 11
Castauea 234
Catabrosa 293
Catalpa 198
Catananche 148
Cataria 203
Caucalis 112 113
Ceanothus 54
 Ceder, rote 302
Celtis 233
Centaurea 146
Centranthus 122
Centrocarpa 132
Centunculus 215
Cepa 260 261
Cephalanthera 249
Cephalanthus 122
Cephalaria 123
Cerastium 30
Cerasus 70 71
Ceratocephalus 4
Ceratophyllum 95
Cerinthe 179
Cervaria 110
Cervispina 53
Chaenomeles 87
Chaerophyllum 114 113
Chaiturus 203
Chalcedonicum 258
Chamaeclema 203
Chamaecyparis 303
Chamaedrys 210
Chamaemelum 137
Chamaenerion 91
Chamaeplium 18
Chamomilla 137
Cheiranthus 15
Chelidonium 13
Chelone 187
Chenopodina 218
Chenopodium 215 220
Chilochloa 283
Chimophila 169 168
 China-Lebensbaum 302
 Chines. Kartoffel 255
Chionanthus 169
Chironia 174
Chondrilla 153 154
 Christophskraut 10
 Christusdorn 55
Chrysanthemum 239
 137 138 139
Chrysobotrya 100
Chrysocephalum 134
Chrysocoma 126
Chrysosplenium 97
Chrysurus 287
Cicerbita 154

- Cicercula* 67
Cichorium 148
Cicuta 105
Cimicifuga 10
Cineraria 140 139
Circaea 92
Cirsium 142
Cissus 54
Cistiflorae 27
Cistus 27
Citronenmelisse 203
Cladanthus 137
Cladium 269
Clandestina 196
Clarkia 90
Clematis 1
Clethra 166
Clinopodium 203
Cnicus 146 142 143
Cnidium 109
Cobaea 198
Cocculinae 11
Cochlearia 23 24 25
Codonoprasum 261
Coeloglossum 248
Coelospermae 115
Colchicum 265
Coleus 199
Collomia 175
Columniferae 47
Colutea 62
Comarum 75
Compositae 125
Comptonia 239
Coniferae 301
Conium 114
Conopsidium 247 248
Conringia 19 20
Contortae 171
Convallaria 264
Convolvulus 175 176
Conyza 130
Coralliorhiza 252
Corchorus 316
Coreopsis 132 131
Coriandrum 115
Cornus 103
Corolliflorae 169
Coronaria 35
Coronilla 63
Coronopus 25
- Corrigiola* 42
Corydalis 13 14
Corylus 236
Corymbiferae 125
Corynephorus 287
Cosmanthus 177
Cota 137
Cotinus 53
Cotoneaster 87 86
Cracca 65 67
Crassulaceae 98
Crataegus 86 87 89 90
Crepis 155
Crinum 260
Critamus 105
Crocus 253
Crucianella 122
Cruciferae 15
Cryptogamae 307
Cryptogamme 311
Cryptomeria 303
Cucumis 102
Cucurbita 101 102
Cuphea 94
Cupressus 303
Cupuliferae 234
Cuscuta 176
Cuviera 299
Cyathea 315
Cyclamen 216
Cydonia 87
Cymbidium 252
Cynanchum 171
Cynara 143
Cynoglossum 178 177
Cynosurus 294 286 290
Cyperus 269
Cypressengew. 301
Cypripedium 253
Cystea 315
Cystopteris 315
Cytisus 56
Czackia 259
Dactylis 293
Dahlia 129
Dalbergioideae 69
Danthonia 288 289
Daphne 226
Datura 185
Daucus 112
Daun 205
- Delphinium* 9
Dentaria 18
Deschampsia 287
Deutscher Ingwer 244
Deutzia 100
Deyeuxia 285
Diandrae 169
Dianthus 33
Dichasia 314
Dickblättrige Gew. 98
Dicotyledones 1
Dictamnus 52
Dielytra 14
Diervilla 118
Digitalis 189
Digitaria 280 281
Digraphis 292
Dill 110
Dimorphotheca 141
Diukel 298
Dioscorea 255
Diotis 221
Diplopappus 128
Diploxaxis 21
Dipsacus 123
Diptam 52
Diptera 97
Distel 144
Dodecantheon 216
Doldengewächse 104
Doppelhülle 14 13
Doppelsame 21
Dorant 187
Dorant, weisser 136
Dorn 96
Doronicum 139
Dosten 201
Dotterblume 8
Draba 22
Drachenkopf 204
Dracocephalum 204
Dracunculus 244
Dragon 136
Dreiblatt 264
Dreifaltigkeits-
blümchen 214
Dreihöckerblume 265
Dreizack 241
Dreizahn 289
Drepanophyllum 105
Drosera 28

Drüsenträger 165
 Drupaceae 69
 Dryadoideae 73
Duchesnea 75
 Duc van Tholl 257
 Dürrlitze 103
 Dürrwurz 128 130
 Eberesche 89
 Eberraute 135
 Eberreis 135
 Eberwurz 145
 Ebulum 116
 Ecballium 103
Echinacea 132
Echinanthriscus 113
Echinochloa 281
Echinodorus 240
 Echinops 142
 Echinospermum 177
 Echium 180
 Edeltanne 305
 Ehrenpreis 190
Ehrhartia 283
 Eibe 301
 Eibisch 48
 Eibischrose 49
 Eiche 234
 Eichenfarn 311
 Eierpflanze 183
 Einbeere 263
 Eisenhut 9
 Eisenkraut 211
 Eispflanze 101
 Elaeagnus 227
 Elatine 41
 Eller 235
 Elodea 240
 Elsbeerbaum 89
 Elymus 299 298
 Empetrum 228
Endiusa 66
 Endivie 148
 Endymion 262
 Engelsüss 310
 Engelwurz 109
Enodium 293
 Enzian 172
Ephemerum 215
 Epheu 115
Epilinnella 176
 Epilobium 91

Epimedium 11
 Epipactis 250 249 252
 Epipogium 249
 Eppich 105
 Equisetum 307
 Eranthis 8
 Erbse 67
 Erbsenbaum 62
 Erdapfel 132
 Erdbeere 74
 Erdbeerspinat 220
 Erdnuss 67
 Erdrauch 14
 Erdscheibe 216
 Eremostachys 208
 Erianthus 280
 Erica 167 166
 Erigeron 128
 Erle 235
Erinosma 255
 Eriophorum 271
 Erodium 43
 Erophila 22
 Erucastrium 21
 Erviliae 64
 Ervum 66 67
 Eryngium 104
 Erysimum 19 16 18
 Erythraea 174
 Erythronium 258
 Esche 170
 Eschen-Ahorn 51
 Eschscholtzia 13
 Eselsdistel 144
 Eselsgurke 103
 Esparsette 64
 Espe 239
 Essigbaum 53
 Estragon 136
Eudianthe 36
 Eupatorium 125
Euphorbia 228 229
 Euphrasia 195
 Eutoca 177
Euxolus 217
 Evonymus 54
Faba 66
 Fackeldisteln 100
 Färberröte 122
 Fagopyrum 225
 Fagus 234

Fahnenwicke 63
 Falcaria 105
 Falsche Akazie 62
 Falscher Hederich 21
Farnkräuter 309
Farsetia 22
 Faulbaum 53
 Faunwurz 252
Fedia 123
 Feige 231
 Feigencactus 100
 Feigwurzel 8
 Feinstrahl 128
 Feldbohne 66
 Feldkresse 25
 Fenchel 108
 Fennich 281
 Felsenmispel 87
 Felsenstrauch 167
 Felsnelke 33
 Ferkelkraut 151
Ferraria 255
 Ferula 111
 Festuca 294 289 293
 Fetthenne 98 [296
 Fettkraut 213
 Ficaria 8
 Fichte 305
 Fichtenspargel 169
 Ficoideae 101
 Ficus 231
 Fieberklee 172
 Filago 133
 Filices 309
 Fingerhut 189
 Fingerkraut 75
 Flachs 43
 Flachsseide 176
 Flammenblume 175
 Flaschenkürbis 102
 Flattergras 285
 Flleder 170 116
 Fliegenblume 248
 Flockenblume 146
 Flohkraut 130
 Flügelnuss 233
 Föhre 304
 Foeniculum 108
 Forsythia 170
 Foothergilla 115
 Fragaria 74 77

- | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| Frangula 53 | Genista 56 | Gonopterides 307 |
| Frauenflachs 187 | Gentiana 172 174 | Goodyera 252 |
| Frauenhaar 311 | Georgina 129 | Gottvergeß 208 |
| Frauenmantel 77 | Geracium 155 156 | Gramineae 280 |
| Frauenschuh 253 | Geranium 43 | Graslilie 258 |
| Frauenthräne 248 | Germer 265 | Grasnelke 213 |
| Fraxinus 170 171 | Gerste 299 | Gratiroleae 188 |
| Friedlos 214 | Geryonia 97 | Graukresse 22 |
| Fritillaria 257 | Geum 73 | Greiskraut 140 |
| Froschbissgew. 240 | Gichtrose 10 | Griech. Baldrian 174 |
| Froschkraut 5 | Giersch 105 | Griechisches Heu 58 |
| Froschlöffel 240 | Giftbeere 183 | Grosser Dorant 187 |
| Fuchsia 92 | Gilia 174 175 | Gruinales 43 |
| Fuchsrebe 54 | Gillenia 73 | Grundfeste 155 |
| Fuchsschwanz 217 282 | Gingko 301 | Grundheil 110 |
| Fumana 27 | Giuster 56 | Günsel 209 |
| Fumaria 14 | Gipskraut 32 | Guilandina 69 |
| Funkia 263 | Githago 36 | Guineagras 281 |
| Gänseblümchen 128 | Gladiolus 253 | Gundermann 203 |
| Gänseblume 139 | Glanzgras 282 | Gunnera 231 |
| Gänsedistel 154 | Glanzkraut 252 | Gurke 102 |
| Gänsefuss 218 | Glaskraut 230 | Gurkenkraut 178 |
| Gänsekresse 16 | Glasschmalz 218 | Guter Heinrich 219 |
| Gänserich 75 | Glaucium 13 | Guttiferae 49 |
| Gaillardia 131 | Glaux 217 | Gymnadenia 247 248 |
| Gagea 256 | Glebionis 139 | Gymnocladus 69 |
| Gagelstrauch 239 | Glechoma 203 | Gymnospermae 301 |
| Galanthus 255 | Gleditschia 69 | Gynandrae 244 |
| Galatella 126 | Gleisse 108 | Gynarium 286 |
| Galega 62 | Gliederschotige 26 | Gypskraut 32 |
| Galeobdolon 205 | Globularia 212 | Gypsocallis 167 |
| Galeopsis 205 | Glockenblume 163 | Gypsophila 32 34 |
| Galinsoga 131 | Glockenheide 167 | Haarblume 103 |
| Galium 119 | Glumaceae 269 | Haarfarn 311 |
| Gamander 210 | Glyceria 292 293 294 | Haargras 299 |
| Gamolepis 137 | Glycine 68 | Haargurke 103 |
| Garbe 136 | Gnaphalium 133 134 | Haarkraut 5 |
| Gauchheil 215 | Godetia 90 | Haarstrang 110 |
| Gauklerblume 188 | Götterbaum 53 | Habenaria 247 248 |
| Gaultheria 166 | Götterblume 216 | Habichtskraut 156 |
| Gaura 90 | Goldhaar 126 | Hachelkopf 151 |
| Gedenkemein 178 | Goldknöpfchen 8 | Hafer 288 |
| Gelbholz 53 | Goldköpfchen 134 | Haferwurz 150 |
| Gelbweiderich 214 | Goldlack 15 | Haftdolde 112 |
| Geisbart 72 | Goldnessel 205 | Hahnenfuss 6 |
| Geisblatt 117 | Goldregen 56 | Hahnenkopf 64 |
| Geisfuss 105 | Goldröschen 316 | Hainbinse 268 |
| Geisklee 56 | Goldrute 128 | Hainbuche 236 |
| Geisraute 62 | Goldstern 256 | Hainschönchen 176 |
| Gemswurz 139 [217 | Goldwurz 13 | Halimadendron 62 |
| Gemüse-Fuchsschwanz | Goniolimon 213 | |

<i>Halimus</i> 221	<i>Herniaria</i> 42	Hühnerdarm 39
Halorrlagidaceae 94	Herzblatt 28	Mülsenpflanzen 55
<i>Hamamelis</i> 115	Herzgespann 208	Hufeisenklee 64
Hanf 231	Hesperis 18 19	Huflattich 126
Hanftod 197	Heuchera 97	Hungerblümchen 22
<i>Harpalium</i> 132	Hexenbesen 3	Hundskamille 131
Hartgras 290	Hexenkraut 92	Hundskohl 172
Hartheu 49	Hibiscus 49	Hundslattich 148
Hartriegel 103	Hickorynuss 233	Hundspetersilie 108
Haselstrauch 236	Hieracium 156 153 155	Hundsrauke 21
Haselwurz 227	Himantoglossum 249	Hundswürger 171
Hasenglöckchen 262	Himbeere 73 74	Hundswurz 249
Hasenöhrchen 107	Himmelschlüssel 216	Hundszahn 258
Hasenschwanz 284	Himmelsleiter 174	Hundszunge 178
Hauhechel 57	Himmelsröschen 36	Hutchinsia 25
Hauslauch 99	Hippocastanaceae 52	Hyacinthus 259 262
Heberkürbis 102	Hippocrepis 64	Hydrangea 97 [263
Heckenkirsche 117	Hippophaë 227	Hydrocaryes 93
Heckensame 55	Hippuris 94	Hydrocharideae 240
Heckenschlehe 70	Hirschwurz 110	<i>Hydrochloa</i> 292 293 294
Hedera 115 54	Hirschzunge 313	Hydropeltidae 11
Hederich 26	Hirse 280	Hydrophyllaceae 176
Hederich, falscher 21	Hirtentäschel 25	Hyoscyamus 184
Hedysarum 64	Höswurz 247	<i>Hyoseris</i> 148
Heide 166	Hohldotter 26	Hypocoum 13
Heidelbeere 165	Hohlwurz 13	<i>Hyperanthera</i> 69
Heiligenkraut 136	Hohlzahn 205	Hypericum 49
Heilkraut 111	Hohlzunge 248	Hypochoeris 151
Heilwurz 108	Holcus 287 288	<i>Hypopitys</i> 169
Helenium 131	Holder 116	Hyssopus 203
<i>Helenomonium</i> 132	Holosteum 38	Hyperis 24 25
Heleocharis 269 270	Holunder 116	Ibisch 49
Helianthemum 27	<i>Homalocenthrus</i> 283	Igelkolben 243
Helianthus 132	Honiggras 287	Igelkopf 142
Helichrysum 134	Honig-Melisse 204	Igellock 95
Heliopsis 132	Hopfenbaum 53	Igelsame 177
Heliotropium 177	Hopfenbuche 236	Ilex 55
<i>Helleborine</i> 252	Hordeum 299	Illecebrum 42
Helleborus 8	<i>Horminum</i> 201	Innenblatt 204
Helminthia 149	Hornbaum 236	Immergrün 171
Helmkraut 209	Hornblatt 95	Immerschön 134
Helobiae 240	Hornklee 61	Impatiens 46
Helonias 265	Hornköpfchen 4	Imperatoria 110
Hemerocallis 263 259	Hornkraut 40	<i>Incarvillea</i> 190 198
<i>Hemolepis</i> 132	Hornissenbeere 103	Ingwer, deutscher 244
Hepatica 2	Hornmohn 13	<i>Intybus</i> 155
Heracleum 111	Hornstrauch 103	Inula 129 130
Herkuleskeule 102	<i>Hornungia</i> 25	Ipomoea 176
Herlitz 103	Hortensie 97	Ipomopsis 175
Herminium 248	Hoteia 97	Iris 254
<i>Hermione</i> 255	Hottonia 216	Isatis 26

- Isika* 118
Ismelia 139
Isolepis 269 270
Ittnera 243
Jacea 146
 Japan. Lebensbaum 303
Jasione 162
Jasminum 171
Jasmin, wilder 100
Jasonsblume 162
Jelänger-jelieber 117
Johannisbeere 99
Johannishaud 314
Johanniskraut 49
Judenkirsche 183
Juglans 233
Juncaginaceae 241
Juncus 266 268
Juniperus 301 302
Kälberkropf 114
Käseblume 139
Käsepappel 47
Kätzchenbäume 233
Kaiserblume 147
Kaiserkrone 257
Kalmia 167
Kalmus 244
Kamille 137
Kammgras 294
Kannenkraut 307
Kapuzinerkresse 47
Karde 123
Kartoffel 182
Kartoffel, chines. 255
Kastanie 234
Katzenkraut 203
Katzenpfötchen 134 135
Katzenschwanz 209
Katzenwurz 122
Kerbel 113
Kelchblume 90
Keilmelde 221
Keilnarbe 231
Kellerhals 226
Kermesbeere 218
Kernobst 86
Kerria 316
Ketmia 49
Kibitzei 257
Kiefer 304
Kienbaum 304
Kirsche 69
Klapper 194
Klatschrose 12
Klauenschote 64
Klebnelke 34
Klee 59
Kleiner Dorant 187
Kleinling 215
Klette 145
Klettenkerbel 113
Klosterpfeffer 211
Knabenkraut 244
Knackelbeere 75
Knäuel 42
Knauelgras 293
Knautia 124
Kniehholz 304
Kniphofia 262
Knoblauch 260
Knoblauchs-Hederich
Knöterich 223 [19]
Knopfblume 124
Knorpelblume 42
Knorpelkraut 218
Knorpelsalat 153
Knotenblume 255
Koeleria 286
Königskerze 185
Kohl 20
Kohlrauschia 33
Kolbenblütler 243
Kollomie 175
Konradskraut 50
Kopfblume 122
Kopfstäudel 249
Korallenwurz 252
Korbblütler 125
Kornblume 147
Kornelkirsche 103
Koriander 115
Krähenbeere 228
Kranichschnabel 45
Kranzrade 35
Krapp 122
Kratzbeere 74
Kratzdistel 142
Krebsdistel 144
Kresse 24
Kreuzblatt 122
Kreuzblütler 15
Kreuzblume 31
Kreuzdorn 53
Kreuzkraut 140
Kronwicke 63
Krümling 153
Krummhals 178
Krummholz 304
Kuckucksblume 35 247
Küchenschelle 3
Kümmel 106
Kürbis 101
Kugelblume 212
Kugeldistel 142
Kuhblume 152
Kuhnelke 34
Kuhschelle 3
Kunigundenkraut 125
Labiatae 198
Labiattlorae 185
Labkraut 119
Labrea 40
Lack 15
Lactuca 153
Lämmersalat 148
Lärche 306
Läusekraut 194
Lagenaria 102
Lagurus 284
Laichkraut 241
Lamarckia 287
Lambertsnuß 236
Lamium 204 205
Lampsana 148
Lautana 211
Lappa 145
Lappenblume 13
Lappula 177
Larix 306
Laserkraut 111
Laserpitium 111
Lastraea 314 315
Lathraea 196
Lathyrus 67 68
Lattich 153
Lauch 260
Lavandula 198
Lazarolus 88
Lebensbaum 302 [303]
Lebensbaum-Cypresse
Leberbalsam 125
Leberblume 2
Lederbaum 53

Ledum 167	Lippenblütler 198	Mairan 201
Leersia 283	Lippia 211	Mais 280
Leguminosae 55	Liquidambar 116 239	Majanthemum 264
Leimkraut 34	Liriodendron 11	Majoran 201
Lein 43	Listera 251	Malachium 40
Leinblatt 226	Lithospermum 180 179	Malanganapfel 183
Leindotter 23	Lobelia 162	Malaxis 252
Leinkraut 187	Löffelkraut 23	Malpighinae 51
Lemna 243	Löwenmaul 187	Malus 87 88 89
Lens 67	Löwenohr 208	Malva 47 48
Leontodon 148 152	Löwenschwanz 208	Mandel 69
Leonurus 208 209	Löwenzahn 148	Mangold 220
Lerchensporn 13	Lolch 299	Mannagras 293
Lerouxia 215	Lolium 299	Mannaklee 64
Lepidium 24 25	Lomaria 313	Mannsblut 50
Lepigonum 37	Lomentaceae 26	Mannsschild 215
Leptandra 193	Lonas 136	Mannstreu 104
Leptorhynchus 135	Lonicera 117 118	Marbel 268
Leptosiphon 175	Loranthaceae 116	Marienblatt 138
Leucanthemum 139	Lorbeerartige 226	Mariendistel 143
Leucoium 255	Lorbeerrose 172	Marrubium 208
Leucorchis 247	Loroglossum 249	Maruta 137
Levisticum 109	Lotus 61 62	Maskenblume 188
Levkoye 15	Luffa 102	Massholder 51
Liatrix 125	Lunaria 22	Massliebchen 128
Libanotis 108	Lungenkraut 179	Mastkraut 36
Lichtblume 265	Lupinus 56	Matricaria 137 138
Lichtnelke 35	Luzerne 57	Matthiola 15
Liebesapfel 183	Luzula 268	Mauerpfeffer 98
Liebesblume 260	Lychnis 35 36	Mauerraute 312
Liebstockel 109	Lycium 182	Mauersenf 21
Lieschgras 283	Lycopersicum 183	Maulbeere 231
Ligularia 139	Lycopodium 308 309	Maulthia 260
Ligusticum 109 110 114	Lycopsis 178 179	Mausohr 180
Ligustrum 169	Lycopus 200	Medicago 57
Lilac 170	Lysimachia 214	Meerrettig 23
Lilie 257	Lythrum 93	Meerzwiebel 259
Liliiflorae 253	Maclaya 13	Megasea 97
Lilium 257	Maclura 231	Megastachya 291
Linnochloe 270	Madaria 130	Mehlbeerbaum 89
Limodorum 249	Madia 130	Melampyrum 193
Limonium 213	Mädesüss 72	Melandryum 35
Limosella 189	Männersieg 183	Melanthaceae 265
Linaria 187	Märzblume 255	Melde 221
Linde 49	Mäusedarm 39	Melica 289 293
Lindera 114	Mäuseschwanz 4	Melilotus 58
Linnaea 118	Magnolia 316	Melissa 203 202
Linosyris 126	Magnoliaceae 11	Melittis 204
Linse 67	Mahonia 11	Melone 102
Linum 43	Maiblume 264	Mentha 199
Liparis 252	Maiblumenstrauch 166	Menyanthes 172

- | | | |
|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Meisterwurz 110 | Mutterkraut 138 | Noisetterose 85 |
| Mercurialis 229 | <i>Myagrum</i> 23 26 | Nonnea 179 |
| Merk 106 | <i>Mycelis</i> 154 | <i>Norysca</i> 50 |
| <i>Mertensia</i> 179 [101] | <i>Mygalurus</i> 294 | Nucamentaceae 26 |
| Mesembrianthemum | <i>Myogalum</i> 259 | Nuphar 12 |
| Mespilus 86 87 89 90 | Myosotis 180 177 | <i>Nyctago</i> 225 |
| <i>Meteorina</i> 141 | Myosurus 4 | Nymphaea 11 |
| Meum 109 108 | Myrica 239 | Orangenlilie 263 |
| <i>Micromeria</i> 202 | Myriophyllum 94 | Obione 221 |
| Miere 38 37 39 | Myrrhis 114 | Ochsenzunge 178 |
| Milchkraut 217 | Myrtiflorae 90 | Ocimum 198 |
| Milchlattich 154 | Nachmittagsblume 101 | Odermennig 78 |
| Milchstern 259 | Nachtkerze 90 | <i>Odontites</i> 196 |
| Milium 285 | Nachtschatten 182 | Oelbaumgew. 169 |
| Milzfarn 311 | Nachtschatten, ameri- | Oelweide 227 |
| Milzkraut 97 | kanischer 218 | Oenanthe 107 |
| Mimulus 188 | Nachtviole 18 | Oenothera 90 |
| Minze 199 | Nacktdrüse 247 | Ohnblatt 169 |
| Mirabilis 225 | Nadelhölzer 301 | Oleaceae 169 |
| Mispelstrauch 86 | Nadelkerbel 113 | Oleander 172 |
| Mistel 116 | Nagelkrautgew. 42 | Oleaceae 217 |
| Mittagsblume 101 | Najas 243 | Olyrae 280 |
| Moehringia 38 | Narcissus 255 | Omphalodes 178 |
| Moenchia 39 | Nardus 300 | Onagraceae 90 |
| Mönchspfeffer 211 | Narzisse 255 | Onobrychis 64 |
| Möhre 112 | Nasturtium 15 47 | Onoclea 315 311 313 |
| Mohn 12 | Natterkopf 180 | Ononis 57 |
| Molinia 293 292 | Natterzunge 310 | Onopordon 144 |
| Momordica 103 102 | Negundo 51 | Ophioglossum 310 |
| Monarda 201 | Nelke 33 | <i>Ophioscordon</i> 260 |
| Monatsrose 86 | Nelkenwurz 73 | Ophrys 248 251 252 |
| Mondraute 309 | Nemophila 176 | <i>Oplismenus</i> 281 |
| Mondviole 22 | <i>Nenuphar</i> 12 | <i>Oporina</i> 148 |
| <i>Monesis</i> 168 | Neottia 252 251 | Opuntia 100 |
| Monoclamydeae 217 | <i>Neottidium</i> 252 | Orchis 244 247 248 249 |
| Monocotyledones 240 | Nepeta 203 | Origanum 201 [252] |
| Monotropa 169 | <i>Nephrodium</i> 315 314 | Orlaya 112 |
| Montia 42 | Nerium 172 | <i>Ormenis</i> 137 |
| Moosbeere 166 | Neslea 26 | Ornithogalum 259 256 |
| Moosfarne 308 | Nessel 230 | Ornithopus 64 |
| Moorkönig 194 | Nestwurz 252 | Ornus 171 |
| Morellen 70 | Neunkraft 126 | Orobanche 196 197 |
| Morgenblatt 138 | Nicandra 183 | Orobis 68 |
| <i>Morna</i> 135 | Nicotiana 184 | Oryza 283 |
| <i>Morocarpus</i> 220 | Nierembergia 184 | Orthospermae 104 |
| Morus 231 | Niesswurz 8 | <i>Orthosporum</i> 219 220 |
| Moschushyazinthe 262 | Niesswurz, weisse 265 | Osagendorn 231 |
| Mottenkraut 167 | Nigella 9 | Osmunda 310 311 313 |
| Mulgedium 154 | Nivaria 255 | Osterblume 3 [315] |
| Muscari 262 | Nixenblume 12 | Osterluzei 227 |
| Muskathyazinthe 263 | Nixkraut 243 | Ostheimer Weichsel 71 |

- Ostrya* 236
Otterwurzel 223
Ottona 137
Oxalis 46
Oxelbirne 89
Oxycoccus 166
Oxytropis 63
Paeonia 10
Paliurus 54
Palmenlilie 258
Pampasgras 286
Panicum 280 281
Panke 231
Pantoffelblume 88
Papaver 12
Papierblume 147
Papiermaulbeere 231
Papilionaceae 55
Pappel 239
Pappelrose 48
Paradisäa 259
Parallosa 67
Parietaria 230
Paris 263
Parnassia 28
Paronychiaceae 42
Paspalum 280 281
Passiflora 103
Pastinaca 111
Paulownia 190
Pavia 52
Pechnelke 35
Pechtanne 305
Pectinaria 113
Pedicularis 194
Pelargonium 45
Peltaria 24
Pennisetum 281
Pensée 31
Pentstemon 187
Peplis 93
Pepo 101
Pericallis 140
Periclymenum 117
Periploca 171
Peristylus 248
Perlblume 262
Perlgras 289
Perlwiebel 260
Persica 69
Persicaria 224
Perückenbaum 53
Pervinca 171 172
Pestwurz 126
Petasites 126
Petersilie 105
Petersstrauch 118
Petroselinum 105
Petunia 184
Peucedanum 110 109
Pfaffenhütchen 54
Pfaffenröhrchen 152
Pfefferkraut 24 202
Pfeffer, spanischer 184
Pfeifengras 293
Pfeifenstrauch 100 227
Pfeilkraut 240
Pfeilrohr 286
Pfennigkraut 23
Pferdebohne 66
Pferdekümmel 107
Pferdenuss 233
Pfingstrose 10
Pfirsich 69
Pflaume 69
Pfriemen 55
Pfriemengras 285
Phaseolus 68
Phalacraea 125
Phalangium 259 258
Phalaris 282 283
Phanerogamae 1
Pharbitis 176
Phegopteris 310 313
Phelipaea 197
Phellandrium 107
Philadelphus 100
Phleum 283 294
Phlomis 208
Phlox 175
Phoenixopus 154
Phorolobus 311
Phragmites 286
Phyllitis 311
Phyllocladus 302 203
Phyllolobae 55
Physalis 183
Physocarpus 71
Physostegia 204
Phyteuma 162
Phytolacca 218
Picea 305
Picreus 269
Picris 149
Pilgerflasche 102
Pimpernuss 55
Pimpinella 106
Pinardia 139
Pinguicula 213
Pinus 304 305 306
Pippau 155
Pirenia 88 89
Pirola 168 169
Pirus 88 87 89 90
Pisum 67
Planera 232
Plantago 212
Platanthera 247
Platanus 232
Platterbse 67
Platycodon 165
Pleurospermum 114
Plumbago 213
Poa 290 286 292 295
Podolepsis 134
Podospermum 151
Pomaceae 86
Polemonium 174 175
Pollichia 204 205
Polyanthes 263
Polycarpicae 1
Polycnemum 218
Polygala 31
Polygonatum 264
Polygonum 223 225
Polypodium 310 311
 313 314 315
Polystichum 314 310
 311 313
Poppiana 102
Populus 239
Porree 260
Porrum 260 261
Porst 167
Portulaca 41
Porzellanblümchen 97
Potamogeton 241
Potentilla 75
Poterium 78
Prachtkerze 90
Prachtscharte 125
Preisselbeere 166
Prenanthes 154

Primula 216 215
Prismatocarpus 165
 Prunella 209
 Prunus 69 71
Psilothonna 137
Ptarinica 136
 Ptelea 53
 Pteridium 311
Pteris 311
 Pterocarya 233
Ptilium 257
Puccinellia 294
 Pulicaria 130 128
 Pulmonaria 179
 Pulsatilla 3
 Pulverflasche 102
 Pulverholz 53
 Punktfarn 314
 Pyrethrum 138 137
 Quamoklit 176
 Quecke 298
 Quellgras 293
 Quendel 202
 Quercus 234
 Quitschenbaum 89
 Quitte 87
Rachenblütler 198
 Rade 36
 Radiatae 125
 Radieschen 26
 Radiola 43
 Ragwurz 248
 Rainfarn 138
 Rainkohl 148
 Rainweide 169
 Ramischia 168
 Ransche 220
 Ranunculus 6 4 5 8
 Ranunkelstrauch 316
 Raphanistrum 26
 Raphanus 26
 Rapistrum 26
 Raps 21
 Rapünzchen 123
Rapunculus 162
 Rasselblume 148
 Rankensenf 18
 Rauschbeere 166 228
 Raute 52
 Raygras 299 300
 Rebendolde 107

Reiherschnabel 43
 Reineclaudie 70
 Reis 283
 Remontantrose 85
 Reseda 27
Retinospora 303
 Rettich 26
 Rhabarber 223
 Rhamnus 53 54
 Rheum 223
Rhinanthus 194 195
Rhodiola 98
 Rhododendron 167
 Rhoeadeae 12
 Rhus 53
Rhytispermum 180
 Ribes 99
 Ricinus 229
 Riedgras 272
 Riemenblumen 116
 Riemenzunge 249
 Riet 269
 Rindsauge 129
 Ringelblume 141
 Rippenfarn 313
 Rippensame 114
 Rispenfarn 310
 Rispengras 290
 Robinia 62
 Rockenbolle 260
 Röhrenblütige 125 174
 Röte 122
 Rohr 286
 Rohrkolben 243
 Roggen 298
 Rollfarn 311
Roripa 15 16
 Rosa 78
 Rosenblütler 69
 Rosenpappel 47
 Rosenwurz 98
 Rosmarinheide 166
 Rosmarinus 200
 Rosmarin, wilder 167
 Rosiflorae 69
 Rosskastanie 52
 Rote Ceder 302
 Roter Widerthron 311
 Rottanne 305
 Rubia 122
 Rubus 73

Ruchgras 282
 Rudbeckia 132
 Rübsen 21
 Rübe, weisse 21
 Rühr' mich nicht an 46
 Rüster 231
 Ruhrkraut 153
 Rumex 222
 Runkelrübe 220
 Runzelnüsschen 179
 Ruppia 242
 Ruprechtskraut 45
 Ruta 52
 Rutenkraut 111
Sabina 302
Sabulina 38
 Sadebaum 302
 Säckelbaum 54
 Saflor 146
 Safran 253
 Sagina 36 39
 Sagittaria 240
 Salat 153
 Salbei 200
 Salicornia 218
Salisburya 301
 Salix 236
 Salomonssiegel 264
 Salpiglossis 188
 Salvia 200
 Salzbinse 241
 Salzstrauch 62
 Sambucus 116
Samen-Pflanzen 1
 Samkraut 241
 Sammetblume 132
 Sammetpappel 48
 Sammetveilchen 31
 Samolus 217
 Sandkraut 38
 Sanguisorba 77
 Sanicula 104
 Santolina 136
 Sanvitalia 133
 Saponaria 34 35 36
 Sarcobolae 64
 Sarmentaceae 54
 Sarothamnus 55
 Satureja 202
Satyrion 247 248 249
 Saubohne 66 [252]

- Sandistel 154
 Sauerdorn 11
 Sauerklee 46
 Saumfarn 311
 Saxifraga 96
 Scabiosa 124 123
 Scabrideae 230
 Scandix 113 114
 Schabenkraut 186
 Schachblume 257
 Schachtelhalm 307
 Schafthalm 307
 Schalotte 261
 Scharbock 8
 Scharte 145
 Schattenblume 264
 Schaumkraut 17
 Scheibenkraut 24
Schedonorus 295 296
 Schellkraut 13 [297
Scheuchzeria 266
 Schiefblatt 101
 Schierling 114
 Schierlingstanne 306
 Schildblume 187
 Schildfarn 313
 Schildkraut 22
 Schildträger 209
 Schilf 284
 Schilfrohr 286
 Schimmelkraut 133
 Schizanthus 193
Schizonotus 72
 Schlammling 189
 Schlangenäuglein 177
 Schlangenblume 255
 Schlangengurke 103
 Schleifenblume 24
 Schlingstrauch 117
 Schlutte 183
 Schmalwand 19
 Schmerwurz 169
 Schmetterlingsblütler
 Schmiele 287 [55
 Schminkbohne 68
 Schmuckblume 177
 Schmucklilie 260
 Schmuckmalve 49
 Schnabelgewächse 43
 Schneckenklee 57
 Schneeball 117
 Schneebeere 118
 Schneeflockenbaum 169
 Schneeglöckchen 255
 Schneide 269
Schoberia 218
 Schönkranz-Aster 128
Schoenodorus 295
Schoenus 269 271
 Schötchenfrüchtler 22
Schollera 166
 Schotendotter 19
 Schotenfrüchtler 15
 Schwaden 292
 Schwalbenwurz 171
 Schwanenblume 240
 Schwanenkürbis 102
 Schwarzblumengew.
 Schwarzdorn 70 [265
 Schwarzkümmel 9
 Schwarznessel 208
 Schwarzwurz 150
 Schwertel 254
 Schwertlilie 254
 Schwindblume 265
 Schwingel 294
 Schuppenmiere 37
 Schuppenwurz 196
 Schusserbaum 69
 Scilla 259 262
 Scirpus 270 269
Sclarea 200 201
 Scleranthus 42
 Sclerochloa 290
 Scolopendrium 313 312
 Scorodonia 210
 Scorzonera 150 151
 Scrophularia 186
 Scutellaria 209
 Secale 298
 Sedum 98
 Seedorn 227
 Seerose 11
 Seide 176
 Seidelbast 226
 Seidengras 258
 Seidenpflanze 171
 Seidenrebe 171
 Seifenkraut 34
 Segge 272
 Selaginella 309
 Selinum 109 110
 Sellerie 105
 Sempervivum 99
Senebiera 25
 Senecio 140
 Senf 21
Sequoja 304
Serapias 249 250 251
 Serradella 64
Serrafalcatus 296 297
 Serratula 145 143 125
 Seseli 108
 Sesleria 286 290
 Setaria 281
 Sherardia 119
 Sicheldolde 105
 Schelmöhre 105
 Sicyos 103
Sida 49
 Siebenstern 214
 Sieglingia 289
 Siegmarswurz 253
 Siegwurz 253
Sieversia 73
 Silaus 109
 Silbergras 287
 Silene 34 35 36
 Silerineae 111
 Silge 109
 Siliculosae 22
 Siliquosae 15
 Silphium 131
 Silybum 143
 Simse 270
 Sinapis 21
 Sinau 77
 Sinngrün 171
Siphisia 227
 Siphonandraceae 165
Sison 105
 Sium 106
 Sisymbrium 18 15 16
 Skabiose 124 [19 21
Smilacina 264
 Sockenblume 11
 Sogalgina 131
 Soja 69
 Sojabohne 69
 Solanum 182 183
 Soldanella 216
 Solidago 128
 Sommerpappel 48
 *

- Sommerwurz 196
 Sonchus 154
 Sonnenauge 132
 Sonnenröschen 27
 Sonnenrose 132
 Sonnentau 28
 Sonnenwende 177
 Sophora 69
Sorbaria 72
 Sorbus 89 87
Soya 69
Spadiciflorae 243
 Spaltblume 193
 Spanischer Pfeffer 184
 Sparganium 243
 Spargel 263
 Spargelbohne 61
 Spark 37
Spartium 55
Spartocytisus 56
 Specularia 165
 Speierling 89
 Spelt 298
 Spelzblütler 269
Spergella 37
 Spergula 37
 Spergularia 37
 Sperrkraut 174
 Sphenogyna 131
 Spierapfel 89
 Spierstaude 72
 Spierstrauch 71
 Spike 198
 Spilling 70
 Spinacia 220
 Spinat 220
 Spindelbaum 54
 Spiraea 71 72 73 97
 Spiranthus 252
Spirodela 243
 Spitzklette 130
 Spitzmützchen 97
 Spreublume 147
 Springgurke 103
 Springkraut 46
 Sporen-Pflanzen 307
 Spornblume 122
 Spurre 38
Squamaria 196
 Stachelbeere 99
 Stachelbeerkürbis 102
 Stachys 206 207
 Staphylea 55
Staphylo dendron 55
 Statice 213
Staurogeton 243
 Stechapfel 185
 Stechdorn 54
 Stechpalme 55
 Steckenkraut 111
 Steckrübe 21
Steenhamnera 179
 Steinbrech 96
 Steinbuche 236
 Steinfriichtler 69
 Steinklee 58
 Steinkraut 22
 Steinnuss 233
 Steinsame 180
 Steinweichsel 71
 Stellaria 38
 Stellatae 119
 Stenactis 128
 Stenophragma 19
 Sternblume 127
 Sterndolde 104
 Sternmiere 38
 Stevia 125
 Stiefmütterchen 30
 Stielsame 151
 Stielschuppe 134
 Stipa 285
 Stockrose 48
 Storaxbaum 116
 Storchschnabel 43
 Storchschnabelfarn 311
Stramonium 185
 Strandling 42
 Strahlblütler 125
 Strandnelke 213
 Straussfarn 315
 Straussgras 283
 Strohlblume 134
Struthiopteris 315 313
 Sturmhut 9
Sturmia 252
Styphnolobium 69
Suaeda 218
 Succisa 124
 Süssdolde 114
 Süssgras 292
 Süssklee 64
 Süßweichsel 70
 Sumach 53
 Sumpfgas 269
 Sumpffilien 240
 Sumpf-Primel 216
 Sumpfwurz 250
Symphoria 118
 Symphoricarpus 118
 Symphytum 179
 Synanthereae 125
Syntherisma 280 281
 Syringa 170
 Tabak 184
 Tabaksblume 184
 Tännel 41
 Täschelkraut 25
 Tagetes 132
 Taglilie 263
 Tamarix 93
 Tanacetum 138 139
 Tanne 305
 Tannenwedel 94
 Taraxacum 152
 Taubenkropf 34
 Taubnessel 204
 Tausendblatt 94
 Tausendgüldenkraut
 Tausendschön 128 [174
 Taxbaum 301
Taxodium 303
 Taxus 301
 Tecoma 198
 Teesdalea 24 25
 Teichbinse 269
 Teichrohr 286
 Teichrose 11
 Telekia 129
Telmatophace 243
 Terebinthinae 52
 Tetragonobulus 61
Tetrahit 206
 Teuerium 210
 Teufelsauge 4
 Teufelsbart 3
 Teufelskralle 162
 Teufelszwirn 182
 Thalamiflorae 1
 Thalictrum 2
 Thapsia 111
 Theerose 86
 Thelaia 168

- | | | |
|-----------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Thesium 226 | <i>Trixago</i> 207 | Verbena 211 |
| Thlaspi 23 25 | Troddelblume 216 | Vergissmeinnicht 180 |
| Thrinicia 148 | Trollblume 8 | Veronica 190 |
| Thuja 302 303 | Trollius 8 | Vexiergurke 103 |
| Thujopsis 303 302 | <i>Trommsdorffia</i> 151 | Vexiernelke 35 |
| Thunbergia 198 | Trompetenbaum 198 | <i>Viborgia</i> 56 |
| Thymian 202 | Trompetenblume 197 | Viburnum 117 |
| Thymus 202 | Trompetenjasmin 198 | Vicia 64 66 67 |
| <i>Thyrsanthes</i> 68 | Trompetenkürbis 102 | Vielfruchtler 1 |
| <i>Thysselinum</i> 110 114 | Trompetenzunge 188 | <i>Vignea</i> 272 273 274 275 |
| Tiarella 97 | Tropaeolum 47 | Vinca 171 |
| Tigridia 255 | <i>Tsuga</i> 306 | Vincetoxicum 171 |
| Tilia 49 | Tuberoze 263 | Viola 28 |
| Timotheusgras 283 | Tubiflorae 174 | Viscaria 35 36 |
| Tintenbeere 139 | Tunica 33 | Viscum 116 |
| Tithonia 132 | Türkenbund 257 | Vitex 211 |
| Tithymalus 228 | Türk. Holunder 170 | Vitis 54 |
| Tofieldia 265 | Türkischer Weizen 280 | <i>Vitis idaea</i> 166 |
| Tollkirsche 183 | Tulipa 257 | Vitsbohne 63 |
| Topinambur 132 | Tulpe 257 | Vogelbeere 89 |
| Tordylium 111 112 113 | Tulpenbaum 11 | Vogelfuss 64 |
| Torilis 113 | Turgenia 112 | <i>Vogelia</i> 26 |
| <i>Tormentilla</i> 76 | Turnkraut 16 | Vogelmiere 39 |
| Totenblume 141 | Turnips 21 | Vogelmilch 259 |
| Tournefortia 177 | Tüpfelfarn 310 | Vogelnest 252 |
| Tragant 63 | Turritis 16 17 | Vogelwicke 65 |
| <i>Tragium</i> 106 | Tussilago 126 | <i>Vulpia</i> 294 |
| Tragopogon 150 | Typha 243 | Wachholder 301 |
| Trapa 93 | Uferrebe 54 | Wachsblume 179 |
| Traubenbirne 87 | Ulex 55 | Wachsmyrte 239 |
| Traubenfarn 310 | Ulmaria 72 | Wachtelweizen 193 |
| Trespe 296 | Ulmus 231 | Wahlenbergia 165 |
| Tribulus 47 | Umbelliflorae 103 | Waid 26 |
| <i>Trichodium</i> 284 | Umtritt 225 | Waitzia 135 |
| Trichosanthes 103 | Uniform 62 | Walch 300 |
| Trichterwinde 176 | Urtica 230 | Walderbse 68 |
| Tricoccae 228 | Utricularia 214 | Waldfreund 176 |
| <i>Tricratus</i> 225 | Uvularia 265 | Waldmeister 119 |
| Tricyrtis 265 | Vaccaria 34 | Waldrapunzel 162 |
| Trientalis 214 | Vaccinium 165 | Waldrebe 1 |
| Trifolium 59 58 | <i>Valantia</i> 119 120 | Waldvöglein 249 |
| Triglochin 241 | Valeriana 122 123 | Wallnuss 233 |
| Trigonella 58 | Valerianella 123 | Wallwurz 179 |
| <i>Triodia</i> 289 | <i>Valoradia</i> 213 | Wandelröschen 211 |
| <i>Tripleurospermum</i> 137 | Veilchen 28 | Wanzenbeere 99 |
| Tripmadam 98 | <i>Veltheimia</i> 262 | Wanzenblume 132 |
| <i>Trisetum</i> 289 | Venidium 141 | Wanzenkraut 10 |
| Triticum 298 296 | Venuskamm 113 | <i>Washingtonia</i> 304 |
| Tritoma 262 | Veuusspiegel 165 | Wasserdosten 125 |
| <i>Tritomanthe</i> 262 | Veratrum 265 | Wasserfeder 216 |
| Trillium 264 | Verbascum 185 | Wasserfenchel 107 |

Wasserhanf 131	Wiesenraute 2	Yamswurzel 255
Wasserhelm 214	<i>Wiggersia</i> 65 66	Ysop 203
Wasserklette 126	Wilder Jasmin 100	Yucca 258
Wasserliesch 240	Wilder Rosmarin 167	Zahnkraut 122
Wasserlinse 243	Wilder Wein 54	Zahutrost 196
Wassernuss 93	Winde 175	Zahnwurz 18
Wasserpest 240	Windfahne 284	Zäpfchenkraut 265
Wasserpfeffer 224	Windhalm 284	Zanñichellia 242
Wasserrohr 286	Windröschen 3	Zanthoxyleae 53
Wasserrosen 11	Windsbock 26	Zapfenträger 311
Wasserschierling 105	Windsorbohne 66	Zaserblume 101
Wasserstern 94	Winter-Aster 138	Zaubernuss 115
Wasserstrauch 97	Wintergrün 168	Zaunlilie 259
Wasserviole 240	Winterkresse 16	Zaunrebe 54
Wau 27	Winterlieb 169	Zaunrübe 103
Wegdorn 53	Winterling 8	Zea 280
Wegebreit 212	Winterzwiebel 261	Zehrwurz 244
Wegerich 212	Wirbeldosten 203	Zeitlose 265
Wegwarte 148	Wistaria 68	Ziegenauge 300
Weichkraut 40	Wittwenblume 124	Ziest 206
Weide 236	Wohlverleih 139	Zinnensalat 148
Weiderich 93	Wolfsbohne 56	Zinnia 133
Weidenröschen 91	Wolfsfuss 200	Zirmet 111
<i>Weigelia</i> 118	Wolfsmilch 228	Zittergras 290
Weingaertneria 287	Wolfstrapp 200	Zitterlinse 66
Weinrebe 54	Wollgras 271	Zitterpappel 239
Weissbuche 236	Wollkraut 185	Zuckergras 280
Weissdorn 86	Woodsia 315	Zuckerrübe 220
Weisse Niesswurz 265	Wucherblume 139	Zuckerwurz 106
Weisse Rübe 21	Würzstrauch 90	Zürbelkiefer 105
Weisser Dörant 136	Wüstenziest 208	Zürgelbaum 233
Weisstanne 305	Wüterich 105	Zungenfarn 313
Weisswurz 264	Wunderapfel 103	Zweiblatt 251
Weizen 298	Wunderbaum 229	Zweizahn 131
Weizen, türkischer 280	Wunderblume 225	Zwenke 296
Wellingtonia 304	Wundklee 57	Zwerghbohne 316
Wendelähre 252	Wurmfarn 314	Zwergholunder 116
Wermut 135	Wurmsalat 149	Zwergkirsche 71
Weymouthskiefer 304	<i>Xanthium</i> 130	Zwerglein 43
Wicke 64	<i>Xanthoxylum</i> 53	Zwergmehlbeere 90
Widerbart 249	<i>Xeranthemum</i> 147	Zwergmispel 87
Widerthon, roter 311	<i>Xiphion</i> 254	Zwetsche 70
Wiesenhafer 288	<i>Xylopleurum</i> 90	Zwiebel 261
Wiesenknopf 77	<i>Xylosteum</i> 118	Zygophylleae 47